B2–C1

Deutsch als Fremdsprache

Grammatik aktiv

VERSTEHEN • ÜBEN • SPRECHEN



mit Sprechtraining



Cornelsen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Vorwort

Liebe Deutschlernende,

Sie möchten die Strukturen der deutschen Grammatik vertiefen, Ihre grammatischen Kenntnisse systematisch erweitern und verbessern oder einzelne Strukturen nachschlagen und üben? Dann haben Sie richtig gewählt!

Grammatik aktiv VERSTEHEN • ÜBEN • SPRECHEN

ist das Ergebnis unserer langjährigen praktischen Erfahrung im Unterricht Deutsch als Fremdsprache.
Die Grammatik erklärt die wichtigsten grammatischen Themen der Niveaustufen B2 und C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens mit einfachen Worten und zeigt sie in Tabellen, Bildern und Grafiken.
Sie bietet vielfältige Übungen, in denen die Themen, die erfahrungsgemäß mehr Schwierigkeiten bereiten, besonders intensiv geübt werden können. In diesem Buch finden Sie außerdem über 30 Sprechübungen (MP3-Download: www.cornelsen.de/grammatik-aktiv), die Ihnen helfen, die Strukturen zu automatisieren, damit sie Ihnen auch in der mündlichen Kommunikation flüssig zur Verfügung stehen.

Grammatik aktiv VERSTEHEN • ÜBEN • SPRECHEN
enthält 88 Kapitel, die nach einem klaren Prinzip aufgebaut sind. Zuerst finden Sie Erklärungen auf der linken Seite oder einer Doppelseite, dann folgen die Übungen. Die Lösungen befinden sich im Anhang hinten im Buch.

Alle Grammatikthemen können Sie unabhängig voneinander bearbeiten.

Auf den Partnerseiten können Sie anhand von spielerischen Übungen für zwei Personen die gelernte Grammatik beim Sprechen trainieren und selbst korrigieren. So üben Sie wichtige grammatische Strukturen auch für die mündliche Kommunikation.

Die weiteren Vorteile auf einen Blick:
- vollständige Mittelstufengrammatik (B2 – C1)
- einfache und anschauliche Erklärungen mit vielen Zeichnungen
- abwechslungsreiche Übungen mit Kennzeichnung der Niveaustufe
- niveaugerechter Wortschatz aus verschiedenen thematischen Bereichen
- hilfreiche Merksätze zu vielen Regeln
- 9 Partnerseiten für kooperative Übungen
- gut geeignet für das Selbststudium oder als kursbegleitendes Material für den Unterricht

Die Autorinnen, die Redaktion und der Verlag wünschen Ihnen viel Spaß und viel Erfolg!

B2 C1 Diese Übung entspricht dem Niveau B2/C1 (Wortschatz und/oder Grammatik).

⚠ Das ist eine Ausnahme.

Hier finden Sie einen Merksatz.

1 Unter dieser Tracknummer finden Sie eine Sprechübung im Internet (www.cornelsen.de/grammatik-aktiv)

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Inhalt

Wortpositionen im Satz

B2 C1	1	Verbposition in einfachen Sätzen	*Heute möchte ich ins Schwimmbad gehen*	10
B2	2	Verbposition in Satzverbindungen	*Ich gehe ins Schwimmbad, obwohl ich arbeiten müsste*	14
B2	3	Position von Dativ- und Akkusativobjekt	*Der Kellner holt der Dame den Kaffee und bringt ihn ihr*	16
B2	4	Position der Angaben im Satz	*wann – warum – wie – wo*	18
B2	5	Informationen direkt zum Verb	*Er hat gestern drei Stunden lang Tennis gespielt*	20
B2	6	Position von *nicht*	*Das habe ich nicht gesagt*	22
C1	7	Position von *auch* und Fokuspartikeln	*Gehst du morgen auch ins Kino?*	24
C1	8	Informationsverteilung im Satz	*Den Ring zeigt sie einem Freund*	26

Partnerseite 1: Wortpositionen – gemeinsam eine Rede halten 28

Konjunktiv 2

B2	9	Konjunktiv 2 der Gegenwart: Formen	*Wenn ich einen Zauberstab hätte, würde ich …*	30
B2 C1	10	Konjunktiv 2 der Vergangenheit: Formen	*Wäre ich doch zu Hause geblieben!*	32
B2	11	Höflichkeit, Vorschläge, Ratschläge und Vorwürfe	*Würden Sie bitte das Fenster schließen?*	34
B2 C1	12	Wünsche, irreale Wünsche und irreale Bedingungen	*Wenn ich doch Millionär wäre!*	36
B2 C1	13	Irreale Vergleiche und irreale Folgen	*Du siehst aus, als ob du müde wärst*	38

Partnerseite 2: irreale Bedingungen in Gegenwart und Vergangenheit – Ratespiel 40

Passiv

B2 C1	14	Passiv in allen Zeiten	*Die Reisegruppe wird informiert*	42
B2 C1	15	Passiv mit Modalverben in allen Zeiten	*Das muss heute noch erledigt werden*	46
B2	16	Alternativen zum Passiv	*Das Problem lässt sich lösen*	50
C1	17	Formen mit Passivbedeutung	*Die zu verkaufenden Bücher gehören ins Fenster gestellt*	54
C1	18	Passivsätze ohne Subjekt	*Hier wird gelacht!*	56
C1	19	Wann ist Passiv möglich, wann nicht?	*Warum ist „Es wird geregnet" falsch?*	58

Partnerseite 3: Passiv – Wechselspiele 60

Präpositionen

B2	20	Wechselpräpositionen	*Joggen Sie in den Park oder joggen Sie im Park?*	62
B2	21	Oft gebrauchte lokale Präpositionen	*wo – wohin – woher*	64
B2	22	Weitere lokale Präpositionen	*Innerhalb und außerhalb des Dorfes*	66
B2	23	Die wichtigsten temporalen Präpositionen	*Am Montag um 18 Uhr auf dem Heimweg*	68
B2	24	Weitere temporale Präpositionen	*Ab Montag und über die Feiertage*	70
B2	25	Kausale Präpositionen	*Vor Wut oder aufgrund eines Fehlers*	72

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

C1	26	Präpositionen der Redewiedergabe und Referenz	*laut, zufolge, hinsichtlich, entsprechend*	74
B2 C1	27	Präpositionen mit verschiedenen Positionen	*Davor, dahinter und um das Nomen herum*	76
C1	28	„Sprechende" Präpositionen	*zuliebe, mittels, anhand …*	78
C1	29	Bedeutungen von *in, an, auf, über, unter, vor*	*am Sonntag, am Strand, an die 100 Leute*	80
C1	30	Bedeutungen von *um, bei, von, nach, aus, mit, zu*	*um das Haus, um 8 Uhr, um die Wette*	82

Partnerseite 4: Präpositionen – Spiel: 5 in einer Reihe 84

Verben, Adjektive, Nomen und ihre Ergänzungen

B2 C1	31	Verben mit Nominativ, Akkusativ und Dativ	*Ich frage dich und antworte dir*	86
C1	32	Verben mit Genitiv	*Man verdächtigte ihn des Mordes*	88
B2	33	Verben, Nomen und Adjektive mit Präpositionen	*Es kommt darauf an, wann ihr kommt*	90
B2	34	Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen mit Akkusativ	*Danke für das Kompliment*	92
B2	35	Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen mit Dativ	*Ich träume von dir*	96

Bildung der Zeiten

B2	36	Bildung der Vergangenheitszeiten	*Das Glas ist zerbrochen, aber wer hat es zerbrochen?*	98
B2 C1	37	Besondere Perfektformen: Modalverben und *sehen, hören, lassen*	*Ich habe gehen müssen*	100
B2	38	Gebrauch von Zeiten der Vergangenheit	*Oh, das wusste ich nicht!*	102
B2 C1	39	Vermutung und Zukunft mit dem Futur	*Er wird den Zug verpasst haben*	104
C1	40	Überblick über die Zeiten im Deutschen	*Plusquamperfekt bis Futur 2*	106

Partnerseite 5: Zeiten – Gemeinsam eine Geschichte erzählen 108

Modalverben, *lassen* und (un)trennbare Verben

B2	41	Modalverben in der Grundbedeutung	*Ich will, ich kann, ich muss*	110
B2	42	Andere Bedeutung von Modalverben: Vermutungen über die Gegenwart	*Er muss gleich da sein*	114
C1	43	Andere Bedeutung von Modalverben: Vermutungen über die Vergangenheit	*Sie muss wohl zu Fuß gegangen sein*	116
B2	44	Das Verb *lassen*	*Leben und leben lassen*	118
B2 C1	45	Trennbare und untrennbare Verben 1	*mitkommen, ankommen, bekommen, entkommen*	120
C1	46	Trennbare und untrennbare Verben 2	*Er umfährt den Baum, aber er fährt die Mülltonne um*	124

Nomen, Artikel und Pronomen

B2	47	Genusregeln	*Der, die oder das?*	126
B2	48	Artikelgebrauch	*Handwerker, der Handwerker oder ein Handwerker?*	128

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Inhalt

B2 C1	49	Genitiv	*Deutschlands Süden*	130
B2	50	n-Deklination	*An Herrn und Frau Schneider*	134
B2	51	Drei Deklinationen	*des Mannes, des Herrn, des Alten*	136
B2	52	Deklination der Indefinit- und Possessivpronomen	*Bringst du mir welche mit?*	138
B2 C1	53	Indefinitpronomen für Menschen	*man, alle, jeder, jemand, niemand*	140
B2	54	Indefinitpronomen für Menschen und Dinge	*Beide trinken beides*	142

Partnerseite 6: Deklinationen – Würfelspiel 144

Adjektive

B2	55	Adjektivdeklination	*Mit dem schnellen Auto steht man oft in einem langen Stau*	146
C1	56	Artikelwörter und Adjektivdeklination	*Alle kleinen Kinder und viele große Kinder mögen Schokolade*	148
B2 C1	57	Komparation	*Der ältere Mann genießt einen der schönsten Tage des Jahres*	150
B2	58	Partizip I und II als Adjektiv	*Das malende und das gemalte Mädchen*	154

Partnerseite 7: Adjektivendungen – Bildbeschreibung 156

Indirekte Rede

B2	59	Indirekte Rede und Konjunktiv 1	*Er sagte, er sei fertig und komme gleich*	158
B2	60	Indirekte Rede – Vergangenheit	*Sie sagte, sie habe Glück gehabt und sei pünktlich gewesen*	160
C1	61	Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen	*Er will das nie gesagt haben*	162

Nebensätze

B2	62	Temporale Nebensätze	*Seitdem die Katze kommt, wenn ich koche …*	164
B2 C1	63	Kausale und konzessive Nebensätze	*weil, da, obwohl, wobei …*	166
B2 C1	64	Konsekutive Nebensätze	*sodass, weshalb, dermaßen …, dass*	168
B2 C1	65	Konditionale und adversative Nebensätze	*wenn, falls, während, wohingegen …*	170
B2 C1	66	Modale Nebensätze (Methode)	*indem, dadurch dass, wodurch …*	172
B2 C1	67	Infinitiv mit und ohne *zu*	*Wir wollen pünktlich kommen, aber fürchten, zu spät losgefahren zu sein*	174
B2 C1	68	Nebensatz mit *dass* und Infinitiv mit *zu*	*Ich hoffe, abzunehmen und dass auch mein Mann abnimmt*	176
B2	69	Finale und modale Infinitiv- und Nebensätze	*um … zu, damit, anstatt …, ohne …*	178
B2	70	Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ	*…, denen wir die Idee für dieses Fest verdanken*	180
B2 C1	71	Relativpronomen im Genitiv	*Die Frau, deren Hund …*	182
B2 C1	72	Relativpronomen mit *w-* und *als*	*etwas, was …, nichts, worüber …*	184

Partnerseite 8: Relativsätze – Gemeinsam einen Kriminalfall lösen 186

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Besondere Wörter und Wortverbindungen

B2 C1 **73** Doppelkonnektoren — *entweder A oder B* ... 188

B2 **74** Negationswörter — *nie, nirgends, nicht mehr* ... 190

B2 **75** Irgend… — *Hat irgendjemand irgendetwas gesehen?* ... 192

B2 **76** Position und Direktion — *rauf, runter, stehen, stellen, legen* ... 194

B2 **77** Es — *Wann brauche ich es?* ... 196

B2 **78** Funktionsverbgefüge 1 — *Wir müssen jetzt eine Entscheidung treffen* ... 198

C1 **79** Funktionsverbgefüge 2 — *In Aufregung versetzen oder in Aufregung geraten?* ... 200

B2 **80** Wörter mit da- — *Da ist Assenheim. Da habe ich lange gewohnt. Dabei wollte ich eigentlich nie in einem Dorf leben.* ... 204

B2 **81** Modalpartikeln — *Im Kino waren wir doch gestern* ... 208

Umformung von Sätzen

C1 **82** Nominalisierung — *Durch Verwendung von Nomen entsteht Verdichtung* ... 212

C1 **83** Links- und Rechtsattribute — *Komplexe Sätze verstehen und umformen* ... 216

C1 **84** Präposition – Adverb – Konnektor 1 — *temporal: vor, vorher, bevor, nach …* ... 220

C1 **85** Präposition – Adverb – Konnektor 2 — *kausal, konsekutiv, konzessiv, adversativ* ... 222

C1 **86** Präposition – Adverb – Konnektor 3 — *modal, konditional, final* ... 224

Partnerseite 9: Umformung von Sätzen – Wechselspiele ... 226

Und noch mehr Wissenswertes

B2 **87** Kommaregeln — *Er isst seine Katze auch???* ... 228

C1 **88** Besondere Formen der mündlichen Sprache — *Da kommste nich drauf* ... 230

Sprechtraining: Automatisierungsübungen mit Audiodateien ... 232

Anhang

Schema für die Wortpositionen im Satz ... 245

Präpositionen mit Akkusativ, Dativ und Genitiv ... 246

Lernliste: Verben, Adjektive und Nomen mit Präpositionen – nach Präpositionen geordnet ... 247

Nachschlageliste: Verben, Adjektive und Nomen mit Präpositionen – alphabetisch geordnet ... 252

Verben und Adjektive mit Dativ, Genitiv und zwei Akkusativen ... 255

Lernliste: unregelmäßige Verben – nach Vokalen geordnet ... 258

Nachschlageliste: unregelmäßige Verben – alphabetisch geordnet ... 261

Lösungen ... 265

Register ... 310

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Wenn Sie etwas im Inhaltsverzeichnis nicht gefunden haben:

In anderen Grammatiken verwendete Begriffe	Begriffe in Grammatik aktiv	▶ Kapitel
Abtönungspartikeln	Modalpartikeln	81
Adjektivdeklination Typ 1, 2, 3	Adjektivdeklination mit Signalen	55
adverbiale Angaben	Angaben, Lokalangaben, Zeitangaben	4
Akkusativergänzung	Akkusativ(objekt)	31
Attributsätze	Relativsätze	70–72
bestimmter Artikel	definiter Artikel	48, 56
Dativergänzung	Dativ(objekt)	31
direktes Objekt	Akkusativ(objekt)	31
Ergänzung	Subjekt, Objekt	31, 32
feste Präpositionen	Verben mit Präpositionen	31, 32, 33, 35
Funktionsverbgefüge mit passivischer Bedeutung		17, 79
generalisierende Relativsätze	Relativpronomen mit w-	72
Genitivattribut	Genitiv	49
Gerundiv	modales Partizip	17, 83
Imperfekt	Präteritum	36, 38, 40
indefinite Pronomen	Indefinitpronomen	52, 53, 54
indirektes Objekt	Dativ(objekt)	31
Irrealis	Konjunktiv II	9–13
Konjunktion	Konnektor	2, 84–86
Konjunktionaladverbien	satzverbindende Adverbien	84–86
Lokaladverbien	Position und Direktion	76
Mittelfeld		3, 4, 5, 6, 7
modale Ausdrucksformen	Alternativen zum Passiv	16, 17
modalverbähnliche Verben		37, 67
Modalverben in der indirekten Rede	Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen	61
Modalverben zum Ausdruck von Wahrscheinlichkeit	andere Bedeutung der Modalverben	42, 43
Modalverben zur subjektiven Aussage	Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen	61
	andere Bedeutung der Modalverben	42, 43
modifizierende Verben		37, 67
Nachfeld	nach Verb(teil)2	1
Nomen-Verb-Verbindung	Funktionsverbgefüge	78, 79
Partizipialattribut	Linksattribut	83
Partizipialkonstruktion	Linksattribut	83
Partizip Perfekt	Partizip II	36, 38, 40, 58
Partizip Präsens	Partizip I	58
Passiv mit *bekommen*	Formen mit Passivbedeutung	17
Passiv mit *sein*	Partizip II als Attribut	58
Passiv mit *werden*	Passiv	14, 15
Passiversatz(formen)	Alternativen zum Passiv	16, 17

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

präpositionale Angaben	Angaben, Lokalangaben, Zeitangaben	4
präpositionale Gruppe		84–86
präpositionales Objekt	Objekt mit Präposition Information direkt zum Verb = Verbgefährte	33, 34, 35 5
Rangattribute	Fokuspartikeln	7
Redepartikeln	Modalpartikeln	81
Rektion der Verben	Verben mit Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv und mit Präposition	31, 35
Satzglieder	Satzteile	1, 2, 3, 6, 7, 8
Satzklammer	Satzbrücke	1
schwache Deklination (Nomen)	n-Deklination	50
sinngerichtete Infinitivkonstruktionen	finale und modale Infinitivsätze	69
starke Verben	unregelmäßige Verben	36
subjektive Bedeutung der Modalverben	andere Bedeutungen der Modalverben	42, 43
	Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen	61
subjektloses Passiv	Passiv ohne Subjekt	18
Subjunktion	Konnektor mit Nebensatz Nebensatzkonnektor	62–73
Substantiv	Nomen	
Tempus	Zeiten	40
Umformungen	Präposition-Adverb-Konnektor	84, 85, 86
unbestimmter Artikel	indefiniter Artikel	48, 56
unpersönliche Ausdrucksformen	Alternativen zum Passiv	16, 17
unpersönliches Passiv	Passiv ohne Subjekt	18
Verbergänzungen	Verben mit Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv und mit Präposition	31–35
Verbindungsadverbien	satzverbindende Adverbien	84–86
Verbvalenz	Verben mit Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv und mit Präposition	31–35
Vorfeld	Position 1	1
Vorgangspassiv	Passiv	14, 15
Vorsilbe	Präfix	45, 46
weiterführende Nebensätze		63, 64, 65, 66, 72, 85, 86
weiterführende Relativsätze	Relativsätze mit w-	72
Wortstellung	Wortposition	1–8
zweigliedrige Konnektoren	Doppelkonnektoren	73
zweiteilige Konnektoren	Doppelkonnektoren	73
Zustandspassiv	Partizip II als Attribut	58

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 Verbposition in einfachen Sätzen

Heute möchte ich ins Schwimmbad gehen



Die Satzbrücke:
Position 2 und Ende

		Position 2 konjugiertes Verb		Ende Verb(teil) 2
Aussagesatz	Ich	gehe	heute ins Schwimmbad.	
W-Frage	Wohin	gehst	du heute?	
trennbare Verben	Ich	hole	dich um zwei Uhr	ab.
Modalverben	Ich	möchte	schon lange ins Schwimmbad	gehen.
Verb + Verb **Nomen + Verb** **Adjektiv + Verb**	Ich Ich Ich	gehe spiele bin	sehr gerne im Schwimmbad auch gerne beim Schwimmen sehr	schwimmen. Volleyball. glücklich.
Perfekt	Ich	bin	letzte Woche nicht ins Schwimmbad	gegangen.
Plusquamperfekt	Es	hatte	den ganzen Tag	geregnet.
Futur	Die Sonne	wird	heute sicher den ganzen Tag	scheinen.
Passiv	Das Bad	wird	jetzt	renoviert.
Konjunktiv	Ich	würde	am liebsten jeden Tag	gehen.

- Im Aussagesatz und in der W-Frage steht das konjugierte Verb auf Position 2.
- Das zweite Verb / der zweite Verbteil (z. B. trennbares Präfix, Infinitiv oder Partizip) steht am Satzende. Diese „Brücke" gibt es bei Perfekt, trennbaren Verben, Modalverben, Passiv, Plusquamperfekt, Futur, Konjunktiv und Verb + Verb-, Nomen + Verb- und Adjektiv + Verb-Kombinationen.

Position 1

	Position 1	Position 2	Position 3		Ende
	Ich	gehe	heute	ins Kino.	
	Heute	gehe	ich	ins Kino.	
	Wie jeden Dienstag	möchte	ich	auch heute ins Kino	gehen.
	Obwohl ich wenig Zeit habe,	gehe	ich	auch heute ins Kino.	
Ja,	ich	möchte	unbedingt	ins Kino	gehen.

- Das Subjekt steht rechts oder links direkt neben dem Verb.
- Auf Position 1 kann (fast) jeder Satzteil stehen. Auf Position 1 können mehrere Wörter stehen. ►Kapitel 8
- Wenn der Nebensatz auf Position 1 steht, beginnt der Hauptsatz mit dem Verb (auf Position 2).
- Nach Position 1 steht kein Komma (außer wenn ein Nebensatz auf Position 1 steht).
- Wenn z. B. nach *ja* oder *nein* ein Komma steht, beginnt danach der Satz mit Position 1.
- Das Reflexivpronomen *sich* kann vor dem Subjekt stehen, wenn das Subjekt ein Nomen ist: *Heute hat sich meine Mutter angekündigt.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

⚠ Satzteile nach Verb(teil) 2

	Position 2		Ende	
Sie	sind	schneller als wir am Bahnhof	angekommen.	
Sie	sind	schneller am Bahnhof	angekommen	als wir.
Er	kauft	dasselbe wie gestern	ein.	
Er	kauft	dasselbe	ein	wie gestern auf dem Flohmarkt in Hamburg.

Bei Vergleichssätzen kann der Satzteil mit *wie* oder *als* nach Verb(teil) 2 stehen. Das macht man häufig, wenn dieser Satzteil lang ist.

Mündlich, seltener auch schriftlich, kann man fast alle Satzteile hinter Verb(teil) 2 verschieben: *Er hat sich sehr gefreut über den Wein.* ▶ Kapitel 88

Sätze, die mit einem Verb beginnen

	Satzanfang		Ende	
Ja/Nein-Frage	Holst	du einen Kaffee?		
Imperativ	Bring	mir bitte einen Kaffee	mit.	
C1 irrealer Wunschsatz	Wäre	es doch bloß nicht so heiß!		
C1 Konditionalsatz	Hat	der Kunde nicht	bezahlt,	(dann) bekommt er eine Mahnung.

Die Ja/Nein-Frage, der Imperativsatz, der uneingeleitete irreale Wunschsatz ▶ Kapitel 12 und der uneingeleitete Konditionalsatz ▶ Kapitel 65 beginnen mit dem konjugierten Verb.

ÜBUNGEN

B2 1 URLAUBSDISKUSSIONEN: Ordnen Sie die Sätze.

1. hat • In diesem Jahr • gemacht • Marie • keinen richtigen Urlaub • .
2. noch keinen Urlaub • nehmen • Sie • konnte • .
3. Denn • angefangen • sie • hatte • gerade erst in der Firma • .
4. würde • Am liebsten • sie • machen • nächstes Jahr eine Wanderung in den Alpen • .
5. geht • gerne in den Bergen • wandern und klettern • Sie • .
6. ihr Freund • Leider • bei solchen Urlauben nicht • mit • macht • .
7. ihren Freund • Wie • könnte • sie • überzeugen • ?
8. Er • ihre Urlaubsideen • findet • zu anstrengend • .
9. wird • Im Kino • gezeigt • gerade ein Film über die Alpen • .
10. Er hat versprochen: • wird • Er • anschauen • den Film • .

B2 2 Schreiben Sie die Sätze neu und stellen Sie den unterstrichenen Satzteil auf Position 1.

1. Nur wenige Studierende haben sich früher für ein Auslandssemester beworben.
2. Die bürokratischen und finanziellen Probleme waren für die meisten jungen Leute zu groß.
3. Die Studierenden mussten außerdem nach dem Auslandsjahr oft ein Studienjahr wiederholen.
4. Ein Auslandssemester ist jetzt durch Stipendienprogramme wie Erasmus viel einfacher geworden.
5. Die Studierenden können sich die Leistungsnachweise anerkennen lassen, wenn sie an der ausländischen Uni Prüfungen abgelegt haben.
6. Die Studierenden verlieren durch ein Auslandssemester keine Zeit, dadurch dass die meisten Studienleistungen aus dem Ausland auch an der heimischen Universität anerkannt werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **3** **FEHLERSÄTZE. In jedem Satz ist ein Fehler in der Wortstellung oder bei der Kommasetzung. Korrigieren Sie.**

1. In meiner Präsentation ~~es~~ es geht um Kreativität.
2. Kreativität heute in vielen Lebensbereichen spielt eine wichtige Rolle.
3. Künstler ebenso wie eine Geschäftsfrau oder Eltern brauchen, Kreativität bei ihrer täglichen Arbeit.
4. Beim kreativen Schaffen muss betrachten man Dinge aus einer anderen, neuen Perspektive.
5. Wie kann eine solche neue Perspektive man finden?
6. Schon seit vielen Jahren ich interessiere mich für die Bedingungen, unter denen ein Mensch kreativ sein kann.
7. Kreative Ideen werden erkannt manchmal gar nicht auf den ersten Blick.
8. Wenn wir gar nicht daran denken, sich kreative Momente stellen oft ganz überraschend ein.
9. Die besten Dinge mir unter der Dusche oder beim Joggen fallen ein.
10. Ich deshalb möchte Sie abschließend ermutigen, Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

B2 **4** **FEHLERSÄTZE. Finden Sie in jeder E-Mail fünf Fehler in Satzpositionen und korrigieren Sie sie.**

Sehr geehrter Herr Kleinkötter,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Produktpalette. Wie Sie gewünscht haben, Sie erhalten ein Exemplar unseres gerade erschienenen Produktkataloges. Sie noch haben Fragen? Oder wünschen weitere Informationen Sie?
Sie sich wenden bitte an Herrn Dieckmann unter der Telefonnummer 04801-731265. Er Sie gerne berät.

Mit freundlichen Grüßen
Lina Deister (Vertriebsassistentin)



Typisch deutsch: Die Satzbrücke

Sehr geehrte Damen und Herren,

da ich im kommenden Monat nach Hamburg umziehe, ich möchte hiermit kündigen meinen Vertrag mit dem Clever-Fit-Fitnesscenter.
Meine Mitgliedsnummer lautet: 77305012016.
Sie Buchen bitte ab für den Monat Mai keine Mitgliedsbeiträge von meinem Konto.
Ich wäre dankbar Ihnen, wenn Sie mir innerhalb von 14 Tagen eine schriftliche Bestätigung der Kündigung würden schicken.
Wenn Sie Fragen haben, Sie schreiben mir bitte an die folgende E-Mail-Adresse: www.adajan@dmx.de

Mit freundlichen Grüßen
Jan Adamovic

B2 **5** **ELEKTROSMOG. Ordnen Sie die Sätze**

1. Die modernen Industriestaaten • sind • versorgt • flächendeckend • mit Hochleistungsnetzen • seit Jahren • .
2. Fast alle • unterwegs überall • möchten • nutzen • können • ihre Handys • .
3. In den dafür nötigen elektromagnetischen Feldern • einige Leute • sehen • eine Gefahr • für die Gesundheit • .
4. Sie nehmen an, • dass • führt • in der Nähe von Mobilfunkmasten • zu Bluthochdruck und Krebs • die Dauerbestrahlung • .

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **6** **TECHNISCHE ENTWICKLUNGEN. Stellen Sie den Vergleich an die elegantere Position hinter Verb(teil) 2.**

1. Der zunehmende Autoverkehr sorgt dafür, dass man in den Großstädten mehr als früher im Stau steht.
2. Moderne Autos stoßen bei höherer Leistung deutlich weniger Schadstoffe als die Autos vor 50 Jahren aus.
3. Die Ernährung in den Industriestaaten ist mit weniger Arbeit als in den Jahrhunderten zuvor verbunden.
4. Durch die IT-Technik kann man von zu Hause aus genauso gut wie im Büro arbeiten.
5. Die Frage ist, ob die Menschen dieselben wie vor 100 Jahren geblieben sind.

C1 **7** **VIELE WÜNSCHE. Schreiben Sie irreale Wunschsätze.**

1. Ich möchte so gerne einen Porsche haben.
2. Ich wünsche mir sehr, dass ich einen tollen Job hier in der Stadt finde.
3. Ich würde am liebsten morgen nicht arbeiten müssen.
4. Ich würde mir wünschen, dass ich das nicht gesagt hätte.
5. Ich wünsche mir, dass mir jemand helfen würde.
6. Ich wünsche mir, dass es keine Kriege auf der Welt gibt.

1. Hätte ich doch einen Porsche!

C1 **8** **Schreiben Sie Bedingungssätze ohne Konnektor.**

1. Wenn ich Zeit hätte, würde ich dir gerne helfen.
2. Wenn es morgen regnet, verschieben wir den Ausflug.
3. Wenn irgendwelche Nebenwirkungen auftreten, informieren Sie bitte Ihren Arzt.
4. Wenn sich die Symptome verschlimmern sollten, gehen Sie bitte zum ärztlichen Notdienst.
5. Kommen Sie bitte zum Schalter 5, wenn Sie den Antrag abgeben möchten.
6. Drücken Sie bitte die 3, wenn Sie eine Bestellung aufgeben möchten.

1. Hätte ich Zeit, würde ich dir gerne helfen.

C1 **9** **FEHLERSÄTZE. In jedem Satz ist ein Fehler in der Wortstellung oder bei der Kommasetzung. Korrigieren Sie.**

a

1. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2016, sind die meisten Menschen in Deutschland mit ihrem Leben im Großen und Ganzen zufrieden.
2. Die Frage ist, inwieweit hängen das Glück und die Zufriedenheit von den materiellen Bedingungen ab.
3. Man hat zu wenig Geld, dann ist das Leben oft schwierig und anstrengend.
4. Aber viel Geld macht zufrieden und glücklich?
5. Kann man sich jeden Abend ein Essen in einem teuren Restaurant leisten, dieses Essen wird zur Normalität und das Glücksempfinden stumpft ab.
6. Glücklich könnten wir doch immer sein!

C1 **10** **SPRICHWÖRTER. Schreiben Sie Bedingungssätze ohne Konnektor. (So werden diese Sprichwörter meist verwendet.)**

1. Wenn du (et)was hast, bist du (et)was.
2. Wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.
3. Wenn der Ruf erst ruiniert ist, lebt es sich ganz ungeniert.
4. Wenn du dir Weisheit erjagen willst, lerne erst Wahrheit ertragen.
5. Wenn Zeit kommt, kommt Rat.
6. Wenn der Hahn früh auf dem Mist kräht, ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist.
7. Wenn es im Mai regnet, ist der April vorbei.
8. Wenn der Hunger groß ist, ist die Liebe klein.

1. Hast du was, bist du was.

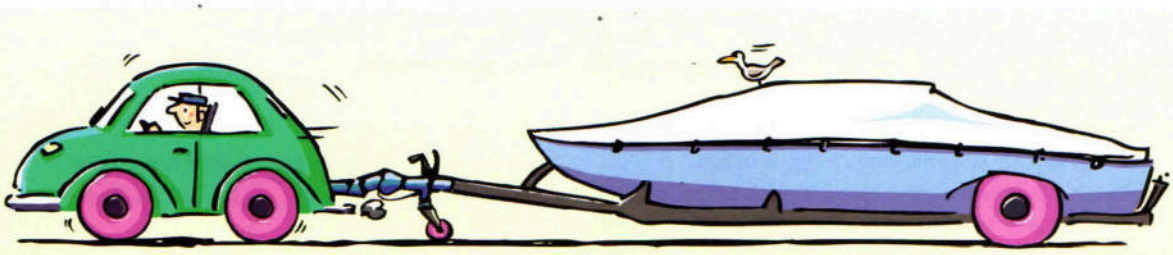
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 Verbposition in Satzverbindungen

Ich gehe ins Schwimmbad, obwohl ich arbeiten müsste

B2

Sprechtraining 3



Nebensatzkonnektoren

Hauptsatz	Nebensatz				
	Konnektor	Subjekt		andere Verbteile	Ende konjugiertes Verb[1]
Er hat sich ausgeruht,	während	wir	den ganzen Tag	gearbeitet	haben.
Wir haben uns geärgert,	dass	er	nicht	mithilft.	

- Im Nebensatz steht das Subjekt direkt nach dem Konnektor und das konjugierte Verb am Ende. Verb(teil) 2 steht direkt vor dem konjugierten Verb. Für die anderen Satzteile gelten die gleichen Regeln wie im Hauptsatz.

Hauptsatzkonnektoren auf Position 1

Hauptsatz		Hauptsatz			
	Position 1 Konnektor	Position 2 konjugiertes Verb	Subjekt		Ende Verb(teil) 2
Ich müsste arbeiten,	trotzdem	werde	ich	ins Schwimmbad	gehen.
Die Sonne scheint,	deshalb	möchte	ich	ins Schwimmbad	gehen.
Ich arbeite später.	Zuerst	gehe	ich		schwimmen.
Ich entspanne mich,	dann	fange	ich	mit der Arbeit	an.

- Zwischen den beiden Hauptsätzen kann ein Punkt oder ein Komma stehen.
- Diese Hauptsatzkonnektoren sind Adverbien und können auch auf Position 3 oder auch weiter hinten im Satz auf der Position, die ihrer Bedeutung entspricht, stehen (*deshalb* = kausal, *zuerst* = temporal) ▶ Kapitel 4: *Es regnet, ich gehe trotzdem ins Schwimmbad. Es regnet, ich gehe nach der Arbeit trotzdem ins Schwimmbad.* Sie müssen aber immer nach den Pronomen stehen: *Es regnet, ich kaufe mir trotzdem ein Eis.*

Hauptsatzkonnektoren auf Position 0

Hauptsatz		Hauptsatz			
	Position 0 Konnektor	Position 1	Position 2 konjugiertes Verb		Ende Verb(teil) 2
Ich gehe heute spazieren,	denn	das Wetter	ist	schön.	
Heute habe ich keine Lust,	aber	morgen	komme	ich gerne	mit.

- Die Konnektoren *aber*, *denn*, *und*, *sondern* und *oder* („aduso") verbinden zwei Hauptsätze. Sie stehen außerhalb des Satzes auf Position 0. Ebenso *doch*, wenn es adversativ ist.
- Bei *und*, *oder*, *aber* und *sondern* kann man doppelte Satzteile weglassen: *Ich komme mit und (ich) helfe dir.*

1 ⚠ Wenn es im Nebensatz zwei Infinitive gibt, steht das konjugierte Verb vor den beiden Infinitiven ▶ Kapitel 37. *Das sieht so aus, als ob wir das selbst hätten machen können.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **IM PRAKTIKUM. *Weil* und *denn*. Schreiben Sie die Sätze neu. Verwenden Sie den vorgegebenen Konnektor.**



aduso: Position 0

1. In den ersten Tagen musste ich als Praktikant viel fragen, weil alles neu für mich war. *(denn)*
2. Ich wollte aber nicht zu viel fragen, denn ich wollte den anderen in der Abteilung nicht lästig fallen. *(weil)*
3. In der ersten Woche konnte ich nicht viel selbstständig machen, weil keiner Zeit hatte, mir etwas zu erklären. *(denn)*
4. Die Mitarbeiter haben wenig Zeit für mich, denn sie müssen gerade ein Projekt zu Ende bringen. *(weil)*
5. Sie freuen sich aber, denn ich koche ihnen Kaffee und nehme ihnen die lästigen Kopierarbeiten ab. *(weil)*
6. In der nächsten Woche wird es bestimmt interessanter, weil ich in dem neuen Projekt mitarbeiten darf. *(denn)*

2 **URLAUB. Verbinden Sie die Sätze. Verwenden Sie den vorgegebenen Konnektor.**

1. Im Sommer konnten wir wegen unserer Arbeit keinen Urlaub nehmen. Wir haben noch 20 Urlaubstage. *(deshalb)*
2. Wir müssen den Urlaub schnell buchen. Wir bekommen keine Plätze mehr. *(sonst)*
3. Wir fahren lieber mit der Bahn. Es ist bequemer als mit dem Auto. *(weil)*
4. Ich schaue aus dem Fenster und höre Musik. Ich fahre mit dem Zug. *(während)*
5. Wir wollen im Urlaub nicht arbeiten. Wir haben uns vorgenommen, die Handys ausgeschaltet zu lassen. *(sondern)*
6. Wir sind angekommen. Wir gehen an den Strand und schwimmen. *(sobald)*
7. Leider ist das Wetter dort manchmal nicht so gut. Das macht uns nichts aus. *(aber)*

3 **SPRACHEN LERNEN. Welche Satzteile kann man weglassen? Streichen Sie so viel wie möglich.**

1. Ich muss heute die neuen Wörter üben oder ich muss heute die Grammatik wiederholen.
2. Gestern habe ich das Interview gehört und ich habe gestern den Zeitungsartikel gelesen.
3. Meine Lieblingsaktivität ist es, Sprechübungen zu machen, und meine Lieblingsübung ist auch, mit einem Partner Dialoge zu spielen.
4. Ich möchte an der Prüfung im Oktober oder an der Prüfung im Dezember teilnehmen.
5. Ich möchte nicht nur sprechen lernen, sondern ich möchte auch schreiben lernen.

4 **FEHLERSÄTZE. Korrigieren Sie zwölf Fehler in den Wortpositionen.**

a

Musik

Musik ist überall und wir können ihr nicht entfliehen. Die Augen kann man schließen, aber sind die Ohren immer offen. Während wir im Einkaufszentrum, beim Zahnarzt oder im Fitnessstudio sind, wir hören Musik im Hintergrund. Viele Leute wollen nicht mehr ohne Musik sein. Deshalb sie hören in der S-Bahn über Kopfhörer Musik, schalten im Auto das Radio ein, hören zu Hause Musik über eine Anlage oder gehen sie in Konzerte. Täglich geben wir Milliarden Euro für Musik aus.

Man kann sich fragen, warum Musik ist uns so wichtig. Wie nehmen wir Musik auf, welche Gefühle löst sie in uns aus? Das sind Fragen, die erforschen viele verschiedene Wissenschaftler.

Sicher ist, dass Musik in allen Kulturen es gibt und dass es gibt sie schon seit sehr langer Zeit. Schon vor vielen Tausend Jahren haben Menschen Musik gemacht, was beweist der Fund einer 42 000 Jahre alten Flöte in einer Höhle auf der Schwäbischen Alb. Wir wissen nicht, wie Musik entstanden ist, aber man nimmt an, dass der Rhythmus sich hat als Erstes entwickelt. In der Musik geht es immer um Gefühle. Man jedoch kann die Wirkung nicht genau erklären. Ein Musikstück, das auf einen Menschen überwältigend wirkt, einen anderen Menschen lässt kalt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

3 Position von Dativ- und Akkusativobjekt

B2

Der Kellner holt der Dame den Kaffee und bringt ihn ihr

Sprechtraining 4



Der Kellner	serviert	der Dame	den Kaffee.

Reihenfolge bei Nomen:
Nominativ – Dativ – Akkusativ



Der Kellner	serviert	ihr	den Kaffee.



Der Kellner	serviert	ihn	der Dame.

Pronomen immer vor Nomen



Er	serviert	ihn	ihr.

Reihenfolge bei Pronomen:
Nominativ – Akkusativ – Dativ

- Pronomen stehen direkt nach dem Subjekt und Verb(teil) 1: *Ich habe es ihm gestern gegeben. Gestern hat der Lehrer es ihm gegeben.*
  Genauso Reflexivpronomen: *Ich habe mir die Haare gewaschen.*
- Die Reihenfolge von Nominativ, Akkusativ und Dativ ändert sich nicht, wenn andere Satzteile ergänzt werden.
  *Im Garten serviert **der Kellner** heute der Dame den Kaffee.*

1 **EIN HUNDCHEN. Formen Sie die unterstrichenen Nomen in Pronomen um.**

1. Wir haben den kleinen süßen Hund im Zoogeschäft gekauft. _____
2. Wir wollen unserer Tochter den Hund zum Geburtstag schenken. _____
3. Am Geburtstag geben wir dem Kind die Hundeleine. _____
4. Unsere Tochter möchte den Hund sofort sehen. _____
5. Wir zeigen unserer Tochter den Hund. _____
6. Sie gibt dem Hund gleich ein Stück Kuchen. _____
7. Der Hund leckt unserer Tochter die Hand. _____

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **EINE BEKANNTSCHAFT. Formen Sie die Pronomen in Nomen um.**

1. Sie hat ihn seit langer Zeit zum ersten Mal wieder gesehen. *(die Frau • der Mann)*
2. Er hat ihn ihr bestellt. *(der Mann • der Kaffee • die Frau)*
3. Sie fand ihn ganz toll. *(die Frau • der Mann)*
4. Sie hat sie ihm gegeben. *(die Frau • ihre Adresse • der Mann)*
5. Er hat sie ihr gekauft. *(der Mann • Blumen • die Frau)*
6. Er hat sie am Abend besucht. *(der Mann • die Frau)*
7. Sie hat es ihm geschenkt. *(die Frau • ihr Herz • der Mann)*

3 **EIN GEBURTSTAG. Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit dem Subjekt.**

1. unserer Chefin • ein Buch • kaufen • wir • .
2. zum Geburtstag • wir • es • schenken • ihr • .
3. ihr • wir • auch eine Karte • schreiben • .
4. alle • es • am Morgen • ihr • bringen • .
5. das Buch • wir • überreichen • in ihrem Büro • ihr • .
6. sie • allen • die Hand • gibt • .
7. sehr gut • ihr • das Buch • gefällt • .
8. es • sie • später • will • uns • leihen • .
9. Sekt • dann • sie • in der Cafeteria • serviert • uns • .
10. mit ihr • wir • ihn • trinken • .

4 **FEHLERSÄTZE – EIN GESCHENK. Korrigieren Sie die Wortposition. In jedem Satz ist ein Fehler.**

a

1. Der Vater hat ein Buch seinem Kind gekauft.
2. Ich möchte heute Abend ihm das Buch vorlesen.
3. Oh, der Vater hat gestern der Nachbarin es gegeben.
4. Sie will uns es morgen zurückbringen.
5. Ich koche einen Kakao dem Kind.
6. Ich bringe ihm ihn ans Bett.



Pronomen links und Akkusativ vor Dativ

5 **(IN)DISKRET. Antworten Sie mit *Ja, ...* Benutzen Sie Pronomen statt der unterstrichenen Nomen.**

1. Lädt Ihr Kollege Ihren Chef nach Hause ein?
2. Zeigt er dem Chef seine Wohnung?
3. Gibt Ihr Chef den Mitarbeitern normalerweise Ratschläge?
4. Schicken Sie Ihren Kollegen Postkarten aus dem Urlaub?
5. Leiht Ihre Kollegin Ihrem Chef Ihr Handy?
6. Müssen Sie der Firma Ihre neue Adresse mitteilen?
7. Stellt der Chef Ihnen sofort den neuen Mitarbeiter vor?
8. Zeigt der Chef dem neuen Mitarbeiter die ganze Firma?

1. *Ja, er lädt ihn nach Hause ein.*

6 **EIN BESUCH. Ergänzen Sie die Pronomen (Nominativ, Akkusativ und Dativ).**

1. Der Hausherr hat uns das Haus gezeigt. Zwei Stunden lang hat _____ _____ alle Zimmer im Haus gezeigt.
2. Er hatte uns ein Essen versprochen und wollte _____ _____ auf der Terrasse servieren.
3. Ich habe ihn um ein Glas Wasser gebeten, und nach langem Warten gab _____ _____ _____ endlich.
4. Lange Zeit warteten wir auch auf das Essen, und endlich brachte _____ _____ _____ .
5. Leider schmeckte _____ _____ nicht besonders.
6. Wir hören immer gerne seine Geschichten und er erzählt _____ _____ auch gerne.
7. Jedes Mal hören _____ _____ gespannt zu.
8. Nach Mitternacht bat ich ihn, ein Taxi zu rufen, und er bestellte _____ _____ .

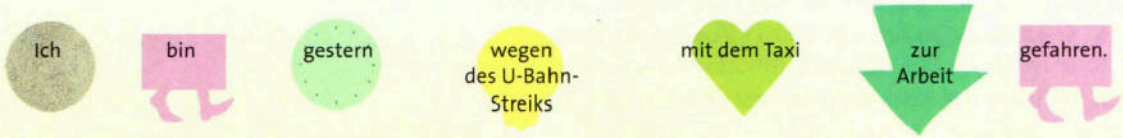
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4 Position der Angaben im Satz

wann – warum – wie – wo

B2

Sprechtraining 5



Ich	bin	gestern	wegen des U-Bahn-Streiks	mit dem Taxi	zur Arbeit	gefahren.
Subjekt	Verb 1	**wann?** (wie oft? wie lange?)	**warum?**	**wie?** (auf welche Art und Weise?)	**wo?** (wohin? woher?)	Verb 2
		temporal	**kausal**	**modal**	**lokal**	

- Die Reihenfolge der Angaben im Satz ist normalerweise **temporal – kausal – modal – lokal = tekamolo.**
- Jede der Angaben kann auf Position 1 **vor** dem Verb stehen. Besonders häufig steht die temporale Angabe auf Position 1: *Gestern bin ich wegen des U-Bahn-Streiks mit dem Taxi zur Arbeit gefahren.*
  Je nach Fokus ist auch eine andere Reihenfolge der Angaben möglich, aber nie lokal vor temporal inmitten des Satzes.

Reihenfolge von mehreren Angaben eines Typs

Temporale Angaben: Reihenfolge: von groß nach klein

Wir sind vor einem Jahr | im Mai | an einem Dienstag | morgens | um 4 Uhr hier angekommen.

Lokale Angaben: Reihenfolge: von klein nach groß

Wir fahren zu unseren Freunden | in ein kleines Dorf | im Süden | von Kroatien.

1 **Sortieren Sie die Angaben in die Tabelle. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.**

~~im Sommer~~ • aus London • sofort • oft • aus Liebe • mit Liebe • trotz des Regens • gerne • mit dem Auto • zwei Stunden lang • beim Sport • während der Arbeitszeit • wegen seiner Verletzung • vor Freude • diese Woche • nach Australien • mit viel Freude • ohne Grund • in großer Eile

temporal	kausal	modal	lokal
im Sommer			

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **DAS NEUE AUTO. Fügen Sie die Angaben an der markierten Stelle in der richtigen Reihenfolge in die Sätze ein.**

1. Ich habe mir ▮ ein neues Auto gekauft. *(mit großer Freude • vor zwei Wochen)*
2. Ich habe es ▮ einem Freund geliehen. *(unvorsichtigerweise • vorgestern • aus Nettigkeit)*
3. Er hat es ▮ kaputt gefahren. *(eine Stunde später • einige Kilometer entfernt)*
4. Er hat mir die schlechte Nachricht ▮ mitgeteilt. *(per SMS • erst Stunden später • wegen seines schlechten Gewissens)*
5. Ich habe mich ▮ geärgert. *(wegen seiner Feigheit • den ganzen Tag)*
6. Er ist ▮ zu mir gekommen. *(mit der U-Bahn • abends • ganz unglücklich)*
7. Er hat sich ▮ entschuldigt. *(bei mir • mit schönen Worten • eine halbe Stunde lang)*
8. Er muss mir das Auto ▮ reparieren lassen. *(so schnell wie möglich • in einer guten Werkstatt)*

3 **EINE NEUE LIEBE. Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit dem Subjekt.**

1. Er • jeden Samstag • mit seinen Freunden • ausgehen • gerne • .
2. gestern • Sie • in die Disco • wie immer • gegangen • sind • .
3. hat • auf der großen Tanzfläche • Er • getanzt • Samstagnacht • stundenlang • mit Nina • .
4. bald • möchte • sie • irgendwo • Er • wiedersehen • .
5. am Ende • zugesagt • Nina • hat • trotz ihrer Bedenken • noch in der Disco • .
6. ins Kino gehen • Sie • zusammen • wollen • am Sonntagabend • .
7. alle seine Freunde • Er • hat • zu einem Drink eingeladen • vor Freude • in der Disco • .

4 **Sortieren Sie die Angaben und fügen Sie sie in die Sätze ein.**



1. Ich möchte mit dir frühstücken. *(am Montag • um 11 Uhr • nächste Woche)*
2. Wir waren im Urlaub. *(im Mittelmeer • auf einem Campingplatz • auf einer kleinen Insel)*
3. Er hatte gestern einen Unfall. *(in seiner Heimatstadt • auf der Straße • direkt vor dem Haus)*
4. Wir möchten umziehen. *(zu unserer Familie • zu einem günstigen Zeitpunkt • in Italien • in ein paar Jahren • in eine Stadt)*
5. Wir machen eine Reise. *(in der Nordsee • im Juni • für ein paar Tage • nächstes Jahr • auf einer kleinen Insel • in ein Ferienhaus)*

5 **FEHLERSÄTZE – URLAUB AN DER NORDSEE. In jedem Satz ist ein Fehler in der Wortstellung. Korrigieren Sie.**

1. Viele Leute machen gerne im warmen Süden im Sommer Urlaub.
2. Wir machen aus Nostalgie auf einer Nordseeinsel Urlaub seit vielen Jahren.
3. Mein Sohn hat wegen seiner Allergien hier Kuren als Kind machen müssen.
4. Man kann selten sich wegen der niedrigen Temperaturen faul in die Sonne legen.
5. Man ist aktiv meistens aufgrund des rauen Wetters und bewegt sich viel.

6 **EIN REFERAT ÜBER MEINE HEIMATSTADT. Schreiben Sie die Sätze korrekt. Beginnen Sie immer mit dem Subjekt.**

1. möchte • ich • Ihnen • heute • gerne • in der Klasse meine Heimatstadt • wegen Ihrer netten Nachfragen • präsentieren • .
2. mit den geographischen Daten meiner Stadt • anhand dieser Folien • beginne • ich • erst einmal • für einen besseren Überblick • .
3. Ihnen • zur Befriedigung der touristischen Bedürfnisse • ich • werde • dann • mit Bildern • die schönsten Sehenswürdigkeiten zeigen • .
4. zur Abrundung des Eindrucks • danach • mithilfe von statistischen Angaben • im dritten Teil des Referats • einige Probleme auf, die durch den Tourismus entstanden sind • ich • zeige • .
5. von Herzen • ich • möchte • mich • für Ihr Interesse • bedanken • schon jetzt • .

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

5 Informationen direkt zum Verb

Er hat gestern drei Stunden lang Tennis gespielt

B2

Es gibt im Deutschen Verben, die nicht alleine stehen, sondern von anderen Wörtern begleitet werden. Diese Wörter sind Informationen, die direkt zum Verb gehören und eng mit dem Verb verbunden sind.



Diese Verbgefährten stehen am Ende des Satzes oder direkt vor Verb(teil)2.

		Verb(teil) 1		Information direkt zum Verb = Verbgefährte	Verb(teil) 2
Verb + Objekt mit Präposition *sich freuen auf*	Er	**freut**	sich schon lange	**auf die Party.**	
genauso: **Präpositionalpronomen** *darauf*	Er	**hat**	sich schon lange	**darauf**	**gefreut.**
Verb + Adjektiv-Kombination *müde sein*	Ich	**bin**	zurzeit immer schon mittags im Büro	**müde.**	
genauso: **machen / werden / sich fühlen + Adjektiv** *müde machen, müde werden, sich müde fühlen*	Ich	**bin**	letztes Jahr immer schon mittags im Büro	**müde**	**geworden.**
Verb-Nomen-Kombination *Tennis spielen*	Sie	**spielt**	täglich drei Stunden mit ihrem Freund	**Tennis.**	
Bei Verb-Nomen-Kombinationen hat das Nomen keinen Artikel. *Klavier spielen ≠ ein Klavier kaufen*	Sie	**will**	im Urlaub täglich mit ihrem Freund	**Tennis**	**spielen.**
Funktionsverbgefüge *ein Referat halten*	Wir	**halten**	oft im Unterricht vor der ganzen Klasse	**Referate.**	
	Wir	**haben**	oft im Unterricht vor der ganzen Klasse	**Referate**	**gehalten.**
Verb-Verb-Kombination *einkaufen gehen*	Sie	**geht**	im Urlaub jeden Tag	**einkaufen.**	
	Sie	**möchte**	im Urlaub unbedingt jeden Tag	**einkaufen**	**gehen.**

1 **FEHLERSÄTZE – PROBLEME BEI DER ARBEIT. Korrigieren Sie die Wortposition.**

a

1. Frau Schmitz ist in letzter Zeit immer müde ab mittags bei der Arbeit im Institut gewesen.
2. Das hat ihren Chef ärgerlich mit der Zeit gemacht.
3. Auch alle Kollegen von Frau Schmitz sind ungeduldig an den Nachmittagen nach und nach geworden.
4. Die Situation im Institut hat Frau Schmitz nach einiger Zeit unsicherer täglich gemacht.
5. Aber Frau Schmitz hat sich viel fitter dann nach einem schönen Urlaub auf einer Insel glücklicherweise gefühlt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **BEIM ARZT. Schreiben Sie Sätze.**

1. muss • Ich • im Wartezimmer • immer • warten • sehr lange • auf den Arzt • .
2. geärgert • Ich • mich • habe • oft • darüber • .
3. Ich • dann die ganze Zeit • fürchte • vor dem Arztbesuch • mich • .
4. glücklicherweise • Dieses Mal • war • sehr freundlich • der Arzt • zu mir • .
5. netterweise • Er • hat • mir • zum Geburtstag • gratuliert • .
6. daran • Er • hat • gedacht • also • .

3 **Verb-Nomen-Kombinationen: Schreiben Sie die passenden Nomen zu den Verben.**

~~Ski~~ • Musik • Theater • Hausarbeit • Französisch • Tango • Russisch • Klavier • Motorrad • Radio • Urlaub • Schwedisch • Schlittschuh • Pause • Karten • Fahrrad • Hausaufgaben • Fußball

1. *Ski* _____ fahren
2. _____ spielen
3. _____ sprechen
4. _____ lernen
5. _____ hören
6. _____ machen

4 **Verb-Nomen-Kombination oder Akkusativobjekt? Schreiben Sie Sätze.**

1. mache • Dieses Jahr • ich • Urlaub • glücklicherweise • im Sommer • .
2. den Urlaub • Wir • im Internet • buchen • dieses Jahr • .
3. hört • am Nachmittag • Er • im Büro • Radio • immer • .
4. das Radio • Er • schaltet • ein • nachmittags • im Büro • .
5. seit drei Jahren • in der Oper • Sie • spielt • Cello • .
6. Sie • das Cello • kauft • in diesem Geschäft • übermorgen • .
7. unbedingt • Ich • möchte • lernen • nächstes Jahr • Judo • .
8. gegen Bobby Fischer • Er • hat • Schach • gespielt • schon • .
9. Russisch • spricht • Sie • schon mit zehn Jahren • ausgezeichnet • .



Verbgefährten ans Ende!

5 **EIN GUTES REFERAT. Welche Position haben die Nomen in Klammern? Schreiben Sie Sätze.**

Ich möchte Ihnen ‖ gerne ‖ geben *(einen Rat)*, wie Sie ‖ am besten ‖ halten können *(ein Referat)*. Sie sollten ‖ nicht nur ‖ halten *(eine Rede)*, sondern ‖ auch ‖ gegenüber den Zuhörern ‖ bringen *(zum Ausdruck)*, dass sie ‖ Ihnen ‖ jederzeit ‖ stellen können *(Fragen)*. Sie müssen natürlich so gut informiert sein, dass ‖ Sie ‖ immer ‖ geben können *(eine Antwort)*. Am besten ist es, wenn ‖ Sie ‖ am Ende des Referats ‖ miteinander führen *(eine Diskussion)*.

6 **Unterstreichen Sie das Verb und die direkte Information zum Verb.**

1. In Deutschland war es früher üblich, sonntags spazieren zu gehen.
2. Im Mai haben wir glücklicherweise mehrmals hintereinander ein paar Tage Urlaub gehabt.
3. In der Schweiz ist es ziemlich teuer, wenn man essen geht.
4. Wir treiben normalerweise bis zu dreimal wöchentlich mit unseren Freunden zusammen Sport.
5. In Deutschland üben die Parteien oft und offen aneinander Kritik.
6. Ich gehe jede Woche mit Begeisterung in unserem städtischen Schwimmbad schwimmen.
7. Er hat seiner Lehrerin den ganzen Vormittag pausenlos Fragen gestellt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

6 Position von *nicht*

Das habe ich nicht gesagt

B2

Sprechtraining 6



1. Satznegation:
Das Wort *nicht* macht die Aussage des ganzen Satzes negativ.

Ich	*konnte*	*meinen Vater*	*gestern*	*wegen eines Termins*	*nicht*	*pünktlich*	*am Bahnhof*	*abholen.*
Subjekt	**Verb 1**	**Akkusativ-objekt**	**temporal**	**kausal**	**nicht**	**modal**	**lokal**	**Verb 2**

Ich	*kann*	*mich*	*heute*	*wegen einer Konferenz*	*nicht*	*um meinen Kollegen*	*kümmern.*
Subjekt	**Verb 1**	**Pronomen**	**temporal**	**kausal**	**nicht**	**Information direkt zum Verb = Verbgefährte**	**Verb 2**

Das Wort *nicht* steht bei der Satznegation tendenziell rechts im Satz. *Nicht* steht fast immer vor der Modalangabe, vor der Lokalangabe und vor dem Verbgefährten. ▶ Kapitel 5

2. Teilnegation:
Das Wort *nicht* negiert einen einzelnen Satzteil.

Man kann jeden einzelnen Satzteil verneinen, indem man *nicht* direkt davor setzt. Die unterstrichenen Satzteile werden betont.

Nicht ich schenke ihr heute den Ring zur Verlobung (sondern er).

Ich schenke nicht ihr heute den Ring zur Verlobung (sondern ihm).

Ich schenke ihr nicht heute den Ring zur Verlobung (sondern morgen).

Ich schenke ihr heute nicht den Ring zur Verlobung (sondern die Blumen).

Ich schenke ihr heute den Ring nicht zur Verlobung (sondern zum Geburtstag).

1 **Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle ein. Stehen sie links oder rechts von *nicht*, wenn *nicht* den ganzen Satz negiert?**

~~mit Mühe~~ • gestern • sich • letzten Sommer • ihr • meiner Frau • ungern • um die Kinder (kümmern) • oben • zu Hause • Klavier (spielen) • das Klavier • wegen der Nachbarn • trotz der Kälte • spazieren (gehen) • mit Liebe • aus Liebe • den Herrn • manchmal

links von *nicht*						**rechts von *nicht***		
Pronomen	Dativobjekt	Akkusativobjekt	temporal	kausal		modal	lokal	Verbgefährte
					nicht	*mit Mühe*		

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **AM MORGEN. Negieren Sie den ganzen Satz. Wo steht *nicht*?**

1. Ich konnte heute um 7.00 Uhr nicht aus dem Bett kommen.
2. Ich bin zehn Minuten später ins Bad gegangen.
3. Ich habe um 8.00 Uhr in der Küche gefrühstückt.
4. Ich bin danach aus dem Haus gegangen.
5. Ich bin kurz darauf in den Zug eingestiegen.
6. Ich bin um 9.00 Uhr im Büro angekommen.
7. Mein Chef hat sich an diesem Morgen gefreut.

3 **FEHLERSÄTZE – KEINE ZEIT. Korrigieren Sie die Position von *nicht*.**

a

1. An diesem Sonntag konnte Stefan Sport nicht treiben.
2. Er konnte auch spazieren nicht gehen.
3. Er will so faul nicht sein.
4. Deshalb konnte er sich von der Arbeit nicht erholen.
5. Er war nicht den ganzen Tag damit zufrieden.
6. Aber nächsten Sonntag will er auf seinen Sport nicht verzichten.



teka-*nicht*-molo

4 **Negieren Sie den ganzen Satz. Wo steht *nicht*?**

1. Er versteht mich nicht.
2. Er versteht mich gut.
3. Ich kann heute Abend kommen.
4. Sie geht auf den Balkon.
5. Wir gehen gerne ins Museum.
6. Er wollte seiner kleinen Schwester den Teddy schenken.
7. Sie passt diesen Dienstag am Abend auf die Tochter ihrer Nachbarin auf.
8. Er möchte in diesem Sommer im Urlaub surfen gehen.
9. Sie verabredet sich heute im Café.
10. Die Prüfungen konnten letztes Jahr im Institut abgehalten werden.
11. Ich kenne den neuen Kollegen.

5 **EWIGE LIEBE. Teilnegation. Ergänzen Sie die Satzteile aus dem Kasten.**

eine andere • er • ein paar Mal • der anderen • weil sie so schön war • eine schöne Zeit

1. Er hat das Mädchen nicht oft getroffen, sondern _____.
2. Er hat ihr nicht ewige Liebe versprochen, sondern _____.
3. Er hat nicht sie geliebt, sondern _____.
4. Er hat nicht ihr den Ring geschenkt, sondern _____.
5. Er hat sie nicht wegen ihres Geldes geliebt, sondern _____.
6. Nicht sie war glücklich, sondern _____.

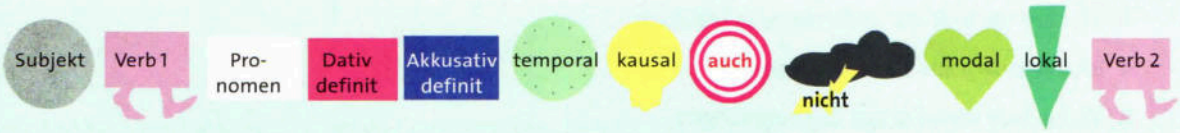
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

7 Position von *auch* und Fokuspartikeln

Gehst du morgen auch ins Kino?

C1

Sprechtraining 7



1. Wenn sich das *auch* auf den ganzen Satz bezieht, hat es dieselbe Position wie *nicht* bzw. steht direkt vor dem *nicht*.

Ich	*konnte*	*meinen Vater*	*gestern*	*dank deiner Hilfe*	*auch*	*pünktlich*	*am Bahnhof*	*abholen.*
Subjekt	**Verb 1**	**Akkusativ**	**temporal**	**kausal**	**auch**	**modal**	**lokal**	**Verb 2**

Ich	*kann*	*mich*	*heute*	*auch*	*nicht*	*um meinen Kollegen*	*kümmern.*
Subjekt	**Verb 1**	**Pronomen**	**temporal**	**auch**	**nicht**	**Information direkt zum Verb = Verbgefährte**	**Verb 2**

2. Hervorheben eines Satzteils (Fokuspartikel)

Das Wort *auch* als Fokuspartikel steht direkt vor dem Satzteil, den es hervorhebt. Der Satzteil nach *auch* wird betont gesprochen:

Auch ich schenke dir dieses Jahr Blumen zum Geburtstag (nicht nur er).

Ich schenke auch dir dieses Jahr Blumen zum Geburtstag (nicht nur ihm).

Ich schenke dir auch dieses Jahr Blumen zum Geburtstag (nicht nur letztes Jahr).

Ich schenke dir dieses Jahr auch Blumen zum Geburtstag (nicht nur Pralinen).

Ich schenke dir dieses Jahr Blumen auch zum Geburtstag (nicht nur zum Hochzeitstag).

Auf dieser Position stehen auch andere Fokuspartikeln:

1. ebenfalls, ebenso, gleichfalls	*Seine Eltern sind ebenfalls gekommen.*	= nicht nur meine Eltern
2. nur, bloß, lediglich, allein, ausschließlich, einzig	*Heute konnte ich lediglich eine Aufgabe fertig machen.*	= diese eine, die anderen nicht
3. sogar, selbst, nicht einmal	*Heute hat sogar meine Schwester geholfen.*	= sie hat überraschenderweise auch geholfen
4. gerade, genau, eben, ausgerechnet, insbesondere	*Dass gerade er gekommen ist, hat mich überrascht.*	= dieser eine ist etwas Besonderes, ist besonders wichtig

Das Wort *auch* und die anderen Fokuspartikeln können nicht alleine auf Position 1 stehen.

Das Wort *auch* als Modalpartikel ▶ Kapitel 81

1 **Ordnen Sie die Wörter in die Tabelle ein. Stehen sie links oder rechts von *auch*, wenn sich *auch* auf den ganzen Satz bezieht?**

zum Geburtstag (gratulieren) • nicht mehr • höflich • letzte Woche • zu Hause • wegen des Staus • Musik (hören) • noch nie • mit dem Auto • in ihrem Büro • ~~morgen~~ • eine Rolle (spielen) • aufgrund von Krankheiten • nachts

temporal	kausal		nicht	modal	lokal	Verbgefährte
morgen		auch				

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **HEUTE WAR ES GENAU WIE GESTERN. Schreiben Sie die Sätze und ergänzen Sie *auch*, sodass es sich auf den ganzen Satz bezieht.**

1. Ich bin gestern ohne Wecker aufgewacht.
2. Ich bin gestern mit meinem Hund spazieren gegangen.
3. Ich habe gestern Musik gehört.
4. Wir sind gestern ins Kino gegangen.
5. Wir mussten gestern wegen der vielen Leute lange Schlange stehen.
6. Der Film gestern hat uns nicht so gut gefallen.

1. Ich bin heute auch ohne Wecker aufgewacht.

3 **ORDNEN SIE DIE SÄTZE. Das Wort *auch* soll sich auf den ganzen Satz beziehen.**

1. ein • setzen • Roboter • Ingenieure • auch • gerne • für gefährliche Aufgaben • .
2. eine große Rolle • auch • Moderne Technik • spielt • bei jungen Leuten • .
3. selbstständig • In der Zukunft • handeln • können • Roboter • auch • .
4. schon jetzt • eingesetzt • in Krankenhäusern • Roboter • werden • auch • .
5. mit selbstfahrenden Autos und Bussen • Einige Länder • experimentieren • auch • .

4 **Stellen Sie *auch* an verschiedene Positionen im Satz und schreiben Sie eine passende Ergänzung.**

1. Mein Kollege hat heute im Seminar eine Präsentation gehalten.
2. Mein Zug hält wegen des Unwetters in Butzbach.
3. In der Kantine habe ich beim Kaffeetrinken viele alte Freunde getroffen.

1. Auch mein Kollege hat heute im Seminar eine Präsentation gehalten, (nicht nur ich).
Mein Kollege hat auch heute ... (...)

5 **Setzen Sie *auch* als Fokuspartikel jeweils im zweiten Satz ein.**

1. Beim Joggen reicht eine gute Lauftechnik nicht aus. Man braucht dabei auch viel Ausdauer.
2. Im Leistungssport kann man nicht immer gewinnen. Man muss in der Lage sein, mit Niederlagen umzugehen. *(2 Möglichkeiten)*
3. Viele Leistungssportler können von ihrem Sport nicht leben. Sie müssen deshalb oft in einem Brotberuf arbeiten.
4. Freizeitsportler orientieren sich an den Profisportlern. Sie kaufen sich gerne eine teure professionelle Ausrüstung.
5. Trendsportarten sieht man im Fernsehen, in der Werbung und im Internet. Viele Jugendliche interessieren sich deshalb für diese Sportarten.

6 **Ergänzen Sie die Fokuspartikeln.**

ausgerechnet • bloß • ebenfalls • sogar

1. Unglaublich! Auf der Party von unseren neuen Freunden war eine Superstimmung. _____ mein Mann hat getanzt.
2. Wir fanden es nett, dass sie uns eingeladen haben, und zu unserer nächsten Party wollen wir sie _____ einladen.
3. Wir wollen auf jeden Fall eine Party machen. Wir können uns _____ nicht entscheiden, wann.
4. Wir haben die Party am 28. August gefeiert. Aber wir hatten wirklich Pech. Den ganzen August über war super Wetter. Aber _____ am 28. hat es geregnet!

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Informationsverteilung im Satz

Den Ring zeigt sie einem Freund

C1



1. Neue und bekannte Informationen:
Objekte mit definitem und indefinitem Artikel

	Position 1	Verb 1	bekannte Infos	tekamolo	neue Infos	Verb 2
Verb mit einem Objekt	Sie	möchte	**den** Saft / **ihren** Saft	jetzt gleich im Supermarkt		trinken.
	Sie	möchte		jetzt gleich im Supermarkt	einen Saft	trinken.
Verb mit zwei Objekten	Der Kellner	serviert	**dem** Gast	sofort	einen Kaffee.	
	Der Kellner	serviert	**dem** Gast	sofort	den Kaffee.	
	Der Kellner	serviert	**den** Kaffee	sofort	einem Gast.	

Die wichtigste Information steht im deutschen Satz meist rechts.
Das sind in der Regel die neuen Informationen. Diese werden mit dem indefiniten Artikel eingeführt ▶ Kapitel 48.
Bekannte Informationen haben meist den definiten Artikel. Sie stehen links von tekamolo ▶ Kapitel 4.

2. Betonung: Satzteile auf Position 1

	Position 1	Verb 1		Verb 2	
temporale Angabe	Am Dienstag	bin	ich in die Stadt	gegangen.	Zeitangaben stehen häufig auf Position 1. Der Text bekommt eine zeitliche Struktur.
lokale Angabe	In der Stadt	habe	ich Schuhe	gekauft.	Wenn Lokalangaben auf Position 1 stehen, hat der Text eine räumliche Struktur.
andere Satzteile auf Position 1	Schuhe	habe	ich in der Stadt	gekauft.	Man kann die meisten Satzteile auf Position 1 stellen. Sie werden dadurch stark betont.*
	Gründlich aufgeräumt	habe	ich den ganzen Abend.		
	Glücklich	war	ich nicht.		
	Obwohl er wenig Zeit hat,	hat	er mir	geholfen.	Wenn ein Nebensatz auf Position 1 steht, steht oft ein darauf verweisendes Pronomen.

* Häufig sind es aber sehr ungewöhnliche Positionen, die Sie, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, lieber vermeiden sollten.

3. Nicht möglich auf Position 1
- *nicht, überhaupt nicht, gar nicht*
- Reflexivpronomen
- *es* im Akkusativ ▶ Kapitel 77
- alleinstehende Fokus- und Modalpartikeln *(besonders, sogar, auch)*
- fast alle trennbaren Präfixe

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Definiter oder indefiniter Artikel? Streichen Sie die falschen Artikel.**

Ich habe vor einer Woche *einen / den* Mantel gekauft. Ich habe *einen / den* Mantel *einer / der* Freundin geliehen. *Eine / Die* Freundin hat *einen / den* Fleck draufgemacht. Ich habe *einen / den* Mantel zur Reinigung gebracht. Nach drei Tagen habe ich in *einer / der* Reinigung *einen / den* falschen Mantel zurückbekommen.

2 **Neue Informationen. Objekte mit indefinitem Artikel. Ordnen Sie die Sätze.**

1. essen • einen Salat • zum Mittagessen • heute • Wir • .
2. gerne • Ich • jetzt • eine Zigarette • würde • rauchen • .
3. Könntest • eine Packung Kaffee • du • aus dem Supermarkt • mitbringen • heute • ?
4. habe • einem Kollegen • Ich • geholfen • vor dem Mittagessen • .
5. dieses Jahr • wird • Die Firma • neue Bildschirme für alle Mitarbeiter • anschaffen • .
6. wegen des Stromausfalls • gibt • heute • Es • keinen Kaffee • .

3 **Bekannte und neue Informationen. Ordnen Sie die Sätze.**



indefinit rechts

1. letzte Woche • einen Ring • Er • seiner Freundin • hat • geschenkt • .
2. einen Kuss • Sie • dem Freund • hat • gegeben • .
3. zum Geburtstag • haben • geschenkt • der Kollegin • Sie • eine Schachtel Pralinen • .
4. einer Freundin • Die Kollegin • die Pralinen • weitergegeben • hat • .
5. eine spannende Geschichte • erzählte • Die alte Dame • den Kindern im Kindergarten • jeden Freitag • .
6. vielen Kindern • Sie • die Geschichten • erzählte • in den letzten Jahren • .

4 **Antworten Sie überrascht und stellen Sie den unterstrichenen Satzteil auf Position 1.**

1. ◖ Hast du den Chef schon gesehen?
   ◖ Den Chef? *Nein, den Chef habe ich noch nicht gesehen.* Ich suche ihn auch.
2. ◖ Kommt Lisa nach Frankfurt?
   ◖ Nach Frankfurt? Nein, _____ . Sie fährt heute nach Hamburg.
3. ◖ Gehört die Tasche der Chefin?
   ◖ Der Chefin? Nein, _____ . Sie hat eine braune Tasche.
4. ◖ Hast du die Notizen geschrieben?
   ◖ Geschrieben? Nein, _____ . Das mache ich nur mündlich.
5. ◖ Hast du im August Urlaub?
   ◖ Im August? Nein, _____ . Da ist in der Firma zu viel zu tun.

5 **a) Welche Satzteile kann man auf Position 1 stellen? Markieren Sie die Satzteile.**

1. Ich mag die Filme mit Sibel Kekilli sehr gern.
2. Ich schminke mich jeden Morgen noch schnell im Fahrstuhl.
3. Ich kann es leider nicht genau erkennen.
4. Ich komme mal am Wochenende.
5. Er hat heute sogar seiner Schwester beim Umzug geholfen.
6. Er hat mir lediglich mit einem Kopfschütteln geantwortet.
7. Die Kollegen haben sich heute überhaupt nicht über die Besprechung in der Mittagspause geärgert.

b) Sprechen Sie die Sätze laut und betonen Sie den Satzteil auf Position 1.

6 **Nebensätze auf Position 1. Formulieren Sie die Sätze um und stellen Sie den Nebensatz auf Position 1.**

1. Keiner hat mir gesagt, dass die Sekretärin heute krank ist.
2. Ich frage ihn, sobald er heute kommt.
3. Sie macht jeden Tag Yoga, um sich zu entspannen.
4. Ich weiß nicht, ob er Zeit hat.
5. Wir gehen alle zusammen essen, wenn das Projekt beendet ist.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 1: Wortpositionen
Partner/in A

B2

1 **ERÖFFNUNG DER NEUEN KANTINE – GEMEINSAM EINE REDE HALTEN.**
Lesen Sie die Rede zu zweit. Ein/e Partner/in spricht jeweils die roten Wörter als geordneten Satz, die / der andere kontrolliert mit den schwarzen Lösungssätzen.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, ...

„ • Essen • Leib und Seele • zusammen • hält • "
Das sagt ein deutsches Sprichwort.
Ein gutes Essen in angenehmer Atmosphäre • die Gesundheit und das Wohlbefinden • stärkt • .
Deshalb freue ich mich ganz besonders, heute unsere neu renovierte Kantine (heute) zu eröffnen.
Ich • entspannte Stunden • in geselliger Runde • in unserer neuen Location • wünsche • allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern • .
Und ich hoffe, dass die innovative Architektur dazu beiträgt.
Aber • haben • wir • nicht nur • renoviert • die Räume • .
In den letzten Jahren haben Sie immer wieder deutlich gemacht, dass Sie Wert auf gute Produkte legen. / ... dass Sie auf gute Produkte Wert legen.
Sie • trotz der leicht höheren Preise • für biologische Produkte • haben • mit großer Mehrheit • sich • entschieden • .
„Der Mensch ist, was er isst."
von unserem Küchenchef • gewählt • Dieses Zitat des deutschen Philosophen Ludwig Feuerbach • wurde • zu seinem Motto • .
Er verwendet viele Bioprodukte und Produkte aus unserer Region.
Die regionalen Produkte • besonders frisch • sind • und • eine gute Ökobilanz • wegen der kurzen Transportwege • haben • .
So werden die regionalen Betriebe unterstützt, die Umwelt wird geschont und wir bekommen ein Mittagessen von höchster Qualität.
ich • Deshalb • heute • möchte • anstoßen • mit Ihnen • auf die Neueröffnung der Kantine • .
Ich wünsche uns allen einen guten Appetit.

2 **Lesen Sie die Rede noch einmal zu zweit. Denken Sie sich ein Publikum und achten Sie darauf, dass die Rede flüssig und gut betont wirkt.**

3 **KOCHEN. POSITION VON *NICHT*.**
Negieren Sie die roten Sätze. Sprechen Sie „nicht" an der richtigen Position. Ihre Partnerin / Ihr Partner kontrolliert. Ihre Partnerin / Ihr Partner spricht die schwarzen Sätze. Sie kontrollieren: Die korrekte Position von „nicht" ist durch einen Strich (‖) markiert.

1. Ich koche.
2. Ich koche heute ‖ .
3. Ich koche heute für meine Kollegen.
4. Ich koche heute ‖ im Büro.
5. Ich habe auch gestern gekocht.
6. Ich kaufe jetzt ‖ ein.
7. Ich koche gern.
8. Ich koche das Huhn ‖ .
9. Ich koche meinen Kollegen das Huhn.
10. Ich freue mich ‖ auf das Kochen.
11. Ich koche heute trotz der Feier.
12. Ich habe meinen Kollegen ‖ angerufen.
13. Mein Kollege kann Cello spielen.
14. Ich habe ihm das ‖ geglaubt.
15. Ich kann auch gut Cello spielen.
16. Ich freue mich ‖ auf die Musik heute Mittag.
17. Unser Chef kann heute kommen.
18. Ich habe ihm trotz seiner Krankheit ‖ Bescheid gesagt.
19. Interessieren Sie sich für Cello-Musik und Essen?
20. Kennen Sie Casals ‖ ?
21. Ich erinnere mich an sein Konzert vor zehn Jahren.
22. Ich kann Ihnen die CD ‖ leihen.
23. Ich habe meiner Schwester die CD geschenkt.
24. Ich gehe ‖ gern in klassische Konzerte.

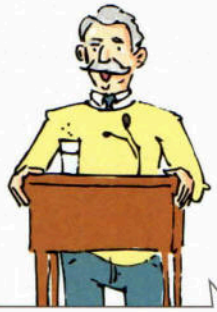
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 1: Wortpositionen
Partner/in B

B2

1 **ERÖFFNUNG DER NEUEN KANTINE – GEMEINSAM EINE REDE HALTEN.**
Lesen Sie die Rede zu zweit. Ein/e Partner/in spricht jeweils die roten Wörter als geordneten Satz, die / der andere kontrolliert mit den schwarzen Lösungssätzen.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, ...

„Essen hält Leib und Seele zusammen."
Das • ein deutsches Sprichwort • sagt • .
Ein gutes Essen in angenehmer Atmosphäre stärkt die Gesundheit und das Wohlbefinden.
Deshalb • mich • freue • ich • ganz besonders • , • zu eröffnen • heute • unsere neu renovierte Kantine • .
Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entspannte Stunden in geselliger Runde in unserer neuen Location. / in geselliger Runde entspannte Stunden in unserer neuen Location.
Und • hoffe • ich • , • dass • dazu • beiträgt • die innovative Architektur • .
Aber wir haben nicht nur die Räume renoviert.
In den letzten Jahren • Sie • deutlich • immer wieder • haben • gemacht • , • dass • legen • Wert • Sie • auf gute Produkte • .
Sie haben sich trotz der leicht höheren Preise mit großer Mehrheit für biologische Produkte entschieden.
„Der Mensch • ist • , • was • isst • er • ."
Dieses Zitat des deutschen Philosophen Ludwig Feuerbach wurde von unserem Küchenchef zu seinem Motto gewählt.
Er • viele Bioprodukte • verwendet • und • Produkte aus unserer Region • .
Die regionalen Produkte sind besonders frisch und haben wegen der kurzen Transportwege eine gute Ökobilanz.
So • die regionalen Betriebe • werden • unterstützt • , • geschont • die Umwelt • wird • und • bekommen • ein Mittagessen von höchster Qualität • wir • .
Deshalb möchte ich heute mit Ihnen auf die Neueröffnung der Kantine anstoßen.
Ich • einen guten Appetit • wünsche • uns allen • .

2 **Lesen Sie die Rede noch einmal zu zweit. Denken Sie sich ein Publikum und achten Sie darauf, dass die Rede flüssig und gut betont wirkt.**

3 **KOCHEN. POSITION VON *NICHT*.**
Negieren Sie die roten Sätze. Sprechen Sie „nicht" an der richtigen Position. Ihre Partnerin / Ihr Partner kontrolliert. Ihre Partnerin / Ihr Partner spricht die schwarzen Sätze. Sie kontrollieren: Die korrekte Position von „nicht" ist durch einen Strich (‖) markiert.

1. Ich koche ‖ .
2. Ich koche heute.
3. Ich koche heute ‖ für meine Kollegen.
4. Ich koche heute im Büro.
5. Ich habe auch gestern ‖ gekocht.
6. Ich kaufe jetzt ein.
7. Ich koche ‖ gern.
8. Ich koche das Huhn.
9. Ich koche meinen Kollegen das Huhn ‖.
10. Ich freue mich auf das Kochen.
11. Ich koche heute trotz der Feier ‖.
12. Ich habe meinen Kollegen angerufen.
13. Mein Kollege kann ‖ Cello spielen.
14. Ich habe ihm das geglaubt.
15. Ich kann auch ‖ gut Cello spielen.
16. Ich freue mich auf die Musik heute Mittag.
17. Unser Chef kann heute ‖ kommen.
18. Ich habe ihm trotz seiner Krankheit Bescheid gesagt.
19. Interessieren Sie sich ‖ für Cello-Musik und Essen?
20. Kennen Sie Casals?
21. Ich erinnere mich ‖ an sein Konzert vor zehn Jahren.
22. Ich kann Ihnen die CD leihen.
23. Ich habe meiner Schwester die CD ‖ geschenkt.
24. Ich gehe gern in klassische Konzerte.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Konjunktiv 2 der Gegenwart: Formen

Wenn ich einen Zauberstab hätte, würde ich ...

B2



	Position 2 **würd-**		Ende **Infinitiv**	
Ich	würde	in der Hängematte liegen	bleiben,	wenn ...
Ich	würde	nie mehr	arbeiten,	wenn ...

werden
würde
würdest
würde
würden
würdet
würden

Den Konjunktiv 2 für die meisten Verben bildet man mit ***würde-*** + **Infinitiv.**

1. Spezielle Konjunktivform bei *sein*, *haben* und den Modalverben

	sein	**haben**	**können**	**müssen**	**dürfen**	**wollen**	**sollen**
ich	wäre	hätte	könnte	müsste	dürfte	wollte	sollte
du	wär(e)st*	hättest	könntest	müsstest	dürftest	wolltest	solltest
er, es, sie, man	wäre	hätte	könnte	müsste	dürfte	wollte	sollte
wir	wären	hätten	könnten	müssten	dürften	wollten	sollten
ihr	wär(e)t*	hättet	könntet	müsstet	dürftet	wolltet	solltet
sie, Sie	wären	hätten	könnten	müssten	dürften	wollten	sollten

* Das *e* kann in der 2. Person Singular und Plural entfallen: *du wärest oder du wärst.*

Bei *sein, haben* und den Modalverben verwendet man die alte Konjunktivform des Verbs.
Die alte Konjunktivform der Verben wird vom Präteritum abgeleitet:
Präteritumstamm + Konjunktivendung (+ Umlaut)

war ► wäre
hatte ► hätte
konnte ► könnte
kam ► käme

Auch bei einigen frequenten Verben kann man die Konjunktivform des Verbs verwenden: *es ginge, es gäbe, ich fände es gut, wenn ... , ich bräuchte, ich wüsste, das ließe sich machen, das käme darauf an, er bliebe, das sähe gut aus, er käme schon zurecht ...*

Die anderen alten Konjunktivformen findet man in der Literatur. Sie müssen sie erkennen, aber nicht benutzen können.

2. Passiv im Konjunktiv ***würde*** + **Partizip II**

Das Buch ***würde bestellt,***
wenn die Software ***funktionieren würde.***

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Schreiben Sie *Wenn*-Sätze im Konjunktiv 2 mit *würde*.**

1. er • Geld haben / er • umziehen
2. sie • ins Ausland gehen / sie • ihren Freund selten sehen
3. ich • mich um den Job bewerben / ich • eine Chance haben
4. du • Zeit haben / ich • gerne mit dir ins Kino gehen
5. wir • schneller laufen / wir • rechtzeitig kommen
6. er • ins Café mitkommen / sie • sich freuen

1. Wenn er Geld hätte, würde er umziehen.

2 **TRÄUMEREIEN. Ergänzen Sie den Konjunktiv 2.**

Ich sitze im Büro am Computer und träume. Ich stelle mir vor, ich *wäre* *(sein)* ein Astronaut – [1], dann *würde* *(fliegen)* ich jetzt vielleicht zum Mars *fliegen* [2]. Ich _____ *(aufstehen müssen)* nicht morgens früh _____ [3] und zur Arbeit gehen. Meine Kollegen _____ *(erledigen)* die Arbeit für mich _____ [4]. Das _____ *(sein)* natürlich stressig für sie _____ [5], weil sie zu viel Arbeit _____ [6] *(haben)*. Vielleicht _____ *(nehmen)* ich einen Laptop mit in das Raumschiff _____ [7], damit meine Kollegen nicht zu viel Stress _____ [8] *(haben)*. Ich weiß nicht, ob ich ganz alleine zum Mars _____ _____ [9] *(fliegen dürfen)*, aber das _____ *(sein)* mein Wunsch _____ [10]. Dann _____ *(sein)* ich ganz alleine in den Weiten des Weltalls _____ [11]. Ich _____ *(sehen)* die Erde und den Mond ganz weit entfernt _____ [12], sie _____ *(sein)* ganz klein _____ [13]. Ich _____ *(haben)* alle Zeit der Welt _____ [14] und _____ *(träumen können)* Tag und Nacht _____ [15]. Aber vielleicht _____ *(sein)* ich einsam _____ [16]. Dann _____ *(vorstellen)* ich mir _____ [17], dass ich im Büro _____ [18] *(sein)* und meine netten Kollegen _____ *(sein)* da _____ [19] …

3 **Streichen Sie die Formen, die man normalerweise nicht verwendet. Manchmal sind beide Formen möglich.**

1. So kurz vor der Prüfung in die Disco gehen? Das *machte ich nicht / würde ich nicht machen*.
2. Wenn sie *wüssten / wissen würden*, wie günstig die Schuhe hier sind, dann *kauften sie gleich drei Paar / würden sie gleich drei Paar kaufen*.
3. Sie singt toll. Ich würde mich freuen, wenn sie das Lied noch einmal *sänge / singen würde*.
4. Ein Roboter, den man an seiner Stelle zu einer Prüfung schicken könnte? Wenn es das *gäbe / geben würde*, dann *versuchte es jeder / würde es jeder versuchen*.
5. Stell dir mal vor, wenn du dieses Kleid *trügest / tragen würdest* – das *sähe super aus / würde super aussehen*.
6. Vielleicht können wir den Porsche von meinem Bruder nehmen? – Oh, wenn das *ginge / gehen würde*, das *wäre eine Traumhochzeit / würde eine Traumhochzeit sein*.

4 **Passiv. Schreiben Sie die Sätze im Konjunktiv 2.**

1. Wenn die Computer nicht dauernd abstürzen würden, … *(die E-Mails • schneller beantwortet werden)*
2. Die Werbeanzeige ist viel zu klein. Wenn sie größer wäre, … *(sie • besser gesehen werden)*
3. Wenn diese Artikel nicht so billig wären, … *(sie • nicht so viel verkauft werden)*
4. Die App ist zu teuer. Wenn wir sie günstiger anbieten würden, … *(sie • mehr gekauft werden)*

5 **DIE ROSE. Wie würde man es moderner sagen? Formulieren Sie die unterstrichenen Formen in den Konjunktiv 2 mit *würde* um.**

Ach hätte die Rose Flügel,
sie flöge hinüber zu dir,
und brächte dir tausend Grüße,
und du wüsstest, sie kämen von mir.

O könnte die Rose singen,
ich sendete sie an dich
und sie sänge dir dieses Liedchen,
und du dächtest dabei an mich.

(Rhingulf Eduard Wegener)

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

10

Konjunktiv 2 der Vergangenheit: Formen

B2 C1

Wäre ich doch zu Hause geblieben!



Konjunktiv 2 Vergangenheit: Konjunktivform von ***sein*** und ***haben*** + **Partizip II**:

Infinitiv	Indikativ Vergangenheit	Konjunktiv Vergangenheit
arbeiten	Ich arbeitete. Ich habe gearbeitet. Ich hatte gearbeitet.	Ich hätte gearbeitet.
gehen	Ich ging. Ich bin gegangen. Ich war gegangen.	Ich wäre gegangen.
sein	Ich war einsam. Ich bin einsam gewesen. Ich war einsam gewesen.	Ich wäre einsam gewesen.
haben	Ich hatte Angst. Ich habe Angst gehabt. Ich hatte Angst gehabt.	Ich hätte Angst gehabt.
arbeiten müssen	Ich musste arbeiten. Ich habe arbeiten müssen. Ich hatte arbeiten müssen.	Ich hätte arbeiten müssen.
C1 gebracht werden	Das Paket wurde gebracht. Das Paket ist gebracht worden. Das Paket war gebracht worden.	Das Paket wäre gebracht worden.
C1 gebracht werden müssen	Das Paket musste gebracht werden. Das Paket hat gebracht werden müssen. Das Paket hatte gebracht werden müssen.	Das Paket hätte gebracht werden müssen.

Im Konjunktiv gibt es nur eine Vergangenheitsform.

C1 Im Nebensatz steht das konjugierte Verb vor den Infinitiven.

*Sie sind ärgerlich, weil er **hätte** kommen sollen.* *Ich denke, dass das Paket **hätte** gebracht werden müssen.*

B2 **1** **Bilden Sie den Konjunktiv Gegenwart und den Konjunktiv Vergangenheit.**

	Konjunktiv 2 Gegenwart	Konjunktiv 2 Vergangenheit
fahren • er	*er würde fahren*	*er wäre gefahren*
kaufen • wir		
sein • ich		
haben • sie (Pl.)		
tanzen können • sie (Sg.)		
C1 genutzt werden • es		
C1 verkauft werden sollen • sie (Pl.)		

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **2** **a) Formen ohne Modalverben. Formen Sie um in den Konjunktiv 2 Vergangenheit.**

1. er ist gegangen
2. wir haben gegessen
3. sie kamen
4. ich war
5. du bist geblieben
6. wir hatten
7. ihr seid gewesen
8. er hat gebraucht
9. es ging nicht
10. sie haben gesehen

b) Formen mit Modalverben. Formen Sie um in den Konjunktiv 2 Vergangenheit.

1. sie wollte fahren
2. er hatte vergessen wollen
3. wir mussten arbeiten
4. es durfte benutzt werden
5. sie haben es wissen müssen
6. ich hatte es nicht machen können
7. du solltest kommen
8. es musste geben
9. wir konnten tanzen

B2 **3** **EIN KATASTROPHENURLAUB. Konjunktiv 2, Gegenwart oder Vergangenheit? Ergänzen Sie die richtige Form von *wäre-*, *würde-* oder *hätte-*.**

Liebe Lea,

unser Urlaub war eine reine Katastrophe. Alles wäre gut gewesen, wenn wir nicht fünf Stunden im Stau gestanden _____[1]. Dann _____[2] wir nicht so hetzen müssen und _____[3] nicht so spät am Hafen angekommen. Und wenn das Schiffspersonal nicht gestreikt _____[4], _____[5] wir auf die Insel fahren können. Wir hatten kein Hotel und saßen frierend im Auto. Was _____[6] du an unserer Stelle getan? _____[7] du geblieben oder zurückgefahren? Wir sind geblieben und haben es bereut. Schlechtes Essen, mieses Wetter, nichts los. Ach, _____[8] wir doch eine Radtour gemacht! Dann _____[9] wir jetzt gemütlich unterwegs. Wir _____[10] vielleicht schon bis Berlin gekommen und _____[11] jetzt in einem netten Hostel übernachten. Und morgen _____[12] wir das Nachtleben von Berlin genießen. Ich hoffe, dir geht es besser. Ich _____[13] mich freuen, wenn du mir sehr bald schreiben _____[14]!

Liebe Grüße

Anton

B2 **4** **Konjunktiv 2 Gegenwart und Vergangenheit? Ergänzen Sie die Sätze.**

1. a) Ich hatte während meines Studiums nicht viel Geld. Wenn ich damals … *(Geld haben • große Reisen machen)*
   b) Jetzt habe ich kaum Zeit. Wenn ich … *(vier Wochen Urlaub bekommen • eine Weltreise machen)*
2. a) Was willst du auf der Party anziehen? … *(du • gestern • das tolle Kleid • kaufen sollen)*
   b) Wenn du meine Größe hättest, … *(du • ein Kleid von mir • morgen • anziehen können)*
3. a) Ich habe im Moment keine Zeit. Sonst … *(ich • joggen gehen)*
   b) Gestern musste ich länger arbeiten. Sonst … *(ich • joggen gehen)*

C1 **5** **a) Bilden Sie die Formen im Passiv Konjunktiv 2 in der Vergangenheit.**

1. eröffnet werden können *(die Oper)*
2. gefunden werden müssen *(die Fehler im Programm)*
3. besser erledigt werden *(die Arbeit)*

A gestört werden *(der Programmierer)*
B entlassen werden *(nicht so viele Mitarbeiter)*
C auf der Baustelle nicht so oft gestreikt werden

b) Was passt zusammen? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze aus 5a wie im Beispiel. Achten Sie auf die Verbposition im Nebensatz.

1. – C: Ich denke, dass die Oper hätte eröffnet werden können, wenn auf der Baustelle nicht so oft gestreikt worden wäre.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

11

Höflichkeit, Vorschläge, Ratschläge und Vorwürfe

B2

Würden Sie bitte das Fenster schließen?

Sprechtraining 8



Funktion	Beispiel	Bemerkung
Höflichkeit	*Könnten Sie mir bitte helfen?* *Würden Sie mir bitte erklären ...* *Dürfte ich Sie etwas fragen?* *Wären Sie so freundlich, die Kollegen zu fragen?* *Hätten Sie einen Moment Zeit für mich?*	Häufig in Kombination mit Ausdrücken wie: *Könnten / Würden Sie mir einen Gefallen tun und ...* *Wären Sie so freundlich / nett ...* *Würde es Ihnen etwas ausmachen ...*
Vorschläge in der Vergangenheit meistens ein **Vorwurf / Bedauern**	*Wir könnten ins Kino gehen.* *Wir hätten ins Kino gehen können, aber du bist ja zu spät gekommen.*	*können* im Konjunktiv 2 + Infinitiv
Ratschläge in der Vergangenheit meistens ein **Vorwurf / Bedauern**	*Du solltest mehr Sport machen.* *Wenn ich du wäre, würde ich das nicht machen.* *An deiner Stelle würde ich ins Kino gehen.* *Du hättest Rückengymnastik machen sollen, dann hättest du jetzt keine Probleme.*	*sollen* im Konjunktiv 2 + Infinitiv *an deiner Stelle* + Konjunktiv 2

1 **IN DER FIRMA. Formulieren Sie die Bitten höflicher mit dem Konjunktiv 2.**

1. Ich möchte eine Information von Ihnen. *(dürfen)*
2. Bitte schließen Sie das Fenster. *(werden)*
3. Bitte geben Sie mir ein Glas Wasser. *(freundlich sein)*
4. Bitte holen Sie den Kunden vom Flughafen ab. *(etwas ausmachen)*
5. Bitte sagen Sie mir die Internetadresse des Kunden. *(dürfen)*
6. Warten Sie bitte einen Moment draußen. *(werden)*
7. Gib mir die Unterlagen. *(dürfen)*
8. Hilf mir mit dem neuen Programm. *(nett sein)*
9. Bring mir einen Kaffee mit. *(einen Gefallen tun)*
10. Sag den Kollegen Bescheid. *(können)*

1. Dürfte ich Sie um eine Information bitten?

2 **NEU IN DÜSSELDORF. Schreiben Sie Vorschläge.**

1. Du interessierst dich für klassische Musik? *(in die Konzerthalle gehen)*
2. Du brauchst etwas Bewegung? *(auf den Rheinwiesen Beachvolleyball spielen)*
3. Du möchtest shoppen gehen? *(auf die Königsallee gehen)*
4. Du möchtest am Wochenende einen Ausflug machen? *(Schloss Benrath besichtigen)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

3 **a) RATSCHLÄGE. Was würden Sie an seiner / ihrer Stelle tun? Schreiben Sie Ratschläge im Konjunktiv 2.**

1. Ich kann so schlecht einschlafen. *(abends Yoga machen)*
2. Ich langweile mich so. *(ins Kino gehen)*
3. Mein Bruder kann noch nicht gut Deutsch sprechen. *(einen Sprachkurs besuchen)*
4. Meine Eltern kommen immer zu spät. *(eine App benutzen, die an Termine erinnert)*
5. Ich habe ein attraktives Stellenangebot gesehen. *(unbedingt sich bewerben)*
6. Meine Kollegin nervt manchmal. *(keinen Streit anfangen)*

b) VORWÜRFE. Da ist etwas schiefgegangen und man kann es nicht mehr ändern. Schreiben Sie Vorwürfe im Konjunktiv 2 Vergangenheit.

1. Ich konnte gestern Abend schlecht einschlafen. *(gestern Abend Yoga machen)*
2. Ich habe mich am letzten Wochenende so gelangweilt. *(zur Party von Jil gehen)*
3. Mein Bruder hat eine Arbeitsstelle in einer deutschen Firma und kann nicht gut Deutsch. *(vorher einen Sprachkurs besuchen)*
4. Meine Eltern haben gestern wegen eines Staus einen wichtigen Termin verpasst. *(früher losfahren)*
5. Ich habe ein attraktives Stellenangebot gesehen, aber jetzt ist die Bewerbungsfrist abgelaufen. *(sich bewerben)*
6. Seit ich meiner Kollegin mal die Meinung gesagt habe, redet sie nicht mehr mit mir. *(keinen Streit anfangen)*

4 **SCHADE, ES GEHT NICHT MEHR. Äußern Sie Bedauern im Konjunktiv 2 Vergangenheit.**

1. _____ *(wir • ins Theater gehen können)*, aber leider hast du die Theaterkarten vergessen.
2. _____ *(wir • das Museum besuchen können)*, aber schade, wir haben kein Online-Ticket gekauft. Jetzt ist die Schlange viel zu lang.
3. _____ *(wir • joggen können)*, aber zu dumm, du hast deine Sportschuhe vergessen.
4. _____ *(wir • bei mir schön zusammen kochen können)*, aber ich habe leider nichts im Kühlschrank und die Geschäfte sind schon geschlossen.
5. _____ *(du • mit Angela ins Kino gehen können)*, aber du hast dich ja mit ihr gestritten.

5 **MACHBAR ODER SCHON ZU SPÄT? Ergänzen Sie den Konjunktiv 2 in Gegenwart oder Vergangenheit.**

1. An deiner Stelle _____ *(ich • nicht zum Chef gehen)*. Die Kollegen sind jetzt deshalb ziemlich sauer.
2. An deiner Stelle _____ *(ich • den Computer erst einmal runterfahren)*. Wenn das nicht hilft, dann ruf doch den IT-Service.
3. Wenn ich du wäre, _____ *(ich • einen Kaffee trinken)*. Bestimmt bist du dann wieder fit.
4. An deiner Stelle _____ *(ich • vorher fragen)*. Wenn Paul sieht, dass du seine Tasse benutzt hast, gibt es Ärger.
5. Wenn ich du wäre, _____ *(ich • vorhin in der Mittagspause • nach draußen gehen)*. Ab morgen soll es regnen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

12 Wünsche, irreale Wünsche, irreale Bedingungen

Wenn ich doch Millionär wäre!

B2 C1

Sprechtraining 9



Funktion	Beispiel	Bemerkung
Wünsche	*Ich würde gerne gewinnen!*	immer in Verbindung mit *gerne / lieber / am liebsten*
	Ich hätte gerne gewonnen.	
irreale Wünsche*	*Wenn er doch gewinnen würde!* *Würde er bloß gewinnen!*	Irreale Wunschsätze werden mit *wenn* eingeleitet oder das Verb steht auf Position 1.** Als irrealer Wunschsatz steht der Nebensatz alleine. Im irrealen Wunschsatz steht immer eine Partikel *(doch, bloß, nur).*
in der Vergangenheit oft ein Bedauern	*Wenn er bloß den Lottoschein abgegeben hätte!* *Hätte er doch den Lottoschein abgegeben!*	

* Irreale Wünsche haben einen beschwörenden Charakter.

** uneingeleitete Bedingungssätze ▶ Kapitel 65

Funktion	Beispiel	Bemerkung
irreale Bedingungen	*Wenn ich Geld hätte, würde ich eine Weltreise machen.*	In Haupt- **und** Nebensatz steht der Konjunktiv 2.
	Wenn ich im letzten Jahr Geld gehabt hätte, hätte ich eine Weltreise gemacht. *Ich hatte letztes jahr kein Geld. Sonst hätte ich eine Weltreise gemacht.* *Ohne sein Geld hätte ich keine Weltreise machen können.* *Mit viel Geld könnte ich mir alle Träume erfüllen.* *Selbst / Auch wenn ich im letzten Jahr Geld gehabt hätte, hätte ich keine Weltreise gemacht.*	

C1

B2 **1** **WÜNSCHE FÜR EIN PRAKTIKUM. Schreiben Sie Wünsche mit Konjunktiv 2 Gegenwart und *gerne*.**

1. Finn macht ein Praktikum. *(eine Festanstellung haben)*
2. Er macht nur einfache Tätigkeiten. *(interessante Aufgaben bekommen)*
3. Er ist sehr gestresst. *(entspannter sein)*
4. Er bekommt nur wenig Gehalt. *(mehr verdienen)*
5. Er weiß noch nicht, wie es nach dem Praktikum weitergeht. *(wissen, wie …)*

1. Er hätte gerne eine Festanstellung.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **2** **a) VOR DEM GROSSEN BALLABEND. Wünsche für die Gegenwart und Zukunft. Formulieren Sie irreale Wunschsätze im Konjunktiv 2 Gegenwart.**

1. Ich wünsche mir, dass Luca auch zum Ball kommt.
2. Ich wünsche mir, dass gute Tänzer mit mir tanzen.
3. Ich wünsche mir, dass meine Füße in den Tanzschuhen nicht schmerzen.
4. Ich wünsche mir, dass es eine sternenklare Nacht gibt.
5. Ich wünsche mir, dass es heute Abend auch romantische Musik gibt.

1. Wenn Luca doch auch zum Ball kommen würde! / Würde Luca doch auch zum Ball kommen!

b) NACH DEM GROSSEN BALLABEND. Formulieren Sie irreale Wunschsätze im Konjunktiv 2 Vergangenheit.

1. Die Musik war grauenhaft. *(nicht so furchtbar sein)*
2. Ich musste immer mit Paul tanzen.
3. Ich hatte keine bequemeren Schuhe mitgebracht.
4. Luca ist erst ganz am Ende gekommen. *(schon am Anfang)*
5. Es hat in Strömen geregnet.

1. Wenn die Musik bloß nicht so furchtbar gewesen wäre! / Wäre die Musik ...

B2 **3** **TONI UND MAJA IM URLAUB. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu und schreiben Sie irreale Bedingungssätze.**

1. eine Kreditkarte dabeihaben	A der Urlaub wunderbar gewesen sein
2. Geld haben	B ein Auto mieten können
3. das Wetter morgen gut sein	C den Urlaub ein paar Tage verlängern
4. nicht alle Papiere verloren haben	D nicht zur Polizei gegangen sein
5. sich nicht gestritten haben	E eine Bergtour machen können

1–B. Wenn Toni und Maja eine Kreditkarte dabeihätten, ...

B2 **4** **IM FERIENHAUS. Formulieren Sie die Sätze mit *ohne* oder *mit* im Konjunktiv 2 der Vergangenheit.**

1. Gut, dass wir ein Navi im Auto haben. ... *(wir • uns dauernd verfahren)*
2. Gut, dass wir den Schlüssel für das Ferienhaus noch bekommen haben. ... *(wir • im Auto übernachten müssen)*
3. Gut, dass du an den Dosenöffner gedacht hast. ... *(wir • nichts zu essen haben)*
4. Schade, dass wir keinen Badeanzug haben. ... *(wir • uns im See erfrischen können)*
5. Schade, dass wir kein Boot haben. ... *(wir • in das Restaurant auf der anderen Seite des Sees fahren können)*
6. Schade, dass es kein WLAN gibt. ... *(wir • uns einen Film anschauen können)*

C1 **5** **Widersprechen Sie. Schreiben Sie Sätze mit *selbst wenn* und *auch wenn*.**

1. Wenn alle Autos Winterreifen gehabt hätten, wären sie den Berg hochgekommen.

   – Nein, das glaube ich nicht. Selbst wenn _____.

2. Wenn du eine halbe Stunde eher losfahren würdest, könntest du die Fähre noch bekommen.

   – Nein, es gibt einen riesigen Stau auf der A5. Auch wenn _____.

3. Wenn du weniger Bücher mitnehmen würdest, könntest du deinen Koffer als Handgepäck aufgeben.

   – Nein, der Koffer ist zu groß. Auch wenn _____.

4. Wenn du genug Geld dabeigehabt hättest, hättest du im Bordrestaurant essen können.

   – Nein, es war viel zu voll. Selbst wenn _____.

5. Wenn es beim Start in Berlin keine Verzögerung gegeben hätte, hätte unser Flieger pünktlich in Frankfurt landen können.

   – Nein, der Luftraum über Frankfurt war ungewöhnlich voll. Auch wenn _____.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

13 Irreale Vergleiche und irreale Folgen

Du siehst aus, als ob du müde wärst

B2 C1

Sprechtraining 10, 11



Du siehst aus, als ob du sehr müde wärst.

Du machst den Eindruck, als würdest du einen Kaffee brauchen.

Du bist zu müde, als dass du noch lernen könntest.

Ja, ich fühle mich so, als wenn ich drei Nächte nicht geschlafen hätte.

Funktion	Beispiel		Bemerkung
irreale Vergleiche*	Gegenwart	*Du siehst aus, als ob/als wenn du müde wärst.*	Der Vergleichssatz mit *als ob* oder *als wenn* ist ein Nebensatz. Das Verb steht im Konjunktiv.
	Vergangenheit	*Es scheint, als ob/als wenn du gestern schlecht geschlafen hättest.*	
	Gegenwart	*Du machst den Eindruck, als würdest du einen Kaffee brauchen.*	Der Vergleichssatz mit *als* ist ein Hauptsatz, *als* steht auf Position 1, das konjugierte Verb auf Position 2.
	Vergangenheit	*Du tust so, als hättest du gestern schlecht geschlafen.*	
C1 **irreale Folgen**	Gegenwart	*Er ist viel zu arrogant, als dass er zuhören würde.*	*zu* + Adjektiv im Hauptsatz, Nebensatz mit *als dass* und Konjunktiv 2
	Vergangenheit	*Er war viel zu arrogant, als dass er mir zugehört hätte.*	
C1 **beinahe eingetretene Konsequenzen**		*Er hat so überzeugend geredet. Ich wäre fast auf ihn hereingefallen.*	Konjunktiv 2 Vergangenheit + *beinahe, fast*

* In irrealen Vergleichssätzen kann man auch – wie in der indirekten Rede – den Konjunktiv 1 verwenden. Der Konjunktiv 1 wird meist in der Schriftsprache verwendet: *Der neue Kollege tut so, als sei er der Chef.*

B2 **1** **a) PERSONENBESCHREIBUNGEN. Irreale Vergleiche – Gegenwart. Schreiben Sie Sätze.**

gerne tanzen • müde sein • keine Zeit haben • ein Problem haben • etwas erzählen möchten / wollen

Du siehst aus, als ob ...



Du tust so, als wenn ...

b) PERSONENBESCHREIBUNGEN. Irreale Vergleiche – Vergangenheit. Schreiben Sie Sätze.

viel gearbeitet haben • gerade aus dem Urlaub zurückgekommen sein • schlecht geschlafen haben • eine große Chance bekommen haben • sich aufgeregt haben

Sie sieht aus, als ob ...

Sie macht den Eindruck, als wenn ...

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

c) Irreale Vergleiche – Gegenwart und Vergangenheit. Ergänzen Sie.

1. Sie ist 85. Aber sie sieht aus, als ob _____. *(60 sein)*
2. Bist du krank? Deine Stimme klingt so, als wenn _____. *(erkältet sein)*
3. Es ist doch alles in Ordnung. Aber du siehst aus, als ob _____. *(etwas Schreckliches gesehen)*
4. Es kommen doch nur zwei Leute. Du hast so viel gekocht, als wenn _____ _____. *(eine ganze Fußballmannschaft erwarten)*
5. Du hast noch eine Stunde Zeit. Aber du bist so nervös, als ob _____ _____. *(der Zug gleich abfahren)*
6. Sie ist so eingebildet. Sie redet so, als ob _____. *(alles wissen)*

B2 2 AUF DER PRESSEKONFERENZ. Schreiben Sie Sätze mit *als* und Konjunktiv 2.

1. Der Politiker weicht den Fragen aus. Er hat vielleicht etwas zu verbergen.
2. Er redet unbeirrt weiter. Er hört vielleicht die Zwischenrufe nicht.
3. Er verbreitet von sich das Bild. Er hat nichts von der Affäre gewusst.
4. Er wechselt das Thema. Er will sich vielleicht nicht dazu äußern.
5. Er beendet die Pressekonferenz nach wenigen Minuten. Vielleicht rechnet er damit, unangenehme Fragen gestellt zu bekommen.
6. Die Journalisten rufen laut weitere Fragen. Vielleicht haben sie nicht gehört, dass die Pressekonferenz zu Ende ist.

B2 3 DIE KRIMINALPOLIZEI ERMITTELT. Schreiben Sie Sätze mit *als* und Konjunktiv 2.

1. Der Tatverdächtige wirkte auf die Polizisten, … *(neben sich stehen)*
2. Die Wohnung sah aus, … *(die Bewohner • sie • fluchtartig verlassen haben)*
3. Auf dem Tisch standen drei Tassen, … *(ein Treffen • stattgefunden haben)*
4. Die Möbel lagen kreuz und quer auf dem Boden, … *(ein Kampf • stattgefunden haben)*
5. Die Sachen auf dem Dachboden waren so verstaubt, … *(seit Jahren • kein Mensch • mehr hierhergekommen sein)*
6. Die Polizisten untersuchten die Wohnung gründlich, … *(damit rechnen, dass • die Beute • hier versteckt sein)*

C1 4 IRREALE FOLGEN. Formen Sie in Sätze mit *als dass* und Konjunktiv 2 um.

1. Er hört nicht zu, weil er viel zu arrogant ist.
2. Er hat nicht nachgefragt, weil er viel zu schüchtern ist.
3. Er konnte nicht bremsen, weil er zu schnell fuhr.
4. Er hat nicht im Haushalt geholfen, weil er zu bequem war.
5. Er hat keinen Streit gewagt, weil er viel zu ängstlich war.
6. Sie wollte mich nicht um Hilfe bitten, weil sie zu stolz ist.
7. Er hat sich nicht um das Gerede gekümmert, weil er zu selbstbewusst ist.

1. Er ist viel zu arrogant, als dass er zuhören würde.

⚠ Spezielle Position bei zwei Infinitiven im Nebensatz.
… als dass er sich hätte retten können.

C1 5 NOCH MAL GUT GEGANGEN! Schreiben Sie Sätze mit beinahe eingetretenen Konsequenzen.

1. Ich bin sehr schnell gerannt und habe den Zug gerade noch erreicht. *(verpassen)*
2. Beim Kofferpacken habe ich in letzter Sekunde an meinen Reisepass gedacht. *(vergessen)*
3. Ich habe ein Loch in der Tasche. Aber mein Schlüssel ist zum Glück am Stoff hängen geblieben. *(herausfallen)*
4. Ich habe nicht daran gedacht, dass er es nicht wissen sollte. Aber ich habe glücklicherweise noch den Mund gehalten. *(sich verplappern)*
5. Nach acht Stunden auf der Autobahn wurde ich gegen 3 Uhr sehr müde. Mit großer Willenskraft habe ich mich wach gehalten. *(am Steuer einnicken)*

1. Fast hätte ich den Zug verpasst.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 2: irreale Bedingungen in Gegenwart und Vergangenheit Partner/in A

B2 C1

Eine Partnerin / ein Partner hat einen grünen *Wenn*-Satz mit einer irrealen Bedingung.
Sie / Er sagt diesen Satz seiner Partnerin / seinem Partner NICHT.
Sie / Er formuliert aus den roten Wörtern Konsequenzen im Konjunktiv 2. Die / Der andere hat in Schwarz die Lösung und kontrolliert und muss am Ende den grünen *Wenn*-Satz erraten.

B2 **1** **KONJUNKTIV 2 GEGENWART: *WAS WÄRE, WENN ...?***

Formulieren Sie Sätze:

Wenn Tiere sprechen könnten, … mehr Menschen • Vegetarier sein
Tiere • im Parlament sitzen
wir • mehr Fremdsprachen lernen müssen
wir • mehr Respekt vor ihnen haben
die Tiere • uns ihre Meinung sagen

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den *Wenn*-Satz:

Wenn ....., … hätte ich wahrscheinlich oft Hunger.
müsste ich angeln und jagen.
wäre ich einsam.
würde ich mich langweilen.
würde ich hoffen, dass ein Schiff kommt / kommen würde.

B2 **2** **KONJUNKTIV 2 VERGANGENHEIT: *WAS WÄRE GEWESEN, WENN ...?***

Formulieren Sie Sätze:

Wenn ich mir als Kind die Haare grün gefärbt hätte, … ich • Probleme bekommen
ich • am besten nicht mehr nach Hause gehen
meine Eltern • sehr wütend sein
ich • von der Schule geworfen werden
ich • meine Haare sofort anders färben müssen

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den *Wenn*-Satz:

Wenn ....., … hätte ich in einem Palast gelebt.
wäre ich in einem goldenen Pferdewagen gefahren.
hätte ich viele Diener haben können.
wäre ich mit dem König / der Königin verheiratet gewesen.
wäre ich vielleicht bedroht worden.

C1 **3** **KONJUNKTIV 2 GEGENWART: *WAS WÄRE, WENN ...?***
ODER VERGANGENHEIT: *WAS WÄRE GEWESEN, WENN ...?*

Formulieren Sie Sätze:

Wenn ich gestern geheiratet hätte, … ich • heute vielleicht einen neuen Namen haben
ich • gestern eine Party habe
ich • heute sehr müde sein
ich • schon seit Tagen nicht schlafen können
ich • gestern ein Versprechen geben
ich • jetzt eine Hochzeitsreise machen

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den *Wenn*-Satz:

Wenn ....., … wäre ich jetzt Deutsche(r).
wäre ich früher in einer deutschen Schule gewesen.
müsste ich jetzt nicht Deutsch lernen.
hätte ich als Kind leicht Deutsch lernen können.
würde ich jetzt nicht dieses Spiel machen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 2: irreale Bedingungen in Gegenwart und Vergangenheit Partner/in B

B2 C1

Eine Partnerin / ein Partner hat einen grünen *Wenn*-Satz mit einer irrealen Bedingung. Sie / Er sagt diesen Satz seiner Partnerin / seinem Partner NICHT. Sie / Er formuliert aus den roten Wörtern Konsequenzen im Konjunktiv 2. Die / Der andere hat in Schwarz die Lösung und kontrolliert und muss am Ende den grünen *Wenn*-Satz erraten.

B2 **1** **KONJUNKTIV 2 GEGENWART: *WAS WÄRE, WENN ...?***

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den Wenn-Satz:

Wenn ....., ... wären mehr Menschen Vegetarier.
würden Tiere im Parlament sitzen.
müssten wir mehr Fremdsprachen lernen.
hätten wir mehr Respekt vor ihnen.
würden die Tiere uns die Meinung sagen.

Formulieren Sie Sätze:

Wenn ich alleine auf einer kleinen Insel leben würde, ... ich • wahrscheinlich oft Hunger haben
ich • angeln und jagen müssen
ich • einsam sein
ich • mich langweile
ich • hoffen, dass ein Schiff kommt

B2 **2** **KONJUNKTIV 2 VERGANGENHEIT: *WAS WÄRE GEWESEN, WENN ...?***

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den *Wenn*-Satz:

Wenn ....., ... hätte ich Probleme bekommen.
wäre ich am besten nicht mehr nach Hause gegangen.
wären meine Eltern sehr wütend gewesen.
wäre ich von der Schule geworfen worden.
hätte ich meine Haare sofort anders färben müssen.

Formulieren Sie Sätze:

Wenn ich früher König / Königin gewesen wäre, ... ich • in einem Palast leben
ich • in einem goldenen Pferdewagen fahren
ich • viele Diener haben können
ich • mit dem König / der Königin verheiratet sein
ich • vielleicht bedroht werden

C1 **3** **KONJUNKTIV 2 GEGENWART: *WAS WÄRE, WENN ...?***
ODER VERGANGENHEIT: *WAS WÄRE GEWESEN, WENN ...?*

Hier kontrollieren Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und erraten dann den *Wenn*-Satz:

Wenn ....., ... hätte ich heute vielleicht einen neuen Namen.
hätte ich gestern eine Party gehabt.
wäre ich heute sehr müde.
hätte ich schon seit Tagen nicht schlafen können.
hätte ich gestern ein Versprechen gegeben.
würde ich jetzt eine Hochzeitsreise machen.

Formulieren Sie Sätze:

Wenn ich in Deutschland geboren worden wäre, ... ich • jetzt Deutsche(r) sein
ich • früher in einer deutschen Schule sein
ich • jetzt nicht Deutsch lernen müssen
ich • als Kind leicht Deutsch lernen können
ich • jetzt nicht dieses Spiel machen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

14 Passiv in allen Zeiten

Die Reisegruppe wird informiert

B2 C1

Sprechtraining 12

1. Passiv und seine Verwendung

Man verwendet das Passiv, wenn der Fokus auf der Handlung liegt.





Aktiv Der Reiseleiter informiert die Gruppe.
SUBJEKT = „TÄTER"

Passiv Die Gruppe wird (vom Reiseleiter) informiert.
SUBJEKT *„TÄTER"*

In einem Passivsatz sind Subjekt und „Täter" verschieden. Der „Täter" kann weggelassen werden.

			Position 2		Ende
B2	Präsens	Die Gruppe	wird	heute	**informiert.**
B2	Präteritum	Die Gruppe	wurde	gestern	**informiert.**
B2	Perfekt	Die Gruppe	ist	gestern	**informiert** worden.
C1	Plusquamperfekt	Die Gruppe	war	bereits vor der Abreise	**informiert** worden.
C1	Futur I	Die Gruppe	wird	bestimmt bald	**informiert** werden.
C1	Futur II	Die Gruppe	wird	wohl bis morgen	informiert worden sein.*
B2	Konjunktiv 2 Gegenwart	Die Gruppe	würde	heute noch	**informiert.**
C1	Konjunktiv 2 Vergangenheit	Die Gruppe	wäre	bereits vor der Abreise	**informiert** worden.
B2	Konjunktiv 1 Gegenwart	Die Gruppe	werde	heute	**informiert.**
C1	Konjunktiv 1 Vergangenheit	Die Gruppe	sei	gestern	**informiert** worden.

* Diese Form wird nur sehr selten verwendet.

2. Die Präpositionen *von, durch* oder *mit* im Passivsatz

- ***von*** (+ Dativ): „Täter", Personen und Institutionen: *vom Reiseleiter, von den Vereinten Nationen*
- ***durch*** (+ Akkusativ): Vorgänge und Vermittler: *durch den Anschlag, durch einen Boten*
- ***mit*** (+ Dativ): Instrumente: *mit einer Schere, mit der neuen Technologie*

In einem Satz können mehrere Präpositionen zusammenkommen: *Wir wurden vom Reiseleiter durch eine E-Mail informiert.*

B2 **1** **Was ist besser – Aktiv oder Passiv? Kreuzen Sie den besseren Satz an.**

1. a ☐ Vor dem Fußballspiel wurde von den Fans schon viel Bier getrunken.
   b ☐ Vor dem Fußballspiel haben die Fans schon viel Bier getrunken.
2. a ☐ Zwei wunderbare Tore wurden von dem neuen Stürmer geschossen.
   b ☐ Der neue Stürmer hat zwei wunderbare Tore geschossen.
3. a ☐ Bitte legen Sie nicht auf. Ein Mitarbeiter bedient Sie, sobald ein Platz frei ist.
   b ☐ Bitte legen Sie nicht auf. Sie werden bedient, sobald ein Platz frei ist.
4. a ☐ Die Menschen wurden sofort behandelt.
   b ☐ Ärzte haben die Menschen sofort behandelt.
5. a ☐ Die neuen Wörter wurden von mir regelmäßig gelernt.
   b ☐ Ich habe die neuen Wörter regelmäßig gelernt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **2** **Formen üben. Schreiben Sie Sätze im Passiv Präsens.**

1. das Formular • zuschicken
2. du • fragen nach deiner Qualifikation
3. die Unterlagen • prüfen
4. ihr • gut behandeln
5. wir • über das Ergebnis informieren
6. ich • einladen zum Vorstellungsgespräch
7. der Vertrag • unterschreiben
8. die Dokumente • ausdrucken

B2 **3** **WAS WURDE GEMACHT? Schreiben Sie Sätze im Passiv Präteritum und verwenden Sie die Verben im Kasten.**

~~anstellen~~ • aufräumen • ausschalten • füttern • waschen • föhnen • aufessen • reparieren

1. Es war kalt im Zimmer. Jetzt ist es warm.
2. Das Baby hat geschrien. Jetzt ist es ruhig.
3. Das Zimmer war chaotisch. Jetzt ist es ordentlich.
4. Der Fernseher ist vor zehn Minuten noch gelaufen. Jetzt ist er aus.
5. Der Pullover war gestern noch schmutzig. Jetzt ist er sauber.
6. Die Haare waren nass. Jetzt sind sie trocken.
7. Die Waschmaschine war kaputt. Jetzt geht sie wieder.
8. Die Schachtel Pralinen war voll. Jetzt ist sie leer.

1. Die Heizung wurde angestellt.

B2 **4** **GLOBALISIERUNG. Schreiben Sie die Sätze im Passiv. Achten Sie auf die Zeitform.**

1. Früher produzierte man alle Waren in der Nähe.
2. Heute produziert man die Waren auf der ganzen Welt.
3. Früher aß man keine exotischen Früchte in Deutschland.
4. Heute verkauft man im Supermarkt das ganze Jahr über Orangen, Ananas und Mangos.
5. Früher haben die meisten Leute keine Reisen in fremde Länder gemacht.
6. Heute macht man häufig mehrere Urlaube pro Jahr im Ausland.
7. Früher hat man Produkte in einem Land hergestellt.
8. Heute kaufen die Firmen Einzelteile auf der ganzen Welt und bauen sie zu einem Produkt zusammen.
9. Früher haben die Firmen Produkte mit unterschiedlichen Standards hergestellt.
10. In den letzten Jahren hat man viele Produkte standardisiert.

B2 **5** **SCHLAGZEILEN. Berichten Sie einem Freund, was Sie in der Zeitung gelesen haben. Verwenden Sie das Passiv Perfekt.**

Popstar in Privatklinik operiert

Der Popstar ist in einer Privatklinik operiert worden.

20 000 Euro in Plastiktüte gefunden

Hund aus Fluss gerettet

2000 Hektar Wald durch Feuer vernichtet

Trickdiebe festgenommen

C1 **6** **DER LÄNGSTE EISENBAHNTUNNEL DER WELT: DER GOTTHARDTUNNEL. Formulieren Sie die Notizen in Sätze im Passiv Präteritum oder Passiv Plusquamperfekt um.**

1. schon 1947 • erste Pläne für einen Riesentunnel entwickeln
2. 1999 • mit dem Bau beginnen
3. 17 Jahre lang • der Gotthardtunnel • bauen
4. 28,2 Millionen Kubikmeter Gestein • aus dem Berg holen
5. insgesamt • 2400 Bauarbeiter • einsetzen
6. die Baustelle • von mehreren 100 000 Besuchern • besichtigen
7. die beiden Tunnelröhren • mit hochmodernen Maschinen • bohren
8. nachdem • der Bau des Tunnels • beenden / er • am 1. Juni 2016 feierlich • eröffnen
9. für die erste Fahrt durch den Tunnel • 1000 Tickets • an Schweizer Bürger • verlosen
10. nachdem • der Tunnel sechs Monate • testen / er • von über 300 Zügen täglich • nutzen

1. Erste Pläne für einen Riesentunnel wurden schon 1947 entwickelt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **7** **WIE WÄRE ES IN EINER IDEALEN WELT? Schreiben Sie Sätze mit dem Konjunktiv 2 Gegenwart.**

1. Das Kind wird von Klassenkameraden geärgert.
2. Die Leute werden bedroht.
3. Die Kollegen werden nicht informiert.
4. Die Mitarbeiter werden entlassen.
5. Der Verkehr wird durch Bauarbeiten behindert.
6. Ich werde dauernd beim Lesen gestört.

In einer idealen Welt:
1. Das Kind würde nicht geärgert.

C1 **8** **WIE WÄRE ES IN EINER IDEALEN WELT GEWESEN? Schreiben Sie Sätze im Konjunktiv 2 Vergangenheit.**

1. Meine Geldbörse ist gestohlen worden.
2. Das Auto ist beschädigt worden.
3. Die Parkanlagen wurden zerstört.
4. Das Auto ist nicht repariert worden.
5. Mein Flug ist gecancelt worden.
6. Der Drucker wurde nicht repariert.

B2 **9** **IM SPRACHKURS GEHÖRT. Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv 1 Gegenwart Passiv oder verwenden Sie die Ersatzform Konjunktiv 2.**

1. Hanna hat mir erzählt, sie *werde* _____ von ihren Freunden im Kurs *unterstützt* _____. *(unterstützen)*
2. Turku meint, es _____ viele interessante Referate _____. *(halten)*
3. Lea findet, sie _____ im Kurs gut auf die Prüfung _____. *(vorbereiten)*
4. Sie sagten, alle Teilnehmer _____ zur Abschlussfeier _____. *(einladen)*
5. Das Vorbereitungsteam sagt, das Büffet _____ von allen Teilnehmern gemeinsam _____. *(organisieren)*
6. Die Organisatoren verraten, für die Feier _____ ein Sketch _____. *(planen)*

C1 **10** **KURZMELDUNGEN. Geben Sie die Meldungen in der indirekten Rede wieder.**

+++ Einsatzkräfte (*melden*): Dorf durch Tornado zerstört +++

+++ Pressesprecher (*verkünden*): Festival gut vorbereitet +++

+++ Anwohner (*sagen*): Müll nicht pünktlich abgeholt +++

+++ Bürgermeister (*zugeben*): Mehrere Geschäfte von Unbekannten geplündert +++

+++ Verkehrsministerin (*darauf hinweisen*): Verkehr wegen Bauarbeiten umgeleitet +++

Die Einsatzkräfte meldeten, das Dorf sei durch den Tornado zerstört worden.

C1 **11** **Geben Sie die Sätze in der indirekten Rede wieder. Verwenden Sie den Konjunktiv 1. Achten Sie auf die Zeitform.**

1. Die Diebe sind von einer Nachbarin gesehen worden.
2. Die Polizei ist schnell informiert worden.
3. Die Diebe wurden von der Polizei verfolgt.
4. Einer der Diebe ist festgenommen worden.
5. Nach dem zweiten Täter wird noch gefahndet.
6. Das Auto der Täter wird genau untersucht.

Die Zeitung berichtet:
1. Die Diebe seien von einer Nachbarin gesehen worden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **12** **Schreiben Sie Antworten als Vermutungen (mit *wahrscheinlich* oder *bestimmt*) im Passiv Futur 1 oder Futur 2 wie im Beispiel.**

1. Werden die Dokumente noch gebraucht?
2. Wird das Büro heute noch geputzt?
3. Werde ich auch noch gefragt?
4. Werdet ihr noch informiert?
5. Sind die Verträge schon unterschrieben worden?
6. Ist der Kopierer repariert worden?

1. Ja, die Dokumente werden wahrscheinlich noch gebraucht werden.

B2 **13** ***Von* oder *durch*? Ergänzen Sie die „Täter" im Satz.**

1. Sie wurde gestern operiert. *(ein berühmter Arzt)*
2. Schäden in Millionenhöhe sind verursacht worden. *(das Hochwasser)*
3. Ein Fußballspieler ist verletzt worden. *(der Blitz)*
4. Sie wurde gemobbt. *(eine neidische Kollegin)*
5. Der Familie konnte geholfen werden. *(das Engagement der Nachbarn)*
6. Der Student ist finanziell unterstützt worden. *(der DAAD)*
7. Der Dieb ist gesehen worden. *(niemand)*
8. Das Angebot ist angenommen worden. *(alle)*

C1 **14** **Präpositionen im Passivsatz. Ergänzen Sie *von*, *durch* oder *mit* und die korrekten Endungen.**

durch • durch • durch • mit • mit • von • von • von

1. Umweltfreundliche Energie kann _____ Wasser-, Wind- und Sonnenkraft gewonnen werden.
2. _____ bewusste___ Umgang mit den Ressourcen kann _____ jede___ Einzelnen der Energieverbrauch gesenkt werden.
3. Die neuen Technologien müssen _____ d_____ Menschen, die sie nutzen sollen, akzeptiert werden.
4. _____ Elektroautos, die _____ Solarenergie aufgeladen werden, kann die Umweltverschmutzung reduziert werden.
5. _____ d_____ Einsatz des neuen Kraftwerks konnten erhebliche Mengen an Energie eingespart werden.
6. _____ d_____ Regierungen werden Projekte zum Schutz der Umwelt gefördert.

C1 **15** **FEHLERSÄTZE. In jedem Satz ist ein Fehler. Korrigieren Sie.**

a

1. Die Absage der großangekündigten Retrospektive der Künstlerin Manni Maran war ~~durch den~~ von dem Bürgermeister bedauert worden.
2. Die Bilder der namhaften Malerin wären in der Ausstellung gezeigt geworden, wenn die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden wären.
3. Leider wurden einige Räume der Kunsthalle von einem Feuer unbenutzbar gemacht.
4. Die Malerin sagte, sie sei zu spät über die Konditionen informiert werden.
5. Nachdem die Ausstellung abgesagt worden wurde, wurde ein neuer Termin ausgemacht.
6. Die Bilder sind voraussichtlich im kommenden Jahr ausgestellt werden.
7. Die Kunsthalle sagt, neue Gespräche würden geführt zurzeit gerade.
8. Mehr als 50 000 Besucher sind erwartet.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

15 Passiv mit Modalverben in allen Zeiten

Das muss heute noch erledigt werden

B2 C1

Sprechtraining 13



Man verwendet das Passiv, wenn der Fokus auf der Handlung liegt.
In einem Passivsatz sind Subjekt und „Täter" verschieden. Der „Täter" kann weggelassen werden.

		Subjekt	Position 2		Ende
B2	**Präsens**	Die Gruppe	muss	heute	**informiert** werden.
B2	**Präteritum**	Die Gruppe	musste	gestern	**informiert** werden.
B2	**Perfekt**	Die Gruppe	hat	gestern	**informiert** werden müssen.*
C1	**Plusquamperfekt**	Die Gruppe	hatte	gestern	**informiert** werden müssen.
C1	**Futur 1**	Die Gruppe	wird	bestimmt bald	**informiert** werden müssen.
C1	Futur 2	Die Gruppe	wird	wahrscheinlich morgen	informiert worden sein müssen.**
B2	**Konjunktiv 2 Gegenwart**	Die Gruppe	müsste	bald	**informiert** werden.
C1	**Konjunktiv 2 Vergangenheit**	Die Gruppe	hätte	gestern	**informiert** werden müssen.
B2	**Konjunktiv 1 Gegenwart**	Die Gruppe	müsse	heute	**informiert** werden.
C1	**Konjunktiv 1 Vergangenheit**	Die Gruppe	habe	gestern	**informiert** werden müssen.

* Anstatt Perfekt und Plusquamperfekt vom Passiv mit Modalverben benutzt man meistens das Präteritum. ▶ Kapitel 37
** Diese Form wird nur sehr selten verwendet.

C1 **Wenn im Aktivsatz das Modalverb *wollen* steht, steht in einem inhaltlich vergleichbaren Passivsatz das Modalverb *sollen*:**
Man will hier eine neue U-Bahn-Strecke bauen.
Hier soll eine neue U-Bahn-Strecke gebaut werden.

B2 **1** **Passiv mit Modalverben. Schreiben Sie Sätze oder Fragen im Präsens.**

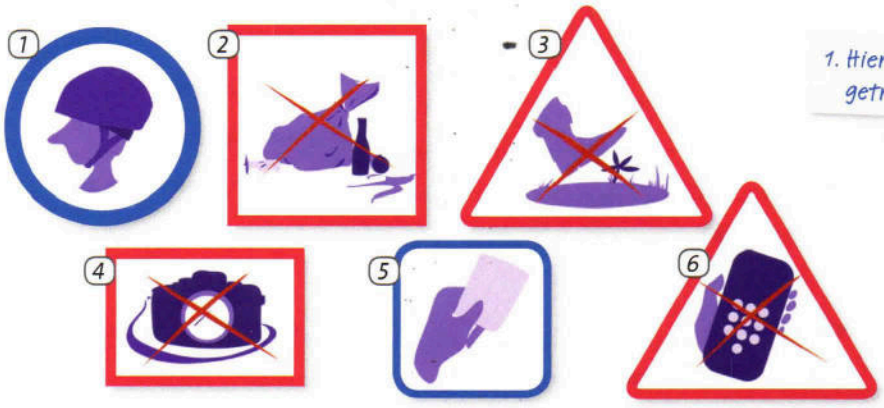
1. die E-Mails • müssen • beantworten
2. ich • möchten • fragen
3. das Gerät • sollen • überprüfen
4. du • müssen • unterstützen
5. wir • sollen • einladen
6. was • dürfen • in einem Bewerbungsgespräch • nicht fragen • ?

1. Die E-Mails müssen beantwortet werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **2** **SCHILDER. Schreiben Sie Sätze. Verwenden Sie *müssen, sollen* oder *nicht dürfen*.**

Helm tragen • keinen Müll abladen • den Rasen nicht betreten • keine Fotos machen • einen Ausweis zeigen • Handys ausschalten



1. Hier muss ein Helm getragen werden.

B2 **3** **a) EINE GEBRAUCHSANWEISUNG. Was muss zuerst gemacht werden? Nummerieren Sie und schreiben Sie dann Sätze im Passiv.**

- ☐ eine Internetverbindung herstellen
- ☐ den Akku einlegen
- ☐ die Software im Internet registrieren
- [1] die Transportsicherung entfernen
- ☐ den Akku aufladen
- ☐ das Netzkabel anschließen



1. Die Transportsicherung muss ...

b) ALLES FALSCH GEMACHT. Schreiben Sie die Sätze mit den Informationen aus 3a im Präteritum wie im Beispiel.

1. Ich konnte das Gerät nicht starten, weil ich nicht wusste, dass …
2. Es hat nicht funktioniert, weil ich vergessen hatte, dass …
3. Ich hatte übersehen, dass …
4. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass …
5. Es ging nicht, weil ich nicht verstanden habe, dass …
6. Ich bekam nur Fehlermeldungen, weil …

1. Ich konnte das Gerät nicht starten, weil ich nicht wusste, dass die Transportsicherung entfernt werden musste.

C1 **4** **Schreiben Sie die Sätze oder Fragen im Passiv. Achten Sie auf die Zeitform.**

1. Man konnte sie rechtzeitig informieren.
2. Man hatte das Dokument überprüfen müssen.
3. Man hat die Arbeit erledigen sollen.
4. Man hatte das Haus renovieren müssen.
5. Man musste die neue Technologie testen.
6. Man hat die Ausstellung von 9.00 bis 17.00 Uhr besichtigen können.

1. Sie konnte rechtzeitig informiert werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

C1 **5** **Plusquamperfekt oder Präteritum? Ergänzen Sie die Sätze im Passiv.**

1. Bevor die Kollegen _____, *(informiert werden können)* _____ der Chef _____. *(informiert werden müssen)*
2. Nachdem der Opernsaal _____, *(renoviert werden können)* _____ die neue Oper _____. *(aufgeführt werden können)*
3. Nachdem das Ziel _____ *(erreichen werden können),* _____ die Sieger _____. *(gefeiert werden sollen)*
4. Bevor die Autobahnbrücke _____, *(komplett gesperrt werden müssen)* _____ sie nur von Pkw _____. *(benutzt werden dürfen)*
5. Nachdem über mehrere Wochen _____, *(unbezahlte Überstunden machen müssen),* _____ seitens des Betriebsrats _____ *(einen Protest organisieren sollen).*

C1 **6** **VERMUTUNGEN UND PROGNOSEN. Ergänzen Sie die Sätze im Futur 1 Passiv.**

1. Ich gehe davon aus, dass _____. *(unsere Arbeit durch die neue Datenbank schneller durchführen können)*
2. Ich bin sicher, dass _____. *(das Programm ändern müssen)*
3. Ich glaube, dass _____. *(die neue Software problemlos installieren können)*
4. Einige Programmteile _____. *(an die neue Umgebung anpassen müssen)*
5. Die neuen Geräte _____. *(sofort einsetzen können)*
6. Bei Problemen _____ die Mitarbeiter _____ _____. *(vom Support unterstützen müssen)*
7. Die Fehler _____. *(bestimmt schnell finden können)*

B2 **7** **EIGENTLICH … Schreiben Sie Sätze im Konjunktiv 2 Gegenwart Passiv.**

1. Unser Auto wird selten genutzt. Eigentlich … *(können)*
2. Die Dokumente werden nicht sofort zurückgebracht. Eigentlich … *(sollen)*
3. Wir werden nicht unterstützt. Eigentlich … *(müssen)*
4. Die Aufgaben werden heute nicht mehr erledigt. Eigentlich … *(sollen)*
5. Der Auftrag wird heute nicht mehr bearbeitet. Eigentlich … *(müssen)*
6. Die Mitarbeiter werden nicht gut bezahlt. Eigentlich … *(können)*

1. Eigentlich könnte es häufiger genutzt werden.

C1 **8** **Konjunktiv 2 Gegenwart und Vergangenheit Passiv. Schreiben Sie Minidialoge wie im Beispiel.**

1. das • morgen • machen • können
2. können • die E-Mail • nach der Mittagspause • schreiben
3. über das Problem • können • beim nächsten Treffen • sprechen
4. können • diese Aufgabe • nach dem Urlaub • erledigen

1. + Ich denke, das könnte morgen gemacht werden.
– Nein, das hätte schon längst gemacht werden müssen. Das müsste sofort gemacht werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

C1 **9** **Schreiben Sie die Minidialoge mit Nebensätzen. Antworten Sie mit Konjunktiv 2 Passiv Vergangenheit.**

1. ◖ Diese E-Mails können morgen geschrieben werden.
   ◖ Nein, ich finde, dass *sie schon längst hätten geschrieben werden müssen*. Das müssen wir sofort machen.
2. ◖ Ich denke, dass die neue Software in den nächsten Tagen getestet werden kann.
   ◖ Nein, ich finde, dass _____.
   Sie muss sofort getestet werden.
3. ◖ Vielleicht könnten die Tastaturen nächste Woche gereinigt werden.
   ◖ Nein, ich finde, dass _____.
   Sie müssen sofort gereinigt werden.
4. ◖ Meiner Meinung nach könnten diese Unterlagen morgen verschickt werden.
   ◖ Nein, ich denke, dass _____.
   Das müssen wir sofort machen.

C1 **10** **REDEWIEDERGABE. Geben Sie die Äußerungen in der indirekten Rede wieder. Verwenden Sie den Konjunktiv 1 oder die Ersatzform Konjunktiv 2.**

1. Die Vertreter der anderen Staaten betonten, dass der demokratisch gewählte Präsident gegen die Putschisten unterstützt werden müsse.

1. Die Vertreter der anderen Staaten betonten, _____
   _____ *(der demokratisch gewählte Präsident • gegen Putschisten • unterstützen müssen)*
2. Die Lokalpolitikerin versprach, _____
   _____ *(die neuen DSL-Leitungen • von allen • nutzen können)*
3. Die Vertreter der Umweltschutzorganisationen hoben hervor, _____
   _____ *(der Schutz der Umwelt • nicht • vernachlässigen dürfen)*
4. Die Gesundheitsministerin kündigte an, _____
   _____ *(das Gesetz • in der letzten Woche vor der Sommerpause • verabschieden müssen)*
5. Der Pressesprecher der Bahn entschuldigte sich, _____
   _____ *(die Verspätung gestern • bedauerlicherweise • nicht • verhindern können)*
6. Die Pressesprecherin der Polizei wies darauf hin, _____
   _____ *(die Autobahn nach dem Unfall • für zwei Stunden • sperren müssen)*

C1 **11** **Formen Sie die Sätze ins Passiv um. Achten Sie auf das Modalverb.**

1. Man will an diesem Standort einen neuen Betrieb aufbauen.
2. Man kann viele Mitarbeiter für die neuen Aufgaben umschulen.
3. Man will außerdem auch neue Mitarbeiter einstellen.
4. Man will die Maschinenteile im Ausland kaufen.
5. Man muss die eingeführten Produkte verzollen.

1. An diesem Standort soll ein neuer Betrieb aufgebaut werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Alternativen zum Passiv

Das Problem lässt sich lösen

B2

Sprechtraining 14



Alternativen zum Passiv		Passiv mit *werden*	Bemerkung
***lassen* + *sich* + Infinitiv**	Das Problem lässt sich lösen.	Das Problem kann gelöst werden.	
***sein* + *zu* + Infinitiv**	Das Problem ist zu lösen. Mein Vorschlag ist sofort zu diskutieren! Die Diskussion ist nicht zu vermeiden.	Das Problem kann gelöst werden. Mein Vorschlag muss / soll sofort diskutiert werden. Die Diskussion darf nicht vermieden werden.	Ob *sein* + *zu* + Infinitiv die Bedeutung von *kann ... werden*, *muss ... werden* oder *darf nicht ... werden* hat, kann man nur im Kontext erkennen.
sein* + Infinitiv *-en* + *bar** ***lösbar	Das Problem ist unlösbar.	Das Problem kann nicht gelöst werden.	Das Suffix *-bar* wird am häufigsten verwendet[1]. Bei Verben auf *-igen*: **Infinitiv *-igen* + *bar*** (*entschuld~~igen~~bar*)
sein* + Infinitiv *-ieren* + *abel ***diskut~~ieren~~abel***	Der Vorschlag ist diskutabel.	Der Vorschlag kann diskutiert werden.	Das Suffix *-abel* wird nur bei Verben auf *-ieren* benutzt. ⚠ *kontrollierbar*
sein* + unterschiedliche Formen des Verbs + *lich ***verständ~~en~~lich***	Der Vorschlag ist verständlich.	Der Vorschlag kann wirklich verstanden werden.	fast immer mit Umlaut

* Manchmal auch von anderen Formen des Verbs: *gehen – gangbar, sehen – sichtbar*

Manchmal gibt es zwei Suffixe für ein Verb, dann kann die Bedeutung unterschiedlich sein:
Das Medikament ist in Wasser löslich. Das Problem ist lösbar.

Alternativen zum Passiv in anderen Zeiten und im Konjunktiv

Präteritum	Das Problem **ließ sich** lösen / **war zu** lösen.
Perfekt	Das Problem **hat sich** lösen **lassen** / **ist zu** lösen **gewesen**.
Plusquamperfekt	Das Problem **hatte sich** lösen **lassen** / **war zu** lösen **gewesen**.
Futur	Das Problem **wird sich** lösen **lassen** / **wird zu** lösen **sein**.
Konjunktiv 2 Gegenwart	Das Problem **würde sich** lösen **lassen** (**ließe sich** lösen) / **wäre zu** lösen.
Konjunktiv 2 Vergangenheit	Das Problem **hätte sich** lösen **lassen** / **wäre zu** lösen **gewesen**.
Konjunktiv 1 Gegenwart	Das Problem **lasse sich** lösen / **sei zu** lösen.
Konjunktiv 1 Vergangenheit	Das Problem **habe sich** lösen **lassen** / **sei zu** lösen **gewesen**.

1 Das Suffix *-bar* hat nicht immer Passivbedeutung, z. B. *dankbar*.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **LERNEN. Formulieren Sie die Sätze mit *sich* + *lassen* + Infinitiv, wo es möglich ist.**

1. Kann man alles lernen?
2. Man muss immer bedenken, dass man fast alles trainieren kann, und durch regelmäßiges Training kann man das meiste immer mehr verbessern.
3. Auch jede Prüfung kann vorbereitet und geübt werden, wenn man genug Zeit investieren kann.
4. Aber nicht alles kann geplant werden und der Erfolg kann nicht garantiert werden, denn wir Menschen sind nicht perfekt.

1. Lässt sich alles lernen?

2 **Ergänzen Sie die Sätze mit *sein* + *zu* + Infinitiv und den passenden Verben aus dem Kasten.**

ernähren • erwarten • heilen • ändern • schaffen • übersetzen • abschaffen • ertragen • retten • auswechseln

1. _____ die Welt noch _____?
2. Nicht alle Krankheiten _____.
3. Manche Situationen sind so schlimm, sie _____ fast nicht _____.
4. Das Wetter _____ leider nicht _____.
5. Idiomatische Ausdrücke _____ selten direkt _____.
6. Ich beeile mich und gebe mir Mühe. Aber ich glaube, alle Aufgaben _____ einfach nicht _____.
7. Wenn jemand in ein Bewerbungsgespräch kommt, _____, dass er sich darauf vorbereitet hat.
8. _____ Sorgen und Probleme jemals _____?
9. Ein defektes Rad _____ nicht leicht _____.
10. Wie _____ in zwanzig Jahren noch alle Menschen _____?

3 **Formen Sie die Sätze in eine Passiversatzform mit Adjektiv um. Das Suffix ist angegeben.**

1. Der Pullover kann bei 30 Grad gewaschen werden. *(-bar)*
2. Das Möbelstück kann zum Transport zerlegt werden. *(-bar)*
3. Die Einrichtung kann jederzeit variiert werden. *(-abel)*
4. Einen korrupten Menschen kann man kaufen. *(-lich)*
5. Glas kann man gut recyceln. *(-bar)*
6. Das Auto kann nicht mehr repariert werden. *(-abel)*

4 **Schreiben Sie die Sätze in den angegebenen Zeiten.**

1. Der Tumor war operabel.

1. Der Tumor ist operabel. *(Präteritum)*
2. Es lässt sich keine genaue Voraussage machen. *(Perfekt)*
3. Diese Argumente sind zu ignorieren. *(Futur)*
4. Dieser Termin lässt sich kaum einhalten. *(Konjunktiv 2 Gegenwart)*
5. Man sagt: Manche Blumen sind essbar. *(Konjunktiv 1)*
6. Mein Chef meint: Diese Aufgabe ist kaum zu bewältigen. *(Konjunktiv 1)*
7. Die Schrift ist total unleserlich. *(Präteritum)*
8. Das lässt sich machen! *(Perfekt)*
9. Die Katastrophe ist vorherzusehen. *(Konjunktiv 2 Vergangenheit)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

5 **Ergänzen Sie die fehlenden Formen.**

Aktiv	Passiv	*sich ... lassen*	*sein + zu +* Infinitiv	*-bar/-lich/-abel*
	Die Pläne können geändert werden.		Die Pläne sind zu ändern.	
Man konnte den Vertrag nicht kündigen.		Der Vertrag ließ sich nicht kündigen.		Der Vertrag war unkündbar.
	Wie wird die Umweltverschmutzung aufgehalten werden können?		Wie wird die Umweltverschmutzung aufzuhalten sein?	
Man hat die Batterie ersetzen können.		Die Batterie hat sich ersetzen lassen.		Die Batterie ist ersetzbar gewesen.
	Sehfehler könnten operiert werden.		Sehfehler wären zu operieren.	
Man hätte die Aufgabe lösen können.		Die Aufgabe hätte sich lösen lassen.		Die Aufgabe wäre lösbar gewesen.
	Man sagt, das Phänomen könne nicht erklärt werden.		Man sagt, das Phänomen sei nicht zu erklären.	
Man hatte die Krankheit heilen können.		Die Krankheit hatte sich heilen lassen.		Die Krankheit war heilbar gewesen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

6 **a) COMPUTER. *-bar*, *-lich* oder *-abel*? Bilden Sie die Adjektive. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.**

reparieren • brauchen • transportieren • sehen • verwenden • ersetzen • ertragen • kaufen • erklären

-bar	-lich	-abel

b) Setzen Sie die Adjektive aus 2a in die Sätze unten ein.

1. Jeder Computerfehler ist irgendwie _____.
2. Das CD-Laufwerk ist kaputt und nicht mehr _____.
3. Ohne USB-Anschluss ist der Computer fast un_____.
4. In fast allen Arbeitsbereichen ist der Computer inzwischen un_____.
5. Ein Laptop ist ein _____ Computer.
6. Computer sind sehr vielseitig _____.
7. Mehr als acht Stunden vor dem Bildschirm sind für mich un_____.
8. Man kann mit ¶ die Absatzzeichen _____ machen.

7 **ARBEIT AM COMPUTER. Formen Sie die Sätze ins Passiv mit *werden* um. Verwenden Sie *können* oder *müssen / nicht dürfen*.**

1. Mit einem Computer sind viele Aktivitäten und Arbeiten durchzuführen.
2. Daten sind auf CD oder auf einem USB-Stick zu speichern.
3. Eine CD ist nicht mit fettigen Fingern anzufassen.
4. Daten auf dem Stick sind zu löschen und zu überspielen, während eine CD nur einmal zu benutzen ist.
5. Der Bildschirm ist mit einem trockenen Tuch zu reinigen.
6. Ein Anti-Viren-Programm ist zu installieren.
7. Der Computer ist immer richtig herunterzufahren.
8. Mit einem Computer sind viele Aktivitäten und Arbeiten durchzuführen.

8 **a) AUS EINER HAUSORDNUNG. Markieren Sie das Passiv und die Alternativen zum Passiv im Text.**

1. Zwischen 22.00 und 6.00 Uhr ist die Haustür abzuschließen.
2. Durch die Abflussleitungen – insbesondere in Bad, Küche und WC – dürfen keine Abfälle entsorgt werden.
3. Wenn Schäden im Haus erkennbar sind, ist der Eigentümer sofort zu informieren.
4. Das Treppenhaus ist wöchentlich zu reinigen.
5. Im Treppenhaus und im Kellerflur dürfen keine Fahrräder oder Krafträder (z. B. Mopeds, Mofas) abgestellt werden.
6. Treppenhaus-, Dach- und Kellerfenster sind bei Regen oder Sturm zu schließen.
7. Der Abstellplatz für die Mülltonne ist von den Mietern sauber zu halten.

b) Formen Sie die Passivformen in *sein + zu* + Infinitiv um, die Alternativen zum Passiv ins Passiv mit *werden*.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

17 Formen mit Passivbedeutung

Die zu verkaufenden Bücher gehören ins Fenster gestellt

C1



Formen mit Passivbedeutung		anders formuliert	Bemerkung
***sich* + Verb**	Das Buch liest sich gut.	Das Buch kann man gut lesen.	▪ Nie mit Nennung des „Täters". Wenn es kein Subjekt im Satz gibt, ergänzt man „es".* ▪ Meist mit einem Adverb (Art und Weise).
Modales Partizip (Gerundiv) ***zu* + Partizip I** vor einem Nomen**	Die zu verkaufenden Bücher müssen ins Fenster. Die auszustellenden Bücher liegen hier.	Die Bücher, die verkauft werden sollen, müssen ins Fenster.	▪ Nur bei Verben möglich, mit denen man *werden*-Passiv bilden kann. ▪ Bedeutung: muss, soll / kann oder darf nicht.
***gehören* + Partizip II**	Das Buch gehört ins Fenster gestellt.	Das Buch muss / sollte ins Fenster gestellt werden.	▪ Nur umgangssprachlich.
***bekommen / kriegen* + Partizip II**	Er bekommt / kriegt das neue Buch geschenkt.	Das neue Buch wird ihm geschenkt.	▪ Nur umgangssprachlich. ▪ Immer mit Nennung des Adressaten ▪ Nur mit Verben mit Dativobjekt möglich: Dativobjekt wird zum Subjekt der Infinitivkonstruktion.
Manche **Nomen-Verb-Verbindungen**	Das Lehrbuch findet an vielen Schulen Verwendung.	Das Lehrbuch wird an vielen Schulen verwendet.	Kombinationen mit den Verben *finden, genießen, kommen, stehen bekommen, erhalten, erfahren, gehen, gelangen.*

* *Hier kann man gut schlafen. Hier schläft es sich gut.* ▶ Kapitel 77

1 **Formulieren Sie mit *sich* + Verb.**

1. Das ist ein kleines Problem. Dafür kann eine Lösung gefunden werden.
2. Ein ganz schöner Weg. Hier kann man gut laufen. *(es)*
3. Tolles Fahrrad. Damit kann man gut fahren. *(es)*
4. So bequeme Stühle. Hier kann man gut sitzen. *(es)*
5. Kannst du mir helfen? Wie schreibt man „Libyen"?
6. Ihr erster Roman? Das Buch wird gut verkauft.

1. Dafür findet sich eine Lösung.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **HINWEISE FÜR BIBLIOTHEKSMITARBEITER. Formen Sie die Relativsätze in ein modales Partizip um.**

1. Für die Bücher, die registriert werden sollen, legen Sie bitte eine Datei an.
2. Die Bücher, die ausgeliehen werden können, müssen mit einem roten Punkt gekennzeichnet werden.
3. Alle Schriften mit Einbänden, die erneuert werden müssen, machen Sie bitte für den Versand an den Buchbinder fertig.
4. Bücher, die noch kontrolliert werden müssen, sehen Sie bitte außerhalb der Öffnungszeiten durch.
5. Schriften, die aussortiert werden können, bieten wir unseren Benutzern günstig zum Verkauf an.
6. Zeitschriften und Bücher, die entsorgt werden sollen, sammeln Sie bitte in dem dafür vorgesehenen Korb.

3 **EIN UNFALL. Formulieren Sie die unterstrichenen Sätze mit *gehören* und Partizip II.**

1. Er ist bei Rot über die Ampel gefahren. Er sollte angezeigt werden.
2. Der Autofahrer hat jemanden verletzt. Er muss bestraft werden.
3. Die Wunde ist tief. Sie muss genäht werden.
4. Der Verletzte kann nicht alleine fahren. Er muss ins Krankenhaus gebracht werden.
5. Das Auto ist ziemlich kaputt. Es muss in die Werkstatt gebracht und repariert werden.
6. Die Reparaturkosten sind hoch. Die Versicherung muss informiert werden.

Er gehört angezeigt.

4 **Formulieren Sie die Sätze im Passiv mit *bekommen* oder *kriegen* und Partizip II.**

1. Manchen Leuten wird anscheinend alles geschenkt.
2. Mir ist gesagt worden, dass das Treffen heute ausfällt.
3. Mein Bruder hat Glück. Ihm wird immer geholfen.
4. An meinem ersten Arbeitstag hat man mir die ganze Firma gezeigt.
5. Ich hatte Kaffee bestellt und dann ist mir Tee serviert worden.
6. Mir hat jemand das Auto kostenlos repariert.
7. Als wir in die neue Wohnung eingezogen sind, ist uns von vielen Nachbarn Kuchen gebracht worden.

Manche Leute bekommen / kriegen anscheinend alles geschenkt.

5 **Formen Sie die Passivsätze in Nomen-Verb-Verbindungen um.**

Akzeptanz erfahren bei • Lob erfahren • Bewunderung genießen • zur Auswahl stehen • in Erfüllung gehen • zur Anwendung kommen

1. Der Schauspieler wird auf der ganzen Welt bewundert.
2. Glücklicherweise wird die Politik der Integration von den meisten Menschen akzeptiert.
3. Der neu angelaufene Film wurde viel gelobt.
4. Das neue Verfahren wird ab sofort angewendet.
5. Manche Wünsche werden leider nie erfüllt.
6. Auf der Messe können viele neue Modelle ausgewählt werden.

6 **EIN PROJEKT. Wählen Sie das korrekte Modalverb (manchmal sind zwei Alternativen möglich) und schreiben Sie Relativsätze.**

1. Die Arbeiten, die zuerst ausgeführt werden müssen, sind auf der Liste markiert.

1. Einige Sachen sind besonders dringend: Die zuerst auszuführenden Arbeiten sind auf der Liste markiert. *(sollen / müssen / können)*
2. Der Chef hat gesagt, die heute zu erledigenden Aufgaben stehen an erster Stelle. *(sollen / müssen / können)*
3. Um schnell ein bisschen Erfolg zu sehen, beginnen wir mit den schnell zu beendenden Projekten. *(sollen / müssen / können)*
4. Wir sollten realistisch bleiben: Hier ist unser zu erreichendes Ziel beschrieben. *(sollen / müssen / können)*
5. Die zu gewinnende Auszeichnung steigert die Motivation. *(sollen / müssen / können)*
6. Die noch vorzunehmenden Korrekturen bringen wir schnell hinter uns. *(sollen / müssen / können)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

18 Passivsätze ohne Subjekt

Hier wird gelacht!

C1

Sprechtraining 15

Normales Passiv



Der Mechaniker repariert das Auto.
SUBJEKT *Akkusativobjekt*

Das Auto wird (vom Mechaniker) repariert.
SUBJEKT

Passiv ohne Subjekt (unpersönliches Passiv)



Heute lachen wir viel. (kein Akkusativobjekt)
Heute wird viel gelacht. (kein Subjekt)

- Die Bedeutung entspricht dem Aktivsatz mit dem unpersönlichen *man*.
- **Das konjugierte Verb steht immer in der 3. Person Singular.**
- Das Wort „es" steht auf Position 1, wenn kein anderer Satzteil die Position vor dem Verb besetzt[1]. ▶ Kapitel 77
  Es wurde viel gelacht.
  Im Nebensatz entfällt das „es": *Ich glaube, dass viel gelacht wurde.*
- Das unpersönliche Passiv wird kaum in der formellen Sprache oder der Schriftsprache verwendet.

Wann kommt Passiv ohne Subjekt (unpersönliches Passiv) vor?

(1)



Ihm wird geholfen.

(2)



Auf der Party wurde viel getanzt.

(3)



Jetzt wird sich aber mal gewaschen!

(1) In Verbindung mit einigen Dativverben ▶ Kapitel 31: *Ihm wird geholfen. Leider wurde mir nicht zugehört.* Das Dativobjekt bleibt im Passivsatz im Dativ.
(2) Verben ohne Akkusativobjekt: *Am Wochenende wurde nicht gearbeitet. Auf der Party wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt.*
(3) Reflexive Verben: *Jetzt wird sich aber mal gewaschen!* Das Reflexivpronomen *sich* bleibt erhalten. Diese Sätze sind umgangssprachlich und nicht höflich, häufig mit der Partikel *aber (mal)*. Sie haben Aufforderungscharakter.

1 **Schreiben Sie Sätze im unpersönlichen Passiv.**

1. in Süddeutschland • viel Ski fahren
2. in Deutschland • nur noch in wenigen Kneipen • rauchen
3. unter Jugendlichen • in sozialen Netzwerken • viel kommunizieren
4. auf Hochzeitspartys • fast immer • viel tanzen
5. auf dem Land • häufig mit dem Auto fahren

1 Wenn es eine Angabe gibt, die man auf Position 1 stellen kann, gilt es als stilistisch besser, das „es" zu vermeiden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **WAS WIRD WO GEMACHT? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze im Passiv ohne Subjekt. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

~~duschen~~ • um Geld spielen • tauchen • vor Enttäuschung weinen • viel lachen und scherzen • vor Freude jubeln • schwimmen lernen • vom Sprungturm springen • tanzen • gut essen • auf die richtige Zahl warten • um die Wette schwimmen • küssen

im Kasino	im Schwimmbad	auf einer Hochzeitsparty
	duschen	

3 **Schreiben Sie die Sätze im Passiv.**

1. Man gratuliert ihm zum Geburtstag.
2. Man dankt ihnen herzlich für ihre Hilfe.
3. Man hilft den Gastgebern bei der Vorbereitung.
4. Man glaubt den falschen Versprechungen nicht.
5. Man diskutiert viel über die schwierige Situation.

4 **Formulieren Sie die Imperativsätze als weniger höfliche Aufforderungen im unpersönlichen Passiv. Verwenden Sie eine Partikel.**

1. Bitte arbeitet jetzt.
2. Ihr müsst sofort mithelfen.
3. Bitte schlaft jetzt.
4. Bitte esst jetzt.
5. Ihr müsst nach dem Fußballspielen duschen.

1. Jetzt wird aber gearbeitet!

5 **Formen Sie die Sätze ins unpersönliche Passiv um. Achten Sie auf die Zeitform.**

1. Man hilft den Betroffenen schnell und unbürokratisch.
2. Man hat den Schulen neue Lehrerstellen bewilligt.
3. Man hatte dem Vorwurf der mangelnden Unterstützung widersprochen.
4. Man hat in der Vorbereitung sorgfältig auf alle Details geachtet.
5. Man versprach, eine intensive Debatte über Vor- und Nachteile zu führen.

6 **a) Formen Sie die Sätze um, sodass *es* entfallen kann.**

1. Es ist über die verschiedenen Lösungsansätze diskutiert worden.
2. Es wird in der kommenden Woche mit allen Beteiligten gesprochen.
3. Es wird auf Langstreckenflügen nicht viel geschlafen.
4. Es wurde auf ein angemessenes Angebot vergeblich gewartet.
5. Es wurde nicht an die nötigen Sicherheitsvorkehrungen gedacht.

b) Formen Sie die Sätze in Aktivsätze mit *man* um.

7 **Ergänzen Sie ein *es* (wenn nötig).**

1. Ich denke, dass _____ lange über die verschiedenen Lösungsansätze diskutiert worden ist.
2. _____ ist schon viel über die Umweltprobleme in der Region geschrieben worden.
3. Glaubst du, _____ wird noch über weitere Zugverbindungen informiert werden?
4. Wenn _____ getanzt wird, komme ich auch.
5. _____ wird schon lange darüber nachgedacht, die Straße zu einer Autobahn auszubauen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

19

Wann ist Passiv möglich, wann nicht?

Warum ist „~~Es wird geregnet~~“ falsch?

C1

Du wirst natürlich gefragt werden.

~~Ein Geschenk wird von mir bekommen.~~

~~Es wird geregnet.~~

Über das neue Gesetz wird viel diskutiert.

Es wird lange geklatscht.

~~Die Adresse wird von ihm gewusst.~~

~~Das Bewusstsein wurde von der Frau verloren.~~

Passiv möglich

1. Das Passiv mit allen Personalformen kann nur von Verben mit Akkusativergänzung (transitiven Verben) gebildet werden: *Die Ärztin operiert den Patienten.* → *Der Patient wird (von der Ärztin) operiert.*
2. Andere Verben bilden das Passiv nur als unpersönliches Passiv ► **Kapitel 18**
3. Intransitive Verben, die ein aktives Subjekt haben, d. h. Verben mit einem Subjekt, das Träger oder Verursacher einer Handlung ist, können ein Passiv bilden:
   - *Die Zuschauer klatschen.* → *Es wird (von den Zuschauern) geklatscht.*
   - *Sie hilft dem Kollegen.* → *Dem Kollegen wird geholfen.*
   - *Er sorgt für die Kinder.* → *Für die Kinder wird gesorgt.*

Kein Passiv möglich

1.	Verben ohne aktives Subjekt ■ *besitzen, haben, es gibt, erhalten, bekommen, kriegen ...* ■ wenn das Akkusativobjekt den „Empfinder“ eines psychischen oder physischen Zustandes bezeichnet: *freuen, ärgern; frieren, jucken* u. a. ■ bei Verben, die eine Zustandsveränderung ausdrücken: *wachsen, sterben ...* ■ bei Verben, die Zustände ausdrücken: *dauern, wohnen, sein ...* ■ wenn das Akkusativobjekt eine Größen-, Preis- oder Zeitangabe ist: *enthalten, umfassen ...*	~~Zu Weihnachten werden Geschenke gekriegt.~~ ~~Es wird sich gejuckt.~~ ~~Das Kind wird gewachsen.~~ ~~Wir werden in Mainz gewohnt.~~ ~~1 Liter wird von der Flasche enthalten.~~
2.	bei Verben des Wissens: *kennen, wissen, erfahren, kennenlernen ...*	~~Die Nachbarn werden kaum von uns gekannt.~~
3.	wenn das Akkusativobjekt ein eigener Körperteil ist	~~Der Kopf wurde von ihm geschüttelt.~~
4.	bei einigen festen Wendungen (Funktionsverbgefüge), in denen das Verb eine übertragene Bedeutung hat.	~~Die Freunde wurden von uns getroffen.~~
5.	Modalverben	~~Alles wird von ihr gekonnt.~~
6.	unpersönliche Verben des Geschehens	~~Es wird geregnet.~~
7.	reflexive Verben	~~Ein wunderbarer Urlaub wird sich von mir vorgestellt.~~

1 **Hat das Verb ein aktives Subjekt? Ist Passiv möglich? Kreuzen Sie an.**

1.	operieren ☐	5.	frieren ☐	9.	enthalten ☐	13.	besitzen ☐
2.	tauschen ☐	6.	dauern ☐	10.	zerstören ☐	14.	schlagen ☐
3.	wissen ☐	7.	haben ☐	11.	bauen ☐	15.	wachsen ☐
4.	gehen ☐	8.	kämpfen ☐	12.	wohnen ☐	16.	diskutieren ☐

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **a) Dativverben. In welchen Fällen kann man ein Passiv bilden? Kreuzen Sie an.**

1. Die Hose gefällt mir gut. ☐
2. Diese Wohnung gehört meiner Schwester. ☐
3. Niemand glaubt den Versprechungen der Werbung. ☐
4. Die Passanten helfen der alten Dame über die Straße. ☐
5. Die Spezialität aus der Region schmeckt den Touristen gut. ☐
6. Alle raten mir, die neue Stelle anzunehmen. ☐

b) Schreiben Sie die angekreuzten Sätze im Passiv.

3 **WINTER. Welche Sätze sind im Passiv möglich? Schreiben Sie diese Sätze im Passiv.**

1. Im Winter gibt es viele verschiedene Sportmöglichkeiten.
2. Viele Leute laufen auf den Seen Schlittschuh.
3. Beim Schlittschuhlaufen friert man meistens nicht.
4. Man freut sich, wenn man in der Nähe von einem See wohnt.
5. Die Stadt oder ein Sportverein bereiten die Eisfläche vor und polieren sie.
6. Viele Kinder bekommen zu Weihnachten neue Schlittschuhe.
7. Sie brauchen oft neue Schlittschuhe, weil sie schnell wachsen.
8. Leider dauert der Winter in den meisten Teilen von Deutschland nicht lange.
9. Deshalb packen viele Leute die Koffer und fahren zum Wintersport in die Alpen.

4 **a) Unterstreichen Sie die Satzteile im Akkusativ. Welche Akkusative können nicht Subjekt von einem Passivsatz werden? Markieren Sie.**

1. Während der EM sehe ich einen Monat lang fern.
2. Ich habe das Interview mit dem Trainer gesehen.
3. Die Trainerin legt meine Hand auf den Rücken meines Partners.
4. Sie legt ihre Füße auf den Tisch.
5. Er liest das ganze Buch.
6. Er liest den ganzen Tag.

b) Schreiben Sie die Sätze, die möglich sind, im Passiv.

5 **Warum ist kein Passiv möglich? Notieren Sie.**

1. Sie interessieren sich für die aktuellen Songs. (*reflexives Verb*)
2. Sie legten müde ihre Füße auf den Tisch. (_____)
3. Nach nur einer halben Stunde konnte sie alle neuen Wörter. (_____)
4. Sie wünschte sich ein Haus mit Garten. (_____)
5. Heute hat es den ganzen Tag geschneit. (_____)
6. Leider hatten sie die Achtung vor ihm verloren. (_____)
7. Schon nach einem Monat in der neuen Stadt hatte er viele interessante Leute kennengelernt. (_____)
8. Sie nahm schweren Herzens Abschied von ihren Freunden. (_____)

6 **Setzen Sie diesen Text – soweit möglich – ins Passiv.**

Luisa hatte auf der letzten Party einen netten jungen Mann kennengelernt. Diese Begegnung hat sie sehr verändert. Sie hatte sich in diesen Mann auf den ersten Blick verliebt. Aber sie wusste nicht, ob er sie auch liebte. Sie fragte alle ihre Freundinnen nach ihrer Meinung. Sie rieten ihr, den jungen Mann direkt zu fragen. Aber sie traute sich nicht. Ihre Eltern wussten nichts davon. Sie wunderten sich nur über das veränderte Wesen ihrer Tochter und schüttelten den Kopf. Der junge Mann jedoch erfuhr nicht von ihren Sorgen. Denn er liebte eine andere Frau und dachte immer nur an sie.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

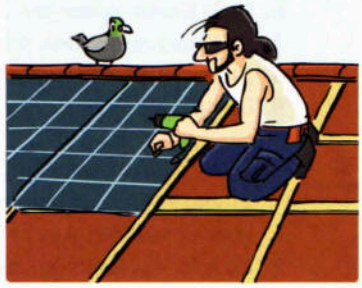


Partnerseite 3: Passiv
Partner/in A

B2 C1

B2 **1** **SO KÖNNEN SIE IHREN EIGENEN STROM PRODUZIEREN! Formulieren Sie mit den roten Satzteilen dreimal Sätze im Passiv:**
A Passiv Präsens B Passiv Präsens mit dem Modalverb *müssen* C Passiv Perfekt
Ihre Partnerin / Ihr Partner kontrolliert. Sie kontrollieren die Sätze Ihrer Partnerin / Ihres Partners mit den Sätzen unter A (Passiv Präsens), B (Passiv Präsens mit *müssen*) oder C (Passiv Perfekt).

1. die Solaranlage – von einem Fachbetrieb planen
   2. A Ein passendes Dach wird ausgewählt.
   2. B Ein passendes Dach muss ausgewählt werden.
   2. C Ein passendes Dach ist ausgewählt worden.
3. das notwendige Werkzeug – besorgen
   4. A Die Solaranlage wird geliefert.
   4. B Die Solaranlage muss geliefert werden.
   4. C Die Solaranlage ist geliefert worden.
5. die Solarmodule (Pl.) – auf das Dach transportieren
   6. A Die Solarmodule werden montiert.
   6. B Die Solarmodule müssen montiert werden.
   6. C Die Solarmodule sind montiert worden.
7. die Kabel (Pl.) – verlegen
   8. A Die Solaranlage wird an den Strom angeschlossen.
   8. B Die Solaranlage muss an den Strom angeschlossen werden.
   8. C Die Solaranlage ist an den Strom angeschlossen worden.
9. die elektrischen Anschlüsse (Pl.) – von einem Fachmann durchführen
   10. A Dann wird nicht mehr so viel Geld für Strom ausgegeben.
   10. B Dann muss nicht mehr so viel Geld für Strom ausgegeben werden.
   10. C Dann ist nicht mehr so viel Geld für Strom ausgegeben worden.



C1 **2** **ORGANISATION EINER PARTY. Stellen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partnerin die roten Fragen. Sie / Er soll positiv antworten und dabei Passiv in der gleichen grammatischen Form (Zeit / Konjunktiv) wie in der Frage verwenden. Sie kontrollieren, ob die Antwort korrekt ist und beantworten dann die Frage Ihrer Partnerin / Ihres Partners.**

Öffnet jemand das Fenster?	Das wird geöffnet!
Hat jemand die Einladungen abgeschickt?	...
Muss man die Gäste am Bahnhof abholen?	Die müssen abgeholt werden.
Sollte man die Karotten kochen?	...
Kocht jemand den Reis?	Der wird gekocht.
Putzt jemand das Gemüse?	...
Hat jemand die Zwiebeln geschnitten?	Die sind geschnitten worden.
Brachte schon jemand das Bier?	...
Wird man den Wein wohl pünktlich liefern?	Der wird wohl pünktlich geliefert werden.
Müssten wir den Wein kalt stellen?	...
Deckt jemand den Tisch?	Der wird gedeckt.
Schrieb schon einer die Tischkarten?	...
Konnten wir das Essen rechtzeitig bestellen?	Das konnte rechtzeitig bestellt werden.
Würden die Gäste eine kalte Suppe essen?	...
Würden alle ihre Mäntel aufs Bett legen?	Die würden aufs Bett gelegt werden.
Hat jemand Stühle leihen können?	...
Hat da jemand geklingelt?	Da ist geklingelt worden.
Hat schon einer die Tür geöffnet?	...
Hat schon jemand die Gäste begrüßt?	Die sind schon begrüßt worden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 3: Passiv
Partner/in B

B2 C1

B2 **1** **SO KÖNNEN SIE IHREN EIGENEN STROM PRODUZIEREN! Formulieren Sie mit den roten Satzteilen dreimal Sätze im Passiv:**
A Passiv Präsens B Passiv Präsens mit dem Modalverb *müssen* C Passiv Perfekt
Ihre Partnerin / Ihr Partner kontrolliert. Sie kontrollieren die Sätze Ihrer Partnerin / Ihres Partners mit den Sätzen unter A (Passiv Präsens), B (Passiv Präsens mit *müssen*) oder C (Passiv Perfekt).

1. A Die Solaranlage wird von einem Fachbetrieb geplant.
1. B Die Solaranlage muss von einem Fachbetrieb geplant werden.
1. C Die Solaranlage ist von einem Fachbetrieb geplant worden.

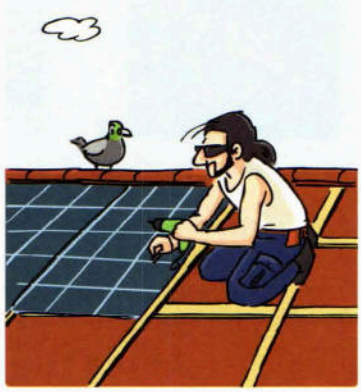
2. ein passendes Dach – auswählen
3. A Das notwendige Werkzeug wird besorgt.
3. B Das notwendige Werkzeug muss besorgt werden.
3. C Das notwendige Werkzeug ist besorgt worden.

4. die Solaranlage – liefern
5. A Die Solarmodule werden auf das Dach transportiert.
5. B Die Solarmodule müssen auf das Dach transportiert werden.
5. C Die Solarmodule sind auf das Dach transportiert worden.

6. die Solarmodule (Pl.) – montieren
7. A Die Kabel werden verlegt.
7. B Die Kabel müssen verlegt werden.
7. C Die Kabel sind verlegt worden.

8. die Solaranlage – an den Strom anschließen
9. A Die elektrischen Anschlüsse werden von einem Fachmann durchgeführt.
9. B Die elektrischen Anschlüsse müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.
9. C Die elektrischen Anschlüsse sind von einem Fachmann durchgeführt worden.

10. dann – nicht mehr so viel Geld für Strom – ausgeben



C1 **2** **ORGANISATION EINER PARTY. Stellen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partnerin die roten Fragen. Sie / Er soll positiv antworten und dabei Passiv in der gleichen grammatischen Form (Zeit / Konjunktiv) wie in der Frage verwenden. Sie kontrollieren, ob die Antwort korrekt ist und beantworten dann die Frage Ihrer Partnerin / Ihres Partners.**

Öffnet jemand das Fenster?	...
Hat jemand die Einladungen abgeschickt?	Die sind abgeschickt worden.
Muss man die Gäste am Bahnhof abholen?	...
Sollte man die Karotten kochen?	Die sollten gekocht werden.
Kocht jemand den Reis?	...
Putzt jemand das Gemüse?	Das wird geputzt.
Hat jemand die Zwiebeln geschnitten?	...
Brachte schon jemand das Bier?	Das wurde (schon) gebracht.
Wird man den Wein wohl pünktlich liefern?	...
Müssten wir den Wein kalt stellen?	Der müsste kalt gestellt werden.
Deckt jemand den Tisch?	...
Schrieb schon einer die Tischkarten?	Die wurden schon geschrieben.
Konnten wir das Essen rechtzeitig bestellen?	...
Würden die Gäste eine kalte Suppe essen?	Die würde gegessen werden.
Würden alle ihre Mäntel aufs Bett legen?	...
Hat jemand Stühle leihen können?	Die haben geliehen werden können.
Hat da jemand geklingelt?	...
Hat schon einer die Tür geöffnet?	Die ist schon geöffnet worden.
Hat schon jemand die Gäste begrüßt?	...

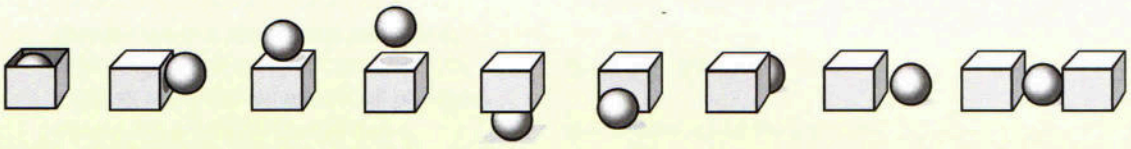
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

20 Wechselpräpositionen

Joggen Sie in den Park oder joggen Sie im Park?

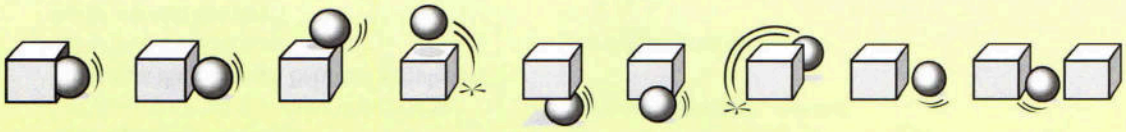
B2

Sprechtraining 16



in an auf über unter vor hinter neben zwischen

Wo? (Position) – Dativ: *Die Kugel ist*
in / an / auf / über / unter / vor / hinter / neben dem Kasten (zwischen den Kästen).



in an auf über unter vor hinter neben zwischen

Wohin? (Direktion) – Akkusativ: *Die Kugel rollt / springt*
in / an / auf / über / unter / vor / hinter / neben den Kasten (zwischen die Kästen).

Diese neun Präpositionen wechseln den Kasus:
Wenn sie einen Ort, eine Situation nennen bzw. auf die Frage *Wo?* antworten, folgt der Dativ.
Wenn sie ein Ziel, eine Richtung bezeichnen bzw. auf die Frage *Wohin?* antworten, folgt der Akkusativ.
Deshalb heißen sie Wechselpräpositionen.

in + dem = im
an + dem = am
an + das = ans
in + das = ins

1 **Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.**

Sie gehen am Strand. • Sie gehen an den Strand. • Sie springen ins Wasser. • Sie springen im Wasser. • Er geht auf der Straße. • Er geht auf die Straße. • Das Auto fährt an die Kreuzung. • Das Auto fährt an der Kreuzung rechts. • Der Lastwagen fährt auf der Autobahn. • Der Lastwagen fährt auf die Autobahn. • Sie joggt in den Park. • Sie joggt im Park.

1a 

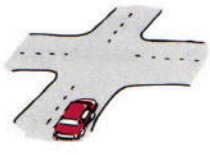
1b 

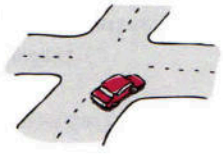
2a 

2b 

3a 

3b 

4a 

4b 

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

5a 

5b 

6a 

6b 

_____ _____ _____ _____

2 **EIN URLAUBSTAG. Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel in der richtigen Form.**

Kaum erscheint die Sonne _____[1] Himmel, da kommen die Touristen _____[2] Schwimmbad. Schon früh morgens haben einige ihre Handtücher _____ ein_____[3] Liegestuhl gelegt, um sich einen guten Platz _____[4] Wasser zu reservieren. Nur die Klügsten liegen _____ ein_____[5] Sonnenschirm, die meisten liegen oder sitzen _____ d_____[6] Sonne. Oft liegt eine Frau _____ ein_____[7] Mann, _____ d_____[8] beiden steht ein kleiner Tisch, _____ d_____[9] Getränke stehen. Die Kinder springen schnell _____[10] Wasser, spielen und verstecken sich _____[11] Bäumen, kicken Bälle _____ d_____[12] faulen Erwachsenen. Nach dem Baden _____[13] türkisblauen Wasser wird die Badekleidung _____ oder _____ d_____[14] Sonnenschirm gehängt, nachdem man sich _____ ein_____[15] Kabine umgezogen hat. _____[16] allen Badegästen lacht den ganzen Tag die Sonne. Nicht selten haben einige Urlauber am Abend Sonnenbrand _____[17] Gesicht oder _____[18] ganzen Körper.

3 **Ländernamen mit Artikeln. Streichen Sie den falschen Artikel.**

1. Für die Einreise in *den / dem* Jemen wird ein Visum benötigt.
2. In unserem Reisebüro können Sie günstige Reisen von Deutschland in *die / der* Dominikanische Republik, auf *die / den* Philippinen und in *die / der* Mongolei buchen.
3. Sie wohnt in Konstanz und arbeitet in *die / der* Schweiz.
4. Nach fünf Jahren *im / in den* Sudan sind sie jetzt *in den / im* Libanon umgezogen.
5. Wir fliegen jedes Jahr in den Sommerferien *in die / der* Türkei.
6. Der höchste Berg *in die / der* Slowakei ist mit 2655 m der Gerlachovský štít.
7. Kommendes Jahr wollen wir vier Wochen lang *in die / der* Ukraine Urlaub machen.

die Schweiz, die Türkei,
die USA (Pl.),
die Vereinigten Staaten (Pl.),
die Niederlande (Pl.),
die Philippinen,
die Slowakei,
die Ukraine,
die Mongolei,
die Dominikanische Republik,
die EU,
der Sudan, der Irak,
der Jemen, der Libanon

4 **TEXTE UND GRAFIKEN BESCHREIBEN. Ergänzen Sie die Präpositionen *in*, *an* oder *auf*, die Artikel und die Adjektivendungen.**

1. _____ Text geht es um die Freizeitaktivitäten von Jugendlichen in Deutschland.
2. _____ _____ Grafik werden die monatlichen Ausgaben der Jungen und Mädchen für Kleidung, Hobbys und Medien verglichen.
3. Diese Behauptung lässt sich _____ folgend_____ Beispiel verdeutlichen: …
4. Man kann den Text _____ drei gleich groß_____ Teile einteilen.
5. _____ ersten Teil werden Beispiele für die Internetnutzung genannt.
6. _____ zweiten Absatz liegt der Fokus _____ _____ technisch_____ Voraussetzungen.
7. Ich möchte im Folgenden den Blick _____ _____ Gefahren der exzessiven Mediennutzung lenken.
8. _____ _____ Bild kann man zwei Menschen erkennen, die miteinander sprechen.
9. Bitte schauen Sie _____ _____ dritt_____ Foto unten links.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Oft gebrauchte lokale Präpositionen

wo – wohin – woher

B2

	Räume, Länder mit Artikel, Städte, *Garten, Park, Schwimmbad, Wald, Berge (Pl.), Gebirge, Straßen mit Namen, Wetter*	Städte, Länder ohne Artikel, Lokal-adverbien	vertikaler Kontakt, „Wasser“ 	horizontaler Kontakt, Ämter 	Personen, Aktivitäten, Situationen, Firmennamen
Wohin? + Akkusativ außer: zu + Dativ	**in** *in den Supermarkt* *in die Schweiz* *ins Internet* *in den Westen*[1] *in die Berge* *in die Sonne* *in die Annastraße*	**nach** *nach Rom* *nach Italien* *nach Westen*[1] *nach oben*	**an** *an den Computer* *an den Strand* *ans Meer* *an einen Ort*	**auf** *auf den Platz* *auf den Berg* *auf die Straße* *auf das Arbeitsamt*	**zu** *zu Thomas* *zum Essen* *zu Ikea* *zum Supermarkt*
Wo? + Dativ	**in** *im Supermarkt* *in Rom* *in der Schweiz* *in Italien* *im Internet* *im Westen*[1] *in der Sonne* *in den Bergen* *in der Annastraße*		**an** *am Computer* *am Strand* *am Meer* *an einem Ort*	**auf** *auf dem Platz* *auf dem Berg* *auf der Straße* *auf dem Arbeitsamt* *auf der Seite* *auf der Welt*	**bei** *bei Thomas* *beim Essen* *bei Ikea*
Woher? + Dativ	**aus** *aus dem Supermarkt* *aus Rom* *aus Italien* *aus der Schweiz* *aus dem Internet* *aus dem Westen*[1] *aus den Bergen* *aus der Annastraße* 		**von** *vom Computer* *vom Strand* *vom Meer* *vom Markt* *vom Berg* *von Thomas* *vom Essen* *von Ikea* *vom 2. Platz* *von einem Ort* *von oben* *von der Straße* *von Westen*[1] 		

⚠ Wohin? nach Hause
Wo? zu Hause
Woher? von zu Hause

Kurzformen
von + dem = vom
bei + dem = beim
zu + dem = zum
zu + der = zur

1 Wohin? nach Süden, Norden ... / Woher? von Süden ... (bezeichnet die Himmelsrichtung).
Wohin? in den Süden ... / Woher? aus dem Süden ... (bezeichnet eine Region oder Länder).
Wo? im Süden ... (bezeichnet eine Region und die Himmelsrichtung).

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel (wenn nötig).**

Wohin?	Wo?	Woher?
_____ Kino	_____ Kino	_____ Kino
_____ Wiese	_____ Wiese	_____ Wiese
_____ Deutschland	_____ Deutschland	_____ Deutschland
_____ meine ___ Mutter	_____ meine__ Mutter	_____ meine ___ Mutter
_____ Regen	_____ Regen	_____ Regen
_____ linke ___ Seite	_____ linke__ Seite	_____ linke ___ Seite
_____ Schwimmen	_____ Schwimmen	_____ Schwimmen
_____ Bushaltstelle	_____ Bushaltestelle	_____ Bushaltestelle
_____ Türkei	_____ Türkei	_____ Türkei
_____ Siemens	_____ Siemens	_____ Siemens
_____ Fluss	_____ Fluss	_____ Fluss

2 **Woher? *Aus* oder *von*? Benutzen Sie *aus*, wo es möglich ist, und ergänzen Sie den Artikel.**

_____ Strand	_____ zu Hause	_____ Zeitung
_____ Sportplatz	_____ Haus	_____ Schwimmbad
_____ Büro	_____ Ludwigstraße	_____ Sonne
_____ Arbeit	_____ Straße	_____ Sonnenbaden
_____ Markt	_____ Berg	_____ Restaurant
_____ Supermarkt	_____ Gebirge	_____ Essen

3 **REKONVALESZENZ. Markieren Sie die richtige Präposition.**

Er kommt gerade *von / aus* dem Bett. Den Schlafanzug hat er *von / aus* seinem Bruder geliehen. Gestern ist er *von / aus* dem Krankenhaus gekommen. Dort wurde er *bei / von* seiner Mutter abgeholt. Seine Mutter musste ihm helfen, *zu / nach* oben in die Wohnung zu gehen. Sie wohnt nicht weit *von / zu* ihm *auf / an* der anderen Seite der Straße. Solange er noch nicht gesund ist, kann sie jeden Tag *nach / zu* ihm kommen und ihm frisches Obst *vom / aus* dem Markt mitbringen. Sie macht das gerne, denn er ist für sie der liebste Mensch *in / auf* der Welt. Er kann jetzt viel Zeit *auf dem / am* Computer verbringen und *im / aus* dem Internet eine Reise aussuchen, denn er möchte *nach / in* Spanien oder *in die / nach* Türkei fahren, um sich *an / in* der Sonne gut zu erholen.

4 **WO IST SIE? WOHIN GEHT SIE? Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel (wenn nötig). Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.**

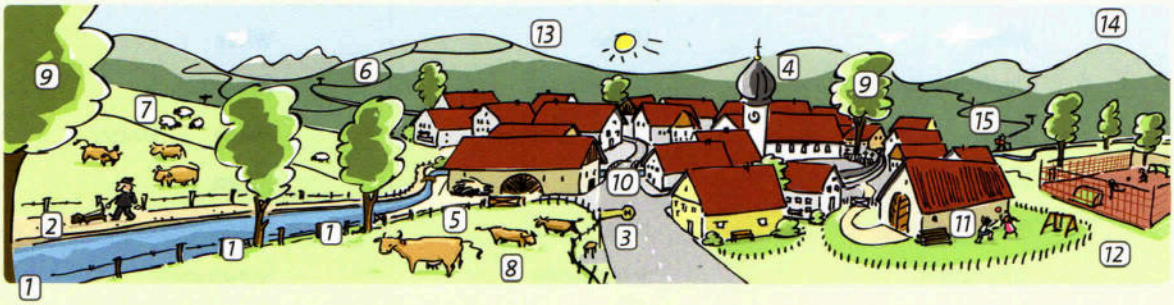
1. Sie ist _____ ihrer Mutter, sie geht _____ einen schönen Ort.
2. Sie ist _____ Schwimmbad, sie geht _____ Hause.
3. Sie wohnt _____ Norden, sie zieht _____ Insel.
4. Sie ist _____ Standesamt, sie geht _____ Kirche.
5. Sie sitzt _____ Ufer, sie geht _____ Wasser.
6. Sie arbeitet _____ Computer, sie geht _____ ihrer Kollegin.
7. Sie war _____ Arzt, sie wird _____ Krankenhaus gebracht.
8. Sie sitzt _____ Mitte, sie setzt sich _____ die Seite.

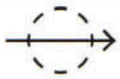
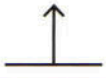
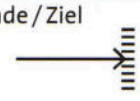
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Weitere lokale Präpositionen

Innerhalb und außerhalb des Dorfes

B2



Präposition	Beispiel	Bedeutung
entlang (vorangestellt) + Genitiv	1. *Entlang des Flusses stehen Bäume.*	Parallelität: Position
entlang (nachgestellt) + Akkusativ	2. Er *geht den Fluss entlang spazieren.*	Parallelität: Direktion
gegenüber (auch nachgestellt) + Dativ	3. *Die Bushaltestelle ist gegenüber dem gelben Haus./ dem gelben Haus gegenüber.*	vis-à-vis
inmitten + Genitiv	4. *Die Kirche steht inmitten des Dorfes.*	in der Mitte
unweit + Genitiv	5. *Die Kühe befinden sich unweit des Dorfes.*	nicht weit von
oberhalb **unterhalb** + Genitiv	6. *Oberhalb und unterhalb der Baumgrenze gibt es Wanderwege.*	über unter
jenseits **diesseits** **beiderseits** + Genitiv	7. *Jenseits des Flusses weiden Schafe.* 8. *Diesseits und jenseits des Flusses, also beiderseits des Flusses, weiden Kühe.*	auf der anderen Seite auf dieser Seite auf beiden Seiten
innerhalb **außerhalb** + Genitiv	9. *Innerhalb und außerhalb des Dorfes stehen Bäume.*	in einem Raum nicht in einem Raum
durch + Akkusativ	10. *Der Fluss fließt durch das Dorf.*	
gegen + Akkusativ	11. *Die Kinder werfen den Ball gegen die Wand.*	
um + Akkusativ	12. *Um den Fußballplatz steht ein Zaun.*	
ab + Dativ	13. *Ab einer Höhe von 2000 m gibt es keine Bäume mehr.*	
von ... aus + Dativ	14. *Von dem Berg aus hat man einen herrlichen Blick.*	Woher? Ausgangspunkt
bis (zu) *bis* nur ohne Artikel Bei Nomen mit Artikel oder Adjektiv: *bis* + *zu* + Dativ	15. *Ich wandere bis Thalwil.* *Ich wandere bis zu dem Berggipfel.*	Ende / Ziel 

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Ergänzen Sie die Sätze. Verwenden Sie *innerhalb, außerhalb, unterhalb, oberhalb, inmitten, jenseits, diesseits* oder *beiderseits* und das Nomen im Genitiv.**

Genitiv Plural ohne Artikel und ohne Adjektiv wird ersetzt durch *von* + Dativ

1. Die Schneegrenze sinkt. Es kann heute auch _____ *(800 m, Pl.)* schneien.
2. _____ *(3000 m, Pl.)* hat man Probleme mit dem Atmen.
3. _____ *(Baumgrenze, f)* findet man in den Bergen nur noch wenig Vegetation.
4. Die Fähren fahren an beiden Ufern los: _____ und _____ *(Fluss, m)*.
5. In einer Allee stehen _____ *(Straße, f)* Bäume.
6. Fahrkarten _____ *(Stadt, f)* sind billiger als Fahrkarten zu Orten _____ *(Stadt, f)*.
7. Der Treffpunkt liegt absolut zentral: _____ *(Stadt, f)*.
8. Das Spray ist giftig. Nur _____ *(Raum, m)* benutzen.
9. _____ und _____ *(Grenze, f)* wird die gleiche Sprache gesprochen.

2 **DIEB UND OPFER IM HOTEL. Ergänzen Sie die Präpositionen an der richtigen Stelle und die Artikel in den passenden Formen.**

ab • durch • gegen • um • von … aus • gegenüber • unweit

Der Dieb wohnt in einem Hotelzimmer _____ [1] Suite *(f)* einer reichen Frau. Er schaut _____ [2] Schlüsselloch *(n)*. Er kann sie _____ [3] Taille *(f)* sehen. Sie legt sich gerade die wertvolle Kette _____ [4] Hals *(m)*. Er drückt _____ [5] Tür *(f)*, die sich leise öffnet. _____ hier _____ [6] kann er die Kette sehr gut sehen. Die Frau legt die Kette ab, der Dieb nimmt sie blitzschnell und rennt weg. _____ [7] Tür *(f)* wartet sein Komplize.

3 ***Bis* oder *bis + zu*? Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel (wenn nötig).**

1. Ich fahre _____ nächsten Station. Und Sie? _____ Berlin Ostbahnhof.
2. Es sind nur noch 150 km _____ Ziel. _____ dorthin halte ich noch durch.
3. Fahren Sie mich bitte _____ Ecke. Ja, _____ hierhin.
4. Geh _____ dahin. Ja, _____ Linie dort.

4 ***Entlang* (Direktion) oder *entlang* (Position)? Ergänzen Sie.**

1. Er läuft _____ *(Küste, f)* _____ bis zum nächsten Ort.
2. _____ *(Strand, m)* _____ stehen Liegestühle.
3. Fahren Sie _____ *(Straße, f)* _____ weiter, bis zur Kreuzung.
4. _____ *(Bahnstrecke, f)* _____ befinden sich Weinberge.
5. Wir wollen _____ *(Auffahrt, f)* _____ Büsche haben.
6. _____ *(Autobahn, f)* _____ gibt es einige sehr schöne Rastplätze.
7. Die Autobahn führt über viele Kilometer _____ *(Fluss, m)* _____.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

23

Die wichtigsten temporalen Präpositionen

B2

Am Montag um 18 Uhr auf dem Heimweg

Präposition	Beispiel	Gebrauch
um + Akkusativ	*um 9 Uhr* *um 1900, um Ostern, um den 1. September*	Uhrzeiten Bedeutung bei Jahreszahlen, Festen und Daten: *circa*
an + Dativ	*am Vormittag, ⚠ in der Nacht* *am Mittwoch* *am 29.4.* *an Weihnachten* *am Anfang, am Schluss*	Tageszeiten Tage Daten Namen von Festen vor den Wörtern *Anfang, Ende, Schluss*
in + Dativ	*im Mai* *im Sommer, im letzten Sommer* *im Jahre 2001 (aber: 2001)* *im 20. Jh.* *in letzter Zeit* *im Urlaub, in den Ferien* *in der Kindheit* *Ich komme in einer Stunde wieder zurück.*	Monat Jahreszeit vor dem Wort: *Jahr(e)* *Jahrhundert* *Zeit* *Urlaub, Ferien* Lebensphasen vorausblickend
keine Präposition	*Mittwoch (= am Mittwoch), Weihnachten (= an Weihnachten)* *letzten Mittwoch (= am letzten Mittwoch),* *vorige Woche (= in der vorigen Woche)*	mit *(vor)letzte ..., nächste ..., vorige ..., vergangene ...,* ohne Präposition immer Akkusativ
auf + Dativ*	*auf dem Heimweg, auf der Reise* *auf dem Festival* *auf der Party*	Wege Veranstaltungen Feste
bei + Dativ	*beim Tennisspielen* *bei Sonnenschein*	Aktivitäten Wetter
gegen + Akkusativ	*gegen 8 Uhr*	Bedeutung bei Uhrzeiten: *circa*
während + Genitiv	*Während des Unterrichts müssen die Handys ausgeschaltet bleiben.*	parallele Aktivitäten und Zustände
seit + Dativ	*Ich bin seit drei Jahren in Frankfurt.*	Beginn in der Vergangenheit, dauert bis heute
vor + Dativ	*vor der Pause* *Vor fünf Jahren habe ich Abitur gemacht.*	
nach + Dativ	*nach der Pause* *Er ging und kam erst nach fünf Stunden zurück.*	
keine Präposition	*2012, 1894 ...*	Jahreszahlen

* Kann auch lokal verstanden werden.

1 **WANN SEHEN WIR UNS? Ergänzen Sie die Präpositionen sowie die Artikel und Endungen (wenn nötig). Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.**

_____ Montag, _____ 9.00 Uhr, _____ Mai, _____ dein _____ Geburtstag, _____ nächsten Freitag, _____ Mitternacht, _____ Party, _____ Wandern, _____ 2030, _____ Urlaub, _____ Sommer, _____ Frühlingszeit, _____ Ostern, _____ Ausflug, _____ Ende der Vorstellung, _____ 23.4., _____ Jahre 2025, _____ Regen, _____ Weg zur Arbeit, _____ übernächsten Herbst, _____ Feierabend, _____ Ferien, hoffentlich nicht erst _____ nächsten Jahrhundert, ich weiß nicht genau – so _____ 10.00 Uhr

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **Hier ist *während* nicht die optimale Präposition. Ersetzen Sie *während* durch eine andere Präposition.**

1. während der Ferien
2. während der Hochzeit
3. während des Fußballspiels
4. während des Sommers
5. während des Flugs
6. während seiner Jugend
7. während des Wochenendes
8. während der Weihnachtszeit
9. während der Reise

1. in den Ferien

3 ***Vor, nach* oder *in*? Ergänzen Sie die korrekte Präposition.**

1. Was? Er ist noch nicht da? Er ist schon _____ zwei Stunden weggefahren. Wenn er _____ zehn Minuten noch nicht da ist, rufe ich ihn an.
2. Meine Frau hat gesagt, sie ist _____ fünf Minuten fertig, aber jetzt, _____ einer Viertelstunde, warte ich immer noch auf sie.
3. Meine Tochter ist _____ zwei Wochen verreist. Sie hat sich erst _____ einer Woche gemeldet. Ich hatte mir große Sorgen gemacht.
4. Typisch! Er hat gesagt, er ist _____ einer Stunde zurück und jetzt, _____ anderthalb Stunden, sitze ich immer noch hier und warte.
5. Als ich _____ zwei Jahren aus meiner Heimat wegging, dachte ich, dass ich _____ einem Jahr wieder zurück wäre. Aber jetzt glaube ich, dass ich erst _____ vielen Jahren heimkehren werde.

4 ***Vor* oder *seit*? Markieren Sie die korrekte Präposition.**

1. Er wurde *seit / vor* vier Jahren zum Präsidenten gewählt. Er ist *seit / vor* vier Jahren im Amt.
2. Wir haben uns *seit / vor* drei Jahren kennengelernt. Unsere Hochzeit war *seit / vor* zwölf Monaten. Wir sind also *seit / vor* einem Jahr verheiratet.
3. *Seit / Vor* wann kannst du Ski laufen? Ich habe es schon *seit / vor* sechs Jahren gelernt.
4. Ich habe *seit / vor* einiger Zeit einen Mann getroffen. *Seit / Vor* einer Woche sind wir endlich ein Paar.
5. Ich weiß es erst *seit / vor* heute. Wann hast du das erfahren? – *Seit / Vor* zwei Tagen!
6. Sie sind *seit / vor* zwölf Stunden abgereist. Abzüglich der Pausen sitzen sie jetzt *seit / vor* zehn Stunden im Auto.

5 **FESTE, AKTIVITÄTEN, WEGE UND WETTER. Ergänzen Sie die korrekte Präposition und die Artikel (wenn nötig).**

1. _____ unserer Reise hatten wir nur schlechtes Wetter. Ich habe die Stadt nur _____ Regen gesehen.
2. Er hat sich _____ Sport das Bein gebrochen. _____ dem Weg ins Krankenhaus hatte er große Schmerzen.
3. Es war toll, _____ dem Festival die Musiker _____ Spielen zu beobachten. So etwas macht _____ gutem Wetter natürlich noch mehr Spaß.
4. _____ einer Bergwanderung sollte man _____ Gewitter besonders vorsichtig sein.

6 **ALLES UNGENAU. *Um* oder *gegen*? Markieren Sie die korrekte Präposition.**

1. Gegen / Um den 15. Mai wird das Wetter oft schon ein bisschen sommerlich.
2. Ich komme gegen / um 4 Uhr an. Bei so langen Autofahrten kann man das nie genau sagen.
3. Gegen / Um die Jahrtausendwende begann das Internet, sehr populär zu werden.
4. Die Zeit gegen / um Weihnachten ist für mich die schönste des Jahres.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

24

Weitere temporale Präpositionen

Ab Montag und über die Feiertage

B2

Präposition	Beispiel	Gebrauch
ab + Dativ **von** + Dativ + **an**	*Ab morgen rauche ich nicht mehr.* *Von morgen an rauche ich nicht mehr.*	Beginn
zu + Dativ	*zu Beginn, zum Schluss* *zum ersten Mal*	vor den Wörtern *Anfang, Schluss, Mal*
bis + Akkusativ (nur ohne Artikel) **bis zu** + Dativ (mit Artikel)	*bis morgen, bis nächstes Jahr* *bis zum 29.6.*	Ende
von + Dativ + **bis** (ohne Artikel)	*von Mai bis Juli*	Anfang bis Ende
von + Dativ + **bis zu** + Dativ (mit Artikel)	*vom 2. bis zum 16.9.*	Anfang bis Ende
zwischen + Dativ	*Ich komme zwischen 9 und 11 Uhr.*	ungefähre Angabe in begrenztem Zeitraum
innerhalb + Genitiv **binnen** + Genitiv	*Die Arbeit muss innerhalb von zwei Tagen fertig sein. Sie muss binnen eines Tages fertig sein.*	begrenzter Zeitraum / Frist
außerhalb + Genitiv	*Sie rufen außerhalb der Sprechzeit an.*	
über + Akkusativ (nach dem Nomen)	*Es hat die ganze Woche über geregnet.*	nach den Wörtern *Wochenende, Woche, Feiertage, Zeit*
als + Nominativ	*Als Studentin war ich ...*	Situation, Status
mit + Zahl	*Man kann mit 17 den Führerschein machen.*	Altersangabe
zeit + Genitiv	*Er hat zeit seines Lebens nicht geraucht.*	in der Zeit (nur längere Zeiträume)
lang + Akkusativ (nach dem Nomen) oder **keine Präposition**	*Wir fahren drei Monate lang in Urlaub.* *Wir fahren drei Monate in Urlaub.*	Zeitdauer

⚠ Feste Wendungen: *unter der Woche* (= im Alltag), *zwischen den Jahren* (= die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr), *übers Wochenende* (= das ganze Wochenende)

1 **Ordnen Sie zu.**

ab • außerhalb • binnen • bis • innerhalb • lang • über • von … an • von … bis • zeit • zwischen

Anfang / Ende (wann?)	begrenzter Zeitraum (wann?)	Dauer (wie lange?)

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **WANN MACHEN SIE URLAUB? Ergänzen Sie die Präpositionen.**

1. _____ Montag _____ Freitag
2. die ganze Woche _____
3. _____ Wochenende
4. _____ der Saison
5. gleich _____ Beginn der Ferien
6. _____ morgen

3 **Ergänzen Sie *als, außerhalb, innerhalb / binnen, mit* oder *zeit* sowie die Artikel und die Endungen.**

1. Sie rufen leider _____ unser___ Sprechzeiten an.
2. Wegen der drohenden Naturkatastrophe mussten die Bewohner _____ eine___ Stunde ihre Häuser verlassen.
3. In Deutschland darf ein Teenager schon _____ 16 ein Bier trinken.
4. Sie müssen den Kredit _____ ein___ Jahr___ zurückzahlen.
5. Er war _____ seine___ Präsidentschaft nie in eine Korruptionsaffäre verwickelt.
6. Vieles war für mich _____ Schülerin einfacher, als es mir jetzt _____ Lehrerin erscheint.
7. Einer meiner Mitschüler hat die Schule _____ so kurzer Zeit abgeschlossen, dass er schon _____ 14 Abitur machen konnte.

4 **Ergänzen Sie die Präpositionen, die Artikel und die Endungen (wenn nötig).**

von … an • zwischen • mit • über • über • bis • lang • lang • zu • zu

_____[1] 16 durfte ich _____[2] ersten Mal ohne meine Eltern verreisen. Ich bin mit Freunden _____[3] ein Wochenende nach Paris gefahren. Wir hatten drei Tage _____[4] nur Spaß! Wir haben immer _____[5] mittags geschlafen und dann in einem Café gefrühstückt. _____[6] unserem Frühstück und dem Abendessen sind wir viele Stunden _____[7] durch die Stadt gebummelt. Wir hatten die ganze Zeit _____[8] schönes Wetter. _____[9] Schluss unseres Aufenthalts haben wir uns ein Essen in einem eleganten Restaurant gegönnt. Es war so schön, dass ich _____ damals _____[10] immer mit Freunden in Urlaub gefahren bin.

5 ***Bis* oder *bis + zu* + Dativ? Ergänzen Sie die passende Präposition und den Artikel (wenn nötig).**

1. ◖ Tschüss, _____ morgen! ◖ Ja, _____ nächsten Mal!
2. ◖ _____ wann soll das fertig sein? ◖ _____ Besprechung.
3. ◖ _____ Weihnachten ist noch so viel zu tun! ◖ Ja, ich muss auch noch viel erledigen _____ Fest.
4. ◖ Es soll _____ Sonntag regnen. ◖ Oh, nein, das ist ja _____ Ende des Urlaubs!

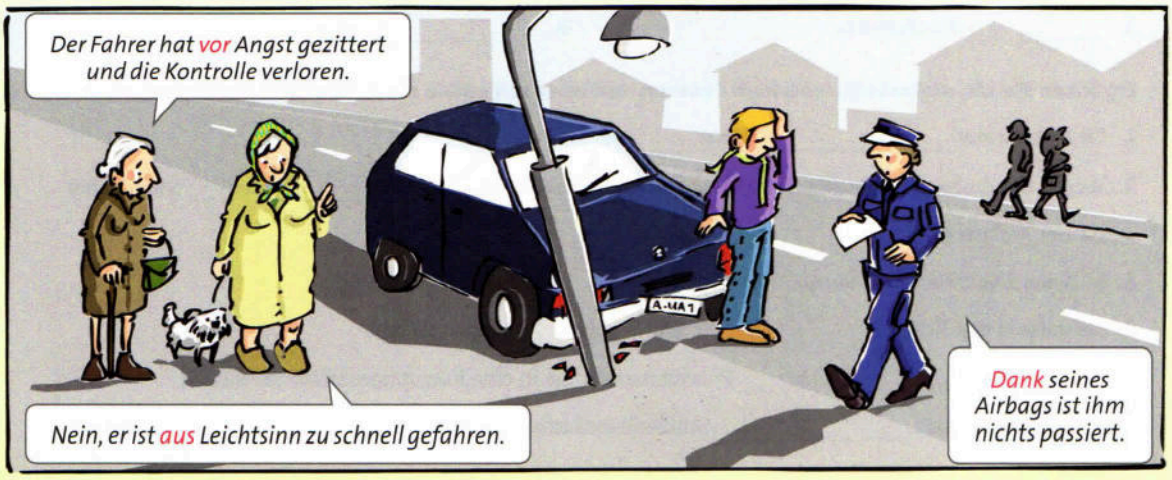
6 **EINE ANSAGE AUF DEM ANRUFBEANTWORTER. *Von … bis* oder *vom … bis zum*? Ergänzen Sie die passende Präposition.**

Wir sind _____ 2.9. _____[1] 16.9. in Urlaub. Danach sind wir wieder _____ Montag _____[2] Freitag in der Zeit _____ 9 _____[3] 18 Uhr für Sie erreichbar. _____[4] Beginn der Weihnachtsferien _____[5] Jahresende haben wir wieder geschlossen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Kausale Präpositionen

Vor Wut oder aufgrund eines Fehlers



Präposition	Beispiel	Gebrauch
aus + Dativ (wird fast immer ohne Artikel vor dem Nomen gebraucht)	*Er ist aus Leichtsinn zu schnell gefahren.*	für Emotionen, wenn eine **kontrollierte Handlung** folgt; immer mit dem Wort *Grund: aus finanziellen Gründen*
vor + Dativ (wird ohne Artikel vor dem Nomen gebraucht)	*Der Fahrer hat vor Angst gezittert.*	für Emotionen, wenn eine **unkontrollierte Reaktion** folgt
wegen + Genitiv (umgangssprachlich auch + Dativ)	*Er hat wegen der nassen Straße die Kontrolle verloren.*	**Grund** (keine Emotionen)
aufgrund + Genitiv	*Der Mann ist aufgrund einer Wette so schnell gefahren.*	nennt die **Motivation** für die Handlung, die daraus folgt (nicht für Ereignisse und Emotionen)
infolge + Genitiv	*Das Auto muss infolge des Unfalls in die Werkstatt.*	nennt ein **zurückliegendes Ereignis,** das etwas zur Folge hat
angesichts + Genitiv	*Angesichts so eines Unfalls fahren die Leute erst mal vorsichtiger.*	wenn man es sieht, vor dem „Gesicht" hat
dank + Genitiv (oder + Dativ, wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv steht)	*Dank seines Airbags ist ihm nichts passiert.* *Dank Gebrauch des Airbags ist nichts passiert.*	nur für positive Konsequenzen, „danke"
anlässlich[1] + Genitiv	*Anlässlich ihres zehnten Hochzeitstages haben sie eine Reise gemacht.*	für eine bestimmte Gelegenheit, weil es einen Anlass gibt
kraft + Genitiv	*Der Polizist wird kraft seines Amtes die Schuldfrage klären.*	weil die Person die Macht („Kraft") hat
mangels + Genitiv (oder + Dativ, wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv steht)	*Mangels eines Zeugen konnte die Schuldfrage nicht geklärt werden.* *Mangels Beweisen konnte die Schuldfrage nicht geklärt werden.*	weil es einen Mangel gibt, weil etwas fehlt

⚠ In einigen festen Wendungen werden andere Präpositionen verwendet:
***durch** Zufall, **mit** Absicht, **aus** Versehen, der Liebe **halber**.*

1 Kann auch temporal verstanden werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **EIN PROZESS. Kombinieren Sie.**

Wegen	seiner Autorität	veranstaltete er ein großes Fest.
Mangels	Diebstahls	wurde er freigesprochen.
Angesichts	positiver Presseberichte	gab es Proteste im Gerichtssaal.
Kraft	seines Freispruchs	wurde er vor Gericht gestellt.
Anlässlich	Beweisen	ermahnte der Richter das Publikum.
Dank	dieser Ungerechtigkeit	fühlte er sich rehabilitiert.

2 ***Aus* oder *vor*? Markieren Sie.**

1. Sein Gesicht war rot *aus / vor* Wut. Er hat *aus / vor* Wut einen bösen Brief geschrieben.
2. Sie konnte *aus / vor* Nervosität kein Wort sagen. Sie hatte sich *aus / vor* Nervosität stundenlang vorbereitet.
3. Er macht das *aus / vor* Liebe zu ihr. Er ist krank *aus / vor* Liebe.
4. Ich surfe *aus / vor* Langeweile im Internet. Ich sterbe *aus / vor* Langeweile.
5. *Aus / Vor* Angst hatte sie die Tür dreimal abgeschlossen. Sie ist blass *aus / vor* Angst.
6. Er ist stumm *aus / vor* Mitleid. Er schweigt *aus / vor* Mitleid.

3 **HOCHZEIT. *Aus, vor* oder *wegen*? Markieren Sie.**

Sie haben *aus / vor / wegen* Liebe geheiratet. In der Nacht vor der Hochzeit konnte sie *aus / vor / wegen* des bevorstehenden Ereignisses *aus / vor / wegen* Aufregung nicht schlafen. Auf der Hochzeit hat sie *aus / vor / wegen* Rührung geweint, er hat *aus / vor / wegen* Aufregung gezittert. Aber sie haben *aus / vor / wegen* Glück gelacht und gestrahlt. *Aus / Vor / Wegen* ihrer kranken Mutter haben sie in ihrem Heimatdorf geheiratet. Sie haben *aus / vor / wegen* vielen Gründen nur wenige Leute eingeladen und *aus / vor / wegen* Terminproblemen in den Sommerferien haben auch noch einige Gäste abgesagt. Beim Tanzen ist er ihr *aus / vor / wegen* Versehen auf den Fuß getreten. *Aus / Vor / Wegen* Leichtsinn haben sie die Feier in einem viel zu teuren Restaurant veranstaltet. Und dann konnten sie *aus / vor / wegen* Geldmangels nur eine kurze Hochzeitreise machen.

4 ***Dank, angesichts, anlässlich, mangels*? Ergänzen Sie die passende Präposition und bilden Sie den Genitiv.**

1. _____ *(große Spende, f)* konnte das Krankenhaus finanziert werden.
2. _____ *(mein Geburtstag, m)* mache ich eine Party.
3. _____ *(ein geeignetes Werkzeug, n)* konnte er nicht arbeiten.
4. _____ *(seine Sprachkenntnis, f)* ist es erstaunlich, dass er so wenig spricht.
5. _____ *(Geld, n)* meines Vaters kann ich studieren.
6. _____ *(genügend Anmeldungen, Pl.)* musste die Veranstaltung ausfallen.
7. _____ *(Katastrophe, f)* spendeten viele Leute Geld.
8. _____ *(unser 20-jähriges Jubiläum, n)* veranstalten wir ein großes Fest.

5 ***Kraft, infolge, vor, aufgrund, angesichts*? Ergänzen Sie die richtige Präposition und die Endungen.**

Ein Schüler hat _____ *(infolge / vor)* ein___ Kontrollverlust___ [1] *(m)* einige Aufregung in der Schule verursacht: Der Schüler hatte sich ungerecht behandelt gefühlt und _____ *(aufgrund / vor)* Ärger___ [2] *(m)* laut geschrien. _____ *(kraft / angesichts)* d___ Heftigkeit___ [3] *(f)* dieser Reaktion bekam der Lehrer Angst und holte den Direktor in die Klasse. _____ *(angesichts / aufgrund)* ___ Berichte___ [4] *(Pl.)* der anderen Schüler fand man heraus, dass der Mitschüler den Lehrer provoziert hatte. Der Direktor schloss den Schüler _____ *(angesichts / kraft)* sein___ Amt___ [5] *(n)* für eine Woche vom Unterricht aus. Der so disziplinierte Schüler könnte _____ *(aufgrund / vor)* diese___ Maßnahme___ [6] *(f)* großen Ärger mit seinen Eltern bekommen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

26

Präpositionen der Redewiedergabe und Referenz

C1

laut, zufolge, hinsichtlich, entsprechend



1. Präpositionen der Redewiedergabe

Präposition	Beispiel
laut + Dativ (oder Genitiv) oft ohne Artikel oder mit indefinitem Artikel	*Laut Statistik sind 80 % der Deutschen übergewichtig.* *Laut einer neuen Statistik sind 80 % der Deutschen übergewichtig.*
zufolge + Dativ steht nach dem Nomen	*Der Statistik zufolge sind 80 % der Deutschen übergewichtig.*
nach + Dativ steht vor oder nach dem Nomen	*Nach der Statistik sind 80 % der Deutschen übergewichtig.* *Der Statistik nach sind 80 % der Deutschen übergewichtig.*
gemäß + Dativ steht vor oder nach dem Nomen (vor allem für juristische Begriffe)	*Gemäß der Statistik sind 80 % der Deutschen übergewichtig.* *Der Statistik gemäß sind 80 % der Deutschen übergewichtig.*

Diese Präpositionen haben die gleiche Funktion wie der Konjunktiv 1. Sie drücken Neutralität oder Distanz aus. **Nach diesen Präpositionen steht der Indikativ**, nicht der Konjunktiv!

2. Präpositionen der Referenz

Präposition	Beispiel	Bedeutung
hinsichtlich + Genitiv ebenso: **in Hinsicht auf** + Akkusativ **mit Blick auf** + Akkusativ	*Er ist hinsichtlich seines Verhaltens zu kritisieren.*	unter dem Aspekt, wenn man zu etwas „hinsieht“
bezüglich + Genitiv ebenso: **in Bezug auf** + Akkusativ	*Ich möchte etwas bezüglich der Steuer anmerken.*	wenn man sich auf etwas bezieht
entsprechend + Dativ (steht vor oder nach dem Nomen)	*Wir haben alles entsprechend Ihrem Wunsch arrangiert.* *Wir haben alles Ihrem Wunsch entsprechend arrangiert.*	Übereinstimmung

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Redewiedergabe. Formulieren Sie die Sätze mit der angegebenen Präposition.**

1. Laut der Zeitung dürfen die Mieten in einigen Städten nur noch alle zwei Jahre um 15 % erhöht werden.

1. Die Zeitung schreibt, dass die Mieten in einigen Städten nur noch alle zwei Jahre um 15 % erhöht werden dürften. *(laut)*
2. Eine Studie ergab, dass der Anteil von Frauen in Führungspositionen 42 % beträgt. *(laut)*
3. Angela Merkel sagte, dass es Deutschland gut gehe. *(zufolge)*.
4. Die Statistik zeigt, dass zurzeit in Deutschland 5 % der Einwohner arbeitslos sind. *(nach)*
5. § 1 des Grundgesetzes besagt, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind. *(gemäß)*
6. Der Vorstand berichtete, dass der Umsatz im letzten Jahr leicht zurückgegangen sei. *(zufolge)*
7. Eine Untersuchung hat gezeigt, dass die Deutschen zu wenig Pausen machen. *(nach)*
8. Die Sicherheitsvorschriften schreiben vor, dass hier ein Helm getragen werden muss. *(gemäß)*



laut, zufolge, nach, gemäß **mit Indikativ**

2 **Präpositionen der Referenz. Ersetzen Sie die unterstrichenen Nebensätze und Satzteile durch Formulierungen mit der angegebenen Präposition.**

1. Hinsichtlich seines Fleißes muss man ihn loben.

1. Wenn man seinen Fleiß betrachtet, muss man ihn loben. *(hinsichtlich)*
2. Frankfurt ist ein guter Standort, wenn man die Lage bedenkt. *(in Bezug auf)*
3. Wir möchten auf Ihre Beanstandungen reagieren: Wir versichern Ihnen, dass wir uns bemühen, alle Mängel zu beheben. *(bezüglich)*
4. Was das Wetter angeht, ist Spanien Deutschland vorzuziehen. *(mit Blick auf)*
5. Wenn wir die schwierige Situation des Studenten bedenken, sollten wir seine Leistungen positiver sehen. *(in Hinsicht auf)*
6. Die Ergebnisse sind mit Skepsis zu betrachten, wenn man die Methoden der Datenerhebung berücksichtigt. *(hinsichtlich)*
7. Das Medikament ist kritisch zu sehen, wenn man an die Nebenwirkungen denkt. *(mit Blick auf)*

3 **Ergänzen Sie in den Sätzen *entsprechend* (vor- und nachgestellt) und das angegebene Nomen.**

1. Der Spielort ändert sich entsprechend dem Sieger des Halbfinales. / Der Spielort ändert sich dem Sieger des Halbfinales entsprechend.

1. Der Spielort ändert sich. *(der Sieger des Halbfinales)*
2. Wir haben die Ausstattung verändert. *(die Gruppengröße)*
3. Der Ort der Veranstaltung variiert. *(das Wetter)*
4. Die Motivation, eine bestimmte Sprache zu lernen, verändert sich. *(die wirtschaftliche Kraft des Landes)*
5. Der tägliche Kalorienbedarf ist unterschiedlich. *(das Alter)*
6. Die Höhe der Einkommenssteuer steigt. *(das Einkommen)*

4 **DIE NEUE S-BAHN. *Laut, entsprechend, hinsichtlich.* Wählen Sie die passende Präposition aus und formen Sie die Sätze um.**

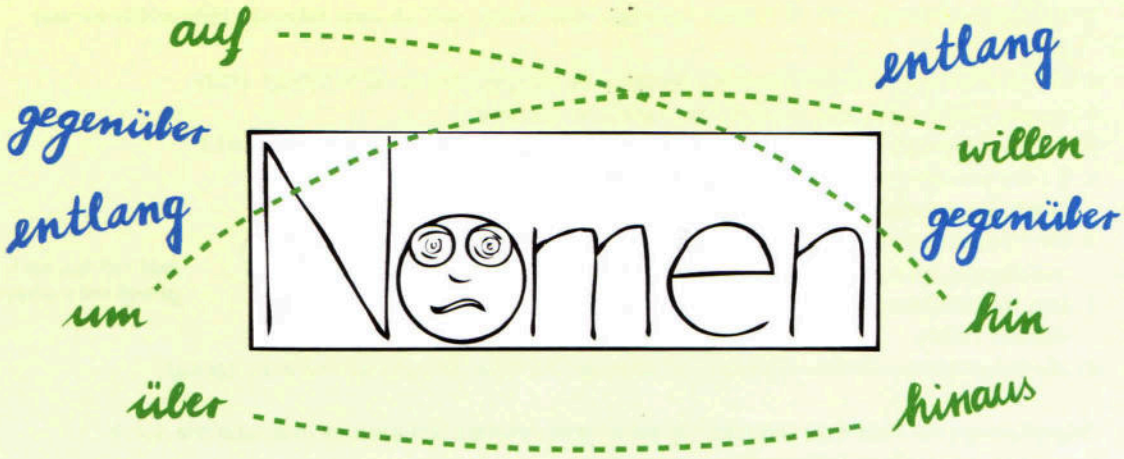
1. Laut Vorsitzendem ist der Bau der neuen S-Bahn-Linie ein Fortschritt.

1. Der Vorsitzende meinte, dass der Bau der neuen S-Bahn-Linie ein Fortschritt sei.
2. Die Einnahmen der Stadt werden natürlich steigen, wenn die Menge der Touristen zunimmt.
3. Unter dem Aspekt der Ästhetik ist die neue S-Bahn-Linie nicht begrüßenswert.
4. Der Bau ist kritisch zu betrachten, wenn man an die Umweltschäden denkt.
5. Umweltschützer behaupten, dass der neuen S-Bahn-Linie wertvolle Baumbestände zum Opfer fallen.
6. Die Anzahl der S-Bahn-Wagen wird je nach Verkehrsaufkommen variiert.
7. Der veränderte Paragraf besagt, dass Schwarzfahren ab sofort mit einer höheren Strafe belegt wird.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

27 Präpositionen mit verschiedenen Positionen

Davor, dahinter und um das Nomen herum



1. **Die meisten Präpositionen stehen vor dem Nomen, zu dem sie gehören.**

2. **Einige Präpositionen stehen immer hinter dem Nomen (Postposition):** *zuliebe* (+ Dativ), *zufolge* (+ Dativ), *lang* (+ Akkusativ), *halber* (+ Genitiv)

3. **Einige Präpositionen können vor oder hinter dem Nomen stehen. Manchmal wechselt der Kasus und es gibt einen kleinen Bedeutungsunterschied.**

Präposition	Beispielsatz	Gebrauch
nach + Dativ	*Nach seiner Meinung ...* *Seiner Meinung nach ...*	in temporaler und lokaler Bedeutung nur vor dem Nomen
vor dem Nomen: **entlang** + Genitiv	*Entlang des Flusses gibt es einen Weg.*	Position: statisch, antwortet auf die Frage „Wo?“
nach dem Nomen: **entlang** + Akkusativ	*Sie gehen den Fluss entlang.*	Direktion: dynamisch, in Verbindung mit Bewegungsverben (▶ **Kapitel 76**)
vor dem Nomen: **gegenüber** + Dativ	*Gegenüber dem Bahnhof gibt es ein nettes Eiscafé.*	
nach dem Nomen: **gegenüber** + Dativ	*Dem Bahnhof gegenüber liegt ein nettes Eiscafé.*	Bei Personen meist Postposition: *Mir gegenüber verhält sie sich immer korrekt.*
ungeachtet + Genitiv	*Der Trainer musste ungeachtet seiner Erfolge den Verein verlassen.* *Der Trainer musste seiner Erfolge ungeachtet den Verein verlassen.*	Postposition ist selten, wird nur schriftsprachlich verwendet
gemäß + Dativ	*Gemäß Artikel 1 des Grundgesetzes ist die Würde des Menschen unantastbar.* *Artikel 1 des Grundgesetzes gemäß ist die Würde des Menschen unantastbar.*	häufig in juristischen, verwaltungstechnischen Kontexten
vor dem Nomen: **wegen** + Genitiv	*Wegen des Streiks kamen heute viele Menschen verspätet zur Arbeit.*	*Wegen* mit Dativ ist in der Umgangssprache möglich.
nach dem Nomen: **wegen** + Genitiv	*Des Streiks wegen kamen viele Menschen verspätet zur Arbeit.*	Die Postposition ist selten und wird nur schriftsprachlich oder in festen Wendungen verwendet: *der Liebe wegen.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4. Zweiteilige Präpositionen, die getrennt stehen, stehen links und rechts vom Nomen (Zirkumpositionen).

Präposition	Beispielsatz	Bemerkungen
auf (+ Akkusativ) ... **hin**	*Auf einen Hinweis aus der Bevölkerung hin wurde der Park genau durchsucht.*	Der Kasus wird vom ersten Teil bestimmt.
von ... ab + Dativ **von ... an** + Dativ	*Von heute ab/an rauche ich nicht mehr.*	
von ... aus + Dativ	*Ich arbeite gerne von zu Hause aus.*	
um ... herum + Akkusativ		Die zweiten Teile können auch Präfixe eines Verbs sein: *Der Lärm ging über das normale Maß hinaus.* (*hinausgehen*) Die Bedeutung ist z. T. gedoppelt: z. B. in *aus ... heraus* haben beide Teile dieselbe Bedeutung.
über ... hinaus + Akkusativ	*Über seine Arbeit hinaus hat er keine Interessen.*	
über ... hinweg + Akkusativ	*Sie haben über ihren Kopf hinweg entschieden.*	
aus ... heraus + Dativ	*Die letzten drei Punkte sind aus sich selbst heraus verständlich.*	
von ... herab + Dativ	*Vom Turm herab sehen die Autos wie Spielzeugautos aus.*	
C1 **um ... willen** (+ Genitiv)	*Er möchte um seiner selbst willen geliebt werden.* Feste Wendungen: *um Himmels willen, um seiner/ihrer selbst willen*	Der Kasus wird vom zweiten Teil bestimmt.

ÜBUNGEN

B2 **1** **a) Vor dem Nomen oder nach dem Nomen? Ordnen Sie die Präpositionen in die Tabelle.**

laut • gemäß • gegenüber • neben • vor • wegen • trotz • entlang • außerhalb • lang • zuliebe • zugunsten • zufolge • infolge

immer vor dem Nomen	immer nach dem Nomen	mal vor, mal nach dem Nomen

b) Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf den richtigen Kasus.

1. *(nach / ihre Meinung)* ist Hamburg die interessanteste Stadt in Deutschland.
2. *(zufolge / die Informationen auf der Website)* soll es hier eine Beratungsstelle geben.
3. *(gemäß / der Mietvertrag)* müssen Wasser und Strom separat gezahlt werden.
4. *(zuliebe / seine Freundin)* verzichtet er auf die gefährliche Bergtour.

B2 **2** **Formulieren Sie die Sätze um und verwenden Sie die zweiteilige Präposition in Klammern.**

1. Sie geht regelmäßig ins Fitnessstudio. Ihr Arzt hat ihr den Rat gegeben. *(auf ... hin)*
2. Auf dem Fernsehturm hat man einen wunderbaren Blick auf die Stadt. *(von ... aus)*
3. In diesem Moment hat ihre Freundschaft begonnen und sie sind bis heute Freunde. *(von ... an)*
4. Sie stehen am Fenster im zehnten Stock und sehen den Karnevalsumzug unten auf der Straße. *(von ... aus)*
5. Vor, hinter und neben dem Kind liegen viele Spielsachen. *(um ... herum)*
6. Wenn man seine Einstellung betrachtet, würde man ihn für konservativ halten. *(von ... her)*

C1 **3** **Formulieren Sie die Sätze mit *um ... willen*.**

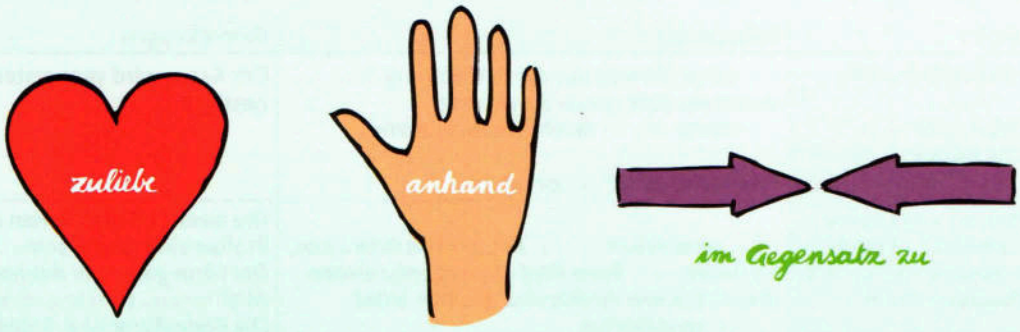
1. Er hat nachgegeben, um den Frieden zu wahren.
2. Um ein hohes Ziel zu erreichen, muss man oft Nachteile in Kauf nehmen.
3. Sie hat ihre Schwägerin nicht zurechtgewiesen, um die Beziehung zu ihrem Bruder nicht zu belasten.
4. Wir müssen unsere persönlichen Streitigkeiten zurückstellen, um den Erfolg des Projekts nicht zu gefährden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

28 „Sprechende“ Präpositionen

zuliebe, mittels, anhand ...

C1



Präposition	Beispiel	Bedeutung
zuliebe + Dativ kausal nach dem Nomen	*Er lernt seinen Eltern zuliebe sehr fleißig.*	„Weil ich ... liebe“ = für ...
zugunsten + Genitiv kausal selten auch nachgestellt (mit Dativ) Gegenteil: **zuungunsten**	*Er verzichtet zugunsten seiner Schwester auf das Geld.*	zur Gunst / zum Vorteil von jemandem = weil / damit jemand profitiert
mittels + Genitiv instrumental	*Er konnte mittels eines Drahtes die Tür öffnen.*	mit dem Mittel / Instrument
mithilfe[1] + Genitiv instrumental	Ich konnte den Text nur *mithilfe des Wörterbuchs* verstehen.	mit der Hilfe von etwas
anhand + Genitiv instrumental	Sie können die Entwicklung *anhand der Statistik* beobachten.	etwas ist an / in meiner Hand (übertragene Bedeutung)
zwecks + Genitiv final	*Er treibt zwecks Gewichtsreduktion Sport.*	etwas hat den Zweck / das Ziel; (wird meist ohne Artikel gebraucht)
entgegen + Dativ adversativ selten auch nachgestellt	*Entgegen deiner Vermutung habe ich alles erledigt.*	gegen etwas / anders als gedacht, vermutet
ungeachtet + Genitiv konzessiv selten auch nachgestellt	*Ihm wurde ungeachtet seiner langjährigen Mitarbeit gekündigt.*	ohne darauf zu achten
seitens / vonseiten + Genitiv modal	*Seitens / Vonseiten seines Trainers gab es viel Lob.*	von einer Seite / Person (lokal, übertragene Bedeutung)
anstelle = anstatt + Genitiv alternativ	*Anstelle eines Autos kaufen wir uns ein Elektrofahrrad.*	an der Stelle von etwas anderem

Feste Wendungen, die wie Präpositionen verwendet werden

im Falle + Genitiv konditional	*Im Falle eines Unfalls* benachrichtigen Sie bitte meine Schwester.	in dem Fall, dass ... = wenn (konditional)
im Gegensatz zu + Dativ adversativ	*Im Gegensatz zu dir habe ich alles erledigt.*	im Kontrast zu

Es gibt noch weitere „sprechende“ Präpositionen: *inmitten, unweit, oberhalb, unterhalb, jenseits, diesseits, beidseits* ▶ **Kapitel 22** *zeit, lang* ▶ **Kapitel 24** *aufgrund, dank, anlässlich, angesichts, kraft, mangels* ▶ **Kapitel 25** *hinsichtlich* ▶ **Kapitel 26** *um ... willen* ▶ **Kapitel 27** *zuzüglich, abzüglich, unbeschadet, diesbezüglich ...*

1 auch: mit Hilfe

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 ***Zuliebe* oder *zugunsten*? Ergänzen Sie die passende Präposition an der richtigen Position und das angegebene Nomen in der korrekten Form.**

1. Ich gehe nur _____ *(meine Mutter)* auf das Familienfest.
2. Der Schiedsrichter entscheidet zu oft _____ *(die gegnerische Mannschaft)*.
3. Wir verbringen natürlich nur _____ *(unsere Kinder)* den Urlaub auf dem Ponyhof.
4. Es ist manchmal schwer zu sagen, _____ *(welche Partei)* man sich entscheiden sollte.
5. Manchmal nicke ich im Unterricht nur _____ *(mein Lehrer)*, und tue so, als ob ich alles verstanden hätte.

2 ***Entgegen* oder *im Gegensatz zu*? Markieren Sie die passende Präposition.**

1. *Entgegen / Im Gegensatz zu* der verbreiteten Meinung, dass Schwimmen nach dem Essen gefährlich ist, hat sich dies als falsch erwiesen.
2. *Entgegen / Im Gegensatz zu* den Gepflogenheiten in meiner Heimat ist es in Deutschland kein Problem, unverheiratet zusammenzuleben.
3. *Entgegen / Im Gegensatz zu* der Vorstellung der meisten Menschen, dass man als Student viel Freizeit hat, stellt sich das Studium oft als sehr arbeitsintensiv heraus.
4. *Entgegen / Im Gegensatz zu* dir komme ich nie unpünktlich.
5. *Entgegen / Im Gegensatz zu* seinen Eltern hat der Sohn viel Freude an Naturwissenschaften.

3 **Setzen Sie die Präpositionen in die Sätze ein.**

ungeachtet • im Gegensatz zu • im Falle • zuliebe • mithilfe • zwecks • zugunsten • seitens

_____ [1] meines Todes vererbe ich mein Haus meiner Schwester. Ich werde mein Testament meiner Mutter _____ [2] ändern, sie wollte das unbedingt. _____ [3] Erhalt des allgemeinen Familienfriedens ist das wahrscheinlich ein guter Schritt. _____ [4] meinem Bruder, der trotz seines Reichtums sehr egoistisch ist, ist mir Gerechtigkeit sehr wichtig. Mein Erbe _____ [5] meiner Schwester zu ändern, dazu wurde mir auch _____ [6] mehrerer anderer Verwandter geraten. _____ [7] des Ärgers meines Bruders werde ich nun die Änderung _____ [8] eines Notars amtlich machen.

4 **EIN EINBRUCH. *Zwecks, mittels* oder *anstelle*? Ergänzen Sie die richtige Präposition.**

Bei seinem ersten Einbruchversuch verwendete der Dieb zum Öffnen der Tür _____ [1] eines Schlüssels eine Plastikkarte. Da dies erfolglos blieb, erschien er am nächsten Tag wieder und versuchte _____ [2] eines Nachschlüssels in die Wohnung zu gelangen. Die Tür war jedoch _____ [3] einer Alarmanlage gesichert. _____ [4] leichter Merkbarkeit war der Code aber einfach gehalten: Man hatte den Familiennamen verwendet, diesen allerdings _____ [5] von Buchstaben in den entsprechenden Zahlen eingegeben.

5 **AUFKLÄRUNG EINES EINBRUCHS. Markieren Sie die korrekte Präposition.**

Entgegen / Anhand / Mittels allen Erwartungen konnte die Kriminalpolizei den Einbruch nach drei Monaten doch noch aufklären. *Seitens / Zwecks / Anhand* der Spuren konnte der Dieb endlich überführt werden. Man hatte ihn *anstelle / entgegen / mittels* DNA-Abgleich identifizieren können. *Mittels / Anhand / Anstelle* eines Werkzeugs hatte er nur einen einfachen Kleiderbügel zum Öffnen der Tür benutzt. Die beim Einbruch gestohlenen Objekte wurden *anstelle / entgegen / seitens* der Polizei sichergestellt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

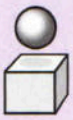
29

Bedeutungen von *in, an, auf, über, unter, vor*

C1

am Sonntag, am Strand, an die 100 Leute

Präpositionen haben sehr viele Bedeutungen, die sich nicht 1 : 1 übersetzen lassen. Man kann diese Bedeutungen in verschiedene Kategorien einteilen: lokal, temporal, Bedeutungen bei Verben mit festen Präpositionen, in festen Wendungen und weitere Bedeutungen.

	lokale Bedeutung	temporale Bedeutung	Bedeutung bei Verben mit Präposition	in festen Wendungen	weitere Bedeutungen
in 	innerhalb eines dreidimensionalen Raums *im Haus*	Monat, Jahreszeit, Jahrhundert: *im Mai* vorausblickend: *in 3 Jahren*	neuer Zustand: *sich verwandeln in*	*in dieser Hinsicht*	Zustand: *in Sorge, im Ärger, in Trauer* Farben: *der Pulli in Rot*
an 	vertikaler Kontakt, „Wasser“ *am Strand*	Tageszeit, Tag, Datum *am Abend* *am 5. 3.*	Kontakt: *sich gewöhnen an*	*an deiner Stelle*	„ungefähr“ bei Zahlen: *an die 20 Jahre*
auf 	horizontaler Kontakt, Ämter *auf dem Tisch* *auf dem Standesamt*	Wege, Veranstaltungen, Feste *auf der Reise* *auf der Party*	*auf* + Akkusativ = Zukunft: *hoffen auf* = Fokus: *achten auf* *auf* + Dativ = Basis: *basieren auf*	*auf Wunsch, auf Anraten*	Wie? *auf diese Weise, auf freundliche Art* Sprachen: *Er liest das Buch auf Deutsch.* Zielpunkt: *auf 55 % steigen*
über 	oberhalb (ohne Kontakt)	*über das Wochenende* *über die Feiertage* (auch nachgestellt)	Thema, emotional bis sachlich: *lachen über, sprechen über*	—	Seitenwechsel: *über die Straße* via: *über Rom* mehr als: *über 100 Leute*
unter 	unterhalb (mit und ohne Kontakt)	—	—	*unter der Woche*	zwischen: *unter den Zuschauern* Bedingung: *unter Umständen, unter der Bedingung*
vor 	*vor dem Spiegel*	früher *vor drei Jahren*	Gefahr: *Angst haben vor*	*vor der Zeit*	Grund für eine unbewusste Reaktion: *vor Angst zittern*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Welche Funktion / Bedeutung hat die jeweilige Präposition? Schreiben Sie die Zahl in die Tabelle.**

In *(1)* Pirna, einer Stadt in *(2)* Sachsen, befindet sich die Edelstahlgießerei Schmees, die eine der wichtigsten unter *(3)* den Kunstgießereien in Deutschland ist. Bei Google steht sie zurzeit unter *(4)* „Kunstguss aus Edelstahl" an *(5)* erster Stelle. Als der derzeitige Chef den Betrieb vor *(6)* über *(7)* 20 Jahren im *(8)* Jahr 1992 übernahm, gab es dort über *(9)* 50 hoch qualifizierte Arbeiter. Inzwischen ist die Zahl der Angestellten auf *(10)* fast 200 angewachsen.

Dass die ursprüngliche Industriegießerei sich inzwischen auch auf *(11)* Kunstguss spezialisiert hat, kam dadurch, dass eine andere Firma die Gießerei für die Arbeiten an *(12)* den Werken von Jeff Koons mit ins *(13)* Boot geholt hat. In *(14)* den letzten Jahren sind andere Künstler, unter *(15)* anderen auch Tony Cragg, als Kunden dazugekommen. Die Künstler schätzen an *(16)* der Firma, dass sie genau das realisiert, was im *(17)* Kopf des Künstlers ist. Das liegt vielleicht auch an *(18)* der Lebenspartnerin des Geschäftsführers, die Künstlerin ist.

Auf *(19)* dem Gelände der Gießerei hat die Firma vor *(20)* einigen Jahren auch eine Brauerei gegründet. Neben Touristen erfreuen sich auch die Mitarbeiter in *(21)* der Mittagspause oder vor *(22)* dem Heimweg am *(23)* firmeneigenen Bier. Daneben, am *(24)* Markt, steht außerdem noch das zur Gießerei gehörige Hotel und Restaurant, in *(25)* dem vor *(26)* allem Edel-Hamburger angeboten werden.

lokal	temporal	Verb mit fester Präposition	feste Wendung / weitere Bedeutung
1,			

2 **Weitere Bedeutungen und feste Wendungen. Ergänzen Sie die Präpositionen.**

1. Tut mir leid, ich habe das _____ Ärger gesagt.
2. Nachdem ich es mindestens fünfmal ohne Erfolg _____ freundliche Art probiert hatte, konnte ich _____ Wut kaum sprechen.
3. Ich würde mich _____ deiner Stelle _____ die Zuschauer setzen.
4. Das Projekt war _____ jeder Hinsicht ein Erfolg.
5. Ich habe das nur _____ Anraten meines Anwalts hin gemacht. Ich löse Probleme sonst nicht _____ diese Weise.
6. _____ Wunsch der Braut sollten _____ die 100 Personen eingeladen werden.
7. Wir unterhalten uns nur _____ der Bedingung miteinander, dass wir das Gespräch _____ Deutsch führen.
8. Das Rot macht dich blass. Kauf das Kleid lieber _____ Blau.

3 **Ergänzen Sie die Präpositionen oder Präpositionaladverbien und den Artikel (wenn nötig).**

1. Achte _____ Autos, wenn du _____ Straße gehst.
2. Er spricht anders _____ Thema, wenn er _____ Freunden ist.
3. Ich freue mich _____ deinen Bericht _____ deinen Urlaub.
4. Sie war sehr traurig _____, dass sie nicht _____ den ersten fünf platziert war.
5. _____ Umständen müssen Sie mit _____ drei Wochen Wartezeit rechnen.
6. Ich freue mich sehr _____, dass du schon Bücher _____ Deutsch liest.
7. Wir fahren _____ Wochenende zu unseren Freunden.
8. _____ deiner Stelle würde ich mindestens einen Monat _____ Event eine Karte kaufen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

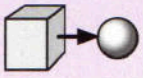
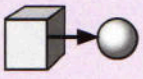
30

Bedeutungen von *um, bei, von, nach, aus, mit, zu*

C1

um das Haus, um 8 Uhr, um die Wette

Präpositionen haben sehr viele Bedeutungen, die sich nicht 1 : 1 übersetzen lassen. Man kann diese Bedeutungen in verschiedene Kategorien einteilen: lokal, temporal, Bedeutungen bei Verben mit festen Präpositionen, in festen Wendungen und weitere Bedeutungen.

	lokale Bedeutung	temporale Bedeutung	Bedeutung bei Verben mit Präposition	in festen Wendungen	weitere Bedeutungen
um 	auch: *um ... herum* *um den See*	Uhrzeit *um 9.00 Uhr* bei Jahreszahlen „circa“ *um 1500*	Objekt mit Intensität: *sich bemühen um*	*um die Wette,* *um* sein Leben	Differenz: *um 1 Prozent steigen*
bei	Wo? Person, Firma, Aktivität *beim Arzt* *beim Joggen*	Aktivität, Wetter, Ereignis *bei Regen*	Person / Institution (nicht „Partner“) sich bewerben *bei*	*bei Bewusstsein,* *bei klarem Verstand,* *bei Weitem*	Bedingung: *bei Bestehen der Prüfung*
von 	Woher? auch: *von ... aus* *vom Arzt*	Beginn *von Mo bis Fr* *von ... bis* *von ... an*	Thema: erzählen *von* Herkunft / Ausgangspunkt: abhängen *von*	*von mir aus*	Possessiv (Genitiversatz): *die Frau von meinem Bruder*
nach	Wohin? (nur bei Wörtern ohne Artikel) *nach oben*	später: *nach der Pause*	Sinne: *riechen nach* suchen: *fragen nach*	*ganz nach Wunsch*	Redewiedergabe: *meiner Meinung nach*
aus 	Woher? *aus dem Haus*	Aus welcher Zeit? *aus dem 13. Jahrhundert*	Herkunft / Bestandteile: *bestehen aus*	*aus meiner Sicht,* *aus diesem Grund,* *aus Versehen*	Material: *Der Rock ist aus Leder.* Grund für emotionale Aktionen: *aus Liebe töten*
mit	–	Alter: *mit 15 (Jahren)*	Partner: *sprechen mit* Beginn / Ende: *anfangen mit*	*mit Absicht*	Instrument: *mit dem Messer* Partner: *mit meinem Freund* Transportmittel: *mit der U-Bahn* Bedingung: *mit Glück*
zu	Wohin? Person, Aktivität *zum Arzt* *zum Joggen*	bei Festen (Anlass): *zu Weihnachten*	Anlass: *gratulieren zu* Kombination: *passen zu*	*zum Preis von,* *zum Dank,* *zum Teil,* *zur Hälfte,* *zum Spaß*	Ziel, Zweck: *Zum Lesen braucht man ...* vor Ordinalzahlen: *zu zweit, zu dritt ...,* *zum ersten Mal ...*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **BIOGRAFISCHES AUS DEM LEBEN VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE.**
Welche Bedeutung hat die jeweilige Präposition? Schreiben Sie die Zahl in die Tabelle.

Im Oktober 1765 kommt Johann Wolfgang von Goethe zum *(1)* Jura-Studium nach *(2)* Leipzig. Er bekommt von *(3)* seinem Vater ein jährliches Budget von *(4)* 1000 Talern.
Goethe befasst sich mit *(5)* wissenschaftlichen Erkenntnissen, er geht ins Theater und lernt bei *(6)* Adam Oeser zeichnen.
Nach *(7)* einer schweren Krankheit kehrt Goethe im August 1768 von *(8)* Leipzig nach *(9)* Frankfurt zurück.
Im Sommer 1785 begibt sich Goethe zum *(10)* ersten Mal zur *(11)* Kur ins böhmische Karlsbad.
Der Minister Goethe verfolgt die Geschehnisse der Französischen Revolution mit *(12)* Interesse.
1790 besucht Goethe zum *(13)* zweiten Mal Italien. Er ist dort sehr produktiv. Rund 850 Zeichnungen sind aus *(14)* seiner italienischen Zeit erhalten.
1794 beginnt die Freundschaft mit *(15)* Friedrich Schiller, die beide zu *(16)* produktiver Arbeit anregt.
Im Sommer 1821 fährt Goethe zur *(17)* Kur nach Marienbad und bemüht sich dort um *(18)* die 17-jährige Ulrike von Levetzow.
Er will seine Autobiografie schreiben. Zum *(19)* Materialsammeln fährt er im Sommer 1814 und im Frühjahr 1815 noch einmal in die Gegenden rund um *(20)* Rhein und Main, in denen er seine Kindheit und Jugend verbracht hat.

lokal	temporal	Verb mit fester Präposition	feste Wendung / weitere Bedeutung
			1

2 ***Aus, bei, mit, nach, um, von, zu* – weitere Bedeutungen und feste Wendungen. Ergänzen Sie die Präposition.**

1. _____ schönem Wetter machen wir _____ Dank für deine Hilfe einen Ausflug.
2. Jeder beurteilt das Verhalten _____ Kollegen _____ seiner Perspektive.
3. Er hat das Auto nicht _____ Absicht, sondern _____ Versehen beschädigt.
4. Das Bett ist nur _____ Holz, das ist meiner Ansicht _____ das Beste.
5. Die Stromkosten sind in den letzten 15 Jahren _____ 14 ct / Kilowattstunde _____ durchschnittlich 7 % pro Jahr auf 29 ct / Kilowattstunde gestiegen.
6. Diese Aufgabe ist sehr wichtig, alle müssen das Prinzip gut verstehen. _____ diesem Grund dachte ich, dass Sie diese Aufgabe individuell lösen. _____ mir _____ können Sie aber auch _____ zweit oder _____ dritt arbeiten.

3 ***Aus, bei, nach, um, zu*. Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel (wenn nötig).**

1. _____ 1800 wurde man _____ Verdacht auf Kriminalität sofort _____ Gefängnisstrafe verurteilt.
2. _____ Angst _____ die Beziehung hat sie ihrem Partner immer nachgegeben.
3. Ein Landarzt hat ein anstrengendes Leben. _____ jedem Wetter muss er sich _____ seine Patienten kümmern.
4. Er hat mir den Topf _____ Geburtstag geschenkt. Ich benutze ihn meistens _____ Kochen von Gemüse.
5. _____ Wettkampf letzte Woche lief nicht alles _____ Wunsch. Aber es war _____ Weitem besser als das letzte Mal.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 4: Präpositionen
Spiel: 5 in einer Reihe
Partner/in A

A wählt ein Kästchen aus und nennt B die Koordinaten (z. B. B6). A sagt die korrekte Präposition und den Artikel (wenn nötig) für das Kästchen. B kontrolliert unten, ob die Lösung korrekt ist. Wenn sie korrekt ist, legt A eine Münze auf dieses Kästchen. Dann ist B an der Reihe und A kontrolliert sie / ihn mit der Lösung unten. Wer zuerst fünf Münzen in einer Reihe (waagerecht, senkrecht oder diagonal) hat, hat gewonnen.

	1	2	3	4	5	6
A	Er ist ... Ärger weggegangen.	... Bild sieht man zwei Pferde.	Ich weiß das ... Internet.	Er steht ... Regen.	... Text geht es um Sport.	Ich war ... ersten Mal in Rom.
B	Ich gehe ... Markt.	Woher kommt sie? ... Hause	1990 war ich noch nicht ... Welt.	Ich liege gern ... Sonne.	Wann? ... Weihnachten.	... Mitte steht ein Baum.
C	Gestern war ich ... Philipp.	Sie war sprachlos ... Überraschung.	Ich fahre ... Ikea.	Ich fahre ... Süden.	Er sitzt schon 10 Stunden ... Computer.	Er hat das ... 5 Jahren gelernt.
D	Wann? ... 2020.	Wann? ... Sport.	Ich habe ihn ... Hochzeit getroffen.	Wann? ... Mitternacht.	Wann? ... 2.3. ... 5.6.	Wir haben ... 2 Jahre in Japan gelebt.
E	Sie war ... Strand.	Wann? ... Jugendliche.	Wir machen Urlaub ... Bergen.	Ich fahre ... Hauptbahnhof. Da steige ich aus.	Wann? ... Flug.	Sie hat ... 20 Jahren geheiratet.

Hier kontrollieren Sie die Lösung Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

	1	2	3	4	5	6
A	**Im** 19. Jahrhundert.	**In der** Sommerzeit bin ich viel draußen.	Ich war **bei der** Nachbarin.	Biegen Sie **an der** Kreuzung rechts ab.	Wir fahren **ins** Gebirge.	**Im** Herbst.
B	Sie weiß das **seit** zwei Tagen.	Er hat ihr **aus** Liebe geholfen.	Ich fahre nächste Woche nach Hause.	Ich habe die Uhr **von** ihm bekommen.	**Als** Studentin war ich glücklicher.	**Auf dem** Ausflug.
C	Er ist 1921 geboren.	Man kann dich **auf dem** Foto kaum erkennen.	Ich weiß das **aus der** Zeitung.	Es gibt 8 Mia. Menschen **auf der** Welt.	Er konnte **vor** Wut nicht sprechen.	**An** meinem Geburtstag.
D	**Auf/In dem** Konzert.	Sie sind **seit** 2 Jahren verheiratet.	Wir liegen gerne **im** Schwimmbad.	Wir fahren nur **bei** gutem Wetter.	**Beim** Schwimmen.	Ich wohne **in der** Basaltstraße.
E	Sie geht **zum** Chef.	Ich habe **vor** 2 Jahren Auto fahren gelernt.	**(Am)** letzten Donnerstag.	Sie waren **an** einem schönen Ort.	Ich habe das **im** Internet gelesen.	**In der** Kindheit empfindet man ein Jahr als lang.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 4: Präpositionen
Spiel: 5 in einer Reihe
Partner/in B

A wählt ein Kästchen aus und nennt B die Koordinaten (z. B. B6). A sagt die korrekte Präposition und den Artikel (wenn nötig) für das Kästchen. B kontrolliert unten, ob die Lösung korrekt ist. Wenn sie korrekt ist, legt A eine Münze auf dieses Kästchen. Dann ist B an der Reihe und A kontrolliert sie / ihn mit der Lösung unten. Wer zuerst fünf Münzen in einer Reihe (waagerecht, senkrecht oder diagonal) hat, hat gewonnen.

	1	2	3	4	5	6
A	Wann? ... 19. Jahr-hundert.	... Sommerzeit bin ich viel draußen.	Ich war ... Nachbarin.	Biegen Sie ... Kreuzung rechts ab.	Wir fahren ... Gebirge.	Wann? ... Herbst.
B	Sie weiß das ... zwei Tagen.	Er hat ihr ... Liebe geholfen.	Ich fahre ... nächste Woche nach Hause.	Ich habe die Uhr ... ihm bekommen.	... Studentin war ich glücklicher.	Wann? ... Ausflug.
C	Er ist ... 1921 geboren.	Man kann dich ... Foto kaum erkennen.	Ich weiß das ... Zeitung.	Es gibt 8 Mia. Menschen ... Welt.	Er konnte ... Wut nicht sprechen.	Wann? ... meinem Geburtstag.
D	Wann? ... Konzert.	Sie sind ... 2 Jahren verheiratet.	Wir liegen gerne ... Schwimmbad.	Wir fahren nur ... gutem Wetter.	Wann? ... Schwim-men.	Ich wohne ... Basaltstraße.
E	Sie geht ... Chef.	Ich habe ... 2 Jahren Auto fahren gelernt.	Wann? ... letzten Donnerstag.	Sie waren ... einem schönen Ort.	Ich habe das ... Internet gelesen.	... Kindheit empfindet man ein Jahr als lang.

Hier kontrollieren Sie die Lösung Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

	1	2	3	4	5	6
A	Er ist **aus** Ärger weg-gegangen.	**Auf dem** Bild sieht man zwei Pferde.	Ich weiß das **aus dem** Internet.	Er steht **im** Regen.	**In dem / Im** Text geht es um Sport.	Ich war **zum** ersten Mal in Rom.
B	Ich gehe **auf den** Markt.	**Von zu** Hause.	1990 war ich noch nicht **auf der** Welt.	Ich liege gern **in der** Sonne.	**An** Weih-nachten.	**In der** Mitte steht ein Baum.
C	Gestern war ich **bei** Philipp.	Sie war sprachlos **vor** Über-raschung.	Ich fahre **zu** Ikea.	Ich fahre **in den / nach** Süden.	Er sitzt schon 10 Stunden **am / vor dem** Computer.	Er hat das **vor** 5 Jahren gelernt.
D	2020.	**Vor dem / Nach dem / Beim** Sport.	Ich habe ihn **auf der** Hochzeit getroffen.	**Um** Mitter-nacht.	**Vom** 2.3. **bis zum** 5.6.	Wir haben 2 Jahre in Japan gelebt.
E	Sie war **am** Strand.	**Als** Jugend-liche.	Wir machen Urlaub **in den** Bergen.	Ich fahre **(bis) zum** Haupt-bahnhof.	**Auf dem** Flug.	Sie hat **vor** 20 Jahren geheiratet.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

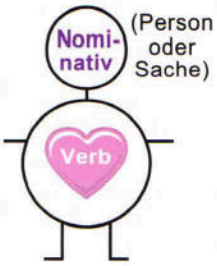
31 Verben mit Nominativ, Akkusativ und Dativ

B2 C1

Ich frage dich und antworte dir

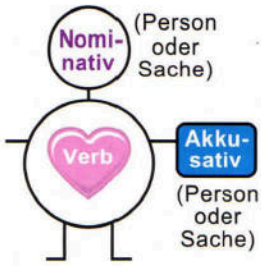
Im Deutschen ist das Verb das „Herz" des Satzes. Es bestimmt, welche weiteren Satzteile im Satz stehen können oder müssen.[1]

Verben nur mit Nominativ



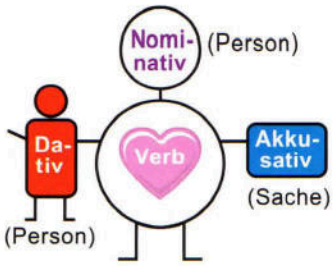
Er lacht.
Nominativ = Subjekt[2]

Verben mit Nominativ und Akkusativ



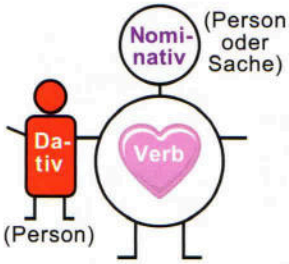
Er liebt seine Frau.
Akkusativ = Objekt
Dies ist die größte Gruppe von Verben.

Verben mit Nominativ, Akkusativ und Dativ



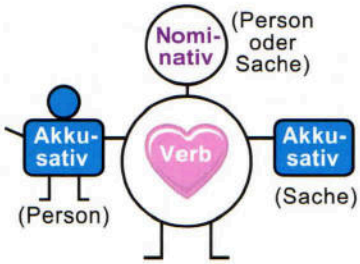
Er schenkt *seinem Sohn ein Fahrrad.*
Akkusativ = Objekt
Dativ = zweite Person im Satz

Verben mit Nominativ und Dativ



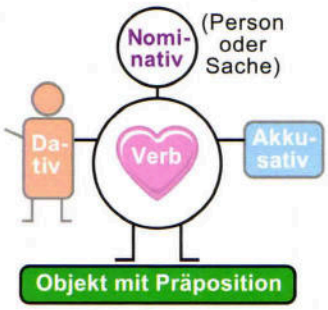
Deutsch gefällt *ihm.*
Er hilft *ihm.*
Dies ist eine kleine (unlogische)[3] Gruppe von Verben.
Auf Seite 255 finden Sie eine Liste dieser Verben.[4]
Der Dativ ist meistens eine Person, immer etwas Belebtes.

C1 Verben mit Nominativ und zwei Akkusativen



Er nannte ihn einen Träumer.
Diese Gruppe ist sehr klein.
kosten, lehren, nennen, schimpfen, angehen, anhören, abfragen
Einer der beiden Akkusative ist immer eine Person.

Verben mit fester Präposition



Er wartet *auf seine Frau.*
Er bittet *seine Frau um Hilfe.*
Es mangelt *mir an Geld.*
Eine Liste der Verben mit Präpositionen finden Sie auf Seite 252.

1 Lokale, temporale und andere Angaben werden hier nicht berücksichtigt.
2 Die Verben *sein* und *werden* haben manchmal einen zweiten Nominativ als Ergänzung (= Identität): *Er ist Deutscher.*
3 Man muss diese Verben auswendig lernen, denn warum heißt es *Ich frage dich* aber *Ich antworte dir?*
Eine Hilfe: Der Dativ ist immer eine Person.
4 Es gibt auch Adjektive, die ähnlich wie Verben mit Dativ verwendet werden: *Er ist mir treu.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **1** **Wie viele Objekte kann das Verb maximal haben? Sortieren Sie die Verben in die Tabelle.**

nehmen • geben • lesen • vorlesen • fragen • antworten • reden • sprechen • treffen • begegnen • essen • kochen • schaden • nützen • führen • folgen • hören • zuhören • gehören • schließen • aufmachen • schreien • rufen • arbeiten • bearbeiten • telefonieren • anrufen • gefallen • mögen • vertrauen • lieben • haben • sein • stehlen • besitzen • passieren

kein Objekt (nur mit Nominativ)	mit Nominativ und Akkusativ	mit Nominativ, Akkusativ und Dativ	mit Nominativ und Dativ

B2 **2** **Schreiben Sie Sätze mit Verben mit Dativ.**

gefallen • es geht • gehören • passen • schmecken • wehtun • fehlen • stehen • schaden • ähneln

1. Ich vermisse meine Heimat.
2. Halt, das ist meine Tasche!
3. Ich fühle mich nicht gut.
4. Der Kuchen ist nicht lecker.
5. Er hat Schmerzen im Knie.
6. Caro sieht sehr ähnlich aus wie ihre Schwester.
7. In dem Kleid siehst du nicht gut aus.
8. Die Stadt fanden wir nicht schön.
9. Rauchen ist nicht gut für die Gesundheit.
10. Der Termin ist ungünstig für ihn.

B2 **3** **BRUDER UND SCHWESTER. Formulieren Sie die Geschichte in Sätzen.**

1. hören: Bruder • laute Musik
2. rufen: Schwester • ihr kleiner Bruder
3. antworten: Bruder • Schwester
4. fragen: Schwester • ihr Bruder
5. nicht gefallen: seine Antwort • Schwester
6. lesen: Bruder • ein Comic *(m)*
7. warnen vor: Schwester • Bruder • schlechte Lektüre *(f)*
8. vorlesen: Schwester • kleiner Bruder • ein gutes Buch
9. zuhören: Bruder • Schwester
10. leihen: Schwester • Bruder • Buch

B2 **4** **MISSLUNGENE HOCHZEITSFEIER. Ergänzen Sie die Pronomen und die Endungen (wenn nötig).**

Ein_____[1] Freundin *(f)* von mir wollte ihr_____[2] Freund *(m)* heiraten, nachdem_____[3] *(sie)*_____[4] *(er)* schon zwei Jahre kannte._____[5] *(sie)* wollten ein_____[6] besonders romantisch_____[7] Ort *(m)* für die Feier und fanden schließlich ein_____[8] sehr hübsch_____[9] Restaurant *(n)* mitten im Wald, das_____[10] *(sie)* sehr gut gefiel. D_____[11] Besitzer *(m)* bereitete_____[12] *(sie)* ein_____[13] Probeessen *(n)* zu._____[14] *(es)* schmeckte_____[15] *(sie)* sehr, also besprachen_____[16] *(sie)* d_____[17] Termin *(m)*. D_____[18] Paar *(n)* hatte ein_____[19] gut_____[20] Eindruck *(m)* von dem Restaurant, vertraute d_____[21] Restaurantchef *(m)* und dachte, dass_____[22] *(sie)* d_____[23] Fest *(n)* hier sehr gut gelingen würde. Nachdem d_____[24] Bräutigam_____[25] *(sie)* ein_____[26] wunderschön_____[27] Ring *(m)* angesteckt hatte, verließ d_____[28] Hochzeitsgesellschaft *(f)* d_____[29] Standesamt *(n)* und fuhr bis zum Waldrand. Von dort aus wollten_____[30] *(sie)* d_____[31] Restaurant *(n)* zu Fuß durch den Wald erreichen. Nach ca. 200 Metern sollte ein_____[32] Kellner *(m)* d_____[33] Gäste_____[34] *(Pl.)* ein_____[35] Sekt *(m)* anbieten. Leider begegneten_____[36] *(sie)* kein_____[37] Kellner *(m)*, als_____[38] *(sie)* an der besprochenen Stelle ankamen. D_____[39] junge Ehepaar *(n)* hatte da schon kein_____[40] gut_____[41] Gefühl *(n)*, ging aber mit d_____[42] circa 30 Gäste_____[43] *(Pl.)* weiter. Als_____[44] *(sie)* dann d_____[45] Ort *(m)* ihrer Hochzeitsfeier sahen, traf_____[46] *(sie)* ein_____[47] groß_____[48] Schock *(m)*! Kein_____[49] Fenster *(n)* war erleuchtet, d_____[50] Tür *(f)* war verschlossen,_____[51] *(sie)* sahen kein_____[52] Mensch_____[53] *(m)*!

C1 **5** **UNTERRICHT. Verben mit zwei Akkusativen. Schreiben Sie Sätze im Präteritum.**

1. lehren: der Onkel • der Neffe • eine Fremdsprache
2. kosten: die Stunden • der Lerner • kein Geld
3. abfragen: der Lehrer • der Schüler • die Vokabeln
4. nennen: der Onkel • sein Verwandter • ein Dummkopf
5. schimpfen: der Junge • der Onkel • ein Blödmann

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

32

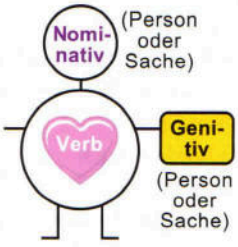
Verben mit Genitiv

Man verdächtigte ihn des Mordes

C1



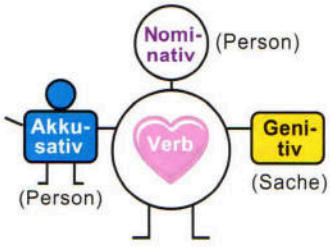
Verben mit Nominativ und Genitiv



sich annehmen	*sich erbarmen*
sich bedienen	*sich erfreuen*
bedürfen	*gedenken*
sich bemächtigen	*sich rühmen*
sich enthalten	*sich schämen*

Sowohl der Genitiv als auch der Nominativ können eine Person oder eine Sache sein.
Die Sache bedarf *der Klärung*.
Jeder Mensch bedarf *eines Freundes*.

Verben mit Nominativ, Akkusativ und Genitiv



anklagen	*entheben*
beschuldigen	*überführen*
bezichtigen	*verdächtigen*
entbinden	*berauben*

Diese Verben werden häufig als feste Verb-Nomen-Kombination verwendet.

Der Akkusativ ist immer eine Person, der Genitiv immer eine Sache.
Man klagt den Mann des Mordes an.
Oft im Passiv:
Der Mann wurde des Mordes angeklagt.

- Diese Verben werden in der gehobenen Schriftsprache verwendet.
- Es gibt auch Adjektive, die ähnlich wie Verben mit Genitiv verwendet werden: *Er ist sich seiner Sache sicher.*
- Einige dieser Verben werden im modernen Deutsch oft mit einer Präposition anstatt mit Genitiv verwendet: *Er schämt sich für seine Tat.*

1 **Verben mit Genitiv klingen oft sehr formell. Ersetzen Sie die Verben mit Genitiv durch ein anderes Verb.**

1. Sie gedachte ihrer Großeltern.
2. Er bediente sich des Wörterbuches.
3. Wir bedürfen alle der Liebe und Zärtlichkeit.
4. Sie erfreute sich ihrer Enkelkinder.
5. Mutter Theresa nahm sich der Armen an.
6. Er wird der Lüge bezichtigt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.**

anklagen • sich bedienen • sich enthalten • bezichtigen • entheben • gedenken • überführen • sich erfreuen

1. Als es darum ging, den Präsidenten seines Amtes zu _____, _____ der Abgeordnete seiner Stimme.
2. Man sollte nicht voreilig jemanden der Lüge _____.
3. Dieser Ort _____ größter Beliebtheit.
4. Wir _____ der Opfer dieser Katastrophe.
5. Der Dichter _____ einer sehr schönen Sprache.
6. Er wurde bei Gericht des Raubes _____.
7. Der Angeklagte wurde durch Indizienbeweise des Mordes _____.

3 **a) Bilden Sie Sätze.**

1. des Betrugs beschuldigen: der Käufer • der Autohändler
2. der Lüge bezichtigen: die Frau • ihr Mann
3. seiner Pflichten entheben: der Chef • der Kollege
4. des Mordes überführen: die Polizei • der Kriminelle
5. des Diebstahls verdächtigen: der Kaufhausdetektiv • der junge Mann
6. eines Vergehens anklagen: der Staatsanwalt • der Beschuldigte
7. seiner Ämter entbinden: der Präsident • der Minister
8. der Freiheit berauben: man • die Insassen eines Gefängnisses

b) Formulieren Sie die Sätze aus 2 a) im Passiv. Lassen Sie die handelnde Person weg.

1. Der Autohändler wird des Betrugs beschuldigt.

4 **ERBSCHAFT. Ergänzen Sie Artikel und die Endungen (wenn nötig).**

D_____[1] Oma_____[2] erfreute sich bis zu ihrem 100. Geburtstag beste_____[3] Gesundheit_____[4]. Sie starb vor wenigen Tagen. Auf der Beerdigung gedachte d_____[5] gesamte_____[6] Familie_____[7] d_____[8] liebe_____[9] Verstorbene_____[10]. D_____[11] Oma_____[12] hatte ein_____[13] Hund_____[14] besessen; ihr_____[15] Enkel_____[16] Ralf erbarmte sich d_____[17] Hund_____[18] und nahm sich unmittelbar nach Omas Tod d_____[19] Hund_____[20] an. D_____[21] Familie_____[22] enthielt sich ein_____[23] Kommentar_____[24], aber Ralf rühmte sich unaufhörlich sein_____[25] gute_____[26] Tat_____[27]. Doch er bemächtigte sich auch d_____[28] gesamte_____[29] Besitz_____[30] sein_____[31] Oma_____[32] und schämte sich nicht mal sein_____[33] Habgier. D_____[34] Familie denkt, dass d_____[35] Problem_____[36] d_____[37] Klärung_____[38] bedarf und will sich sogar gegebenenfalls ein_____[39] Rechtsanwalt_____[40] bedienen.

5 **Ersetzen Sie die Verben durch Verben mit Genitiv.**

verdächtigen • sich annehmen • sich enthalten • bedürfen • sich rühmen • entheben

1. 10 % der Abgeordneten gaben keine Stimme ab.
2. Verwandte kümmerten sich um die Kinder der Verstorbenen.
3. Er gab an, weil er Erfolg hatte.
4. Der Kaufhausdetektiv glaubte, die Dame habe Diebstahl begangen.
5. Nach einer schweren Operation benötigten die Patienten intensive Pflege.
6. Dem Minister wurden nach dem Skandal alle Ämter weggenommen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

33 Verben, Nomen und Adjektive mit Präpositionen

B2

Es kommt darauf an, wann ihr kommt

Sprechtraining 17–19

Viele Verben haben ein Objekt mit einer Präposition.
Diese Präposition muss man mit dem Verb zusammen lernen ▶ Liste S. 252

1. Fragewörter und Präpositionalpronomen bei Verben mit Präpositionen



- *Worauf warten Sie?*
- *Auf den nächsten Bus.*
- *Darauf warte ich auch.*



- *Auf wen wartest du?*
- *Auf Marja.*
- *Ach so. Auf sie / die muss man immer warten.*

Fragewort für Dinge[1]:
wo + Präposition, z. B. *wofür*
Wenn die Präposition mit einem Vokal beginnt: + *r*, z. B. *worauf*

Fragewort für Personen:
Präposition + Fragewort, z. B. *auf wen?, von wem?*

Präpositionalpronomen:
da + Präposition, z. B. *dafür*
Wenn die Präposition mit einem Vokal beginnt: + *r*, z. B. *darauf*

In der Antwort: Präposition + Pronomen (Personalpronomen oder auch häufig Demonstrativpronomen), z. B. *auf sie / die, von ihr / der*

Das Präpositionalpronomen kann sich auch auf eine Aussage beziehen:

*Sie hat den Termin vergessen und ist eine halbe Stunde zu spät gekommen. Ihr Chef hat sich **darüber** geärgert.*

2. Verben mit Präpositionen mit einem Nebensatz

*Sie warten **darauf**, dass der Bus kommt.*

*Sie haben Angst **davor**, zu spät zu kommen.*

Das Präpositionalpronomen (*darauf, davor ...*) verweist auf den Nebensatz. Es hat keine eigene Bedeutung, sondern ist nur für die korrekte Grammatik erforderlich.[2] Das Präpositionalpronomen ist ein Verbgefährte und steht am Satzende, aber vor Verb(teil) 2 ▶ Kapitel 5.

3. Bei Adjektiven und Nomen mit Präpositionen werden die Fragewörter, Präpositionalpronomen und Nebensatzkonstruktionen genauso wie bei Verben mit Präpositionen gebildet.

Worauf ist er neidisch? – Er ist neidisch auf den Mercedes seines Nachbarn.
Sie hatte die berechtigte Hoffnung darauf, die Prüfung mit Auszeichnung zu bestehen.

1 In der gesprochenen Sprache benutzen viele Deutsche auch Präposition + *was*, z. B. *Für was?*
2 Manchmal kann man das Präpositionalpronomen weglassen: *Sie ärgert sich (darüber), dass alle zu spät zur Besprechung kommen.* Um Fehler zu vermeiden, sollten Sie das Präpositionalpronomen immer verwenden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **IM BÜRO. Schreiben Sie Fragen zu den unterstrichenen Satzteilen.**

1. Er entschuldigte sich für die Unannehmlichkeiten.
2. Er arbeitet schon seit Tagen an dem Bericht für den Vorstand.
3. Sie diskutierten mit dem Kunden ausführlich über die Gestaltung des Flyers.
4. Ich konnte mich nicht dazu entschließen, die Kollegin persönlich zu fragen.
5. Die Chefin bedankte sich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihr Engagement.
6. Tanja war hier und hat nach dir gefragt.

1. Wofür entschuldigte er sich?

2 **EIN INTERVIEW. Ergänzen Sie die Fragewörter, die Präpositionen und die Präpositionalpronomen.**

1. ◖ _____ träumen Sie oft?
   ◗ Ich träume oft _____ meinem letzten Urlaub. Manchmal träume ich auch _____, noch einmal ganz neu anzufangen.
2. ◖ _____ erinnern Sie sich gerne?
   ◗ Ich erinnere mich gerne _____, wie ich als kleines Kind bei meinen Großeltern war. Ich erinnere mich _____ ihr Haus und ihren wunderbaren Garten.
3. ◖ _____ ärgern Sie sich oft?
   ◗ Ich ärgere mich oft _____ den Lärm der Nachbarn im dritten Stock. Ich ärgere mich _____, dass sie die ganze Nacht durch laute Musik hören und tanzen. Ich kann dann nicht schlafen. Und _____ ärgere ich mich besonders.

3 **EINEN VORTRAG HALTEN. Präposition oder Präpositionalpronomen? Ergänzen Sie.**

1. In meiner Präsentation geht es _____ die verschiedenen Formen von Trendsportarten.
2. Es gibt viele Wassersportarten, die mich faszinieren. Kitesurfen zählt auch _____.
3. Ich möchte _____ erzählen, wie ich zum Kitesurfen gekommen bin.
4. Meine Präsentation ist _____ drei Teile geteilt.
5. Im ersten Teil geht es _____, wie Kitesurfen funktioniert.
6. Der zweite Teil handelt _____, welche Ausrüstung notwendig ist.
7. Im dritten Teil spreche ich _____ den Einfluss des Wetters auf den Sport.
8. Haben Sie noch Fragen _____?
9. Ich möchte mich _____ Ihnen _____ Ihre Aufmerksamkeit bedanken.

sich ärgern über
sich erinnern an
erzählen von
die Frage zu
bedanken bei (Person)
für (Sache)
es geht um
handeln von
sprechen über
teilen in
träumen von
zählen zu

4 **ERINNERUNGEN AN EINE WOCHE OHNE HANDY. Ordnen Sie die Sätze.**

1. ◖ du • daran • dich • noch • Erinnerst • , • wie wir beide nach Berlin gefahren sind?
2. ◖ darüber • Du • hast • dich • geärgert • , • dass du dein Handy vergessen hattest.
3. ◖ Ich • mich • gewöhnt • schnell • habe • daran • , • ein paar Tage ohne Handy zu sein.
4. ◖ konntest • Weil • du • darauf • dich • verlassen • , • dass du mein Handy benutzen durftest.
5. ◖ Das stimmt. Ich • verzichten • konnte • ganz • darauf • nicht • , • meine Nachrichten zu lesen.

5 **Formen Sie die Sätze um und benutzen Sie einen Nebensatz.**

1. Er hat Freude an teuren Autos. *(Autos • fahren)*
2. Sie rechnet immer mit unerwarteten Problemen. *(Probleme • auftauchen)*
3. Sie haben nach der Ankunftszeit des Zuges gefragt. *(der Zug • ankommen)*
4. Sie schwärmt von einer Weltreise. *(eine Weltreise • machen)*
5. Wir haben uns über den langsamen Service beschwert. *(das Essen • so spät kommen)*
6. Er erinnert sich leider überhaupt nicht mehr an den genauen Wortlaut des Textes. *(im Text • stehen)*
7. Wir wollen noch einmal über unsere Beteiligung am Projekt nachdenken. *(an dem Projekt • beteiligen)*

1. Er hat Freude daran, teure Autos zu fahren.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

34 Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen mit Akkusativ

B2

Danke für das Kompliment

Sprechtraining 20

In der deutschen Sprache gibt es viele Verben, Nomen und Adjektive, die ein Objekt mit Präposition haben: *Ich warte auf den Bus.* Die Verben muss man mit ihren Präpositionen lernen ▶ Liste S. 252.

Hilfe beim Memorieren: Diese Präpositionen haben eine Beziehung zur Bedeutung des Verbs.
Diese Beziehung ist mehr oder weniger deutlich.[1]
Zum Beispiel hat die Präposition ***an*** die Bedeutung ***„Kontakt"***:
denken an: Denken ist ein Kontakt zu einer Sache im Kopf.
sich gewöhnen an: Man gewöhnt sich an etwas durch Kontakt damit.



Präposition	Bedeutung	Beispiele
auf[2]  	Fokus Zukunft	**aufpassen auf** achten, antworten, neidisch, zielen, stolz, wütend, eifersüchtig ... **warten auf** sich freuen, hoffen, gespannt, neugierig ...
für 	Zielobjekt	**sich entscheiden** sich bedanken, sich entschuldigen, kämpfen, sorgen, werben, sich interessieren, geeignet, verantwortlich ...
gegen 	Ablehnung	**protestieren gegen** sich entscheiden, kämpfen, sich verteidigen, immun ...
über  	Thema emotional sachlich	**sich ärgern über** verärgert, sich aufregen, sich freuen, entsetzt, froh, glücklich, traurig, wütend, weinen, streiten ... **sprechen über** berichten, sich unterhalten, sich beklagen, sich beschweren, sich infomieren, nachdenken ...
um 	Objekt mit Intensität	**sich bewerben um** sich bemühen, kämpfen, sich kümmern, sich sorgen, spielen, streiten, es geht, es handelt sich ...
an  ⚠ *an*: einige Verben mit Akkusativ, einige mit Dativ	Kontakt	**denken an** mit Akkusativ: denken, sich erinnern, schicken, adressieren, sich gewöhnen ... mit Dativ: sterben, teilnehmen, erkranken, sich orientieren, schuld ...

Manche Verben können, abhängig von der Bedeutung des Objekts, mit unterschiedlichen Präpositionen verwendet werden:
Beispiel: *Der Kampf für die Freiheit.* (Zielobjekt)
Der Kampf gegen die Ungerechtigkeit. (Ablehnung)
Zwei Männer kämpfen um eine Frau. (Objekt mit Intensität)

Verben, Nomen und Adjektive mit der gleichen Bedeutung haben normalerweise die gleiche Präposition:
sich ärgern über, der Ärger über, verärgert über; ⚠ sich interessieren für, das Interesse an, interessiert an

1 Es gibt auch Verben, bei denen die Bedeutung nicht passt.
2 Es gibt auch Verben mit der Präposition *auf* + Dativ ▶ Kapitel 35.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 a) **Welche Bedeutung haben *auf, an, für, gegen, über, um*? Tragen Sie die Präpositionen in die Tabelle ein.**

Thema (emotional)	Zielobjekt	Ablehnung	Kontakt	Objekt mit Intensität	Fokus	Zukunft
						
					auf	

b) **Ordnen Sie die Verben und Nomen in die Tabelle ein. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.**

demonstrieren • sich vorbereiten • sich wehren • lachen • sich konzentrieren • bitten • senden • der Dank • dankbar • leiden • die Erinnerung • der Ärger • sich kümmern • hoffen • aufpassen

2 **Markieren Sie die korrekte(n) Präposition(en).**

	auf	an	für	gegen	über	um
sich streiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
achten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
die Hoffnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sich entscheiden	☐	☐	☐	☐	☐	☐
die Demonstration	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sich aufregen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
nachdenken	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sich kümmern	☐	☐	☐	☐	☐	☐
es geht	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sich erinnern	☐	☐	☐	☐	☐	☐
der Gedanke	☐	☐	☐	☐	☐	☐
denken	☐	☐	☐	☐	☐	☐
gespannt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
glücklich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
verantwortlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐
die Verantwortung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
neidisch	☐	☐	☐	☐	☐	☐
der Neid	☐	☐	☐	☐	☐	☐
traurig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
sich bemühen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

3 **Kombinieren Sie.**

1. Zwei Katzen streiten sich	auf	eine höhere Position.
2. In den Übungen müssen Sie	um	die Arbeitslosigkeit statt.
3. Er hat die berechtigte Hoffnung	für	einen Ball.
4. Immer mehr Menschen entscheiden sich	gegen	die Korruption auf.
5. Heute findet eine Demonstration	über	die Präpositionen achten.
6. Ich rege mich manchmal sehr	auf	eine gesunde Ernährung.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4 **ERNÄHRUNG. Verben mit Präpositionen und Akkusativ. Ergänzen Sie die Präpositionen und die Endungen (wenn nötig).**

Jeder Mensch interessiert sich _____[1] sein_____[2] Ernährung *(f)*. Viele Menschen auf der Welt haben zu wenig Essen und müssen da_____[3] kämpfen. Einige sind nur da_____[4] interessiert, nicht zu viel und das Richtige zu essen. Sie bemühen sich sehr _____[5] ein_____[6] gute_____[7] Figur *(f)* und sie sind bestens informiert da_____[8], welche Nahrungsmittel wie viele Kalorien enthalten. Aber es ist nicht gut, nur _____[9] d_____[10] Kalorien *(Pl.)* zu achten. Vielmehr sollte man sich _____[11] ein_____[12] gesunde_____[13] Ernährung *(f)* entscheiden und da_____[14] denken, dass der Körper auch Fett und Kohlenhydrate braucht.

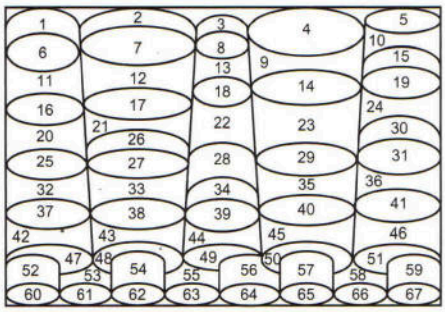
5 **DIMITRIS' JOBSUCHE. Ergänzen Sie die Präpositionen.**

Mein Freund Dimitris aus Griechenland hofft seit einiger Zeit _____[1] eine Stelle in Deutschland. Es war nicht leicht, aber er hat sich da_____[2] entschieden, seine Heimat zu verlassen. Er hatte lange da_____[3] nachgedacht und mit seinen Eltern da_____[4] gesprochen. Aber nachdem er sich in Griechenland lange _____[5] eine Stelle bemüht hatte, hat er Bewerbungen _____[6] deutsche Krankenhäuser geschickt. Er bewirbt sich _____[7] eine Stelle als Arzt. Einige Krankenhäuser haben gar nicht _____[8] seine E-Mails geantwortet und Dimitris hat sich sehr da_____[9] geärgert. Aber jetzt hat er eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch bekommen. Er hat sich sehr gut _____[10] das Krankenhaus informiert, sich sorgfältig _____[11] das Gespräch vorbereitet und da_____[12] geachtet, alles richtig zu machen. Er hat die Stelle bekommen! Seine Eltern haben sich da_____[13] gefreut, aber sie sorgen sich auch _____[14] ihren Sohn, weil sie sich jetzt nicht mehr selbst _____[15] ihn kümmern können.

6 **Markieren Sie die richtige Präposition und malen Sie das Feld mit dieser Nummer in der Zeichnung unten farbig an.**

1. zielen *an (31) / auf (45) / über (5)*
2. glauben *für (63) / über (11) / an (33)*
3. berichten *an (56) / um (67) / über (28)*
4. schicken *an (57) / um (51)*
5. sich informieren *an (37) / über (4)*
6. es kommt an *über (39) / auf (14) / für (60)*
7. gewöhnt *für (52) / auf (8) / an (40)*
8. stolz *auf (38) / über (58)*
9. sich einigen *an (10) / gegen (24) / auf (7)*
10. stimmen *auf (46) / für (21)*
11. gespannt *für (55) / um (61) / auf (17)*
13. spielen *um (35) / über (66) / an (47)*
14. sterben *über (41) / an (50)*
15. neidisch *gegen (30) / auf (29) / für (42)*
16. nachdenken *an (18) / für (22) / über (62)*
17. dankbar *auf (25) / für (43) / an (53)*
18. denken *über (32) / auf (59) / an (34)*
19. lachen *um (16) / über (48) / an (44)*
20. froh *an (13) / über (12)*
21. hoffen *über (36) / auf (65)*
22. es geht *über (19) / um (26)*
23. glücklich *an (20) / auf (49) / über (9)*
24. sorgen *für (23) / um (6)*
25. sich sorgen *für (3) / um (54)*
26. sich vorbereiten *für (64) / auf (2)*
27. schuld *für (15) / an (27) / über (1)*

Lösung: Auf dem Bild ist ein _____, das man gut auf einer Wanderung in den Bergen gebrauchen kann.



The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

7 **Verben mit zwei Präpositionen. Markieren Sie die korrekte Präposition.**

1. Ich freue mich sehr *auf / über* meinen Geburtstag morgen. Ich freue mich sehr *auf / über* die Blumen, die ich schon heute bekommen habe.
2. 1200 Menschen haben heute *für / gegen* bessere Arbeitsbedingungen und *für / gegen* die Lohnsenkung demonstriert.
3. Wenn man sich *für / gegen* eine Sache entscheidet, entscheidet man sich automatisch *für / gegen* eine andere.
4. In der Partnerschaft streiten sich viele *um / über* die Hausarbeit. Nach der Trennung streiten sie sich *um / über* das Auto, den Fernseher, den Hund …
5. Ich sorge seit zwei Jahren *für / über* meinen alten Vater. Jetzt sorge ich mich sehr *um / über* ihn, weil er so krank ist.

8 **MEINE ERSTE LEHRERIN. *An* mit Akkusativ oder Dativ? Markieren Sie das richtige Wort.**

Seit ich an *den / dem* Sprachkurs teilnehme, erinnere ich mich oft an *meine erste / meiner ersten* Lehrerin in der Grundschule. Ich konnte mich damals nur schwer an *die / der* Schule gewöhnen, aber sie hat mir sehr dabei geholfen. Ich habe noch jahrelang Weihnachtskarten an *sie / ihr* geschrieben und später E-Mails an *sie / ihr* geschickt. Inzwischen ist sie an *eine schwere / einer schweren* Krankheit gestorben. Die Gedanken an *meine erste / meiner ersten* Lehrerin sind immer positiv.

9 **Verben, Nomen, Adjektive. Ergänzen Sie die Präpositionen.**

	Verb	Nomen	Adjektiv	Präposition
1.	antworten	die Antwort	—	
2.	sich entscheiden	die Entscheidung	—	/
3.	sich ärgern	der Ärger	ärgerlich	
4.	sich informieren	die Information	informiert	
5.	sich bemühen	die Mühe	bemüht	
6.	teilnehmen	die Teilnahme	—	
7.	sich erinnern	die Erinnerung	—	
8.	sich aufregen	die Aufregung	aufgeregt	
9.	hoffen	die Hoffnung	—	
10.	—	die Verantwortung	verantwortlich	
11.	sich konzentrieren	die Konzentration	konzentriert	
12.	—	die Neugier	neugierig	

10 **Adjektive mit Präpositionen. Ergänzen Sie.**

1. Ich bin schon sehr gespannt _____ das Ergebnis meines Tests.
2. Der Brief ist nicht _____ mich, sondern _____ meine Nachbarin adressiert.
3. Ich bin sehr froh da_____, dass das Wochenende heute beginnt.
4. Die Umstehenden waren _____ den Unfall entsetzt. Keiner der Fahrer wollte schuld da_____ sein.
5. Ich brauche mein Sofa nicht mehr. Bist du da_____ interessiert?
6. Ich fürchte, der Bewerber ist nicht geeignet _____ diese Stelle, denn er wäre verantwortlich _____ zehn Mitarbeiter.
7. Schon lange vor Weihnachten sind die Kinder neugierig _____ ihre Geschenke.
8. Nach drei Jahren im Kindergarten ist Hella-Sofie _____ viele Krankheiten immun.
9. Ich bin glücklich da_____ und stolz da_____, dass ich jetzt die Präpositionen so gut kann.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

35 Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen mit Dativ

B2

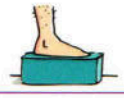
Ich träume von dir

Sprechtraining 20

In der deutschen Sprache gibt es viele Verben, Nomen und Adjektive, die ein Objekt mit Präposition haben: *Ich frage nach dem Weg.* Die Verben muss man mit ihren Präpositionen lernen ▶ Liste S. 252.

Hilfe beim Memorieren: Diese Präpositionen haben eine Beziehung zur Bedeutung des Verbs.
Diese Beziehung ist mehr oder weniger deutlich.[1]
Zum Beispiel hat die Präposition *mit* die Bedeutung *Partner* (beide agieren miteinander), die Präposition *bei* die Bedeutung *Person / Institution* (zu der eine der Personen kommt):
*Ich **spreche mit** meinem Chef.* (= Beide sprechen miteinander.)
*Ich **beschwere mich bei** meinem Chef.* (= Ich beschwere mich, er hört zu.)

Verben, Nomen und Adjektive mit der gleichen Bedeutung haben normalerweise die gleiche Präposition.
(abhängen von, abhängig sein von, die Abhängigkeit von)

Präposition	Bedeutung	Beispiele
auf 	Basis	fußen auf basieren, beharren, bestehen ...
aus 	Herkunft / Bestandteile	stammen aus bestehen, entstehen, übersetzen, sich ergeben, sich befreien ...
bei 	Person / Institution	sich bewerben bei anrufen, der Anruf, arbeiten, sich bedanken, sich beschweren, sich erkundigen, sich entschuldigen, sich informieren, beliebt, bekannt ...
mit  	Partner Beginn / Ende	diskutieren mit kämpfen, schimpfen, spielen, sprechen, streiten, verheiratet, befreundet ... anfangen mit aufhören, beginnen, fertig ...
nach 	Suche Sinne	fragen nach sich erkundigen, verrückt, sich sehnen, süchtig ... riechen nach schmecken, duften ...
von  	Thema Herkunft / Ausgangspunkt	träumen von handeln, überzeugen, berichten, begeistert, enttäuscht[2] abhängen von abhängig, sich befreien, frei, sich erholen, müde ...
vor 	Gefahr	flüchten vor fliehen, sich fürchten, sich ängstigen, die Angst ...
zu  	Anlass Kombination	gratulieren zu einladen, der Glückwunsch ... gehören zu passen, beitragen, bereit, fähig ...

1 Es gibt auch Verben, bei denen die Bedeutung nicht passt.
2 Einige Verben kann man mit *über* oder *von* benutzen (z. B. *erzählen, berichten*), aber immer: *träumen von, handeln von.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 a) **Welche Bedeutung haben *auf, aus, bei, mit, nach, von, vor, zu*? Tragen Sie die Präpositionen in die Tabelle ein.**

Gefahr	Beginn / Ende	Partner	Person / Institutionen	Thema / woher	Kombination	Herkunft	Basis	Sinne	Suche
									
		mit							

b) Ordnen Sie die Verben und Nomen in die Tabelle ein. Es gibt manchmal zwei Möglichkeiten.

die Übersetzung • enden • sich unterhalten • suchen • sich melden • reden • beruhen • die Frage • die Sucht • die Befreiung • der Traum • warnen • passen • stinken • die Angst • fertig • sich eignen

2 **Markieren Sie die richtige Präposition zu den Verben und Nomen.**

	auf	aus	bei	mit	nach	vor	von	zu
1. die Einladung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2. anrufen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3. die Abhängigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4. basieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5. spielen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6. schmecken	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7. sich bewerben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8. sich beschweren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9. die Erholung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10. bestehen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11. die Warnung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12. aufhören	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

3 **BESCHWERDEN. Ergänzen Sie die Präpositionen.**

Luisa arbeitet _____[1] der Bahn. Viele Leute rufen _____[2] ihr an, um sich _____[3] ihr über Verspätungen und anderes zu beschweren. Ein Fahrgast, Frau Müller, hat sich _____[4] Luisa über ein Erlebnis auf einer Fahrt im Hochsommer beklagt. Die Person hat im Zug _____[5] dem Schaffner gesprochen und _____[6] ihrer Reiseverbindung gefragt. Er hat ihr _____[7] der Weiterfahrt mit einer Regionalbahn geraten. Sie war da _____[8] einverstanden, denn sie hatte Zeit und wollte sich _____[9] dem Stress in der Woche erholen. Der Regionalzug bestand dann nur _____[10] einem Wagen. Sie ist eingestiegen und hat gleich gemerkt, dass die Klimaanlage nicht funktionierte. Es war sehr heiß und voll und es roch stark _____[11] Schweiß. Einige Leute haben außerdem da _____[12] angefangen, sich laut _____[13] irgendetwas zu streiten, weil sie _____[14] der Situation gestresst waren. Die Person hat Angst _____[15] den Mitreisenden bekommen und hat sich immer wieder da _____[16] erkundigt, wann der Zug wieder anhält. Sie hätte sich am liebsten so schnell wie möglich _____[17] dieser unangenehmen Situation befreit. Am nächsten Bahnhof ist sie ausgestiegen, aber sie träumt heute noch manchmal _____[18] dieser anstrengenden Zugfahrt und sie besteht da _____[19], einen Teil des Geldes für die Reise zurückzubekommen. Luisa möchte sie _____[20] einer kostenlosen Städtereise – natürlich mit der Bahn – einladen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

36 Bildung der Vergangenheitszeiten

B2

Das Glas ist zerbrochen, aber wer hat es zerbrochen?

1. Perfekt und Plusquamperfekt – Bildung und Position im Satz



Perfekt: konjugierte Form von *sein / haben* + Partizip II:
er ist gekommen, er hat gesehen

Plusquamperfekt: konjugierte Form im Präteritum von *sein / haben* + Partizip II:
er war gekommen, er hatte gesehen

	Position 2: konjugiertes Verb		Ende: Partizip II
Er	ist	so spät nach Hause	gekommen.
Er	hatte	nämlich den Bus	verpasst.

Perfekt mit *sein*: nur Verben ohne Akkusativ	Perfekt mit *haben*
▪ nur Verben **ohne Akkusativ** ▪ Verben, die einen **Wechsel der Position** (von Position A nach Position B) ausdrücken: *kommen, gehen, fahren, springen, reisen, laufen, fallen, flattern ...* ▪ Verben, die einen **Wechsel der Situation** (von Situation A nach Situation B) ausdrücken: *aufwachen, wachsen, erschrecken, sterben, werden, zerbrechen ...* ▪ **Ereignisverben:** *passieren, vorkommen, geschehen, scheitern, gelingen, zustoßen ...* ▪ ⚠ *sein* und *bleiben*	▪ **Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben*.** ▪ **Reflexive Verben bilden das Perfekt immer mit *haben*.**

manchmal *sein*, manchmal *haben*

Das Glas ist zerbrochen. → *Ich habe das Glas zerbrochen.*
Ich bin nach Hause gefahren. → *Ich habe das Auto in die Garage gefahren.*
Wenn die Verben ein Akkusativobjekt haben, wird das Perfekt mit *haben* gebildet.
Aber: *Ich bin Auto gefahren.* (*Auto* ist kein Akkusativobjekt, sondern ein Verbgefährte) ► Kapitel 5.

2. Präteritum

	regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben	Mischformen
	Stamm + **t** + Präteritumsendung der regelmäßigen Verben	Stamm (z. T. mit Vokalwechsel[1]) + Präteritumsendung der unregelmäßigen Verben	Einige wenige Verben wechseln den Vokal im Präteritum, haben aber die Endung der regelmäßigen Verben: z. B. *wissen – wusste,* *denken – dachte,* *bringen – brachte,* *kennen – kannte* *brennen – brannte*
ich	machte	kam-	
du	machtest	kamst[2]	
er, sie, es, man	machte	kam-	
wir	machten	kamen	
ihr	machtet	kamt[2]	
sie, Sie	machten	kamen	

Eine Liste der unregelmäßigen Verben finden Sie auf S. 261.

1 Manchmal wechseln auch einige Konsonanten: *gehen – gegangen, stehen – gestanden.*
2 Wenn das Verb auf *s* oder *ß* endet, wird entweder ein *e* eingeschoben oder das *s* entfällt: *du saßt / du saßest.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Ergänzen Sie die Tabelle mit den Formen der 3. Person Singular.**

Infinitiv	haben	sein	arbeiten	gehen	auftreten	wollen	denken
Präteritum							
Perfekt							
Plusquamperfekt							

2 ***Sein* oder *haben*? Schreiben Sie die Verben in der 3. Person Singular im Perfekt.**

1. ziehen *(etwas)*
2. umziehen *(nach Köln)*
3. sich umziehen
4. anziehen *(den Mantel)*
5. schlafen
6. einschlafen
7. fahren
8. sich verfahren
9. treffen
10. begegnen
11. laufen
12. sich verlaufen
13. treten *(auf / in etwas)*
14. treten *(jemanden)*
15. eintreten
16. betreten
17. bleiben
18. stehen
19. aufstehen
20. einsteigen
21. umsteigen
22. besteigen *(einen Berg)*
23. gelingen
24. sein

3 **PARTNERSUCHE. *Sein* oder *haben*? Streichen Sie das falsche Verb.**

Ein Bauer in Norddeutschland *ist / hat* schon viele Jahre allein gewesen. Er *ist / hat* immer wieder versucht, eine Frau zu finden, aber die richtige *ist / hat* noch nicht in sein Leben getreten. Er *ist / hat* Single geblieben, bis er 45 Jahre alt geworden *ist / hat* und seine Unzufriedenheit gewachsen *ist / hat*. Da *ist / hat* er eine Aktion gestartet und *ist / hat* Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht. Es *sind / haben* Antworten von vielen Frauen eingetroffen, aber die meisten *sind / haben* weit entfernt gewohnt. Er *ist / hat* zu vielen Dates gefahren. Aber weder er noch eine der Frauen *ist / hat* Lust gehabt umzuziehen. Dann *ist / hat* er auf eine neue Idee gekommen. Er *ist / hat* ein großes Plakat an der Straße vor seinem Haus aufgestellt und *ist / hat* so auf sich aufmerksam gemacht.

4 ***Sein* oder *haben*? Schreiben Sie jeweils zwei Sätze im Perfekt, einen mit *sein*, den anderen mit *haben*.**

1. fahren: Wir • jahrelang • einen Golf.
   – Das Auto • zuverlässig, aber nicht sehr schnell.
2. rollen: Der Spieler • die Kugel • mit viel Kraft.
   – Die Kugel • genau in die Mitte.
3. trocknen: Früher • man • die Wäsche • auf der Wiese. – Dort • die Wäsche • nicht so schnell.
4. zerreißen: Das Kleid • unglücklicherweise. – Der Hund • das Kleid • leider.
5. abbrechen: Sein letzter Bleistift. – Da • er • sein Studium • frustriert • endgültig.
6. starten: Das Institut • eine neue Initiative. – Jetzt • viele neue Kurse.



Verben mit Akkusativobjekt – im Perfekt immer: *haben*!

5 **DIE FLEDERMAUS UND DAS WIESEL – EINE FABEL. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.**

Eine kleine Fledermaus _____[1] *(fallen)* bei ihren ersten Flugversuchen auf den Boden. Da _____ *(herbeikommen)* ein hungriges Wiesel _____[2] und _____[3] *(drohen)*, die Fledermaus zu fressen. Die Fledermaus _____[4] *(zittern)* in Todesangst und _____[5] *(piepsen)*: „Warum willst du mich töten?", „Ich will dich fressen", _____[6] *(sagen)* das Wiesel, „weil ich gerne Vögel fresse." Die Fledermaus _____[7] *(haben)* eine Idee und _____[8] *(rufen)*: „Vögel? Sieh doch meine Zähne! Ich bin eine Maus!" Das Wiesel _____[9] *(sich entschuldigen)* und _____[10] *(lassen)* die Fledermaus in Ruhe. Ein paar Tage später _____[11] *(stürzen)* die kleine Fledermaus wieder. Ein anderes Wiesel _____[12] *(herbeilaufen)*. Das Wiesel _____[13] *(schreien)*: „Ich werde dich fressen, denn ich fresse alle Mäuse!" Die schlaue Fledermaus _____[14] *(antworten)* sofort: „Aber sieh doch: Ich habe Flügel – ich kann fliegen wie ein Vogel." „Oh, entschuldige", _____[15] *(sprechen)* das Wiesel, „da habe ich mich geirrt!" So _____[16] *(retten)* die kleine Fledermaus auch dieses Mal ihr Leben.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

37 Besondere Perfektformen: Modalverben und *sehen, hören, lassen*

B2 C1

Ich habe gehen müssen



Bildung des Perfekts:
haben (konjugiert) + **Verb** im Infinitiv +
Modalverb (sehen, hören, lassen) im Infinitiv
Er hat gehen wollen. Sie hat die Freunde winken sehen.

1. Besondere Perfektform von Modalverben und *sehen, hören, lassen* mit 2. Verb

Präsens	Präteritum	Perfekt
kann muss Ich darf gehen. will soll möchte*	konnte musste Ich durfte gehen. wollte sollte wollte	können. müssen. Ich habe gehen dürfen. wollen. sollen. wollen.
C1 Ich sehe sie winken.	Ich sah sie winken.	Ich habe sie winken sehen.
Ich höre sie rufen.	Ich hörte sie rufen.	Ich habe sie rufen hören.
Sie lassen mich gehen.	Sie ließen mich gehen.	Sie haben mich gehen lassen.

* *möchte* gibt es nicht in der Vergangenheit. Man verwendet als Ersatzform *wollte*.

C1
- ⚠ Ein Nebensatz mit drei Verben, von denen zwei im Infinitiv stehen, verlangt eine besondere Wortposition: Das konjugierte Verb steht vor dem Verb im Infinitiv und dem Modalverb im Infinitiv:
  *Ich bin nicht gekommen, weil ich gearbeitet **habe**.*
  *Ich bin nicht gekommen, weil ich **habe** arbeiten müssen.*
- Bei den Modalverben benutzt man normalerweise das Präteritum für die Vergangenheit. Die Perfektformen sind hilfreich für die Bildung des Konjunktiv 1 und 2 mit Modalverben in der Vergangenheit.

2. Perfekt von Modalverben und *sehen, hören, lassen* alleine im Satz

Präsens	Präteritum	Perfekt
Ich kann Englisch.	Ich konnte Englisch.	Ich habe Englisch gekonnt.
Du musst.	Du musstest.	Du hast gemusst.
Er darf nicht.	Er durfte nicht.	Er hat gedurft.
Wir wollen.	Wir wollten.	Wir haben gewollt.
Ihr sollt nicht.	Ihr solltet nicht.	Ihr habt nicht gesollt.
Sie möchten gerne.	Sie wollten gerne.	Sie haben gerne gewollt.
Ich sehe den Film.	Ich sah den Film.	Ich habe den Film gesehen.
Ich höre das Lied.	Ich hörte das Lied.	Ich habe das Lied gehört.
Ich lasse das Buch hier.	Ich ließ das Buch hier.	Ich habe das Buch hier gelassen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **1** **RAUCHVERBOT. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt, wenn möglich.**

Noch vor einigen Jahren durfte man in allen Restaurants rauchen. Man konnte eigentlich überall rauchen: in Cafés, im Bahnhof und in Restaurants. Aber dann wollten die Nichtraucher den Rauch nicht mehr einatmen. Man durfte in der Öffentlichkeit nicht mehr rauchen. Nach dem Rauchverbot mussten die Raucher zum Rauchen auf die Straße oder auf den Balkon gehen. Und heute gibt es noch mehr Einschränkungen für Raucher.

B2 **2** **ARME JENNY. Schreiben Sie die Sätze im Präteritum.**

1. Jenny hat geweint, weil sie nach Hause hat gehen müssen.
2. Sie hat nicht nach Hause gehen wollen, denn sie hat mit ihrer Freundin weiterspielen wollen.
3. Sie hat so geweint, dass sie nicht mehr hat sprechen können.
4. Sie hat nach Hause gehen sollen, obwohl sie gar keine Hausaufgaben mehr hat machen müssen.
5. Immer hat ihre Mutter gesagt, was sie hat machen sollen.
6. Jenny hat oft geweint, wenn sie etwas nicht hat machen dürfen.

B2 **3** **Modalverb und 2. Verb sowie Modalverb alleine. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.**

1. Ich sollte einer Kollegin eine schlechte Nachricht überbringen. Ich konnte das nicht.
2. Gestern sollte ich alles selbst unterschreiben, heute sollte ich das auf keinen Fall!
3. Früher durfte man ohne Sicherheitsgurt Auto fahren. Schon 1984 durfte man das nicht mehr.
4. Vor 20 Jahren konnte ich noch am Marathonlauf teilnehmen. Nach meiner Krankheit konnte ich das nicht mehr.
5. Als Kind wollte man manche Sachen unbedingt machen. Später musste man manchmal das Gleiche machen und man wollte es dann gar nicht mehr.
6. Zuerst wollten wir unbedingt zehn Kinder haben, aber nach dem dritten Kind wollten wir das nicht mehr.

C1 **4** **SCHWIERIGE NACHBARN. Schreiben Sie den Text in Perfekt.**

Ich sehe meinen Nachbarn mit seinem Auto nach Hause kommen. Sofort höre ich ihn mit seiner Frau streiten. Am liebsten möchte ich zu den Nachbarn gehen, um sie zu stoppen. Aber es ist nicht meine Sache und deshalb lasse ich sie streiten.

C1 **5** **EIN SCHWIERIGER PATIENT. Formen Sie die Hauptsätze in Nebensätze um.**

1. Herr Schütz fühlte sich lange nicht wohl. Er hat sich endlich untersuchen lassen.

   Seine Frau war froh, dass er sich _____.

2. Bei der Untersuchung hat er andere Patienten schreien hören.

   Er war total schockiert, als er _____.

3. Herr Schütz hat drei Tage im Krankenhaus bleiben sollen.

   Der Arzt hat gesagt, dass der Patient _____.

4. Herr Schütz hat auf keinen Fall im Krankenhaus bleiben wollen.

   Seine Frau war verzweifelt, weil er _____.

5. Der Arzt hat die Probleme kommen sehen.

   Er war sehr besorgt, weil er _____.

6. Schließlich hat er den Patienten nach Hause gehen lassen.

   Der Arzt hatte ein schlechtes Gefühl, als er _____.

7. Der Patient hat dann eine Woche lang ein Medikament nehmen müssen.

   Aber es war auch nicht leicht, als der Patient _____

   _____.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

38 Gebrauch von Zeiten der Vergangenheit

Oh, das wusste ich nicht!

B2





Perfekt	Präteritum
In der mündlichen Sprache, in E-Mails und Briefen verwendet man für Vergangenes hauptsächlich das Perfekt.	In Geschichten, Zeitungstexten, Berichten verwendet man für Vergangenes hauptsächlich das Präteritum. ⚠ Nur die Hilfsverben *sein*, *haben* und *werden* und die Modalverben benutzt man normalerweise im Präteritum. ⚠ Außerdem können einige frequente Verben, wie z. B. *es gibt*, *es geht*, *denken*, *wissen* ..., im Präteritum verwendet werden.

Plusquamperfekt

- Das Plusquamperfekt verwendet man für Ereignisse, die in der Vergangenheit schon abgeschlossen oder vergangen waren und **vor einer anderen Handlung in der Vergangenheit** liegen.
  Es kann nur in Relation zu einer anderen Handlung / einem anderen Ereignis verwendet werden und **nicht allein stehen**.

- Das Deutsche ist mit dem Gebrauch des Plusquamperfekts nicht so genau. Es wird häufig durch das Perfekt oder Präteritum ersetzt, wenn die Bedeutung aus dem Kontext verstanden werden kann:
  Er hatte / hat schon viele Praktika gemacht, bevor er sich bei der Firma beworben hat.

  ⚠ Nur bei der Konjunktion *nachdem* ist das Plusquamperfekt obligatorisch:
  Nachdem er den Anruf beendet hatte, ist er in die Kantine gegangen / ging er in die Kantine.

1 **MITARBEIT IN EINER BÜRGERINITIATIVE. Schreiben Sie den Text in der Vergangenheit. Welche Verben stehen im Präteritum, welche im Perfekt?**

Ich bin in einer Bürgerinitiative engagiert. Ich treffe mich einmal pro Woche mit anderen, die die gleichen Ziele verfolgen wie ich. Das ist anstrengend und manchmal habe ich keine Lust. Vor allem, wenn ich wenig Freizeit habe, will ich lieber zu Hause bleiben. Aber wenn ich dann bei einem Treffen bin, gefällt es mir doch immer. Denn wir machen eine wichtige Arbeit und tragen dazu bei, die Demokratie zu erhalten. Jedes Mal muss eine Person das Protokoll schreiben, damit die Abwesenden auch informiert werden. Diese Aufgabe ist nicht beliebt und niemand möchte sie machen. Aber jeder kommt nur einmal in sechs Monaten dran. Und wenn wir dann ein Gespräch mit einem wichtigen Politiker haben oder etwas über uns in der Zeitung steht, wissen wir alle wieder, dass wir das Richtige tun.

Ich war in einer Bürderinitiative engagiert. Ich ...

2 **DER URLAUBSANTRAG. Schreiben Sie Sätze mit *nachdem*.**

1. Ich habe kurz nachgedacht. Ich habe die Reise spontan gebucht.
2. Ich habe die Reise gebucht. Mir ist eingefallen, dass ich noch keinen Urlaub beantragt hatte.
3. Ich habe mit meiner Chefin gesprochen. Ich war deprimiert, weil ich keinen Urlaub nehmen durfte.
4. Ich habe meiner Kollegin alles erzählt. Sie hat eine Lösung für mich gefunden: Sie hat ihren eigenen Urlaub verschoben.
5. Ich bin aus dem Urlaub zurückgekommen. Ich habe die Kollegin zum Dank zu einem wunderbaren Abendessen eingeladen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

3 **KORREKTUR. Welche der kursiv gedruckten Verben sind im Perfekt besser? Schreiben Sie die E-Mail neu.**

Hi Moritz,
wolltest du nicht gestern auch zur Vorlesung „Informatik für Geisteswissenschaftler" gehen? Alle meine Freunde *gingen* auch hin. Ich *dachte*, du interessierst dich auch für die Nutzung von Robotern. Es *war* wieder super interessant. Leider *konnte* ich nicht alles verstehen, deshalb *wollte* ich gerne mit dir noch darüber sprechen. Aber ich *sah* dich nicht, obwohl ich nach der Vorlesung noch vor der Tür *wartete*. Ich *traf* jedoch Carina und *trank* einen Kaffee mit ihr. Leider *hatte* sie nur wenig Zeit, sie *musste* zur nächsten Vorlesung. Na ja, da *ging* ich alleine in die Bibliothek und *las* noch ein bisschen Zeitung.
Wie ist es, kommst du morgen in die Mensa?
Liebe Grüße
Pat

4 **ÜBERRASCHUNG. Perfekt, Präteritum und Plusquamperfekt. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.**

- Was _____[1] du gestern _____[2]? *(machen)*
- Nachdem wir uns _____[3] _____[4] *(verabschieden)*, _____[5] ich in die Stadt _____[6] *(fahren)* und _____[7] ins Einkaufszentrum _____[8] *(gehen)*.
- Ins Einkaufszentrum? _____[9] du etwas kaufen _____[10] *(wollen)*, _____[11] es irgendwelche Sonderangebote _____[12]? *(geben)*
- Nee, ich _____[13] einfach nur gucken _____[14] *(wollen)*. Aber hör mal, das war eine tolle Geschichte, die ich dir erzählen möchte. Also, ich _____[15] gestern am Nordwestzentrum _____[16] *(aussteigen)* und _____[17] auf der Rolltreppe nach oben _____[18] *(fahren)*. Als ich oben _____[19] *(ankommen)*, _____[20] plötzlich mehrere Fotografen um mich herum _____[21] *(stehen)* und es _____[22] *(blitzen)* wie bei Politikern oder Popstars. Es _____[23] ein Schock für mich _____[24] *(sein)*! Es ist mir immer so peinlich, im Mittelpunkt zu stehen.
- Cool, bist du jetzt ein neuer Star? Kann ich dich im Fernsehen sehen?
- Quatsch. Ich _____[25] dann _____[26] *(herausfinden)*, dass ich der zehnmillionste Benutzer der Rolltreppe _____[27] *(sein)*, und ich _____[28] einen Einkaufsgutschein im Wert von 200 Euro _____[29] *(bekommen)*.
- Nicht schlecht, aber ich finde, es ist eine gruselige Vorstellung, dass alle Besucher auf der Rolltreppe in den letzten Monaten _____[30] und _____[31] _____[32] *(filmen, zählen, im Passiv)*!

5 **STAR TREK. Plusquamperfekt oder Präteritum? Schreiben Sie Sätze.**

1. 1966 *(starten)* die Serie „Raumschiff Enterprise" in den USA
2. erst sechs Jahre später im Mai 1972 *(ausgestrahlt werden)* die erste Folge in Deutschland
3. aber nachdem das Raumschiff in Deutschland *(„landen")*, *(erobern)* es die Herzen des Publikums in Lichtgeschwindigkeit
4. bis „Raumschiff Enterprise" populär *(werden)*, *(verlacht werden)* das Genre Science-Fiction
5. nachdem die TV-Serie Kultstatus *(erlangen)*, *(werden)* sowohl der Name „Enterprise" für die erste Raumfähre der USA 1975 als auch die Bezeichnung des ersten Klapphandys der Welt als „StarTAC" möglich

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

39 Vermutung und Zukunft mit dem Futur

Er wird den Zug verpasst haben

B2 C1

Sprechtraining 21



		Position 2 werden		Ende Infinitiv
Futur 1	Er	wird	bestimmt gleich da	sein.
C1 Futur 2	Er	wird	den Bus	verpasst haben.

Infinitiv	werden
ich	werde
du	wirst
er, sie, es, man	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie, Sie	werden

Futur 1: ***werden*** **+ Infinitiv**
Bedeutung: Vermutung oder Zukunft

Futur 2: ***werden*** **+ Infinitiv Vergangenheit** (= Partizip II + *sein / haben* im Infinitiv)
Bedeutung: Vermutung über die Vergangenheit oder Abgeschlossenheit in der Zukunft

1. Modale Bedeutung: Vermutung
In der **informellen Sprache** verwendet man das Futur meistens für eine modale Bedeutung. Die Wörter *wohl, vielleicht, bestimmt* ... betonen die Vermutung.
Er wird (wohl) krank sein. (Vermutung)
Futur 1: Vermutungen über die Gegenwart oder die Zukunft
Futur 2: Vermutungen über die Vergangenheit. *Du wirst wohl gestern spät ins Bett gekommen sein.*

2. Zukunft
Futur 1: In der **formellen Sprache** (z. B. Nachrichten im Fernsehen) für Ereignisse in der Zukunft: *Die Präsidentin wird die Veranstaltung um 20 Uhr mit einer Rede eröffnen.*
In der **informellen Sprache** für Versprechen und Prophezeiungen:
Ich werde morgen kommen. (Versprechen)
Du wirst wahrscheinlich nicht im Lotto gewinnen. (Prophezeiung)
Futur 2: Für **abgeschlossene Ereignisse** in der Zukunft: *Wenn die Präsidentin ihre Eröffnungsrede beendet haben wird, wird die Diskussion beginnen.*
Für das Futur 2 wird auch häufig das Perfekt mit Zeitangabe verwendet: *Wenn die Präsidentin ihre Eröffnungsrede heute Abend gegen 20.30 Uhr beendet hat, beginnt die Diskussion.*

In der informellen Sprache drückt man Ereignisse in der Zukunft in der Regel mit dem Präsens bzw. Perfekt und einer Zeitangabe aus: *Wenn ich nächstes Jahr meine Prüfung bestanden habe, gehe ich ins Ausland.*

B2 **1** **VERMUTUNGEN. Schreiben Sie die Sätze mit *werden*.**

a) Gegenwart oder Zukunft

1. Ich vermute, dass sie den Projektbericht heute abgeben müssen.
2. Wahrscheinlich gibt es heute Fisch in der Kantine.
3. Ich nehme an, dass die Firma weitere Mitarbeiter einstellt.
4. Ich kann mir vorstellen, dass wir heute länger bleiben und die Kollegen unterstützen müssen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

C1 **b) Vergangenheit**

1. Wahrscheinlich ist der Chef gestern Abend von der Geschäftsreise zurückgekommen.
2. Ich vermute, dass seine Reise sehr interessant war.
3. Ich denke, dass er Erfolg hatte.
4. Er ist bestimmt von den Geschäftspartnern zu einem guten Abendessen eingeladen worden.

B2 **2 VERSPRECHEN. Schreiben Sie die Sätze mit *werden*.**

1. Ich verspreche, dass ich in der nächsten Zeit immer einkaufen gehe.
2. Ich verspreche Lukas, dass ich gut auf sein Fahrrad aufpasse.
3. Ich verspreche Tina, dass sie sich nie wieder über mich beklagen muss.
4. Ich verspreche, dass ich euch sofort anrufe, wenn ich angekommen bin.

B2 **3 VORAUSSAGEN. Schreiben Sie die Sätze mit *werden*.**

1. In 100 Jahren • keine Nationalstaaten mehr • geben
2. Entfernungen • keine Rolle mehr • spielen
3. Man wird nicht mehr mit Zug oder Flugzeug verreisen. Techniker • neuartige Reiseformen • erfinden
4. In 100 Jahren wird es keine Politiker mehr geben. Sie • durch Roboter • ersetzt werden

C1 **4 ZUKUNFTSFORSCHUNG. Futur 1 oder 2? Ergänzen Sie die korrekte Verbform.**

1. In 20 Jahren _____ mehr als ein Viertel der Bevölkerung in Deutschland älter als 65 Jahre _____ *(sein)*.
2. Wenn sie ihr Arbeitsleben _____ *(beenden)*, _____ sie noch eine lange Zeit aktiv sein.
3. 2030 _____ man viele Alterskrankheiten besser _____ *(therapieren können)*; ich bin sicher, bis dahin _____ man ein wirksames Medikament gegen Alzheimer _____ *(finden)*.
4. Erst wenn die Mediziner die Ursachen der Krankheit gut _____ *(verstehen)*, _____ sie passende Medikamente _____ *(finden)*.

C1 **5 AUS DEM ALLTAG. Futur, Präsens oder Perfekt? Ergänzen Sie die korrekte Verbform.**

1. Ich weiß nicht, wo er ist. Er _____ wohl verreist _____ *(sein)* und er _____ vermutlich _____ *(vergessen)*, uns zu informieren.
2. Ich verstehe, dass dir die Situation peinlich ist. Aber ich bin sicher, bald _____ sie alle _____ *(vergessen)*.
3. Der geplante Hausbau _____ sicher anstrengend _____ *(sein)*, aber wenn ihr erst _____ *(einziehen)*, dann _____ ihr es _____ *(schaffen)* und ihr _____ froh _____ *(sein)*, das Haus gebaut zu haben.

C1 **6 Vergangenheit oder Abgeschlossenheit in der Gegenwart oder Zukunft? Welche Bedeutung hat das Perfekt? Schreiben Sie.**

1. Er ist sehr gewissenhaft. Bevor er seine Arbeit nicht erledigt hat, geht er nicht zu Tisch. (_____)
2. Hast du den Schriftsteller in der Podiumsdiskussion gesehen? (_____) Er hat sehr klug und interessant über seine Bücher geredet. (_____) Wenn ich sein Buch gelesen habe (_____), würde ich gerne mit dir drüber sprechen.
3. Ich glaube nicht, dass der Kollege den Bericht morgen fertiggeschrieben hat (_____). Er hat letzte Woche einen Kollegen vertreten (_____) und ist nicht dazu gekommen (_____).

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

40

Überblick über die Zeiten im Deutschen

Plusquamperfekt bis Futur 2

	Plusquamperfekt	Präteritum	Perfekt
Zeit	Vorvergangenheit	Vergangenheit	
Gebrauch	Was in der Vergangenheit schon vergangen war / abgeschlossen war.	für (längere) Erzählungen, Literatur, in den Nachrichten, für Modalverben und Hilfsverben (*haben, sein, werden*)	mündlich, in E-Mails und Briefen, kurze Nachrichten
Beispiel	*Ich hatte gelacht.* *Ich war weggegangen.* *Ich hatte arbeiten müssen.*	*Ich lachte.* *Ich ging weg.* *Ich musste arbeiten.*	*Ich habe gelacht.* *Ich bin weggegangen.* *Ich habe arbeiten müssen.*
Konstruktion	Präteritum von *sein* oder *haben* + Partizip II	*Regelmäßig:* Verbstamm + Präteritumsendung *Unregelmäßig:* Verbstamm meist mit Vokalwechsel + andere Präteritumsendungen	Präsens von *sein* und *haben* + Partizip II
Passiv	*Ich war operiert worden.* *Ich hatte operiert werden müssen.*	*Ich wurde operiert.* *Ich musste operiert werden.*	*Ich bin operiert worden.* *Ich habe operiert werden müssen.*
Konjunktiv 2*	*Ich hätte gelacht.* *Ich wäre gegangen.* *Ich hätte arbeiten müssen.*		
Konjunktiv 1*	*Er habe gelacht.* *Ich sei gegangen.* *Er habe arbeiten müssen.*		

* Im Konjunktiv gibt es nur eine Vergangenheitsform.

ÜBUNGEN

1 **Setzen Sie die angegebenen Verben in alle Zeiten (in der 3. Person Singular).**

Infinitiv	Plusquamperfekt	Präteritum	Perfekt	Präsens	Futur 1	Futur 2
sein						
haben						
sehen						
fahren						
mitbringen						
gekauft werden						
helfen wollen						—
rauchen dürfen						—

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Präsens	Futur 1	Futur 2	
Gegenwart/Zukunft	Zukunft / Gegenwart	Zukunft / Vergangenheit	**Zeit**
▪ jetzt, immer (noch) ▪ Allgemeingültiges ▪ Zukunft (informell) ▪ historisches Präsens**	▪ modale Bedeutung: Vermutung, energische Aufforderung in der 2. Person ▪ Zukunft (im offiziellen Kontext); Versprechen, Prophezeiung	▪ modale Bedeutung: Vermutung über Vergangenes ▪ Abgeschlossenheit in der Zukunft (im offiziellen Kontext); Versprechen, Voraussage	**Gebrauch**
Ich lache. *Ich gehe weg.* *Ich muss arbeiten.*	*Ich werde lachen.* *Ich werde weggehen.* *Ich werde arbeiten müssen.* *Du wirst das sofort machen!*	*Ich werde gelacht haben.* *Ich werde weggegangen sein.* ***	**Beispiel**
Verbstamm + Präsens-endungen	*werden* + Infinitiv	*werden* + Partizip II + *sein* oder *haben* im Infinitiv	**Konstruktion**
Ich werde operiert. *Ich muss operiert werden.*	*Ich werde operiert werden.* *Ich werde operiert werden müssen.*	*Ich werde operiert worden sein.* ***	**Passiv**
Ich würde lachen. *Ich würde gehen.* *Ich müsste arbeiten.*	*Ich würde lachen.* *Ich würde gehen.* *Ich würde arbeiten müssen.*	*Ich würde gearbeitet haben.* *Ich würde gegangen sein.* ***	**Konjunktiv 2**
Er lache. *Er gehe.* *Er müsse arbeiten.*	*Er werde lachen.* *Er werde gehen.* *Er werde arbeiten müssen.*	*Er werde gelacht haben.* *Er werde gegangen sein.* ***	**Konjunktiv 1**

** Zur Steigerung der Dramatik für Vergangenes.

*** Diese Formen werden für Modalverben kaum verwendet.

ÜBUNGEN

2 **KLEIDERWAHL. In welcher Zeitform stehen die Verben? Schreiben Sie die Nummer in die Tabelle unten.**

Sie hatte lange nachgedacht *(1)* und war noch zu keinem Entschluss gekommen *(2)*. Sie durfte aber nicht mehr lange zögern *(3)*. Lukas mochte es nicht *(4)*, wenn er lange warten musste *(5)*. „Nie kannst du dich entscheiden *(6)*", so warf er ihr immer wieder vor *(7)*. Sie stand nachdenklich vor ihrem Kleiderschrank *(8)*, und betrachtete ihre Kleider *(9)*. Das grüne war ihr zu eng *(10)*, das rote gefiel ihr nicht mehr *(11)*, vielleicht sollte sie das blaue nehmen *(12)*? Sie hatte es zwar auf der Hochzeit von Clara letzte Woche getragen *(13)*, aber würde Lukas das überhaupt merken *(14)*? Endlich war sie fertig *(15)*. „Und? Was sagst du *(16)*?" „Dein neues Kleid sieht wirklich fantastisch aus *(17)*! Das hättest du letzte Woche auf der Hochzeit von Clara auch tragen können *(18)*", sagte er bewundernd *(19)*. Sie seufzte *(20)*: „Das wird sich nie ändern *(21)*. Als ich ihn kennengelernt habe *(22)*, war es ja schon so *(23)*. Aber ich liebe ihn trotzdem *(24)*!"

Plusquamperfekt	Präteritum	Perfekt	Präsens	Futur I	Konjunktiv 2 Gegenwart	Konjunktiv 2 Vergangenheit

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 5: Zeiten
Partner/in A

B2

1 **DIE PRAGREISE – GEMEINSAM EINE GESCHICHTE ERZÄHLEN.**
Lesen Sie abwechselnd einen Satz und ergänzen Sie die Verbform in der angegebenen Zeit. Die Partnerin / Der Partner kontrolliert. Sie beginnen.

Ich ... *(haben, Präsens)* einen guten Freund, Rudi, mit dem ich oft zusammen ... *(reisen, Präsens)*.
Vor vielen Jahren sind wir über Silvester nach Prag gefahren.
Wir ... damals noch Studenten *(sein, Präteritum)* und ... ... besonders auf eine Silvesterfeier mit Krimsekt *(sich freuen, Präteritum)*.
Die Reise hatten wir über das Studentenreisebüro gebucht und für den 31.12. war ein Essen mit anschließender Party mit Tanz geplant worden.
An diesem Tag ... wir auch erwartungsgemäß im Bus in ein schönes Restaurant ... *(fahren, Präteritum Passiv)* und ... dort ein tolles Menü *(genießen, Präteritum)*.
Um 22.00 Uhr wurde allerdings angekündigt, dass wir um 23.00 Uhr das Restaurant verlassen sollten, denn dann erwarte man eine andere Festgesellschaft!
Alle ... natürlich entsetzt. *(sein, Präteritum)*
Nach einiger Diskussion wurde beschlossen, dass wir in unser Hotel fahren und dort zusammen ins neue Jahr feiern.
Jeder ... vorher schon ein paar Flaschen Krim-Sekt ... *(einkaufen, Plusquamperfekt)*, um sie nach Hause mitzunehmen.
Diese Flaschen packten wir jetzt wieder aus.
Mangels anderen Platzes ... wir ... im Flur des Hotels ... *(sich niederlassen, Präteritum)* und ... die Sektflasche *(„köpfen", Präteritum)*.
Dort verkündete mein Freund Rudi dann laut: „Ab Mitternacht werde ich das Rauchen aufgeben.
Das heißt also, in wenigen Minuten ... ich Nichtraucher. *(sein, Präsens)*
Dadurch werde ich heute in einem Jahr so viel Geld eingespart haben, dass ich noch einmal hierher fahren kann."
Er ... noch Zeit für zwei hektisch geraucht Zigaretten *(haben, Präteritum)*, bevor es 12 Uhr ... *(schlagen, Präteritum)* und er das Rauchen ... ... *(einstellen müssen, Präteritum)*.
Ich habe Rudi damals gleich angesehen, wie er gelitten hat; denn viele andere rauchten munter weiter.
Zu der Zeit ... man noch fast überall ... *(rauchen dürfen, Präteritum)*.
Als Rudi dann um ca. 0.45 Uhr die Toilette aufsuchte, die am Ende des Flurs war, konnten wir nach kurzer Zeit deutlich sehen, wie unter der Toilettentür Rauch hervorkam.
Ich ... sowieso ... *(wetten, Konjunktiv 2 Vergangenheit)*, dass Rudi seine Rauchabstinenz nicht ... *(durchhalten, Präsens)*.



The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 5: Zeiten
Partner/in B

B2

1 **DIE PRAGREISE – GEMEINSAM EINE GESCHICHTE ERZÄHLEN.**
Lesen Sie abwechselnd einen Satz und ergänzen Sie die Verbform in der angegebenen Zeit. Die Partnerin / Der Partner kontrolliert. Partner/in A beginnt.

Ich habe einen guten Freund, Rudi, mit dem ich oft zusammen reise.
Vor vielen Jahren ... wir über Silvester nach Prag ... *(fahren, Perfekt)*.
Wir waren damals noch Studenten und freuten uns besonders auf eine Silvesterfeier mit Krimsekt.
Die Reise ... wir über das Studentenreisebüro ... *(buchen, Plusquamperfekt)* und für den 31.12. ... ein Essen mit anschließender Party mit Tanz ... ... *(planen, Plusquamperfekt Passiv)*.
An diesem Tag wurden wir auch erwartungsgemäß im Bus in ein schönes Restaurant gefahren und genossen dort ein tolles Menü.
Um 22.00 Uhr ... allerdings ... *(ankündigen, Präteritum Passiv)*, dass wir um 23.00 Uhr das Restaurant ... ... *(verlassen sollen, Konjunktiv 2 Gegenwart)*, denn dann ... man eine andere Festgesellschaft! *(erwarten, Konjunktiv 1 Gegenwart)*
Alle waren natürlich entsetzt.
Nach einiger Diskussion ... ... *(beschließen, Präteritum Passiv)*, dass wir in unser Hotel ..., *(fahren, Präsens)* und dort zusammen ins neue Jahr ... *(feiern, Präsens)*.
Jeder hatte vorher schon ein paar Flaschen Krim-Sekt eingekauft, um sie nach Hause mitzunehmen.
Diese Flaschen ... wir jetzt wieder ... *(auspacken, Präteritum)*.
Mangels anderen Platzes ließen wir uns im Flur des Hotels nieder und köpften die Sektflaschen.
Dort ... mein Freund Rudi dann laut: *(verkünden, Präteritum)* „Ab Mitternacht ... ich das Rauchen ... *(aufgeben, Futur 1)*.
Das heißt also, in wenigen Minuten bin ich Nichtraucher.
Dadurch ... ich heute in einem Jahr so viel Geld ... ... *(einsparen, Futur 2)*, dass ich noch einmal hierher ... ... *(fahren können, Präsens)*."
Er hatte noch Zeit für zwei hektisch gerauchte Zigaretten, bevor es 12 Uhr schlug und er das Rauchen einstellen musste.
Ich ... Rudi damals gleich ... *(ansehen, Perfekt)*, wie er ... ... *(leiden, Perfekt)*; denn viele andere ... munter ... *(weiterrauchen, Präteritum)*.
Zu der Zeit durfte man noch fast überall rauchen.
Als Rudi dann um ca. 0.45 Uhr die Toilette ... *(aufsuchen, Präteritum)*, die am Ende des Flurs ... *(sein, Präteritum)*, ... wir nach kurzer Zeit deutlich ... *(sehen können, Präteritum)*, wie unter der Toilettentür Rauch ... *(hervorkommen, Präteritum)*.
Ich hätte sowieso gewettet, dass Rudi seine Rauchabstinenz nicht durchhält.



The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

41 Modalverben in der Grundbedeutung

Ich will, ich kann, ich muss

müssen[1]



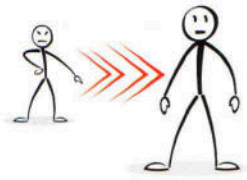
Notwendigkeit / Pflicht: *Sie müssen zu Fuß gehen.* (Das Auto ist kaputt.)
Alternative mit: *haben* + *zu* + Infinitiv (autoritär, wenn auf andere bezogen):
Du hast das sofort zu tun. Was habe ich zu tun?
Negation mit *nicht brauchen ... zu / nicht müssen*:
Sie brauchen nicht zu Fuß zu gehen. / Sie müssen nicht zu Fuß gehen. (Das Auto ist wieder repariert.)

können[1]



Fähigkeit: *Er kann jonglieren.* (Er hat es gelernt.)
auch Erlaubnis: *Du kannst ins Kino gehen.* (= Ich erlaube es.)
auch Möglichkeit: *Ohne Schnee kann man nicht Ski fahren.*

sollen[2]



Aufforderung von einem anderen: *Er soll heute früh nach Hause kommen.* (Sagt seine Mutter.)
Frage nach einem Wunsch: *Soll ich das machen?*
Wiedergabe einer Aufforderung (von einer anderen Person oder einem selbst): *Der Arzt sagt, ich soll noch einmal kommen.*
Ich habe dir gesagt, du sollst das tun.
Ratschlag (im Konjunktiv 2): *Du solltest mehr Sport treiben.*

wollen[2]



Plan / Wunsch: *Er will studieren.* (Er strebt es an.)
möchten[3] = abgeschwächter / höflicherer Wunsch: *Ich möchte zur Party gehen. Möchtest du einen Kaffee?*

dürfen[1]



Erlaubnis: *Bei Grün darf man fahren.*
Negation mit: *nicht dürfen* (Verbot): *Hier darf man nicht rauchen.*
Alternative mit: *haben* + *zu* + Neg. + Infinitiv (autoritär):
Du hast mir gar nichts zu sagen!

mögen[1]



Vorliebe: *Er mag lieber Walzer als Hiphop tanzen.*
Meistens nur mit Nomen: *Sie mag Jazzmusik.*

1 *müssen, dürfen, können* und *mögen* in der Bedeutung „Vermutung" ▶ Kapitel 42, 43
2 *sollen* und *wollen* in der Bedeutung „Redewiedergabe" ▶ Kapitel 61
3 Sprachgeschichtlich ist *möchten* die Konjunktiv-2-Form von *mögen*. Heute wird es als eigenständiges Verb benutzt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

- ⚠ ***Brauchen … zu*** **kann man nur mit Negation (*nicht, kein*) oder einer Einschränkung (*nur, erst …*), sonst kann man nur *müssen* verwenden.**
  *Ich **brauche keine** Prüfung **zu** machen.* **(keine Notwendigkeit)**
  *Er **braucht nur** einmal kurz nachzudenken, schon weiß er die Lösung.* **(nur wenig ist notwendig)**
- Modalverben können auch ohne Infinitiv verwendet werden, wenn die Bedeutung im Kontext klar ist:
  Er kann gut Englisch.

ÜBUNGEN

1 **AUS DEM ALLTAG. Ergänzen Sie die Modalverben. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.**

a) *müssen, dürfen, sollen*

1. Nächste Woche _____ ich nach Berlin fahren. Der Chef konnte keinen anderen finden.
2. Ich _____ noch schnell einkaufen. Der Kühlschrank ist leer.
3. Ich habe Peter getroffen und _____ dich von ihm grüßen. Du _____ mal wieder was von dir hören lassen.
4. Entschuldigung, im Restaurant _____ man nicht rauchen. Bitte gehen Sie auf die Terrasse.
5. Hast du den Koffer schon gepackt? Wir _____ auch noch den Nachbarn Bescheid sagen und _____ nicht vergessen, ihnen den Briefkastenschlüssel zu geben.
6. Ich _____ noch meine Tabletten nehmen, der Arzt meinte, ich _____ sie lieber vor dem Essen nehmen.
7. Ich bin schon fertig. _____ ich dir helfen? – Danke, aber nicht nötig. Ich _____ nur noch schnell dieses Dokument abspeichern, dann bin ich auch fertig.

b) *wollen, möchten, mögen*

1. Herr Ober, ich _____ noch eine Tasse Kaffee. – Ja, gerne.
2. Ich habe noch nie Kaffee _____. Der Geschmack ist mir unangenehm.
3. Gestern _____ ich gerade einen Kaffee bestellen, da habe ich gemerkt, dass ich kein Geld dabeihatte.
4. _____ du jetzt einen Kaffee? – Ja, danke, jetzt _____ ich gerne einen.
5. Dieses Jahr konnte ich keinen Urlaub nehmen, aber nächstes Jahr _____ ich unbedingt. Ich _____ so gerne nach Afrika. Ich _____ die afrikanische Lebensart, besonders die Musik.

c) *müssen, dürfen*

1. Kann ich hier rauchen? – Tut mir leid, das _____ man hier nicht. Sie _____ nach draußen gehen.
2. Wir haben noch genug zu essen im Haus. Du _____ nicht einkaufen.
3. Du _____ dich nicht beeilen. Wir haben genug Zeit.
4. Du _____ nicht bei Rot über die Ampel gehen. Das ist ein schlechtes Vorbild für die Kinder.
5. Bitte sprich nicht über diese Angelegenheit. Niemand _____ das wissen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

d) *Können* oder *dürfen*. Verwenden Sie die Verben aus dem Schüttelkasten.

dürfen • können • können • dürfen • dürfen

1. Kommst du morgen? – Tut mir leid, morgen _____ ich nicht. Ich habe abends noch einen Termin.
2. _____ ich dein Fahrrad ausleihen? Meins ist kaputt.
3. Sie _____ jetzt als Ärztin arbeiten. Sie hat ihre staatliche Zulassung.
4. Ich verstehe dieses Programm nicht. _____ du es mir erklären?
5. Hier ist Platz, aber schau mal, siehst du ein Verbotsschild? _____ ich hier parken?

2 **Formulieren Sie die Sätze entweder mit *nicht brauchen ... zu* oder *haben ... zu*.**

1. Er muss sofort nach Hause kommen.
2. Er muss nicht anrufen.
3. Sie darf mir nicht vorschreiben, was ich tun soll.
4. Was muss ich heute noch erledigen?
5. Sie muss heute keine Überstunden machen.

3 ***Nicht müssen, nicht dürfen* oder *nicht brauchen ... zu*. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu. Ein Buchstabe passt jeweils zweimal.**

1. Sie müssen nicht helfen, ☐
2. Sie dürfen nicht helfen, ☐
3. Sie brauchen nicht zu helfen, ☐

A … das kann ich gut alleine machen.
B … der Koffer ist viel zu schwer für Sie.

4. Sie darf nicht mit dem Auto fahren, ☐
5. Sie muss nicht mit dem Auto fahren, ☐
6. Sie braucht nicht mit dem Auto zu fahren, ☐

A … sie hat ihre Brille nicht dabei.
B … zu Fuß ist sie genauso schnell.

7. Sie dürfen hier kein Leitungswasser trinken, ☐
8. Sie brauchen hier kein Leitungswasser zu trinken, ☐
9. Sie müssen hier kein Leitungswasser trinken, ☐

A … das ist kein Trinkwasser.
B … es gibt auch Säfte, Mineralwasser, Kaffee und Tee.

4 **FEHLERSÄTZE. Welche Sätze sind falsch? Korrigieren Sie.**

1. Sie brauchen keine Krawatte zu tragen.
2. Sie brauchen nur hier auf den Button zu klicken, dann startet der Film.
3. Ich brauche noch diese Arbeit zu erledigen.
4. Er braucht keinen Ausweis vorzeigen.
5. Bei der Arbeit braucht man pünktlich kommen.

5 **BESTIMMUNGEN FÜRS FLUGGEPÄCK. Ergänzen Sie die Verben in der passenden Form.**

dürfen (5x) • müssen (4x) • sollten (3x)

Vor dem Flug _____[1] Sie sich bei Ihrer Fluggesellschaft erkundigen, wie viele Gepäckstücke Sie mitnehmen _____[2]. Nicht nur die Fluggesellschaft, auch der Tickettarif, der Abflugort und das Zielland beeinflussen die Regeln, die für das Handgepäck im Flugzeug eingehalten werden _____[3]. Bei den Spartarifen der Fluglinien oder den sogenannten Billigfliegern _____[4] die Bestimmungen rund um das Handgepäck oft besonders strikt eingehalten werden, die vorgegebenen Maße _____[5] auf keinen Fall

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

überschritten werden. Zu großes oder zu schweres Handgepäck _____[6] nachträglich eingecheckt werden. Dafür _____[7] man häufig eine saftige Gebühr bezahlen, also _____[8] man sich besser vorher gut informieren. In der Regel _____[9] in der Economy-Class pro Passagier nur ein Stück Handgepäck mitgenommen werden, in der Business-Class dagegen sind es für gewöhnlich zwei. Bei vielen Fluglinien _____[10] man aber zum regulären Stück Handgepäck noch einen zusätzlichen persönlichen Gegenstand in die Kabine des Flugzeugs mitnehmen. Generell _____[11] dieser aber um einiges kleiner sein als das reguläre Handgepäck. Ein persönlicher Gegenstand kann zum Beispiel Folgendes sein: ein Mantel, eine Jacke, ein Laptop oder ein Regenschirm. Bei mitreisenden Kleinkindern unter zwei Jahren _____[12] oft ein zusätzlicher Gegenstand mit an Bord des Flugzeugs, wie eine Baby-Tragetasche.

6 ***Müssen, können, sollen* im Konjunktiv. Ergänzen Sie.**

sollte = Ratschlag, Empfehlung;
müsste = stärkere, dringendere Aufforderung

1. Eigentlich _____ er das machen, denn er hatte es versprochen, aber er ist zu faul.
2. Es ist sehr dringend: Du _____ deine E-Mails checken, denn es sind wichtige Nachrichten gekommen.
3. Wenn du diesen Tanzkurs besucht hättest, _____ du jetzt Tango tanzen.
4. Du _____ jetzt lieber ins Haus gehen. Es ist kalt und windig.
5. Wenn du deinen Führerschein dabeihättest, _____ du mein Auto nehmen.
6. Du _____ unbedingt mal zum Friseur gehen.

C1 **7** **SPRICHWÖRTER UND REDEWENDUNGEN. Ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.**

dürfen (2x) • wollen (3x) • können (7x) • müssen (3x)

1. Niemand _____ Glück definieren. Man _____ unglücklich sein, um es zu verstehen.
2. Wer die Menschen kennenlernen _____, der studiere ihre Entschuldigungen.
3. Wer keinen Fehler machen _____, _____ auch nichts richtig machen.
4. Schon die Mathematik lehrt uns, dass man Nullen nicht übersehen _____.
5. Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln _____.
6. Eigentlich _____ ich die Welt erobern, aber es regnet!
7. Nur mit den Augen der anderen _____ du deine eigenen Fehler gut sehen.
8. Die Erinnerung ist ein Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden _____.
9. Nur der Schwache wappnet sich mit Härte. Wahre Stärke _____ sich Toleranz, Verständnis und Güte leisten.
10. Das Gegenteil von schlecht _____ nicht gut sein – es kann noch schlechter sein.
11. Was du heute _____ besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
12. Wer nicht hören _____, _____ fühlen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

42

Andere Bedeutung von Modalverben: Vermutungen über die Gegenwart

B2

Er muss gleich da sein



Er muss gleich kommen.			Er könnte im Stau stecken.
99 % bestimmt	85 % sehr wahrscheinlich	75 % wahrscheinlich / vermutlich	50–30 % vielleicht / möglicherweise
muss	müsste	dürfte	kann / könnte / mag
Der Sprecher / Die Sprecherin ist sehr sicher mit seiner / ihrer Vermutung.		Der Sprecher / Die Sprecherin ist nicht sicher mit seiner / ihrer Vermutung.	

Ebenso wie das Verb *werden* ▶ Kapitel 39 können die Modalverben ***können, müssen, dürfen*** auch eine Vermutung ausdrücken. Das Modalverb steht im Präsens oder im Konjunktiv 2 Gegenwart.

Die Modalverben *sollen* und *wollen* haben auch eine über die Grundbedeutung hinausgehende Bedeutung. Sie werden bei der Redewiedergabe verwendet und sagen etwas darüber aus, wie der Sprecher die Aussage einschätzt. ▶ Kapitel 61

1 **AUS DEM ALLTAG. Wie wahrscheinlich ist die Aussage?**

a) Ordnen Sie die Adverbien zu.

vielleicht • sehr wahrscheinlich • wahrscheinlich • möglicherweise

1. Der Bus müsste gleich kommen. _____
2. Heute regnet es, aber morgen könnte es trocken sein. _____
3. Sie ist so nass geworden. Sie dürfte keine Lust mehr haben, zur Party zu kommen. _____
4. Er kann eine Panne haben. _____

b) Schreiben Sie den Satz mit einem Modalverb.

1. Du hast vielleicht recht.
2. Das Kleid kostet vermutlich sehr viel.
3. Der Schlüssel liegt bestimmt auf dem Tisch.
4. Sei vorsichtig! Du rutschst hier vielleicht aus.

1. Du könntest recht haben.
oder:
Du kannst recht haben.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN. Wählen Sie ein passendes Modalverb aus und schreiben Sie Vermutungen.**

1. Die Mieten steigen in den nächsten Jahren vermutlich weiter an.
2. Die Arbeitslosigkeit bleibt wahrscheinlich auf niedrigem Niveau.
3. Die Firmen haben vielleicht Probleme, geeignetes Personal zu finden.
4. Die Digitalisierung wird wahrscheinlich in vielen Bereichen zunehmen.
5. Den Prognosen zufolge sinkt die Anzahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss sehr wahrscheinlich in den kommenden Jahren.
6. Die Rentner bekommen wahrscheinlich weniger Geld.

1. Die Mieten dürften in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

3 **Wie sicher ist die Vermutung? Formen Sie die Sätze um und verwenden Sie *kann* oder *muss*.**

1. *Es regnet gleich*. Schau mal, die schwarzen Wolken sind bald über uns.
2. Ich glaube, dass *die Party bis in den Morgen geht*.
3. Ich kann Robert zu Hause nicht erreichen. *Er ist bestimmt schon im Büro.*
4. Es ist möglich, dass *mein Computer einen Virus hat*.
5. Nichts funktioniert mehr. Ich bin sicher, *der Strom ist ausgefallen*.
6. *Die Störung dauert möglicherweise den ganzen Tag*.

1. Es muss gleich regnen.

4 **Notwendigkeit oder Vermutung? Welche Bedeutung hat das Modalverb *müssen*? Kreuzen Sie an.**

	Notwendigkeit	Vermutung
1. Sie muss sofort kommen. Ich brauche die Unterlagen dringend.	☐	☐
2. Sie muss gleich kommen. Ich habe schon ihr Auto gehört.	☐	☐
3. Wenn ich so viel fliegen müsste, wäre ich genervt.	☐	☐
4. Sie müsste schon im Flugzeug sitzen. Ich kann sie nicht mehr erreichen.	☐	☐
5. Es muss heute schneien. Es ist kalt und der Himmel hängt voller Wolken.	☐	☐
6. Es muss heute schneien. Ich will unbedingt noch Ski fahren.	☐	☐

5 **Fähigkeit oder Vermutung? Welche Bedeutung hat das Modalverb *können* in diesen Sätzen? Kreuzen Sie an.**

	Fähigkeit	Vermutung
1. Er kann kommen. Er hat ein Auto zur Verfügung.	☐	☐
2. Er kann gleich kommen. Ich weiß, dass er vor einer halben Stunde losgefahren ist.	☐	☐
3. Er könnte gerade dabei sein, das Auto zu reparieren.	☐	☐
4. Er könnte das Auto reparieren, aber er hat keine Zeit.	☐	☐
5. Wenn er wollte, könnte er Profisportler sein. Seine Leistungen sind überragend.	☐	☐
6. Er könnte auch Profisportler sein. Ich finde, er sieht so durchtrainiert aus.	☐	☐

6 **KLIMAWANDEL. Formen Sie die Sätze in Vermutungen mit den Modalverben *könnte* oder *dürfte* um.**

1. Wissenschaftler gehen davon aus, dass sich das Klima auf der Erde in den nächsten Jahren stärker erwärmt. *(Das Klima auf der Erde …)*
2. Es ist möglich, dass es in Zukunft neue Technologien gibt, die Einfluss auf die Erderwärmung nehmen können. *(In Zukunft …)*
3. Experten vermuten, dass es nicht mehr möglich ist, die Erderwärmung komplett zu stoppen. *(Die Erderwärmung …)*
4. Man rechnet damit, dass der Klimawandel dazu führt, dass einige Tiere aussterben. *(Der Klimawandel …)*
5. Möglicherweise hat die Klimaveränderung auch weitreichende Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen. *(Die Klimaveränderung …)*
6. Es besteht die Möglichkeit, den Klimawandel durch politische Maßnahmen zu verlangsamen. *(Der Klimawandel …)*
7. Man hält es für möglich, dass größere Teile von einigen tiefliegenden Ländern unter Wasser stehen werden und unbewohnbar werden. *(Größere Teile von …)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

43 Andere Bedeutung von Modalverben: Vermutungen über die Vergangenheit

C1

Sie muss wohl zu Fuß gegangen sein



Sie muss zu Fuß gegangen sein.			Sie könnte Lust gehabt haben, Sport zu treiben.
99 % bestimmt	85 % sehr wahrscheinlich	75 % wahrscheinlich / vermutlich	50–30 % vielleicht / möglicherweise
muss	müsste	dürfte	kann / könnte / mag

Ebenso wie mit dem Verb *werden* ▶Kapitel 39 kann man mit den Modalverben *müssen*, *dürfen* und *können* auch Vermutungen über die Vergangenheit ausdrücken.

Modalverb im Präsens oder Konjunktiv 2	+	Infinitiv Vergangenheit (= Partizip II + sein / haben im Infinitiv)

*Sie **muss** wohl zu Fuß die Treppe **hochgekommen sein**.* (= Sie ist bestimmt zu Fuß die Treppe hochgekommen.)
*Sie **könnte** Lust **gehabt haben**, Sport zu treiben.*
*Der Aufzug **dürfte** noch nicht wieder **repariert worden sein**.*

Grundbedeutung der Modalverben – Notwendigkeit in der Vergangenheit:
Sie musste zu Fuß gehen.
Sie hat zu Fuß gehen müssen.

Andere Bedeutung der Modalverben – Vermutung über die Vergangenheit:
*Sie **muss** wohl zu Fuß **gegangen sein**.*

Passiv mit Vermutungen über die Vergangenheit:
*Der Aufzug **dürfte** noch nicht wieder **repariert worden sein**.*

Passiv mit Vermutungen über die Gegenwart ist nur möglich mit Zeitangabe:
*Er **dürfte** gerade **operiert werden**.*

1 **KONTOBETRUG. Schreiben Sie die Sätze mit Modalverben.**

1. Sie sind möglicherweise einem Betrug zum Opfer gefallen.
2. Es ist anzunehmen, dass sie unvorsichtig gewesen sind.
3. Ich bin sicher, dass die Betrüger ihr Konto ausgespäht haben.
4. Vermutlich hatten sie ihre PIN-Nummer nicht gut gesichert.
5. Es ist möglich, dass schon über einen längeren Zeitraum Summen abgebucht worden sind.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **LEBEN IN FRÜHEREN ZEITEN. Schreiben Sie die Sätze ohne Modalverb. Verwenden Sie die Ausdrücke aus dem Kasten.**

vermutlich • Man kann vermuten, dass … • Man kann als sicher annehmen, dass … • bestimmt • möglicherweise

1. Das Leben der einfachen Menschen im Mittelalter muss anstrengend gewesen sein.
2. Im Winter dürften die Bewohner in den Burgen gefroren haben.
3. Die Ernährung der Menschen dürfte sehr wenig abwechslungsreich gewesen sein.
4. Das Wissen der Mönche über Naturheilmittel muss sehr groß gewesen sein.
5. Es könnte Heilmittel und Arzneien gegeben haben, die wir heute nicht mehr kennen.

3 **AUS DER ZEITUNG. Formulieren Sie die Schlagzeilen mit *dürfte* oder *könnte*.**

1. Der Brand ist möglicherweise von Kindern verursacht worden.
2. Die Wahl hat wahrscheinlich nur geringe Auswirkungen auf den Aktienmarkt gehabt.
3. Durch den Konkurs haben vermutlich viele kleine Aktionäre ihr Geld verloren.
4. Die Speicherung der persönlichen Daten ist wahrscheinlich nicht legal gewesen.
5. Der Fund hat der Polizei vielleicht neue Erkenntnisse über den Mordfall gebracht.
6. Der Politiker hat vermutlich 10 Millionen Dollar Steuern hinterzogen.

4 **EIN EINBRUCH. Schreiben Sie Vermutungen mit Modalverben im Passiv.**

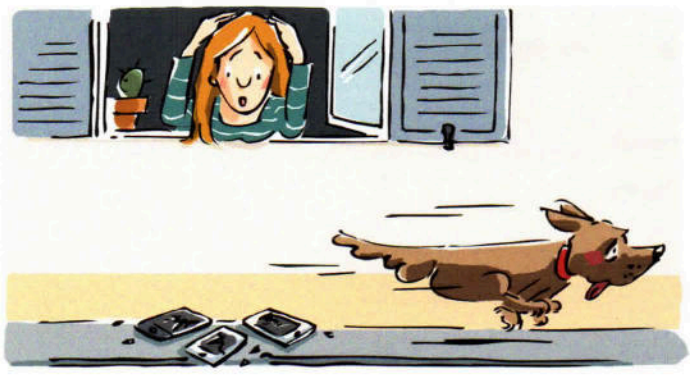
1. Ich bin ziemlich sicher, dass der Schmuck gestohlen worden ist.
2. Ich könnte mir vorstellen, dass eine Bande den Schmuck gestohlen hat.
3. Ich verstehe nicht, dass die Diebe nicht gesehen worden sind.
4. Vielleicht wurden die Diebe von Komplizen gewarnt.

1. Der Schmuck muss gestohlen worden sein.

5 **Notwendigkeit oder Vermutung? Welche Bedeutung hat das Modalverb? Kreuzen Sie an.**

	Notwendigkeit	Vermutung
1. Tut mir leid. Ich muss wohl mit meinen Gedanken woanders gewesen sein.	☐	☐
2. Ich musste meine Gedanken ganz auf die Aufgabe konzentrieren, sonst hätte ich es nicht geschafft.	☐	☐
3. Er muss die Ampel übersehen haben. Anders kann ich mir den Unfall nicht erklären.	☐	☐
4. Er muss die Straße bei der Ampel überqueren. Die Straße ist sehr befahren und gefährlich.	☐	☐
5. Das Auto muss nachts in der Garage stehen. Die Gegend hier ist nicht sicher.	☐	☐
6. Das Auto muss in der Garage stehen. Oder meinst du, Clara hat es genommen?	☐	☐

6 **Was ist wohl vorher passiert? Schreiben Sie Vermutungen mit Modalverben über die Vorgeschichte.**



Die Handys dürften aus dem Fenster geworfen worden sein.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

44 Das Verb *lassen*

Leben und leben lassen

B2

1 nicht mitnehmen

*Kann ich meine Koffer hier **lassen**?*
*Ich habe meinen Koffer hier **gelassen**.*

Perfekt: *gelassen*



2 nicht selbst machen

*Ich **lasse** meine Haare **schneiden**.*
*Ich habe meine Haare schneiden **lassen**.*

Perfekt: (Verb +) *lassen*



3 (nicht) erlauben

*Ich **lasse** mein Kind nicht **fernsehen**.*
*Ich habe mein Kind nicht fernsehen **lassen**.*

Perfekt: (Verb +) *lassen*



4 Aufforderung zu einer gemeinsamen Aktion

***Lass(t)** uns gehen!*

immer im Imperativ / immer mit *uns* / kein Perfekt



lassen

5 etwas für jemanden tun

Der Koffer ist zu schwer für dich.
***Lass** mich ihn tragen.*

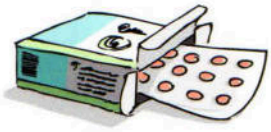
immer Imperativ / kein Perfekt



6 kann ... werden (▶ Kapitel 16)

*Viele Krankheiten **lassen sich** heilen.*
*Sie haben **sich** heilen **lassen**.*

Perfekt: (Verb +) *lassen*



7 nicht machen / aufhören

*Viele Leute können das Rauchen nicht **lassen**. Er hat das Rauchen nicht **gelassen**.*

Perfekt: *gelassen*



8 der Grund sein

*Das schlechte Wetter **ließ** sie depressiv werden. Es hat sie depressiv werden **lassen**.*

Perfekt (Verb +) *lassen*



1 **Welche Bedeutung hat *lassen* hier?**

1. Das Erdbeben ließ viele Häuser einstürzen. *der Grund sein*
2. Lass doch das Trinken! _____
3. Kann ich meinen Koffer am Flughafen lassen? _____
4. Ich möchte meine Wohnung renovieren lassen. _____
5. Wir haben den Vogel fliegen lassen. _____
6. Lasst uns endlich aufhören zu arbeiten! _____
7. Lass mich das machen! Ich habe Zeit. _____
8. Lässt sich das Auto noch reparieren? _____

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 ***Lassen* oder *gelassen*? Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.**

1. Ich lasse meine schwere Tasche im Auto.
2. Wir lassen den Vogel fliegen.
3. Er lässt sich im Krankenhaus untersuchen.
4. Sie lassen mich nicht ausreden.
5. Die Katze lässt das Mausen nicht.
6. Das Kleid lässt sich waschen.
7. Ich lasse mein Fahrrad hier.
8. Die Hitze lässt die Flüsse austrocknen.

3 **Nicht mitnehmen (1), nicht selbst machen (2), erlauben (3), Aufforderung zu einer gemeinsamen Aktion (4). Antworten Sie mit *lassen* und kreuzen Sie die Bedeutung an.**

	1	2	3	4
1. Wo kann ich mein Auto parken? *(vor der Garage)*	x			
2. Erlauben Sie Ihrer Tochter, in die Disco zu gehen?			x	
3. Reparieren Sie Ihr Auto selbst?				
4. Darf Ihr Hund im Bett schlafen?				
5. Regnet es? *(Schirm zu Hause)*				
6. Dürfen Ihre Freunde im Auto rauchen?				
7. Wollen wir anfangen zu essen?				
8. Reinigen Sie Ihren Mantel selbst?				
9. Nimmst du die Bücher nicht mit?				
10. Renovieren Sie Ihre Wohnung selbst?				

1. Sie können das Auto vor der Garage lassen.
2. Nein, ich lasse sie nicht in die Disco gehen.

4 **Etwas für jemanden tun (5), kann ... werden (6), aufhören (7), der Grund sein (8). Formulieren Sie mit *lassen* und kreuzen Sie die Bedeutung an.**

	5	6	7	8
1. Reichtum ist manchmal der Grund für unsere Arroganz.				x
2. Sie konnte nicht aufhören, zu naschen.				
3. Aufgrund der Prüfung ist er nervös.				
4. Mach das nicht!				
5. Kein Problem. Das kann man machen.				
6. Du sitzt gerade und ich stehe. Ich hole den Kaffee.				
7. Du bist müde. Ich bringe die Kinder für dich ins Bett.				
8. Hör jetzt auf zu reden und komm!				
9. Kann man diese zwei Dinge kombinieren?				
10. Sie haben so viel Arbeit. Ich erledige das.				
11. Wegen seiner Sorgen konnte er nicht schlafen.				
12. Den Charakter eines Menschen kann man nicht ändern.				

1. Reichtum lässt uns manchmal arrogant werden.

5 **Reagieren Sie mit *lassen*. Die Bedeutung, die *lassen* in Ihrer Reaktion haben soll, ist vorgegeben.**

1. Mein Kind will immer Eis essen! *(3 erlauben)*
2. Die Heizung ist defekt. *(2 nicht selber machen)*
3. Ich rauche 40 Zigaretten pro Tag. *(7 aufhören)*
4. Mein Nachbar will nachts Klavier spielen. *(3 erlauben)*
5. Ich habe zwei Gläser Wein getrunken und möchte jetzt mit dem Auto nach Hause fahren. *(1 nicht mitnehmen)*
6. Kann man das noch ändern? *(6 kann ... werden)*
7. Meine Frau möchte ohne mich in Urlaub fahren. *(3 erlauben)*
8. Meine Haare sind zu lang. *(2 nicht selber machen)*
9. Ich brauche Hilfe! *(5 etwas für jemanden tun)*
10. Wir sollten endlich losgehen! *(4 Aufforderung zu einer gemeinsamen Aktion)*
11. Ich bin wegen der Prüfung total nervös. *(3 erlauben)*
12. Ich trinke jeden Tag zwei Kannen Kaffee. *(7 aufhören)*

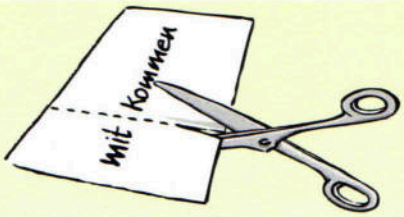
1. Lassen Sie es doch Eis essen!

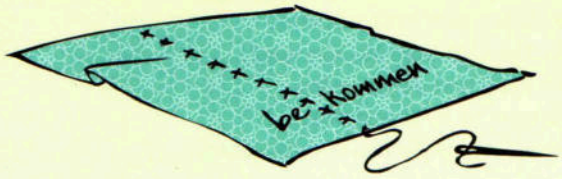
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

45 Trennbare und untrennbare Verben 1

mitkommen, ankommen, bekommen, entkommen

B2 C1





trennbar	untrennbar
Die trennbaren Präfixe können auch als Wort (z. B. Präposition, Adverb) alleine stehen. Der Wortakzent ist auf dem Präfix. ■ Die Präfixe sind getrennt: *Ich **komme / kam mit. Komm mit!*** ■ Die Präfixe sind nicht getrennt: *Ich möchte / werde / würde **mitkommen**.* ■ Die Präfixe sind nicht getrennt im Nebensatz: *Er will, dass ich **mitkomme**.* ■ Im Partizip II steht das *ge-* hinter dem Präfix: *mit**ge**kommen.* ■ Infinitiv mit *zu*: *mit**zu**kommen*	**Die untrennbaren Präfixe sind keine eigenständigen Wörter.** Der Wortakzent ist nicht auf dem Präfix. Diese 8 Präfixe sind immer untrennbar: **be-** **ge-** **emp-** **miss-*** **ent-** **ver-** **er-** **zer-** ■ Im Partizip II kein *ge-*: *habe bekommen* ■ Infinitiv mit *zu*: ***zu** bekommen*

* ⚠ *missverstehen* (Wortakzent auf dem Präfix *miss*)

Bedeutungen der Präfixe

	Präfix	Beispiel	Bedeutung
TRENNBAR	ab-	*Ich schalte den Fernseher **ab**.*[1]	Ende
		*Wir fahren um 9.00 Uhr **ab**.*	weg
	an	*Ich schalte den Fernseher **an**.*[1] *Ich zahle mein neues Auto **an**.*	Beginn
		*Ich ziehe meine Jacke **an**.*	Kontakt
	aus-	*Wir ziehen aus der Wohnung **aus**.*	raus
	ein-	*Wir ziehen in unser neues Haus **ein**.*	rein
		*Ich stelle die Lautstärke **ein**.*	justieren
C1 UNTRENNBAR	be-	*Ich steige auf den Berg. – Ich **besteige** den Berg.*	keine Bedeutung, macht das Verb transitiv, d. h. es hat ein Akkusativobjekt.
	ent-	*Kolumbus hat Amerika **entdeckt**.*	etwas wegnehmen
	er-	*Jemand ist **ertrunken**.* *Ich möchte mein Ziel **erreichen**.*	bis zum Ende / bis zum Ziel
		*Die neuen Regelungen **erschweren** unsere Arbeit. (schwer machen)*	Adjektiv + *machen*
	miss-	*Ich habe das Messer zum Dosenöffnen **missbraucht**.*	falsch
		*Er hat sie völlig **missachtet**.*	nicht
	ver-	*Ich habe mich **verschrieben**.*	falsch (meist reflexiv)
		*Er ist in der Wüste **verdurstet**.*	bis zum Ende
		*Wir **verschönern** unsere Wohnung. (schöner machen)*	Adjektiv + *machen / werden*
		*Ich habe mein Auto **verkauft**.*	weg
	zer-	*Er hat vor Wut den Brief **zerrissen**.*	in Teile / kaputt

1 Bei Geräten: *abschalten = ausschalten / anschalten = einschalten*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **1** **Welche Präfixe sind trennbar? Markieren Sie den Akzent auf den Verben und bilden Sie dann das Partizip II.**

1. auftragen • eintragen • betragen • vertragen • ertragen • austragen
2. verfahren • einfahren • erfahren • ausfahren • befahren • wegfahren
3. abfragen • erfragen • nachfragen • befragen • ausfragen
4. vorkommen • verkommen • auskommen • emporkommen • entkommen
5. empfinden • vorfinden • erfinden • abfinden • befinden • herausfinden
6. darstellen • abstellen • anstellen • bestellen • verstellen • feststellen • entstellen

1. auftragen – aufgetragen …

B2 **2** **Bilden Sie Sätze wie angegeben im Präteritum, Perfekt oder im Imperativ.**

1. er • fernsehen • täglich 6 Stunden *(Präteritum)*
2. auf der Straße • sich vorsehen *(Imperativ du-Form)*
3. bei dieser kleinen Schrift • man • sich verlesen • leicht *(Präsens)*
4. sie • aus Versehen • die wertvolle Vase • zerschlagen *(Perfekt)*
5. sie • vorschlagen • immer wieder • gute Projekte *(Perfekt)*
6. vor Schreck • mir • alle Papiere • herunterfallen *(Präteritum)*
7. die Sendung • uns • missfallen *(Präteritum)*
8. am besten • Sie • sich enthalten • bei der Abstimmung *(Imperativ Sie-Form)*
9. Sie • unbedingt die Regeln • einhalten *(Imperativ Sie-Form)*

B2 **3** **Was ist das richtige Präfix? Ergänzen Sie *ab-*, *an-*, *aus-* oder *ein-*.**

losfliegen = _____fliegen

in eine Tasche packen = _____packen

am Abend das Haus verlassen = _____gehen

die Wände mit Farbe = _____streichen

ein Medikament „essen" = _____nehmen

das Bild von der Wand nehmen = _____hängen

B2 **4** **Markieren Sie die richtigen Präfixe.**

1. Wenn du weggehst, schließ bitte die Tür *an/ab/ein/aus*.
   Ich habe eine neue Waschmaschine. Kannst du sie mir *an/ab/ein/aus*schließen?
   Sie können Ihr Geld hier im Tresor *an/ab/ein/aus*schließen.
   Er ist nicht integriert. Die Gruppe schließt ihn *an/ab/ein/aus*.

2. Es ist kalt, zieh den Mantel *an/ein/aus/ab*.
   Im Zimmer kannst du den Mantel *an/ein/aus/ab*/ziehen.
   Er hat einen Gutschein. Deshalb zieht die Verkäuferin 20 Euro vom Preis *an/ein/aus/ab*.
   Kind, weil du ein Fenster kaputt gemacht hast, ziehe ich dir 20 Euro vom Taschengeld *an/ein/aus/ab*.
   Die Wohnung ist sofort frei. Sie können gleich *an/ein/aus/ab*/ziehen.

3. Das Fleisch schmeckt besser, wenn wir es zuerst in Wein *ab/an/ein*/legen.
   Es ist schwer, eine Gewohnheit *ab/an/ein*/zulegen.
   Vor der Party legte sie ihren Schmuck *ab/an/ein*.

4. Ich bin zu dick, ich muss *ab/ein/an*/nehmen.
   Beim Flohmarkt haben wir 240 Euro *ab/ein/an*/genommen.
   Wenn man im Ausland lebt, nimmt man auch die Gewohnheiten des Landes *ab/ein/an*.

5. Ich muss arbeiten. Stell bitte den Fernseher *ab/an/ein*.
   Das Bild auf dem Monitor ist zu dunkel. Ich muss die Helligkeit *ab/an/ein*/stellen.
   Es gibt Nachrichten. Bitte stell den Fernseher *ab/an/ein*.

B2 **5** **a) Wozu passt *absteigen*, wozu *aussteigen*?**

der Bus • das Pferd • das Auto • das Fahrrad

b) Wozu passt *eingeben*, *ausgeben*, *abgeben*?

Geld • seinen Geschwistern Schokolade • einen Code • Daten in den Computer

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

C1 **6** **Benutzen Sie Verben mit dem Präfix *be-* und formulieren Sie die Sätze um.**

1. Die Firma liefert an Kunden im Ausland.
2. Warum zweifeln Sie an meinen Worten?
3. Ich antworte auf die Frage.
4. Folgen Sie meinem Rat.
5. Die alte Frau klagt über ihre Einsamkeit.
6. Wir sollten über unsere Pläne sprechen.
7. Wie urteilen Sie über die Situation?

1. Die Firma beliefert Kunden im Ausland.

C1 **7** **Präfix *ent-*. Ergänzen Sie die Verben.**

entwaffnen • enträtseln • entthronen • entsalzen • entmachten

1. Ein Krimineller muss _____ werden.
2. Ein König kann _____ werden.
3. Ein Diktator sollte _____ werden.
4. Meerwasser kann _____ werden.
5. Ein Geheimnis kann manchmal _____ werden.

C1 **8** **EINLADUNG ZUM ESSEN. Welche Bedeutung hat das Präfix *er-* hier? A= *bis zum Ende / bis zum Ziel*, B= *Adjektiv + machen*? Markieren Sie.**

Ich wollte es erreichen *(A / B)*, eine gute Gastgeberin zu werden. Leider habe ich nie das Kochen erlernt *(A / B)*. Aber ich habe mich selbst ermutigt *(A / B)* und beschlossen, fertiges Essen zu kaufen und es zu Hause zu erwärmen *(A / B)*. Ich erhitzte *(A / B)* also die gekauften Speisen, aber bis die Gäste kamen, war alles schon wieder erkaltet *(A / B)*. Als es klingelte, musste ich noch schnell ein paar Kakerlaken erschlagen *(A / B)*. Das dauerte ein bisschen länger und meine Freunde waren dann vor der Tür schon halb erfroren *(A / B)*. Endlich saßen alle am Tisch, aber ein Freund erfragte *(A / B)*, woher das gute kalte Essen komme. Da errötete *(A / B)* ich und erklärte *(A / B)* die Situation. Naja, Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut *(A / B)* worden.

C1 **9** **Präfix *miss-*. Schreiben Sie die Verben und ergänzen Sie den Dialog.**

falsch gebrauchen: *(ohne ge-)* _____ nicht gelingen: *(ohne ge-)* _____

falsch verstehen: _____ nicht glücken: _____

falsch deuten: _____

◖ Du hast meine Zahnbürste zum Putzen _____[1]! Du bist wohl verrückt!

◖ Nein, ich wollte unter dem Hahn putzen, und als das _____[2] ist, habe ich die alte Zahnbürste genommen. Warum missbilligst du das?

◖ Ok, ich habe die Aktion _____[3].

C1 **10** **Präfix *zer-*. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.**

zerbrechen • zerschneiden • zerkochen • zerreden • zerlesen

1. Nachdem sie sich getrennt hatten, hat sie alle Fotos von ihm _____.
2. Nach einer Stunde auf dem Herd sind die Nudeln total _____.
3. Seit zwei Stunden diskutieren wir hier. Man kann ein Problem auch _____.
4. Er hat zu viel Kraft. Er hat beim Schreiben den Kuli _____.
5. In der Bibliothek sind manche Bücher sehr _____.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

C1 **11** **a) Welche Bedeutung hat *ver-* in den Verben? Sortieren Sie in die Tabelle.**

sich verschreiben • sich verhören • verdursten • verhungern • verkleinern • verbrennen • verbluten • verreiben • sich vertippen • verblühen • sich versprechen • verkürzen • verbessern • sich verfahren • vertauschen • verschlafen • vererben • verkaufen • vermieten • verschenken • vertrocknen • verjagen • verreisen • verschlechtern • vergrößern • verlängern • vereinfachen • verblöden • verteuern • verarmen • sich verlaufen • sich vertun

bis zum Ende / Tod	falsch	weg	Adjektiv + *machen / werden*

b) Präfix *ver-* bedeutet „falsch". Ergänzen Sie die Verben.

1. Wenn ich aus Versehen etwas falsch geschrieben habe, dann habe ich mich ....
2. Wenn ich etwas falsch gehört habe, dann habe ich mich ....
3. Wenn ich etwas falsch getippt habe, dann habe ich mich ....
4. Wenn ich falsch gelaufen bin, dann habe ich mich ....
5. Wenn ich etwas falsch getan habe, dann habe ich mich ....
6. Wenn ich zu lange geschlafen habe, dann habe ich ....

c) Präfix *ver-* bedeutet „bis zum Ende". Ergänzen Sie die Verben.

1. Wenn jemand stirbt, weil er Durst hat und nichts trinkt, dann ... er.
2. Wenn jemand stirbt, weil er Hunger hat und nichts isst, dann ... er.
3. Wenn eine Pflanze kein Wasser bekommt und sehr trocken ist, dann ... sie.
4. Wenn etwas im Feuer zerstört wird, dann ... es.

d) Präfix *ver-* bedeutet „weg". Ergänzen Sie die Verben *ver- + kaufen, mieten, erben, reisen.*

1. Brauchen Sie ein Auto? Ich ... meins.
2. Meine Oma ... mir ihren Schmuck.
3. Im Sommer möchte ich unbedingt .... Egal wohin, bloß weg.
4. Meine Kinder sind ausgezogen, jetzt ... ich zwei Zimmer an Studenten.

e) Präfix *ver-* + Adjektiv: Ergänzen Sie Verben, die von den Adjektiven *schlecht, blöd, arm, teuer, lang, kurz* kommen.

1. Es wird schlimmer. Die Situation hat sich ....
2. Ich brauche mehr Erholung und möchte meinen Urlaub ....
3. Wenn sich der Lebensunterhalt weiter ..., ...viele Menschen.
4. Wenn du nur diese doofen Shows siehst, ... du.
5. Viele Erklärungen lassen sich ....

C1 **12** **Markieren Sie das passende Verb.**

1. Wenn du Wäsche in der Waschmaschine aus Versehen *entfärbt / verfärbt* hast, kannst du sie mit einem Spezialmittel wieder *entfärben / verfärben*.
2. Während mein Freund den Motor seines Mopeds *belegt / verlegt / zerlegt*, *belege / verlege / zerlege* ich einen Kuchen mit Kirschen und suche meinen Schlüssel, den ich wieder mal *belegt / verlegt / zerlegt* habe.
3. Vor der Hochzeit ist es Tradition, Geschirr zu *erschlagen / zerschlagen*. Leider wurde dabei der Hamster der Familie *erschlagen / zerschlagen*.
4. Du wirst niemals *erraten / verraten*, wer mich gestern besucht hat! Und sie hat mir ein Geheimnis *erraten / verraten*.
5. Alle Straßen waren heute so stark *befahren / verfahren*. Außerdem habe ich mich *befahren / verfahren*. Deshalb bin ich zu spät.
6. Der Lehrer hat gesagt, ich hätte kaum Chancen zu bestehen. Das hat mich *entmutigt / ermutigt*. Aber deine Worte haben mich wieder *ermutigt / entmutigt*.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

46 Trennbare und untrennbare Verben 2

Er umfährt den Baum, aber er fährt die Mülltonne um

C1

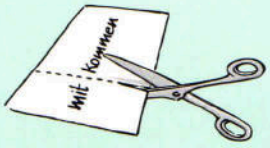


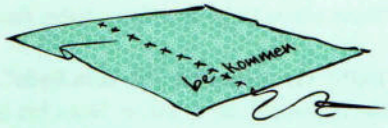
Ich fahre fast jeden Tag die Mülltonne um.



Ich umfahre den Baum.

Die Präfixe ***um-, unter- über- wieder-*** und ***durch*** sind **manchmal trennbar, manchmal untrennbar.** Bei **trennbaren** Verben ist der **Akzent auf dem Präfix,** bei **untrennbaren auf der Silbe nach dem Präfix.**[1]





Das Präfix *um-*

*Ich **fahre** fast jeden Tag die Mülltonne **um**.*	um-	*Ich **umfahre** den Baum.*
Das **Präfix *um-*** ist **trennbar,** wenn es eine **Veränderung (Ort, Zustand oder Richtung)** bedeutet.		Das **Präfix *um-*** ist **untrennbar,** wenn es eine **kreisförmige Bewegung** meint.

Die Präfixe *unter-, über-, wieder-, durch-*

*Die Titanic **ging** im Jahr 1912 **unter**.*	unter-	*Bitte **unterschreiben** Sie hier.*
*Die Suppe **kocht** gleich **über**.*	über-	*Ich **überlege** mir das in den nächsten Tagen.*
*Hoffentlich **sehen** wir uns bald **wieder**.*	wieder-	*Bitte **wiederholen** Sie den Satz.*
*Sie **schaut** die Unterlagen **durch**.*	durch-	*Sie **durchschaut** den Trick.*
In der **konkreten Bedeutung** ist das Präfix oft **trennbar**: *Ich stelle mich bei Regen unter.*		In der **metaphorischen Bedeutung** ist das Präfix oft **untrennbar**: *Er unterstellt mir eine Lüge.*

Verben mit mehreren Präfixen

	Infinitiv + *zu*	**Partizip II**
Erstes Präfix untrennbar: *beaufsichtigen* *Ich beaufsichtige.*	*zu* steht vor dem Verb *Er hat die Pflicht, die Klasse zu beaufsichtigen.*	kein *ge-* *Ich habe beaufsichtigt.*
Erstes Präfix trennbar, zweites untrennbar: *abbestellen* *Ich bestelle ab.*	*zu* steht zwischen trennbarem und untrennbarem Präfix *Ich versuche, das Abonnement abzubestellen.*	*Ich habe abbestellt.*

1 Das Präfix ***wider*** ist untrennbar außer im Verb *widerspiegeln*: *Das Bild spiegelt seine Stimmung wider.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Setzen Sie die Verben in der korrekten Form in die Sätze. Der Akzent ist angegeben.**

1. wiederholen — Wie oft haben Sie den Satz schon _____?
2. wiederkommen — Sie ist heute _____.
3. untergehen — Weißt du, wann gestern die Sonne _____ ist?
4. unterschreiben — Wann haben Sie den Vertrag _____?
5. überfahren — Der Taxifahrer hat ein Reh _____.
6. überlaufen — Die Badewanne ist _____.
7. umstellen — Ich habe in zwei Zimmern die Möbel _____.
8. umarmen — Wir haben uns beim Wiedersehen _____.
9. durchsuchen — Die Polizei _____ den Kriminellen.
10. durchstreichen — Ich _____ das falsche Wort _____.

2 **Präfix *um-*: Veränderung (trennbar) oder kreisförmige Bewegung (untrennbar)? Schreiben Sie die Sätze ohne Modalverb.**

1. Wir müssen in Köln umsteigen.
2. Unsere Nachbarn wollen zum Schutz gegen Tiere ihren Garten umzäunen.
3. Unser Haus ist unmodern und dysfunktional. Wir sollten es umbauen.
4. Der Rock gefällt mir doch nicht. Ich möchte ihn umtauschen.
5. Um einen Parkplatz zu finden, muss ich oft den Platz fünfmal umrunden.
6. Die Innenstadt von München ist oft voll. Wir sollten sie auf unserem Weg nach Neuschwanstein unbedingt umfahren.
7. Der Text ist nicht gut. Ich möchte ihn umschreiben.
8. Erklären Sie das Wort. Sie müssen es umschreiben.

1. Wir steigen in Köln um.

3 **Trennbar oder untrennbar? Schreiben Sie korrekte Sätze.**

1. Mein Kind hat den Ball in den Nachbargarten geworfen. Ich • ihn • wiederholen.
2. Ich habe es immer noch nicht verstanden. Bitte • die Regel • wiederholen.
3. Es ist kalt. Ich • einen Pullover • unterziehen.
4. Er hat wirklich gute Nerven. Er • sich • schon der dritten Prüfung • in dieser Woche • unterziehen.
5. Wir müssen ans andere Ufer. Wir • übersetzen • mit dem Boot.
6. Ich bin Dolmetscherin. Ich • vom Deutschen ins Englische • übersetzen.
7. Ich habe lange darüber nachgedacht. Aber • ich • das Problem • noch nicht • durchdringen.
8. Die Stiefel sind aus Gummi. Kein Wasser • durchdringen.

4 **KONFERENZEN. Verben mit mehreren Präfixen. Schreiben Sie das angegebene Verb in der korrekten Form in die Lücke (Perfekt oder Infinitiv + *zu*).**

Ich habe die Absicht, eine Sitzung _____ [1] *(einberufen)*. Mein Kollege hatte schon vorher eine _____ [2] *(einberufen)*. Vielleicht wäre es besser, gleich eine Konferenz zu dem Thema _____ [3] *(veranstalten)*, aber wenn wir früher eine Konferenz _____ _____ [4] *(veranstalten)*, war die Resonanz oft gering. Wir haben vielleicht den Mitarbeitern damit zu viel _____ [5] *(abverlangen)*. Es ist ein Fehler, die Zeit der Mitarbeiten zu sehr _____ [6] *(beanspruchen)*. Die Grenze zwischen zu vielen und zu wenigen Zusammenkünften ist schwer _____ [7] *(beurteilen)* und wir haben sie vielleicht manchmal falsch _____ [8] *(beurteilen)*.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

47

Genusregeln

Der, die oder das?

B2

Die meisten Nomen muss man mit Artikel lernen, aber es gibt auch einige Regeln:

DER

männliche Personen	*Mann, Lehrer*
Nomen, die von einem Verb kommen, ohne *-en*	*fliegen* → *Flug*
Automarken	*VW, Jaguar*
Himmelsrichtungen	*Norden*
Alkohol	*Rum, Gin* (aber: *das Bier*)
viele Zeitangaben	*Montag, Mai, Frühling*
viele Wetterwörter	*Regen, Wind, Frost*
-ling	*Zwilling* (Plural *-linge*)
***-er* (90 %)**	*Keller* (Plural *-er*)
-ismus	*Impressionismus* (Plural *-ismen*)
-ist	*Anarchist* (Plural *-isten*)
-ant, -and, -ent	*Praktikant, Doktorand, Dissident* (Plural + *-en*)
-et	*Planet* (Plural *-eten*)
-or	*Doktor* (Plural *-oren*)

DAS

Verben im Infinitiv substantivierte	*Schlafen* (kein Plural)
Adverbien, Farben, Adjektive + *e*	*Hier, Grün, Ja, Schöne* (kein Plural)
Buchstaben	*A*
Metalle	*Silber*
chemische Elemente	*Uran*
Sprachen	*Englisch*
-chen	*Mädchen* (Plural *-chen*)
-lein	*Fräulein* (Plural *-lein*)
***Ge-* (90 %)**	*Gesicht*
***-nis* (90 %)**	*Ergebnis* (Plural *-nisse*)
-ment	*Parlament* (Plural *-mente*)
-um	*Museum*

DIE

weibliche Personen	*Frau, Lehrerin* (aber: *das Mädchen, das Fräulein, das Weib*)
Nomen, die von einem Verb kommen, ohne *-en* + *t*	*fahren* → *Fahrt**
Obst	*Banane* (aber: *der Apfel, der Pfirsich*)
Motorradmarken	*Yamaha*
Zahlen	*Drei*
-ei	*Bäckerei* (Plural *-eien*)
-eit	*Freiheit, Freundlichkeit* (Plural *-eiten*)
-in	*Schülerin* (Plural *-innen*)
-schaft	*Freundschaft* (Plural *-schaften*)
-ung	*Ladung* (Plural *-ungen*)
***-e* (90 %)**	*Flasche* (Plural *-en*)
-enz	*Tendenz* (Plural *-enzen*)
-ie	*Fantasie* (Plural *-ien*)
-ik	*Musik* (meistens kein Plural)
-ion	*Position* (Plural *-ionen*)
-itis	*Sinusitis*
-tät	*Universität* (Plural *-täten*)
-ur	*Tastatur* (Plural *-uren*; aber: *das Abitur*)

* Wenn *t* schon im Verbstamm enthalten ist, sind einige Nomen feminin, einige maskulin: *der Rat, die Antwort.*

Bei Komposita bestimmt das letzte Wort den Artikel (*der Englischlehrer*).

Bei Abkürzungen wird der gleiche Artikel verwendet wie beim ausgeschriebenen Wort (*der Lkw = der Lastkraftwagen, die Info = die Information*).

1 **Ergänzen Sie den Artikel und die passende Regel.**

1. *der* Anruf (*Verb ohne -en*)
2. _____ Blitz (_____)
3. _____ Wäscherei (_____)
4. _____ Thematik (_____)
5. _____ Vier (_____)
6. _____ Lesen (_____)
7. _____ Sozialismus (_____)
8. _____ Verzeichnis (_____)
9. _____ Fiktion (_____)
10. _____ Traktor (_____)
11. _____ Wein (_____)
12. _____ Besatzung (_____)
13. _____ Kappe (_____)
14. _____ April (_____)
15. _____ Ananas (_____)
16. _____ Fakultät (_____)
17. _____ Leidenschaft (_____)
18. _____ Rot (_____)
19. _____ Transparenz (_____)
20. _____ Schrift (_____)
21. _____ Verlegenheit (_____)
22. _____ Volvo (_____)
23. _____ Gold (_____)
24. _____ Gang (_____)
25. _____ Häuschen (_____)
26. _____ Argument (_____)
27. _____ Angenehme (_____)

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **Ordnen Sie die Wörter zu und bilden Sie den Plural (wenn möglich).**

Ornament • Hemmung • Sonderling • Laborant • Böse • Fädchen • Verhängnis • Monarchist • Impression • Eitelkeit • Mimik • Magie • Magnet • Realität • Z • Schreinerei • Bauen • Jetzt • Kohlendioxid

der	die	das

3 **Wortfamilien. Ergänzen Sie die Artikel.**

kaufen – _____ [1] Kauf, _____ [2] Kaufen , _____ [3] Käufer, _____ [4] Käuferin

lesen – _____ [5] Lesung, _____ [6] Lesen, _____ [7] Leserei, _____ [8] Leserin, _____ [9] Leserschaft

konzentrieren – _____ [10] Konzentration, _____ [11] Konzentrat, _____ [12] Konzentrieren

organisieren – _____ [13] Organisator, _____ [14] Organisation, _____ [15] Organisieren

sprechen – _____ [16] Gespräch, _____ [17] Sprache, _____ [18] Spruch, _____ [19] Besprechung, _____ [20] Sprüchlein

machen – _____ [21] Macht, _____ [22] Machen, _____ [23] Macher, _____ [24] Machenschaft

geben – _____ [25] Gabe, _____ [26] Ergebnis, _____ [27] Vergebung, _____ [28] Vergabe

finden – _____ [29] Fund, _____ [30] Findling, _____ [31] Erfinder, _____ [32] Erfindung

4 **Nominalisierung. Bilden Sie Nomen aus den Verben (es gibt mehrere Möglichkeiten) und ergänzen Sie die Artikel.**

ankommen • sich verspäten • explodieren • landen • berichten • schreiben • korrigieren • drucken • verkaufen • kündigen • reinigen • lernen • erfinden • benutzen • sich bewerben • sich sorgen • sich erinnern • erscheinen • widersprechen • berücksichtigen • steigen • anrufen • weinen • engagieren • abfahren

5 **BIONIK. Markieren Sie in der Klammer maskulin (m), feminin (f) oder neutral (n), suchen Sie die passende Regel und ergänzen .**

1. D*ie* Bionik (m/*f*/n) ist ein*e* Wissenschaft (m/*f*/n), die sich mit d_____ Übertragen (m/f/n) von Erscheinungen (m/f/n) d_____ Natur (m/f/n) auf d_____ Technik (m/f/n) beschäftigt.

2. Ein Beispiel dafür ist d_____ Einfall (m/f/n) von Leonardo da Vinci, d_____ Vogelflug (m/f/n) auf ein__ Flugmaschine (m/f/n) zu übertragen.

3. In d_____ Bionik (m/f/n) geht es um d_____ Erkennen (m/f/n) von Lösungen (m/f/n) d_____ Natur (m/f/n), zum Beispiel d_____ Lüftung (m/f/n) in d_____ Bau (m/f/n) von Termiten.

4. D_____ interdisziplinär__ Forschung (m/f/n) in d_____ Bionik (m/f/n) ist interessant für Naturwissenschaftler (m/f/n), Ingenieure (m/f/n), Designer (m/f/n), und andere.

5. Unter anderen fördert d____ Bundesministerium (m/f/n) für Wirtschaft (m/f/n) und Arbeit (m/f/n) die Projekte d____ Bionik (m/f/n).

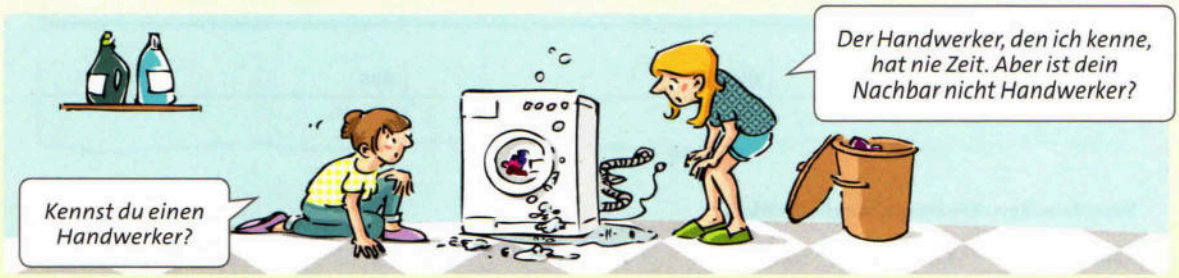
6. Durch dies_____ Subvention (m/f/n) konnten viel__ Ergebnisse (m/f/n) aus d_____ Bionik (m/f/n) Produktreife (m/f/n) erlangen und vermarktet werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

48 Artikelgebrauch

Handwerker, der Handwerker oder ein Handwerker?

B2



Vor einem Nomen steht im Deutschen normalerweise ein Artikel.

Indefiniter Artikel (ein, eine, Plural: ohne Artikel)	
zum ersten Mal genannt	*Da ist eine Frau.*
generalisierend *	*Ein Hund ist ein Haustier.*
Definiter Artikel (der, die, das)	
Der Hörer oder Leser kennt die Person oder Sache ...	
■ ... aus dem Text (vorher genannt)	*Da ist eine Frau. Die Frau ...*
■ ... aus der Situation	*Wo ist das Auto? (= dein Auto)*
■ ... weil es sie nur einmal gibt	*der Bundeskanzler*
■ bei Superlativ und Daten	*der schnellste Läufer, der dritte Mai*
Für den Hörer oder Leser ist klar, dass eine bestimmte Person oder Sache gemeint ist.	
■ im Satz definiert	*Die Frau da vorne.*
■ generalisierend*	*Die Vögel singen schön.*
■ Namen mit Adjektiv	*das alte Rom*
Kein Artikel (Nullartikel)	
■ Unzählbares (Wörter, die keinen Plural haben)**	*Hunger, Zeit, Leder*
■ Namen (ohne Adjektiv)	*Lisa, Japan, Paris* (aber: *das schöne Paris*)
■ Berufsbezeichnungen	*Ich bin Lehrer, er ist Arzt.*
■ oft nach *ohne, mit, zu*	*ohne Zucker, mit Mühe, zu Abend essen*
■ bei Verbgefährten ▶ Kapitel 5	*Gitarre spielen*
■ in einigen Funktionsverbgefügen ▶ Kapitel 78, 79	*Kritik üben*
indefiniter Artikel im Plural = kein Artikel: *ein Mann – Männer*	

* Wenn man Nomen generalisierend verwendet, kann man den definiten und den indefiniten Artikel benutzen. Der bestimmte Artikel weist auf eine Einordnung in eine Kategorie hin.

** *Zeit* im Plural hat eine andere Bedeutung als im Singular, zum Beispiel: *in Kriegszeiten* (= in den Jahren des Krieges).

1 **NACHBARN 1. Streichen Sie die falschen Formen („–“ steht für keinen Artikel). Die Regel ist am Ende des Satzes angegeben.**

1. Ich kenne *einen / den / –* Mann. *(1. Mal im Text)*
2. *Der / Ein / –* Mann hat noch nie *das / ein / –* Meer und noch nie *die / eine / –* Sonne gesehen. *(2. Mal im Text / generalisierend / nur eine)* Aber er hat *das / ein / –* schönste Lied *der / einer / –* Welt gehört. *(nur eines / nur eine)*
3. *Die / Eine / –* Frau, die neben ihm wohnt, *(klar, dass bestimmte Person gemeint ist)* hat es auf *dem / einem / –* Klavier gespielt. *(klar für den Leser)*
4. Sie spielt jeden Tag zwei Stunden ohne *die / eine / –* Pause *das / ein / –* Klavier. *(ohne / Verb-Nomen-Kombination)*
5. *Die / Eine / –* Nachbarin heißt *die / eine / –* Lisa und *der / ein / –* Mann fühlt für sie *die / eine / –* große Sympathie *(bekannt / Name / bekannt / unzählbar)*.
6. *Die / Eine / –* gute Lisa ist *die / eine / –* Krankenschwester von *dem / einem / –* Beruf. *(Name mit Adjektiv / Beruf / feste Wendung)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **NACHBARN 2. Suchen Sie die passende Regel und streichen Sie die falschen Formen.**

1. Der Nachbar (im Satz definiert)

Der / ~~Ein~~ / –[1] Nachbar links von mir frühstückt jeden Morgen auf *dem / einen / –*[2] Balkon. Er isst immer *die / eine / –*[3] Scheibe Brot mit *dem / einem / –*[4] Käse. Dazu trinkt er *den / einen / –*[5] Kaffee. Er ist *der / ein / –*[6] Buchhalter von *dem / einem / –*[7] Beruf. Ich bin sicher, er liebt *die / eine / –*[8] Frau von nebenan. *Die / Eine / –*[9] Frau ist nicht sehr hübsch, aber für ihn ist sie wahrscheinlich *die / eine / –*[10] Schönste auf *der / einer / –*[11] Welt. Wenn *der / ein / –*[12] Mann *die / eine / –*[13] Nachbarin trifft, scheint er sowohl *die / eine / –*[14] Freude als auch *die / eine / –*[15] Angst zu spüren. Er hat wohl *die / –*[16] Schwierigkeiten, ohne *das / ein / –*[17] Stottern mit *den / –*[18] Frauen zu sprechen. Das ist *das / ein / –*[19] Problem, wenn man so schüchtern ist. Also habe ich *der / einer / –*[20] Nachbarin gesagt, dass ich *den / einen / –*[21] Eindruck habe, dass *der / ein / –*[22] Herr Katz ein bisschen verliebt in sie ist. *Die / Eine / –*[23] Reaktion, die sie gezeigt hat, war *die / eine / –*[24] Überraschung für mich: Sie mag *den / einen / –*[25] Nachbarn auch und möchte ihn in *das / ein / –*[26] schickes Restaurant einladen. Ich wünsche den beiden *das / ein / –*[27] Glück.

3 **SONNENFINSTERNIS. Welche Regel ist hier zutreffend? Schreiben Sie die Zahl in die Tabelle.**

Der[1] Frühlingsanfang fällt in diesem Jahr mit der[2] Sonnenfinsternis zusammen, die am[3] Morgen des[4] 20. März in[5] Europa als[6] partielle Verdunklung der[7] Sonne zu beobachten sein wird. Da der[8] Mondschatten bei dem[9] Ereignis zwischen 9.14 Uhr und 10.21 Uhr MEZ über den[10] Nordatlantik wandert, wird die totale[11] Sonnenfinsternis nur für ganz wenige Menschen auf den[12] Inseln nördlich von[13] Schottland und[14] Spitzbergen zu sehen sein. Eine[15] Besonderheit bei der[16] Sonnenfinsternis gibt es in der[17] Nordpolregion. Von einer[18] Eisscholle aus könnte man dort am[19] Morgen des[20] 20. März beobachten, wie am[21] Pol zum ersten Mal seit sechs Monaten die[22] Sonne wieder aufgeht und währenddessen für einige Minuten vom[23] Mond verdeckt wird.

zum ersten Mal genannt		wird im Satz definiert	
im Text vorher genannt		Unzählbares	
es gibt diese Sache nur einmal	*1*	Namen ohne Adjektive	
Daten			

4 **EIN MISSGESCHICK. Suchen Sie die passende Regel und ergänzen Sie den definiten, den indefiniten oder keinen Artikel.**

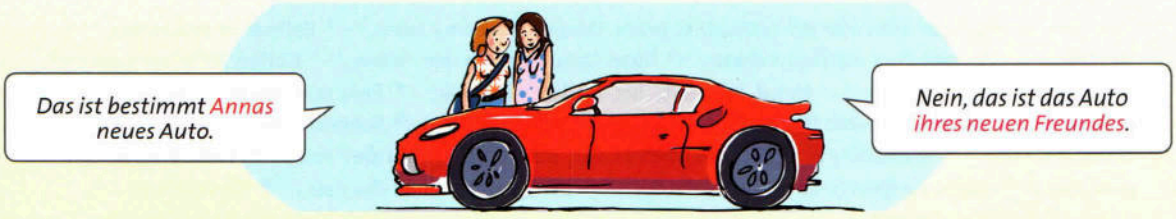
_____[1] Aktivist ist leider in _____[2] äußerst peinliche Situation geraten. Als _____[3] Aktivist zu _____[4] Verleihung _____[5] Preises gehen wollte, wählte er _____[6] falschen Gürtel. Als er dann zusammen mit _____[7] Präsidentin für _____[8] Foto posierte, rutschte ihm _____[9] Hose bis zu _____[10] Füßen herunter. Nur _____[11] Urkunde, die er sich vor _____[12] Körper hielt, verdeckte notdürftig _____[13] Unterhose, wie _____[14] Fotos zeigten. _____[15] Präsidentin blickte während _____[16] Szene auf _____[17] Beine _____[18] Aktivisten und lächelte diskret. Gerade _____[19] engagierten Aktivisten wünscht man so ein Missgeschick nicht.

5 **EIN BERÜHMTER BERGSTEIGER. Ergänzen Sie den definiten, den undefiniten Artikel oder keinen Artikel.**

In _____[1] Friesach kann bis 7. Mai _____[2] Ausstellung über _____[3] österreichischen Bergsteiger und Schriftsteller Heinrich Harrer besucht werden. _____[4] Hörbeiträge wie _____[5] Interviews und _____[6] Vorträge _____[7] 2006 verstorbenen Abenteurers sind ebenso _____[8] Teil _____[9] Ausstellung wie _____[10] Fotografien und _____[11] Dokumentationen _____[12] berühmten Reisen Harrers.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Genitiv
Deutschlands Süden



1. Formen des Genitivs: Artikel, Adjektiv und Nomen

		normale Deklination	n-Deklination	Adjektiv als Nomen
m.	des, eines, meines, deines ..., keines	(großen) Mannes* teuren Weins	... Nachbarn	... Kranken
n.	des, eines, meines, deines ..., keines	(großen) Autos teuren Essens	–	... Kranken
f.	der, einer, meiner, deiner ..., keiner	(großen) Frau großer Frau	–	... Kranken
Pl.	der, meiner, deiner ..., keiner ohne Artikel und ohne Adjektiv:	(großen) Kinder großer Kinder von Kindern**	... Nachbarn	... Kranken ohne Artikel: Kranker

* Bei einsilbigen deutschen Wörtern fügt man meistens ein „e" ein *(des Mannes*, jedoch nicht bei Fremdwörtern *(des Chefs, des Jobs)*. Endet das Wort auf einen Zischlaut *(s, tz, z)*, wird aus phonetischen Gründen ein *„e"* eingefügt *(des Platzes)*.

** Wenn das Nomen ohne Artikel und ohne Adjektiv im Satz steht, gibt es keinen Genitiv und man verwendet stattdessen die Präposition *von*: *Der Einsatz von Robotern wird in der Industrie immer wichtiger.; Ich mag den Geschmack von Bier.*

Bei Nomen ohne Artikel verwendet man mit *trotz* und *wegen* den Dativ: *trotz Problemen, wegen Gewitter.*
Die Artikelwörter *alle, manche, jede/-r, jene/-r, diese/-r* haben die gleiche Endung wie der definite Artikel:
Über 90 Prozent aller Jugendlichen in Deutschland nutzen ein Handy.

2. Genitiv bei Namen

- **Namen von Personen**
  Personennamen werden vorangestellt. Sie haben dann als Markierung ein *s*: *Davids Auto, Frau Meyers Auto, Herrn Wagners Büro.* ▶ Kapitel 50
  Endet der Name auf *s* oder *x*, wird im Genitiv kein *s* angehängt, sondern ein Apostroph: *Hans' Auto, Beatrix' Auto.*
- **geografische Namen**
  Geografische Bezeichnungen können im Genitiv voran- oder nachgestellt werden: *Deutschlands* Süden (kein Artikel!), *der Süden Deutschlands*.
  ⚠ Länder mit Artikel: *die Schweiz – die Hauptstadt der Schweiz.*
  Einige geografische Bezeichnungen werden als substantiviertes Adjektiv im Genitiv vor ein Nomen gesetzt: *Schweizer Uhren, Berliner Luft, Kölner Dom.*

3. Formen des Genitivs: Pronomen

	Relativpronomen im Genitiv	
m.	dessen	Mein Freund, dessen Firma weltweit Filialen hat, ist viel unterwegs.
n.	dessen	Das ist das Kind, dessen Eltern beide Musiker sind.
f.	deren*	Meine Kollegin, deren Mann viel unterwegs ist, macht gerne Überstunden.
Pl.	deren	Meine Freunde, deren Eltern aus Afrika kommen, sprechen fließend mehrere Sprachen.

* Wenn das Relativpronomen alleine steht (ohne Nomen), kann man auch *derer* verwenden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Das Adjektiv nach einem Relativpronomen wird wie nach dem unbestimmten Artikel dekliniert:
Das ist die Frau, deren netter Freund auch in meiner Abteilung arbeitet.

B2	**Indefinitpronomen im Genitiv (Plural)**	aller, mancher, einiger, dieser, jener	*Auf die Kritikpunkte aller kann ich hier leider nicht eingehen.*
C1	**Personalpronomen im Genitiv (veraltet)**	ich – meiner, du – deiner, er – seiner, es – seiner, sie – ihrer, wir – unserer, ihr – eurer, sie – ihrer, Sie – Ihrer	*Ich bedarf deiner.* (= Ich brauche dich.)

wegen + Pronomen im Genitiv: *derentwegen* (= wegen derer), *meinetwegen* (= wegen meiner), *deinetwegen, seinetwegen, unseretwegen ...*

4. Funktionen des Genitivs

- Bedeutung von *von*: *das Auto meines Bruders, die Hälfte des Kuchens, der Rat eines Freundes ...* Der Genitiv kann durch *von* ersetzt werden:*** *das Auto von meinem Bruder, die Hälfte vom Kuchen, der Rat von einem Freund ...*
- Präposition + Genitiv ▶ **Kapitel 22, 25, 26, 28**: *Infolge einer Verletzung konnte er nicht an dem Spiel teilnehmen.*
- C1 Verben und Adjektive + Genitiv ▶ **Kapitel 32**: *Er rühmt sich seiner Taten. Er ist sich keiner Schuld bewusst.*
- C1 In einigen festen Wendungen als Modalangabe: *Er ist der Meinung, letzten Endes, meines Wissens ...*

*** Schriftsprachlich gilt der Genitiv als stilistisch besser. Allerdings sollte eine Aneinanderreihung von mehreren Genitiven vermieden werden: *Das ist der Garten des Hauses meines Onkels.* Stilistisch besser: *Das ist der Garten vom Haus meines Onkels.*

ÜBUNGEN

B2 **1** **Ersetzen Sie die Präposition *von* durch den Genitiv.**

1. der Vater von meinen Kindern
2. die Lehrer von meiner Tochter
3. die Direktorin von dem Gymnasium
4. die Verwandten von meinem Mann
5. die Interpretation von dem Text
6. die Anzahl von den Teilnehmern
7. die Hälfte von der Gruppe
8. die Präsentation von dem Ergebnis
9. die Verantwortung von den Eltern
10. der Fehler von dem Kind
11. das Urteil von der Richterin
12. die Entschuldigung von dem Autofahrer
13. der Computer von meinem alten Kollegen
14. das Büro von meinem netten Chef
15. die Arbeit von dem neuen Reinigungspersonal
16. der Urlaub von der kompetenten Sekretärin

B2 **2** **Schreiben Sie die Ausdrücke mit Genitiv.**

1. Handy • meine Schwester
   Handy • der Lehrer
   Handy • Peter
   Handy • das Kind
2. Auto • mein Freund
   Auto • Anna
   Auto • die Kollegin
   Auto • Frau Meyer

1. das Handy meiner Schwester ...

B2 **3** **Ergänzen Sie den Ausdruck aus der Klammer im Genitiv.**

1. Das ist die Landschaft ▮. *(meine Kindheit)*
2. Dort steht das Haus ▮. *(meine Eltern)*
3. Das ist der Hof ▮. *(ein alter Sonderling)*
4. Der Spielplatz ▮ war an diesem Bach. *(alle Kinder)*

1. Das ist die Landschaft meiner Kindheit.

B2 **4** **Formen Sie die unterstrichenen Satzteile in den Genitiv um.**

1. Wir kommen gerade an der Firma von meiner Frau vorbei.
2. Dort im dritten Stock ist der Arbeitsplatz von Tanja.
3. Im Erdgeschoss ist das Fotogeschäft von einer chinesischen Künstlerin.
4. Das Geschäft von Frau Wang läuft sehr gut.
5. Die Fotos im Büro von Clemens sind alle von ihr.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **5** **Schreiben Sie die Ausdrücke mit Genitiv.**

1. Idee • die Bundeskanzlerin
   Idee • Maria
   Idee • ein großes Team
   Idee • ein Selbstständiger
   Idee • Herr Walter
   Idee • viele ältere Menschen
2. 90% • alle Jugendlichen
   90% • die gut verdienenden Erwachsenen
   90% • das verfügbare Einkommen
   90% • dieser Umsatz
   90% • die diesjährige Inflation
   90% • das beeindruckende Wirtschaftswachstum

1. die Idee der Bundeskanzlerin

B2 **6** **a) Schreiben Sie die Sätze mit Genitiv. Es gibt meist zwei Möglichkeiten.**

1. der größte Park • München • der Englische Garten
2. der berühmteste Sohn • Frankfurt • Goethe
3. die Hauptstadt • Österreich • Wien
4. die Hauptstadt • die Türkei • Ankara
5. der längste Fluss • Deutschland • der Rhein

1. Der größte Park Münchens ist der Englische Garten.
   oder
   Münchens größter Park ist der Englische Garten.

b) Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie den Genitiv. Es gibt jeweils zwei Möglichkeiten.

1. Die Strände von Deutschland sind sehr schön, aber nicht so sonnig.
2. Die Politiker von Europa müssen viele Probleme lösen.
3. Die Autobahnen in Deutschland sind sehr gut ausgebaut.
4. Die Regenwälder von Brasilien sind wichtig für das Klima in der ganzen Welt.
5. Die Schriftsteller von Afrika sind in den letzten Jahren immer bekannter geworden.

B2 **7** **Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie Adjektive als Nomen im Genitiv wie im Beispiel.**

1. Diese Uhren kommen aus der Schweiz.
2. Das ist eine Spezialität, die typisch für Frankfurt ist.
3. Die Luft in München ist meistens sehr frisch.
4. Der Fußballklub aus Dortmund ist seit vielen Jahren sehr erfolgreich.
5. Die kreative Szene in Berlin zieht junge Menschen aus der ganzen Welt an.

1. Das sind Schweizer Uhren.

B2 **8** **DER WEIHNACHTSMARKT IN DRESDEN. Ergänzen Sie die Wörter im Genitiv. In einigen Fällen muss der Genitiv durch *von* ersetzt werden.**

Die Weihnachtsmärkte in _____[1] *(Deutschland)* kleinen und großen Städten sind sehr beliebt. Einer _____[2] *(die berühmtesten Weihnachtsmärkte, Pl.)* findet jedes Jahr in Dresden statt: der _____[3] *(Dresden)* Striezelmarkt. Innerhalb _____[4] *(vier Wochen)* kann man an den zahlreichen Buden _____[5] *(der Markt)* Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge kaufen: Räuchermänner, Engel, Weihnachtssterne oder Weihnachtspyramiden. In der Mitte _____[6] *(der Platz)* steht die größte erzgebirgische Stufenpyramide _____[7] *(die Welt)*. Der Duft _____[8] *(Gewürze, Pl.)* und _____[9] *(Glühwein)* ist auf dem ganzen Markt zu riechen und erwärmt die Herzen _____[10] *(die Besucher und Besucherinnen, Pl.)*, die sich trotz _____[11] *(Kälte oder Regen)* jedes Jahr auf dem Markt treffen. Eine besondere Attraktion _____[12] *(der Markt)* ist das Weihnachtstheater. Zur Freude _____[13] *(alle Kinder)* öffnet jeden Tag auf dem Weihnachtsmarkt das Puppentheater und zeigt lustige und spannende Geschichten. Und jeden Tag um 16.15 Uhr öffnet der Weihnachtsmann ein neues Fenster _____[14] *(der Adventskalender)*.

Natürlich ist der Striezelmarkt der berühmteste _____[15] *(die Weihnachtsmärkte, Pl.)* _____[16] *(Dresden)*. Er ist aber nicht der einzige. Südlich _____[17] *(die Elbe)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

liegen weitere sechs interessante Weihnachtsmärkte und auch nördlich _____[18] *(der Fluss)* gibt es einen Markt, der unterhalb _____[19] *(ein berühmtes Denkmal)*, _____[20] *(der Goldene Reiter)*, liegt.

B2 **9** **Relativsätze im Genitiv. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

1. Der Kollege,	deren	A Kinder so nett sind, auch eingeladen.
2. Meine Schwester,		B Mieter ständig wechseln.
3. Ich habe die Nachbarn,	dessen	C Auto gerade vor der Tür parkt, kommt selten zu Besuch.
4. Ich wohne in einem Haus,		D Telefon gerade schon wieder klingelt, ist selten im Büro.

B2 **10** **EINE GRAFIK BESCHREIBEN. Ergänzen Sie die passende Form im Genitiv.**

1. Der Titel ___ Grafik ___ lautet: Die Nutzung erneuerbar ___ Energien __ seit 2010.
2. Die Grafik basiert auf einer Umfrage ___ statistisch ___ Amt __ der Stadt Wendburg.
3. Durchgeführt wurde eine Erhebung ___ Daten in 1000 Haushalten Wendburg ___.
4. Die Grafik zeigt die Ausgaben für Energie all __ Haushalte ___ in der Stadt.
5. Die Höhe ___ Ausgaben ___ für Energie ist in Tausend angegeben.
6. In der Legende wird die Bedeutung ___ im Schaubild verwendet __ Abkürzungen __ erklärt.
7. Die Säulen ___ Diagramm __ zeigen den durchschnittlichen Stromverbrauch.
8. 2012 gaben noch ein Viertel ___ Befragte __ an, dass sie über zu wenige Informationen über Strom aus erneuerbaren Energien verfügten.
9. Man kann vermuten, dass ein Haushalt, _____ Strom aus Sonnenenergie gewonnen wird, weniger Geld für Energie ausgibt.
10. Bezüglich ___ erfasst __ Zeitraum __ kann man feststellen, dass es kaum Veränderungen gibt.

C1 **11** **Ergänzen Sie.**

meinetwegen • derentwegen • seinetwegen • ihretwegen • deinetwegen • unseretwegen

1. Ich bin schon bereit. _____ können wir sofort losfahren.
2. Das ist wirklich ärgerlich. Du bist zu spät. _____ verpassen wir den Zug.
3. Das ist die Firma, _____ ich nach Deutschland gekommen bin.
4. _____ musst du dich nicht beeilen. Wir können gut hier im Café einen Moment warten.
5. Schade, dass Dennis nicht da ist. Eigentlich bin ich nur _____ gekommen.
6. Anna ist noch nicht da? _____ musst du dir keine Sorgen machen. Sie kommt meistens zu spät.

C1 **12** **STADTGESCHICHTE. Schreiben Sie Relativsätze.**

1. Das sind die Stadtgrenzen. Innerhalb der Stadtgrenzen ist die Stadt im Mittelalter entstanden.
2. Die Namen auf diesem Brunnen sind die Namen von Opfern der Diktatur. Wir gedenken am 9. November der Opfer der Diktatur.
3. Der Dom ist seit 1996 Weltkulturerbe der UNESCO. Der Turm vom Dom ist 157 Meter hoch.
4. Der Karneval ist ein Wahrzeichen der Stadt. Während des Karnevals sind alle Schulen und viele Betriebe geschlossen.

Um welche Stadt handelt es sich? _____

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

50

n-Deklination

An Herrn und Frau Schneider

B2



	normale Deklination	n-Deklination
Nominativ	der Mann	der Herr
Akkusativ	den Mann	den Herrn
Dativ	dem Mann	dem Herrn
Genitiv	des Mannes	des Herrn

Die Nomen der n-Deklination sind maskulin. Im Plural ist die Endung immer *-(e)n*. Das Genitiv-s am Ende entfällt.

Nach der n-Deklination werden dekliniert:

1. maskuline Nomen

- männliche Personen mit Ende *-e*:
  der Junge, der Kollege, der Türke ...
- männliche Tiere mit Ende *-e*:
  der Löwe, der Rabe ...
- Nomen mit Ende *-and, -ant, -ent, -at, -ist, -graf*:
  der Doktorand, der Praktikant, der Student, der Automat, der Christ, der Geograf

2. abstrakte maskuline Nomen mit der Endung *-e*

der Friede, des Friedens; der Name, des Namens; der Buchstabe, des Buchstabens; der Glaube, des Glaubens; der Gedanke, des Gedankens

⚠ Diese Nomen haben im Genitiv zusätzlich ein *s* am Ende.

3. maskuline Nomen, die in keine Gruppe gehören

der Architekt	*der Astronaut*	*der Fürst*
der Bär	*der Bauer*	*der Herr**
der Graf	*der Held*	*der Nachbar*
der Prinz	*der Mensch*	*der Ungar*

* im Singular + *-n*, im Plural + *-en (den Herrn / die Herren)*

⚠ *das Herz* – Akkusativ: *das Herz*, Dativ: *dem Herzen*, Genitiv: *des Herzens*, Plural: *die Herzen*
Umgangssprachlich und im medizinischen Kontext wird *Herz* normal dekliniert.

Die n-Deklination wird immer seltener benutzt. Sowohl in der gesprochenen als auch in der schriftlichen Sprache wird *-(e)n* oft weggelassen.

1 **Markieren Sie die Nomen der n-Deklination.**

1. der Finne, der Norweger
2. der Assistent, der Physiker
3. der Automat, die Maschine
4. die Giraffe, der Affe
5. der Brite, der Engländer
6. der Friede, der Krieg
7. der Löwe, der Tiger
8. der König, der Fürst
9. der Pole, der Schweizer
10. der Ochse, der Stier
11. der Mensch, die Person
12. der Student, der Teenager

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **Ergänzen Sie die Endungen.**

1. Ich kenne einen Finne___. Ich gehe mit dem Herr___ mit Name___ Hakkunen spazieren.
2. Im Zoo gibt es einen Löwe___, einen Bär___ und viele Affe___.
3. An der Uni arbeite ich mit einem Assistent___, einem Doktorand___, einem Psychologe___, einem Anglist___ und einem Praktikant___ zusammen.

3 **UNSER KURS. Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).**

In unserem Sprachkurs sind zwei Chinese___[1], ein Türke___[2], zwei Portugiese___[3], zwei Spanier___[4], drei Italienerinnen und ich. Viele haben schon einen Beruf. Es gibt einen Fotograf___[5], einen Architekt___[6], einen Professor___[7], einen Tänzer___[8], drei Lehrer___[9], einen Pianist___[10] und drei sind noch Student___[11]. Unser Lehrer___[12] ist ein junger Mann___[13] mit dem Name___[14] Scheibe. Er ist Doktorand___[15] an der Uni. Wir alle mögen den Unterricht___[16] von Herr___[17] Scheibe.

Was den Glaube___[18] angeht, sind alle außer dem Türke___[19] und den Chinese___[20] Christ___[21]. Ich mag jeden meiner Kollege___[22]. Alle sind sehr nette Mensch___[23] und wir verstehen uns alle gut. Aber einer der Chinese___[24] ist der Mann___[25] meines Herz___[26].

4 **Alles gemischt: n-Deklination, n-Deklination abstrakter Nomen, normale Deklination. Bilden Sie den Genitiv.**

1. die Funktionsweise des Automat___, der Maschine___, des Gerät___, des Herz___
2. die Arbeit des Architekt___, des Ingenieur___, des Professor___, des Psychologe___
3. die Schreibweise des Name___, des Begriff___, des Buchstabe___, des Held___
4. der Preis der Freiheit___, des Friede___, des Glück___
5. die Sichtweise des Mensch___, des Christ___, des Atheist___, des Muslim___
6. die Konsequenz der Frage___, des Gedanke___, des Experiment___

5 **Ergänzen Sie *-(e)n* (wenn nötig).**

Herr___ Seifert 5. März 20...
Ladenstraße 15
96045 Bamberg

Sehr geehrter Herr___ Seifert,
wir freuen uns, Sie im nächsten Monat___ im Kreise___ der Kollege___ begrüßen zu dürfen. An Ihrem ersten Arbeitstag___ werden wir Ihnen einen Praktikant___ als Ihren persönlichen Assistent___ an die Seite___ stellen. Er wird Sie zum Betriebs-Fotograf___ begleiten, der für Sie einen Dienstausweis___ anfertigen wird.
Danach erfolgt die Vorstellung___ beim Präsident___ des Unternehmens.
Im Name___ der gesamten Abteilung___

H. Schmidt

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

51 Drei Deklinationen
des Mannes, des Herrn, des Alten

B2

Glück bedeutet etwas anderes ...



... für ein Kind



... für einen Studenten.



... oder für einen Berufstätigen.

	normale Deklination			
	maskulin	**neutral**	**feminin**	**Plural**
Nominativ	der Mann ein Mann	das Kind ein Kind	die Frau eine Frau	die Leute Leute
Akkusativ	den Mann einen Mann	das Kind ein Kind	die Frau eine Frau	die Leute Leute
Dativ	dem Mann einem Mann	dem Kind einem Kind	der Frau einer Frau	den Leuten Leuten
Genitiv	des Mannes eines Mannes	des Kindes eines Kindes	der Frau einer Frau	der Leute von Leuten[1]

	n-Deklination		Adjektive als Nomen		
	maskulin	**Plural**	**maskulin**	**feminin**	**Plural**
Nominativ	der Herr ein Herr	die Herren Herren	der Alte ein Alter	die Alte eine Alte	die Alten Alte
Akkusativ	den Herrn einen Herrn	die Herren Herren	den Alten einen Alten	die Alte eine Alte	die Alten Alte
Dativ	dem Herrn einem Herrn	den Herren Herren	dem Alten einem Alten	der Alten einer Alten	den Alten Alten
Genitiv	des Herrn eines Herrn	der Herren von Herren[1]	des Alten eines Alten	der Alten einer Alten	der Alten Alter[1]

Die meisten Nomen folgen der normalen Deklination.
Einige maskuline Nomen werden nach der **n-Deklination** ▶ **Kapitel 50** dekliniert.
Nomen, die **vom Adjektiv** kommen, werden als Nomen **wie ein Adjektiv dekliniert**. Die Endung ist deshalb in manchen Fällen bei indefinitem Artikel anders als bei definitem: *der Erwachsene, ein Erwachsener*

Häufig verwendete Adjektive als Nomen:
der Angestellte, der Verwandte, der Bekannte, der Arbeitslose, der Erwachsene, der Berufstätige, der Kranke, der Verlobte, der Jugendliche, der Deutsche, der Verrückte, der Selbstständige ...

Adjektive als neutrale Nomen

Nach *alles* und *das* hat das Adjektiv als neutrales Nomen ein *e* am Ende, nach *etwas, viel, wenig, ein bisschen* ist die Endung *-es*, im Dativ endet das Adjektiv immer auf *-em*:
etwas / nichts / wenig / ein bisschen / viel Gutes; mit / zu ... etwas Gutem;
das / alles Gute; mit / zu ... dem / allem Gutem
Adjektive als Nomen schreibt man groß.

1 Indefinit Plural im Genitiv existiert in der normalen und in der n-Deklination nicht (nur mit Adjektiv), die Form wird ersetzt durch von + Dativ. Bei Adjektiven als Nomen gibt es eine Genitivform für Plural indefinit.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Normale Nomen und Adjektive als Nomen. Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).**

1. Was ist der Unterschied zwischen einem Kind___ und einem Erwachsen___ oder einer Erwachsen___? Kinder___ lachen im Durchschnitt viel häufiger als Erwachsen___. Die Erwachsen___ sind anscheinend schon frustriert.
2. Das Leben eines Angestellt___ oder einer Angestellt___ ist einfacher als das Leben eines Selbstständig___ oder einer Selbstständig___. Selbstständig___ haben oft mehr Stress als Angestellt___.
3. Kennen Sie einen Arbeitslos___, eine Arbeitslos___? Oder einen Millionär___?
4. Hast du die Verlobt___ von meinem Bruder___ gesehen? Er als ihr Verlobt___ kann stolz sein. Seine Partnerin___ ist genauso schön wie er. Schön___ haben es im Leben leichter als die Unattraktiv___.
5. Eine Person „Alt___" zu nennen ist unter Jugendlich___ zurzeit modern. Das Wort wird merkwürdigerweise zu Jung___ und Alt___ gesagt und auch zu Frauen___.

2 **Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).**

1. Da steht ein Jugendliche___ / ein Junge___ / ein Teenager___
2. Das ist mein Neffe___ / mein Verwandte___ / mein Sohn___
3. Ich mag den Neffe___ / den Verwandte___ / den Sohn___
4. Da steht ein Franzose___ / ein Japaner___ / ein Deutsche___
5. Ich spreche mit einem Franzose___ / einem Japaner___ / einem Deutsche___
6. Das ist mein Chef___ / ein Arbeitslose___ / ein Selbständige___
7. Das sind die Chef___ / die Arbeitslose___ / die Selbständige___ *(Plural)*
8. Das ist mein Bekannte___ / mein Freund___ / mein Nachbar___
9. Das ist die Frau meines Bekannte___ / meines Freund___ / meines Nachbar___
10. Ich kenne einen Patient___ / einen Kranke___ / einen Arzt___
11. Ich kenne Patient___ *(Plural)*/ Kranke___ *(Plural)*/ Ärzte___ *(Plural)*
12. Ich spreche mit Patient___ *(Plural)*/ Kranke___ *(Plural)*/ Ärzte___ *(Plural)*

3 **Bilden Sie Nomen aus den Adjektiven und ergänzen Sie die Endung.**

1. lecker	etwas Leckeres		5. oft gekauft	das	
2. gut	alles		6. schön	viel	
3. schlimm	nichts		7. modern	etwas	
4. interessant	wenig		8. gewünscht	alles	

4 **GUTE VORSÄTZE. Adjektiv oder Nomen? Ergänzen Sie die Wörter mit der richtigen Endung und schreiben Sie die Nomen groß.**

Zum Jahreswechsel sagen wir zueinander: „Alles _____[1] *(gut)* im _____[2] *(neu)* Jahr!", und fast jeder wünscht sich viel _____[3] *(positiv)* für die Zukunft. Man weiß, dass es wichtig ist, sich nichts zu _____[4] *(groß)* zu wünschen, sondern etwas _____[5] *(machbar)*. Es ist viel besser, sich wenig _____[6] *(realisierbar)* vorzunehmen, statt viele _____[7] *(groß)* Vorsätze zu fassen. Das _____[8] *(gut)* an Vorsätzen für das _____[9] *(neu)* Jahr ist, dass sie etwas _____[10] *(magisch)* haben und deshalb eine _____[11] *(höher)* Chance zur Realisierung besteht.

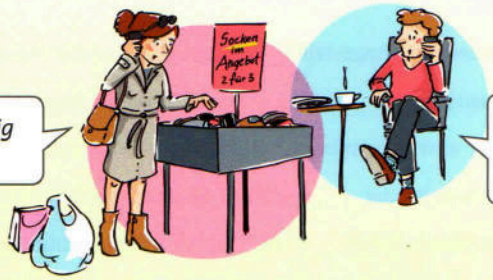
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

52 Deklination der Indefinit- und Possessivpronomen

B2

Bringst du mir welche mit?

Sprechtraining 22



Hier kann man ganz günstig Socken kaufen!

Eigentlich brauche ich keine, aber bringst du mir welche mit? Es geht mir so oft einer verloren.

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	einer welcher* keiner meiner**	ein(e)s welches kein(e)s mein(e)s	eine welche keine meine	welche – keine meine
Akkusativ	einen welchen keinen meinen	ein(e)s welches kein(e)s mein(e)s	eine welche keine meine	welche – keine meine
Dativ	einem welchem keinem meinem	einem welchem keinem meinem	einer welcher keiner meiner	welchen – –*** meinen

* Für unzählbare Nomen (kein Plural) verwendet man *welch-*: *Ich trinke Wein. Möchtest du auch welchen?*

** ebenso: *deiner, seiner, ihrer, unserer, eurer, ihrer, Ihrer*

*** Nur im Singular: *Vertraust du den Leuten? – Nein, ich vertraue keinem.*

Man kann die Unbestimmtheit des Indefinitpronomens *einer* ... mit *irgend* verstärken: *irgendeiner, irgendeine, irgendeins, irgendwelche* ... ▶ Kapitel 75

Häufig auch als Zahlwort in der Konstruktion: *ein(e)s* meiner größten Probleme ▶ Kapitel 57

Deklination von *man*

Nominativ	man
Akkusativ	einen
Dativ	einem

*Wenn **man** krank ist, schreibt **einen** der Arzt krank und gibt **einem** ein Rezept.*

1 IM ALLTAG.

a) Ergänzen Sie die Indefinitpronomen *ein-/welch-* oder *kein-* ...

1. ◖ Möchten Sie einen Kaffee? ◖ Ja, ich hätte gerne _____, danke.
2. ◖ Ich glaube, es gibt auch belegte Brötchen. ◖ Ja, hier sind _____.
3. ◖ Und, passen die Schuhe? ◖ Ich weiß nicht, mit _____ kann ich gut gehen, der andere ist zu eng.
4. ◖ Das ist mal wieder typisch. _____ hilft mir.
5. ◖ Es gibt so viele Probleme und leider kann ich _____ davon schnell lösen.
6. ◖ Brauchst du ein Taschentuch? Ich habe noch _____.
7. ◖ Wir sind sechs, aber im Auto sind nur fünf Plätze. _____ muss zu Fuß gehen.
8. ◖ Sind Kurznachrichten für dich wichtig? ◖ Ja, klar, ich schreibe dauernd _____.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

b) Ergänzen Sie die Possessivpronomen *mein-, dein-* ...

1. ◖ Weißt du, wo mein Buch ist? ◖ Hier sind einige Bücher. Das ist _____, hier steht mein Name. Das ist von Tina. Vielleicht ist das hier _____?
2. ◖ Mein Job ist furchtbar, wie ist denn _____? Bist du zufrieden?
3. ◖ Entschuldigen Sie bitte, hier liegt eine Jacke. Ist das _____? ◖ Nein, ich trage heute einen Mantel. ◖ Ah, dann ist der Mantel hier wahrscheinlich _____.
4. ◖ Ist das Ihr Stift? ◖ Ja, das ist einer von _____, danke!

2 Ergänzen Sie ein Indefinitpronomen mit *irgend-*.

1. ◖ Dein Auto ist ja nicht so toll. ◖ Na, besser _____ als zu Fuß gehen.
2. ◖ Oje, ich verstehe die Übung überhaupt nicht. Kann mir das _____ erklären?
3. ◖ Ich bin zu spät. Ich kriege kein Kleid mehr für die Party. ◖ Ach, _____ kriegst du bestimmt.
4. ◖ Kriegst du die Tür nicht auf? Ich habe hier viele Schlüssel. Mit _____ geht es bestimmt.

3 WENN MAN GUTE FREUNDE HAT... Ergänzen Sie *man, einen, einem*.

1. ... hört _____ immer jemand zu.
2. ... mögen _____ viele.
3. ... schicken _____ viele Leute E-Mails.
4. ... gehen viele mit _____ aus.
5. ... kaufen viele Leute Geschenke für _____.
6. ... hilft _____ immer jemand.
7. ... ist _____ glücklich.
8. ... ist _____ nie allein mit _____ Problem.

4 KREATIVITÄT – KENNEN SIE DAS AUCH? Ergänzen Sie *man, einen* oder *einem*.

Sie sitzen vor einem leeren Papier und haben keine Idee. Was tun, wenn _____[1] nichts einfällt? Wenn _____[2] das leere Papier vorwurfsvoll anstarrt? Ein Tipp ist, die Arbeit zu unterbrechen. Wenn _____[3] zwischendurch eine kleine Pause einlegt und zum Beispiel spazieren geht, kann _____[4] sich entspannen. Andere Leute können _____[5] auch manchmal helfen. Sie können das Problem nicht für _____[6] lösen, aber sie können _____[7] auf neue Gedanken bringen. Wenn _____[8] über das Problem spricht, sieht _____[9] es aus einer anderen Perspektive und es kommen _____[10] ganz neue Ideen.

5 Ergänzen Sie ein Indefinitpronomen: *ein-/welch-* oder *kein-* ...

1. Er schimpft auf Arbeitslose, dabei ist er selber _____.
2. Leute, die andere Faulpelze nennen, sind oft selber _____.
3. Wir sind ein tolles Team. Unser Motto: _____ für alle, alle für _____.
4. Hier passt alles nicht. Was soll ich hier ankreuzen? _____ von beidem trifft zu.
5. Es war so heiß im Büro. _____ von uns hatte Energie zu arbeiten.
6. Wir brauchen Reis. Bringst du _____ mit?

6 Welches Indefinitpronomen ist falsch? Streichen Sie.

1. Die Wanderung im Amazonas war *eines / eine* meiner schönsten Erlebnisse.
2. *Eine / Eines* meiner Ziele für das nächste Jahr ist es, meine Fortbildung erfolgreich abzuschließen.
3. *Eine / Eines* meiner besten Freundinnen wohnt jetzt am anderen Ende der Welt, in Neuseeland.
4. *Einer / Ein* unserer Mitarbeiter kommt morgen bei Ihnen vorbei.
5. Von *einem / einer* wie ihm hätte ich das nicht erwartet.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

53 Indefinitpronomen für Menschen

man, alle, jeder, jemand, niemand

B2 C1



Indefinit-pronomen	Beispiel	Bemerkungen	
man	*Wenn man reist, erweitert man seinen Horizont.*	alle Menschen; unpersönlich, Generalisierung von persönlichen Meinungen und Erfahrungen, Objektivierung ▶ Kapitel 52	Singular
alle*	*Alle können mitmachen.*	alle Menschen (generell) (Dativ: mit allen / Genitiv: die Freunde aller)	Plural
jeder / jede*	*Jeder / Jede kann mitmachen.*	ein einzelner Mensch (generell) (wird dekliniert wie der definite Artikel)	Singular
jemand	*Jemand hat angerufen.* *Hast du mit jemand(em) gesprochen?*	(irgend-)ein Mensch, unbekannter Mensch (kann, muss aber nicht dekliniert werden)	Singular
niemand	*Niemand hat angerufen.* *Ich habe mit niemand(em) gesprochen.*	negativ für *jemand* – kein Mensch (kann, aber muss nicht dekliniert werden)	Singular

* Diese Wörter können auch als Artikel vor einem Nomen stehen: *alle Menschen* (nur Nomen im Plural), *jeder Mann, jedes Auto* (nur Nomen im Singular)

C1 **Dieses Pronomen benutzt man, wenn man über die gleiche Person weiter spricht.**

Indefinit-pronomen	Pronomen und Possessivartikel	Beispiel
man	**man** **sein ...**	*Man sollte sein Auto stehen lassen, wenn man betrunken ist.*
jeder / jede	**er / sie** **sein / ihr ...**	*Jeder / Jede sollte sein / ihr Auto stehen lassen, wenn er / sie betrunken ist.*
jemand	**er** **sein ...**	*Wenn die Polizei jemand(en) kontrolliert, der betrunken Auto fährt, verliert er seinen* Führerschein.
niemand	**er** **sein ...**	*Niemand sollte mit seinem Auto fahren, wenn er Alkohol getrunken hat.*
alle	**sie** **ihr ...**	*Alle sind froh, wenn sie sicher nach Hause kommen und sie ihren* Führerschein nicht verlieren.

B2 **1** **GUTE GEMEINSCHAFT. Ergänzen Sie *alle* oder *jeder*.**

1. _____ hat das Recht, seine Meinung zu sagen.
2. _____ sollte etwas für die Gemeinschaft tun.
3. _____ müssen sich an die Gesetze halten.
4. _____ dürfen nicht nur an sich selbst denken.
5. _____ sollte auch an seine Mitmenschen denken.
6. Wenn sich _____ so verhält, sind _____ zufrieden.
7. Wenn _____ machen würde, was er will, hätten _____ Probleme.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **2** **EINE PARTY. Ergänzen Sie.**

jedem • jemand • jeder • jeden • jemand(en) • jeder • jemand • jeder • jemand

Einladung zur Einweihungsparty:

_____[1], der kommen möchte, ist herzlich willkommen. Wenn _____[2] nicht pünktlich kommen kann, kann er später kommen. _____[3] soll bitte etwas zu essen mitbringen!

Auf der Party:

- Kennst du _____[4] hier? Nein, aber ich möchte mit _____[5] sprechen!
- Ich habe Lust zu tanzen. Möchte noch _____[6] tanzen?
- Kann mal bitte _____[7] das Fenster aufmachen?
- Du musst bitte deinen Teller spülen. Es gibt nur einen Teller für _____[8]!
- Am Ende soll bitte _____[9] aufräumen helfen.

C1 **3** **BILDUNGSCHANCEN. Ergänzen Sie.**

niemand • er • jemand • er • jemand • jemand

Wenn _____[1] in Deutschland Eltern mit wenig schulischer Bildung hat, hat _____[2] schlechte Chancen einen guten Schulabschluss zu erreichen. Statistiken zeigen, dass _____[3], der beispielsweise aus einer Arztfamilie kommt, mit höherer Wahrscheinlichkeit studieren wird als _____[4], dessen Eltern Arbeiter sind. Aber _____[5] sollte benachteiligt werden, nur weil _____[6] aus einer Unterschichtsfamilie kommt.

C1 **4** **IST DAS WAHR? Ergänzen Sie die Pronomen und Possessivartikel und diskutieren Sie.**

1. Jeder hat bessere Chancen, viel Geld zu verdienen, wenn _____ studiert hat.
2. Wenn man gut aussieht, findet man leichter _____ Traumpartner.
3. Wenn man Glück im Spiel hat, hat _____ Pech in der Liebe.
4. Niemand hat Lust zu arbeiten, wenn _____ kein Geld bekommt.
5. Wenn man jemanden liebt, will man, dass _____ glücklich ist.
6. Alle werden gute Menschen, wenn _____ eine gute Kindheit haben.



alle: Plural
jed-: Singular

C1 **5** **TOLERANZ. Ergänzen Sie.**

er • niemand • niemand(em) • er • jeder • er • niemand • jeder • er • jemand(em)

In Deutschland gibt es ein Anti-Diskriminierungsgesetz: _____[1] darf wegen seiner Hautfarbe diskriminiert werden. _____[2] kann leben, wie _____[3] möchte, solange _____[4] _____[5] schadet. _____[6] muss heiraten, weil _____[7] ein Kind bekommt. Wenn _____[8] die Lebensform seines Kollegen nicht gefällt, darf _____[9] ihn deshalb nicht schlecht behandeln. _____[10] sollte sich darum bemühen, tolerant und offen zu sein.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

54 Indefinitpronomen für Menschen und Dinge

B2

Beide trinken beides

Tee oder Kaffee? Beide trinken beides.



Indefinitpronomen für Dinge	Beispiel	Bemerkung
alles	*Alles ist gut.*	alle Dinge (Dativ: *mit allem*)
nichts	*Nichts ist gut.*	Gegenteil von *alles* oder *etwas* (wird nicht dekliniert)
etwas	*Ich trinke nur etwas.*	ein bisschen von einer unzählbaren Menge / Quantität von Dingen (wird nicht dekliniert)

Die Indefinitpronomen *alles, etwas, nichts* sind in der Grammatik Singular. *Alles, etwas, nichts* können auch vor nominalisierten Adjektiven stehen: *etwas Schönes, nichts Gutes, alles Gute* ▶ Kapitel 51

Dinge	Menschen
	
alles, beides, einiges, manches Dativ: allem, beidem, einigem, manchem statt Genitiv: von allem, von beidem von einigem, von manchem	**alle, beide, einige, manche** Dativ: allen, beiden, einigen, manchen Genitiv: aller, beider, einiger, mancher
Bedeutung: Plural Grammatisch Singular: *alles ist ...*	Bedeutung: Plural Grammatisch Plural: *alle sind ...*
Diese Pronomen stehen für Dinge und Abstrakta.	**Diese Pronomen stehen für Menschen** und Tiere. Diese Wörter können auch für Dinge stehen, wenn aus dem direkten Kontext deutlich wird, um welche konkreten Dinge es sich dabei handelt. *Hier stehen viele Autos, alle sind zufällig rot.* (= alle Autos) *Hier stehen Motorräder, Autos und LKWs. Alle sind zufällig rot.* (= alle Fahrzeuge)

1 **Singular oder Plural? Ergänzen Sie die Verben.**

1. Alle _____ *(hoffen)*: Alles _____ *(werden)* gut.
2. Alles _____ *(sein)* im grünen Bereich.
3. Wenn alle _____ *(helfen)*, _____ *(sein)* alles schnell erledigt.
4. _____ *(können)* sich manchmal alle irren?
5. Es gibt keine Person, der alles Spaß _____ *(machen)*. Aber alle _____ *(haben)* an irgendetwas Spaß.
6. Man sollte zufrieden sein, wenn alle gesund _____ *(sein)* und alles in Ordnung _____ *(sein)*.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **MEINE PARTY. Ergänzen Sie *alle* (auch im Dativ) oder *alles*.**

Es hat viel Zeit und Energie gekostet, bis ich _____[1] vorbereitet hatte, aber es hat sich gelohnt. Zu meiner Geburtstagsparty sind _____[2] gekommen, und _____[3] haben ein Geschenk oder etwas zu essen mitgebracht und wir haben _____[4] auf ein Büfett gestellt. So haben bestimmt _____[5] etwas Leckeres gefunden. Ich konnte nicht mit _____[6] sprechen, aber _____[7] haben mir gratuliert. Und _____[8] hatten Hunger mitgebracht. Es wurde _____[9] aufgegessen! Später haben _____[10] getanzt, obwohl gar nicht _____[11] gut tanzen können. Ich denke, die Party hat _____[12] gefallen.



alle: Plural
alles: Singular

3 **UNSER DEUTSCHKURS. Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).**

Wir haben zwei Lehrer. Wie mögen beide_____[1] und können mit beide_____[2] gut arbeiten. In unserem Kurs sind alle_____[3] mit alle_____[4] befreundet. Der Lehrer hat gefragt, ob wir mit alle_____[5] zufrieden sind, was wir im Unterricht gemacht haben. Wir haben alle_____[6] gut gefunden. In der Prüfung war manche_____[7], was gefragt wurde, sehr schwer. Einige_____[8] waren verzweifelt. Man hat mich gefragt, was ich schwerer fand: Lesen oder Hören. Aber glücklicherweise hatte ich mit beide_____[9] kein Problem.

4 **UMFRAGE. Ergänzen Sie.**

manches • beide • beides • beiden • manche • manches • einiges • einige • beide • beide

Die Wörter *manche(s)* und *einige(s)* sind synonym.

Meine Frau und ich haben an einer Befragung teilgenommen, ob wir lieber Filme sehen oder im Internet surfen. Wir haben _____[1] gesagt, dass wir _____[2] _____[3] sehr gerne machen, obwohl uns _____[4], was es im Fernsehen gibt, nicht gefällt. Der Interviewer hat uns erzählt, dass _____[5], was _____[6] bei solchen Befragungen reden, totaler Unsinn ist. _____[7] von dem, was bei der Befragung herausgekommen ist, wird in zwei Zeitschriften veröffentlicht. _____[8] wollen dann am liebsten ihren Namen in dem Artikel sehen. Ich will mich nicht entscheiden müssen, welche von den zwei Zeitschriften ich dann lese. Ich werde _____[9] kaufen und die Artikel in _____[10] lesen.

5 **DER GESCHMACK DER KOHLENHYDRATE. Ergänzen Sie *nicht* oder *nichts*.**

nichts = negativ für *etwas / alles*
nicht = Satznegation

Bis vor kurzer Zeit hat man gedacht, dass wir außer süß, sauer, salzig und bitter _____[1] auf der Zunge schmecken können. Andere Geschmacksempfindungen nehmen wir _____[2] über die Zunge, sondern über die Nase wahr. (Dies bemerkt man, wenn man wegen eines Schnupfens _____[3] riechen kann und dann _____[4] mehr so richtig gut schmeckt). Nun haben Forscher herausgefunden, dass wir auch Kohlenhydrate schmecken können. Damit dieser Geschmack _____[5] mit süß verwechselt wird, blockierten die Forscher die Rezeptoren für Süßes. Die Probanden bezeichneten den Geschmack als „starchy", das bedeutet „stärkehaltig". Bisher gehört „starchy" _____[6] zu den offiziellen Geschmacksrichtungen, aber das ändert _____[7] daran, dass wir unsere Nudeln oder unseren Reis genießen!

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 6: Deklinationen
Partner/in A

Sie würfeln und gehen von „Start“ oben links zum „Ziel“ (auf der rechten Seite). Sie gehen nur auf die rot unterlegten Felder und ergänzen den Satz. Anhand der Nummer des Feldes kann Ihre Partnerin / Ihr Partner Ihre Lösung kontrollieren. Sie kontrollieren Ihre Partnerin/ Ihren Partner mithilfe der grünen Lösung oben rechts.

Start	Ziel		8 Nach dem Kurs möchte ich mit alle... in Kontakt bleiben.			
1 Glaubst du etwa d... Verrückt... (m.)?			7 Das neue Gesetz nützt nur d... Reich.... (Pl.)		9 Zwei Freunde. Ich habe mit beide... Spaß.	15 Nimm ein Brötchen. Hier ist e....
2 Hilf d... Arm.... (Pl.)			6 Er antwortet d... Kollege....		10 Das ist der größte Park München....	14 Alle... sind pünktlich gekommen.
3 Wir danken d... Vorsitzend... (f.).			5 Der Hund gehorcht d... Mann....		11 Er ist der Mann mein... Herz....	13 Ich verzeihe d... Nachbar... (m.) nie!
		4 Er lebt außerhalb Fulda....		12 Der Termin passt d... Beamt... (m.) nicht.		

Lösung: 1. dem Verrückten 2. den Armen 3. der Vorsitzenden 4. Fuldas 5. dem Mann 6. dem Kollegen 7. den Reichen 8. allen 9. beiden 10. Park München 11. meines Herzens 12. dem Beamten 13. dem Nachbarn 14. Alle 15. eins 16. aller 17. des Wetters 18. Schwangere 19. dem Jungen 20. des Friedens 21. allen leuten 22. deins 23. einem 24. des Glaubens 25. Alter 26. eins 27. einen Löwen 28. dem Erben 29. dem Patienten 30. Jugendlicher

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 6: Deklinationen
Partner/in B

The German Bookshop (0120 86 036 38) www.dsb.de

Sie würfeln und gehen von „Start“ unten links zum „Ziel“ (auf der rechten Seite). Sie gehen nur auf die grün unterlegten Felder und ergänzen den Satz. Anhand der Nummer des Feldes kann Ihre Partnerin / Ihr Partner Ihre Lösung kontrollieren. Sie kontrollieren Ihre Partnerin/ Ihren Partner mithilfe der roten Lösung rechts oben.

16 Er kam zur Freude alle... doch noch.		23 Wenn man krank ist, gibt e... der Arzt Pillen.		24 Das ist eine Frage d... Glaube...		Start	Ziel		
15 Warst du schon mal bei e... Deutsch... (m.) zu Hause?		9 Das war das Blödest... !		7 Ist das ein Kuli? Ja, das ist ein... .		1 Siehst du d... Bauer... dort?			
17 Er konnte wegen d... Wetter... nicht kommen.		22 Das ist mein Buch und das ist dein... .		25 Die Wünsche Alt... (Pl.) sind oft klein.		30 Die Probleme jugendlich... (Pl.) sind komplex.			
14 Du musst alle... hier auf der Hochzeit gratulieren.		10 Zu viel Schlaf nützt ein... nicht.		6 Ich habe auf der Party mit alle... gesprochen.		2 Lisas Verlobte... (m.) ist viel älter als sie.			
18 Man muss Rücksicht auf Schwanger... nehmen. (Pl.)		21 Sag das bitte alle... Leute...!		26 Ich brauche ein Tuch. Hast du e...?		29 D... Patient... (m.) fehlt nichts.			
13 Im Genitiv: Das ist das Auto von Jens.		11 Das Experiment gelingt d... Physiker... (m.).		5 Rauchen schadet jede... Mensch... .		3 Hast du dir etwas Schön... gekauft?			
19 Bitte hör d... Junge... zu!		20 Das ist der Preis d... Frieden... .		27 Ich möchte e... Löwe... küssen.		28 Ich habe Streit mit d... Erbe... (m.).			
	12 Ich besuche e... Krank... . (m.)				4 Das ist eine Frage d... Herz... .				

Lösung: 1.den Bauern 2.Verlobter 3.Schönes 4.des Herzens 5.jedem Menschen 6.allen 7.einer 8.einen 9.Blödeste 10.einem 11.dem Physiker 12.einen Kranken 13.Jens' Auto 14.allen 15.einem Deutschen 16.Deutschlands 17.Schönes 18.dem Jugendlichen 19.das Beste 20.einem Tiger 21.Herrn Fuchs 22.eines kleinen Mannes 23.des Präsidenten 24.einem Arbeitslosen 25.allen 26.Gutes 27.Güte 28.ein Alter 29.einem Arzt 30.einen Polen

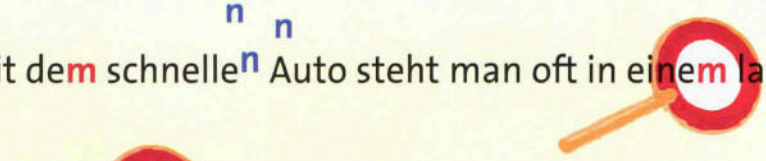
55 Adjektivdeklination

Mit dem schnellen Auto steht man oft in einem langen Stau

B2

Sprechtraining 23–26

Mit dem schnellen Auto steht man oft in einem langen Stau.



Ein schneller Zug ist angenehmer.



Die Formen der bestimmten Artikel *der, die, das, den, dem* sind **das Signal für die Nomengruppe**. Wenn nicht der Artikel das Signal enthält, z. B. *ein Zug*, dann muss sich das Signal am Adjektiv befinden.
Das heißt, das Signal befindet sich entweder **am Artikel oder am Adjektiv**:

der schnelle Zug *ein schneller Zug*

Im Akkusativ maskulin, im Plural mit Artikel und im kompletten Dativ und Genitiv hat das Adjektiv ein zusätzliches *-n*. (Siehe blauer Hintergrund in der Tabelle)

	maskulin			neutral			feminin			Plural		
Nominativ	der		Zug	das		Auto	die		U-Bahn	die		Staus
	der	schnelle	Zug	das	schnelle	Auto	die	schnelle	U-Bahn	die	langen	Staus
	ein	schneller	Zug	ein	schnelles	Auto	eine	schnelle	U-Bahn		lange	Staus
	kein	schneller	Zug	kein	schnelles	Auto	keine	schnelle	U-Bahn	keine	langen	Staus
		schneller	Zug		schnelles	Auto		schnelle	U-Bahn		lange	Staus
Akkusativ	den		Zug	das		Auto	die		U-Bahn	die		Staus
	den	schnellen	Zug	das	schnelle	Auto	die	schnelle	U-Bahn	die	langen	Staus
	einen	schnellen	Zug	ein	schnelles	Auto	eine	schnelle	U-Bahn		lange	Staus
	keinen	schnellen	Zug	kein	schnelles	Auto	keine	schnelle	U-Bahn	keine	langen	Staus
		schnellen	Zug		schnelles	Auto		schnelle	U-Bahn		lange	Staus
Dativ	dem		Zug	dem		Auto	der		U-Bahn	den		Staus
	dem	schnellen	Zug	dem	schnellen	Auto	der	schnellen	U-Bahn	den	langen	Staus
	einem	schnellen	Zug	einem	schnellen	Auto	einer	schnellen	U-Bahn		langen	Staus
	keinem	schnellen	Zug	keinem	schnellen	Auto	keiner	schnellen	U-Bahn	keinen	langen	Staus
		schnellem	Zug		schnellem	Auto		schneller	U-Bahn		langen	Staus
Genitiv	des		Zuges	des		Autos	der		U-Bahn	der		Staus
	des	schnellen	Zuges	des	schnellen	Autos	der	schnellen	U-Bahn	der	langen	Staus
	eines	schnellen	Zuges	eines	schnellen	Autos	einer	schnellen	U-Bahn		langer	Staus
	keines	schnellen	Zuges	keines	schnellen	Autos	keiner	schnellen	U-Bahn	keiner	langen	Staus
	⚠	schnellen	Zuges	⚠	schnellen	Autos		schneller	U-Bahn		langer	Staus

⚠ Eine Ausnahme bildet der Genitiv maskulin und neutral: Ohne Artikel übernimmt das Adjektiv nicht das Signal, sondern hat nur ein zusätzliches *-n*. Das *-s* als Signal für den Genitiv befindet sich nur am Nomen.

- Nach dem Possessivartikel *mein, dein* ... hat das Adjektiv dieselbe Endung wie nach *kein*.
- Zwei oder mehrere Adjektive vor einem Nomen haben dieselbe Endung.
- Das Adjektiv rechts vom Nomen hat keine Endung: *Der Zug fährt schnell. Die Staus sind lang*
- ⚠ Die Adjektive *viel* und *wenig* haben vor unzählbaren Nomen keine Endung: *viel Zeit, wenig Geld.*
- ⚠ Das Adjektiv *mehr* wird nicht dekliniert: *Sie hat viele Bücher, er hat mehr Bücher.*
- Bei Adjektiven auf *-el* entfällt das *e*: *komfortabel – ein komfortables Hotelzimmer.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 Systematische Übung. Ergänzen Sie die Endungen. Schauen Sie nicht in die Tabelle.

a) Nominativ

m.	neu___ Bahnhof	ein neu___ Bahnhof	der neu___ Hauptbahnhof
n.	neu___ Schild	ein neu___ Schild	das neu___ Schild für Elektro-Tankstellen
f.	neu___ Straße	eine neu___ Straße	die neu___ Umgehungsstraße
Pl.	neu___ Parkplätze		die neu___ Parkplätze für die Schule

b) Akkusativ

m.	ohne historisch___ Platz	für einen historisch___ Platz	für den historisch___ Rathausplatz
n.	für modern___ Wohnen	für ein modern___ Haus	für das modern___ Rathaus
f.	ohne alt___ Brücke	für eine alt___ Brücke	ohne die alt___ Fußgängerbrücke
Pl.	für grün___ Busse		für die grün___ Elektrobusse

c) Dativ

m.	mit gut___ Wein	mit meinem nett___ Freund	mit dem nett___ Freund meiner Schwester
n.	bei gut___ Wetter	zu keinem neu___ Café	in dem nett___ Café
f.	bei gut___ Musik	mit meiner nett___ Kollegin	zu der nett___ Nachbarin
Pl.	von nett___ Kollegen		von den nett___ Kollegen

d) Genitiv

m.	wegen laut___ Verkehrs	wegen eines laut___ Lkws	wegen des laut___ Lkws vor dem Haus
n.	trotz gut besucht___ Kinos	trotz eines gut besucht___ Kinos	trotz des gut besucht___ Kinos
f.	wegen defekt___ Bahn	wegen einer defekt___ Bahn	wegen der defekt___ Bahn
Pl.	trotz viel___ Unfälle		trotz der viel___ Unfälle

2 LUST AUF MODE. Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).

„Wie Urlaub im sonnig___[1] Süden *(m.)*" lautete das Motto der gestrig___[2] Modenschau *(f.)* in der gemütlich___[3] Lobby *(f.)* des bekannt___[4] Hotels *(n.)* „Dolce" am Marktplatz. Das bekannt___[5] Modeatelier *(n.)* „Martha Ovambo" hat in entspannt___[6] Atmosphäre *(f.)* seine diesjährig___[7] Kollektion *(f.)* präsentiert und die potenziell___[8] Kunden *(Pl.)* und Kundinnen mit den aktuell___[9] Trends *(Pl.)* vertraut gemacht. Die Mode *(f.)* dieser Saison ist alltagstauglich___[10] und sportlich___[11]. Klar___[12] Linien *(Pl.)*, hell___[13] Farben *(Pl.)* und bequem___[14] Stoffe *(Pl.)*, das sind die Leitlinien. Aber trotz der viel___[15] sportlich___[16] Schnitte *(Pl.)* dürfen romantisch___[17] Kleider *(Pl.)* natürlich nicht fehlen. Die Mitarbeiterinnen präsentierten die Kleider mit einer perfekt___[18] Choreografie *(f.)*, mit anregend___[19] Musik *(f.)* und natürlich gut___[20] Laune *(f.)*. Wenn Sie gestern nicht an diesem wunderbar entspannend___[21] Event *(n.)* teilnehmen konnten, können Sie hier einen Blick auf die neuest___[22] Modetrends *(Pl.)* werfen: www.mode-ovambo.de.

C1

3 AUTOGERECHT ODER FAHRRADFREUNDLICH? Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Adjektivendungen (wenn nötig).



Beim Sprechen hilft: Wenn sich ein *-n* oder *-m* am Artikel befindet, hat das Adjektiv automatisch auch ein *-n*.

Das alt___[1] Ideal *(n.)* einer autogerecht___[2] Stadt *(f.)* wird in viel___[3] Städten *(Pl.)* der Welt in das Ideal einer fußgänger- und radfahrerfreundlich___[4] Stadt umgewandelt. Eine lebenswert___[5] Stadt ist eine Stadt mit wenig___[6] Luftverschmutzung *(f.)*, eine Stadt, in der es nicht gefährlich___[7] ist, sich zu Fuß zu bewegen, eine Stadt, in der man keine Angst um die eigen___[8] Kinder *(Pl.)* haben muss, wenn sie zu Fuß zur nahe gelegen___[9] Schule *(f.)* gehen. Und das gilt nicht nur für Städte in den reich___[10] Ländern *(Pl.)*. Eine der Städte, die grundlegend___[11] Veränderungen *(Pl.)* im Verkehrssystem durchgeführt hat, ist Bogotá. Die südamerikanisch___[12] Metropole *(f.)* hat verkehrsberuhigt___[13] Straßen *(Pl.)* geschaffen und neu___[14] Radwege *(Pl.)* und Bürgersteige *(Pl.)* angelegt. Auch ein neu___[15] städtisch___[16] Bussystem *(n.)* wurde eingeführt. Bogotá ist durch diese und andere Maßnahmen in kurz___[17] Zeit *(f.)* von einer der gefährlichst___[18] Städte Südamerikas zu einer friedlich___[19] Stadt mit sehr hoh___[20] Lebensqualität *(f.)* geworden. Ziel der Stadtplaner weltweit ist die nachhaltig___[21] Stadt, eine Stadt, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wenn eine Stadt ein attraktiv___[22] Umfeld *(n.)* für Fußgänger und Radfahrer bietet, wenn der Anteil des luftverschmutzend___[23] Pkw- und Lkw-Verkehrs *(m.)* gering ist, wenn auf den öffentlich___[24] Plätzen *(Pl.)* viel___[25] Leben *(n.)* herrscht und die öffentlich___[26] Verkehrsmittel *(Pl.)* gut ausgebaut sind, dann können die Menschen in der Stadt sicher___[27] und gesund___[28] leben.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

56 Artikelwörter und Adjektivdeklination

C1

Alle kleinen Kinder und viele große Kinder mögen Schokolade





Definite Artikelwörter	Indefinite Artikelwörter
Nach den definiten Artikelwörtern werden Adjektive wie nach dem definiten Artikel dekliniert.	Nach den indefiniten Artikelwörtern werden Adjektive wie nach dem definiten Artikel dekliniert.
Singular und Plural: *Dieses kleine Kind isst Schokolade.* ■ ***dieser**, dieses, diese, diese* ■ ***jeder**, jedes, jede*, im Plural: *alle* ■ ***jener**, jenes, jene, jene* ■ ***welcher**, welches, welche, welche* ■ ***mancher***[1], *manches, manche* (Singular) ■ ***solcher**, solches, solche* (Singular)	**Singular und Plural:** *Irgendein kleines Kind isst Schokolade.* ■ ***was für ein**, was für ein, was für eine, was für welche* ■ ***irgendein**, irgendein, irgendeine, irgendwelche*
nur Plural: *Alle kleinen Kinder essen Schokolade.* ■ ***beide*** ■ ***die beiden*** ■ ***alle*** ■ ***sämtliche***	**nur Plural:** *Viele kleine Kinder essen Schokolade.* ■ ***wenige*** ■ ***einige***[2] ■ ***mehrere*** ■ ***etliche*** ■ ***viele*** ■ ***lauter***
Alle definiten Artikelwörter werden wie der definite Artikel dekliniert: *mit diesem Kind, mit allen Kindern.*	Die indefiniten Artikelwörter (Ausnahme: *lauter*) werden dekliniert wie *kein-*: *irgendeine Schokolade, trotz mehrerer Aufforderungen.* ⚠ *Viel* und *wenig* können vor **unzählbaren Nomen** auch im Singular stehen. Sie haben dann **keine Endung**: *viel Geld, wenig Zeit.*

Zahlwörter haben keinen Einfluss auf die Adjektivendung: *(drei) schwarze Katzen, die (drei) schwarzen Katzen.*

Folgen zwei Artikelwörter aufeinander *(dieser unser bester Freund, alle unsere neuen Kollegen, jeder meiner netten Freunde)*, bestimmt der zweite Artikel (der direkt vor dem Adjektiv stehende) die Adjektivendung. Aber: Werden *einige, viele, mehrere* mit anderen Artikelwörtern kombiniert, verhalten sie sich wie Adjektive: *viele unserer Freunde* (Genitiv) = *viele von unseren Freunden.*

1 *Solch* und *manch* können sich mit dem indefiniten Artikel verbinden. Dann sind sie ähnlich wie Adjektive: *ein solcher guter Wein, solch (ein) guter Wein, manch (ein) guter Wein.* Im Plural (bei dem man den indefiniten Artikel nicht sieht) kommen beide Deklinationsformen vor: *solche gute/-n Weine, manche gute/-n Weine.*

2 Die Adjektive nach *einige* im Plural können in einigen seltenen Fällen wie nach dem definiten Artikel dekliniert werden. Im Singular schwankt die Deklination je nach Form, z. B.: *bei einigem guten Willen / gutem Willen.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 URLAUBSERINNERUNGEN. Ergänzen Sie die richtige Form.

Ich bin schon manch___[1] Mal in den Süden in Urlaub gefahren. Ich erinnere mich besonders an jen___[2] Urlaub am Mittelmeer. Das war ein Urlaub, in dem all___[3] Beteiligten krank geworden sind. Wir mussten mit beid___[4] Kindern etlich___[5] Male zum Arzt fahren. Es war gar nicht so einfach, irgend___[6] Arzt zu finden, der Deutsch sprechen konnte. Solch___[7] Probleme hat man nicht, wenn man in ein Land fährt, dessen Sprache man spricht oder in dem viel___[8] Leute Deutsch sprechen. Deshalb fahren wir seit einig___[9] Jahren in den Norden, nach Schweden, denn wir können etwas Schwedisch. Natürlich gibt es dort manchmal auch viel___[10] Regen. Wir haben mehrer___[11] Tage in Museen verbracht, um dem schlechten Wetter zu entgehen. Aber die Mittsommernächte sind fantastisch. In all___[12] Orten wird gefeiert und man sieht lauter___[13] festlich gekleidete Menschen auf den Straßen und Plätzen.

2 *Viele* und *alle*. Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

1. Trotz vieler groß___ Chancen konnte der TSC Assenheim das Spiel nicht gewinnen.
2. Er lud alle anwesend___ Kollegen zu Kaffee und Kuchen ein.
3. Bei vielen älter___ Programmen gibt es Probleme.
4. Ich habe schon in vielen unterschiedlich___ Betrieben gearbeitet.
5. Alle Verwandt___ und Bekannt___ sind zur Feier eingeladen.

3 IM BÜRO. *Was für ein* und *welcher*? Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

1. Man kann sich kaum vorstellen, was für ein unglaublich___ Lärm bei offenem Fenster ins Büro dringt.
2. In welchem größer___ Büro ist es schon ganz ruhig?
3. Ich weiß auch nicht, welche sinnvoll___ Maßnahmen man ergreifen könnte, um Ruhe bei der Arbeit zu haben.
4. Ich muss immer daran denken, was für ein groß___ Privileg es für mich ist, im Homeoffice arbeiten zu können.

4 IN EINER BESPRECHUNG. *Welche* und *irgendein-/irgendwelche*. Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

1. Welche wichtig___ Punkte haben wir heute auf der Tagesordnung?
2. Gibt es irgendeinen nachvollziehbar___ Grund für die Verschiebung des Termins?
3. Ich möchte mich nicht mit irgendwelchen unnötig___ Problemen beschäftigen.
4. Haben Sie noch irgendwelche weitergehend___ Fragen?
5. Welche neu___ Informationen spielen bei diesem Geschäft eine Rolle?
6. Wir müssen darüber reden, welche weiter___ Entscheidungen zu treffen sind.

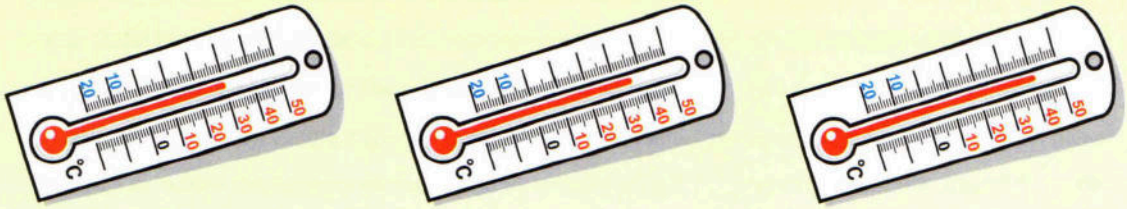
5 DIE FIRMENKANTINE. *Zwei, beide, wenige, mehrere, viele, alle*. Welche Endung ist richtig? Streichen Sie das falsche Wort.

1. Ich finde, in unserer Kantine gibt es täglich mehrere gute / guten Angebote.
2. Das Angebot gilt für alle Angestellte / Angestellten der Firma.
3. In der Firma arbeiten auch viele Selbstständige / Selbstständigen.
4. Leider müssen alle Selbstständige / Selbstständigen mehr für das Essen bezahlen.
5. Ich habe zwei sehr nette / netten Kollegen.
6. Leider essen die beiden nette / netten Kollegen meistens nicht in der Kantine.
7. Sie sind Veganer und finden, dass es für sie nur wenige gute / guten Essensangebote in der Kantine gibt.
8. Mehrere andere / anderen Kollegen gehen häufiger mit den beiden Veganern in ein Restaurant außerhalb der Firma.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

57 Komparation

Der ältere Mann genießt einen der schönsten Tage des Jahres



Positiv	Komparativ	Superlativ
Gestern war es heiß. *Gestern war ein heißer Tag.*	**ohne Nomen:** *-er* *Heute ist es heißer (als gestern).* **vor dem Nomen:** *-er* **+ Adjektivendung** *ein heißerer Tag* (einsilbige Adjektive oft mit Umlaut; Adjektive auf *-el*, *-er* ohne *-e*)	**ohne Nomen:** *am ...-sten* *Morgen ist es ist am heißesten.* **vor dem Nomen:** *-ste* **+ Adjektivendung** *der heißeste Tag* (immer mit definitem Artikel; wenn das Adjektiv auf *-d*, *-t -sch*, *-ß*, *-s* endet + *-e*)
⚠ *gut – besser – am besten* ⚠ *gern – lieber – am liebsten*	⚠ *viel – mehr* – am meisten* ⚠ *groß – größer – am größten*	⚠ *hoch – höher – am höchsten* ⚠ *nah – näher – am nächsten*

* Die Adjektive *mehr* und *weniger* werden nicht dekliniert.

1. Vergleiche





(genau)so gleich **+ Positiv +** ***wie***

Montag war es gleich warm wie Dienstag.

Komparativ + ***als***
(auch: *anders als, umgekehrt als*)

Sonntag war es (viel) heißer als Samstag.

2. Eingeschränkter Superlativ

	Indefinitpronomen ▶ Kapitel 52	**Genitiv** (immer Plural und mit Adjektiv im Superlativ)	**Genitiv**
Er ist	einer	der besten Autoren	Deutschlands.
Marilyn Monroe war	eine	der schönsten Frauen	der Welt.

3. Mit *aller-* kann ein Superlativ weiter gesteigert werden.

Hier ist es am allerschönsten.
Das schönste aller Gebäude steht in Rom.

4. Superlativ-Adverbien

Es gibt von einigen Adjektiven Superlativ-Adverbien (*frühestens, spätestens, höchstens, mindestens, erstens, zweitens* ...), die ohne *am* benutzt werden. Ihre Bedeutung entspricht nicht 100% der ursprünglichen Bedeutung des Adjektivs.

Er muss schnellstens kommen. (= es ist sehr dringend, so schnell wie möglich)
Er ist am schnellsten gekommen. (= schneller als alle anderen)

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

C1 **5. Zusammengesetzter Superlativ: *größt-/best-/höchst-/nächst-/meist-* + Adjektiv oder Partizip**
der meistgelesene Autor, das nächstgelegene Dorf, der Höchstbietende, die bestmögliche Lösung

C1 **6. Absoluter Komparativ**
Der absolute Komparativ ist kein direkter Vergleich, sondern relativiert den Positiv. Er wird häufig aus Höflichkeit benutzt.
Ein älterer Mann ist jünger als ein alter Mann.
Ebenso: *seit längerer Zeit* (= nicht so lange wie seit langer Zeit), *ein neueres Auto* (= kein neues Auto)

ÜBUNGEN

B2 **1** **WOHNUNGSWECHSEL. Ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ und die Endung (wenn nötig).**

Ich suche eine _____ [1] *(hell)*, _____ [2] *(groß)*, eben _____ [3] *(gut)* Wohnung als die, die ich jetzt habe. Sie sollte außerdem _____ [4] *(nah)* an meinem Arbeitsplatz liegen. Leider ist die neue Wohnung _____ [5] *(teuer)*, in dem Haus wohnen _____ [6] *(viel)* Leute und sie ist in einem _____ [7] *(hoch)* Stockwerk – und ohne Aufzug! Manche Leute leben _____ [8] *(gern)* auf dem Land und haben einen _____ [9] *(lang)* Weg zur Arbeit, anstatt in der Stadt für eine _____ [10] *(schlecht)*, _____ [11] *(dunkel)*, _____ [12] *(klein)* Wohnung _____ [13] *(viel)* Miete zu bezahlen.

B2 **2** **KOMPLIMENTE. Ergänzen Sie die Adjektive im Superlativ.**

Ich bin nicht die _____ [1] *(anspruchsvoll)* Person, aber natürlich freue ich mich über Komplimente. Die _____ [2] *(gut)* Komplimente sind die, die ganz ernst gemeint klingen. Mein Sportlehrer hat mal gesagt, dass ich die _____ [3] *(fit)* Person im Kurs sei – da war ich für den Rest des Tages der _____ [4] *(glücklich)* Mensch der Welt. Das _____ [5] *(platt)* Lob war aber, als jemand sagte, wie toll es sei, dass ich die _____ [6] *(groß)* Frau im Kurs sei. Dafür habe ich ja schließlich am _____ [7] *(wenig)* getan. Am _____ [8] *(viel)* habe ich mich gefreut, als meine kleine Tochter mich mal ihre _____ [9] *(lieb)*, _____ [10] *(gut)* Mami genannt hat.

B2 **3** **TIERE UND MENSCHEN. *Am* oder *der/die* ...? Ergänzen Sie den Superlativ.**

Wer sagt, dass der Mensch _____ [1] *(intelligent)* Lebewesen der Erde ist? Vielleicht sind ja Delfine _____ [2] *(klug)*. _____ [3] *(erstaunlich)* ist für mich der Oktopus. Er könnte _____ [4] *(begabt)* und _____ [5] *(lernfähig)* Tier sein. Er kann zum Beispiel in _____ [6] *(kurz)* Zeit herausfinden, wie er einen Schraubverschluss öffnet. Und es kann sein, dass Elefanten, die ihre Artgenossen beerdigen, _____ [7] *(mitfühlend)* Wesen sind, nicht der Mensch. _____ [8] *(viel)* engagierten Tierschützer sagen, dass wir Menschen sicher _____ [9] *(böse)* Lebewesen dieser Welt sind und dass es _____ [10] *(schlimm)* ist, wie wir mit Tieren umgehen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **4** **FEHLERSÄTZE. Korrigieren Sie die acht Fehler.**

Peter Riemer hatte vor kurzer Zeit das ~~am~~ erstaunlichste Erlebnis seines Lebens. Als er ins Flugzeug nach New York einstieg, wo er seinen bestesten Freund besuchen wollte, und seinen Sitznachbarn ansah, konnte er seinen Augen nicht trauen: Der Mann neben ihm sah ihm mehr ähnlich als sein Bruder! Der Mann war nicht mehr wenig überrascht als er. Nachdem sie sich vielere Sekunden angeschaut hatten, mussten sie erst einmal lachen. Nach langerer Unterhaltung stellten sie fest, dass sie nicht verwandt sind. Es war einer der am erstaunlichsten, größesten Zufälle, die man sich denken kann.

B2 **5** **DER STERNENPARK GÜLPE. Ergänzen Sie die angegebenen Adjektive im Komparativ oder Superlativ.**

Der erste Sternenpark Deutschlands ist der _____ [1] *(dunkel)* Platz der Republik. Um dies zu erreichen, verwenden die Bewohner des nahe gelegenen Dorfes Gülpe _____ [2] *(wenig)* künstliches Licht als andere Orte. Die Sternengucker in der Nähe von Gülpe machen das Licht ihrer Laptop-Bildschirme mit roter Folie _____ [3] *(schwach)*. _____ [4] *(hell)* Licht würde hier niemand wagen. Alle sprechen _____ [5] *(leise)*, als würden die Sterne verschwinden, wenn sie _____ [6] *(laut)* sprechen würden. Hier sieht man die Milchstraße viel _____ [7] *(plastisch)* und _____ [8] *(schön)* als an anderen Orten. Oder möchten Sie _____ [9] *(gern)* eine Supernova sehen? Städteplaner _____ [10] *(früh)* Generationen dachten noch nicht an „Lichtverschmutzung". Aber heute wissen wir: Je _____ [11] *(viel)* künstliche Beleuchtung wir haben, desto _____ [12] *(schlecht)* ist es für unseren Biorhythmus.

B2 **6** **ALLE JAHRE WIEDER. Ergänzen Sie die angegebenen Adjektive im Komparativ oder Superlativ und markieren Sie *wie* oder *als*.**

Alle Jahre wieder wird vor Weihnachten _____ [1] *(großzügig)* Geld ausgegeben *als / wie* sonst im Jahr und es versammeln sich _____ [2] *(viel)* Personen im Wohnzimmer *als / wie* normalerweise. Aber, anders *als / wie* vielleicht gedacht, wird Soziologen zufolge auch _____ [3] *(häufig)* gelogen *als / wie* sonst. Für viele ist die Advents- und Weihnachtszeit die _____ [4] *(schön)* Zeit des Jahres, für andere die _____ [5] *(einsam)* und _____ [6] *(ungeliebt)*. Das Fest am Heiligen Abend soll noch _____ [7] *(schön)* werden *als / wie* jemals zuvor, die Geschenke noch _____ [8] *(persönlich)* und _____ [9] *(passend) als / wie* im Vorjahr. Aber die Rituale sollen immer genauso sein *als / wie* früher in der Kindheit. Das ist der _____ [10] *(groß)* Konfliktpunkt unterm Weihnachtsbaum.

B2 **7** **Bilden Sie Sätze mit Superlativ.**

1. London ist eine der interessantesten Städte der Welt.

1. London • interessante • Stadt • Welt
2. die Zugspitze • hoch • Berg • Europa
3. die Mona Lisa • berühmt • Gemälde • Welt
4. die Gazelle • schnell • Tier • Welt
5. San Francisco • schön • Stadt • die USA
6. das Nashorn • gefährdet • Tierart • Afrika
7. die Nordseeküste • schön • Region • Deutschland
8. Marilyn Monroe • bekannt • Schauspielerin • die Filmgeschichte

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **8** **Ergänzen Sie Superlativ-Adverbien.**

mindestens • schnellstens • höchstens • spätestens • wenigstens • erstens • dringendst • zweitens • spätestens

- Das Paket muss _____ [1] beim Empfänger sein.
- Das dauert _____ [2] 3 Tage. Dann ist es _____ [3] am Montag da. Warum haben Sie es nicht _____ [4] gestern abgeschickt?
- Ich hatte _____ [5] keine Zeit und _____ [6] keine Briefmarken zu Hause. Aber der Empfänger braucht den Inhalt _____ [7], das Paket muss _____ [8] übermorgen bei ihm sein.
- Sie können _____ [9] mehr Gebühr bezahlen und es per Express schicken.

C1 **9** **Zusammengesetzter Superlativ. Ergänzen Sie Adjektive im Superlativ.**

~~gut~~ • hoch • nah • nah • viel • gut • klein • groß

a) Jährlich wird die allerschönste und die *best*angezogene Frau des Jahres gekürt, während andere sich mit dem _____ möglichen[1] Aufwand kleiden. Sie gehen ins _____ gelegene[2] Geschäft und kaufen das erstbeste Kleidungsstück, das ihnen passt.

b) In vielen Firmen hat der _____ verdienende[3] Angestellte auch das _____ gelegene[4] Büro und bekommt grundsätzlich den _____ möglichen[5] Komfort sowie den _____ möglichen[6] Termin und ist auch oft die _____[7] geschätzte Person.

C1 **10** **Absoluter Komparativ. Ergänzen Sie die Adjektive im absoluten Komparativ oder im Positiv.**

1. Eine _____ Frau (60 Jahre) kam und fragte eine _____ Frau (70 Jahre), ob sie ihr helfen könne. *(alt)*
2. Wir leben schon _____ in Deutschland, nämlich zweieinhalb Jahre, aber mein Nachbar lebt schon _____ hier: 17 Jahre. *(lang)*
3. _____ Männer von ca. 25–35 Jahren finde ich attraktiv und interessant, während ich _____ Männer von ca. 18–23 Jahren nur attraktiv finde. *(jung)*
4. Traditionell liegen im Westen von Hauptstädten die _____ Wohnviertel, aber heutzutage gilt das Zentrum im Allgemeinen als _____ Wohnlage. *(gut)*

C1 **11** **Absoluter oder normaler Komparativ? Markieren Sie.**

	absoluter Komparativ	normaler Komparativ
1. Mein jüngerer Bruder beginnt jetzt auch mit dem Studium.	☐	☐
2. Viele denken, jüngere Leute machen immer Lärm.	☐	☐
3. Bleibst du länger hier?	☐	☐
4. Letztes Jahr waren wir vier Wochen länger hier.	☐	☐
5. Ich beneide meine älteren Kollegen. Sie können bald in Rente gehen.	☐	☐
6. Man sollte für ältere Leute in der Bahn einen Platz frei machen.	☐	☐
7. Manchen Leuten stehen hellere Farben besser, manchen dunklere.	☐	☐
8. Ich würde auf jeden Fall die hellere Wohnung mieten.	☐	☐
9. Manche Leute denken über sich, sie seien besser.	☐	☐
10. Ich kann einfach viel besser tanzen als du.	☐	☐

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

58 Partizip I und II als Adjektiv

Das malende und das gemalte Mädchen

B2



ein malendes Mädchen



ein gemaltes Mädchen

Partizip I: Verb im Infinitiv + *d* + Adjektivendung

Bedeutung: aktiv und gleichzeitig
Ein malendes Mädchen ist ein Mädchen, das malt.

Reflexivpronomen stehen vor dem Partizip I.

Partizip I kann nur vor einem Nomen verwendet werden. ~~Das Mädchen ist malend.~~

⚠ Einige Partizipien haben als Adjektive Eingang ins Wörterbuch gefunden. Sie können alleine stehen: *Das Getränk ist erfrischend. Alle Schüler sind anwesend.*

Partizip II (= Partizip Perfekt) + Adjektivendung

Bedeutung: Passiv und / oder Vergangenheit
Ein gemaltes Mädchen ist ein Mädchen, das gemalt wurde.

Bei Verben, die das Perfekt mit *sein* bilden, ist die Bedeutung Aktiv: *Ein angekommener Zug, ist ein Zug, der angekommen ist.*

Reflexivpronomen fallen weg.

Partizip II als Adjektiv kann nur mit transitiven Verben gebildet werden ► Kapitel 19

Die Konstruktion *sein* + Partizip II wird in vielen Lehr- und Grammatikbüchern als **Zustandspassiv** bezeichnet: *Die Tür ist geöffnet.*

Oft wird das Partizip als Adjektiv mit Erweiterungen gebraucht:

Eine sich automatisch öffnende Tür.

Ein viel zu spät angekommener Zug.

1 **Partizip I oder Partizip II? Bilden Sie das korrekte Partizip. Beschreiben Sie die Bilder wie im Beispiel.**

1.  kochen
   ein gekochtes Ei
2.  ticken
3.  weinen
4.  lachen
5.  brauchen
6.  verstecken
7.  brennen
8.  spielen
9.  essen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **a) Bilden Sie das Partizip I.**

1. Fische, die fliegen, sind ....
2. Wasser, das kocht, ist ....
3. Eine Kerze, die brennt, ist eine ....
4. Eine Wunde, die schmerzt, ist eine ....
5. Ein Argument, das überzeugt, ist ein ....
6. Die Sonne, die untergeht, ist die ....
7. Temperaturen, die sinken, sind ....

b) Bilden Sie das Partizip II.

1. Ein Fenster, das geöffnet wurde, ist ein ....
2. Haare, die gefärbt wurden, sind ....
3. Kartoffeln, die gekocht wurden, sind ....
4. Nägel, die lackiert wurden, sind ....
5. Ein König, der ermordet wurde, ist ein ....
6. Ein Steak, das gebraten wurde, ist ein ....
7. Eine Tür, die abgeschlossen wurde, ist eine ....

3 **(UN)WETTER. Partizip II: Ist die Bedeutung Aktiv oder Passiv? Markieren Sie die richtige Lösung.**

1. gesunkene Temperaturen *(Aktiv / Passiv)*
2. der gefallene Schnee *(Aktiv / Passiv)*
3. der gebaute Schneemann *(Aktiv / Passiv)*
4. der vergessene Schirm *(Aktiv / Passiv)*
5. der umgestürzte Baum *(Aktiv / Passiv)*
6. die herbeigerufene Feuerwehr *(Aktiv / Passiv)*

4 **Definieren Sie. Bilden Sie aus Partizip I und II Relativsätze.**

1. ein gelesenes Buch
2. die aufgehende Sonne
3. ein selbst gebackener Kuchen
4. gekochter Schinken
5. ein Verletzter
6. ein wiedergewählter Präsident
7. ein Reisender
8. ein landendes Flugzeug
9. ein gelandetes Flugzeug
10. beantwortete E-Mails

1. Ein gelesenes Buch ist ein Buch, das gelesen wurde.

5 **Kombinieren Sie jeweils ein Nomen mit dem Verb in Partizip I und das andere mit dem Verb in Partizip II.**

1. bezahlen: die Rechnung / der Käufer
2. putzen: die Wohnung / der Hausmeister
3. denken: der Mensch / die Antwort
4. reparieren: der Mechaniker / das Auto
5. backen: das Brot / der Bäcker
6. kochen: der Student / das Ei
7. kaufen: der Kunde / der Kuchen
8. korrigieren: der Text / der Lehrer
9. singen: der Chor / das Lied

6 **Bilden Sie das Partizip I oder II, benutzen Sie alle Angaben / Wörter.**

1. Eine Mutter, die *(ihr Kind)* alleine erzieht, ist eine ...
2. Eine Maschine, die gerade repariert wurde, ist eine ...
3. Ein Ofen, der sich von selbst reinigt, ist ein ...
4. Eine Lampe, die hell brennt, ist eine ...
5. Ein Auto, das vollgetankt wurde, ist ein ...
6. Ein Mann, der weit gereist ist, ist ein ...
7. Leute, die ständig schweigen, sind ...
8. Ein Buch, das oft verkauft wurde, ist ein ...
9. Worte, die wütend gesprochen wurden, sind ...

1. ... eine alleinerziehende Mutter.

7 **WIE HEISST DIESES GERÄT? Bilden Sie das Partizip I oder II der angegebenen Verben.**

Wer kennt diese Situation nicht? Man sitzt völlig verzweifelt in seinem mitten im Verkehr _____ [1] *(stehen)* Auto zwischen _____ [2] *(hupen)* und _____ [3] *(schimpfen)* Autofahrern, weil man nicht weiß, wohin man fahren muss. Dieses Gerät ist sehr nützlich, vor allem in nie zuvor _____ [4] *(besuchen)* Städten. Es war in den letzten Jahren sicher eines der meist _____ [5] *(verkaufen)* Zubehörgeräte für Autos. Der Vorteil ist, dass man sich im _____ [6] *(fahren)* Auto mühelos orientieren kann. Das im Fahrzeug _____ [7] *(anschließen)* Gerät arbeitet strom _____ [8] *(sparen)* und zuverlässig.

Das _____ [9] *(beschreiben)* Gerät heißt: _____ [10].

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 7: Adjektivendungen
Partner/in A

B2

1 **EINE MERKWÜRDIGE TISCHGESELLSCHAFT – GEMEINSAM EIN BILD BESCHREIBEN.**
Lesen Sie die Sätze des Textes abwechselnd. A liest den ersten Satz und ergänzt die fehlenden Adjektivendungen (wenn nötig). B hört zu und kontrolliert. Dann liest B den nächsten Satz, ergänzt die Adjektivendungen (wenn nötig) und A kontrolliert.



1. Das hier abgedruckt... Bild *(n.)* zeigt eine merkwürdig... Tischgesellschaft *(f)*.
2. An einem runden Tisch sieht man vier sehr unterschiedliche Personen.
3. Ein älter... Herr sitzt vorne rechts an dem schön gedeckt... Tisch *(m.)* und liest in einem dick... Buch *(n.)*.
4. Er sieht sehr konzentriert aus.
5. Vor ihm steht ein voll... Glas *(n.)* und ein leer... Teller *(m.)*.
6. Links neben ihm sitzt ein kleiner, dünner Mann mit strohgelben Haaren.
7. Er trägt ein weiß-blau gestreift... Hemd *(n.)* und eine dunkelblau... Krawatte *(f.)*.
8. Die Jacke seines dunkelblauen Anzugs hat er unordentlich über die Stuhllehne gehängt.
9. Er isst ein groß... Steak *(n.)* und redet laut... auf den lesend... Mann ein.
10. Gegenüber von dem dünnen Mann sitzt eine jüngere, große, sehr schöne Frau.
11. Sie trinkt einen groß... Schluck *(m.)* Wein und schaut interessiert auf den dünn... Mann.
12. Sie möchte ihn auf sich aufmerksam machen und wirft ihm verliebte Blicke zu.
13. Zwischen dieser gutaussehend... Frau und dem dünn... Mann sitzt eine altmodisch... gekleidet..., älter... Frau.
14. Sie trägt einen großen, gelben Hut, ein buntes, sommerliches Kleid und lange lila Ohrringe.
15. Sie ist vielleicht die Gastgeberin dieser ungewöhnlich... Essenseinladung *(f.)*.
16. Vor ihr steht ein großer Suppentopf auf dem Tisch.
17. Sie hat eine Suppenkelle in der link... Hand *(f.)* und möchte die heiß... Suppe *(f.)* verteilen.
18. Leider hält sie die Kelle schräg, sodass ein roter Fleck mit Tomatensuppe auf die weiße Tischdecke getropft ist.
19. Sie schaut entsetzt... auf den sich ausbreitend... Fleck *(m.)* und schämt sich wegen ihrer peinlich... Ungeschicklichkeit *(f.)*.
20. Aber keiner der am Tisch Sitzenden hat es gemerkt.
21. Am link... Rand *(m.)* des Bildes sieht man ein klein... Mädchen *(n.)*.
22. Sie hat einen großen Malblock und mehrere farbige Stifte.
23. Sie schaut interessiert zu den Erwachsen... *(Pl.)*.
24. Offensichtlich findet sie diese chaotische Szene sehr interessant.
25. Auf dem ober... Papier *(n.)* ihres groß... Malblocks *(m.)* sieht man viel... lila... Ohrringe *(Pl.)*.

2 **Lesen Sie noch einmal gemeinsam und vergleichen Sie den Text mit der Zeichnung. Finden Sie die fünf Fehler? (Lösung auf Seite 292)**

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 7: Adjektivendungen
Partner/in B

B2

1 **EINE MERKWÜRDIGE TISCHGESELLSCHAFT – GEMEINSAM EIN BILD BESCHREIBEN.**
Lesen Sie die Sätze des Textes abwechselnd. A liest den ersten Satz und ergänzt die fehlenden Adjektivendungen (wenn nötig). B hört zu und kontrolliert. Dann liest B den nächsten Satz, ergänzt die Adjektivendungen (wenn nötig) und A kontrolliert.



1. Das hier abgedruckte Bild zeigt eine merkwürdige Tischgesellschaft.
2. An einem runde... Tisch *(m.)* sieht man vier sehr unterschiedlich... Personen *(Pl.)*.
3. Ein älterer Herr sitzt vorne rechts an dem schön gedeckten Tisch und liest in einem dicken Buch.
4. Er sieht sehr konzentriert... aus.
5. Vor ihm steht ein volles Glas und ein leerer Teller.
6. Links neben ihm sitzt ein klein..., dünn... Mann mit strohgelb... Haaren *(Pl.)*.
7. Er trägt ein weiß-blau gestreiftes Hemd und eine dunkelblaue Krawatte.
8. Die Jacke seines dunkelblau... Anzugs *(m.)* hat er unordentlich... über die Stuhllehne gehängt.
9. Er isst ein großes Steak und redet laut auf den lesenden Mann ein.
10. Gegenüber von dem dünn... Mann sitzt eine jünger..., groß..., sehr schön... Frau.
11. Sie trinkt einen großen Schluck Wein und schaut interessiert auf den dünnen Mann.
12. Sie möchte ihn auf sich aufmerksam... machen und wirft ihm verliebt... Blicke *(Pl.)* zu.
13. Zwischen dieser gutaussehenden Frau und dem dünnen Mann sitzt eine altmodisch gekleidete, ältere Frau.
14. Sie trägt einen groß..., gelb... Hut *(m.)*, ein bunt..., sommerlich... Kleid *(n.)* und lang... lila... Ohrringe *(Pl.)*.
15. Sie ist vielleicht die Gastgeberin dieser ungewöhnlichen Essenseinladung.
16. Vor ihr steht ein groß... Suppentopf *(m.)* auf dem Tisch.
17. Sie hat eine Suppenkelle in der linken Hand und möchte die heiße Suppe verteilen.
18. Leider hält sie die Kelle schräg..., sodass ein rot... Fleck *(m.)* mit Tomatensuppe auf die weiß... Tischdecke *(f.)* getropft ist.
19. Sie schaut entsetzt auf den sich ausbreitenden Fleck und schämt sich wegen ihrer peinlichen Ungeschicklichkeit.
20. Aber keiner der am Tisch Sitzend... hat es gemerkt.
21. Am linken Rand des Bildes sieht man ein kleines Mädchen.
22. Sie hat einen groß... Malblock *(m.)* und mehrer... farbig... Stifte *(Pl.)*.
23. Sie schaut interessiert zu den Erwachsenen.
24. Offensichtlich findet sie diese chaotisch... Szene *(f.)* sehr interessant ...
25. Auf dem oberen Papier ihres großen Malblocks sieht man viele lila Ohrringe.

2 **Lesen Sie noch einmal gemeinsam und vergleichen Sie den Text mit der Zeichnung. Finden Sie die fünf Fehler? (Lösung auf Seite 292)**

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

59 Indirekte Rede und Konjunktiv 1

B2

Er sagte, er sei fertig und komme gleich



Wenn man weitergibt (zitiert), was eine andere Person gesagt hat, kann man den Indikativ benutzen:
Der Mann sagt, dass die Leute faul sind. / Der Mann sagt, die Leute sind faul.

Man kann auch den Konjunktiv benutzen:
Er sagt, dass die Leute faul seien. / Er behauptet, die Leute seien faul.

Die Funktion des Konjunktivs in der indirekten Rede ist es, Neutralität oder Distanz auszudrücken. Deshalb benutzt man den Konjunktiv häufig in formellen Kontexten (Zeitung, Berichte).

Indirekte Rede in der Gegenwart

normale Verben

	Konjunktiv 1	Ersatzform Konjunktiv 2
ich	~~*kaufe*~~	würde kaufen
du	~~*kaufest*~~	würdest kaufen
er, sie, es	*kaufe*	
wir	~~*kaufen*~~	würden kaufen
ihr	~~*kaufet*~~	würdet kaufen
Sie, sie	~~*kaufen*~~	würden kaufen

Konjunktiv 1 bildet man aus dem Verbstamm und den Konjunktivendungen. Die Formen für *wir* und *sie* sind immer mit den normalen Präsensformen identisch, die Formen für *ich* meistens. Um in diesen Fällen deutlich zu zeigen, dass man zitiert, ersetzt man sie durch Konjunktiv 2. Die Formen für *du* und *ihr* sind veraltet, auch sie ersetzt man durch den Konjunktiv 2.
Nur in der dritten Person ist immer Konjunktiv 1 möglich.

Modalverben

	Konjunktiv 1	Ersatzform Konjunktiv 2
ich	*müsse*	
du	~~*müssest*~~	müsstest
er, sie, es	*müsse*	
wir	~~*müssen*~~	müssten
ihr	~~*müsset*~~	müsstet
Sie, sie	~~*müssen*~~	müssten

spezielle Form für *sein*

	Konjunktiv 1	Ersatzform Konjunktiv 2
ich	*sei*	
du	~~*seiest*~~	wär(e)st
er, sie, es	*sei*	
wir	*seien*	
ihr	~~*seiet*~~	wär(e)t
Sie, sie	*seien*	

Im Futur und auch im Passiv wird das Hilfsverb *werden* in den Konjunktiv 1 (bzw. Konjunktiv 2 als Ersatz) gesetzt.
Er werde morgen ins Krankenhaus gehen. (*Sie würden morgen gehen.*) (Futur)
Er werde operiert. (*Sie würden morgen operiert.*) (Passiv)

Fragen in der indirekten Rede
Er fragte: „Wann sprechen Sie mit einfachen Leuten?" – Er fragte, wann er mit einfachen Leuten spreche.
Er fragte: „Kennen Sie einfache Leute?" – Er fragte, ob er einfache Leute kenne.

1 **Setzen Sie folgende Verben in den Konjunktiv 1. Wo ist die Form identisch mit dem Indikativ? Benutzen Sie dann den Konjunktiv 2.**

1. ich / er – gehen
2. er / wir – kommen
3. es – passieren
4. wir / ich – wissen
5. ich / Sie – müssen
6. er / wir – können
7. ich / er – dürfen
8. er / sie – glauben
9. ich / er / Sie – haben
10. ich / er / wir / Sie – sein
11. ich / er – untersucht werden
12. er / sie *(Pl.)* – geschrieben werden

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **Schreiben Sie die Sätze in indirekter Rede. Benutzen Sie den Konjunktiv 1, wenn er eindeutig ist, sonst den Konjunktiv 2.**

1. Sie sagten: „Wir haben keinen Hunger."
2. Du hast behauptet: „Er sagt immer die Wahrheit."
3. Wir waren der Meinung: „Das Leben ist schön."
4. Ich habe gesagt: „Das Medikament hilft gegen Schmerzen."
5. Sie hat gemeint: „Mir hilft es nie."
6. Sie erzählte: „Mein Mann fragt seine Mutter immer nach ihrer Meinung."
7. Sie meinte: „Manche Männer sind wie Kinder."
8. Sie hat berichtet: „Ich kann von meinem Fenster aus alles sehen."
9. Sie meint: „Ihr kauft zu viel."
10. Er sagte: „Ich werde dauernd von meinem Chef kritisiert."

Perspektivenwechsel:
Wenn man zitiert, ändern sich die Pronomen:
Er sagte: „***Ich*** *gehe heute mit* ***meiner*** *Schwester ins Kino."*
► *Er sagte,* ***er*** *gehe heute mit* ***seiner*** *Schwester ins Kino.*

3 **DEMENTI. Ergänzen Sie die angegebenen Verben im Konjunktiv 1.**

Auf seine umstrittene Äußerung im Fernsehen angesprochen, äußerte der Politiker Schnäuzle, er _____[1] *(sein)* verärgert darüber, dass man diesen Satz ständig aus dem Zusammenhang _____[2] *(reißen)*. So _____[3] man seine Bemerkung natürlich _____[4] *(missverstehen können)*. Aber er _____[5] *(sein)* ganz im Gegenteil ein Freund dieser Bewegung. Was man schon allein daran _____[6] _____[7] *(erkennen können)*, dass er persönlich auch solche Menschen in seinem Freundeskreis _____[8] *(haben)* und unterstützenden Institutionen regelmäßig Geldbeträge _____[9] *(überweisen)*. Er _____[10] *(hoffen)*, dass diese leidige Angelegenheit nun endlich vorüber _____[11] *(sein)* und man nie wieder diesen völlig anders gemeinten Satz von ihm _____[12] _____[13] *(zitieren werden)*.

4 **PARTNERGESPRÄCH. Schreiben Sie die Fragen in der indirekten Rede. Benutzen Sie den Konjunktiv 1, wenn es möglich ist.**

1. Sie fragt ihn: „Woran denkst du?"
2. Er fragt sie: „Warum willst du das wissen?"
3. Sie fragt ihn: „Bist du sauer auf mich?"
4. Er fragt sie: „Was gibt es heute zum Abendessen?"
5. Sie fragt ihn: „Hast du wieder an deine neue Kollegin gedacht?"
6. Er fragt sie: „Wieso soll ich an sie denken?"
7. Sie fragt ihn: „Warum können Männer nicht auf eine einfache Frage antworten?"
8. Er fragt sie: „Wie kommt es, dass Frauen so kompliziert sind?"



im Plural nie Konjunktiv 1, nur *er, sie, es* immer im Konjunktiv 1

5 **IN DER ZEITUNG WIRD BERICHTET... Schreiben Sie den Text in der indirekten Rede. Benutzen Sie den Konjunktiv 1 (wenn möglich).**

Renovierungsarbeiten am Rathaus

Friedhausen • Das alte Rathaus unserer schönen Heimatstadt wird renoviert. Bei dieser Gelegenheit wird es gleichzeitig umgebaut. Nach den Umbaumaßnahmen wird auch die städtische Bibliothek im Rathaus zu finden sein. Zusätzlich wird es dort ein großes Medienzentrum geben. Während der Bauarbeiten werden alle Abteilungen des Rathauses in Containern untergebracht. Die Öffnungszeiten sollen beibehalten werden. In vier Monaten werden die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sein.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

60

Indirekte Rede – Vergangenheit

B2

Sie sagte, sie habe Glück gehabt und sei pünktlich gewesen



Vergangenheit der indirekten Rede
haben oder *sein* im Konjunktiv + Partizip II

Wenn der Konjunktiv 1 identisch ist mit dem Präsens, verwendet man die Ersatzform Konjunktiv 2.

ich sei gekommen	*ich ~~habe~~ – hätte geworfen*
du wärest gekommen	*du – hättest geworfen*
er sei gekommen	*er habe geworfen*
wir seien gekommen	*wir ~~haben~~ – hätten geworfen*
ihr wäret gekommen	*ihr – hättet geworfen*
sie, Sie seien gekommen	*sie, Sie ~~haben~~ – hätten geworfen*

Der Gebrauch von *haben* oder *sein* ist genauso wie im Perfekt ► Kapitel 36.

Vergangenheit in der indirekten Rede mit Modalverb
haben im Konjunktiv + Infinitiv des Verbs + Infinitiv des Modalverbs

er habe kaufen wollen
sie hätten sich einigen können

Passiv Vergangenheit in der indirekten Rede
sein im Konjunktiv + Partizip II + *worden*

Die Dose sei geworfen worden.

Im Konjunktiv gibt es nur eine Vergangenheitsform. Diese Form ist vom Perfekt abgeleitet.
Ob die indirekte Rede in der Gegenwart oder in der Vergangenheit steht, hängt von der Bedeutung des Satzes ab und ist unabhängig vom Einleitungssatz.
Er sagt, er sei gerade erst gekommen.
Er sagte, er sei gerade erst gekommen.
Er hat gesagt, er sei gerade erst gekommen.

1 **Vergangenheit der indirekten Rede. Setzen Sie folgende Verben in den Konjunktiv 1. Wo ist die Form identisch mit dem Indikativ? Benutzen Sie dann den Konjunktiv 2.**
1. er ist gelaufen 2. wir haben gelacht 3. es ist passiert 4. ich bin aufgestanden 5. ihr habt verloren 6. er kam 7. wir wussten 8. er brachte 9. ich wurde genommen 10. ich habe gehen müssen 11. er hat kommen sollen 12. wir mussten arbeiten 13. sie konnte nicht einschlafen 14. wir sind gefragt worden 15. es wurde gefunden

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **EINE SCHWARZFAHRERIN VOR GERICHT. Schreiben Sie die Sätze in der indirekten Rede. Benutzen Sie den Konjunktiv 1, wenn es möglich ist.**

1. Die angeklagte Frau sagte aus: „Ich habe mir einen Fahrschein gekauft."
2. Der Kontrolleur widersprach: „Ich habe die Frau ohne gültigen Fahrschein angetroffen."
3. Die Frau entgegnete: „Ich hatte einen Fahrschein."
4. Der Kontrolleur konterte: „Es ist der falsche Fahrschein gewesen."
5. Die Frau wandte ein: „Für diesen Fahrschein habe ich sogar 30 Cent mehr bezahlt."
6. Der Richter fragte: „Warum haben Sie der Frau eine Strafe gegeben?"
7. Der Kontrolleur entgegnete: „Ich musste sie darauf aufmerksam machen, dass der Fahrschein für ein anderes Gebiet war. Das war meine Pflicht."
8. Die Frau bemerkte: „Ich bin sehr ungerecht behandelt worden."

3 **a) AUS EINER ZEITUNG. Markieren Sie die Formen der indirekten Rede. Welche stehen in der Vergangenheit, welche in der Gegenwart? Notieren Sie.**

Zeile 6: Das jüngste Opfer sei elf Jahre alt. (Gegenwart)

Verletzte bei Schießerei in Nachtclub

Bei einer Schießerei in einem Nachtclub in Miami im US-Bundesstaat Florida sind 15 Menschen verletzt worden, darunter mehrere Minderjährige. Das jüngste Opfer sei elf Jahre alt, das älteste 25, sagte Polizeisprecherin Frederica Burden nach Medienberichten am Sonntag (Ortszeit). Die Hintergründe der Tat seien unklar. Festnahmen habe es bislang nicht gegeben. Augenzeugen sagten nach einem Bericht des Nachrichtensenders CNN, es seien rund 100 Schüsse zu hören gewesen. dpa

Panne stoppt Bergbahn-Gondeln

Waldeck. Wegen einer Panne saßen am Sonntagnachmittag mehrere Passagiere in der Waldecker Bergbahn fest. Schließlich hätten sich die Gondeln doch in die Stationen fahren lassen, so dass ein Feuerwehreinsatz überflüssig geworden sei, sagte ein Sprecher der Bahn. Die Bergbahn, die Burg Waldeck mit dem Edersee verbindet, stand zunächst weiter still. Techniker suchten nach der Ursache des Ausfalls. dpa

Copyright: dpa – Deutsche Presse-Agentur GmbH

b) Formen Sie die indirekte Rede in die direkte Rede um.

1. Die Polizeisprecherin sagte: „Das jüngste Opfer ist elf Jahre alt."

4 **Ergänzen Sie die Verben in Konjunktiv 2 Vergangenheit.**

kennenlernen • ausgehen • preisgeben wollen • wiederfinden • machen

Frau bleibt im Kamin stecken

Von ihrer Leidenschaft getrieben ist eine junge Frau im Kamin ihres Liebhabers stecken geblieben. Die Feuerwehr in Assenheim konnte Franziska L. erst nach 5 Stunden befreien, wie der Fernsehsender Rhein-Main-TV berichtete. Der Eigentümer des Hauses _____ seine Identität nicht _____. Er sagte dem Sender, er _____ mehrfach mit Franziska L. _____, nachdem er sie im Internet _____ _____. Sie _____ einen „echt coolen" Eindruck _____, bis er sie auf seinem Dach _____ _____.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

61 Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen

C1

Er will das nie gesagt haben

Sprechtraining 28

1. Imperativ in der indirekten Rede

Der Imperativ wird in der indirekten Rede immer mit einem **Modalverb im Konjunktiv** wiedergegeben: Welches Modalverb man benutzt, hängt vom Grad der Höflichkeit und der Dringlichkeit ab.

Höfliche Bitte: *mögen*	**Aufforderung:** *sollen**	**Befehl:** *müssen / nicht dürfen / nicht sollen*
		
Er bat sie, sie möge bitte kommen.	*Sie sagte ihm, er solle sie in Ruhe lassen.*	*Er schrie den Hund an, er dürfe nicht bellen und müsse endlich leise sein.*

* *Sollen* kann auch im Indikativ benutzt werden.

2. Wiedergabe von Gerüchten



sollen + **Infinitiv**

Ich habe gelesen: Sänger X gibt keine Konzerte mehr.
→ Sänger X soll keine Konzerte mehr geben.
Ich habe gehört: Schauspielerin X hat 10 kg abgenommen.
→ Schauspielerin X soll 10 kg abgenommen haben.

3. Wiedergabe von Äußerungen einer Person über sich selbst



wollen + **Infinitiv**

Damit drückt man eine deutliche Distanz zum Gesagten aus.
Herr X sagt: Ich bin der Größte.
→ Herr X will der Größte sein.
Herr Y sagt, er war als Erster im Ziel.
→ Herr Y will als Erster im Ziel gewesen sein.

1 **Schreiben Sie diese Aufforderungssätze mit dem passenden Modalverb in der indirekten Rede.**

1. Der Moderator bittet den Politiker: „Bitte äußern Sie sich zu dieser Angelegenheit."
2. Die Lehrerin ruft dem Schüler zu: „Rauchen ist hier verboten!"
3. Der Sprachlehrer sagt zu den Teilnehmern: „Lesen Sie den Text auf Seite 52."
4. Der Pilot sagt zu den Passagieren: „Bleiben Sie bitte sitzen, bis die Anschnallzeichen erloschen sind."
5. Die Mutter sagt zu ihren Kindern: „Macht jetzt endlich eure Hausaufgaben, sonst dürft ihr nicht fernsehen!"
6. Der Fluggast sagt zum Flugbegleiter: „Bringen Sie mir bitte einen Kaffee."
7. Die Chefin sagt zum Abteilungsleiter: „Bitte organisieren Sie das Meeting."
8. Der Abteilungsleiter sagt zum Angestellten: „Schreiben Sie an alle Kollegen und sorgen Sie für einen Raum!"
9. Der Angestellte sagt zum Hausmeister: „Räumen Sie schnellstens den Konferenzraum auf!"
10. Die Chemikerin sagt zum Besucher: „Hier müssen Sie eine Schutzbrille tragen."

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **Geben Sie diese Gerüchte und Äußerungen einer Person über sich selbst wieder. Benutzen Sie die Modalverben *wollen* und *sollen*.**

1. Man sagt:
   München ist die teuerste Stadt Deutschlands.
   München ist schon immer die teuerste Stadt Deutschlands gewesen.
2. Frau Blümchen sagt über sich:
   Ich bin die schönste Frau der Welt.
   Ich bin auch früher die schönste Frau der Welt gewesen.
3. Man sagt:
   In Berlin ist am meisten los.
   Früher war in Hamburg am meisten los.
4. Andrea sagt über sich:
   Ich kann alles.
   Ich konnte auch als Kind schon alles.

1. München soll die teuerste Stadt Deutschlands sein.

3 **BÜROGEMAUSCHEL. Geben Sie diese Gerüchte und Selbstaussagen mit *sollen* und *wollen* wieder.**

1. Meine Kollegen sagen, unser Bürogebäude werde saniert.
2. Sie sagen, dass sie ein Gespräch darüber gehört hätten.
3. Mein Kollege sagt, er sei der erfolgreichste Mitarbeiter der Firma.
4. Mein anderer Kollege sagt, er sei schon immer erfolgreicher als alle anderen gewesen.
5. Man sagt, dass der Wettbewerb um die nächste Beförderung sehr hart wird.
6. Uns wurde mitgeteilt, dass dieses Jahr keine Weihnachtsfeier stattfindet.
7. Eine Kollegin sagt, das wisse sie schon lange.
8. Jemand hat mir erzählt, dass Frau Geller eine Gehaltserhöhung gefordert habe.
9. Frau Geller sagt, sie sei eben eine extrem kompetente Person.
10. An der Infotafel steht, die Kantine werde geschlossen.
11. Die Geschäftsführung gibt an, dass sie mit den betroffenen Mitarbeitern bereits gesprochen habe.

4 **Schreiben Sie eine Zeitungsmeldung. Formulieren Sie die Sätze mit Modalverben (Imperative, Gerüchte, Äußerungen über sich selbst).**

1. Man sagt, in einem Supermarkt der Kette „Kaufmehr" habe sich gestern ein ganz besonderer Fall ereignet.
2. Eine Kassiererin berichtete, dass sie einen Mann mit weißem Bart und einem prall gefüllten Rucksack gesehen habe.
3. Sie bat ihn: „Würden Sie mich bitte in Ihren Rucksack sehen lassen."
4. Der Mann antwortete: „Lassen Sie mich in Ruhe!"
5. Angeblich hat die Kassiererin den Filialleiter herbeigeholt.
6. Der befahl dem Kunden: „Öffnen Sie Ihren Rucksack!"
7. Der Bärtige, in dessen Rucksack eine große Menge unbezahlter Schokolade war, behauptete: „Ich bin der Weihnachtsmann!"

5 **Markieren Sie die Gerüchte und Selbstaussagen im Text und formulieren Sie sie mithilfe der vorgegebenen Satzanfänge um.**

Falscher Chirurg festgenommen

In Argentinien wurde ein 63-jähriger Deutscher festgenommen, der sich seit Jahren unter falschem Namen als Chirurg ausgegeben haben soll. Der Mann, der lediglich eine Ausbildung zum Zahnarzthelfer absolviert haben soll, soll in verschiedenen Krankenhäusern gearbeitet haben und auch mehrfach Operationen durchgeführt haben. Dabei soll er gefälschte Papiere benutzt haben. Er will sogar eine Herzoperation erfolgreich gemeistert haben.

Nach unbestätigten Informationen hat er _____.

Den Gerüchten zufolge _____.

Man geht davon aus, dass er _____.

Er behauptet _____.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

62 Temporale Nebensätze

Seitdem die Katze kommt, wenn ich koche ...

B2



Konnektor	Bedeutung	Beispiel
während	zwei parallele Aktivitäten	***Während* ich koche**, *sieht mich meine Katze die ganze Zeit an.*
nachdem*	Reihenfolge: Aktion 1 – Aktion 2	***Nachdem* ich gekocht habe**, *esse ich und meine Katze bekommt Futter.*
bevor **ehe**	Reihenfolge: Aktion 2 – Aktion 1	***Bevor / Ehe* ich eine Katze hatte**, *war ich beim Kochen allein und unbeobachtet.*
bis	Ende einer Phase / Aktion	***Bis* das Essen fertig ist**, *verlässt die Katze die Küche nicht.*
seit(dem)	Beginn in der Vergangenheit, jetzt noch (meistens mit Präsens)	***Seitdem / Seit* ich eine Katze habe**, *habe ich beim Kochen Publikum.*
wenn	Routine / mehrmals passiert oder einmal passiert in Gegenwart oder Zukunft	***Wenn* ich koche**, *(dann)*** *kommt die Katze in die Küche und setzt sich neben den Herd.* ***Wenn* ich früher gekocht habe**, *war ich unbeobachtet.*
als	einmal in der Vergangenheit passiert	***Als* ich gestern Fisch gekocht habe**, *war die Katze besonders aufgeregt.*
solange	zwei parallele Aktivitäten / Phasen bis zum Ende einer Aktion / Phase	***Solange* ich koche**, *bleibt die Katze neben mir sitzen.*
sobald **sowie**	*sofort wenn,* Anfang einer Aktion	***Sobald / Sowie* ich esse**, *will die Katze auch ihr Futter haben.*
sooft	*jedes Mal wenn,* wiederholte Aktion	***Sooft* ich auch die Katze aus der Küche schicke**, *steht sie eine Minute später wieder am Herd.*

* Der *nachdem*-Satz muss immer in einer Zeitstufe vor dem Hauptsatz stehen. ▶ Kapitel 38

** Nach dem *wenn*-Satz kann der Hauptsatz mit einem *dann* beginnen.

Alle Nebensätze können auch an zweiter Stelle stehen: *Die Katze kommt in die Küche, wenn ich koche.*

Zwischen Hauptsatz und Nebensatz steht ein Komma. ▶ Kapitel 87

1 **Bilden Sie Sätze, verwenden Sie den richtigen temporalen Nebensatzkonnektor.**

1. 1. Frühstück – 2. duschen *(Aktion 1 – Aktion 2)*
2. 1. schlafen gehen – 2. Zähne putzen *(Aktion 2 – Aktion 1)*
3. bügeln – Radio hören *(zwei parallele Aktionen)*
4. U-Bahn fahren – immer Zeitung lesen *(Routine)*
5. der Zug kommt an – Zeitung lesen *(Ende einer Aktion)*
6. im Büro ankommen – E-Mails checken *(Anfang der Aktion)*
7. ich habe studiert – ich habe einen guten Job *(Beginn in der Vergangenheit, jetzt noch)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **DAMALS UND HEUTE. Verbinden Sie die Sätze mit *wenn* oder *als*.**

1. Er hat sonntags immer seine Mutter besucht. Sie haben zusammen Kaffee getrunken.
2. Gestern besuchte er seine Mutter. Es war kein Kaffee mehr da.
3. Die Mutter wollte zum Supermarkt gehen. Er gab der Mutter Geld.
4. Er war fünf Jahre alt. Seine Mutter hat ihm Geld gegeben.
5. Er ging als Kind einkaufen. Er durfte damals immer das Restgeld behalten.

3 **DIE KONZERTREISE. Ergänzen Sie *wenn* oder *als*.**

_____[1] das Münchner Orchester eine Reise macht, ist es üblich, dass die Musiker nur ihre Instrumente mit in den Zug nehmen und ihre Koffer alleine mit der Bahn schicken. _____[2] das Orchester eine Reise nach Wien gemacht hat, sollten die Orchestermitglieder ihre Koffer packen und abgeben, _____[3] sie nach der Aufführung im Hotel angekommen sind. _____[4] der Cellist seinen Koffer packte, war er noch in Gedanken beim Konzert und packte alles um sich herum ein und stellte seinen Koffer zum Abholen vor die Tür. _____[5] er am nächsten Morgen aufwachte und sich anziehen wollte, bemerkte er, dass er außer seinem Schlafanzug und seinen Waschsachen nichts mehr hatte! Alles war im Koffer verschwunden, _____[6] er gestern gepackt hatte! Immer _____[7] im Münchner Orchester Sätze fallen, die das Wort „Wien", „Koffer" oder „Cellist" beinhalten, erinnern sich alle daran, wie lustig es war, _____[8] der arme Musiker im Schlafanzug reisen musste, und lachen sich halbtot.

4 **EIN SCHÖNER ABEND. Ergänzen Sie die Sätze in der richtigen Zeitform mit den angegebenen Wörtern.**

1. Ich habe das Essen geplant, nachdem ich mit der Arbeit _____. *(fertig sein)*
2. Ich koche ein leckeres Essen, nachdem ich _____. *(einkaufen)*
3. Nachdem meine Frau von der Arbeit _____ *(kommen)*, essen wir zusammen.
4. Nachdem wir gut gegessen hatten, _____. *(ins Kino gehen)*
5. *(wir spät zu Hause sein)* _____, nachdem wir aus dem Kino gekommen waren.
6. *(wir schnell ins Bett gehen)* _____, nachdem wir zu Hause angekommen waren.
7. *(wir nicht einschlafen können)* _____, nachdem wir einen spannenden Film gesehen haben.

5 **MORGENROUTINE. Ergänzen Sie den Konnektor.**

als • bis • ehe • nachdem • seit • solange • sooft • während • sobald • bevor

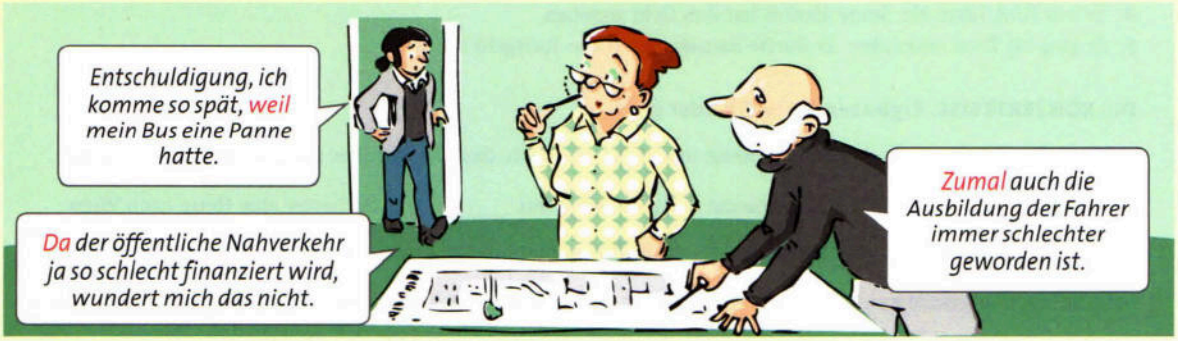
1. _____ der Wecker 5 Minuten lang geklingelt hat, stehe ich auf.
2. _____ ich frühstücke, bade ich.
3. _____ das Badewasser läuft, mache ich mir Kaffee.
4. _____ die Badewanne voll ist, setze ich mich ins Wasser und entspanne mich, _____ meine Kinder aufstehen.
5. _____ ich Kinder habe, stehe ich morgens immer früher auf, um noch ein bisschen Ruhe zu haben, _____ sie wach werden.
6. _____ ich noch kinderlos war, konnte ich fernsehen, _____ ich gefrühstückt habe, aber _____ ich meine Kinder ansehe, weiß ich, dass ich jetzt glücklicher bin.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

63 Kausale und konzessive Nebensätze

weil, da, obwohl, wobei ...

B2 C1



Kausale Nebensätze: Grund

Konnektor	Beispiel	Bemerkung
weil	*Ich komme so spät, weil mein Bus eine Panne hatte.*	Der *weil*-Satz steht meistens nach dem Hauptsatz.
da	*Da der öffentliche Nahverkehr so schlecht finanziert wird, wundert mich das nicht.*	Der *da*-Satz steht meistens auf Position 1. Auf „Warum ...?“ antwortet man nicht mit einem *da*-Satz.
C1 **zumal**	*..., zumal auch die Ausbildung der Fahrer immer schlechter geworden ist.*	Ein zusätzlicher Grund / ein Nachtrag[1]



Konzessive Nebensätze: Gegengrund

Konnektor	Beispiel	Bemerkung
obwohl	*Obwohl ich spät aufgestanden bin, habe ich meine S-Bahn noch bekommen.*	seltener auch: *obschon, obzwar und obgleich*
C1 **auch wenn**	*Auch wenn du zu spät gekommen bist, hast du nichts Wichtiges verpasst.*	
C1 **wobei**	*(Du hast nichts Wichtiges verpasst), wobei Zuspätkommen aber natürlich immer einen schlechten Eindruck macht.*	Der Konnektor *wobei* macht aus dem vorhergehenden Satz einen Gegengrund und nennt selbst ein neues, wichtiges Argument.[2] Häufiger in der gesprochenen Sprache.
C1 **ungeachtet dessen, dass**	*Ungeachtet dessen, dass die Chefin meist freundlich reagiert, würde ich in nächster Zeit vorsichtiger sein und pünktlich kommen.*	in der gehobenen Sprache auch: *ungeachtet der Tatsache, dass ...*

Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma. ▶ Kapitel 87

1 Im Kontext steht der *zumal*-Satz und der *wobei*-Satz manchmal alleine.

2 Diese Nebensätze nennt man auch „weiterführende Nebensätze“. Sie können nicht vor dem Hauptsatz stehen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **1** **SOZIALE NETZWERKE. Verbinden Sie die Sätze mit *obwohl* oder *weil / da*.**

Ich bin in sozialen Netzwerken aktiv, …

1. Ich möchte mit meinen Freunden im Ausland in Kontakt bleiben.
2. Ich weiß, dass meine Privatsphäre nicht gut geschützt ist.
3. Man kann dort für das Berufsleben leicht neue Kontakte finden.
4. Ich habe schon einmal Cyber-Mobbing erlebt.

B2 **2** **GEHEN WIR INS KINO? Ergänzen Sie die kausalen Konnektoren aus dem Schüttelkasten.**

obwohl • weil • da • obwohl • da

- Warum willst du denn heute schon wieder ausgehen?
- _____[1] es einen tollen Fantasy-Film gibt.
- Dann komme ich auch mit, _____[2] ich eigentlich arbeiten müsste.
- Ach übertreib nicht. _____[3] die Prüfungen erst Ende Februar sind, können wir doch jetzt noch ein bisschen was machen.
- O.k., sollen wir Tine und Clara fragen, ob sie mitkommen?
- Ja, können wir, _____[4] ich gerne mal wieder mit dir alleine was machen würde.
- Ich auch. Aber es wäre praktisch, _____[5] Tine ein Auto hat.

C1 **3** **URLAUB MIT PROBLEMEN. Verbinden Sie die Sätze mit dem konzessiven Konnektor.**

1. Wir haben lange im Stau gestanden. Wir haben die Fähre noch erreicht. *(obwohl)*
2. Wir haben das Ferienhaus zwei Wochen vorher fest gebucht. Es war nicht für uns vorbereitet. *(obschon)*
3. Wir hatten viel Ärger mit der Agentur. Wir hatten gute Laune. *(auch wenn)*
4. Der Ferienort ist sehr teuer. Wir haben nicht auf das Geld geschaut und sind gut essen gegangen. *(obzwar)*
5. Wir könnten noch eine Woche Urlaub von der Firma bekommen. Wir könnten keine Reise machen, weil wir unser Urlaubsgeld ausgegeben haben. *(selbst wenn)*

C1 **4** **STADT UND LAND. Ergänzen Sie die Nebensätze. Verwenden Sie die Sätze aus dem Schüttelkasten.**

In den Großstädten gibt es auch bessere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. • Die Fahrt von außerhalb zur Arbeit dauerte lange. • Viele attraktive städtische Wohngebiete sind entstanden. • Sie wollten in der Natur leben. • Auf den Straßen herrschte der Autoverkehr vor und es gab wenig Platz für Kinder.

1. In den 1970er-Jahren sind viele Menschen aufs Land gezogen, weil _____
2. Die Städte waren besonders für Familien mit Kindern nicht so attraktiv, weil _____

   _____
3. Da _____, war mindestens ein Elternteil selten zu Hause.
4. Jetzt leben gutsituierte Familien wieder mehr innerhalb der Städte, weil _____,

   zumal _____

C1 **5** **ÖKOLOGISCHE PROBLEME IN URLAUBSGEBIETEN. Verbinden Sie die Sätze mit *ungeachtet dessen, dass …***

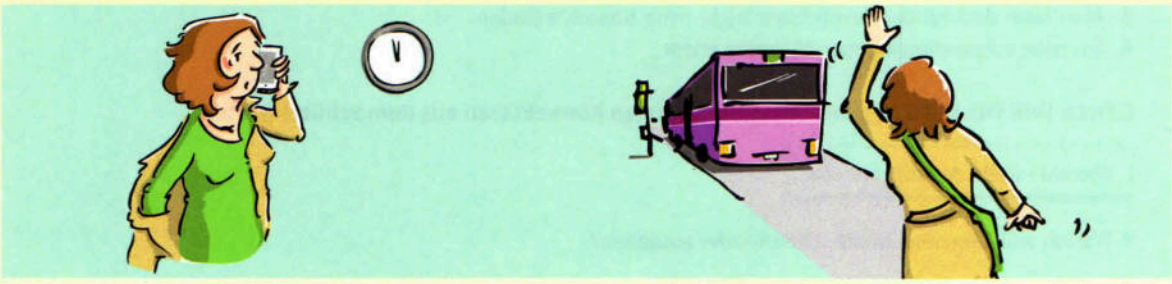
1. Skipisten sind ein ökologisches Problem. Viele Leute fahren Ski.
2. Kunstschnee verbraucht viel Wasser und Strom. Die Skigebiete setzen Kunstschnee ein, um ihren Gästen ein großes Pistenangebot zu schaffen.
3. Es gibt zu Ferienanfang immer lange Staus auf den Autobahnen. Das Auto ist ein beliebtes Verkehrsmittel für die Fahrt in den Urlaub.
4. Es gibt in vielen Regionen Probleme mit der Wasserversorgung. Die Hotels bieten ihren Gästen große Swimmingpools an.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

64 Konsekutive Nebensätze

sodass, weshalb, dermaßen ..., dass

B2 C1



Situation:
Ich bin spät aufgestanden.

Die Konsequenz aus der Situation:
Ich habe den Bus verpasst.

Konsekutive Nebensätze: Konsequenz, Folge

Konnektor	Beispiel	Bemerkung
sodass	*Ich war spät, sodass ich den Bus verpasst habe.*	
so ... dass **dermaßen ..., dass** **derart ..., dass**	*Ich war so spät, dass ich den Bus verpasst habe.* *Ich war dermaßen / derart spät, dass ich den Bus verpasst habe.* *Ich hatte eine derartige Verspätung, dass ich den Bus verpasst habe.*	Das Wort „so" vor dem Adjektiv wird betont gesprochen. Dadurch wird das Adjektiv hervorgehoben. auch: *dermaßen* und *derartig* vor dem Adjektiv.
	Ich bin so / dermaßen gerannt, dass ich ganz außer Atem war. (Man versteht: ... *so / dermaßen* ***schnell*** *gerannt, ...*)	Wenn kein Adjektiv im Satz ist, steht das *so / dermaßen / derartig* beim Verb. Man versteht das Adjektiv aus dem Kontext.
C1 **weshalb** **weswegen**	*Ich war sehr spät, weshalb / weswegen ich auch den Bus verpasst habe.*	*Weshalb und weswegen* machen aus dem vorhergehenden Satz einen Grund für die folgende Aktion*. Sie können immer durch einen Hauptsatz mit *deshalb / deswegen / darum* ersetzt werden.
C1 **zu ... als dass** **+ Konjunktiv 2** **▶ Kapitel 13**	*Ich war zu spät, als dass ich den Bus noch bekommen hätte.*	Negative Konsequenz: „zu ... als dass" (+ Konjunktiv 2) nennt die positive Alternative, die nicht realisiert ist.

* Diese Nebensätze nennt man auch „weiterführende Nebensätze". Sie können nicht vor dem Hauptsatz stehen.

Konsekutive Nebensätze können nicht auf Position 1 im Satz stehen.
Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma. ▶ Kapitel 87

B2 **1** **HANDYPROBLEME. Schreiben Sie konsekutive Nebensätze mit *sodass*.**

1. Der Akku von meinem Handy ist leer, sodass ich meine Nachrichten nicht lesen kann.

1. Der Akku von meinem Handy ist leer. Die Konsequenz: Ich kann meine Nachrichten nicht lesen.
2. Ich warte auf eine wichtige Nachricht von einem Kollegen. Die Konsequenz: Ich bin sehr unruhig.
3. Ich habe kein Ladekabel dabei. Die Konsequenz: Ich kann mein Handy nicht laden.
4. Ich kenne die Handynummer von dem Kollegen nicht. Die Konsequenz: Ich kann ihn auch nicht von einem anderen Handy aus anrufen.
5. Ich antworte dem Kollegen nicht. Die Konsequenz: Er wird bestimmt ärgerlich werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **2** **IM BÜRO. Heben Sie das Adjektiv hervor. Schreiben Sie Konsekutivsätze mit *so/dermaßen ..., dass.***

1. Ich habe viel Arbeit. Ich kann mir nicht einmal einen Kaffee zwischendurch machen.
2. Die Arbeit ist dringend. Ich muss einen Kollegen bitten, mir zu helfen.
3. Wir schreiben schnell. Wir werden vor der Mittagspause fertig.
4. Wir haben die Arbeit gut erledigt. Die Chefin ist zufrieden und gibt uns eine Extrastunde Mittagspause.
5. Das Essen in der Kantine ist meistens schlecht. Ich gehe mit dem Kollegen in ein Restaurant in der Nähe.

B2 **3** **IN DER UNIVERSITÄT. Hat das *dass* konsekutive Bedeutung? Kreuzen Sie an. Lesen Sie dann die Sätze laut und betonen Sie das *so* in den Sätzen mit konsekutiver Bedeutung.**

	konsekutiv	nicht konsekutiv
1. Er ist so fleißig, **dass** er sein Studium eher abschließen kann.	☐	☐
2. Sie ist so intelligent, **dass** ihr das Lernen keine Mühe macht.	☐	☐
3. Er bereitet sich so gut wie möglich vor und hofft, **dass** er besteht.	☐	☐
4. Sie interessiert sich so für das Projekt, **dass** sie in den Semesterferien freiwillig ein Praktikum dort macht.	☐	☐
5. Er freut sich so, **dass** er die Klausur bestanden hat.	☐	☐
6. Sie arbeitet so schnell und möchte nicht, **dass** man ihr hilft.	☐	☐

C1 **4** **IM BÜRO. Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie *weswegen/weshalb.***

1. Ich arbeite erst seit zwei Monaten in der Firma. ← Grund — Ich kann keinen Urlaub nehmen.
2. Meine Kollegin ist heute krank. ← Grund — Ich muss mich auch um ihre Kunden kümmern.
3. Der Drucker in meiner Abteilung ist kaputt. ← Grund — Ich muss zum Drucken in den zweiten Stock gehen.
4. Heute hat es ein Problem mit dem Internet gegeben. ← Grund — Ich bin nicht fertig mit meiner Arbeit.
5. Mein Kollege telefoniert dauernd. ← Grund — Ich kann mich schlecht konzentrieren.

C1 **5** **WIRTSCHAFTLICHE FRAGEN. *Weshalb, weswegen.* Fragewort oder Konnektor? Kreuzen Sie an.**

	Fragewort	Konnektor
1. Die neue Filiale ist erfolgreich, **weshalb** daran gedacht wird, weitere Filialen in der Region aufzubauen.	☐	☐
2. Die Diskussionen darüber, **weshalb** die anderen Regionen weniger erfolgreich waren, werden noch andauern.	☐	☐
3. Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich etwas abgeschwächt, **weswegen** die Firmenleitung eine Überprüfung angeordnet hat.	☐	☐
4. Man möchte wissen, **weswegen** die Zahlen trotz guter gesamtwirtschaftlicher Entwicklung eingebrochen sind.	☐	☐

C1 **6** **RUND UM DEN ZUCKER. Verbinden Sie die Sätze mit dem Nebensatzkonnektor in Klammern. Achten Sie darauf, welcher Satz die Konsequenz nennt.**

1. Sehr viele Menschen essen viel Zucker. Sie schaden ihrer Gesundheit. *(dermaßen ..., dass)* 2. In vielen Fertigprodukten sind große Mengen von Zucker versteckt. Wir merken es oft nicht, wenn wir Zucker zu uns nehmen. *(sodass)* 3. Die meisten Menschen mögen süße Nahrungsmittel. Der süße Geschmack ist den Menschen angeboren. *(weshalb)* 4. Viele Menschen essen mehr Zucker, als für ihre Gesundheit gut ist. Viele Menschen sind abhängig von süßen Nahrungsmitteln. *(sodass)* 5. Wir essen gerne einen Schokoriegel oder trinken ein süßes Getränk, wenn wir erschöpft sind. Der Zucker geht schnell ins Blut. *(sodass)* 6. Aber Zucker ist nicht nur schädlich, er enthält auch nützliche Stoffe. Er kann für die Konservierung von Lebensmitteln oder sogar zur Wundheilung eingesetzt werden. *(weshalb)*

C1 **7** **Formen Sie die Sätze um. Schreiben Sie Sätze mit *zu ... als dass.***

1. Sie hat so große Schmerzen, dass sie nicht weiterlaufen kann.
2. Er fährt so schnell, dass er nicht mehr bremsen kann.
3. Er ist so nett, dass ich ihm keinen Wunsch abschlagen kann.
4. Wir haben selbst so viel zu tun, dass wir euch nicht helfen können.
5. Das Wetter ist so schlecht, dass wir nicht schwimmen gehen können.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

65 Konditionale und adversative Nebensätze

wenn, falls, während, wohingegen ...

B2 C1



Konditionale Nebensätze: Bedingung

Nebensatzkonnektor	Beispiel	Bemerkung
wenn **falls**	*Wenn ich Zeit habe, (dann) komme ich heute zu dir.* *Falls ich Zeit habe, komme ich.*	= Unter der Bedingung, dass ich Zeit habe, komme ich zu dir. *Wenn* kann auch temporal verstanden werden. ▶ Kapitel 62 Der *wenn*-Satz steht häufig auf Position 1. *Falls* hat nur konditionale Bedeutung.
nur wenn **sogar wenn** **außer wenn**	*Nur wenn ich Zeit habe, komme ich.* *Ich komme, sogar wenn ich nur ganz wenig Zeit habe.*	*Wenn* kann mit vielen Wörtern kombiniert werden: *nur wenn* = ausschließlich wenn, *sogar wenn* = Bedingung wird als etwas Besonderes hervorgehoben *selbst wenn, außer wenn ...*
C1 **sofern** **gesetzt den Fall, dass** **vorausgesetzt, dass**	*Sofern ich Zeit habe, komme ich.* *Gesetzt den Fall, dass ich Zeit habe, komme ich.* *Vorausgesetzt, dass ich Zeit habe, komme ich.*	Hauptsächlich in der gehobenen Sprache verwendet.
uneingeleiteter Konditionalsatz ▶ Kapitel 12	*Komme ich heute nicht mehr, rufe ich dich an.* *Sollte ich Zeit haben, komme ich heute noch.*	Der uneingeleitete Konditionalsatz muss vor dem Hauptsatz stehen. Das Verb steht auf Position 1. Häufig mit *sollte*. In der gesprochenen Sprache selten verwendet.



Adversative Nebensätze: Gegensatz

Nebensatzkonnektor	Beispiel	Bemerkung
während	*Während ich immer das neueste Handy habe, benutzt du eine Antiquität.*	Manchmal kann *während* sowohl adversativ als auch temporal verstanden werden.
wohingegen	*Du gibst dauernd Geld für neue Handys aus, wohingegen ich mein Geld für meine Reisen spare.*	*Wohingegen* macht aus dem vorhergehenden Satz einen Gegensatz für die folgende Aktion[1]. Er kann immer durch einen Hauptsatz mit *dagegen* ersetzt werden.

Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma. ▶ Kapitel 87

1 Diese Nebensätze nennt man auch „weiterführende Nebensätze". Sie können nicht vor dem Hauptsatz stehen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **1** **RICHTIGES LERNEN. Verbinden Sie die Sätze mit dem Konnektor in der Klammer.**

1. Man möchte eine neue Sprache lernen. Man braucht ein gutes Buch und Unterricht. *(wenn)*
2. Man hat genug Zeit zum Üben. Man kommt schnell voran. *(falls)*
3. Manchmal denkt man, dass es sehr anstrengend ist. Es lohnt sich weiter durchzuhalten. *(auch wenn)*
4. Man kennt Muttersprachler. Man sollte versuchen, viel mit ihnen zu sprechen. *(falls)*
5. Man versteht nicht jedes Wort. Man kann ein interessantes Gespräch führen. *(selbst wenn)*

B2 **2** **WETTER. Welche Kombination passt? Schreiben Sie die Sätze.**

nur wenn • außer wenn • auch wenn • nur wenn

1. Es regnet und stürmt. Ich gehe jeden Tag spazieren. *(Regen und Sturm mag ich nicht.)*
2. Es ist richtig heiß. Ich gehe ins Schwimmbad. *(Sonst habe ich keine Lust.)*
3. Das Wetter an der Nordsee ist nicht immer schön. Ich fahre gerne an die Nordsee. *(Das schlechte Wetter macht mir nichts aus.)*
4. Das Wetter ist stabil. Man sollte eine Bergtour in den Alpen machen. *(Sonst ist es gefährlich.)*

B2 **3** **Adversativ oder temporal? Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an.**

	adversativ	temporal	nicht eindeutig
1. **Während** es heute regnet, geht man davon aus, dass das Wetter morgen besser wird.	☐	☐	☐
2. **Während** es heute geschneit hat, habe ich am Fenster gesessen und vom Skiurlaub geträumt.	☐	☐	☐
3. **Während** sie sich auf die Prüfung vorbereitete, musste sie mehrmals pro Woche im Café als Kellnerin jobben.	☐	☐	☐
4. **Während** sie Angst vor jeder Prüfung hatte und Tag und Nacht lernte, ging er auch weiter seinen Hobbys nach.	☐	☐	☐
5. **Während** ich jogge, spielt meine Freundin Basketball.	☐	☐	☐
6. **Während** ich gut kochen kann, macht meine Freundin nur Fertiggerichte.	☐	☐	☐

C1 **4** **a) COMPUTERSICHERHEIT. Schreiben Sie Konditionalsätze mit den Konjunktionen in der Klammer.**

1. Man hat kein Sicherheitsprogramm auf dem Computer. Der Computer kann leicht von Schadsoftware angegriffen werden. *(wenn)*
2. Man schützt seine Passwörter nicht gut. Kriminelle können persönliche Daten ausspähen. *(falls)*
3. Man hat einen Computervirus auf dem Computer. Man muss ein Antivirenprogramm einsetzen. *(gesetzt den Fall, dass)*
4. Man hat ein Antivirenprogramm auf dem Computer installiert. Man hat keine hundertprozentige Sicherheit. *(selbst wenn)*
5. Man lädt keine unbekannten Dateien und Programme auf den Computer. Die Gefahr, dass der Computer von Schadsoftware befallen wird, ist geringer. *(sofern)*

b) Formulieren Sie die Sätze als uneingeleitete Konditionalsätze.

C1 **5** **INTERNETAKTIVITÄTEN. Formulieren Sie die Sätze mit *während* und *wohingegen*. Es gibt immer drei Möglichkeiten.**

1. Während die meisten jüngeren Leute in sozialen Netzwerken aktiv sind, nutzen ältere ...
Die meisten jüngeren Leute sind in sozialen Netzwerken aktiv, während ältere Leute ...
Die meisten jüngeren Leute sind in sozialen Netzwerken aktiv, wohingegen ältere Leute ...

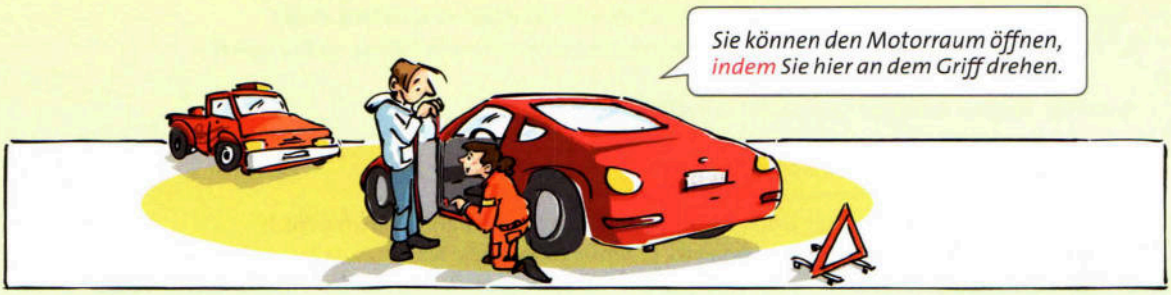
1. Die meisten jüngeren Leute sind in sozialen Netzwerken aktiv. Ältere Leute nutzen das Internet mehr für die Recherche.
2. 1996 waren ca. 2 Prozent der Menschheit online. 20 Jahre später waren es schon fast 50 Prozent.
3. Die Deutschen kaufen gerne Kleidung oder Elektrogeräte im Internet. Sie kaufen nicht gerne Möbel online.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

66 Modale Nebensätze (Methode)

indem, dadurch dass, wodurch ...

B2 C1



Modale Nebensätze: Mittel, Instrument, Methode

Konnektor	Beispiel	Bemerkungen
indem	*Sie können den Motorraum öffnen, indem Sie hier an dem Griff drehen.*	Frage: Wie?
dadurch dass	*Der Motorraum öffnet sich dadurch dass Sie an dem Griff drehen.* *Ich kam dadurch noch pünktlich, dass mir der Autodienst geholfen hat.*	Frage: Wie? Wodurch? *Dadurch dass* kann auch getrennt werden. Der Satzteil, vor dem *dadurch* steht, wird hervorgehoben und betont gesprochen. *Dadurch dass* kann auch kausale Bedeutung haben (Grund): *Sie hat viele Vorteile, dadurch dass sie sehr gut Deutsch spricht.* Sätze mit *dadurch dass* in kausaler Bedeutung können nicht mit *indem* umgeformt werden.
C1 **wodurch**	*Ich drehte an dem Griff, wodurch sich der Motorraum öffnete.*	*Wodurch* macht aus dem vorhergehenden Satz (im Nachhinein) eine modale Information für die Aussage des folgenden Satzes.* Sätze mit *wodurch* können auch kausale Bedeutung haben. Nebensätze mit *wodurch* können durch einen Hauptsatz mit *dadurch* ersetzt werden.

* Diese Nebensätze nennt man auch „weiterführende Nebensätze". Sie können nicht vor dem Hauptsatz stehen.

Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma. ▶ Kapitel 87

B2 **1** **GEBRAUCHSANWEISUNGEN. Formulieren Sie die Sätze mit *indem*.**

1. So öffnen Sie die Verpackung: Ziehen Sie an dem roten Ring.
2. So starten Sie das Gerät: Drücken Sie gleichzeitig auf den Startknopf und den Hebel.
3. So reinigen Sie das Gerät: Öffnen Sie die Abdeckung und wischen Sie die Glasplatte mit einem weichen Tuch ab.
4. So laden Sie die Software herunter: Klicken Sie auf den grünen Button.
5. So starten Sie das Programm: Geben Sie den Sicherheitscode ein und klicken Sie auf Start.

1. Öffnen Sie die Verpackung, indem Sie an dem roten Ring ziehen.

B2 **2** **SPRACHENLERNEN. Verbinden Sie die Sätze mit *dadurch dass*. Welche Positionen sind für *dadurch* möglich?**

1. Man kann erfolgreich eine Fremdsprache lernen. Man unterhält sich häufig in der Fremdsprache, auch wenn man mal einen Fehler macht.
2. Man kann Wörter besser behalten. Man spricht sie laut.
3. Viele lernen auch besonders gut. Sie schreiben die neuen Wörter auf Karteikarten und tragen sie immer zum Lernen bei sich.
4. Man übt sprechen. Man spricht viel mit anderen.
5. Man kann auch sprechen üben. Man spricht mit sich selber.
6. Man kann seine Sprachkenntnisse verbessern. Man liest viel in der Fremdsprache.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

7. Eine gute Aussprache kann man auch erwerben. Man hört Muttersprachlern zu.
8. Wie bei allen Dingen kann man zum Erfolg kommen. Man bleibt hartnäckig an der Sache dran.

1. Man kann erfolgreich eine Fremdsprache lernen, dadurch dass man sich häufig in der Fremdsprache unterhält, auch wenn man mal einen Fehler macht.
Man kann dadurch erfolgreich eine Fremdsprache lernen, dass man sich häufig in der Fremdsprache unterhält, auch wenn man mal einen Fehler macht.

B2 **3** **UMWELT. Schreiben Sie Sätze mit *dadurch dass* oder *indem*.**

1. Wodurch können wir die Umwelt schonen? *(jeder von uns • weniger Auto • fahren).*
   Wir können die Umwelt schonen, _____.
2. Wie können wir den Energieverbrauch senken? *(wir • benutzen • moderne, energiesparende Geräte)*
   Wir können den Energieverbrauch senken, _____.
3. Wodurch kann man einen Teil der Stromkosten einsparen? *(man • Geräte • nicht • auf Standby stehen lassen)*
   Man kann einen nicht unerheblichen Teil der Stromkosten einsparen, _____
   _____.
4. Wodurch kann man fossile Brennstoffe vermeiden? *(man • Solarenergie • nutzen)*
   Man kann fossile Brennstoffe vermeiden, _____.
5. Wie können Wissenschaftler/innen einen Beitrag zum Umweltschutz leisten? *(sie • energiesparende Technologien • entwickeln)* Wissenschaftler/innen können einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten, _____.
6. Wie können wir alle zum Umweltschutz beitragen? *(wir alle • sich politisch dafür engagieren)*
   Wir alle können zum Umweltschutz beitragen, _____.

C1 **4** **STELLENSUCHE. Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie *wodurch*.**

1. Er hat nach dem Studium mehrere Praktika gemacht. ◄ Methode ► Er hat erste Berufserfahrungen gewonnen.
2. Sie hat zusätzlich eine Fremdsprache gelernt. ◄ Methode ► Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben sich verbessert.
3. Sie hat einige Jahre in einer Zeitarbeitsfirma gearbeitet. ◄ Methode ► Sie hat viele unterschiedliche Firmen kennengelernt.
4. Er hat an einem Kurs für Bewerbungstraining teilgenommen. ◄ Methode ► Sein Auftreten ist selbstbewusster und souveräner geworden.

C1 **5** **Hat *dadurch dass* bzw. *wodurch* modale oder kausale Bedeutung? Kreuzen Sie an. Schreiben Sie dann die modalen Sätze mit *indem*.**

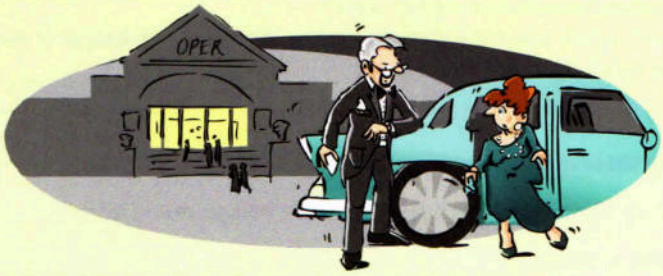
	modal	kausal
1. Dadurch dass man viel Obst und Gemüse isst, bleibt man gesund.	☐	☐
2. Ich bereite mich dadurch auf den Skiurlaub vor, dass ich regelmäßig ins Fitnessstudio gehe.	☐	☐
3. Dadurch dass die Kurse häufig ausgefallen sind, musste ich oft alleine trainieren.	☐	☐
4. Ich beuge dadurch Rückenschmerzen vor, dass ich durch Krafttraining meine Muskeln aufbaue.	☐	☐
5. Sie trainiert viel, wodurch sie ihre Muskeln aufbaut.	☐	☐
6. Ein Gerät war leider kaputt, wodurch sie sich verletzt hat.	☐	☐

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

67 Infinitiv mit und ohne *zu*

B2 C1

Wir wollen pünktlich kommen, aber fürchten, zu spät losgefahren zu sein



1. Infinitiv mit *zu*

Der Infinitiv mit *zu* hat nur eine grammatische Funktion, keine Bedeutung.[1]

■ *haben* + abstrakte Nomen	*Wir haben Angst, zu spät zu kommen.*
■ *es ist* + Adjektiv	*Es ist sehr schön, eine tolle Oper zu hören.*
■ *ich finde es* + Adjektiv	*Ich finde es wunderbar, gute Musik zu hören.*
■ Verben, auf die ein weiteres Verb folgt	*Wir hoffen, nicht zu spät zu kommen.*
■ Verben mit Präpositionen	*Ich freue mich darauf, die Oper zu sehen.*

Zu steht am Ende des Satzes vor dem letzten Verb im Infinitiv: *Wir hoffen, pünktlich zu kommen.*

Das Komma vor dem Infinitiv-Satz mit *zu* ist nicht immer obligatorisch. Empfehlung: immer ein Komma setzen.

Infinitiv mit *zu* – gleichzeitig oder rückblickend:

Wir haben Angst,	*... zu spät zu kommen.*	(gleichzeitig Aktiv)
	... einen Fehler zu machen.	(gleichzeitig Aktiv)
	... vom Navi falsch geführt zu werden.	(gleichzeitig Passiv)
Wir hatten Angst,	*zu spät gekommen zu sein.*	(rückblickend Aktiv)
	einen Fehler gemacht zu haben.	(rückblickend Aktiv)
	vom Navi falsch geführt worden zu sein.	(rückblickend Passiv)

Der **Infinitiv in der Vergangenheit** (*zu spät gekommen zu sein, einen Fehler gemacht zu haben*) bedeutet immer **einen Blick zurück vor die Zeit im Hauptsatz**, egal ob der Hauptsatz im Präsens oder in einer Vergangenheitsform steht.

2. Infinitiv ohne *zu*

■ Modalverben	*Wir möchten eine tolle Oper sehen.*
■ *bleiben*	*Wir bleiben hoffentlich nicht im Stau stecken.*
■ *lassen*	*Wir lassen das Auto hier stehen.*
■ *gehen*	*Wir gehen eine tolle Aufführung anschauen.*
■ *hören*	*Wir hören heute Abend einen Star singen.*
■ *sehen*	*Wir sehen Opernstars spielen.*
■ *lernen*	*Ich lerne jetzt auch singen.*

C1 **Infinitiv ohne *zu* im Perfekt**

mit Infinitiv: Modalverben und die Verben *lassen, hören, sehen*	**mit Partizip II mit *ge-*:** *bleiben, gehen* und *lernen*
*Ich habe in die Oper gehen **wollen**.*	*Ich bin drei Stunden in der Oper sitzen **geblieben**.*
*Ich habe das Auto vor der Oper stehen **lassen**.*	*Wir sind danach essen **gegangen**.*
*Ich habe den Star-Tenor singen **hören**.*	*Ich habe leider nie singen **gelernt**.*
*Ich habe die Stars spielen **sehen**.*	

1 *Sein* + *zu* + Infinitiv, *haben* + *zu* + Infinitiv und *brauchen* + *zu* + Infinitiv, *um ... zu* + Infinitiv, *anstatt ... zu* + Infinitiv sind Infinitivkonstruktionen mit einer speziellen Bedeutung. ▶ Kapitel 16, 41, 69

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **1** **KLAVIER SPIELEN LERNEN. Ergänzen Sie *zu* (wenn nötig).**

1. Es ist schön, Klavier _____ spielen.
2. Ich möchte unbedingt Klavier _____ spielen.
3. Ich habe Lust, Klavier _____ spielen.
4. Ich freue mich darauf, Klavier _____ spielen.
5. Ich lerne jetzt Klavier _____ spielen.
6. Ich lasse mein Kind Klavier _____ spielen.
7. Ich finde es gut, Klavier _____ spielen.
8. Ich fange an, Klavier _____ spielen.
9. Ich höre mein Kind Klavier _____ spielen.
10. Ich gehe jetzt Klavier _____ spielen.
11. Ich muss jeden Tag Klavier _____ spielen.
12. Ich liebe es, Klavier _____ spielen.

B2 **2** **MEIN MANN UND UNSERE FREUNDE. Ergänzen Sie *zu* (wenn nötig).**

Wenn wir unsere Freunde tanzen _____[1] sehen, dann wünschen wir uns, so wie sie tanzen _____[2] können. Immer wenn sie uns Klavier spielen _____[3] hören, beginnen sie sofort sich _____[4] bewegen und können nicht mehr ruhig _____[5] stehen. Wir lernen jetzt auch _____[6] tanzen und dazu gehen wir jedes Wochenende _____[7] tanzen. Wir möchten bald so gut wie sie tanzen _____[8] können und wir sind sicher, unser Ziel bald _____[9] erreichen.

C1 **3** **Partizip II oder Infinitiv? Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.**

1. Ich höre Radio. Ich höre Michael Jackson singen.
2. Ich sehe den Film. Ich sehe Charlie Chaplin lachen.
3. Wir gehen ins Kino. Wir gehen essen.
4. Ich bleibe zu Hause. Ich bleibe auf dem Sofa sitzen.
5. Ich lasse dich in Ruhe. Ich lasse dich schlafen.
6. Ich kann Englisch. Ich kann den Text übersetzen.

1. Ich habe Radio gehört. Ich habe Michael Jackson singen hören.

C1 **4** **MEINE NACHBARN. Partizip II oder Infinitiv? Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.**

Jeden Abend sehe ich gemütlich fern und spät sehe ich dann meine Nachbarn nach Hause kommen. Ich höre immer schon ihr Auto um die Ecke fahren und kann dann nicht mehr ruhig sitzen bleiben, denn dann lassen sie in der Wohnung über mir erst mal Wasser in die Badewanne laufen. Ich höre sie durch die Wohnung rennen und höre sie laut sprechen. Meinen Fernseher höre ich dann nicht mehr. Und natürlich kann ich bei dem Lärm nicht einschlafen. Ich will es erst gar nicht versuchen. Ich weiß: Ich soll bei ihnen klingeln und mich beschweren. Aber ich lasse das lieber bleiben. Ich will sie gar nicht sehen.

C1 **5** **FLORENCE FOSTER JENKINS. Ergänzen Sie die Infinitivsätze: g = gleichzeitig, r = rückblickend.**

Florence erhielt als Kind Klavierunterricht, sie hatte aber immer den Wunsch, Sängerin *zu werden*[1] *(werden, g)*. Ihr Vater war damals nicht bereit, ihr Gesangsunterricht _____[2] *(bezahlen, g)*. Als sie mit 17 heiratete, hatte sie das Pech, mit Syphilis _____[3] *(anstecken, g, Passiv)*. Als sie nach dem Tod ihres Vaters viel Geld erbte, war sie sehr glücklich darüber, kurz zuvor ihren zweiten Mann _____[4] *(finden, r)*. Da sie es immer bedauerte, nicht Sängerin _____[5] *(werden, r)*, nahm sie private Gesangsstunden. Leider hatte sie nicht das Talent, gut und richtig _____[6] *(singen, g)*. Da sie trotzdem Konzerte gab, achtete ihr Mann darauf, alle Zuschauer persönlich _____[7] *(auswählen und einladen, r)*. Mit 76 beschloss Florence, ein Konzert in der Carnegie Hall in New York _____[8] *(geben, g)*. Ihr Pianist hatte große Angst, _____[9] *(auslachen, g, Passiv)* und seinen Ruf _____[10] *(verlieren, g)*. Einen Monat nach dem Konzert starb Florence – wohl an dem Schmerz darüber, in der Zeitung sehr kritisiert _____[11] *(werden, r, Passiv)*. Auf ihrem Sterbebett sagte sie, es sei das Wichtigste, _____[12] *(singen, r)*.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

68 Nebensatz mit *dass* und Infinitiv mit *zu*

B2 C1

Ich hoffe, abzunehmen und dass auch mein Mann abnimmt





Infinitivsatz mit *zu*	**Nebensatz mit *dass***
▪ Das Subjekt im Hauptsatz gilt auch als Subjekt im Infinitivsatz: *Ich habe das Gefühl, dicker zu werden.*	▪ Das Subjekt im Hauptsatz kann anders sein als das Subjekt im *dass*-Satz: *Ich habe das Gefühl, dass mein Mann dicker wird.* *Ich habe das Gefühl, dass ich dicker werde.*
C1 Der Infinitivsatz mit *zu* ist auch möglich, wenn das Subjekt im Hauptsatz identisch ist mit dem Objekt im Nebensatz: *Er bat sie, ihn anzurufen.* Subjekt Objekt	
▪ *Zu* steht direkt vor dem letzten Infinitiv, bei trennbaren Verben hinter dem Präfix am Ende des Satzes.	▪ Im *dass*-Satz steht das Verb konjugiert am Ende.
▪ *Gerade / schon dabei sein* + Infinitivsatz mit *zu* = man macht in diesem Moment etwas, man ist zurzeit in diesem Prozess  *Ich bin gerade dabei, etwas abzunehmen.*	

Der Infinitiv mit *zu* und der Konnektor *dass* haben nur eine grammatische Funktion, keine Bedeutung.
Sowohl der Infinitivsatz mit *zu* als auch der *dass*-Satz können auf Position 1 stehen:
Mehrere Kilos abzunehmen, finde ich nicht einfach.
Dass mein Mann jetzt abnimmt, freut mich sehr.

B2 **1** **KEINE ANGST. Bilden Sie Nebensätze mit Infinitiv + *zu*, wo es möglich ist, oder benutzen Sie *dass*.**

1. Ich finde es gut • *ich spüre einen Nervenkitzel*
2. Es macht mir Spaß • *ich habe eine Gänsehaut am Körper*
3. Es ist nur schade • *meine Frau hat dauernd Angst um mich*
4. Ich freue mich schon darauf • *ich springe im Schwimmbad vom Zehnmeterbrett*
5. Es ist super • *andere sind viel ängstlicher als ich*
6. Es gefällt mir • *ich habe keine Angst*
7. Ich habe nur Angst • *meine Frau verlässt mich*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **2** **Formen Sie die *dass*-Sätze in Infinitivsätze mit *zu* um, wenn es möglich ist.**

1. Es ist ein schönes Gefühl, dass man gebraucht wird.
2. Ich glaube, dass es bald regnen wird.
3. Er freut sich darüber, dass seine Tochter so viel Erfolg hat.
4. Ich hoffe sehr, dass ich noch pünktlich komme.
5. Ich bin froh, dass ich das gemacht habe.
6. Er meint, dass sie sich ausreichend qualifiziert hat.
7. Es ist entsetzlich, dass es immer noch Kriege gibt.

B2 **3** **VORWEIHNACHTSZEIT. Formulieren Sie die Sätze mit *gerade / schon dabei sein, etwas zu tun.***

1. ◖ Der Urlaubsplan für nächstes Jahr muss gemacht werden.
   ◖ Ja, der Chef macht ihn im Moment schon.
2. ◖ Was machst du so lange? ◖ Ich packe im Moment Geschenke ein.
3. ◖ Die Öffnungszeiten der Geschäfte sollten vor Weihnachten verlängert werden. ◖ Im Stadtparlament diskutiert man das zurzeit.
4. ◖ Wann müssen wir die Weihnachtsgans vorbereiten? ◖ Ich bereite sie schon zu.
5. ◖ Wir müssen die Pakete abschicken! ◖ Ich habe sie gerade eingepackt, als du mich gestört hast.
6. ◖ Warum bist du schon seit Stunden in der Küche? ◖ Ich backe seit 15.00 Uhr Plätzchen.
7. ◖ Warum bist du nicht ans Telefon gegangen? ◖ Ich habe in dem Moment den Weihnachtsbaum aufgestellt.

1. Ja, der Chef ist schon dabei, ihn zu machen.

B2 **4** **Nach welchen Satzanfängen kann ein Infinitivsatz mit *zu* kommen, nach welchen ein Finalsatz mit *um ... zu* (Ziel)? Kreuzen Sie an.**

	zu	um … zu		zu	um … zu
1. Ich arbeite, …	☐	☐	8. Es ist immer gut, …	☐	☐
2. Ich versuche, …	☐	☐	9. Er lernt Deutsch, …	☐	☐
3. Wir hoffen, …	☐	☐	10. Sie hatte das Gefühl, …	☐	☐
4. Sie mussten ihr Haus verkaufen, …	☐	☐	11. Findest du es richtig, …?	☐	☐
5. Wir sind ausgewandert, …	☐	☐	12. Er hat die Hoffnung, …	☐	☐
6. Viele Leute haben Angst, …	☐	☐	13. Ich schreibe meinen Lebenslauf, …	☐	☐
7. Wir brauchen einen Kredit, …	☐	☐	14. Manchmal ist es unmöglich, …	☐	☐

B2 **5** **ARMUT. *Um ... zu* oder Infinitiv mit *zu*? Verbinden Sie die Sätze.**

1. Man hat viele Leute befragt • wissen, was Armut bedeutet
2. Viele Leute haben nicht die Möglichkeit • sich aus der Armut befreien
3. Es ist schwierig • Armut definieren
4. Manche Familien sind zu arm • ihren Kindern gute Bildungschancen geben
5. Kinder aus wohlhabenden Familien haben gute Chancen • eine gute Ausbildung bekommen
6. Die UN hat deshalb beschlossen • einen Weltkindertag gründen
7. Es gibt Veranstaltungen • auf die Lage der Kinder aufmerksam machen
8. Wir müssen beginnen • die Armut bekämpfen

um ... zu nennt das Ziel, den Zweck

C1 **6** **EINSEITIGE LIEBE. Formen Sie die Sätze in Infinitivsätze mit *zu* um. Manchmal sind Subjekt im Hauptsatz und Objekt im Nebensatz gleich.**

1. Er gestand ihr, dass er sich in sie verliebt hat.
2. Er erinnerte sie daran, dass sie ihn täglich anruft.
3. Er teilte ihr mit, dass er sie auf ewig liebt.
4. Er bat sie, dass sie immer bei ihm bleibt.
5. Er flehte sie an, dass sie ihn nicht verlässt.
6. Sie entschied kurze Zeit später, dass sie ihn verlässt.
7. Er rief ihr zu, dass sie ihn trotzdem täglich anruft.
8. Er informierte sie drei Jahre später, dass er sie nicht vergessen hat.

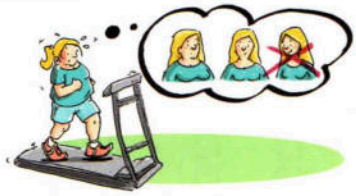
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

69 Finale und modale Infinitiv- und Nebensätze

um ... zu, damit, anstatt ..., ohne ...

Infinitivsatz

Im Infinitivsatz steht kein Subjekt. Das Subjekt im Hauptsatz gilt auch als Subjekt im Infinitivsatz.

Bedeutung	Konnektor		Beispiel
Ziel / Zweck (final) Die Bedeutungen der Modalverben *möchten* und *wollen* sind in *um ... zu* enthalten.	**um ... zu**		*Ich koche ohne Fett, um* ***abzu****nehmen.*
Alternative / Tausch (modal)	**anstatt ... zu**		*Ich esse zu Hause Obst, anstatt ins Café zu* ***gehen.***
ohne Konsequenz (modal)	**ohne ... zu**		*Ich mache Sport und esse fettarm, ohne* ***abzu****nehmen.*

Zu steht vor dem Verb im Infinitiv am Ende des Satzes (bei trennbaren Verben zwischen dem Präfix und dem Verbstamm).

ÜBUNGEN

1 **ARBEIT UND LEBEN. Bilden Sie Nebensätze mit *um ... zu*, wo es möglich ist, oder benutzen Sie *damit*.**

1. Arbeiten Sie • *Sie möchten leben* • oder ...
2. ... leben Sie • *Sie möchten arbeiten* • ?
3. Natürlich muss man arbeiten • *man möchte Geld verdienen* • .
4. Aber die meisten suchen einen Job • *ihre Eltern sollen glücklich sein* • .
5. Dann arbeiten sie weiter • *der Chef soll zufrieden sein* • .
6. Dann arbeiten sie mehr • *ihre Familie kann sich alles kaufen* • .
7. Später gehen sie dann gerne morgens aus dem Haus • *sie möchten mal Zeit außerhalb der Familie haben* • .
8. Manche arbeiten auch • *sie wollen Spaß haben, sie verwirklichen sich bei ihrer Arbeit* • .
9. Andere arbeiten weniger • *sie wollen Freizeit* • .

1. Arbeiten Sie, um zu leben oder ...

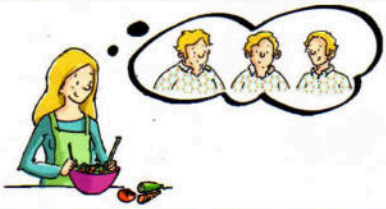
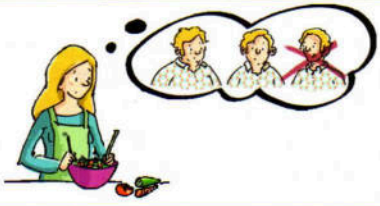
2 **EIN TRAUMMANN? Verbinden Sie die Sätze. Benutzen Sie *anstatt ... zu*, wo es möglich ist, oder *anstatt dass*.**

1. Nach der Arbeit kocht er das Essen. Er setzt sich nicht aufs Sofa und trinkt nicht erst mal ein Bier.
2. Im Kino sieht er Dokumentarfilme mit seiner Frau an. Er besteht nicht darauf, Action- oder Science-Fiction-Filme zu sehen.
3. Am Morgen kocht er als Erster Kaffee und macht Frühstück. Seine Frau steht nicht auf.
4. Am Samstag begleitet er seine Frau beim Einkaufen. Er sieht nicht die Sportschau im Fernsehen.
5. Am Abend bringt er die Kinder ins Bett und liest ihnen vor. Seine Frau macht das nicht.
6. Danach macht er leise Ordnung in den Kinderzimmern. Seine Kinder räumen nicht auf.
7. Wenn es verschiedene Wünsche oder Meinungsverschiedenheiten gibt, gibt er nach. Er diskutiert nicht darüber.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Nebensatz

Wenn das Subjekt im Hauptsatz ein anderes als das im Nebensatz ist, ist der Nebensatz obligatorisch. Er ist auch möglich, wenn das Subjekt in beiden Sätzen gleich ist. *Ich koche ohne Fett, damit ich abnehme.*

Bedeutung	Konnektor		Beispiel
Ziel / Zweck (final) Die Bedeutungen der Modalverben *wollen, möchten* und *sollen* sind in *damit* enthalten.	**damit**		*Ich koche ohne Fett, damit mein Mann* ***abnimmt****.*
Alternative / Tausch (modal) (= damit nicht)	**anstatt dass**		*Lieber koche ich meinem Mann ein kalorienarmes Mittagessen, anstatt dass er in der Kantine* ***isst****.*
ohne Konsequenz (modal)	**ohne dass**		*Ich jogge mit meinem Mann und koche fettarm, ohne dass er* ***abnimmt****.*

Das Verb steht konjugiert am Ende des Satzes.

ÜBUNGEN

3 **VORSICHT. Bilden Sie Nebensätze mit *ohne ... zu*, wo es möglich ist, oder *ohne ... dass*.**

1. Er geht nie ins Bett • *die Tür dreimal abschließen* • .
2. Er geht nie aus dem Haus • *kontrollieren, ob er wirklich abgeschlossen hat* • .
3. Er fährt nie Auto • *er sieht nach, ob alle Räder dran sind* • .
4. Er fliegt nie mit dem Flugzeug • *der Pilot muss ihm seine Lizenz zeigen* • .
5. Er lacht nie • *er putzt sich vorher die Zähne* • .
6. Er trifft keine Frau • *er holt vorher Informationen über sie ein* • .
7. Er führt kein Gespräch • *der Gesprächspartner wundert sich über ihn* • .

4 **SPORT. Verbinden Sie die Sätze. Benutzen Sie *anstatt ... zu, um ... zu, ohne ... zu*, wo es möglich ist, oder *ohne dass, anstatt dass, damit*.**

1. Mein Mann sieht Sport im Fernsehen • er treibt keinen Sport • .
2. Ich treibe Sport • ich möchte fit bleiben • .
3. Ich mache jeden Tag Fitnesstraining • ich besuche kein Fitnessstudio • .
4. Ich jogge seit 60 Minuten • ich mache keine Pause • .
5. Morgens gehe ich schwimmen • ich jogge nicht im Park • .
6. Ich melde mein Kind im Sportverein an • mein Kind soll Sport treiben • .
7. Ich kaufe meinem Mann ein Fahrrad • er fährt dann nicht jeden Tag mit dem Auto • .
8. Das neue Fahrrad steht im Keller • mein Mann benutzt es nicht • .
9. Ich würde gern mal wieder mit meinem Mann tanzen • ich will Spaß haben • .

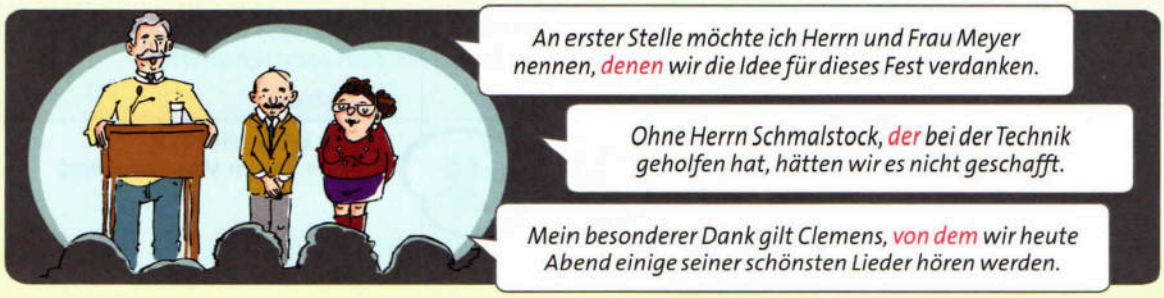
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

70 Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ

B2

..., denen wir die Idee für dieses Fest verdanken

Sprechtraining 29



1. Relativsatz im Nominativ, Akkusativ und Dativ

An erster Stelle möchte ich Herrn und Frau Meyer nennen, denen wir die Idee für dieses Fest verdanken.

Plural — Dativ

Das Bezugswort determiniert das Genus (maskulin, neutral, feminin) und den Numerus (Plural, Singular) des Relativpronomens.
Das Verb im Relativsatz determiniert den Kasus (Nominativ, Akkusativ oder Dativ) des Relativpronomens.

2. Relativsatz mit Präposition

Bei Relativsätzen mit Präpositionen determiniert das Bezugswort das Genus (maskulin, neutral, feminin) und den Numerus (Singular, Plural) und die Präposition determiniert den Kasus des Relativpronomens:

Dativ

Mein besonderer Dank gilt Clemens, von dem wir heute Abend einige seiner schönsten Lieder hören werden.

maskulin Singular

3. Relativpronomen

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen

- Der Relativsatz ist ein Nebensatz: Das konjugierte Verb steht am Ende.
- Der Relativsatz steht (fast) direkt hinter dem Bezugswort und steht deshalb manchmal mitten im Hauptsatz: *Ohne Herrn Schmalstock, der bei der Technik geholfen hat, hätten wir es nicht geschafft.*
- Vor einem Relativsatz steht immer ein Komma. Wenn ein Relativsatz mitten im Satz steht, steht vor und nach dem Relativsatz ein Komma.
- In der Schriftsprache werden auch *welcher, welche, welches* als Relativpronomen verwendet, wenn das Relativpronomen identisch mit dem Artikel ist, der danach im Satz steht. *Die Kollegin, die / welche die Passwörter vergibt, ist heute nicht da. Welch-* wirkt jedoch schwerfälliger und ist deshalb stilistisch meist nicht zu empfehlen.

1 AUF EINER PARTY. Ergänzen Sie die Relativpronomen.

Nominativ

1. Das ist mein Freund Wang, _____ heute aus China gekommen ist.
2. Das ist meine Freundin Tanja, _____ hier ganz in der Nähe wohnt.
3. Das sind Sue und Dan, _____ mir bei der Vorbereitung sehr viel geholfen haben.
4. Das ist das kleine Kind unserer Nachbarn, _____ so gerne mit unserem Hund spielt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Akkusativ

1. Gibst du mir etwas von dem Kaviar, _____ ich so gerne mag?
2. Und auch von der Soße, _____ Tanja gemacht hat?
3. Das Steak, _____ Dennis so empfohlen hat, finde ich ein bisschen zäh.
4. Hier sind auch die Salate, _____ die Nachbarn mitgebracht haben.

Dativ

1. Wo ist denn das Geburtstagskind, _____ wir gratulieren wollen?
2. Das ist Till Wagner, _____ wir viel Glück wünschen.
3. Das ist seine Frau, _____ ich ganz herzlich für ihre viele Mühe danken möchte.
4. Das sind die Kinder, _____ ich noch zeigen will, wo sie spielen können.

mit Präposition

1. Ich finde, das ist eine Musik, _____ man nicht gut tanzen kann.
2. Die Nachbarn, _____ ich mich gerade unterhalten haben, sind sehr nett.
3. Wir hatten viele Themen, _____ wir uns gut unterhalten konnten.
4. Das Flüchtlingsprojekt, _____ sie sich engagieren, finde ich sehr interessant.

tanzen zu (Musik),
sich unterhalten mit (Person) über (Thema),
sich engagieren für

2 IM BÜRO. Ergänzen Sie die Relativpronomen und die Präpositionen (wenn nötig).

hören von
speichern auf + Dativ
sich interessieren für
sich verabreden mit
sich verlassen auf
sprechen über

1. Das ist die Firma,

_____ im IT-Bereich sehr aktiv ist.
_____ ich schon viel gehört habe.
_____ drei interessante Stellen ausgeschrieben hat.
_____ aber leider noch nicht geantwortet hat.

2. Wo ist das Smartphone,

_____ gestern hier gelegen hat?
_____ mir Titus geliehen hat?
_____ ich meine Infos gespeichert habe?
_____ ich Titus heute zurückgeben muss?

3. Das ist mein Kollege,

_____ für das Projektmanagement zuständig ist.
_____ man sich immer verlassen kann.
_____ dieser schicke Porsche gehört.
_____ sich einige Kolleginnen interessieren.

4. Das sind die neuen Kolleginnen,

_____ erst seit einer Woche hier arbeiten.
_____ wir gestern gesprochen haben.
_____ der Chef in der E-Mail vorgestellt hat.
_____ ich am Anfang die Firma gezeigt habe.

3 POLITIK. Verbinden Sie die Sätze und schreiben Sie Relativsätze. Achten Sie auf die Kommas.

1. Die Ministerin hat auf einer Veranstaltung das neue Gesetz vorgestellt. Zu der Veranstaltung sind mehr als tausend Bürgerinnen und Bürger gekommen.
2. Die Bürgerinnen und Bürger waren verärgert. Man hatte ihnen vollständige Informationen versprochen.
3. Nach dem neuen Gesetz müssen die Lebensmittel gekennzeichnet werden. Sie enthalten Zucker.
4. Über das neue Gesetz ist heute im Parlament diskutiert worden. Es gab viele Demonstrationen dagegen.

4 FEHLERSÄTZE. In jedem Satz ist ein Fehler. Korrigieren Sie.

1. Kennst du die Frau, die der Kollege gerade spricht mit?
2. Der Kollege kommt erst morgen wieder, der dafür zuständig ist.
3. Der Laptop, damit ich geschrieben habe, ist abgestürzt.
4. Kannst du bitte auf diese Anfrage antworten, das ich dir weitergeleitet habe?
5. Das Handy, mit das ich gerade telefonieren wollte, habe ich gestern neu gekauft.

1. Kennst du die Frau, mit der der Kollege gerade spricht?

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

71 Relativpronomen im Genitiv

Die Frau, deren Hund ...

B2 C1



Relativpronomen im Genitiv

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Genitiv	dessen	dessen	deren*	deren

C1 * Wenn das Relativpronomen nicht vor einem Nomen steht, kann man anstelle von *deren* auch *derer* im Femininum und Plural verwenden.

Relativpronomen im Genitiv vor einem Nomen

Die Frau, deren Hund gerade meine Katze jagt, ist meine Nachbarin.

Das Nomen nach dem Relativpronomen im Genitiv steht ohne Artikel. Das Bezugswort bestimmt das Genus (maskulin, neutral, feminin) und den Numerus (Singular, Plural).

Die Form des Nomens hängt von der Präposition oder vom Verb im Relativsatz ab:
Die Frau, für deren Kinder (Akkusativ) *ich ein Geschenk gekauft habe, ist meine Nachbarin.* (*für* + Akkusativ)
Die Frau, mit deren Kindern (Dativ) *meine Kinder gerne spielen, ist meine Nachbarin.* (*mit* + Dativ)
Die Frau, deren Kinder (Akkusativ) *du auf dem Spielplatz dort siehst, ist meine Nachbarin.* (*sehen* + Akkusativ)
Die Frau, deren Kindern (Dativ) *ich bei den Hausaufgaben helfe, ist meine Nachbarin.* (*helfen* + Dativ)

Wenn ein Adjektiv dabeisteht, hat es denselben Kasus wie das Nomen:
Die Frau, für deren nette Kinder ...
Die Frau, mit deren netten Kindern ...

C1 **Relativpronomen im Genitiv ohne Nomen**

Das Relativpronomen hängt vom Verb im Relativsatz oder von der Präposition vor dem Relativpronomen ab:
Die Vorbereitungen, derer/deren dieses Projekt bedarf, brauchen noch einige Zeit. (*bedürfen* + Genitiv)
Sie waren genervt von den Streitigkeiten, infolge derer/deren die Arbeit am Projekt stockte. (*infolge* + Genitiv)

B2 **1** **BEKANNTE MENSCHEN. Ergänzen Sie das Relativpronomen im Genitiv.**

1. Der Sportler,	_____ Trainer viel Erfahrung hat, _____ Frau auch Profisportlerin ist, _____ Einkommen auf mehr als 10 Millionen geschätzt wird, _____ zwei Kinder noch ganz klein sind,	ist dieses Jahr deutscher Meister geworden.
2. Die Politikerin,	_____ Ehemann kaum in der Öffentlichkeit zu sehen ist, _____ Partei große Hoffnungen auf sie setzt, _____ neues Programm heftig diskutiert wird, _____ Wähler aus allen Teilen der Gesellschaft kommen,	hat gute Chancen, wiedergewählt zu werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

3. Das Genie,	_____ Vater ein einfacher Bauer ist, _____ Heimat in einer armen, sehr entlegenen Region liegt, _____ unglaubliches Talent lange unentdeckt geblieben ist, _____ Bilder weltweit berühmt sind,		ist heute mehrfache Millionärin.
4. Die Musiker,	_____ neuester Hit wieder sehr erfolgreich ist, _____ Kreativität bewundernswert ist, _____ bekanntestes Video sehr oft angeklickt wurde, _____ Konzerte immer ausverkauft sind,		leben trotz ihres Erfolges ein ganz normales Leben.

B2 **2** **AUF DER TECHNIKMESSE. Ergänzen Sie das Relativpronomen und die Endungen (wenn nötig).**

1. Das sind die Ingenieure, _____ Software___ ich hier zum ersten Mal gesehen habe.
2. Das ist die Firma, mit _____ jung___ Ingenieure___ ich am Messestand gesprochen habe.
3. Das ist das Gerät, _____ Funktionsweise___ ich mir auf der Messe habe erklären lassen.
4. Das ist der Bildschirm, _____ Qualität___ mich überrascht hat.
5. Bald gibt es den Laptop von _____ besonder___ Eigenschaft___ ich schon viel gehört habe.

B2 **3** **EINKAUFEN. Genitiv mit Nomen. Verbinden Sie die Sätze mit einem Relativsatz.**

1. Ich suche eine Lampe. Mir gefällt das Design der Lampe.
2. Ich mag Möbel. Das Design der Möbel ist etwas Besonderes.
3. Gestern war ich bei einem Freund. Die Wohnung meines Freundes ist originell eingerichtet.
4. Mein Freund will mir helfen, eine schöne Lampe zu finden. Der Geschmack meines Freundes ist sehr sicher.
5. Er kennt auch ein Lampengeschäft. Das Angebot des Geschäfts ist exklusiv.

B2 **4** **IN DER UNIVERSITÄT. Verbinden Sie die Sätze mit einem Relativsatz. Achten Sie auf die Präpositionen.**

1. Maria kommt heute auch mit in die Mensa. Ich bin mit ihrem Bruder nach Italien in Urlaub gefahren.
2. Ich gehe heute in die Vorlesung von Professor Steiner. Von der Vorlesung sind alle so begeistert.
3. Die meisten Studierenden ärgern sich darüber, dass der Bus so selten fährt. Das Wohnheim von den Studenten liegt fünf Kilometer außerhalb.
4. Hast du schon die Note für das Referat gesehen? Vom Inhalt des Referats habe ich nächtelang geträumt.
5. Ich bin meiner Freundin dankbar. Ohne ihre Hilfe hätte ich keine so gute Note für mein Referat bekommen.
6. Alle wollen in das Tutorium bei Max Schönherr gehen. Alle sind begeistert von seinem Aussehen.

C1 **5** **Relativsätze mit Präposition. Ergänzen Sie die Sätze mit *innerhalb*, *anlässlich* oder *aufgrund* und dem Relativpronomen im Genitiv.**

1. Die engen Grenzen, _____ _____ er sich nur bewegen konnte, machten ihn nervös.
2. Der Zeitplan, _____ _____ das Projekt durchgeführt werden musste, war sehr eng.
3. Die Vorbereitung des Firmenjubiläums, _____ _____ die Firma zu einer großen Feier eingeladen hatte, bedeutete für ihn einen erneuten Zeitverlust.
4. Die Beweise, _____ _____ ihm gekündigt wurde, waren gefälscht.

C1 **6** **Verbinden Sie die Sätze. Verwenden Sie einen Relativsatz. Achten Sie auf die Kommas.**

1. Es war eine sehr merkwürdige Tat. Man bezichtigte ihn der Tat.
2. Der Diebstahl ging auf ein Missverständnis zurück. Man verdächtigte ihn des Diebstahls.
3. Die Offenheit war leider nicht gegeben. In guten Teams bedarf es der Offenheit.
4. Der Betrug beruhte auf einem Rechenfehler. Man klagte ihn des Betrugs an.

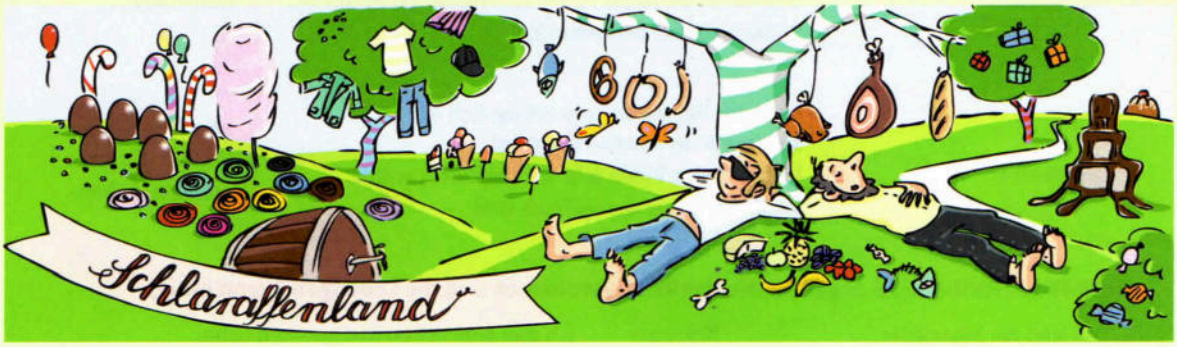
The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

72 Relativpronomen mit *w-* und *als*

etwas, was ..., nichts, worüber ...

B2 C1

Sprechtraining 30



Relativ-pronomen	Beispiel	Das Relativpronomen bezieht sich auf:
wo **wohin** **woher**	*Das ist ein Ort, **wo** das Essen fertig an Bäumen wächst.* *Das ist der Platz, **wohin** wir nur in der Fantasie reisen können.* *Ist das das Land, **woher** die glücklichen Menschen kommen?*	**allgemeine Lokalangaben und Ortsnamen** Bei konkreten Ortsangaben besser: *an dem, zu dem ...* *Das ist die Schule, in der ich gelernt habe.*
als	*Das war die Zeit, **als** man noch geträumt hat.*	**Zeitangaben**, wenn die Handlung des Satzes in der Vergangenheit liegt (alternativ: *in der / zu der ...*)
was **wo(r)- + Präposition**	*Das Schlaraffenland ist etwas, **was** wir alle schön finden.* *, **wovon** wir **träumen**.* *Da findet man das Leckerste, **was** man sich vorstellen kann.*	**Indefinitpronomen** *(etwas, alles, nichts)* oder ***das*, Superlativ als Nomen**
was **wo(r)- + Präposition**	*Mein Vater hat mir viel vom Schlaraffenland erzählt, **was** ich genossen habe.* *Mein Vater hat mir viel davon erzählt, **worüber** ich mich gefreut habe.*	**Inhalt des ganzen Satzes** Diese Sätze werden auch als weiterführende Nebensätze bezeichnet. Man verwendet sie vor allem mündlich.
wer ..., der C1 **wem ..., dessen**	***Wer** im Schlaraffenland lebt, **dem** geht es gut.* (= Allen Leuten, die im Schlaraffenland leben, geht es gut.) ***Wen** man dort trifft, **der** ist wahrscheinlich satt.* ***Wem** man zu viel Essen gibt, **dessen** Gewicht wird steigen.* ***Wessen** Gewicht steigt, **dem** geht es vielleicht nicht so gut.* ***Für wen** Stress kein Problem ist, **mit dem** kann man ganz entspannt zusammen sein.* ***Wer** im Schlaraffenland lebt, **(der)** muss nicht arbeiten.*	**generalisierende Aussage über Personen** 1. Satz: Relativsatz, beginnend mit *wer, wen ...* (Kasus abhängig vom Verb); 2. Satz : Hauptsatz, beginnend mit einem Demonstrativpronomen (*der, den ...*); (Kasus abhängig vom Verb). Wenn der Kasus im Hauptsatz der gleiche wie im Relativsatz ist, kann man das Relativpronomen weglassen.
C1 **was ..., (das) ...**	***Was** dir gut schmeckt, **(das)** solltest du genießen.*	**generalisierende Aussage über Sachen**

B2 **1** **DAS BETT. Ergänzen Sie *wo, wohin, woher, als.***

1. Das Bett ist für viele ein Ort, _____ sie sich zurückziehen, wenn es ihnen nicht gut geht.
2. In der Phase, _____ sie sehr oft im Bett lag, ging es ihr nicht gut.
3. Das ist das Geschäft, _____ ich meine Matratze habe.
4. Früher waren die Betten viel kürzer. Das war zu einer Zeit, _____ die Menschen im Sitzen schliefen.
5. Das Bett ist ein Ort, _____ wir mindestens ein Drittel unseres Lebens verbringen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **2** **EINDRÜCKE VOM GEBURTSTAGSFEST. Wozu gehört der Relativsatz? Unterstreichen Sie.**

1. Ich habe ein Geschenk bekommen, über das ich mich sehr gefreut habe.
2. Ich habe ein Geschenk bekommen, worüber ich mich sehr gefreut habe.
3. Ich habe einen alten Freund getroffen, was ich sehr schön fand.
4. Ich habe einen alten Freund getroffen, den ich sehr nett finde.
5. Zum Essen gab es Nudeln, die ich gerne mag.
6. Als Vorspeise gab es Obst, was ich ein bisschen komisch fand.
7. Zum Essen gab es etwas, was ich ein bisschen komisch fand.

B2 **3** **Bezieht sich der Relativsatz auf ein Nomen, ein Indefinitpronomen oder den ganzen Satz? Markieren Sie das korrekte Relativpronomen.**

1. Er hat etwas gesagt, *das / was* mich geärgert hat.
2. Er hat einen Satz gesagt, *der / was* mich geärgert hat.
3. Das war das schönste Geschenk, *das / was* ich bekommen habe.
4. Das war das Schönste, *das / was* ich in meinem Leben gesehen habe.
5. Wir fahren nach Griechenland, *auf das / worauf* ich mich schon sehr freue.
6. Wir machen Urlaub in Griechenland, *das / was* ich dir ja schon gesagt habe.
7. Wir machen Urlaub in einem Land, *das / was* ich noch nicht kenne.

B2 **4** **ZEIT UND ZEITGEFÜHL. Ergänzen Sie ein Relativpronomen mit *w-* in den Sätzen.**

1. An Weihnachten gibt es mehrere freie Tage, _____ sich viele freuen.
2. Erst wenn man sich ein bisschen langweilt, wird man kreativ, _____ ich interessant finde.
3. Langeweile ist also etwas, _____ durchaus produktiv sein kann.
4. Ich musste ewig warten, _____ ich mich sehr aufgeregt habe.
5. Man sollte sich regelmäßig eine Auszeit nehmen, _____ auch Ärzte hinweisen.
6. Zeit ist das einzige, _____ man nicht vermehren kann.
7. Wie verschiedene Kulturen mit Zeit umgehen, ist etwas, _____ sich die Forschung beschäftigt.

B2 **5** **BEZIEHUNGEN. Schreiben Sie generalisierende Relativsätze.**

1. _____ dreimal lügt, _____ glaubt man nicht mehr.
2. _____ man Freund nennt, _____ schätzt man sehr.
3. _____ ein guter Freund ist, _____ muss einen guten Charakter haben.
4. _____ man helfen kann, _____ sollte man auch helfen.
5. _____ ich oft helfe, _____ hilft auch mir.
6. _____ man nicht vertraut, _____ möchte man nicht zum Freund haben.

1. Wer dreimal lügt, dem glaubt man nicht mehr.

C1 **6** **WEICHE FAKTOREN. Formulieren Sie Relativsätze mit *wer, wem, wessen* und *was*.**

1. *Eine Sache* ist im Beruf eine andere wichtige Fähigkeit neben Fachwissen. *Diese Sache* nennt man Soft Skills.
2. *Eine Person* hat viele Ideen und setzt sie auch um. *Diese Person* kann man eigeninitiativ nennen.
3. Ich arbeite schon lange mit *einer Person* zusammen. Ich kenne *sie* ziemlich gut.
4. Ich habe Vertrauen zu *jemandem*. Ich arbeite gerne mit *ihm* zusammen.
5. *Jemand* hat viele unterschiedliche Herausforderungen zu meistern. *Seine* Belastbarkeit muss groß sein.
6. *Eine Sache* ist nicht einfach. *Diese Sache* stellt eine Herausforderung dar.
7. Die Soft Skills *einer Person* sind gut. *Ihr* Ansehen im Unternehmen ist hoch.

1. Was im Beruf eine wichtige Fähigkeit neben Fachwissen ist, (das) nennt man Soft Skills.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية



Partnerseite 8: Relativsätze
Partner/in A

B2 C1

B2 1 **WAS IST PASSIERT? Fragen und antworten Sie abwechselnd. A formuliert aus den roten Sätzen eine Frage mit Relativsatz. B kontrolliert mit der Frage in Schwarz. B hat die Information für die Antwort in Rot und antwortet mit einem Relativsatz. Dann fragt B und A antwortet.**



1. Auf dem Boden liegt ein Messer. Was für ein Messer ist das?
   Das ist das Messer, mit dem das Fenster geöffnet wurde.
2. Wer ist der unangenehm aussehende Herr, der an der Tür steht?
   Das ist Herr Schleicher. In seine Wohnung wurde eingebrochen.
3. Der Mann ist anscheinend gerade schnell gelaufen. Wer ist das?
   Das ist der Mann, der jeden Morgen hier vorbeijoggt, und dem das offene Fenster aufgefallen ist.
4. Was für Spuren sind das, die vom Fenster zur Straße führen?
   Das sind Spuren von dem Mountainbike. Herr Schleicher hat gestern Nacht damit eine Tour gemacht.
5. Der Mann hat eine große Tasche dabei. Wer ist das?
   Das ist der Nachbar, der gerade von der Nachtschicht zurückkommt.
6. Wer ist die Frau, die im Nachbarhaus hinter der Gardine steht?
   Man sagt von ihr, dass sie ein Verhältnis mit Herrn Schleicher hat.
7. Die Frau dort hat eine Hundeleine in der Hand. Wer ist das?
   Das ist eine neue Nachbarin, deren Hund die verdächtige Tasche gefunden hat.
8. Was für eine Tasche ist das, die der Kriminalbeamte gerade durchsucht?
   Der Hund hat die Tasche gefunden und in der Tasche hat man zerfetzte Fotos gefunden.
9. Auf den Papierfetzen kann man einen Mann und eine Frau erkennen. Was für Papierfetzen sind das?
   Das sind Reste von den Fotos, die der Dieb gestohlen, zerfetzt und versteckt hatte.
10. Was für ein Farbtopf ist das, der von der Fensterbank gefallen ist?
    Mit der Farbe hat Herr Schleicher gestern das Fenster gestrichen.

C1 2 **Lesen Sie die Sätze abwechselnd. A beginnt, ergänzt ein Relativpronomen mit *w-* oder *als* und liest den Satz vor. B kontrolliert. Dann ergänzt B den nächsten Satz und liest ihn vor und A kontrolliert.**

1. Das Aufbrechen des Fensters hat wahrscheinlich Lärm gemacht, … aber anscheinend niemand gehört hat.
2. Der Einbruch geschah in der Zeit, *als* Herr Schleicher auf der Fahrradtour war.
3. Der Nachbar vermutete, dass sich seine Frau häufig mit Herrn Schleicher getroffen hatte, … er aber nicht beweisen konnte.
4. Als er seine Frau darauf ansprach, sagte sie, es sei nichts vorgefallen, *wofür* sie sich entschuldigen müsse.
5. Herr Schleicher, der Fotograf ist, wollte bei jedem Treffen Fotos von sich und der Nachbarin machen, … die Nachbarin aber nicht einverstanden war.
6. Sie hoffte, dass sie alles, *was* sie belasten konnte, vernichtet hatte.
7. Die Kriminalbeamten mussten allen Beteiligten viele Fragen stellen, … sich insbesondere Herr Schleicher sehr geärgert hat.
8. Die Polizei fand nichts, *was* auf den Täter hindeutete.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية
Lösung des Kriminalfalls siehe S. 301)



Partnerseite 8: Relativsätze
Partner/in B

B2 C1

B2 **1** **WAS IST PASSIERT? Fragen und antworten Sie abwechselnd. A formuliert aus den roten Sätzen eine Frage mit Relativsatz. B kontrolliert mit der Frage in Schwarz. B hat die Information für die Antwort in Rot und antwortet mit einem Relativsatz. Dann fragt B und A antwortet.**



1. Was für ein Messer ist das, das auf dem Boden liegt?
   Mit dem Messer wurde das Fenster geöffnet.
2. Dort steht ein unangenehm aussehender Herr an der Tür. Wer ist das?
   Das ist Herr Schleicher, in dessen Wohnung eingebrochen wurde.
3. Wer ist der Mann, der anscheinend gerade schnell gelaufen ist?
   Der Mann joggt jeden Morgen hier vorbei und ihm ist das offene Fenster aufgefallen.
4. Dort sind Spuren. Sie führen vom Fenster zur Straße. Was für Spuren sind das?
   Das sind Spuren von dem Mountainbike, mit dem Herr Schleicher gestern Nacht eine Tour gemacht hat.
5. Wer ist der Mann, der eine große Tasche dabeihat?
   Das ist der Nachbar. Er kommt gerade von der Nachtschicht zurück.
6. Im Nachbarhaus steht eine Frau hinter der Gardine. Wer ist das?
   Das ist die Frau, von der man sagt, dass sie ein Verhältnis mit Herrn Schleicher hat.
7. Wer ist die Frau, die eine Hundeleine in der Hand hat?
   Das ist eine neue Nachbarin. Ihr Hund hat die verdächtige Tasche gefunden.
8. Der Kriminalbeamte durchsucht gerade eine Tasche. Was für eine Tasche ist das?
   Das ist die Tasche, die der Hund gefunden hat und in der man die zerfetzten Fotos gefunden hat.
9. Was für Papierfetzen sind das, auf denen man einen Mann und eine Frau erkennen kann?
   Das sind Reste von den Fotos. Der Dieb hatte sie gestohlen, zerfetzt und versteckt.
10. Ein Farbtopf ist von der Fensterbank gefallen. Was für ein Farbtopf ist das?
    Das ist die Farbe, mit der Herr Schleicher gestern das Fenster gestrichen hat.

C1 **2** **Lesen Sie die Sätze abwechselnd. A beginnt, ergänzt ein Relativpronomen mit *w-* oder *als* und liest den Satz vor. B kontrolliert. Dann ergänzt B den nächsten Satz und liest ihn vor und A kontrolliert.**

1. Das Aufbrechen des Fensters hat wahrscheinlich Lärm gemacht, *was* aber anscheinend niemand gehört hat.
2. Der Einbruch geschah in der Zeit, … Herr Schleicher auf der Fahrradtour war.
3. Der Nachbar vermutete, dass sich seine Frau häufig mit Herrn Schleicher getroffen hatte, *was* er aber nicht beweisen konnte.
4. Als er seine Frau darauf ansprach, sagte sie, es sei nichts vorgefallen, … sie sich entschuldigen müsse.
5. Herr Schleicher, der Fotograf ist, wollte bei jedem Treffen Fotos von sich und der Nachbarin machen, *womit* die Nachbarin aber nicht einverstanden war.
6. Sie hoffte, dass sie alles, … sie belasten konnte, vernichtet hatte.
7. Die Kriminalbeamten mussten allen Beteiligten viele Fragen stellen, *worüber* sich insbesondere Herr Schleicher sehr geärgert hat.
8. Die Polizei fand nichts, … auf den Täter hindeutete.

(Die Auflösung des Kriminalfalls siehe S. 301)

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

73 Doppelkonnektoren

entweder A oder B

B2 C1

Sprechtraining 31



Doppelkonnektor	Bedeutung		Beispiel
sowohl ... als auch	beides	A + B	*Im Internet kann man sowohl Zeitung lesen als auch einkaufen.*
nicht nur ..., sondern auch	beides (das 2. betont)	A + B	*Das Internet ist nicht nur ein Informationsmedium, sondern auch eine Kommunikationsplattform.*
entweder ... oder	eines von beidem	A oder B	*Man kann entweder einen Computer oder ein Smartphone benutzen.*
weder ... noch	beides nicht	nicht A, nicht B	*In manchen Ländern stehen weder Facebook noch Wikipedia zur Verfügung.*
teils ..., teils	ein bisschen von beidem	ein bisschen A, ein bisschen B	*Viele Menschen benutzen ihr Smartphone teils zum Telefonieren, teils als mobilen Internetzugang.*
zwar ..., aber	positiv / negativ; negativ / positiv	A ☺ B ☹ oder A ☹ B ☺	*Im Internet zu surfen ist zwar interessant, aber es kostet auch viel Zeit.*
einerseits ..., andererseits	zwei Aspekte	A = 1 Aspekt B = 1 Aspekt	*Das Internet ist einerseits ein gutes Informationsmedium, andererseits werden dort auch falsche Informationen verbreitet.*
je ..., desto je ..., umso	B abhängig von A, beides wird mehr, beides wird weniger	↗ A ↗ B ↘ A ↘ B	*Je länger man im Internet surft, desto weniger Zeit hat man für andere Dinge.*

***je* + Komparativ (+ Nomen)**	Subjekt	Verb am Ende	***desto / umso* + Komparativ (+ Nomen)**	Verb = Position 2	Subjekt	
Je schneller	das Internet	ist,	desto schneller umso teurer desto mehr Arbeit	kann ist schafft	man es. man.	arbeiten.
Je mehr Computer	im Netzwerk	sind,	desto langsamer	wird	das Internet.	
Nebensatz			Hauptsatz			

C1 Wenn das Nomen einen Artikel braucht, steht der Artikel vor *je* oder *desto / umso*:
Ein je schnelleres Auto man fährt, ein desto vorsichtigerer Fahrer muss man sein.

C1 *Nicht nur ..., sondern auch*: Wenn es im zweiten Teil des Satzes ein Subjekt und ein Verb gibt, stehen Subjekt und Verb zwischen *sondern* und *auch*: *Sie ist nicht nur sehr schön, sondern (sie) arbeitet auch viel.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

B2 **1** **MEIN JOB ALS LEHRER IST TOLL! Ergänzen Sie die Doppelkonnektoren.**

1. Ich habe _____ nette Kollegen, _____ einen guten Chef.
2. Und ich habe _____ günstige Arbeitszeiten _____ lange Ferien.
3. Außerdem habe ich _____ eine langweilige _____ eine nutzlose Arbeit.
4. _____ länger ich Lehrer bin, _____ lieber unterrichte ich.
5. _____ bleibe ich bis zur Rente auf diesem Arbeitsplatz _____ ich arbeite später einmal im Ausland.
6. _____ möchte ich in dieser Schule bleiben, _____ ist ein Auslandsaufenthalt auch sehr interessant.
7. Im Ausland würde ich _____ meinen Horizont erweitern, _____ ich müsste meine wunderbare Stelle hier aufgeben. Das wäre schade.
8. Ich habe _____ Lust, _____ Angst ins Ausland zu gehen.

B2 **2** **Schreiben Sie allgemeine Aussagen mit *je ..., desto / umso* und *man*.**

1. viel Freizeit • viele Hobbys haben können
2. viel rauchen • viel husten
3. viel Geld verdienen • viel Geld ausgeben
4. viele Kinder • viel Arbeit und viel Spaß haben
5. wenig schlafen • müde sein
6. alt sein • gerne alleine sein
7. schnell arbeiten • schnell fertig sein
8. viel Alkohol trinken • starke Kopfschmerzen am nächsten Morgen haben

1. Je mehr Freizeit man hat, desto mehr Hobbys kann man haben.

B2 **3** **ESSEN GEHEN. Schreiben Sie Sätze. Verwenden Sie Doppelkonnektoren.**

1. in der Nähe • kein gutes Restaurant, keine gemütliche Kneipe *(beides nicht)*
2. die Fahrt zum Restaurant • ziemlich weit, lohnt sich *(negativ / positiv)*
3. als Vorspeise • kalte und warme Speisen *(beides)*
4. die Gerichte • mit Knoblauch, mit frischen Kräutern gewürzt *(ein bisschen von beidem)*
5. der Wein • exzellenter Geschmack und genau die richtige Temperatur *(beides, das Zweite betont)*
6. im Restaurant können Sie bezahlen • bar oder mit Kreditkarte *(eines von beidem)*
7. ich gehe oft in dieses Restaurant • ich bin begeistert *(beides wird mehr)*
8. ich würde gerne jeden Tag in dem Restaurant essen • zu Hause essen ist auch gemütlich *(2 Aspekte)*

C1 **4** **IST DAS WAHR? *Je ... desto*. Schreiben Sie die Sätze.**

1. Je länger man studiert, … *(ein hohes Gehalt • bekommen)*
2. Je intelligenter man ist, … *(eine hohe Position • haben)*
3. Je schlechter der Führungsstil des Chefs ist, … *(ein schlechtes Betriebsklima in der Firma • herrschen)*
4. Je länger eine Konferenz dauert, … *(eine große Ermüdung der Anwesenden • sich zeigen)*
5. Je weniger eine Maßnahme begründet wird, … *(ein großer Unwille aufseiten der Betroffenen • zu bemerken sein)*

C1 **5** **EINE VERANSTALTUNG. Verbinden Sie die Sätze mit *nicht nur ..., sondern auch*.**

1. Die Show war in der Presse beworben worden und man hatte in der Umgebung viele Plakate aufgehängt.
2. Die Veranstaltung war für die Einheimischen attraktiv und es kamen viele Touristen.
3. Es gab sehr gute Musik und man konnte spektakuläre Tanzdarbietungen sehen.
4. Die Bühne war sehr groß und die Lichtanlage war hervorragend.
5. Die Presse war begeistert und empfahl eine Verlängerung der Show.
6. Obwohl der Eintritt teuer war und gleichzeitig ein wichtiges Fußballspiel stattfand, war die Veranstaltung sehr gut besucht.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

74 Negationswörter

nie, nirgends, nicht mehr

B2

Sprechtraining 32



Negationswort	Beispiel	Bemerkung
nicht	positiv: *Ich kann weiterfahren.* negativ: *Ich kann nicht weiterfahren.*	Negation des ganzen Satzes oder eines Satzteils
kein ...	positiv: *Ich habe **eine** Karte.* positiv: *Ich habe Geld.* negativ: *Ich habe keine Karte.* negativ: *Ich habe kein Geld.*	Negation von *ein* und von Nomen ohne Artikel muss dekliniert werden
ohne	positiv: ***mit** einer Fahrkarte* negativ: *ohne Fahrkarte*	*ohne* + Akkusativ, meistens ohne Artikel vor dem Nomen
niemand/ keiner	positiv: ***Jeder** kann die Karte kaufen. **Alle** können sie kaufen.* negativ: *Niemand / keiner kann die Karte kaufen.*	
niemand	positiv: *Ich kenne **jemand(en)** mit Karte.* negativ: *Ich kenne niemand(en) mit Karte.*	muss nicht obligatorisch dekliniert werden
nirgends/ nirgendwo	positiv: *Man findet sie* überall. negativ: *Man findet sie nirgends / nirgendwo.*	
nirgendwohin	positiv: *Ich kann* überallhin *fahren.* negativ: *Ich kann nirgendwohin fahren.*	
nichts	positiv: *Man bezahlt **viel / alles**.* negativ: *Man bezahlt nichts.*	
nie niemals	positiv: *Ich kaufe **immer** eine Karte.* negativ: *Ich kaufe nie / niemals eine Karte.*	
noch kein ...	positiv: *Ich habe **schon eine** Karte gekauft.* negativ: *Ich habe noch keine Karte gekauft.*	muss dekliniert werden
noch nie	positiv: *Ich habe **schon immer** eine Karte gehabt.* negativ: *Ich habe noch nie eine Karte gehabt.*	
noch nie / noch nicht	positiv: *Ich war **schon (oft)** im Ausland.* negativ: *Ich war noch nie / noch nicht im Ausland.*	
nicht mehr	positiv: *Fährst du **noch** los?* negativ: *Ich fahre nicht mehr los.*	
kein ... mehr	positiv: *Ich habe **noch eine** Karte.* negativ: *Ich habe keine (Karte) mehr.*	muss dekliniert werden
un-	positiv: *Meine Karte ist gültig.* negativ: *Meine Karte ist ungültig.*	
in-	positiv: *Er ist tolerant.* negativ: *Er ist intolerant.*	nur bei Fremdwörtern
-los	positiv: *Ich habe Fantasie.* negativ: *Ich bin fantasielos.*	*-los* hat immer eine abwertende Bedeutung. Neutral: *Ich habe keine Fantasie.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **GLÜCKSKIND UND PECHVOGEL. Negieren Sie den Monolog.**

Das Leben ist wirklich gerecht. Ich habe alles! Mein Leben ist voller Freude! Ich habe Geld und Freunde. Und ich bin beliebt, jeder mag mich. Ich kann überallhin fahren. Ich war schon oft in fremden Ländern und ich kann auch noch oft wegfahren. Ich habe einfach immer Glück! Meine Situation ist absolut akzeptabel.

Das Leben ist wirklich ungerecht.

2 **VIELE FRAGEN. Antworten Sie mit *noch nie / noch kein ... / noch nicht / nicht mehr / kein ... mehr.***

- Glaubst du, dass Thomas noch kommt? – Nein, ich glaube, _____ [1]
- Warst du schon oft in dieser Disco? – Nein, _____ [2]
- Hast du schon oft Prosecco getrunken? – Nein _____ [3] Prosecco, nur Sekt.
- Hast du schon mal Salsa getanzt? – Nein, _____ [4]
- Hast du noch Lust zu bleiben? – Nein, _____ [5]
- Hast du schon den Führerschein? – Nein, _____ [6]
- Machst du ihn noch dieses Jahr? – Nein, dieses Jahr _____ [7]
- Hast du schon mal einen Mercedes gehabt? – Nein, _____ [8] Mercedes, aber ich habe mir mal einen BMW gekauft.
- Hattest du danach noch Geld? – Nein, gar _____ [9]

3 **DIE MENSCHEN SIND UNTERSCHIEDLICH. Ergänzen Sie *nicht, kein(e)* oder *nichts*.**

Manche Menschen wollen alles kontrollieren, andere planen _____ [1]. Diese wollen sich _____ [2] festlegen und haben _____ [3] das Bedürfnis, heute schon zu wissen, was morgen passiert. Sie wollen _____ [4] To-do-Listen machen, während andere unglücklich sind, wenn ihr Tag _____ [5] strukturiert ist. Das ist eigentlich _____ [6] Problem, denn es muss ja _____ [7] jeder so sein wie der andere. Aber es geht oft _____ [8] gut, wenn jemand, der _____ [9] vorher überlegt, mit jemandem zusammenkommt, der _____ [10] Spontaneität hat und es _____ [11] aushalten kann, wenn _____ [12] im Vorhinein organisiert ist. Dann hilft vielleicht _____ [13] anderes als getrennte Wege zu gehen.

4 **GELD ODER ZEIT? Fügen Sie die Wörter oder Präfixe ein.**

nie • nirgendwo • kein • nichts • niemand • keine • keine • ohne • keine • un- • noch nie • nicht mehr • kein • in-

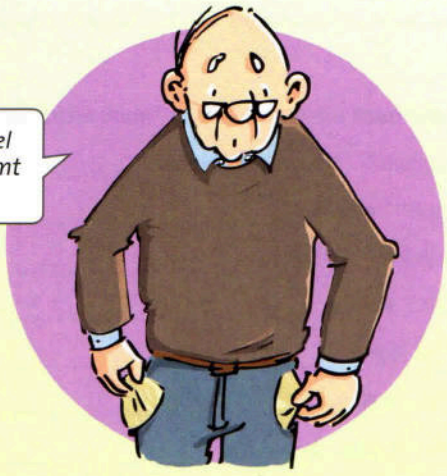
Man sagt, Geld macht nicht glücklich, aber _____ [1] Geld ist alles _____ [2]. Aber was ist schlimmer – _____ [3] Geld oder _____ [4] Zeit? Wenn man immer Geld hat, aber _____ [5] Zeit, ist das Leben auf jeden Fall _____ [6] akzeptabel. _____ [7] wird sagen, dass Geld alleine hilft; das wäre _____ [8] überlegt. Mit Geld kann man sich schließlich _____ [9] Gesundheit und _____ [10] Liebe kaufen. Aber wer _____ [11] einen schönen Urlaub gemacht hat, aus Geldmangel _____ [12] war, für den ist Geld sehr erstrebenswert. Wenn man allerdings einmal wirkliche Armut gesehen hat, wird man _____ [13] behaupten, dass Geld _____ [14] Glücksfaktor ist.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

75 Irgend...

Hat irgendjemand irgendetwas gesehen?

B2



- *Irgend...* kann mit vielen Fragewörtern, dem indefiniten Artikel und einigen Indefinitpronomen kombiniert werden.
- *Irgend...* = etwas Unbekanntes, Beliebiges: Ich habe keine genaueren Informationen / betone die Beliebigkeit.
- *Irgend...* wird meistens mündlich in der Umgangssprache gebraucht. Es kann – abhängig vom Tonfall – abwertend klingen.

Irgend... ohne Nomen

für Personen	für Sachen	für Orte	für Zeit	für Methoden / oft vor Adjektiven
irgendjemand* irgendwer** irgendeiner** irgendeine** irgendeins** irgendwelche**	irgend(et)was irgendeins** irgendwelche**	irgendwo irgendwohin irgendwoher	irgendwann	irgendwie

* Kann dekliniert werden.
** Muss dekliniert werden. ▶ Kapitel 51

Irgendjemand, *irgendwer* und *irgendeiner* haben die gleiche Bedeutung.

Irgend... steht an der Stelle, wo das Satzteil, das es repräsentiert, stehen würde. Zum Beispiel: *irgendwann* = temporal, *irgendwie* = modal. ▶ Kapitel 4

Irgend... als Artikel vor einem Nomen

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	irgendein Mann	irgendein Kind	irgendeine Frau	irgendwelche Leute
Akkusativ	irgendeinen Mann	irgendein Kind	irgendeine Frau	irgendwelche Leute
Dativ	irgendeinem Mann	irgendeinem Kind	irgendeiner Frau	irgendwelchen Leuten
Genitiv	irgendeines Mannes	irgendeines Kindes	irgendeiner Frau	irgendwelcher Leute

Im Singular: *irgend* + indefiniter Artikel; im Plural: *irgend* + *welche* (dekliniert).

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **AUFMERKSAMKEIT. Ergänzen Sie die Wörter aus dem Kasten.**

irgendetwas • irgendwer • irgendjemand • irgendetwas • irgendwann • irgendwann • irgendwo • irgendetwas • irgendwann

Leider hat meine Wohnung sehr dünne Wände. Gestern hat sich _____[1] im Haus sehr aufgeregt. Er hat geschrien und geschimpft. _____[2] hat er gerufen: Sag doch endlich _____[3]! Siehst du mich _____[4] vielleicht mal an? Immer liest du nur _____[5]! Du bist _____[6], aber nicht hier! Endlich hat _____[7] zurückgeschrien: Kann ich _____[8] auch mal _____[9] ohne dich tun?

2 ***Irgend...* als Artikel. Ergänzen Sie.**

1. Kinder sollten nicht mit irgend_____ Mann auf der Straße sprechen und sie dürfen nie mit irgend_____ fremden Person mitgehen.
2. Wenn ich irgend_____ Leute sehe, die irgend_____ Sachen einfach auf die Straße werfen, rege ich mich auf.
3. Es hat irgend_____ Mann im Hotel angerufen, er hatte irgend_____ wichtige Information. Ich habe weder seinen Namen noch irgend_____ Telefonnummer von ihm. Wie findet man die Telefonnummer irgend_____ unbekannten Mannes? Hast du irgend_____ Vorschlag? Hast du mit irgend_____ neuen Gast gesprochen?

3 **Setzen Sie das Wort mit *irgend...* an die korrekte Position.**

1. Können wir das Problem heute lösen? *(irgendwie)*
2. Er kommt zu mir ins Büro. *(irgendwann)*
3. Ich mache spontan zwei Wochen einfach Urlaub. *(irgendwo)*
4. Hast du für die Nachbarn im Garten gegrillt? *(irgendetwas)*
5. Die Katze hat das Fleisch heute Morgen gestohlen. *(irgendwo)*
6. Du musst dich unbedingt bei deiner Lehrerin entschuldigen. *(irgendwann)*
7. Ich hab mich schon den ganzen Tag komisch gefühlt. *(irgendwie)*

4 **Bilden Sie aus zwei Sätzen einen Satz und benutzen Sie ein Wort mit *irgend...***

1. Ein Mann hat angerufen, ich weiß nicht, wer.
2. Sie ist heute Nacht nach Hause gekommen, aber ich weiß nicht, wann.
3. Er hat viele Probleme, aber ich weiß nicht genau, welche.
4. Sie kommt nicht allein zur Party, sie bringt jemanden mit, den ich nicht kenne.
5. Als er kam, hat er komisch reagiert. Ich kann nicht genau erklären, wie.
6. Er hat etwas gesagt, aber ich habe es nicht genau gehört.
7. Ich fühle mich schlecht. Ich kann es nicht genau erklären.
8. Sie hat sich ein Motorrad gekauft. Ich weiß nicht, welche Marke.
9. Sie ist gegangen. Ich weiß nicht, wohin.
10. Das Baby hat Schmerzen, aber es kann nicht sagen, wo.
11. Ich möchte nicht hier sein. Ich möchte an einem anderen Ort sein.

1. Irgendein Mann hat angerufen.

C1 **5** **FEHLERSÄTZE. Korrigieren Sie die Fehler in den Wörtern mit *irgend...***

Auf unserem nächsten Betriebsausflug wollen wir irgendwo fahren. Es ist nicht leicht, irgendetwas Ziel zu finden, das allen gefällt. Es gibt immer irgendein, der nicht zufrieden ist. Jetzt haben wir eine Liste mit irgendeine Orten zusammengestellt, über die wir abstimmen. Hoffentlich finden wir irgendwo. Ich möchte gerne irgendwohin gut essen auf dem Ausflug.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Position und Direktion

rauf, runter, stehen, stellen, legen

B2

Sprechtraining 33, 34



Hin bedeutet „vom Sprecher weg", *her* bedeutet „auf den Sprecher zu". Heutzutage benutzt man *hin* und *her* nicht mehr so exakt und die Formen *raus*, *runter* etc. bedeuten sowohl *hin* als auch *her*.

Woher? (Herkunft)	Wo? (Position)	Wohin? (Direktion)
von oben	oben	nach oben Präfix: hinauf- / herauf- = **rauf-*** / hoch-
von unten	unten	nach unten Präfix: hinunter- / herunter- = **runter-***
von drüben	drüben	nach drüben Präfix: hinüber- / herüber- = **rüber-**
von drinnen	drinnen	nach drinnen Präfix = hinein- / herein = **rein-***
von draußen	draußen	nach draußen Präfix = hinaus- / heraus = **raus-***
von dort / dorther von da / daher	dort da	dorthin dahin
	hier	hierhin / hierher Präfix: hin- / her-
von überall / überallher	überall	überallhin
von (n)irgendwo / (n)irgendwoher	(n)irgendwo	(n)irgendwohin

* *Rauf, runter, rein, raus* werden vor allem in der Umgangssprache verwendet.

Verben für Direktion / Aktion – Wohin? (Diese Verben sind regelmäßig)		Verben für Position / Situation – Wo? (Diese Verben sind unregelmäßig)	
	stellen stellte gestellt		stehen stand gestanden
	setzen setzte gesetzt		sitzen saß gesessen
	legen legte gelegt		liegen lag gelegen
	hängen hängte gehängt		hängen hing gehangen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Ergänzen Sie die umgangssprachlichen Formen und die schriftlichen Formen *rauf* und *nach oben*, *runter* und *nach unten* ...**

1. Es regnet. Nimm einen Schirm mit, wenn du *raus* / *nach draußen* gehst.
2. Der Aufzug fährt immer _____ / _____ und _____ / _____.
3. Die Mutter sagt zu ihrem Kind: „Bring bitte dein Fahrrad _____ / _____ in den Keller."
4. Ich gehe mal eine Stunde _____ / _____ zu meiner Nachbarin nebenan.
5. Ich bin hier auf dem Baum. Komm doch auch _____ / _____.
6. Ihr Zimmer ist im fünften Stock. Sie können mit dem Aufzug _____ / _____ fahren.
7. Meine Frau ist im Garten. Gehen Sie doch zu ihr _____ / _____.
8. Es regnet, kommen Sie lieber _____ / _____.

2 **Ergänzen Sie.**

dahin / dorthin • dahin / dorthin • nirgendwo • hierher • nirgendwo • da / dort • dahin / dorthin • da / dort • überallhin • überall

1. Waren Sie schon mal in Rom? – Nein, ich war noch nie _____, aber ich möchte so gerne mal _____ fahren.
2. Kannst du bitte mal _____ kommen?
3. Thomas ist im Park, geh doch auch _____.
4. Wenn Sie ins Museum möchten, müssen Sie _____ zum Eingang gehen.
5. Wo bist du? Im Museum? Ich bin auch gleich _____.
6. Wenn man viel Geld hat, kann man natürlich _____ fahren, aber ich arme Kirchenmaus war noch _____.
7. Meine Brille ist weg! Ich habe schon _____ gesucht, aber ich kann sie _____ finden.

da	= dort
dahin	= dorthin

3 **Position oder Direktion? Markieren Sie das korrekte Verb und den korrekten Artikel.**

1. *Setzt / Sitzt* du das Baby bitte *im / in den* Kinderstuhl? Es möchte immer neben *der / die* Oma *setzen / sitzen*.
2. Mein Fahrrad *steht / stellt im / in den* Keller. Du kannst deins *im / in den* Garten oder *an der / an die* Mauer *stehen / stellen*.
3. Er *steht / stellt* die Blumen *ins / in dem* Wasser. Die Vase *steht / stellt* schon *auf dem / auf den* Tisch.
4. Kannst du bitte das Baby *ins / in dem* Bett *legen / liegen*?
5. Kommst du mit *im / ins* Schwimmbad? Ich möchte mich ein bisschen *in der / in die* Sonne *legen / liegen*.
6. Der Vater *setzt / sitzt* sich heute *auf das / auf dem* Sofa. Sonst *setzt / sitzt* er immer *im / in den* Sessel.
7. Wir haben das Bild jetzt *im / ins* Wohnzimmer *gehängt / gehangen*. Früher *hängte / hing* es *im / ins* Schlafzimmer.
8. Kannst du bitte die Bücher *auf dem / auf den* Stuhl *legen / liegen*? *Auf dem / Auf den* Tisch *legt / liegt* schon so viel Papier.

4 **Markieren Sie die korrekte Form des Partizips II.**

1. Das Bild hat früher über dem Kamin *gehängt / gehangen*.
2. Hast du dein Fahrrad in den Keller *gestellt / gestanden*?
3. In der Schule habe ich meistens neben Magdalena *gesetzt / gesessen*.
4. Wo ist mein Schlüssel? Der hat doch gerade noch hier *gelegt / gelegen*.
5. Warum hast du dich auf den unbequemsten Stuhl *gesetzt / gesessen*?
6. Ich habe heute meine Sommerkleider in den Schrank *gehängt / gehangen*.
7. Mein Vater hat sich früher nach der Arbeit eine Stunde aufs Sofa *gelegt / gelegen*.
8. Ich habe eine halbe Stunde in der Schlange *gestellt / gestanden*.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

77 Es
Wann brauche ich es?

B2

Sprechtraining 35



1. „es" muss immer benutzt werden.

a) „es" ist ein Pronomen:

Das Insekt ist lästig. Es ist lästig.	für Subjekt (Nominativ)
*Ich hasse das Insekt. Ich hasse es.**	für Objekt (Akkusativ)
Biologen finden Insekten nützlich. Einige sind es wirklich.*	für ein Adjektiv
Viele Leute fliehen vor den Insekten. Ich tue es auch.*	für einen ganzen Satz

b) „es" ist nur grammatikalisches, inhaltsloses Subjekt oder Objekt:

es geht mir gut, mich juckt es ...	Befinden	„es" ist Subjekt
es regnet, heute schneit es, es stürmt ...	Wetter	
es klingelt, es surrt, hier kracht es ...	Geräusche	
es gibt, es handelt sich um, es geht um, es kommt darauf an, heute hängt es davon ab, es dreht sich um ...	Thema	
*Ich habe es eilig, ich meine es gut, sie macht es sich leicht, sie hat es weit gebracht, er hat es auf XY abgesehen, ich bin es leid ...**	Ausdrücke, in denen „es" ein unbestimmtes Objekt ist	
Sie ist es.	*sein* und zwei Nominative	

* In diesem Fall kann „es" nicht auf Position 1 stehen.

2. „es" fällt bei der Umstellung des Satzes weg.

a) „es" verweist auf einen Nebensatz:

Es ist wichtig, dass du kommst. Dass du kommst, ist wichtig.	– *dass*-Satz
Es ist die Frage, wann sie kommt. Wann sie kommt, ist die Frage.	– indirekter Fragesatz
Es ist schön, was sie mitgebracht hat. Was sie mitgebracht hat, ist schön.	– Relativsatz
Es hat mich gefreut, sie kennenzulernen. Sie kennenzulernen, hat mich gefreut.	– Infinitiv mit *zu*

b) „es" als Platzhalter: Die Position 1 darf nicht frei bleiben, deshalb wird sie mit *„es"* besetzt.

Es wird getanzt. Heute wird getanzt.	– im subjektlosen Passivsatz
Es sind viele Gäste gekommen. Viele Gäste sind gekommen.	– zur Betonung eines Satzteils

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **FEHLERSÄTZE: DAS WETTER IN DEUTSCHLAND. Wo fehlt ein „es“? Ergänzen Sie.**

Heute geht es mir gut, denn die Sonne scheint und regnet nicht. Mir gefällt sehr, wenn das Wetter gut ist, vor allem wenn warm ist. Leider gibt nicht so oft schönes Wetter in Deutschland. Manchmal denke ich, wäre gut, auszuwandern. Aber ist auch nicht so leicht, die Heimat zu verlassen und in einem anderen Land neu anzufangen. Und hängt ja nicht nur vom Wetter ab, wie man sich fühlt.

2 **Bilden Sie Sätze und benutzen Sie die angegebenen Verben.**

es eilig haben • es hängt von … ab • es handelt sich um • es kommt auf … an • es geht • es lohnt sich • ~~es gibt~~ • es ist möglich

1. in Berlin • die meisten Ausländer • deutschlandweit
2. bei dem vorliegenden Buch • ein moderner Roman
3. für ein gutes Arbeitsklima • die Beziehungen zu Kollegen und Chef
4. heute • ich • nicht so gut wie gestern
5. er • jeden Morgen • leider
6. beim Einkaufen • auf die Preise achten
7. unsere Stimmung • das Wetter
8. nicht immer • im Winter • in Deutschland • in den Bergen • Ski fahren

1. In Berlin gibt es die meisten Ausländer deutschlandweit.

3 **ARBEITSLOSIGKEIT. Verändern Sie die Wortstellung. Schreiben Sie die unterstrichenen Satzteile an den Satzanfang. Fällt „es“ weg oder nicht?**

1. Es wurde ihm vorgestern gekündigt.
2. Es ärgert ihn, dass ihm gekündigt wurde.
3. Es fehlt das Geld.
4. Es ist jetzt wichtig, zu sparen.
5. Es ist auch wichtig, nicht aufzugeben.
6. Es folgen viele Tage mit viel Freizeit.
7. Es machte ihn immer müde, so lange zu arbeiten.
8. Es gibt nicht viele Stellen in der Region.
9. Es kommt auf die Kollegen an, ob er sich bei der Arbeit wohlfühlen wird.
10. Es ist natürlich gut, eine Arbeit zu haben.
11. Es ist vielleicht gut, ein gutes Gehalt zu haben.
12. Es spielt keine große Rolle, wie viel man verdient.
13. Es wird viel zu viel über Arbeit und Geld geredet.

4 **GEWITTER. Welche Funktion hat „es“ hier? Pronomen (1), Subjekt oder Objekt (2), „es“ verweist auf einen Nebensatz (3), Platzhalter im Passivsatz (4).**

Es donnert und blitzt. (__)[1] **Es** gibt ein Gewitter. (__)[2] Manchmal ist **es** befreiend, ein Gewitter zu haben. (__)[3] Manchen Leuten macht **es** aber auch Angst. (__)[4] **Es** wird gezittert und gejammert, bis das Gewitter vorbei ist. (__)[5] Dabei ist **es** in Deutschland höchst unwahrscheinlich, dass ein Blitz in ein Haus einschlägt. (__)[6] Am sichersten ist **es**, im Auto zu sein (__)[7], denn **es** wirkt wie ein Faradayscher Käfig. (__)[8] **Es** wird immer wieder gesagt (__)[9], dass man nicht unter hohen Bäumen stehen soll und auch Wasser (Schwimmbad, Meer) sofort verlassen soll, denn **es** zieht Blitze an. (__)[10]

5 **VITAMIN D. Worauf bezieht sich „es“? Unterstreichen Sie.**

Es ist wichtig, genügend Vitamin D zu haben, denn **es** schützt unseren Körper vor vielen Krankheiten. Vitamin D ist eigentlich kein Vitamin, **es** ist ein Prohormon. Unser Körper erzeugt **es** mithilfe des Sonnenlichts zunächst als Provitamin D. **Es** ist gut, dass das Provitamin D lichtempfindlich ist, denn wenn wir länger in der Sonne bleiben, wird **es** wieder abgebaut. Deshalb ist **es** unmöglich, eine Vitamin-D-Vergiftung zu bekommen. **Es** kommt also nicht darauf an, besonders lange in der Sonne zu bleiben, sondern regelmäßig kurze Sonnenbäder zu nehmen. Ich tue **es** möglichst täglich.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

78 Funktionsverbgefüge 1

Wir müssen jetzt eine Entscheidung treffen

B2

Sprechtraining 36



Die Verben in Funktionsverbgefügen haben nur die Funktion, für das Nomen da zu sein.
Das Nomen (mit Präposition) hat die Position eines Verbgefährten im Satz. ▶ Kapitel 5

	Verb 1		Information direkt zum Verb	Verb 2
Die demonstrierenden Studenten	wollen	diese Nachteile nicht	in Kauf	nehmen.

Funktionsverbgefüge kommen insbesondere in formellen Texten vor, zum Beispiel in Zeitungsartikeln, wissenschaftlichen und bürokratischen Texten. Aber einige Funktionsverbgefüge werden auch in der gesprochenen Sprache häufig verwendet: *Abschied nehmen, Freundschaft schließen, einen Rat geben, Kritik üben ...*

Formen von Funktionsverbgefügen

- Präposition + Nomen + Verb
  (mit und ohne Artikel, definit und indefinit): *in Kauf nehmen, zur Kenntnis nehmen*
- Akkusativ + Verb
  (mit und ohne Artikel, definit und indefinit): *Kritik üben, einen Antrag stellen, den Vorzug geben*
  selten: Dativ + Verb: *sich einer Untersuchung (D) unterziehen*
  C1 selten: Genitiv + Verb: *der Klärung (G) bedürfen, sich seiner Taten (G) rühmen*

Negation

1. Bei Funktionsverbgefügen mit Präpositionen: *etwas in Auftrag geben – etwas nicht in Auftrag geben*
(falsch: ~~*etwas in keinen Auftrag geben*~~)

2. Bei Funktionsverbgefügen ohne Präposition gelten die normalen Negationsregeln: ▶ Kapitel 6, 74

positiv: *einen Beitrag leisten*	negativ: *keinen Beitrag leisten*
positiv: *seinen Abschied nehmen*	negativ: *nicht seinen Abschied nehmen*

3. Wenn vor dem Nomen im Singular kein Artikel steht, ist der Gebrauch von *nicht* und *kein* schwankend:
positiv: *Kritik üben* negativ: *nicht Kritik üben* (auch: *keine Kritik üben*)
Empfehlung: Negation mit *nicht*

1 **IM ALLTAG. Häufige Funktionsverbgefüge in der mündlichen Sprache. Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die Funktionsverbgefüge in Klammern. Achten Sie auf die Wortstellung.**

1. Mein Zug geht in einer Stunde. Wir müssen uns jetzt leider verabschieden. *(Abschied nehmen)*
2. Bitte setzen Sie sich. *(Platz nehmen)*
3. Die Lehrer unterrichten jede Woche mehr als 20 Stunden. *(Unterricht geben)*
4. Sollen wir uns für nächste Woche verabreden? *(eine Verabredung treffen)*
5. Ich habe bei der Behörde gefragt. Aber sie haben noch nicht geantwortet. *(Antwort geben)*
6. Ich möchte für das nächste Wochenende etwas vorschlagen. *(einen Vorschlag machen)*
7. Das Wetter ist bei unseren Plänen natürlich auch wichtig. *(eine Rolle spielen)*

1. Wir müssen jetzt leider Abschied nehmen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die Funktionsverbgefüge in Klammern.**

1. Wir müssen in dieser Angelegenheit bald entscheiden. *(eine Entscheidung treffen)*
2. Wir müssen unbedingt das Thema Arbeitszeit ansprechen. *(zur Sprache bringen)*
3. Die Arbeitnehmer wollen streiken. *(in Streik treten)*
4. Arbeitnehmer und Arbeitgeber wollen am nächsten Wochenende weiterverhandeln. *(weitere Verhandlungen führen)*
5. Die Arbeitgeber müssen ihre Meinung dazu sagen. *(Stellung nehmen)*
6. Beide Seiten müssen zu einem Ergebnis beitragen. *(einen Beitrag leisten)*

3 **FEHLERSÄTZE. Korrigieren Sie die falschen Wortpositionen. Schreiben Sie die Sätze richtig.**

1. Unfähige Manager werden zur Verantwortung oft nicht gezogen.
2. Durch die Fehlentscheidungen des Managements kamen in Bedrängnis die Mitarbeiter.
3. Der Betriebsrat wollte ein Gespräch sofort mit den Verantwortlichen führen.
4. Durch die kurzfristigen Entlassungen standen die Mitarbeiter schnell eine neue Arbeit zu finden unter Druck.
5. Jeder Einzelne muss die Initiative selbst in dieser Situation ergreifen.
6. Alle Maßnahmen werden in Kraft schon ab nächster Woche treten.

1. Unfähige Manager werden oft nicht zur Verantwortung gezogen.

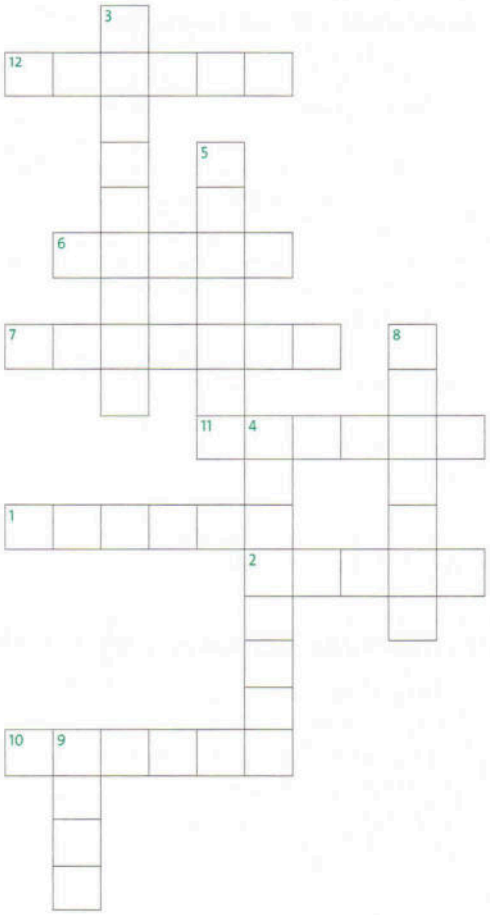
4 **Negieren Sie die Funktionsverbgefüge. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.**

1. sich in Acht nehmen
2. Anklage erheben
3. in Gang kommen
4. in Kraft treten
5. ein Risiko eingehen
6. die Konsequenz ziehen
7. die Initiative ergreifen
8. Kritik üben
9. Rücksicht nehmen
10. den Eindruck machen
11. den Rat geben
12. einen Vertrag schließen
13. zu Ende gehen
14. in Schwung kommen
15. Einfluss nehmen

1. sich nicht in Acht nehmen

5 **a) EIN KREUZWORTRÄTSEL. Lesen und ergänzen Sie.**

1. Einfluss …
2. einen Rat …
3. einen Vertrag …
4. ein Risiko …
5. eine Frage …
6. zu Ende …
7. einen Antrag …
8. eine Entscheidung …
9. Kritik …
10. ein Gespräch …
11. Rücksicht …
12. Eindruck …



b) PROBLEME BEI DER ARBEIT. Formen Sie die Sätze um. Benutzen Sie neun Funktionsverbgefüge aus Aufgabe 5 a). Achten Sie auf die Zeitform.

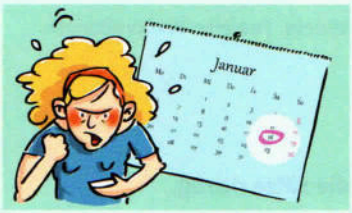
1. Die Kollegen hatten ihr geraten, diese Klasse nicht zu unterrichten.
2. Sie hat den Rat nicht beachtet und sich trotzdem vertraglich verpflichtet.
3. Sie hat es riskiert und hat den Direktor etwas gefragt.
4. Sie sprachen ausführlich miteinander.
5. Ihr Vertrag endete früher, weil sie das beantragt hatte.
6. Sie hatte falsch entschieden und kritisierte sich selbst.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

79 Funktionsverbgefüge 2

In Aufregung versetzen oder in Aufregung geraten?

C1



Der morgige Termin versetzt sie in Aufregung.



Sie gerät in Aufregung.



Sie ist in Aufregung.

In Funktionsverbgefügen haben die Verben ihre ursprüngliche Bedeutung fast ganz verloren. Sie haben nur die Funktion, für das Nomen da zu sein.

Einige Bedeutungen von Verben in Funktionsverbgefügen

Bedeutung	Verben	Beispiel
aktivisch	*versetzen, bringen, stellen, setzen, ziehen, schenken, treten*	*in Aufregung versetzen* (= jemanden aufregen)
passivisch (Prozess)	*geraten*, kommen, finden, gelangen*	*in Aufregung geraten* (= aufgeregt werden, sich aufregen)
passivisch (Zustand)	*sein, sich befinden, genießen, stehen, bekommen, erhalten, erfahren*	*in Aufregung sein* (= aufgeregt sein)

* Das Verb *geraten* enthält zusätzlich die Bedeutung von „gegen den Willen".

Beziehungen zwischen Funktionsverbgefüge und einfachem Verb

	Funktionsverbgefüge	einfaches Verb
Es gibt ein inhaltsgleiches einfaches Verb.	*eine Entscheidung treffen*	*entscheiden*
Es gibt ein Verb aus derselben Wortfamilie, aber die Bedeutung ist anders.	*Sie erteilt **dem Journalisten** eine Absage.*	*Sie sagt **den Termin** ab.*
Die Bedeutung ist (fast) gleich, aber man verwendet Verb und Funktionsverbgefüge in unterschiedlichen Kontexten.	*jmd. Hilfe leisten* (formell) (falsch: *Bitte leiste mir bei dieser Aufgabe Hilfe.*)	*Bitte hilf mir bei dieser Aufgabe.*
Je nach Verb im Funktionsverbgefüge ändert sich die Perspektive.	*in Aufregung versetzen* (aktivisch) *in Aufregung geraten* (passivisch) *in Aufregung sein* (Zustand)	***Das** regt mich auf.* ***Ich** rege mich auf.* ***Ich bin** aufgeregt.*
Die Bedeutung ist (fast) gleich, aber die Grammatik ändert sich.	*Ich stelle **dir** eine Frage.* *Ich mache den Vorschlag, **einen Ausflug zu unternehmen**.*	*Ich frage **dich**.* *Ich schlage **einen Ausflug** vor.*
Es gibt kein entsprechendes einfaches Verb mit der Bedeutung.	*in Kraft treten* *ein Geschäft abschließen* *etwas zur Verfügung stellen*	– – –

Funktionsverbgefüge sind mehr oder weniger stark veränderbar

unvariabel, lexikalisiert
kann nicht verändert werden, kann keinen Artikel und kein Adjektiv haben, kann nur mit *nicht* verneint werden
zum Beispiel: *etwas in Kauf nehmen*

veränderbar, aber oft zusammen
zum Beispiel: *(k)eine (gute/schlechte) Entscheidung treffen*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die Wörter in Klammern und achten Sie auf die Veränderung in der grammatischen Struktur.**

1. Viele der Teilnehmer haben die Absicht, den Präsidenten etwas zu fragen. *(jmd. eine Frage stellen)*
2. Sie kritisieren die Politik der letzten Jahre. *(Kritik üben an* + Dativ*)*
3. Sie möchten die Entscheidung beeinflussen. *(Einfluss nehmen auf* + Akkusativ*)*
4. Sie klagen die Verantwortlichen des Skandals an. *(Anklage erheben gegen* + Akkusativ*)*
5. Sie empören sich darüber, dass der Präsident sie zu spät informiert hat. *(Anstoß nehmen an* + Dativ*)*
6. Sie hoffen, dass sie von vielen Menschen unterstützt werden. *(Unterstützung finden bei* + Dativ*)*

2 **Aktivische Bedeutung, passivische Bedeutung oder Zustand? Ergänzen Sie die Verben.**

1. **bringen • kommen**
   Ich weiß nicht, wie ich dieses Projekt in Gang _____ soll. Das letzte Projekt hat nicht so lange gebraucht, bis es in Gang _____ _____ *(Perfekt)*.
2. **bringen • kommen • sein**
   Kommst du mit? – Nein, ich muss diese Arbeit erst noch zu Ende _____.
   Wenn du so langsam arbeitest, _____ du nie zu einem Ende.
   Doch, warte noch fünf Minuten, dann _____ das Meeting zu Ende und ich kann Feierabend machen.
3. **bringen • geraten / kommen • sein**
   Er wusste nicht, wie er in Verdacht _____ _____ *(Plusquamperfekt)*. Erst später erfuhr er, dass sein Nachbar ihn in Verdacht _____ _____ *(Plusquamperfekt)*. Nachdem er zwei Wochen in Verdacht _____ _____ *(Plusquamperfekt)*, wurde seine Unschuld bewiesen.
4. **ausüben • geraten • stehen**
   Ich kann nicht verstehen, wie es passieren konnte, dass mein Freund unter den Einfluss dieser Gruppe _____ _____ *(Perfekt)*. Jetzt kann ich kaum noch mit ihm sprechen. Er _____ vollkommen unter dem Einfluss seiner neuen Freunde. Durch ihr Verhalten _____ sie einen sehr ungünstigen Einfluss auf meinen Freund _____ *(Perfekt)*.
5. **finden • schenken**
   Man sollte nicht jedem kleinen Problem zu viel Beachtung _____. Die großen Probleme sollten aber unbedingt die Beachtung aller _____.
6. **versetzen • geraten**
   Seine Frechheit _____ mich immer wieder in Erstaunen. Und er findet es so normal, dass er nicht versteht, warum ich in Erstaunen _____.

3 **SPORT. Aktivisch oder passivisch? Ergänzen Sie das passende Verb.**

1. Es ist wichtig, dass uns eine gute Ausrüstung zur Verfügung _____.
   Der Verein _____ uns freundlicherweise die Materialien zur Verfügung. *(stellen • stehen)*
2. Der Trainer _____ großen Respekt bei der Mannschaft. Auch die Fans _____ ihm Respekt _____. *(entgegenbringen • genießen)*
3. Grobe Fouls müssen auf jeden Fall unter Strafe _____. Ich finde es richtig, dass die Sportorganisation grobe Fouls unter Strafe _____. *(stellen • stehen)*
4. Um einen neuen Spieler in den Verein zu holen, sind die beiden Vereine in Verhandlungen _____. Bis jetzt gibt es noch kein Ergebnis. Die Verantwortlichen _____ noch immer in Verhandlung. *(treten • stehen)*
5. Die Spieler _____ unter hohem Erfolgsdruck. Das Gefühl, dieses Jahr genauso erfolgreich sein zu müssen wie im letzten Jahr, _____ die Spieler unter Druck. *(setzen • stehen)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4 **DISKUSSIONEN IN DER REISEGRUPPE. Schreiben Sie die Sätze mit einem Funktionsverbgefüge als Passiversatz. Der Akteur entfällt. Beachten Sie die Zeitform.**

1. Die Reiseleiterin stellte der Gruppe drei Touren zur Auswahl. *(zur Auswahl stehen)*
2. Die Teilnehmer brachten dem Redner großen Respekt entgegen. *(Respekt genießen)*
3. Die Reiseagentur stellte den Teilnehmern Fahrräder für Tagestouren zur Verfügung. *(zur Verfügung stehen)*
4. Die schwierigen Wetterverhältnisse brachten die Teilnehmer in eine schwierige Lage. *(in eine Lage kommen)*
5. Ein kleines Mädchen in der Reisegruppe brachte sie auf eine gute Idee. *(auf eine Idee kommen)*
6. Die anderen Teilnehmer stimmten dem Vorschlag gerne zu. *(Zustimmung erfahren)*

1. Der Gruppe standen drei Touren zur Auswahl.

5 **NACHBARN. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie das Verb und den Akteur in Klammern.**

1. Ich gerate immer wieder in Wut. *(meine lauten Nachbarn • bringen)*
2. Diese lästige Angelegenheit muss jetzt endlich zum Abschluss kommen. *(ich • bringen)*
3. Gestern ist ein neuer Plan zur Ausführung gekommen. *(ich • bringen)*
4. Meine Nachbarn sind in Erstaunen geraten. *(ich • versetzen)*
5. Denn als sie wieder laut wurden, haben sie eine Nachricht bekommen. *(mein Hund • überbringen)*

1. Meine lauten Nachbarn bringen mich immer wieder in Wut.

6 **a) Nomen und Verben in Gruppen. Welches Verb passt zu der Nomengruppe? Ordnen Sie zu.**

wecken • stehen • stellen • nehmen • leisten • begehen • machen • geben • finden • stoßen

1.	2.	3.	4.	5.
einen Rat	zur Verfügung	zur Verfügung	Anerkennung	Interesse
Unterricht	zur Auswahl	zur Auswahl	Trost	Hoffnungen
die Erlaubnis	infrage	infrage	Beachtung	Erinnerungen
eine Antwort	zur Diskussion	zur Diskussion	Beifall	Emotionen
einen Auftrag	unter Druck	einen Antrag	Unterstützung	Erwartungen
das Versprechen	in Verbindung	eine Aufgabe	Zustimmung	Assoziationen
_____	_____	_____	_____	_____

6.	7.	8.	9.	10.
Eindruck	auf Kritik	Platz	Hilfe	ein Verbrechen
Angst	auf Unverständnis	in Anspruch	Gesellschaft	einen Mord
sich Sorgen	auf Zustimmung	Rücksicht	Folge	Selbstmord
einen Unterschied	auf Ablehnung	Stellung	einen Beitrag	eine Straftat
einen / den Vorwurf	auf Resonanz	in Besitz	Verzicht	einen Diebstahl
_____	_____	Bezug	einen *(guten)* Dienst	einen Fehler
		_____	_____	_____

b) Zu welcher Nomengruppe in 6a) passen die Nomen? Schreiben Sie das passende Verb.

1. Verständnis *finden* *(= verstanden werden)*
2. Einfluss _____ *(= beeinflussen)*
3. unter Beweis _____ *(= beweisen)*
4. den Anfang _____ *(= anfangen)*
5. Ersatz _____ *(= etwas als Ersatz geben)*
6. unter Strafe _____ *(= verboten sein)*
7. in Rechnung _____ *(= berechnen, Geld fordern)*
8. auf Probleme _____ *(= Probleme finden)*
9. Neugier _____ *(= neugierig machen)*
10. Fahrerflucht _____ *(= sich nach einem Unfall von der Unfallstelle unerlaubt entfernen)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

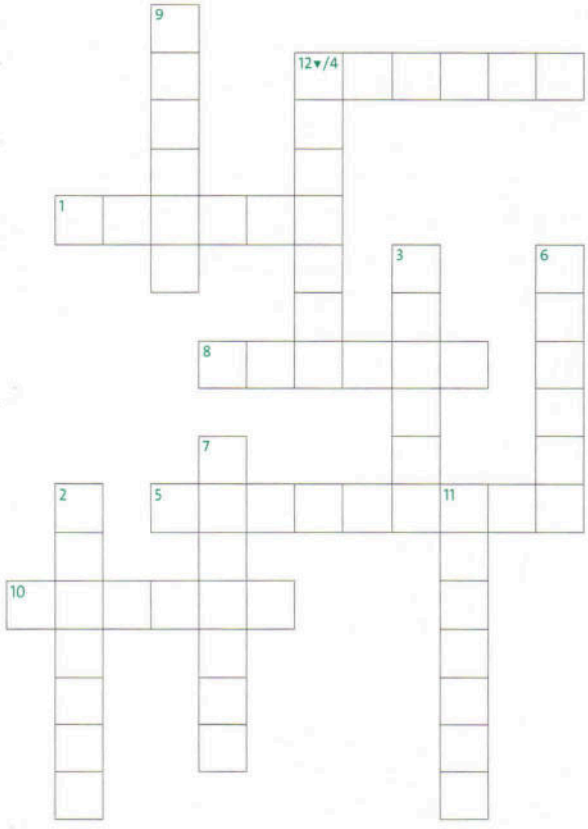
7 ***Begehen, schließen, versetzen* oder *wecken*? Ergänzen Sie das Verb in der passenden Zeitform.**

- etwas Negatives machen: *begehen*
- zwei Parteien einigen sich: *schließen*
- hervorrufen, verursachen: *wecken*

Ich kenne einen Musiker, dessen Musik mich immer in gute Laune _____[1] *(Präsens)*. Der Musiker erzählte mir, dass er als Jugendlicher mehrere Gewaltdelikte _____ _____[2] *(Konjunktiv 1)*. In einem Jugendzentrum lernte er dann einen Gitarristen von einer Samba-Band kennen und _____[3] *(Präteritum)* mit ihm Freundschaft. Dieser Musiker _____ bei ihm das Interesse für lateinamerikanische Musik _____[4] *(Perfekt)*. Diese Musik _____[5] *(Präteritum)* ihn in einen rauschhaften, glücklichen Zustand. Er lernte selbst Gitarre spielen, _____[6] *(Präteritum)* mit seinen ehemaligen Feinden Frieden und gründete eine Band. Seine Musik ist sehr kraftvoll und poetisch und _____[7] *(Präsens)* Hoffnungen auf eine bessere Welt.

8 **a) EIN KREUZWORTRÄTSEL. Lesen und ergänzen Sie.**

1. etwas in Zweifel …
2. zum Ausdruck …
3. in Betracht …
4. sich eine Meinung …
5. den Beweis …
6. im Gegensatz …
7. Anklage …
8. Beifall …
9. zur Einsicht …
10. die Konsequenz …
11. in Vergessenheit …
12. in Erfahrung …



b) VOR GERICHT. Formen Sie die Sätze um. Benutzen Sie acht Funktionsverbgefüge aus Aufgabe 8 a).

1. Die Polizei konnte beweisen, dass Herr N. zur Tatzeit am Tatort war.
2. Der Staatsanwalt klagte ihn wegen öffentlicher Ruhestörung an.
3. Der Angeklagte erklärte seine Sicht der Ereignisse sehr eloquent.
4. Seine Aussage wurde vom Publikum sehr wohlwollend aufgenommen.
5. Allerdings waren die Aussagen des Angeklagten und die der drei Zeugen gegensätzlich.
6. Der Richter bezweifelte die Angaben des Angeklagten.
7. Der Angeklagte sah ein, dass ihm nur noch die vollständige Wahrheit helfen konnte.
8. Er hoffte, dass diese unglückliche Angelegenheit bald vergessen sein würde.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

80 Wörter mit da-

Da ist Assenheim. Da habe ich lange gewohnt. Dabei wollte ich eigentlich nie in einem Dorf leben.



Bedeutung	Beispiel	Bemerkung
Ortsangabe	*Ich habe lange in Kenia gewohnt. Da* (= in Kenia) *ist es immer warm.*	Adverb
	Am Platz ist eine Apotheke und links daneben (= neben der Apotheke) *ist das Kino.*	Kombinationen aus *da* + Präposition
Richtungs-angabe	*Sie fliegt nach Rom. Er fährt auch dahin.*	Kombinationen aus *da* + *hin / her / rüber / runter*
	Siehst du den Tisch dort? Kannst du den Ordner bitte darauf (= auf den Tisch) *legen?*	Kombination aus *da* + Präpositionen
Zeitangabe	*Ich bin letzte Woche mit dem Zug nach Hause gefahren, da* (= als ich letzte Woche mit dem Zug nach Hause gefahren bin) *stand eine Kuh auf dem Gleis.*	Adverb
	Ich war nicht gerne im Kindergarten. Damals (= in der Zeit, als ich im Kindergarten war) *wollte ich lieber alleine spielen.*	Adverb (ein Bezug auf Ereignisse in der weiter zurückliegenden Vergangenheit, die Ereignisse müssen vorher genannt worden sein). Auch als Adjektiv: *damalig*
	Ich muss jetzt erst etwas essen, danach (= nach dem Essen) *können wir spazieren gehen.*	Kombinationen aus *da* + Präposition *(nach, vor, bei, zwischen)*
	Er arbeitet und hört dabei Musik. (beim Arbeiten, temporale Präposition.) *Er fühlt sich nicht wohl dabei. Ich bin gerade dabei, den Kaffee zu machen.*	besonders häufig wird *dabei* für zwei parallele Handlungen verwendet: *(gerade) dabei sein, etwas zu tun*; idiomatisch: *Was ist schon dabei?* (= Das ist nicht schlimm / unangenehm.)
Pronomen	*Interessierst du dich auch für den IT-Kurs? – Ja, ich interessiere mich sogar sehr dafür* (= für den IT-Kurs).	Pronomen für Dinge bei Verben mit Präpositionen
	Er lässt sich nicht alles gefallen. Und ich finde, damit hat er recht.	Das Pronomen bezieht sich auf die Aussage des ganzen vorhergehenden Satzes.
	Interessierst du dich dafür, was deine Nachbarn machen?	Das Pronomen verweist auf einen nachfolgenden Nebensatz.
Nebensatz-konnektor	*Da ich ein Jobangebot in Köln hatte, bin ich dorthin umgezogen.*	kausale Nebensätze
	Ich muss mich beeilen, damit der Bericht rechtzeitig fertig wird.	finale Nebensätze

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Konnektoren, die Hauptsätze verbinden	*Ich bin nicht gekommen. Darum / Daher ist er sauer.*	konsekutiv, nennt die Konsequenz, die aus einem vorher genannten Grund folgt (= deshalb)
	Er ist immer zu spät gekommen. Daraufhin hat ihm sein Chef gekündigt.	verbindet zwei Handlungen konsekutiv miteinander
	Er ist zur Party gekommen. Dabei hatte er eigentlich keine Zeit (= obwohl er eigentlich keine Zeit hat). *Dabei, weißt du, ich ...*	konzessiv (= obwohl). Die einschränkende Bedeutung ist weniger ausgeprägt als bei *obwohl*, *dabei* kann in der Umgangssprache auch als allgemeiner Anschluss verwendet werden, im Sinne von *übrigens*.
Kombinationen mit Verben	*Hast du einen Regenschirm dabei* (= bei dir)? *Es könnte gleich regnen.* *Das ist eine wichtige Sache. Du musst unbedingt dranbleiben* (= dich weiter darum kümmern).	Diese Wörter sind in Kombinationen mit Verben sehr häufig.* Die Verben sind eher umgangssprachlich. Das *da*-Wort wird oft gekürzt, z. B. *dranbleiben*. Das *da*-Wort in dem Verb kann konkrete oder übertragene Bedeutung haben.

* Die Verben werden meistens zusammengeschrieben, z. B. *dabeihaben, dableiben, dalassen*. Ausnahme: *da sein*.

ÜBUNGEN

1 **Was bedeutet *da* in den Sätzen? Ergänzen Sie die Erklärung wie im Beispiel.**

1. Er war 23. Da (= *als er 23 war*) lernte er Susanne kennen.
2. Ich wollte aus dem Haus gehen. Da (= _____) kam der Schornsteinfeger.
3. Warst du schon mal auf dem Feldberg? Bei gutem Wetter hat man da (= _____) einen tollen Panoramablick.
4. Wir kamen im Schwimmbad an. Da (= _____) fing es an zu regnen.
5. Wir wollten gerade die Straße überqueren. Da (= _____) fuhr ein Auto um die Ecke.
6. Wie war die Party? – Ach, es geht. Da (= _____) war nicht viel los.

2 **Wann kann man *damals / damalig...* verwenden? Wann muss man *früher* verwenden? Ergänzen Sie die Sätze mit den Wörtern aus dem Schüttelkasten.**

damalig... • früher • früher • damals • damals • früher

1. Meine Großeltern erzählen gerne von _____.
2. Sie sind in den 60er-Jahren aufgewachsen. _____ gab es keine Computerspiele oder Smartphones.
3. 1999 war ich mehrere Monate im Ausland. _____ hatte ich noch keine Kinder.
4. In der Zeit war ich beruflich sehr gestresst. Mein _____ Chef war sehr pedantisch.
5. Viele ältere Leute sagen, dass _____ alles besser gewesen sei. Ich glaube, dass es _____ und heute Gutes und Schlechtes gab und gibt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

3 **a) Schreiben Sie Sätze mit *dabei* wie im Beispiel.**

1. Essen ist mir wichtig. Ich will während des Essens nicht an meine Arbeit denken.
2. Ich sehe oft mit meinen Freunden Serien. Wenn wir Serien sehen, essen wir gerne Chips.
3. Computerspiele spielen ist auch ein Sport. Beim Spielen trainiert man die Auge-Hand-Koordination.
4. Kochen ist eine anspruchsvolle Tätigkeit. Während des Kochens muss man sich konzentrieren.
5. Er lebt so ungesund. Er arbeitet bis in die Nacht und trinkt beim Arbeiten viel Kaffee.
6. Bitte stör mich nicht. Ich schreibe gerade das Protokoll. Ich muss mich beim Schreiben konzentrieren.

1. Essen ist mir wichtig. Ich will dabei nicht an meine Arbeit denken.

b) Schreiben Sie Sätze mit *dabei* + Infinitiv mit *zu* wie im Beispiel.

1. Ich bin gerade damit beschäftigt, die Fotos zu suchen.
2. Wir sind gerade im Begriff, aus dem Haus zu gehen.
3. Ich kümmere mich gerade darum, die Blumen zu gießen.
4. Jetzt gerade telefoniert sie mit ihrer Mutter.
5. Ich schreibe in diesem Moment das Protokoll.
6. Du bekommst das Dokument sofort. Ich schicke es jetzt ab.

1. Ich bin gerade dabei, die Fotos zu suchen.

4 **Welche Bedeutung hat *dabei*? Konzessiv oder gleichzeitig? Formen Sie die Sätze mit *obwohl* oder *als/während* um.**

1. Er ist schnell gekommen, um mir zu helfen, obwohl ich das auch alleine geschafft hätte.
2. Als er gekommen ist, um mir zu helfen, hat er die Vase umgestoßen.

1. Er ist schnell gekommen, um mir zu helfen. **Dabei** hätte ich das auch alleine geschafft.
2. Er ist schnell gekommen, um mir zu helfen. **Dabei** hat er die Vase umgestoßen.
3. Er joggt regelmäßig fünfmal pro Woche. **Dabei** hört er klassische Musik.
4. Er joggt regelmäßig fünfmal pro Woche. **Dabei** hat er eigentlich keine Zeit dafür.
5. Sie spricht kaum Deutsch. **Dabei** lebt sie schon zwei Jahre in Deutschland.
6. Sie spricht gut Deutsch. Manchmal macht sie **dabei** noch ein paar kleine Fehler.

5 **Welche Bedeutung hat *damit*? Finaler Nebensatzkonnektor oder Pronomen? Formen Sie die Sätze wie im Beispiel um.**

1. ... mit meiner neuen Kaffeemaschine schmeckt der Espresso fantastisch.
2. ... mein Ziel war es, auch zu Hause guten Espresso trinken zu können.

1. Das ist meine neue Kaffeemaschine, **damit** schmeckt der Espresso fantastisch.
2. Ich habe mir eine neue Kaffeemaschine gekauft, **damit** ich auch zu Hause guten Espresso trinken kann.
3. Ich hatte mich beeilt, von der Arbeit nach Hause zu kommen, **damit** ich alles für meine Gäste vorbereiten konnte.
4. Meine Gäste sind schon kurz vor acht gekommen, **damit** hatte ich nicht gerechnet.
5. Ich will meinen Job wechseln, **damit** sind leider einige Probleme verbunden.
6. Ich will meinen Job wechseln, **damit** ich nicht mehr so weit zur Arbeit fahren muss.

6 **Ergänzen Sie das passende Verb aus dem Schüttelkasten.**

dalassen • dabeihaben • dabei sein • dableiben • dafür sein • daraus machen • dabeihaben • drüberschauen • dabei sein

1. Ich _____ _____, dass wir das jetzt besprechen.
2. Es ist gut, wenn man in Deutschland immer einen Schirm _____.
3. Kleine Kinder möchten überall _____ _____. Das ist ganz normal.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4. Was machst du? – Ich _____ gerade _____, die Wohnung aufzuräumen.
5. Ich kann nicht den ganzen Tag _____. Ich muss auch mal einkaufen gehen.
6. Kannst du mir das Buch _____? Ich würde es auch gerne lesen.
7. Ich bin mir nicht sicher, ob ich alles richtig geschrieben habe. Kannst du noch mal _____?
8. Jeder hat mal Pech, das kommt vor. _____ dir nichts _____!
9. Ich habe mein Portemonnaie vergessen. _____ du Geld _____?

7 **Was bedeutet das *da*-Wort in den Sätzen? Schreiben Sie die Nummer des Satzes in die Liste unten.**

1. Ich warte schon lange **darauf**, dass er sich entschuldigt.
2. Sie wollte alles bestimmen, **dabei** hatte sie keine Ahnung.
3. Die Welt ist ungerecht. – Ja, **damit** hast du recht!
4. Ich bin selber schuld. – Was meinst du **damit**?
5. Er kommt heute nicht? **Davon** weiß ich nichts.
6. Siehst du das Gitter dort? Du kannst dein Fahrrad **daran** anschließen.
7. Frankfurt hat fast 700 000 Einwohner und ist **damit** die fünftgrößte Stadt in Deutschland.
8. 2002 habe ich in Japan gearbeitet. **Damals** habe ich meinen Mann getroffen.
9. Die Ungerechtigkeit in der Gesellschaft hat ihre Gründe **darin**, dass es keine Bildungschancengleichheit gibt.
10. Was kommt im Fernsehen? – Erst kommt die Sportschau und **danach** ein Krimi.
11. Bleib doch noch ein bisschen **da**, es ist noch nicht so spät.
12. In Frankfurt sind die Bodenpreise extrem hoch. Ein Neubau ist **daher** sehr teuer.
13. **Da** die Bodenpreise sehr hoch sind, ist ein Neubau sehr teuer.
14. Ich habe ein Ehrenamt. **Damit** helfe ich anderen.
15. Mach doch bitte die Musik aus. **Dabei** kann ich mich nicht konzentrieren.
16. Kommst du am Wochenende? **Da** habe ich Zeit für dich.
17. Ich gebe meinem Kind ein Schulbrot mit, **damit** es sich in der Pause stärken kann.
18. Mein Kind soll sich in der Pause stärken, **darum** gebe ich ihm ein Schulbrot mit.
19. In Frankfurt reicht ein Mindestlohn nicht, um **davon** die Miete zu zahlen.
20. Leidest du unter der schlechten Stimmung hier? – Ja, ich leide **darunter**.
21. Ich suche nach einem Wort und komme nicht **darauf**.

lokales Adverb *(Ort / Richtung)*: *6* _____

temporales Adverb: _____

verweist auf einen kommenden Nebensatz: _____

Pronomen bei Verben mit Präpositionen: _____

verweist auf den vorherigen Satz: _____

konsekutiver Konnektor: _____

Konnektor für zwei gleichzeitige Handlungen: _____

Nebensatzkonnektor: _____

konzessiver Konnektor: _____

Präfix von einem Verb: _____



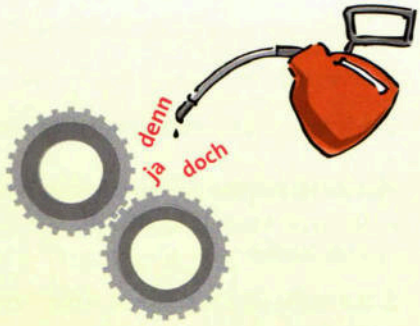
***da*-Wörter verweisen immer auf den Kontext.**

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

81 Modalpartikeln

Im Kino waren wir doch gestern

Es gibt sehr viele Modalpartikeln im Deutschen und einige Modalpartikeln, zum Beispiel *doch*, werden in vielen verschiedenen Kontexten gebraucht. Die Bedeutung der Modalpartikeln kann man nicht ganz eindeutig beschreiben, sie muss immer auch aus dem Kontext erschlossen werden.



Modalpartikeln ändern nichts am Inhalt des Satzes. Sie „ölen" nur die Kommunkation. Sie zeigen an, wie der Sprecher den Inhalt des Satzes findet, welche Einstellung er zu dem Gesagten hat:
Im Kino waren wir gestern.
Im Kino waren wir doch gestern.

Modalpartikeln kommen in der informellen mündlichen Sprache häufig vor. In formeller mündlicher Sprache oder schriftlichen Texten sollte man sie nicht verwenden.

Modalpartikel*	Beispiele	Bemerkungen	Grundbedeutung des Wortes
aber in Ausrufen	*Du bist aber groß geworden!*	Erstaunen, Emotion	Adversativer Konnektor: *Sie kommt, aber er hat keine Zeit.*
auch in Ja/Nein-Fragen	*Hast du auch den Schlüssel mitgenommen?*	Besorgnis	*Peter kommt, Susi auch* (= ebenfalls).
auch in W-Fragen	*Warum hat er das auch gemacht?*	Frage bekommt einen rhetorischen oder vorwurfsvollen Charakter.	
bloß in W-Fragen	*Was hat er bloß?*	Verwunderung / Ratlosigkeit (= Modalpartikel *nur*)	Adverb: *Ich habe bloß* (= wenig, nicht viel) *5 Euro bei mir, kannst du mir etwas leihen?*
bloß in Aufforderungen	*Komm bloß her!* *Geh bloß nicht in den Film, es lohnt sich überhaupt nicht.*	Drohung, Warnung (= Modalpartikel *nur*)	
denn in Fragen	*Was ist denn hier passiert?* (Reaktion, z. B. auf eine chaotische Situation) *Kommt Dennis denn heute?* (Reaktion, z. B. auf die vorherige Frage, ob Dennis schon da ist)	Häufig eine Reaktion auf eine Situation. *Denn* kann z. B. Zweifel, Überraschung, Vorwurf, Freundlichkeit ausdrücken.	Kausaler Konnektor: *Ich komme nicht mit, denn ich habe keine Zeit* (= weil ich keine Zeit habe).
doch in Aussagesätzen	*Im Kino waren wir doch gestern. (Ich möchte lieber in die Disco gehen.)*	Kann bedeuten: Ich denke, dass du das auch weißt, und ich möchte eine andere Konsequenz daraus ziehen; manchmal ein Vorwurf.	• Positive Antwortpartikel: *Hast du keine Zeit? Doch, natürlich habe ich Zeit.* • Adversativer Konnektor: *Er ist da, doch* (= aber) *er hat die Tickets vergessen.*
doch (mal) in Aufforderungen	*Probier doch (mal), es schmeckt lecker.*	macht die Aufforderung persönlicher / freundlicher	
doch in Ausrufesätzen	*Das darf doch nicht wahr sein!*	verstärkt die Überraschung / Empörung	
doch in Wunschsätzen	*Wenn er doch gleich käme!*	verstärkt den Wunsch	
eben in Aussagesätzen	*Er ist eben vor uns da gewesen.*	Resignation	Adverb: *Er war eben* (= gerade, vor Kurzem) *hier.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

eigentlich in Fragen	*Kannst du eigentlich Spanisch?*	Interesse (= Das wollte ich immer schon einmal fragen.)	Adjektiv, Adverb: *Der eigentliche* (= ursprüngliche) *Grund für seinen Besuch war, dass er um Hilfe bitten wollte.*
etwa in Fragen	*Willst du etwa zu Fuß gehen?*	verstärkt die Frage, Ungläubigkeit	Adverb: *Meine Heimatstadt hat etwa* (= ungefähr) *10 000 Einwohner.*
ja in Aussagesätzen	*Die Wohnung liegt ja so günstig.*	verweist auf gemeinsames Wissen (= Modalpartikel *doch*)	Positive Antwortpartikel: *Hast du Zeit? – Ja, natürlich.*
ja in Aufforderungen	*Geh ja nicht alleine, die ziehen dich über den Tisch.*	Warnung, Drohung	
ja in Ausrufesätzen	*Das ist ja toll!*	Erstaunen / Überraschung, oft ironisch	
mal in Aufforderungen und Aussagesätzen	*Ruf mich mal an* (= wenn du Zeit hast). *Ich rufe dich mal an* (= Ich rufe dich bei Gelegenheit an).	macht die Aussage unverbindlicher, weniger dringlich und dadurch freundlicher	Adverb (*mal = einmal*): *Sie ist einmal gekommen und dann nie wieder.*
nun einmal in Aussagesätzen	*Er ist nun einmal vor uns da gewesen.*	Resignation – man kann an der Tatsache nichts ändern	*nun*: Adverb (= jetzt), *einmal*: Adverb (= nicht mehrmals); Kombination nur bei Modalpartikeln
nur in Fragen	*Was hat er nur?*	Verwunderung / Ratlosigkeit	Adverb: *Ich habe nur* (= wenig, nicht viel) *5 Euro bei mir, kannst du mir etwas leihen?*
nur in Aufforderungen	*Komm nur her! Geh nur nicht in den Film, es lohnt sich überhaupt nicht.*	Drohung, Warnung (= Modalpartikel *bloß*)	
ruhig in W-Fragen	*Das kannst du ruhig benutzen.*	Erlaubnis verstärken (= Es ist wirklich kein Problem!)	Adjektiv / Adverb: *Man hört nichts, es ist ganz ruhig* (= still, leise).
schon in W-Fragen	*Was kann man da schon machen?*	Resignation	Adverb: *Er ist schon* (= früh) *da.*
vielleicht in Ausrufesätzen	*Der hat sich vielleicht aufgeregt!*	starkes Erstaunen	Satzadverb: *Ich komme vielleicht* (= es ist möglich) *heute Abend.*
wohl in Aussagesätzen	*Er wird wohl gleich da sein.*	Vermutung	Adverb (z. T. mit einem Verb zusammengeschrieben): *Leben Sie wohl! Hier kann ich mich wohlfühlen* (= gut fühlen).

- Modalpartikeln können nicht auf Position 1 stehen. Sie stehen immer im Mittelfeld des Satzes, meist vor *auch* oder *nicht* bzw. vor Modal- und Lokalangaben und vor den Verbgefährten. ► **Kapitel 4, 5, 7**
- Modalpartikeln betont man nicht (Ausnahme: *bloß, nur* in Warnungen und *ja* in Drohungen).

* Die Liste ist nicht vollständig.
Einige Modalpartikeln kann man auch kombinieren: *doch mal, aber wohl, ja mal, denn doch, doch endlich, doch immer, ja auch* ... Die Bedeutung erschließt sich dann nicht aus den Bestandteilen und die Reihenfolge kann nicht getauscht werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **IMMER PROBLEME. Markieren Sie die Position der Modalpartikeln im Satz. Lesen Sie dann den Dialog laut. Betonen Sie die Modalpartikeln nicht.**

- Sag mal, kommst du heute | *(eigentlich)*? Du wolltest mir Bescheid sagen *(doch)*.
- Tut mir leid. Es könnte sein, dass es nichts wird. Ich muss heute Abend länger arbeiten *(wohl)*. Ich habe auch keine Lust *(ja)*, aber ich kann den Kollegen nicht so sitzen lassen *(doch)*. Er hilft mir auch immer *(ja)*.
- Schade, da kann man nichts machen. Dann muss ich alleine ins Kino gehen *(eben)*.
- Kannst du nicht morgen ins Kino gehen? Der Film läuft bis Ende der Woche *(doch)*.
- Ja, aber morgen treffe ich mich mit Carla, übermorgen hast du Training und Freitag sind wir bei Paul eingeladen. Hast du das vergessen *(etwa)*?
- Stimmt, daran habe ich nicht gedacht. Es ist auch wirklich schwierig, einen Termin zu finden *(aber)*!

2 **Ergänzen Sie die Modalpartikeln. Lesen Sie die Ausrufe / Warnungen laut und betonen Sie die Modalpartikeln.**

1. Es ist glatt und das Auto ist neu. Fahr vorsichtig! *(ja)* _____
2. Die Chefin hat gesagt, dass die Sitzung ganz pünktlich anfangen soll. Komm nicht zu spät! *(bloß)*

   _____
3. Wenn du das weitersagst, bekomme ich Probleme. Sag das nicht weiter! *(bloß)* _____
4. Letztes Mal haben wir zu viel gekauft und alles ist trocken geworden. Kauf nicht schon wieder so viel Brot! *(bloß)*

   _____

3 **Lesen Sie den Dialog laut. Betonen Sie nicht die Modalpartikeln. Ergänzen Sie die Bedeutung.**

~~überrascht über die Frage~~ • vorwurfsvoll • das weißt du auch, vorwurfsvoll • resignierend • freundlicher / weniger direkt • ungläubig, erstaunt • emotional • emotional • überrascht, erstaunt • das wissen wir beide • das wissen wir beide

- Hast du das Essen schon vorbereitet?
- Nein, wann sollte ich das denn machen? (*überrascht über die Frage*)[1] Ich habe doch bis gerade gearbeitet. (_____)[2]
- Das ist aber blöd! (_____)[3] Unsere Gäste kommen doch gleich. (_____)[4]
- Dann müssen sie eben mithelfen. (_____)[5] Tina und Marco machen das doch gerne. (_____)[6]
- Na gut, aber fang du doch schon mal mit dem Salat an. (_____)[7] Ich gehe noch schnell zum Supermarkt.
- Willst du etwa jetzt noch einkaufen? (_____)[8] Dafür haben wir aber keine Zeit mehr! (_____)[9]
- Nein, ich hole nur einfach zwei Flaschen Wein und etwas Baguette. Das können wir ja aufbacken. (_____)[10]
- Gute Idee! – Oh, ich sehe Tina und Marco kommen. Meine Güte, die sind vielleicht pünktlich! (_____)[11]

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4 **Welche Partikel passt? Schreiben Sie die Minidialoge mit Modalpartikeln. Die Position für die Modalpartikeln ist vorgegeben.**

aber • eigentlich • schon

◖ Was hat ▮ dein neues Kleid gekostet?
◖ 699 Euro.
◖ Das ist ▮ teuer!
◖ Ja, das stimmt, aber für eine solche Party muss man ▮ richtig angezogen sein.

◖ Was hat eigentlich dein neues Kleid gekostet?

ja • eigentlich • aber • ja • wohl

◖ Bist du ▮ noch bei der Firma intech?
◖ Ja, ▮ es gibt Probleme. Du weißt ▮ auch, dass ich die Arbeitsatmosphäre dort noch nie mochte. Ich werde mir ▮ eine andere Stelle suchen müssen.
◖ Das tut mir leid! Ein Jobwechsel macht ▮ immer Stress.

ruhig • ja • bloß • etwa • doch • ja mal • mal

◖ Karina wirkt heute so traurig.
◖ Ja, finde ich auch. Was hat sie ▮? Hat sie sich ▮ von ihrem Freund getrennt?
◖ Du kannst sie ▮ fragen.
◖ Ich trau mich nicht. Sie ist ▮ so empfindlich.
◖ Aber ihr kennt euch ▮ schon so lange. Ich denke, du kannst sie ▮ fragen.
◖ Okay, ich lade sie nachher ▮ zu einem Kaffee ein.

5 **Welche Erklärung passt? Lesen Sie und kreuzen Sie an.**

1.	Er hat sich das **nun einmal** in den Kopf gesetzt.	☐ Resignation	☐ Zweifel
2.	Wie siehst du **denn** aus?	☐ Freundlichkeit	☐ Überraschung
3.	Mist! Wenn ich **doch** besser aufgepasst hätte!	☐ starker Wunsch	☐ Empörung
4.	Komm mir **nur** nicht zu nahe, ich bin krank.	☐ Warnung	☐ Ärger
5.	Ist das alles? Haben wir **auch** nichts vergessen?	☐ Verwunderung	☐ Besorgnis
6.	Morgen wird es **wohl** Schnee geben.	☐ Vermutung	☐ Freude
7.	Wer kann mir **schon** helfen?	☐ Erstaunen	☐ Resignation
8.	Hast du **auch** dein Medikament genommen?	☐ Interesse	☐ Besorgnis

6 **Welches von den fett gedruckten Wörtern ist eine Modalpartikel? Unterstreichen Sie und ergänzen Sie bei den Modalpartikeln die Bedeutung in der Klammer.**

1. Woher hast du **eigentlich** das tolle Kleid? (*Interesse*)
2. **Eigentlich** wollte ich heute ins Kino gehen, aber ich musste zu lange arbeiten. (_____)
3. Das war heute Morgen **vielleicht** ein Ärger! Alle Computer sind abgestürzt. (_____)
4. Die IT-Experten sagen, dass es **vielleicht** noch ein paar Stunden dauert, bis alles wieder läuft. (_____)
5. Kannst du in **etwa** schätzen, wie lange du für diese Arbeit brauchst? (_____)
6. Hast du diese Arbeit **etwa** noch nicht gemacht? (_____).

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

82 Nominalisierung

Durch Verwendung von Nomen entsteht Verdichtung

C1

Normalerweise benutzt man Nomen für Dinge, Personen und Abstrakta. Für Aktionen und Prozesse benutzt man Verben.

Wir benutzen neue Technologien.
Die Gesellschaft verändert sich rasant.

Man kann aber auch für Aktionen und Prozesse Nomen verwenden. Das Nomen ist dann ein nominalisiertes Verb.

benutzen – die Benutzung
verändern – die Veränderung

So wird der ganze Satz zu einer Nominalgruppe, die nur ein Teil von einem Satz ist.

Satz: *Wir benutzen neue Technologien.*
Nominalgruppe: *die Benutzung neuer Technologien ...*
Satz: *Die Gesellschaft verändert sich rasant.*
Nominalgruppe: *die rasante Veränderung der Gesellschaft ...*

Wenn man Nominalgruppen benutzt, kann man mehr Informationen in einem Satz kombinieren. Das ist typisch für formal geschriebene Texte, z. B. Zeitungstexte, wissenschaftliche und bürokratische Texte.

Durch die Benutzung neuer Technologien kommt es zu einer rasanten Veränderung der Gesellschaft.

Satz	Nominalgruppe
Subjekt von intransitiven und reflexiven Verben bzw. ohne Akkusativobjekt im Satz *Der Arzt erscheint.* *Der Patient freut sich.*	**Genitiv** *Das Erscheinen des Arztes ...* *Die Freude des Patienten ...*
Akkusativobjekt *Er verstand den Text.*	**Genitiv** *Das Verstehen des Textes ...*
Subjekt und Akkusativobjekt *Der Arzt operiert den Patienten.*	**Genitiv** (war Akkusativobjekt) + durch (war Subjekt) *Die Operation des Patienten durch den Arzt ...*
Objekt mit Präposition *Er bemühte sich um den Patienten.*	**Objekt mit Präposition** *Die Bemühungen um den Patienten ...*
Personalpronomen *Er bemühte sich um den Patienten.*	**Possessivartikel** *Seine Bemühungen um den Patienten ...*
Adverbien *Er half unermüdlich.*	**Adjektive** (mit Endung) *Seine unermüdliche Hilfe*
Negation und Einschränkung *Man half nicht.* *Man war wenig hilfsbereit.*	**Adjektive oder Nomen:** fehlen, das Fehlen, unzureichend ... *Die fehlende / mangelnde Hilfe.* *Die unzureichende Hilfsbereitschaft.*
***von* im Passivsatz** *Er wurde vom Arzt operiert.*	***durch* (+Akkusativ)** *Die Operation durch den Arzt ...*
Nebensatz-Konnektor *Wenn der Arzt erscheint, ...* *Weil der Arzt erscheint, ...*	**Präposition** ▶ Kapitel 84–86 *Bei Erscheinen des Arztes ...* *Wegen des Erscheinens des Arztes ...*
mit Modalverb *Der Arzt muss dem Patienten helfen.*	**Nomen mit der Bedeutung des Modalverbs** *Die Pflicht des Arztes ...*

Manchmal sind Nominalisierungen nicht ganz klar und nur im Kontext zu verstehen:



das Bild des Königs



The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Subjekt intransitiv / reflexiv. Formen Sie um.**

1. Der Zug kommt an. *die Ankunft des Zuges*
2. Die Zeit vergeht.
3. Das Kind weint.
4. Der Angestellte verspätet sich.
5. Der Chef ärgert sich.
6. Die Raumsonde landet.
7. Die Bombe explodierte.
8. Der Journalist berichtet.

2 **Subjekt und Akkusativobjekt. Formen Sie um.**

1. Der Journalist schreibt den Artikel.
2. Der Redakteur korrigiert den Text.
3. Eine Druckerei druckt die Zeitung.
4. Der Händler verkauft Presseerzeugnisse.
5. Der Pressesprecher liest den Artikel.
6. Der Politiker dementiert seine Aussage.

1. Das Schreiben des Artikels durch den Journalisten ...

3 **Objekt mit Präposition und Personalpronomen. Formen Sie um.**

1. Er ärgert sich über den Artikel.
2. Er bewirbt sich um die Stelle bei der Zeitung.
3. Sie sorgen sich um die Werbeeinnahmen.
4. Du warnst vor zu viel Medienkonsum.
5. Du erinnerst dich daran, wie es ohne Internet war.
6. Wir fürchten uns davor, einsam zu sein.

1. Sein Ärger über den Artikel ...

4 **Adverbien und Personalpronomen. Formen Sie um.**

1. Er trat gestern auf. *Sein gestriger Auftritt ...*
2. Sie rief mehrfach an.
3. Er weint unaufhörlich.
4. Wir engagieren uns stark.
5. Er fährt morgen ab.
6. Wir irren uns oft.

heute – heutig
gestern – gestrig
morgen – morgig
oft – häufig

5 **Negation und Einschränkung. Formen Sie um.**

1. Sie engagierte sich nicht.
2. Er wusste vieles nicht.
3. Sie war nicht überrascht.
4. Kaum jemand war begeistert.
5. Er bemühte sich zu wenig.
6. Es gab kein Dokument.

nicht genug: unzureichend
nicht vorhanden: fehlend / mangelnd / das Fehlen / der Mangel

6 **Passiv. Formen Sie um.**

1. Der Vertrag wurde vom Arbeitgeber gekündigt.
2. Die Hausaufgaben wurden von der Lehrerin korrigiert.
3. Das Schwimmbad wurde vom Personal gründlich gereinigt.
4. Über 50 Mitarbeiter wurden von der Firma entlassen.
5. Die Glühbirne wurde von Edison erfunden.
6. Die Fähigkeiten von Tieren wurden von Zoologen unterschätzt.

1. Die Kündigung des Vertrags durch den Arbeitgeber ...

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

7 **Nebensatz. Formen Sie um.**

1. Wenn der Artikel erscheint, …
2. Weil der Politiker widerspricht, …
3. Um alle Aspekte zu berücksichtigen, …
4. Seit Deutschland wiedervereinigt ist, …

1. Bei Erscheinen des Artikels …

5. Bevor die Zinsen weiter steigen, …
6. Indem wir den Satz umstellen, …

8 **Modalverben. Formen Sie um.**

1. der Wunsch des Studenten, die Prüfung zu verschieben

1. Der Student will die Prüfung verschieben.
2. Der Konsument möchte alles bequem bezahlen können.
3. Man darf hier nicht parken.
4. Er kann die Prüfung ablegen.
5. Im Winter kann man hier Ski fahren.
6. Er kann drei Sprachen sprechen.
7. Wir müssen einander helfen.
8. Man kann alles im Internet kaufen.
9. Mit diesem Schulabschluss darf man in Deutschland studieren.

- *wollen/möchten*: der Wille, die Absicht, der Plan, der Wunsch
- *können*: die Fähigkeit, die Kenntnis, die Möglichkeit, die Berechtigung
- *müssen*: die Pflicht, der Zwang
- *dürfen*: die Möglichkeit, die Erlaubnis, die Berechtigung
- *nicht dürfen*: das Verbot

9 **Nominalisieren Sie die Sätze.**

1. Das Flugzeug landete pünktlich.
2. Der Arbeiter kam gestern zu spät.
3. Der Computerraum wird von den Teilnehmern benutzt.
4. Wenn die Zeitung erscheint …
5. Während man fernsieht, …
6. Der Autofahrer ärgert sich.
7. Von der Firma werden Möbel exportiert.
8. Der bekannte Autor übersetzt einen Roman.

1. die pünktliche Landung des Flugzeugs

9. Sie verbesserte ihr Resultat.
10. Er berichtete ausführlich über den Unfall.
11. Die Organisation kämpft gegen Analphabetismus.
12. Der Student kann gut Deutsch sprechen.
13. Ich möchte meine Meinung äußern.
14. Hier darf man nicht rauchen.

10 **HOTELBRAND. Nominalisieren Sie die unterstrichen Satzteile.**

1. Gestern brannte ein Hotel. Dabei wurden 22 Menschen verletzt.
2. Die Polizei löste den Fall sehr schnell. Es dauert nur zwei Stunden.
3. Weil eine Köchin sehr stark mit einem Kollegen konkurrierte, war es zwischen den beiden schon oft zum Streit gekommen.
4. Als sie diesmal gestritten hatten, war die Köchin hinausgestürmt, um sich bei einer Zigarette zu beruhigen, und hatte vergessen, den Herd abzuschalten.
5. Nachdem die Köchin von der Polizei festgenommen worden war, gestand sie ihre Schuld.
6. Der Bürgermeister der Stadt äußerte, dass er über den Vorfall sehr betroffen sei.

1. Beim Brand des Hotels wurden 22 Menschen verletzt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

11 **Nominalisieren Sie die unterstrichenen Satzteile und schreiben Sie den Text als Zeitungstext.**

Betrug in der Kunstszene

Es geht hier um einen Kunstberater, der erfolgreich war und schließlich abstürzte. Als er eine Feier im MoMa in NY veranstaltete, freute sich der Kunstberater darüber, dass unter anderen Madonna und Yoko Ono kamen. Heute sitzt er in Haft.

H.A. wurde 1952 in Deutschland geboren und studierte Sozialpädagogik, bevor er sich ein Firmenimperium aufbaute. Er verdiente Millionen, indem er große Unternehmen in Deutschland und angrenzenden Ländern mit Kunst ausstattete. Um zu verstehen, wie der Kunstberater aufstieg, kann empfohlen werden, eines seiner zwei autobiografischen Bücher zu lesen. Der Autor ist unter anderem stolz darauf, den Beruf des Kunstberaters aus den USA nach Deutschland importiert zu haben. Viele Galeristen meinen allerdings, dass sich dadurch, dass Kunstberater aufkamen, die Art verändert hat, wie man mit Kunst handelt. Vorher kauften normalerweise nur Menschen, die sich für Kunst interessieren, Gemälde und Skulpturen. Nun seien Sammler vor allem daran interessiert, Geld anzulegen. Dass H.A. so erfolgreich war, basiert wohl vor allem darauf, dass er schnell Interesse und Begeisterung wecken kann. Der Prozess gegen H.A. begann Ende 2014, nachdem er sechs Monate in Untersuchungshaft war. Ihm wird vorgeworfen, mehrere Firmen um etliche Millionen Euro betrogen zu haben. Es ist der größte Skandal in der Kunstszene, seit W. Betracchi Kunstwerke gefälscht hat.

Es geht hier um den Erfolg und Absturz eines Kunstberaters.

der Erfolg
der Absturz
das Kommen
der Aufbau
die Ausstattung
die Lektüre
der Import
das Aufkommen
der Kunsthandel
Kunstinteressierte
die Geldanlage
der Erfolg
die Fähigkeit
der Aufenthalt
der Betrug
die Fälschung

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

83 Links- und Rechtsattribute

Komplexe Sätze verstehen und umformen



Linksattribute **Nomen** **Rechtsattribute**

Leider funktioniert der moderne, sich von selbst reinigende Ofen des neuen Herdes, der gestern angeschlossen wurde, schon nach der ersten Benutzung nicht mehr so, wie er sollte.

Ein Nomen kann durch **Attribute links vom Nomen** sowie durch **Attribute rechts vom Nomen** genauer definiert werden. Beim Lesen ist es wichtig, zu erkennen, welches das Nomen ist, auf das sich die Attribute beziehen. Das Nomen, das Bezugswort, ist sozusagen die Sonne im Planetensystem.

		Linksattribut	Nomen	Rechtsattribut	
	der		Ofen	des neuen Herdes	**Genitiv**
	der		Ofen,	der gestern angeschlossen wurde	**Relativsätze**
	der		Ofen	mit dem tollen Grill	**Präposition und Nomen**
	der		Ofen	dort	**Adverb**
	der		Ofen,	ein modernes Gerät,	**Apposition**
	die		Entscheidung	einen Ofen zu kaufen	**Infinitiv + *zu***
	die		Entscheidung,	dass wir den Ofen kaufen	**Nebensatz mit *dass***
		bessere	Geräte	als der Ofen	**Vergleiche mit *als* und *wie***
(erweiterte) Adjektive	der	heute moderne	Ofen		
(erweiterte) Partizipien*	der	sich von selbst reinigende*	Ofen		
(erweiterte) modale Partizipien**	der	regelmäßig zu reinigende	Ofen		

* ▶ Kapitel 58
** ▶ Kapitel 17

Adjektive und Partizipien können erweitert werden:

Die zwei modernen, sich in einer Stunde automatisch von selbst reinigenden Öfen sind wunderbar.

Zahlen — Reflexivpronomen — Angaben mit Präposition — Adverbien

Die Erweiterungen stehen vor dem Adjektiv oder dem Partizip.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Umformung von Linksattribute in Relativsätze (= Rechtsattribute) **und umgekehrt**

Partizipialattribute		Relativsätze
Partizip I (Reflexivpronomen möglich) *Einen sich rasierenden Mann sollte man nicht stören.* *Dort stand ein sich rasierender Mann.*	↔	**Verb im Aktiv / Handlung gleichzeitig** *Einen Mann, der sich rasiert, sollte man nicht stören.* *Dort stand ein Mann, der sich rasierte.*
Partizip II *Der reparierte Zug ...*	↔	**Verb im Passiv oder Partizip II + *sein*** *Der Zug, der repariert wurde, ...* (die Handlung ist wichtig) *Der Zug, der repariert ist, ...* (der Zustand ist wichtig)
▪ **bei reflexiven Verben** (kein Reflexivpronomen) *Ein rasierter Mann ...*	↔	**Verb im Passiv oder im Perfekt oder Partizip II + *sein*** *Ein Mann, der rasiert wurde, ...* (die Handlung ist wichtig) *Ein Mann, der rasiert ist, ...* (der Zustand ist wichtig) *Ein Mann, der sich rasiert hat, ...* (die Abgeschlossenheit der Handlung ist wichtig)
▪ **Nennung des „Täters" mit *von* oder *durch*** *Ein von einem Starfrisör rasierter Mann ...* (Subjekt des Relativsatzes mit *von* oder *durch*)*	↔	**„Täter" ist Subjekt im Relativsatz** *Ein Mann, den ein Starfrisör rasiert hat, ...*
▪ **bei intransitiven Verben, die Perfekt mit *sein* bilden**** *Der angekommene Zug ...*	↔	**Verb im Aktiv in der Vergangenheit** *Der Zug, der angekommen ist, ...* *Der Zug, der ankam, ...*
modales Partizip *Der zu reparierende Zug ...*	↔	**Passiv mit Modalverb oder *sein* + *zu* + Infinitiv** *Der Zug, der repariert werden soll/ muss/ kann, ...* *Der Zug, der zu reparieren ist, ...*

* ▶ Kapitel 14

** Partizipien II von Verben, die Perfekt mit *sein* bilden, können nur dann als Adjektive verwendet werden, wenn das Verb das Resultat einer Aktion ausdrückt, *der ~~gelaufene~~ Mann, die gefahrenen Kilometer.*

ÜBUNGEN

1 **Markieren Sie das Nomen, die „Sonne", in den Sätzen und markieren Sie die Rechts- und Linksattribute auf verschiedene Weise wie im Beispiel.**

1. Nachdem die diesjährig besonders schwer verlaufende Grippeepidemie die bereits Ende Januar ihren Höhepunkt gefunden hatte, abgeklungen war, nahm Anfang März der Tourismus wieder zu.
2. Auf der internationalen alljährlich stattfindenden Tourismusbörse unter dem Funkturm in Berlin präsentierten sich auch in diesem Jahr wieder 10 147 Aussteller aus 189 Ländern.
3. Es war angesichts der wachsenden Bedeutung der Tourismusbranche für das Land eine Selbstverständlichkeit, dass der Präsident den Stand eröffnete.
4. Um unter den engagierten 11 000 Ausstellern, die bei der ITB für ihre Reiseziele werben, aufzufallen, muss man sich schon etwas einfallen lassen.
5. Angehende Tourismusmanager der Cologne Business School haben dazu mehrere Tage lang die Messestände nach zahlreichen Kriterien wie Standbau, Informationsgehalt, Servicequalität, Freundlichkeit und besondere Effekte beurteilt. *(2 Nomen!)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 **STELLENSUCHE. Formulieren Sie komplexe Sätze mit den angegebenen Links- und Rechtsattributen. Das fettgedruckte Nomen ist das Bezugswort.**

1. **ein Bewerbungsgespräch**
   es ist gut *(Adjektiv)*
   es findet bei der Firma statt *(Partizip)*

   1. das gute, bei der Firma stattfindende Bewerbungsgespräch

2. **die Arbeitsmoral**
   sie ist hoch *(Adjektiv)*
   manche Leute haben sie *(Relativsatz)*

3. **das Absolvieren**
   das Absolvieren passiert häufig *(Adjektiv)*
   ein Praktikum wird absolviert *(Genitiv)*

4. **die Erfahrungen**
   sie sind unterschiedlich *(Adjektiv)*
   der Bewerber hat die Erfahrungen gemacht *(Genitiv)*
   sie vergrößern die Jobaussichten *(Relativsatz)*

5. **eine Ausbildung**
   sie wurde vor 15 Jahren absolviert (erweitertes Partizip)
   sie ist veraltet (Adjektiv)
   sie ist nicht mehr nützlich (Relativsatz)

6. **die Stelle**
   ich wünsche sie mir (erweitertes Partizip)
   sie scheint attraktiv zu sein (erweitertes Partizip)
   sie ist bei einer bekannten Firma (Präposition und Nomen)

7. **die Firma**
   sie liegt in der Nähe (erweitertes Partizip)
   sie hat die Stelle ausgeschrieben (Relativsatz)

8. **ein Lebenslauf**
   er überzeugt (Partizip)
   es gibt keinen Fehler darin (Adjektiv)

9. **der Ehrgeiz**
   er ist in letzter Zeit gestiegen (erweitertes Partizip)
   ich möchte eine gute Stelle finden (Infinitiv + *zu*)

10. **die Kleidung im Vorstellungsgespräch**
    sie muss sorgfältig ausgewählt werden (erweitertes modales Partizip)
    ihre Wichtigkeit darf nicht unterschätzt werden (Relativsatz)

11. **die Freude**
    die Freude ist groß (Adjektiv)
    meine Freundin freut sich (Genitiv)
    ich habe eine neue Stelle gefunden (Infinitiv + *zu*)

3 **VERKEHRSMITTEL. Formulieren Sie die Relativsätze als Linksattribute mit Partizipien.**

1. Ein Auto, das ohne Fahrer fährt, …

2. Ein Verkehrsmittel, das kürzlich erfunden wurde, …

3. Ein Transportweg, der Zeit spart, …

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4. Das neue Verkehrsmittel, das ein Japaner erfunden hat, …

5. Das neue Fahrzeug, das mit einem Autopiloten ausgestattet ist, …

6. Die U-Bahn, die gerade eingefahren ist, …

7. Ein Bus, der ohne Fahrer gefahren werden kann, …

8. Das neue Fahrzeug, das noch einmal auf Mängel überprüft werden soll, …

9. Das Verkehrsmittel, das flächendeckend eingesetzt werden kann, …

4 **WALE UND DELFINE. Formulieren Sie die erweiterten Partizipien als Relativsätze.**

1. Die regelmäßig an der Wasseroberfläche auftauchenden Wale und Delfine atmen Luft.
2. Bei einem neben einem Schiff schwimmenden und springenden Meerestier wird es sich um einen Gemeinen Delfin oder einen Schlankdelfin handeln.
3. Ein Schlankdelfin hat einen fast vollständig mit Flecken bedeckten Körper.
4. Der Blau-Weiße Delfin kann aufgrund seiner von den Augen bis zum Schwanz gehenden Streifen leicht identifiziert werden.
5. Bei den in Gruppen von 30 bis 40 Exemplaren zusammenlebenden Tümmlern leben die Männchen getrennt von den Weibchen mit ihrem Nachwuchs.
6. Die Sauerstoff atmenden Meeressäugetiere können bis zu einer Stunde die Luft anhalten.
7. Ein bis zu 1000 m tief tauchender Wal kann über eine Stunde unter Wasser bleiben.

5 **TAUBENBEKÄMPFUNG. Formulieren Sie die Relativsätze als erweiterte Partizipien.**

1. Tauben, die sich schnell vermehren, sind an vielen Orten unbeliebt.
2. Das Töten von Tauben ist allerdings eine Maßnahme, die nicht zu gestatten ist.
3. Deshalb werden inzwischen mancherorts zur Taubenjagd Bussarde eingesetzt, die man extra hierfür züchtet.
4. Die Bussarde, die an vier Tagen pro Woche freigelassen werden, sollen die Tauben abschrecken.
5. Ein Bussard, der sich in der Nähe befindet, macht Tauben solche Angst, dass sie ihre Fluggewohnheiten ändern.
6. Diese Art der Taubenbekämpfung, die üblicherweise an Flughäfen praktiziert wird, basiert auf den natürlichen Verhaltensweisen der Vögel.
7. Nach mehreren Testflügen, die unter Aufsicht von Experten durchgeführt wurden, wurde diese Art der Taubenbekämpfung für äußerst gut befunden.
8. Diese Praxis, die von Experten als mit dem Tierwohl vereinbar bezeichnet wurde, ist sehr effizient.

6 **HAUSORDNUNG. Ersetzen Sie die Relativsätze durch das modale Partizip (*zu* + Partizip I).**

1. Die Regeln, die von allen Hausbewohnern beachtet werden müssen, sind unten aufgelistet.
2. Schäden, die dringend beseitigt werden müssen, sind umgehend dem Hausmeister zu melden.
3. Andere Reparaturarbeiten, die ausgeführt werden sollen, sollten auf der monatlichen Zusammenkunft aller Bewohner besprochen werden.
4. Termine für den Sperrmüll, die im Voraus telefonisch vereinbart werden müssen, sollten mit den anderen Bewohnern abgesprochen werden.
5. Gegenstände, die als Sperrmüll abgeholt werden sollen, dürfen erst einen Tag vor dem vereinbarten Termin auf die Straße gestellt werden.
6. Müll, der als Sondermüll entsorgt werden muss, ist in der Garage zu lagern.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

84 Präposition – Adverb – Konnektor 1

C1

temporal: vor, vorher, bevor, nach ...



Beim Tanzen ...



..., wenn ich tanze.



Ich tanze. Dabei ...

	Präposition (vor einem Nomen)	Nebensatzkonnektor (Verb am Ende)	Adverb (Position 1 oder etwa Position 3)
2 parallele Aktivitäten	**während** (+ Genitiv) *Während* ***des Tanzens*** filmt mich mein Vater.	**während** *Während* ***ich tanze***, filmt mich mein Vater.	**währenddessen, gleichzeitig** Ich tanze, *währenddessen* ***filmt mich mein Vater.***
Reihenfolge: Aktion 1 – Aktion 2	**nach** (+ Dativ) *Nach* ***dem Tanzen*** bin ich müde.	**nachdem** *Nachdem* ***ich getanzt habe***, bin ich müde.	**danach, nachher** Ich tanze, *danach* ***bin ich müde.***
Reihenfolge: Aktion 2 – Aktion 1	**vor** (+ Dativ) *Vor* ***dem Tanzen*** esse ich nichts.	**bevor** *Bevor* ***ich tanze***, esse ich nichts.	**vorher, davor, zuvor** Ich tanze. *Vorher* ***esse ich nichts.***
Ende einer Phase / Aktion	**bis** (nur vor Nomen ohne Artikel, wenn das Nomen einen Artikel hat: bis + zu + Dativ) *Bis* ***zum Auftritt*** bin ich nervös.	**bis** *Bis* ***ich auftrete,*** bin ich nervös.	**bis dann** Ich komme auf die Bühne, *bis dann* ***bin ich nervös.***
Beginn in der Vergangenheit, jetzt noch	**seit** (+ Dativ) *Seit* ***dem Tanzen*** fühle ich mich wohl.	**seit(dem)** *Seitdem / Seit* ***ich tanze***, fühle ich mich wohl.	**seitdem** Ich habe mit dem Tanzen angefangen. *Seitdem* ***fühle ich mich wohl.***
Routine / mehrmals passiert oder einmal passiert in Gegenwart oder Zukunft	**bei** (+ Dativ) *Beim* ***Tanzen*** bin ich glücklich.	**wenn** *Wenn* ***ich tanze***, bin ich glücklich.	**dabei, jedesmal** Ich tanze, *dabei* ***bin ich glücklich.***
Einmal in der Vergangenheit passiert	**bei** (+ Dativ) *Beim* ***Tanzen*** habe ich mich einmal verletzt.	**als** *Als* ***ich getanzt habe***, habe ich mich einmal verletzt.	**da** Ich habe getanzt, *da* ***habe ich mich einmal verletzt.***

Um zeitliche Beziehungen auszudrücken, kann man verschiedene sprachliche Mittel verwenden:
Vor dem Tanzen esse ich nichts. (Präpositionaler Ausdruck)
Bevor ich tanze, esse ich nichts. (Konnektor mit Nebensatz)
Ich tanze. Vorher esse ich nichts. / Ich esse vorher nichts. (Satzverbindendes Adverb mit/im Hauptsatz)

Die Sätze entsprechen sich nicht zu 100 %, vor allem gibt es stilistische Unterschiede. Nominale Strukturen sind typisch für formal geschriebene Texte, z. B. Zeitungstexte, bürokratische und wissenschaftliche Texte.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Ergänzen Sie die Präposition, das Adverb oder den Nebensatzkonnektor.**

1. _____ ich gefrühstückt habe, dusche ich. _____ dem Frühstück dusche ich. Ich frühstücke, _____ dusche ich.
2. _____ ich schlafen gehe, putze ich mir die Zähne. _____ dem Schlafen putze ich meine Zähne. Ich gehe schlafen, _____ putze ich meine Zähne.
3. _____ ich bügle, höre ich Radio. _____ des Bügelns höre ich Radio. Ich bügle, _____ höre ich Radio.
4. _____ ich mit der U-Bahn fahre, lese ich Zeitung. _____ U-Bahn-Fahren lese ich Zeitung. Ich fahre mit der U-Bahn. Ich lese _____ Zeitung.
5. _____ der Zug kommt, lese ich Zeitung. _____ zur Ankunft des Zuges lese ich Zeitung. Der Zug kommt. _____ lese ich Zeitung.
6. _____ ich in Frankfurt wohne, gehe ich oft ins Theater. _____ meinem Umzug nach Frankfurt gehe ich oft ins Theater. Ich bin nach Frankfurt gezogen, _____ gehe ich oft ins Theater.

2 **EIN KINOBESUCH. Ergänzen Sie die temporalen Präpositionen, Adverbien und Nebensatzkonnektoren.**

1. Du kochst das Abendessen und ich decke _____ den Tisch.
2. Wir essen zu Abend und gehen _____ ins Kino.
3. _____ der Film anfängt, essen wir Popcorn, _____ des Films ist das zu laut.
4. _____ du in einen neu angelaufenen Film gehst, solltest du Karten reservieren und diese mindestens eine halbe Stunde _____ Beginn des Films abholen.
5. Wir haben den Film _____ zehn Jahren schon einmal gesehen, aber _____ nie mehr.
6. Einige Leute kamen zu spät, _____ musste eine ganze Reihe aufstehen und es wurde unruhig im Kino.
7. Ich habe geweint, _____ diese rührende Szene im Film kam.
8. Einige Leute stürmen sofort _____ Ende des Films aus dem Kino, andere bleiben sitzen, _____ die Leinwand schwarz ist.

3 **ZEITPROBLEME. Finden Sie ein passendes Verb und formen Sie die präpositionalen Ausdrücke in Nebensätze um.**

1. Nach einem langen Flug hat man oft eine Woche Probleme mit der Anpassung an die Zeit.
2. Bei Beginn der Sommerzeit werden die Uhren eine Stunde zurückgestellt.
3. Seit der Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit gibt es Klagen von einigen Leuten.
4. Vor einer Prüfung kann man oft schlecht schlafen.
5. Während einer Prüfung scheint die Zeit zu rennen.
6. Bei meiner letzten Prüfung ist die Zeit viel zu schnell vergangen.
7. Aber die Zeit verging quälend langsam bis zur Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

4 **AUTOBAHNPROBLEME. Formen Sie die Nebensätze in Präposition und Nomen um.**

1. Bevor die Autobahn gebaut wurde, dauerte die Fahrt nach Hause doppelt so lang.
2. Wenn es einen Stau gibt, dauert die Fahrt aber wieder so lange wie früher.
3. Seitdem es Reparaturen an der Autobahn gibt, muss ich wieder die Landstraße nehmen.
4. Bis die Reparaturen beendet werden, muss ich morgens eine Stunde früher aufstehen.
5. Am besten arbeite ich von zu Hause aus, während die Autobahn gesperrt ist.
6. Nachdem die Bauarbeiten beendet sind, fahre ich wieder täglich ins Büro.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

85 Präposition – Adverb – Konnektor 2

kausal, konsekutiv, konzessiv, adversativ

C1



Wegen ihres Talents ... ..., weil sie talentiert ist ..., denn sie ist talentiert

Bedeutung	Präposition	Konnektor mit Nebensatz	Satzverbindendes Adverb oder satzverbindender Ausdruck im Hauptsatz (auf Position 1 oder 3)	Konnektor mit Hauptsatz (auf Position 0)
kausal (Grund)*	**wegen** (+ Genitiv) **aufgrund** (+ Genitiv)	**weil** **da**	**nämlich** (nie auf Position 1)	**denn**
konzessiv (Gegenargument)*	**trotz** (+ Genitiv) **ungeachtet** (+ Genitiv)	**obwohl**	**dennoch, trotzdem, allerdings**	**aber**
			zwar (Position 1 oder 3) ... **aber** (Position 0)	
konsekutiv (Konsequenz = Folge)*	**infolge** (+ Genitiv)	**weshalb** **weswegen** **sodass**	**deshalb, deswegen, darum, daher, also, infolgedessen, folglich, aus diesem Grund, somit, demnach**	
adversativ (Gegensatz)*	**im Gegensatz zu**	**während** **wo(hin)gegen**	**dagegen** **demgegenüber** **im Gegensatz dazu**	**doch, aber**

* weitere kausale Präpositionen ▶ **Kapitel 25**, weitere Nebensatzkonnektoren ▶ **Kapitel 63, 64, 65**

Um inhaltliche Beziehungen, z. B. Gründe auszudrücken, kann man verschiedene sprachliche Mittel verwenden:
Wegen ihres Talents hat sie großen Erfolg. (Präpositionaler Ausdruck)
Sie hat großen Erfolg, weil sie talentiert ist. (Konnektor mit Nebensatz)
Sie hat großen Erfolg. Sie ist nämlich talentiert. (Satzverbindendes Adverb im Hauptsatz)
Sie hat großen Erfolg, denn sie ist talentiert. (Konnektor mit Hauptsatz)

Die Sätze entsprechen sich nicht zu 100 %, vor allem gibt es stilistische Unterschiede. Nominale Strukturen sind typisch für Fachtexte, bürokratische und wissenschaftliche Texte.

1 **UMWELTPROBLEM: PLASTIKTÜTEN. Streichen Sie den falschen Konnektor.**

Kausale Konnektoren

1. *Weil / Aufgrund* Plastik sich auch nach vielen Jahren nicht völlig zersetzt, gibt es in den Weltmeeren große Mengen von Plastikmüll.
2. *Denn / Aufgrund* der langen Haltbarkeit von Plastik gibt es in den Weltmeeren große Mengen von Plastikmüll.
3. In den Ozeanen gibt es große Mengen von Plastikmüll; *weil / denn* Plastik zersetzt sich erst nach mehreren Hundert Jahren.
4. Es gibt in den Ozeanen große Mengen von Plastikmüll. Plastik zersetzt sich *denn / nämlich* erst nach mehreren Hundert Jahren.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Konzessive Konnektoren

5. *Obwohl / Ungeachtet* der schädlichen Folgen für die Umwelt verwenden immer noch viele Leute Plastiktüten.
6. Viele Leute verwenden immer noch Plastiktüten, *trotz / obwohl* sie der Umwelt schaden.
7. *Trotz / Trotzdem* der Schäden für die Umwelt verwenden immer noch viele Leute Plastiktüten.

Finale Konnektoren

8. Geschäfte müssen jetzt für Plastiktüten Geld nehmen, *deshalb / sodass* die Käufer häufiger darauf verzichten.
9. Geschäfte müssen jetzt für Plastiktüten Geld nehmen, *infolge / infolgedessen* verzichten die Käufer häufiger darauf.
10. *Deshalb / Infolge* der Kosten für die Plastiktüten verzichten Käufer häufiger darauf.
11. Käufer müssen für die Plastiktüten zahlen. *Deshalb / Infolge* verzichten sie häufiger darauf.

Adversative Konnektoren

12. Eine einfache Plastiktüte landet schnell im Müll, *wohingegen / demgegenüber* stabile Plastiktaschen mehrfach verwendet werden können.
13. Eine einfache Plastiktüte landet schnell im Müll, *doch / demgegenüber* können stabile Plastiktaschen mehrfach verwendet werden.
14. *Im Gegensatz zu / Wohingegen* einfachen Plastiktüten können stabile Plastiktüten mehrfach verwendet werden.
15. Einfache Plastiktüten werden nur einmal verwendet, *doch / demgegenüber* stabile Plastiktüten können mehrfach verwendet werden.

2 **KLIMAWANDEL. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie einen Nebensatzkonnektor.**

1. Ungeachtet der wissenschaftlichen Erkenntnisse gehen einige Politiker immer noch davon aus, dass es keinen Klimawandel gibt.
2. Aufgrund des Klimawandels wird der Meeresspiegel in den kommenden Jahren steigen.
3. Fliegen ist im Gegensatz zu Bahnfahren sehr schädlich für die Umwelt.
4. Infolge des Klimawandels wird sich die Landwirtschaft umstellen müssen.

3 **ÜBERSETZUNGEN. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie eine Präposition.**

1. Sprachen sind kulturell geprägt, sodass bei einer Übersetzung immer etwas verloren geht.
2. Da literarische Texte viele kulturelle Assoziationen enthalten, müssen sich Übersetzer von Literatur besonders viel Mühe geben.
3. Gebrauchstexte sind leicht, aber literarische Texte sind oft schwer zu übersetzen.
4. Obwohl Übersetzer von literarischen Texten schlecht bezahlt werden, gibt es hervorragende literarische Übersetzungen.

4 **RUND UMS GELD. Verbinden Sie die Sätze jeweils mit einem Konnektor mit Nebensatz, einem Konnektor mit Hauptsatz und mit einer Präposition (wenn nötig).**

1. Früher hat man wertvolle Gegenstände wie Muscheln als Geld verwendet. Heute verwendet man auf der ganzen Welt Papier- und Münzgeld. *(während / dagegen)*
2. Papiergeld wurde zum ersten Mal in China im 7. Jahrhundert eingesetzt. In Europa kam es erst im 15. Jahrhundert auf. *(wohingegen / dagegen)*
3. Gold und wertvolle Materialien sind schwer und unpraktisch. Man hat Papiergeld erfunden. *(da / nämlich / denn)*
4. Die Einführung des Euro verlief ohne Probleme. Viele Menschen waren am Anfang skeptisch. *(obwohl / trotz / zwar … aber)*
5. Der 20- und der 50-Euro-Schein sind häufig gefälscht worden. Die Notenbanken in Europa mussten neue Sicherheitsmerkmale einarbeiten. *(sodass / aus diesem Grund / infolge)*
6. In Deutschland kann man in Geschäften immer noch mit Münzgeld und Scheinen bezahlen. Andere Länder haben schon mehr elektronische Bezahlsysteme eingesetzt. *(während / demgegenüber)*

1. Während man früher wertvolle Gegenstände wie Muscheln als Geld verwendet hat, verwendet man heute auf der ganzen Welt Papier- und Münzgeld. Früher hat man wertvolle Gegenstände wie Muscheln als Geld verwendet. Dagegen verwendet man heute auf der ganzen Welt Papier- und Münzgeld.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Präposition – Adverb – Konnektor 3

modal, konditional, final

C1



Bei guten Chancen ...



Wenn ich gute Chancen habe, ...



..., sonst werde ich nicht weltberühmt.

Vorausgesetzt ich habe gute Chancen, ...

Bedeutung	Präposition	Konnektor mit Nebensatz	Satzverbindendes Adverb Ausdruck im Hauptsatz (Position 1 oder 3)	Konnektor mit Hauptsatz (auf Position 0)
konditional (Bedingung)*	**bei** (+ Dativ) **im Falle** (+ Genitiv)	**wenn** **falls, sofern** **uneingeleiteter Nebensatz**	**sonst, andernfalls** (= wenn nicht)	**vorausgesetzt** **es sei denn** (= wenn nicht)
final (Ziel, Zweck)*	**zu** (+ Dativ) **zwecks** (+ Genitiv) **für** (+ Akkusativ) nur mit Nomen, die vom Verb kommen	**damit** **um ... zu**	**dazu** **dafür**	
modal				
Art und Weise, Methode **Mittel, Instrument***	**mit** (+ Dativ) **mittels** (+ Genitiv) **mithilfe** (+ Genitiv) **durch** (+ Akkusativ)	**indem** **dadurch dass** **wodurch**	**damit, dadurch** **so** **auf diese Weise** **dadurch**	
Alternative*	**(an)statt** (+ Genitiv)	**(an)statt dass** **(an)statt ... zu**	**stattdessen**	
fehlende Handlung*	**ohne** (+ Akkusativ)	**ohne dass** **ohne ... zu**		
Vergleich*	**nach, gemäß, entsprechend** (+ Dativ)	**wie**	**(genau)so**	

* weitere Nebensatzkonnektoren ▶ Kapitel 65, 66, 69

Um inhaltliche Beziehungen, z. B. Bedingungen, auszudrücken, kann man verschiedene sprachliche Mittel verwenden:

Bei guten Chancen werde ich weltberühmt. (Präpositionaler Ausdruck)
Wenn ich gute Chancen habe, werde ich weltberühmt. (Konnektor mit Nebensatz)
Vorausgesetzt ich habe gute Chancen, werde ich weltberühmt. (Konnektor mit Hauptsatz)
Ich brauche gute Chancen. Sonst werde ich nicht weltberühmt. (Satzverbindendes Adverb im Hauptsatz)

Die Sätze entsprechen sich nicht zu 100 %, vor allem gibt es stilistische Unterschiede. Nominale Strukturen sind typisch für Fachtexte, bürokratische und wissenschaftliche Texte.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 COMPUTER UND INTERNET. Wählen Sie den passenden Konnektor.

Konditionale Konnektoren

1. *Bei / Wenn / Es sei denn* einem Absturz des Computers entstehen meist große Probleme.
2. *Bei / Wenn / Es sei denn* der Computer abstürzt, hat man meist große Probleme.
3. Man kann ohne Probleme arbeiten. *Bei / Wenn / Es sei denn,* der Computer stürzt ab.

Finale Konnektoren

4. Man sollte nicht zu viele Informationen über sich ins Netz stellen, *zum / damit* die Privatsphäre geschützt bleibt.
5. *Zum / Damit* Schutz der Privatsphäre sollte man nicht zu viele Informationen über sich ins Netz stellen.

Modale Konnektoren: Art und Weise oder Methode

6. *Durch / Dadurch dass / Dadurch* man in sozialen Netzwerken aktiv ist, kann man leicht in Kontakt bleiben.
7. Viele Leute sind in sozialen Netzwerken aktiv. *Durch / Dadurch dass / Dadurch* können sie leicht in Kontakt bleiben.
8. *Durch / Dadurch dass / Dadurch* soziale Netzwerke kann man leicht in Kontakt bleiben.
9. *So / Indem / Mit einem* elektronischen Vokabeltrainer habe ich die neuen Vokabeln gut gelernt.
10. *So / Indem / Mit* ich mit einem elektronischen Vokabeltrainer geübt habe, habe ich die Vokabeln gut gelernt.
11. Ich habe mit einem elektronischen Vokabeltrainer geübt. *So / Indem / Mit* habe ich die Vokabeln gut gelernt.

Modale Konnektoren: Alternative und fehlende Handlung

12. *Anstatt / Anstatt dass / Stattdessen* ich den Computer teuer reparieren lasse, kaufe ich mir einen neuen.
13. Ich kaufe mir keinen gebrauchten Computer. *Anstatt / Anstatt dass / Stattdessen* kaufe ich mir einen neuen.
14. *Anstatt / Anstatt dass / Stattdessen* eines gebrauchten Computers kaufe ich mir einen neuen.
15. *Ohne / Ohne dass* die Hilfe meines Freundes hätte ich den Drucker nicht anschließen können.
16. Mein Freund hat mir geholfen, *ohne / ohne dass* ich ihn lange darum bitten musste.

Modale Konnektoren: Vergleich

17. Ich installiere das Programm, *gemäß / wie / genauso* es in der Hilfe-Datei beschrieben ist.
18. Ich installiere das Programm *gemäß / wie / genauso* der Beschreibung.
19. In dieser Datei ist die Installation beschrieben. *Gemäß / Wie / Genauso* habe ich es gemacht.

2 KOCHEN. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie einen Konnektor mit Nebensatz.

1. Kochen lernt man am besten durch Zuschauen bei einem guten Koch oder einer guten Köchin.
2. Für ein gutes Essen braucht man vor allem gute Zutaten.
3. Bei größeren Einladungen ist es viel Arbeit, das Essen selbst zuzubereiten.
4. Anstatt teurer Lebensmittel aus fernen Ländern kann man auch regionales Gemüse verwenden.
5. Ich koche das Gericht entsprechend dem Rezept meiner Großmutter.

3 YOGA. Formen Sie die unterstrichenen Satzteile in Nebensätze um.

1. Mithilfe von Yoga kann ich mich körperlich und geistig fit halten.
2. Ich gehe regelmäßig in den Yogakurs. Es sei denn, ich muss Überstunden machen.
3. Durch meine regelmäßigen Yogaübungen kann ich immer gut schlafen.
4. Mein Freund geht nicht in den Yogakurs. Er macht stattdessen einen Tai-Chi-Kurs.
5. Ich finde, zum Wohlfühlen braucht man sportliche Aktivität.

4 DAS AUTO DER ZUKUNFT. Formen Sie die Nebensätze um. Verwenden Sie die angegebene Präposition.

1. Der Verkehr auf den Autobahnen könnte optimiert werden, dadurch dass Lastwagen elektronisch gesteuert werden. *(mithilfe)*
2. Falls es in nächster Zeit vermehrt Unfälle mit selbstfahrenden Autos gibt, wird die Skepsis in der Bevölkerung steigen. *(im Falle)*
3. Um die Akzeptanz von selbstfahrenden Autos zu steigern, müssen die Autobauer großen Wert auf Sicherheit legen. *(zwecks)*
4. Autos müssen in Deutschland einen Fahrer haben, so schreibt es die Straßenverkehrsordnung vor. *(gemäß)*
5. Sofern die Forschung im Bereich der künstlichen Intelligenz sich weiter rasant entwickelt, werden selbstfahrende Auto in absehbarer Zeit auf unseren Straßen selbstverständlich sein. *(bei)*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

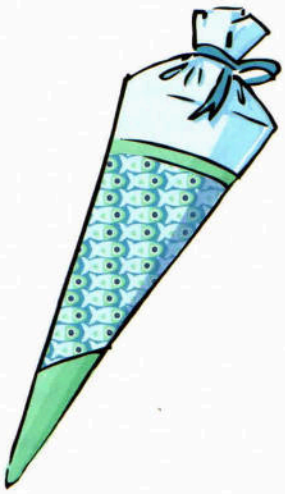


Partnerseite 9: Umformung von Sätzen
Partner/in A

C1

Sie sehen einen Nebensatz oder einen Satz mit nominalem Ausdruck (mit Präposition). Sie formen einen Nebensatz in einen Ausdruck mit Präposition um und umgekehrt. Ihre Partnerin / Ihr Partner hat jeweils die andere Form und kann Sie also kontrollieren, und Sie kontrollieren Ihre Partnerin / Ihren Partner. Es spielt keine Rolle, wer beginnt.

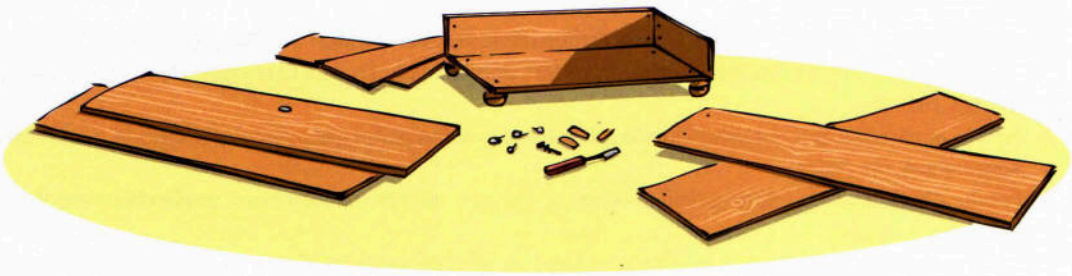
1 SCHULANFANG. Temporale Konnektoren.



1. *Bei meinem Schulbeginn* war ich 6 Jahre und 3 Monate alt.
2. *Seitdem mir meine Cousine von ihrem ersten Schultag berichtet hatte,* fantasierte ich, was bei mir an diesem Tag passieren würde.
3. *Immer wenn ich sie besuchte,* musste sie mir alles noch einmal erzählen.
4. *Nach meinem 6. Geburtstag* war ich aufgeregt und voller Vorfreude
5. Ich ging meiner Mutter auf die Nerven, *bis sie mir den heißersehnten Ranzen gekauft hatte.*
6. *Während ich auf der Feier zum Schulanfang war,* betrachtete ich stolz meinen neuen Ranzen und meine Schultüte.
7. *Als ich meine Schultüte öffnen durfte,* war der Höhepunkt des Tages erreicht.
8. *Vor dem Naschen aus der Schultüte* musste ich leider erst meine Hausaufgaben erledigen.
9. *Nach dem Genuss von sehr viel Schokolade* war mir allerdings sehr übel und ich wollte nur noch ins Bett.
10. *Seitdem ich das erlebt hatte,* erschien mir die Schule ein bisschen weniger süß.

2 SELBERMACHEN. Kausale, konzessive, finale, konditionale, modale, adversative Konnektoren.

1. *Wegen meines Umzugs in eine andere Wohnung* wollte ich mir einen neuen Schrank kaufen.
2. *Um diesen Schrank zu kaufen,* fuhr ich zu einem Möbelmarkt.
3. *Ohne Gedanken an die Folgen* kaufte ich einen Schrank, den man selbst aufbauen muss.
4. *Obwohl ich Befürchtungen hatte,* wollte ich den Schrank im Alleingang aufbauen.
5. Ich orientierte mich zuerst *mittels / mithilfe / mit der Gebrauchsanweisung.*
6. Dann ordnete ich alle Schrankteile an, *wie es die Anweisung vorschrieb.*
7. *Im Gegensatz zu den klar wirkenden Bildern in der Anweisung* sah das, was vor mir lag, wie ein totales Chaos aus.
8. Zu meiner Erleichterung las ich am Ende der Gebrauchsanweisung, dass man die Schrankteile zurückbringen kann, *falls der Aufbau misslingt.*
9. *Anstatt eines erneuten Versuchs eines Schrankaufbaus* beschloss ich, mir einen fertigen Schrank liefern zu lassen.



The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

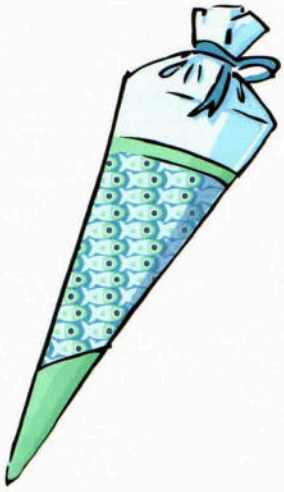


Partnerseite 9: Umformung von Sätzen
Partner/in B

C1

Sie sehen einen Nebensatz oder einen Satz mit nominalem Ausdruck (mit Präposition). Sie formen einen Nebensatz in einen Ausdruck mit Präposition um und umgekehrt. Ihre Partnerin / Ihr Partner hat jeweils die andere Form und kann Sie also kontrollieren, und Sie kontrollieren Ihre Partnerin / Ihren Partner. Es spielt keine Rolle, wer beginnt.

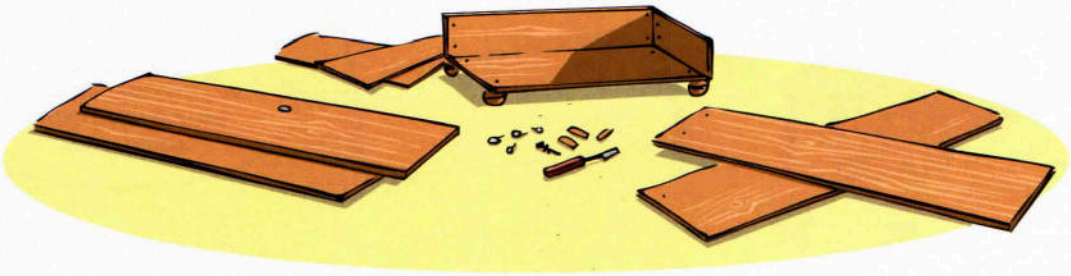
1 SCHULANFANG. Temporale Konnektoren.



1. *Als ich mit der Schule begann,* war ich 6 Jahre und 3 Monate alt.
2. *Seit dem Bericht meiner Cousine von ihrem ersten Schultag* fantasierte ich, was bei mir an diesem Tag passieren würde.
3. *Bei jedem Besuch* musste sie mir alles noch einmal erzählen.
4. *Nachdem ich meinen 6. Geburtstag gefeiert hatte,* war ich aufgeregt und voller Vorfreude.
5. Ich ging meiner Mutter *bis zum Kauf des heißersehnten Ranzens* auf die Nerven.
6. *Während der Feier zum Schulanfang* betrachtete ich stolz meinen neuen Ranzen und meine Schultüte.
7. *Beim Öffnen der Schultüte* war der Höhepunkt des Tages erreicht.
8. *Bevor ich aus der Schultüte naschen durfte,* musste ich leider erst meine Hausaufgaben erledigen.
9. *Nachdem ich sehr viel Schokolade genossen hatte,* war mir allerdings sehr übel und ich wollte nur noch ins Bett.
10. *Seit diesem Erlebnis* erschien mir die Schule ein bisschen weniger süß.

2 SELBERMACHEN. Kausale, konzessive, finale, konditionale, modale, adversative Konnektoren.

1. *Weil/Da ich in eine andere Wohnung umgezogen bin,* wollte ich mir einen neuen Schrank kaufen.
2. *Zum/Zwecks Kauf dieses Schrankes* fuhr ich zu einem Möbelmarkt.
3. *Ohne an die Folgen zu denken,* kaufte ich einen Schrank, den man selbst aufbauen muss.
4. *Trotz meiner Befürchtungen* wollte ich den Schrank im Alleingang aufbauen.
5. Ich orientierte mich zuerst, *indem ich die Gebrauchsanweisung studierte.*
6. Dann ordnete ich alle Schrankteile *gemäß/ nach/ entsprechend der Anweisung* an.
7. *Während die Bilder in der Anweisung klar wirkten,* sah das, was vor mir lag, wie ein totales Chaos aus.
8. Zu meiner Erleichterung las ich am Ende der Gebrauchsanweisung, dass man *im Falle eines Misslingens/ bei Misslingen des Aufbaus* die Schrankteile zurückbringen kann.
9. *Anstatt erneut einen Schrankaufbau zu versuchen,* beschloss ich, mir einen fertigen Schrank liefern zu lassen.



The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

87 Kommaregeln

Er isst seine Katze auch???

B2



1. Das Komma trennt Sätze voneinander.

Hauptsatz und Nebensatz	
Wenn der Nebensatz eingebettet ist, steht vor und nach dem Nebensatz ein Komma.	*Ich gehe gerne wandern, weil mir die Bewegung an der frischen Luft guttut.* *Nächstes Wochenende mache ich, weil ich wenig Zeit habe, nur eine kleine Tour.* *Ich habe viele Freunde, die auch gerne wandern.* *Wenn ich Zeit habe, wandere ich jede Woche.*
Relativsätze sind auch Nebensätze.	*Das Café, das ich dir zeigen möchte, liegt mitten im Wald.*
Infinitivsatz mit *zu* Das Komma ist nicht immer obligatorisch. Empfehlung: immer ein Komma setzen.	*Ich freue mich darauf, im Urlaub eine Wandertour im Himalaya zu machen.* *Ich gehe im Sommer wandern, anstatt im Winter Ski zu fahren.* *Ich habe schon angefangen(,) dafür zu sparen.*
kein Komma Wenn zwei Nebensätze mit *und* oder *oder* verbunden sind	*Ich hoffe, dass es nicht regnet **und** dass es nicht so stürmisch ist.*
Hauptsatz und Hauptsatz	
ohne Konnektor mit verbindendem Satzadverb (Man kann auch einen Punkt setzen.)	*Ich wandere, mein Freund klettert.* *Mein Freund klettert schon seit seiner Kindheit, **deshalb** fühlt er sich in den Bergen zu Hause.*
immer mit Hauptsatzkonnektor ***aber, sondern, jedoch, doch, denn,*** auch wenn die Sätze verkürzt sind	*Ich würde auch gerne klettern, **aber** ich bin nicht schwindelfrei.* *Heute sind wir nicht mit dem Auto gefahren, **sondern** zu Fuß gelaufen.* *Ich würde auch gerne klettern, **aber** nicht alleine.* *Wir sind nicht mit dem Auto gefahren, **sondern** mit dem Bus.*
Wenn Hauptsätze mit ***und*** und ***oder*** verbunden sind, kann ein Komma stehen.	*Im nächsten Urlaub wandern wir in den Anden(,) oder wir machen eine Trekkingtour im Himalaya.* *Wir bereiten uns im Fitnessstudio vor(,) und wir müssen natürlich auch genug Geld sparen.*

2. Das Komma trennt Satzteile voneinander

Aufzählung außer: vor *und*, *oder* und *sowie*	*Wir haben dort **eine Suppe, ein Schnitzel, einen Salat und ein Stück Torte** gegessen.* *Wir wollten **einen Kaffee, eine Schokolade oder einen Tee** trinken.*
Apposition	*Mein Freund, **ein passionierter Bergsteiger,** fand die Wanderung langweilig.*
kein Komma nach Position 1 (Ausnahme: wenn ein Nebensatz auf Position 1 steht)	***Nach dieser langen Wanderung bei wunderbarem Sonnenschein** (kein Komma!) hatte ich all meine Alltagssorgen vergessen.*

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **DER OPERNBALL. Ergänzen Sie die zu den Nebensätzen gehörigen Kommas.**

1. Da das Interesse am Opernball groß ist sind die Karten meist schon lange vorher ausverkauft.
2. Natürlich braucht man die passende Kleidung um am Opernball teilnehmen zu können.
3. Wer am Opernball teilnehmen kann der gehört zu den wichtigen Leuten und trifft andere wichtige Leute.
4. Nachdem der Bundespräsident eingezogen ist und junge Damen und Herren die Tanzveranstaltung mit einem Walzer eröffnet haben wird die Tanzfläche für alle freigegeben.
5. Der große Opernball auf dem sich viel Prominenz trifft findet jedes Jahr an Fasching statt.

2 **EINE PARTY. Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auf die Kommas in den Aufzählungen.**

1. Die Gäste / kamen / mit dem Auto / , / mit dem Fahrrad / und einige zu Fuß / .
2. Sie / wollten / oder tanzen / flirten / essen und trinken / , / .
3. Es / gab / Kaviar / Lachsbrötchen / und zum Nachtisch eine Mousse au Chocolat / eine Fischsuppe / , / , / .
4. Lange nach Mitternacht / tanzten viele Gäste noch / unterhielten sich angeregt / und tranken Wein / , / .

3 **Ergänzen Sie den Satzteil in Klammern als Apposition. Setzen Sie die Kommas.**

1. Mein Kollege macht Homeoffice. *(ein Vater von zwei kleinen Kindern)*
2. Seine Kinder sind heute krank. *(zwei und vier Jahre alt)*
3. Mein anderer Kollege regt sich darüber auf. *(ein sehr karriereorientierter junger Mann)*
4. Er meint, die Kinder könnten ja im Kindergarten betreut werden. *(dem Kindergarten in der Firma)*

4 **BERLIN. Ergänzen Sie die fehlenden Kommas.**

Berlin die Hauptstadt von Deutschland ist immer eine Reise wert. Mit über einer Million Übernachtungen ist Berlin der attraktivste Ort in Deutschland der Gäste aus der ganzen Welt anzieht.
Die Interessen der Touristen sind natürlich unterschiedlich aber es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Bei einer Schiffstour auf der Spree und dem Landwehrkanal kann man die Stadt aus einer anderen Perspektive sehen. Während man auf dem Schiff gemütlich einen Kaffee trinkt kann man das Regierungsviertel und das historische Zentrum vom Wasser aus betrachten. Musikfreunde können zwischen drei Opern der Komischen Oper der Staatsoper und der Deutschen Oper wählen.
Und Partygänger finden nicht nur auf dem Ku'damm interessante Bars sondern auch in vielen anderen Stadtteilen angesagte Locations die bis in die frühen Morgenstunden geöffnet haben.

5 **FEHLERSÄTZE. Welche Kommas sind falsch, wo fehlt ein Komma? Korrigieren Sie die zehn Fehler.**

a

1. Die Schauspielerin die in der neuen Serie die Hauptrolle spielt hat schon 100 000 Follower auf Twitter.
2. Die Begeisterung für prominente Personen, ist etwas was viele Leute teilen.
3. Schauspieler, Sportler, und Musiker sind häufige Vorbilder für junge Leute.
4. Sie interessieren sich dafür wie ihre Vorbilder leben, was sie denken, und wie sie es geschafft haben so berühmt zu sein.
5. Nach wenigen Jahren, können die Vorbilder, die zunächst von allen bewundert werden auch schon wieder in Vergessenheit geraten sein.

C1 **6** **COMPUTER IM KINDERGARTEN? Ergänzen Sie 23 Kommas.**

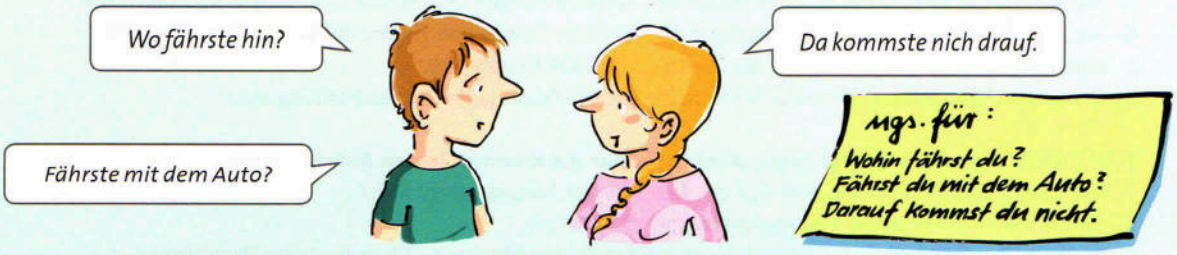
Unter Eltern Erziehern Wissenschaftlern und Politikern wird darüber gestritten ob schon kleine Kinder mit Computern spielen und lernen sollten oder nicht. Die einen sagen dass wir in einer informationstechnischen Welt leben und die Kinder schon früh mit Computern umgehen müssen damit sie für die zukünftige Welt fit werden wohingegen die anderen betonen dass es wichtig ist dass Kinder die Welt erkunden bevor sie mit Bildschirmmedien umgehen. Nur wenn Kinder die Möglichkeit haben zu spielen sich zu bewegen und mit ihren Sinnen die Welt zu verstehen können sie sich zu einer starken Persönlichkeit entwickeln die ihre Fähigkeiten sinnvoll einsetzen kann das meinen die Computergegner. Wenn man den Computer exzessiv nutzt befürchten sie Sucht Depressionen und andere Krankheiten. Während die Computergegner häufig ältere Menschen überall Gefahren sehen betonen die Befürworter dass sich die Menschen schon immer an neue Technologien gewöhnen mussten und das auch erfolgreich gemacht haben. Bei der Einführung der Eisenbahn hatten einige Menschen Angst vor den hohen Geschwindigkeiten von 30 bis 40 km/h wohingegen heutige Menschen auch bei Tempo 400 gemütlich Musik hören oder lesen. Sie fordern gerade deshalb mehr Umgang mit Computern mehr Programmierkurse auch für Kinder damit unsere Gesellschaft sachverständig mit der Computertechnologie umzugehen lernt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

88 Besondere Formen der mündlichen Sprache

C1

Da kommste nich drauf



Bemerkung	Das hört man oft	schriftsprachliche Form
Phonetische Verschleifungen, Zusammenziehungen	*vonner, beier, aufer, inner, inne, innen aufs, übers, unters, vors, hinters, nebens stellstes hab, hamse, Na, wie isset? Was issn das? liebn*	*von der, bei der, auf der, in der, in die, in den auf das, über das, unter das, vor das, hinter das, neben das stellst du es habe, haben sie / Sie Na, wie ist es?* (= Wie geht's?) *Was ist denn das? lieben*
Wörter werden verkürzt oder phonetisch vereinfacht.	*ma(l) was nix nee*	*einmal etwas nichts nein*
Das Subjekt wird weggelassen. Der Satz beginnt mit dem konjugierten Verb.	*Bin gerade erst angekommen.*	*Ich bin gerade erst angekommen.*
Fragewörter und Adverbien werden wie trennbare Verben getrennt.	*Wo* fährst du *hin? Wo kommt das her? Da habe ich nichts gegen.*	*Wohin fährst du? Woher kommt das? Dagegen habe ich nichts.*
Das „da" vom Präpositionalpronomen wird verdoppelt.	*Da kommst du nicht drauf.*	*Darauf kommst du nicht.*
Man nimmt zur Betonung den Satzteil noch einmal mit einem Demonstrativpronomen in demselben Kasus auf. Mit *sein* verwendet man immer das generelle Demonstrativpronomen *das*.	*Den Text, den habe ich nicht verstanden. Der Kuli, das ist mein Kuli. Die Bücher, das sind meine Bücher.*	*Den Text habe ich nicht verstanden. Der Kuli ist mein Kuli. Die Bücher sind meine Bücher.*
Man ergänzt ein „zeigendes" *da*. Dadurch betont man den Satzteil. Das funktioniert nur, wenn man auf diesen Gegenstand zeigen kann / könnte. Häufig wird der Satzteil zusätzlich noch mit einem Demonstrativpronomen wieder aufgenommen.	*Die Übung da(, die) habe ich nicht verstanden.*	*Diese Übung habe ich nicht verstanden.*
Weil und *obwohl* (Konnektoren mit Nebensatz) werden mit Hauptsatz verwendet (häufig mit einer Sprechpause).	*Ich komme nicht, weil: Ich habe keine Lust.*	*Ich komme nicht, weil ich keine Lust habe.*
Nachgestellte (nicht eingeschobene) Relativsätze werden durch Hauptsätze mit Demonstrativpronomen ersetzt.	*Ich kenne ein Management, das hat Mist gebaut.*	*Ich kenne ein Management, das Mist gebaut hat.*
Ein trennbares Verbpräfix steht nicht am Satzende (bei einigen Präfixen ist es in der mündlichen Sprache sehr häufig).	*Kommst du mit ins Kino? Gehst du noch mal zurück in die Firma? Wann fängst du an mit der Arbeit?*	*Kommst du ins Kino mit? Gehst du noch einmal in die Firma zurück? Wann fängst du mit der Arbeit an?*

Die Formen der mündlichen Sprache sind regional, je nach Dialektfärbung, unterschiedlich.
Lernen Sie, diese Formen zu verstehen, aber verwenden Sie sie nur mit Vorsicht.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

1 **Schreiben Sie die Dialoge schriftsprachlich.**

Dialog 1

◖ Hastu das verstandn? Erklärste mir das mal?

◖ Nee, ich versteh auch nix. Was solln das sein?

Dialog 1: Hast du das verstanden? ...

◖ Das is n Tipp vonner Kollegin. Der Weg zu nem Restaurant.

◖ Vielleicht kommtse heute noch. Dann kannste se noch ma fragen.

Dialog 2

◖ Na, wie isset?

◖ Geht so. War das Wochenende ganz alleine. War n bisschen langweilig.

◖ Schade. Ich hab auch nix gemacht. Willste nächsten Samstag innen Club gehen? Bei mir inner Nähe gibts nen tollen. Da hamse immer gute Musik.

2 **Trennbare Adverbien und Fragewörter. Schreiben Sie die Sätze schriftsprachlich.**

1. Siehst du den Berg dort hinten? Da ist ein Sendemast drauf.

1. ... Darauf ist ein Sendemast.

2. Wo geht ihr denn heute hin?

3. Da habe ich nichts gegen.

4. Da kann ich nichts für.

5. Wo kommt das denn her? Da kannst du doch gar nichts mit machen.

3 **Formulieren Sie die Antworten. Betonen Sie den Satzteil mit einem Demonstrativpronomen.**

1. Kennst du den Kollegen?
2. Hast du den Ordner gelöscht?
3. Hast du die Vorspeise schon mal probiert?
4. Liegt der Schlüssel in der Schublade?

Nein, den Kollegen, den kenne ich nicht.

4 **Formulieren Sie die Antworten. Betonen Sie den Satzteil mit einem „zeigenden da".**

1. Ist dieser Porsche dein Auto?
2. Gehört dieses Handy dir?
3. Brauchst du diesen Zettel noch?
4. Sind diese spielenden Kinder deine Kinder?

Ja, der Porsche da(, das) ist mein Auto.

5 **Wie kann man es mündlich sagen? Schreiben Sie in die Sprechblasen.**

1. Wann kommen deine Freunde aus dem Urlaub zurück?

Wann kommen _____

2. Kommt deine Freundin auch ins Kino mit?

3. Ich fange jetzt noch nicht mit dem Bericht an.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Sprechtraining
(►www.cornelsen.de/grammatik-aktiv)

1 Verbposition in einfachen Sätzen (S. 10)

2

Beispiel:

Können Sie am Montag kommen?	***Ja, am Montag kann ich kommen.***
Können Sie am Montag kommen?	Ja, am Montag kann ich kommen.
Gehen Sie morgen zum Fitnessstudio?	Ja, morgen gehe ich zum Fitnessstudio.
Müssen Sie heute Abend länger arbeiten?	Ja, heute Abend muss ich länger arbeiten.
Gehen Sie in der Pause mit den Kollegen essen?	Ja, in der Pause gehe ich mit den Kollegen essen.
Trinken Sie während der Arbeit viel Kaffee?	Ja, während der Arbeit trinke ich viel Kaffee.
Schlafen Sie im Urlaub lange?	Ja, im Urlaub schlafe ich lange.
Gehen Sie am Wochenende oft aus?	Ja, am Wochenende gehe ich oft aus.
Checken Sie manchmal private E-Mails im Büro?	Ja, manchmal checke ich private E-Mails im Büro.

2 Verbposition in Satzverbindungen (S. 14)

3

Beispiel:

Er hat eine Großstadt besichtigt, immer wenn er Zeit hatte.	***Immer wenn er Zeit hatte, hat er eine Großstadt besichtigt.***
Er hat eine Großstadt besichtigt, immer wenn er Zeit hatte.	Immer wenn er Zeit hatte, hat er eine Großstadt besichtigt.
Er ist zum ersten Mal nach Berlin gefahren, als er 18 Jahre alt war.	Als er 18 Jahre alt war, ist er zum ersten Mal nach Berlin gefahren.
Er hat viel über Berlin gelesen, um sich auf die Reise vorzubereiten.	Um sich auf die Reise vorzubereiten, hat er viel über Berlin gelesen.
Er hat sich sehr gefreut, da es tolle Clubs in Berlin gibt.	Da es tolle Clubs in Berlin gibt, hat er sich sehr gefreut.
Er wollte jeden Abend ausgehen, nachdem er einmal in einem Club gewesen war.	Nachdem er einmal in einem Club gewesen war, wollte er jeden Abend ausgehen.
Von den Sehenswürdigkeiten hat er nicht viel gesehen, weil er tagsüber müde war.	Weil er tagsüber müde war, hat er von den Sehenswürdigkeiten nicht viel gesehen.
Sein Freund hat die Museen besucht, während er geschlafen hat.	Während er geschlafen hat, hat sein Freund die Museen besucht.
Er war sehr zufrieden mit seiner Berlinreise, obwohl er nur wenig gesehen hat.	Obwohl er nur wenig gesehen hat, war er sehr zufrieden mit seiner Berlinreise.

3 Position von Dativ- und Akkusativobjekt (S. 16)

4

Beispiel:

Gibst du deiner Kollegin bitte das Protokoll?	***Ja, ich gebe es ihr.***
Gibst du deiner Kollegin bitte das Protokoll?	Ja, ich gebe es ihr.
Zeigst du dem neuen Kollegen bitte die Kantine?	Ja, ich zeige sie ihm.
Bringst du der Chefin bitte den Kaffee?	Ja, ich bringe ihn ihr.
Erklärst du dem Kollegen den neuen Kopierer?	Ja, ich erkläre ihn ihm.
Schreibst du den Freunden die Nachricht?	Ja, ich schreibe sie ihnen.
Glaubst du der Kollegin die Entschuldigung?	Ja, ich glaube sie ihr.
Erzählst du uns noch einmal die Geschichte?	Ja, ich erzähle sie euch.
Leihst du mir mal das Buch?	Ja, ich leihe es dir.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4 Position der Angaben im Satz (lokal – temporal) (S. 18)

5

Beispiel:

Wann kommst du zum Fitnessstudio? Heute Abend?	***Ja, ich komme heute Abend zum Fitnessstudio.***
Wann kommst du zum Fitnessstudio? Heute Abend?	Ja, ich komme heute Abend zum Fitnessstudio.
Wann triffst du Lukas in Frankfurt? Nächste Woche?	Ja, ich treffe Lukas nächste Woche in Frankfurt.
Wo gehst du heute joggen? Im Park?	Ja, ich gehe heute im Park joggen.
Wo hast du gestern zu Mittag gegessen? Im Restaurant?	Ja, ich habe gestern im Restaurant zu Mittag gegessen.
Wie lange bleibst du noch im Schwimmbad? Zwei Stunden?	Ja, ich bleibe noch zwei Stunden im Schwimmbad.
Wie lange fährt man von Hamburg nach Berlin? Knapp zwei Stunden?	Ja, man fährt knapp zwei Stunden von Hamburg nach Berlin.
Wohin fährst du im Sommer? Nach Italien?	Ja, ich fahre im Sommer nach Italien.
Wohin geht der Kollege jetzt gerade? In die Kantine?	Ja, der Kollege geht jetzt gerade in die Kantine.

6 Position von *nicht* (S. 22)

6

Beispiel:

Spielst du gerne Fußball?	***Nein, ich spiele nicht gerne Fußball.***
Spielst du gerne Fußball?	Nein, ich spiele nicht gerne Fußball.
Verstehst du diese Erklärung?	Nein, ich verstehe diese Erklärung nicht.
Ist sie heute pünktlich gekommen?	Nein, sie ist heute nicht pünktlich gekommen.
Hat er sich letzte Woche im Club über Anna geärgert?	Nein er hat sich letzte Woche im Club nicht über Anna geärgert.
Gehört der USB-Stick dir?	Nein, der USB-Stick gehört mir nicht.
Bist du am Wochenende nach München gefahren?	Nein, ich bin am Wochenende nicht nach München gefahren.
Hast du heute Klavier gespielt?	Nein, ich habe heute nicht Klavier gespielt.
Kommst du heute ins Café?	Nein, ich komme heute nicht ins Café.

7 Position von *auch* (S. 24)

7

Beispiel:

Ich kann nicht Fahrrad fahren.	***Ich kann auch nicht Fahrrad fahren.***
Ich kann nicht Fahrrad fahren.	Ich kann auch nicht Fahrrad fahren.
Ich habe heute keine Zeit.	Ich habe heute auch keine Zeit.
Ich kenne den Kollegen schon länger.	Ich kenne den Kollegen auch schon länger.
Ich konnte heute dank seiner Hilfe pünktlich kommen.	Ich konnte heute dank seiner Hilfe auch pünktlich kommen.
Ich bin trotz des schlechten Wetters mit dem Fahrrad gefahren.	Ich bin trotz des schlechten Wetters auch mit dem Fahrrad gefahren.
Ich fahre im Sommer mit meinen Freunden in die Alpen.	Ich fahre im Sommer auch mit meinen Freunden in die Alpen.
Ich kenne die Alpen sehr gut.	Ich kenne die Alpen auch sehr gut.
Ich mag Klettertouren in den Alpen.	Ich mag Klettertouren in den Alpen auch.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

11 Vorwürfe mit Konjunktiv 2 (S. 34)

8

Beispiel:

Hast du nicht eingekauft?	***Oh nein, stimmt, ich hätte einkaufen sollen.***
Hast du nicht eingekauft?	Oh nein, stimmt, ich hätte einkaufen sollen.
Hast du keinen Kaffee mitgebracht?	Oh nein, stimmt, ich hätte einen Kaffee mitbringen sollen.
Hast du Tanja nicht angerufen?	Oh nein, stimmt, ich hätte Tanja anrufen sollen.
Hast du dem Kollegen nicht Bescheid gesagt?	Oh nein, stimmt, ich hätte dem Kollegen Bescheid sagen sollen.
Bist du nicht zum Meeting gegangen?	Oh nein, stimmt, ich hätte zum Meeting gehen sollen.
Hast du den Chef nicht gefragt?	Oh nein, stimmt, ich hätte den Chef fragen sollen.
Hast du nicht gewartet?	Oh nein, stimmt, ich hätte warten sollen.
Bist du nicht mit dem Fahrrad gefahren?	Oh nein, stimmt, ich hätte mit dem Fahrrad fahren sollen.

12 Irreale Bedingungen mit Konjunktiv 2 (S. 36)

9

Beispiel:

Kommst du mit ins Kino?	***Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne mit ins Kino kommen.***
Kommst du mit ins Kino?	Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne mit ins Kino kommen.
Gehst du dieses Wochenende aus?	Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne dieses Wochenende ausgehen.
Hilfst du mir bei dieser Arbeit?	Wenn ich Zeit hätte, würde ich dir gerne bei dieser Arbeit helfen.
Reparierst du mein Fahrrad?	Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne dein Fahrrad reparieren.
Gehst du heute shoppen?	Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne shoppen gehen.
Kommst du mich mal besuchen?	Wenn ich Zeit hätte, würde ich dich gerne mal besuchen.
Fährst du im Sommer nach Berlin?	Wenn ich Zeit hätte, würde ich gerne im Sommer nach Berlin fahren.
Kochst du heute Abend ein schönes Essen?	Wenn ich Zeit hätte, würde ich heute Abend gerne ein schönes Essen kochen.

13 Irreale Vergleiche und irreale Folgen mit Konjunktiv 2 (S. 38)

10

Übung 1

Beispiel:

Bist du müde?	***Sehe ich aus, als ob ich müde wäre?***
Bist du müde?	Sehe ich aus, als ob ich müde wäre?
Hast du ein Problem?	Sehe ich aus, als ob ich ein Problem hätte?
Bist du traurig?	Sehe ich aus, als ob ich traurig wäre?
Hast du es eilig?	Sehe ich aus, als ob ich es eilig hätte?
Musst du schnell weg?	Sehe ich aus, als ob ich schnell weg müsste?
Musst du viel arbeiten?	Sehe ich aus, als ob ich viel arbeiten müsste?
Willst du etwas sagen?	Sehe ich aus, als ob ich etwas sagen wollte?
Kannst du nicht tanzen?	Sehe ich aus, als ob ich nicht tanzen könnte?

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

11 C1

Übung 2

Beispiel:

Bist du auf ihn reingefallen?	***Nein, aber ich wäre fast auf ihn reingefallen.***
Bist du auf ihn reingefallen?	Nein, aber ich wäre fast auf ihn reingefallen.
Bist du zu spät gekommen?	Nein, aber ich wäre fast zu spät gekommen.
Hast du den Zug verpasst?	Nein, aber ich hätte ihn fast verpasst.
Bist du hingefallen?	Nein, aber ich wäre fast hingefallen.
Hast du den Schlüssel vergessen?	Nein, aber ich hätte ihn fast vergessen.
Hast du es geschafft?	Nein, aber ich hätte es fast geschafft.
Hast du die Tasche fallen lassen?	Nein, aber ich hätte sie fast fallen lassen.
Hast du einen Unfall gebaut?	Nein, aber ich hätte fast einen Unfall gebaut.

12

14 Passiv (S. 42)

Beispiel:

Soll ich die Presse informieren?	***Nicht nötig, die Presse ist schon informiert worden.***
Soll ich die Presse informieren?	Nicht nötig, die Presse ist schon informiert worden.
Soll ich den Raum mieten?	Nicht nötig, der Raum ist schon gemietet worden.
Soll ich die Einladungskarten schreiben?	Nicht nötig, die Einladungskarten sind schon geschrieben worden.
Soll ich die Mitarbeiter einladen?	Nicht nötig, die Mitarbeiter sind schon eingeladen worden.
Soll ich ein Büfett bestellen?	Nicht nötig, das Büfett ist schon bestellt worden.
Soll ich das Programm ausarbeiten?	Nicht nötig, das Programm ist schon ausgearbeitet worden.
Soll ich Musik organisieren?	Nicht nötig, die Musik ist schon organisiert worden.
Soll ich die Beleuchtung vorbereiten?	Nicht nötig, die Beleuchtung ist schon vorbereitet worden.

13

15 Passiv mit Modalverben im Präteritum (S. 46)

Beispiel:

Musstet ihr den Müll wegbringen?	***Ja, der Müll musste weggebracht werden.***
Musstet ihr den Müll wegbringen?	Ja, der Müll musste weggebracht werden.
Musstet ihr die leeren Flaschen einsammeln?	Ja, die leeren Flaschen mussten eingesammelt werden.
Musstet ihr den Raum lüften?	Ja, der Raum musste gelüftet werden.
Musstet ihr den Teppichboden erneuern?	Ja, der Teppichboden musste erneuert werden.
Musstet ihr die Wände neu streichen?	Ja, die Wände mussten neu gestrichen werden.
Musstet ihr die Lampen reparieren?	Ja, die Lampen mussten repariert werden.
Musstet ihr die Bücher ordnen?	Ja, die Bücher mussten geordnet werden.
Musstet ihr die Bilder wieder aufhängen?	Ja, die Bilder mussten wieder aufgehängt werden.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

14

16 Alternativen zum Passiv (S. 50)

Beispiel:	
Das Problem ist leicht zu lösen.	***Sie haben recht, das Problem lässt sich leicht lösen.***
Das Problem ist leicht zu lösen.	Sie haben recht, das Problem lässt sich leicht lösen.
Dieser Kopierer ist leicht zu bedienen.	Sie haben recht, dieser Kopierer lässt sich leicht bedienen.
Der Redner ist gut zu verstehen.	Sie haben recht, der Redner lässt sich gut verstehen.
Seine Verspätung ist leicht zu erklären.	Sie haben recht, seine Verspätung lässt sich leicht erklären.
Die Software ist leicht zu installieren.	Sie haben recht, die Software lässt sich leicht installieren.
Das ist trotz der knappen Zeit gut zu schaffen.	Sie haben recht, das lässt sich trotz der knappen Zeit gut schaffen.
Das ist leicht zu ändern.	Sie haben recht, das lässt sich leicht ändern.
Das kann man nicht mehr reparieren.	Sie haben recht, das lässt sich nicht mehr reparieren.

15

18 Passivsätze ohne Subjekt (S. 56)

Beispiel:	
Arbeitet man in deiner Firma oft am Wochenende?	***Ja, in meiner Firma wird oft am Wochenende gearbeitet.***
Arbeitet man in deiner Firma oft am Wochenende?	Ja, in meiner Firma wird oft am Wochenende gearbeitet.
Tratscht man in deiner Firma viel?	Ja, in meiner Firma wird viel getratscht.
Fährt man in Deutschland viel mit dem Auto?	Ja, in Deutschland wird viel mit dem Auto gefahren.
Arbeitet man in vielen Firmen unter Stress?	Ja, in vielen Firmen wird unter Stress gearbeitet.
Diskutiert man in den Meetings oft sehr lange?	Ja, in den Meetings wird oft sehr lange diskutiert.
Arbeitet man in Ihrer Firma in Gleitzeit?	Ja, in meiner Firma wird in Gleitzeit gearbeitet.
Isst man in Ihrer Firma mittags zusammen?	Ja, in meiner Firma wird mittags zusammen gegessen.
Feiert man in Ihrer Firma oft krank?	Ja, in meiner Firma wird oft krank gefeiert.

16

20 Wechselpräpositionen (S. 62)

Beispiel:	
Bist du schon in der Stadt?	***Nein, aber ich gehe gleich in die Stadt.***
Bist du schon in der Stadt?	Nein, aber ich gehe gleich in die Stadt.
Bist du schon am Strand?	Nein, aber ich gehe gleich an den Strand.
Bist du schon in der Firma?	Nein, aber ich gehe gleich in die Firma.
Bist du schon auf der Party?	Nein, aber ich gehe gleich auf die Party.
Bist du schon im Park?	Nein, aber ich gehe gleich in den Park.
Bist du schon im Einkaufszentrum?	Nein, aber ich gehe gleich ins Einkaufszentrum.
Bist du schon im Theater?	Nein, aber ich gehe gleich ins Theater.
Bist du schon auf dem Sportplatz?	Nein, aber ich gehe gleich auf den Sportplatz.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

33 Verben mit Präpositionen (S. 90)

17

Übung 1

Beispiel:

Ich warte auf den Wetterbericht.	***Ich warte auch darauf.***
Ich warte auf die Referentin.	***Ich warte auch auf sie.***
Ich warte auf den Wetterbericht.	Ich warte auch darauf.
Ich warte auf die Referentin.	Ich warte auch auf sie.
Ich rege mich über unseren Chef auf.	Ich rege mich auch über ihn auf.
Ich rege mich über unnötige E-Mails auf.	Ich rege mich auch darüber auf.
Ich ärgere mich über dieses Mistwetter.	Ich ärgere mich auch darüber.
Ich ärgere mich über den Paketboten.	Ich ärgere mich auch über ihn.
Ich träume von einem eiskalten Bier.	Ich träume auch davon.
Ich träume von unseren Freunden aus dem Urlaub.	Ich träume auch von ihnen.

18

Übung 2

Beispiel:

Ärgerst du dich über die Nachbarn? Sie machen so laute Musik.	***Ja, ich ärgere mich darüber, dass die Nachbarn so laute Musik machen.***
Ärgerst du dich über die Nachbarn? Sie machen so laute Musik.	Ja, ich ärgere mich darüber, dass die Nachbarn so laute Musik machen.
Kannst du dich an das Essen gewöhnen? Es schmeckt ganz anders als zu Hause.	Ja, ich kann mich daran gewöhnen, dass das Essen ganz anders schmeckt als zu Hause.
Gratulierst du ihr heute noch? Sie hat die Prüfung bestanden.	Ja, ich gratuliere ihr heute noch dazu, dass sie die Prüfung bestanden hat.
Rechnest du noch mit ihm? Er kommt wahrscheinlich später.	Ja, ich rechne damit, dass er später kommt.
Freust du dich auf den Urlaub? Wir fahren morgen los.	Ja, ich freue mich darauf, dass wir morgen losfahren.
Regst du dich über den Kollegen auf? Er kommt immer zu spät.	Ja, ich rege mich darüber auf, dass er immer zu spät kommt.

19

Übung 3

Beispiel:

Willst du den Job wechseln? Denkst du darüber nach?	***Ja, ich denke darüber nach, den Job zu wechseln.***
Willst du den Job wechseln? Denkst du darüber nach?	Ja, ich denke darüber nach, den Job zu wechseln.
Machst du in Kroatien Urlaub? Entscheidest du dich dafür?	Ja, ich entscheide mich dafür, in Kroatien Urlaub zu machen.
Siehst du Niko bald wieder? Freust du dich darauf?	Ja, ich freue mich darauf, Niko bald wiederzusehen.
Lernst du die Vokabeln? Fängst du jetzt damit an?	Ja, ich fange jetzt damit an, die Vokabeln zu lernen.
Willst du Karriere machen? Träumst du davon?	Ja, ich träume davon Karriere zu machen.
Du rauchst nicht mehr. Hast du dich daran gewöhnt?	Ja, ich habe mich daran gewöhnt nicht mehr zu rauchen.

20

34 35 Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen (S. 92 – 97)

Beispiel:

Fokus	
aufpassen	***aufpassen auf***
aufpassen	aufpassen auf
sich konzentrieren	sich konzentrieren auf
antworten	antworten auf
stolz	stolz auf
eifersüchtig	eifersüchtig auf

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Zukunft	
warten	warten auf
sich freuen	sich freuen auf
hoffen	hoffen auf
neugierig	neugierig auf
gespannt	gespannt auf
Zielobjekt	
sich entscheiden	sich entscheiden für
sich bedanken	sich bedanken für
sich entschuldigen	sich entschuldigen für
sich interessieren	sich interessieren für
geeignet	geeignet für
Thema – emotional	
sich ärgern	sich ärgern über
sich freuen	sich freuen über
sich aufregen	sich aufregen über
glücklich	glücklich über
Thema – sachlich	
diskutieren	diskutieren über
nachdenken	nachdenken über
sich unterhalten	sich unterhalten über
sich informieren	sich informieren über
berichten	berichten über
Kontakt	
denken	denken an
sich erinnern	sich erinnern an
schreiben	schreiben an
sich gewöhnen	sich gewöhnen an
der Gedanke	der Gedanke an
Suche	
suchen	suchen nach
fragen	fragen nach
sich erkundigen	sich erkundigen nach
sich sehnen	sich sehnen nach
verrückt	verrückt nach

Und jetzt ein Test

Beispiel:	
aufpassen	***Fokus: aufpassen auf***
aufpassen	Fokus: aufpassen auf
sich entschuldigen	Zielobjekt: sich entschuldigen für
diskutieren	Thema – sachlich: diskutieren über
sich gewöhnen	Kontakt: sich gewöhnen an
fragen	Suche: fragen nach
hoffen	Zukunft: hoffen auf
glücklich	Thema – emotional: glücklich über
eifersüchtig	Fokus: eifersüchtig auf

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

21

39 Vermutung und Zukunft mit dem Futur (S. 104)

Beispiel:

Kommt er später?	***Ja, er wird wohl später kommen.***
Kommt er später?	Ja, er wird wohl später kommen.
Ist er zu Hause?	Ja, er wird wohl zu Hause sein.
Fährt er mit dem Fahrrad?	Ja, er wird wohl mit dem Fahrrad fahren.
Bringt er eine Flasche Wein mit?	Ja, er wird wohl eine Flasche Wein mitbringen.
Hat er heute gearbeitet?	Ja, er wird wohl heute gearbeitet haben.
Hat er mit Tina zu Mittag gegessen?	Ja, er wird wohl mit Tina zu Mittag gegessen haben.
Ist er heute zur Chefin gegangen?	Ja, er wird wohl heute zur Chefin gegangen sein.
Hat er unseren Termin vergessen?	Ja, er wird wohl unseren Termin vergessen haben.

22

52 Deklination der Indefinit- und Possesivpronomen (S. 138)

Beispiel:

Hast du eine Tasche?	***Ja, natürlich, ich habe eine.***
Hast du eine Tasche?	Ja, natürlich, ich habe eine.
Hast du ein Wörterbuch?	Ja, natürlich, ich habe eins.
Hast du Papier?	Ja, natürlich, ich habe welches.
Hast du einen USB-Stick?	Ja, natürlich, ich habe einen.
Hast du Stifte?	Ja, natürlich, ich habe welche.
Hast du ein Blatt Papier?	Ja, natürlich, ich habe eins.
Hast du Taschentücher?	Ja, natürlich, ich habe welche.
Hast du einen Regenschirm?	Ja, natürlich, ich habe einen.

55 Adjektivdeklination (S. 146)

23

Übung 1

Beispiel:

Das Haus ist aber klein.	***Klein? Das ist ein großes Haus.***
Das Haus ist aber klein.	Klein? Das ist ein großes Haus.
Die Wohnung ist aber dunkel.	Dunkel? Das ist eine helle Wohnung.
Der Garten ist aber ungepflegt.	Ungepflegt? Das ist ein gepflegter Garten.
Das ist aber viel Geld.	Viel? Das ist wenig Geld.
Die Nachbarn sind aber unfreundlich.	Unfreundlich? Das sind freundliche Nachbarn.
Der Film ist aber langweilig.	Langweilig? Das ist ein spannender Film.
Das Buch ist aber dick.	Dick? Das ist ein dünnes Buch.
Die Zeitschrift ist aber alt.	Alt? Das ist eine neue Zeitschrift.
Du brauchst aber wenig Zeit.	Wenig? Ich brauche viel Zeit.

24

Übung 2

Beispiel:

Morgen ist der 11.3. Hast du da einen Termin?	***Ja, am 11.3. habe ich einen Termin.***
Morgen ist der 11.3. Hast du da einen Termin?	Ja, am 11.3. habe ich einen Termin.
Nächsten Montag ist der 15.4. Hast du da Geburtstag?	Ja, am 15.4. habe ich Geburtstag.
In der 22. Kalenderwoche ist Ostern. Hast du da Urlaub?	Ja, in der 22. Kalenderwoche habe ich Urlaub.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Nächste Woche Donnerstag ist der 25.4. Hast du da Zeit?	Ja, am 25.4. habe ich Zeit.
Der 3.10. ist ein Feiertag. Können wir dann nach Hamburg fahren?	Ja, am 3.10. können wir nach Hamburg fahren.
Der 6.7. ist der erste Ferientag. Fahrt ihr dann sofort in Urlaub?	Ja, am 6.7. fahren wir sofort in Urlaub.
Der 1.5. ist ein Feiertag. Ist da die Bibliothek geschlossen?	Ja, am 1.5. ist die Bibliothek geschlossen.
Der 7.9. ist ein Sonntag. Kannst du da zu mir kommen?	Ja, am 7.9. kann ich zu dir kommen.

25

Übung 3

Beispiel:

Fährst du mit dem Zug? Ist der schnell?	***Ja, ich fahre mit einem schnellen Zug.***
Fährst du mit dem Zug? Ist der schnell?	Ja, ich fahre mit einem schnellen Zug.
Fährst du mit der U-Bahn? Ist sie neu?	Ja, ich fahre mit einer neuen U-Bahn.
Gehst du zu der Nachbarin? Ist sie nett?	Ja, ich gehe zu einer netten Nachbarin.
Arbeitest du mit Kollegen zusammen? Sind sie hilfsbereit?	Ja, ich arbeite mit hilfsbereiten Kollegen zusammen.
Arbeitest du bei einer Firma in München? Ist sie innovativ?	Ja, ich arbeite bei einer innovativen Firma in München.
Seit wann bist du schon in Dortmund? Ist es schon ein halbes Jahr?	Ja, ich bin seit einem halben Jahr in Dortmund.
Kommst du vom Seminar? War es interessant?	Ja, ich komme von einem interessanten Seminar.
Bringst du das Auto zur Werkstatt? Ist sie zuverlässig?	Ja, ich bringe das Auto zu einer zuverlässigen Werkstatt.

26

Übung 4

Beispiel:

Das Wetter war schlecht. Konntet ihr deshalb die Radtour nicht machen?	***Ja, wegen des schlechten Wetters konnten wir die Radtour nicht machen.***
Das Wetter war schlecht. Konntet ihr deshalb die Radtour nicht machen?	Ja, wegen des schlechten Wetters konnten wir die Radtour nicht machen.
Auf der Autobahn war ein langer Stau. Bist du deswegen so spät?	Ja, wegen des langen Staus bin ich so spät.
Die Musik war so laut. Hast du deswegen nicht gut geschlafen?	Ja, wegen der lauten Musik habe ich nicht gut geschlafen.
Der Stromausfall kam plötzlich. Konntest du deshalb das Abendessen nicht vorbereiten?	Ja, wegen des plötzlichen Stromausfalls konnte ich das Abendessen nicht vorbereiten.
War die Reparatur dringend? Musstest du deshalb das Auto in die Werkstatt bringen?	Ja, wegen der dringenden Reparatur musste ich das Auto in die Werkstatt bringen.
Die streikenden Arbeiter haben die Gleise blockiert. Seid ihr deshalb mit dem Auto gefahren?	Ja, wegen der streikenden Arbeiter sind wir mit dem Auto gefahren.
Der Schneefall war heftig. Seid ihr deshalb zu Hause geblieben?	Ja, wegen des heftigen Schneefalls sind wir zu Hause geblieben.
Viele Kollegen sind krank. Musst du deshalb Überstunden machen?	Ja, wegen der vielen kranken Kollegen muss ich Überstunden machen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

27

57 Komparation (S. 150)

Beispiel:

Berlin ist eine interessante Stadt.	***Ja, Berlin ist eine der interessantesten Städte der Welt.***
Berlin ist eine interessante Stadt.	Ja, Berlin ist eine der interessantesten Städte der Welt.
Die Alpen sind ein hohes Gebirge.	Ja, die Alpen sind eines der höchsten Gebirge der Welt.
Der K2 ist ein schwieriger Berg.	Ja, der K2 ist einer der schwierigsten Berge der Welt.
Shanghai ist eine wichtige Finanzmetropole.	Ja, Shanghai ist eine der wichtigsten Finanzmetropolen der Welt.
Angkor Wat ist ein beeindruckender Tempel.	Ja, Angkor Wat ist einer der beeindruckendsten Tempel der Welt.
Der Burj Khalifa ist ein modernes Gebäude.	Ja, der Burj Khalifa ist eine der modernsten Gebäude der Welt.
Der Amazonas ist ein langer Fluss.	Ja, der Amazonas ist einer der längsten Flüsse der Welt.
Der Delfin ist ein intelligentes Tier.	Ja, der Delfin ist eins der intelligentesten Tiere der Welt.
„Harry Potter" ist ein viel gelesenes Kinderbuch.	Ja, „Harry Potter" ist eins der meistgelesenen Kinderbücher der Welt.

28

61 C1 Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen (S. 162)

Beispiel:

Hast du das gehört? Der Minister hat eine Geliebte.	***Was? Der Minister soll eine Geliebte haben? Das glaube ich nicht.***
Hast du das gehört? Der Minister hat eine Geliebte.	Was? Der Minister soll eine Geliebte haben? Das glaube ich nicht.
Hast du das gehört? Die Bürgermeisterin hat Gelder unterschlagen.	Was? Die Bürgermeisterin soll Gelder unterschlagen haben? Das glaube ich nicht.
Hast du das gehört? Die Schauspielerin verdient 10 Millionen mit dem Film.	Was? Die Schauspielerin soll 10 Millionen mit dem Film verdienen? Das glaube ich nicht.
Hast du das gehört? Dem Kollegen wurde gekündigt.	Was? Dem Kollegen soll gekündigt worden sein? Das glaube ich nicht.
Hast du das gehört? Die Bundeskanzlerin ist bei Rot über die Ampel gefahren.	Was? Die Bundeskanzlerin soll bei Rot über die Ampel gefahren sein? Das glaube ich nicht.
Hast du das gehört? Der Chef hat Drogen genommen.	Was? Der Chef soll Drogen genommen haben? Das glaube ich nicht.
Hast du das gehört? Die Lehrer streiken.	Was? Die Lehrer sollen streiken? Das glaube ich nicht.
Hast du das gehört? Der Präsident hat sein Auto zu Schrott gefahren.	Was? Der Präsident soll sein Auto zu Schrott gefahren haben? Das glaube ich nicht.

29

70 Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ (S. 180)

Beispiel:

Kann man mit diesem Schlüssel die Tür öffnen?	***Ja, das ist der Schlüssel, mit dem man die Tür öffnen kann.***
Kann man mit diesem Schlüssel die Tür öffnen?	Ja, das ist der Schlüssel, mit dem man die Tür öffnen kann.
Wohnst du in dieser Wohnung?	Ja, das ist die Wohnung, in der ich wohne.
Gehst du zu dieser Friseurin?	Ja, das ist die Friseurin, zu der ich gehe.
Fährst du mit diesem Bus?	Ja, das ist der Bus, mit dem ich fahre.
Gehört dieser Frau der rote Porsche?	Ja, das ist die Frau, der der rote Porsche gehört.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Bist du mit diesen Leuten in Urlaub gefahren?	Ja, das sind die Leute, mit denen ich in Urlaub gefahren bin.
Kann man bei dieser Firma ein Praktikum machen?	Ja, das ist die Firma, bei der man ein Praktikum machen kann.
Hast du diesem Mann geholfen?	Ja, das ist der Mann, dem ich geholfen habe.
Hast du mit dieser Reaktion gerechnet?	Ja, das ist die Reaktion, mit der ich gerechnet habe.
Habt ihr über diese Themen diskutiert?	Ja, das sind die Themen, über die wir diskutiert haben.
Interessierst du dich für diese Musik?	Ja; das ist die Musik, für die ich mich interessiere.
Hast du diese Tasche verloren?	Ja, das ist die Tasche, die ich verloren habe.
Hast du auf diese E-Mail gewartet?	Ja, das ist die E-Mail, auf die ich gewartet habe.
Bist du so gespannt auf diese Serie?	Ja, das ist die Serie, auf die ich so gespannt bin.
Ist er eifersüchtig auf diesen Mann?	Ja, das ist der Mann, auf den er eifersüchtig ist.
Konntest du dich an diesen Namen nicht erinnern?	Ja, das ist der Name, an den ich mich nicht erinnern konnte.
Ist dir diese Datei kaputtgegangen?	Ja, das ist die Datei, die mir kaputtgegangen ist.

30

72 Relativpronomen mit w- (S. 184)

Beispiel:

Er hat etwas gesagt? Hast du dich auch darüber geärgert?	***Ja, er hat etwas gesagt, worüber ich mich auch geärgert habe.***
Er hat etwas gesagt. Hast du dich auch darüber geärgert?	Ja, er hat etwas gesagt, worüber ich mich auch geärgert habe.
Er hat etwas gemacht. Kannst du das auch nicht verstehen?	Ja, er hat etwas gemacht, was ich auch nicht verstehen kann.
Sie hat etwas mitgebracht. Interessierst du dich auch dafür?	Ja, sie hat etwas mitgebracht, wofür ich mich auch interessiere.
Er hat etwas gefragt. Hast du es auch nicht verstanden?	Ja, er hat etwas gefragt, was ich auch nicht verstanden habe.
Sie kann etwas. Würdest du das auch gerne können?	Ja, sie kann etwas, was ich auch gerne können würde.
Sie haben etwas gekocht. Träumst du auch davon?	Ja, sie haben etwas gekocht, wovon ich auch träume.
Sie haben alles. Hättest du das auch gerne?	Ja, sie haben alles, was ich auch gerne hätte.
Hier gibt es alles. Brauchst du das auch?	Ja, hier gibt es alles, was ich auch brauche.

31

73 Doppelkonnektoren (S. 188)

Beispiel:

Ich trinke so viel und habe trotzdem Durst.	***Ich auch. Je mehr ich trinke, desto mehr Durst habe ich.***
Ich trinke so viel und habe trotzdem Durst.	Ich auch. Je mehr ich trinke, desto mehr Durst habe ich.
Ich stehe so spät auf und bin trotzdem so müde.	Ich auch. Je später ich aufstehe, desto müder bin ich.
Ich lerne so viel und bin so unkonzentriert.	Ich auch. Je mehr ich lerne, desto unkonzentrierter bin ich.
Ich trinke viel Kaffee und werde so aktiv.	Ich auch. Je mehr Kaffee ich trinke, desto aktiver werde ich.
Die Musik ist laut und ich tanze so gerne.	Ich auch. Je lauter die Musik ist, desto lieber tanze ich.
Das Wetter ist schön und ich habe wenig Lust zu arbeiten.	Ich auch. Je schöner das Wetter ist, desto weniger Lust habe ich zu arbeiten.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

74 Negationswörter (S. 190)

32

Beispiel:

Möchtest du noch einen Kaffee?	***Nein, ich möchte keinen Kaffee mehr.***
Möchtest du noch einen Kaffee?	Nein, ich möchte keinen Kaffee mehr.
Hast du schon die Hausaufgaben gemacht?	Nein, ich habe die Hausaufgaben noch nicht gemacht.
Hast du schon einmal Flamenco getanzt?	Nein, ich habe noch nie Flamenco getanzt.
Brauchst du noch mehr Zeit?	Nein, ich brauche keine Zeit mehr.
Bist du schon einmal im Himalaya gewandert?	Nein, ich bin noch nie im Himalaya gewandert.
Kannst du dieses Jahr noch einen Urlaub machen?	Nein, ich kann dieses Jahr keinen Urlaub mehr machen.
Hast du schon die Getränke eingekauft?	Nein, ich habe noch keine Getränke eingekauft.
Hast du Thomas schon gesehen?	Nein, ich habe Thomas noch nicht gesehen.

76 Position und Direktion (S. 194)

33

Übung 1

Beispiel:

Kommst du nach unten?	***Ja, ich komme runter.***
Kommst du nach unten?	Ja, ich komme runter.
Gehst du nach draußen?	Ja, ich gehe raus.
Kommst du nach drinnen?	Ja, ich komme rein.
Gehst du nach oben?	Ja, ich gehe rauf.
Gehst du über die Straße?	Ja, ich gehe rüber.
Kommst du zu uns nach oben?	Ja, ich komme rauf.
Gehst du nach drüben?	Ja, ich gehe rüber.
Fährst du nach unten?	Ja, ich fahre runter.

34

Übung 2

Beispiel:

Wohin hast du den Schlüssel gelegt?	***Ich habe ihn dorthin gelegt.***
Wo liegt der Schlüssel?	***Er liegt dort.***
Wohin hast du den Schlüssel gelegt?	Ich habe ihn dorthin gelegt.
Wo liegt der Schlüssel?	Er liegt dort.
Wohin hast du die Flasche gestellt?	Ich habe sie dorthin gestellt.
Wo steht die Flasche?	Sie steht dort.
Wohin willst du dich setzen?	Ich will mich dorthin setzen.
Wo sitzt dein Kollege?	Er sitzt dort.
Wohin kann ich meinen Mantel hängen?	Du kannst ihn dorthin hängen.
Wo hängt dein Mantel?	Er hängt dort.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

35

77 Es (S. 196)

Beispiel:

Erklärst du mir, wie der Kopierer funktioniert?	***Ja, ich erkläre es dir.***
Erklärst du mir, wie der Kopierer funktioniert?	Ja, ich erkläre es dir.
Zeigst du mir, wo ich das Passwort eingeben muss?	Ja, ich zeige es dir.
Schreiben Sie mir auf, wie ich zu dem Restaurant komme?	Ja, ich schreibe es Ihnen auf.
Sagen Sie der Chefin bitte, dass ich etwas später komme.	Ja, ich sage es ihr.
Zeigen Sie dem Besucher bitte, wo die Kantine ist?	Ja, ich zeige es ihm.
Erklären Sie der Kollegin bitte heute noch, wie sie die Software herunterladen kann.	Ja, ich erkläre es ihr heute noch.
Sagen Sie mir bitte morgen, wann Sie Zeit für ein Gespräch haben.	Ja, ich sage es Ihnen morgen.
Berichten Sie bitte dem Chef im Meeting, was Sie beim Geschäftspartner erreicht haben.	Ja, ich berichte es ihm im Meeting.

36

78 Funktionsverbgefüge 1 (S. 198)

Beispiel:

Haben Sie ihm einen Rat gegeben?	***Nein, ich habe ihm keinen Rat gegeben.***
Haben Sie ihm einen Rat gegeben?	Nein, ich habe ihm keinen Rat gegeben.
Nehmen Sie jetzt schon Abschied?	Nein, ich nehme jetzt noch nicht Abschied.
Haben Sie einen Antrag gestellt?	Nein, ich habe keinen Antrag gestellt.
Haben Sie das in Auftrag gegeben?	Nein, ich habe das nicht in Auftrag gegeben.
Ist das Problem schon zur Sprache gekommen?	Nein, es ist nicht zur Sprache gekommen.
Hat der Vorschlag zur Diskussion gestanden?	Nein, der Vorschlag hat nicht zur Diskussion gestanden.
Hat sie eine Entscheidung getroffen?	Nein, sie hat keine Entscheidung getroffen.
Hat er die Initiative ergriffen?	Nein, er hat nicht die Initiative ergriffen.

37

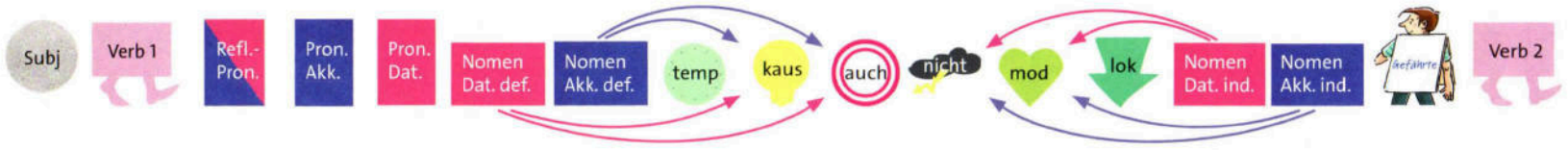
80 Wörter mit da- (S. 204)

Beispiel:

Mein Freund wohnt auf einer Pazifikinsel.	***Da möchte ich auch gerne wohnen.***
Meine Arbeitskollegin fliegt nach Südamerika.	***Dahin möchte ich auch gerne fliegen.***
Mein Freund wohnt auf einer Pazifikinsel.	Da möchte ich auch gerne wohnen.
Meine Arbeitskollegin fliegt nach Südamerika.	Dahin möchte ich auch gerne fliegen.
Mein Bruder arbeitet in einer großen IT-Firma.	Da möchte ich auch gerne arbeiten.
Ich gehe morgen auf den Antikmarkt.	Dahin möchte ich auch gerne gehen.
Ich mache im Himalaya Urlaub.	Da möchte ich auch gerne Urlaub machen.
Ich fahre heute in den Schwarzwald.	Dahin möchte ich auch gerne fahren.
Ich jogge im Grüneburgpark.	Da würde ich auch gerne joggen.
Ich gehe heute Abend in den besten Club Frankfurts.	Dahin würde ich auch gerne gehen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Dieses Schema ist eine Orientierungshilfe und zeigt die neutrale, unbetonte Position aller möglichen Satzteile. Es können in einem Satz nie alle zusammen vorkommen. Fast alle Satzteile können auf Position 1 stehen, das Subjekt steht dann auf Position 3. ▸ **Kapitel 1, 6, 7, 8**
Die Pfeile zeigen andere mögliche neutrale Positionen.



Subjekt	Verb 1	Reflexiv-pronomen	Pronomen im Akkusativ	Pronomen im Dativ	Nomen im Dativ definit	Nomen im Akkusativ definit	temporal	kausal	auch	nicht	modal	lokal	Nomen im Dativ indefinit	Nomen im Akkusativ indefinit	Verbgefährte	Verb(teil) 2
Wir	lernen						seit Mai				mit Freude				Englisch.	
Mein Freund	hat			mir			heute				aus Versehen	auf den Fuß				getreten.
Ich	werde				dem Lehrer	den Aufsatz	am Montag	aus Angst			pünktlich					abgeben.
Ich	gebe		ihn	ihm			morgen					in der Schule				zurück.
Sie	wünscht	sich	ihn								immer	ganz nah.				
Sie	könnte							vor Freude				auf der Straße	einem Fremden	einen Kuss		geben.
Wir	müssen								auch	nicht	mehr lange				auf die Ferien	warten.
Geld	spielt						schon lange				offen-sichtlich	überall			eine Rolle.	

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Präpositionen mit Dativ, Akkusativ und Genitiv

Dativ	
ab	
aus	
bei	
dank	*(wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv steht, sonst mit Genitiv)*
entgegen	*(vor- oder nachgestellt)*
entsprechend	*(vor- oder nachgestellt)*
gegenüber	*(vor- oder nachgestellt)*
gemäß	*(vor- oder nachgestellt)*
laut	*(auch mit Genitiv)*
mangels	*(wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv steht, sonst mit Genitiv)*
mit	
nach	
seit	
trotz	*(schriftsprachlich + Genitiv)*
von	
während	*(schriftsprachlich + Genitiv)*
wegen	*(schriftsprachlich + Genitiv)*
zu	
zufolge	*(nachgestellt)*
zuliebe	*(nachgestellt)*

Akkusativ	
bis	*(nur ohne Artikel)*
durch	
entlang	*(nachgestellt, vorgestellt mit Genitiv)*
für	
gegen	
lang	*(nachgestellt)*
ohne	
um	

Dativ oder Akkusativ (Wechselpräpositionen)
an
auf
hinter
in
neben
über
unter
vor
zwischen

Genitiv	
angesichts	
anhand	
anlässlich	
anstelle	
anstatt	
aufgrund	
außerhalb	
beid(er)seits	
bezüglich	
binnen	
dank	*(+ Dativ, wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv steht)*
diesseits	
entlang	*(vorgestellt, nachgestellt mit Akkusativ)*
hinsichtlich	
infolge	
inmitten	
innerhalb	
jenseits	
kraft	
laut	*(meist mit Dativ)*
mangels	*(mit Dativ, wenn das Nomen ohne Artikel und Adjektiv steht)*
mithilfe	
mittels	
oberhalb	
seitens	
trotz	*(umgangssprachlich auch mit Dativ)*
ungeachtet	
unterhalb	
unweit	
vonseiten	
während	*(umgangssprachlich auch mit Dativ)*
wegen	*(umgangssprachlich auch mit Dativ)*
zeit	
zugunsten	
zuungunsten	
zwecks	

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Lernliste: Verben, Adjektive und Nomen mit Präpositionen – nach Präpositionen geordnet

mit Akkusativ

	Verben	Adjektive	Nomen
auf Fokus	achten		
	es kommt … an		
	antworten		die Antwort
	aufpassen		
	sich bewerben		die Bewerbung
	sich beziehen		der Bezug
		eifersüchtig	die Eifersucht
	sich einigen		die Einigung
	sich einstellen		
	hören		
	sich konzentrieren	konzentriert	die Konzentration
		neidisch	der Neid
	reagieren		die Reaktion
	schießen		
	schimpfen		
		stolz	der Stolz
	sich umstellen		
	verzichten		der Verzicht
	wirken		die Wirkung
		wütend	die Wut
	zielen		
auf Zukunft	sich freuen		die Freude
	hoffen		die Hoffnung
		neugierig	die Neugier
		gespannt	die Spannung
	warten		
	sich vorbereiten		die Vorbereitung
für Zielobjekt	sich bedanken		der Dank
	danken		
	demonstrieren		die Demonstration
	sich eignen	geeignet	die Eignung
	sich einsetzen		
	sich engagieren		das Engagement
	sich entscheiden		die Entscheidung
	sich entschuldigen		die Entschuldigung
	halten		
	sich interessieren		
	kämpfen		der Kampf
	sich rächen		die Rache
	sorgen		die Sorge
	stimmen		die Stimme
		verantwortlich	die Verantwortung
	werben		die Werbung
gegen Ablehnung	sich entscheiden		die Entscheidung
		immun	die Immunität
	kämpfen		der Kampf
	protestieren		der Protest
	demonstrieren		die Demonstration
	stimmen		die Stimme
	sich verteidigen		die Verteidigung
	verstoßen		der Verstoß
	sich wehren		

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Lernliste: Verben, Adjektive und Nomen mit Präpositionen – nach Präpositionen geordnet

	Verben	Adjektive	Nomen
über	sich ärgern	ärgerlich	der Ärger
Thema: emotional	sich aufregen	aufgeregt	die Aufregung
	sich beklagen		
		entsetzt	das Entsetzen
	sich freuen		die Freude
		froh	
		glücklich	das Glück
	klagen		die Klage
	lachen		
	spotten		der Spott
	staunen		das Erstaunen
	streiten		der Streit
		traurig	die Trauer
	weinen		
		wütend	die Wut
	sich wundern		die Verwunderung
Thema: sachlich	berichten		der Bericht
	sich beschweren		die Beschwerde
	debattieren		die Debatte
	diskutieren		die Diskussion
	sich informieren		die Information
	nachdenken		
	reden		die Rede
	sprechen		das Gespräch
	sich unterhalten		die Unterhaltung
	wissen		das Wissen
um	sich ängstigen		die Angst
Objekt mit Intensität	sich bemühen		das Bemühen
	sich bewerben		die Bewerbung
	bitten		die Bitte
	es geht		
	es handelt sich		
	kämpfen		der Kampf
	sich kümmern		
	sich sorgen		die Sorge
	spielen		das Spiel
	streiten		der Streit
	wetten		die Wette

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

mit Dativ

	Verben	Adjektive	Nomen
aus Herkunft / Bestandteile	bestehen sich ergeben entstehen stammen übersetzen sich zusammensetzen		 die Entstehung die Übersetzung die Zusammensetzung
bei Person / Institution	anrufen arbeiten sich bedanken sich beklagen sich beschweren sich bewerben sich entschuldigen sich erkundigen sich informieren	 bekannt beliebt	der Anruf die Arbeit die Beschwerde die Bewerbung die Entschuldigung
mit Partner	sich auseinandersetzen debattieren diskutieren sich einigen kämpfen reden schimpfen spielen sprechen streiten telefonieren sich unterhalten sich vertragen	 befreundet verheiratet	die Auseinandersetzung die Debatte die Diskussion die Einigung die Freundschaft der Kampf das Spiel das Gespräch der Streit das Telefonat die Unterhaltung
mit Beginn und Ende	anfangen aufhören sich beeilen beginnen enden warten zögern	 fertig	der Anfang der Beginn
nach Suche	sich erkundigen fragen rufen sich sehnen suchen	 süchtig verrückt	die Erkundigung die Frage der Ruf die Sehnsucht die Suche
nach Sinne	duften riechen schmecken stinken		der Duft der Geruch der Geschmack der Gestank

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Liste Verben, Adjektive und Nomen mit Präpositionen – nach Präpositionen geordnet

	Verben	Adjektive	Nomen
von Thema		begeistert	
	berichten		
	erzählen		-
		enttäuscht	
	halten		
	handeln		
	sprechen		
	träumen		der Traum
	überzeugen		die Überzeugung
von Herkunft / Ausgangspunkt	abbringen		
	abhängen	abhängig	die Abhängigkeit
	ausgehen		
	sich befreien	frei	die Befreiung
	sich erholen		die Erholung
	sich ernähren		
	erwarten		die Erwartung
	fordern		
	leben		
		müde	
	verlangen		
vor Gefahr	sich ängstigen		die Angst
	sich ekeln		der Ekel
	erschrecken		
	flüchten		
	fliehen		die Flucht
	sich fürchten		die Furcht
	sich schützen		der Schutz
	verheimlichen		
	warnen		die Warnung
zu Anlass	beglückwünschen		der Glückwunsch
	einladen		die Einladung
	gratulieren		die Gratulation
zu Kombination		bereit	die Bereitschaft
	sich eignen		die Eignung
		fähig	die Fähigkeit
	gehören		die Zugehörigkeit
	neigen		die Neigung
	passen		
	zählen		
zu Ziel	anregen		die Anregung
	auffordern		die Aufforderung
	befördern		die Beförderung
	beitragen		der Beitrag
	bringen		
	dienen		
	sich entschließen		der Entschluss
	sich entwickeln		
	ernennen		die Ernennung
	erziehen		die Erziehung
	führen		
	raten		der Rat
	überreden		die Überredung
	verleiten		-
	wählen		die Wahl
	werden		
	zwingen		der Zwang

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

mit verschiedenen Präpositionen

	Verben	Adjektive	Nomen
als	Mit Nominativ		
Identität	arbeiten		die Arbeit
	dienen		
	gelten		
	Mit Akkusativ		
	ansehen		das Ansehen
	bezeichnen		die Bezeichnung
	beschreiben		die Beschreibung
an	Mit Akkusativ		
Kontakt	adressieren		
	sich anpassen		die Anpassung
	denken		der Gedanke
	sich erinnern		die Erinnerung
	sich gewöhnen	gewöhnt	
	glauben		der Glaube
	sich richten		
	schicken		
	schreiben		
	senden		
	Mit Dativ		
	ändern		die Änderung
	erkranken	erkrankt	die Erkrankung
	leiden		das Leiden
	liegen		
	sich orientieren		die Orientierung
	sich rächen		die Rache
		schuldig	die Schuld
	sterben		
	teilnehmen		die Teilnahme
	zweifeln		der Zweifel
auf	Mit Dativ		
Basis	basieren		
	beharren		
	bestehen		
	fußen		
	Mit Akkusativ		
	sich verlassen		
	vertrauen		das Vertrauen
in	Mit Dativ		
Zustand	bestehen		
	sich irren		der Irrtum
	sich täuschen		die Täuschung
	sich unterscheiden		die Unterscheidung
in	Mit Akkusativ		
Transformation	geraten		
	gliedern		die Gliederung
	übersetzen		die Übersetzung
	sich verlieben		
	sich versetzen		
	sich verwandeln		die Verwandlung

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Nachschlageliste: Verben, Adjektive und Nomen mit Präpositionen – alphabetisch geordnet

Verben

abbringen von
abhängen von
achten auf
adressieren an
ändern an
anfangen mit
anregen zu
ansehen als
anrufen bei
antworten auf
arbeiten an, bei
auffordern zu
aufhören mit
aufpassen auf
ausgehen von
basieren auf
befördern zu
beginnen mit
beglückwünschen zu
beharren auf
beitragen zu
berichten über *(Thema)*, von *(Thema)*
beschreiben als
bestehen auf *(Standpunkt)*, aus *(Bestandteil)*
bezeichnen als
bitten um
bringen zu
danken für
debattieren mit *(Partner)*, über *(Thema)*
demonstrieren für *(+)*, gegen *(-)*
denken an
dienen als *(Identität)*, zu *(Zweck)*
diskutieren mit *(Partner)*, über *(Thema)*
duften nach
einladen zu
enden mit
entstehen aus
erkranken an
ernennen zu
erschrecken über *(Situation)*, vor *(Gefahr)*
erwarten von
erzählen von *(oder: über)*
erziehen zu
es geht um
es handelt sich um
es kommt … an auf
fliehen vor
flüchten vor
fordern von
fragen nach
führen zu
fußen auf
gehören zu
gelten als
geraten in
glauben an
gliedern in
gratulieren zu
halten für *(Identität)*, von *(Person, Sache)*
handeln mit *(Waren)* von *(Inhalt)*
hoffen auf
hören auf
kämpfen für *(Ideelles)*, gegen *(Feind)*, um *(Objekt)*, mit *(Partner)*
klagen über
lachen über
leben von
leiden an *(Krankheit)*, unter *(Situation, Person)*
liegen an
nachdenken über
neigen zu
passen zu
protestieren gegen
raten zu
reagieren auf
reden mit *(Partner)*, über *(Thema)*
riechen nach
rufen nach
schicken an
senden an
schießen auf
schimpfen auf *(nicht Gesprächspartner)*, über *(Thema)*, mit *(Gesprächspartner)*
schmecken nach
sich ängstigen um *(Objekt)*, vor *(Gefahr)*
sich anpassen an
sich ärgern über
sich aufregen über
sich auseinandersetzen mit
sich bedanken bei *(Person)*, für *(Sache)*
sich beeilen mit
sich befreien von
sich beklagen bei *(Person)*, über *(Thema)*
sich bemühen um
sich beschweren bei *(Person)*, über *(Thema)*
sich bewerben um *(oder: auf)* *(Job)*, bei *(Firma)*
sich beziehen auf
sich eignen für *(Einsatz)*, zu *(Zweck)*
sich einigen auf
sich einsetzen für
sich einstellen auf
sich ekeln vor
sich engagieren für
sich entscheiden für *(+)*, gegen *(-)*
sich entschließen zu
sich entschuldigen bei *(Person)*, für *(Sache)*
sich entwickeln zu
sich ergeben aus
sich erholen von
sich erinnern an
sich erkundigen bei *(Person)*, nach *(Information)*
sich ernähren von
sich freuen auf *(Zukunft)*, über *(Jetziges oder Früheres)*
sich fürchten vor
sich gewöhnen an
sich Infomieren bei *(Person)*, über *(Thema)*
sich interessieren für

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

sich irren in
sich konzentrieren auf
sich kümmern um
sich orientieren an
sich rächen an *(Person)*, für *(Grund)*
sich richten nach
sich schützen vor
sich sehnen nach
sich sorgen um
sich täuschen in
sich umstellen auf
sich unterhalten mit *(Person)*, über *(Thema)*
sich unterscheiden in
sich verlassen auf
sich verlieben in
sich versetzen in
sich verteidigen gegen
sich vertragen mit
sich verwandeln in
sich vorbereiten auf
sich wehren gegen
sich wundern über
sich zusammensetzen aus
sorgen für
spielen mit *(Person)*, um *(Objekt)*
spotten über
sprechen mit *(Person)*, über *(Thema)*, von *(Thema)*
stammen aus
staunen über
sterben an
stimmen für *(+)*, gegen *(-)*
stinken nach
streiten über *(Thema)*, um *(Objekt)*, mit *(Person)*
suchen nach
teilnehmen an
telefonieren mit
träumen von
überreden zu
übersetzen aus *(Ausgangssprache)*, in *(Zielsprache)*
überzeugen von
verheimlichen vor
verlangen nach
verleiten zu
verstoßen gegen
vertrauen in *(oder: auf)*
verzichten auf
wählen zu
warnen vor
warten auf
weinen über
werben für
werden zu
wetten mit *(Person)*, um *(Objekt)*
wirken auf
wissen von *(Thema)*, über *(Thema)*
zählen zu
zielen auf
zögern mit *(Aktion)*
zweifeln an
zwingen zu

Adjektive

abhängig von
ärgerlich über
aufgeregt über
befreundet mit
begeistert von
bekannt als *(Identität)*, mit *(Partner)*
beliebt bei
bereit zu
eifersüchtig auf
entsetzt über
enttäuscht von
erkrankt an
fähig zu
fertig mit
frei von
froh über
geeignet zu
gespannt auf
gewöhnt an
glücklich über
immun gegen
konzentriert auf
müde von
neidisch auf
neugierig auf
schuldig an
stolz auf
süchtig nach
traurig über
verantwortlich für
verheiratet mit
verrückt nach
wütend auf *(nur Person)*, über *(Person oder Sache)*

Nomen

die Abhängigkeit von
der Ärger über
der Anfang mit
die Änderung an
die Angst um *(Objekt)*, vor *(Gefahr)*
die Anpassung an
die Anregung zu
der Anruf bei
die Arbeit an *(Projekt)*, bei *(Firma)*
das Ansehen als
die Antwort auf
die Aufforderung zu
die Aufregung über
die Auseinandersetzung mit *(Partner)*, mit *(Objekt)*, über *(Thema)*
die Beförderung zu
die Befreiung von
der Beginn mit
der Beitrag zu
das Bemühen um
die Bereitschaft zu
der Bericht über
die Beschreibung als
die Beschwerde bei *(Person)*, über *(Thema)*
die Bewerbung um *(oder: auf)* *(Job)*, bei *(Firma)*
die Bezeichnung als
der Bezug auf
die Bitte um
der Dank für
die Debatte mit *(Person)*, über *(Thema)*
die Demonstration für *(+)*, gegen *(-)*
die Diskussion mit *(Person)*, über *(Thema)*
der Duft nach
die Eifersucht auf

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Nachschlageliste: Verben, Adjektive und Nomen mit Präpositionen – alphabetisch geordnet

die Eignung für *(Einsatz)*, zu *(Zweck)*
die Einigung mit
die Einladung zu
der Ekel vor
das Engagement für
die Entscheidung für *(+)*, gegen *(-)*
der Entschluss zu
die Entschuldigung bei *(Person)*, für *(Sache)*
das Entsetzen über
die Entstehung aus
die Erholung von
die Erinnerung an
die Erkrankung an
die Erkundigung nach
die Ernennung zu
das Erstaunen über
die Erwartung von
die Erziehung zu
die Fähigkeit zu
die Flucht vor
die Frage nach
die Freude auf *(Zukunft)*, über *(Jetziges oder Früheres)*
die Freundschaft mit
die Furcht vor
der Geruch nach
der Geschmack nach
das Gespräch mit *(Person)*, über *(Thema)*
der Gestank nach
der Glaube an
die Gliederung in
das Glück über
der Glückwunsch zu
die Gratulation zu
die Hoffnung auf
die Information über
der Irrtum in
der Kampf für *(Ideelles)*, gegen *(Feind)*, mit *(Partner)*, um *(Objekt)*
die Klage bei *(Person)*, über *(Thema)*
die Konzentration auf
das Leiden an *(Krankheit)*, unter *(Situation, Person)*
der Neid auf
die Neigung zu
die Neugier auf
die Orientierung an
der Protest gegen
die Rache an *(Person)*, für *(Grund)*
der Rat zu
die Reaktion auf
die Rede über *(Thema)*, von *(Thema)*
der Ruf nach
die Schuld an
der Schutz vor
die Sehnsucht nach
die Sorge um
die Spannung auf
die Stimme für
der Stolz auf
das Spiel mit *(Partner)*, um *(Objekt)*
der Spott über
der Streit mit *(Partner)*, über *(Thema)*, um *(Objekt)*
die Suche nach
die Täuschung in
die Teilnahme an
das Telefonat mit
die Trauer über *(Person oder Thema)*, um *(Person)*
der Traum von
die die Überredung zu
die Übersetzung aus *(Ausgangssprache)*, in *(Zielsprache)*
die Überzeugung von
die Unterhaltung mit *(Person)*, über *(Thema)*
die Unterscheidung in
die Verantwortung für
die Verteidigung gegen
der Verstoß gegen
das Vertrauen in
die Verwandlung in
die Verwunderung über
der Verzicht auf
die Vorbereitung auf
die Wahl zu
die Warnung vor
die Werbung für
die Wette mit *(Person)*, um *(Objekt)*
die Wirkung auf
das Wissen über *(Thema)*, von *(Thema)*
die Wut auf *(Person)*, über *(Person oder Sache)*
die Zusammensetzung aus
der Zwang zu
der Zweifel an

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Verben und Adjektive mit Dativ, Genitiv und 2 Akkusativen

Es gibt viele Verben nur mit Nominativ und viele Verben mit Nominativ und Akkusativ, und Verben mit Nominativ, Akkusativ (=Objekt) und Dativ (=Person).
Diese folgen einer Logik ► Kapitel 31 und werden hier nicht aufgeführt.

Verben mit Nominativ und Dativ (und evtl. Präposition)	
abraten	Man hat ihm dringendst davon abgeraten.
absagen	Leider muss ich den Termin heute absagen.
ähneln	Deine Schwester ähnelt dir sehr.
antworten	Bitte antworten Sie ihm gleich.
ausweichen	Der Pkw konnte dem Lkw nicht mehr rechtzeitig ausweichen.
befehlen	Sie können mir nichts befehlen!
begegnen	Er ist mir unerwartet auf der Straße begegnet.
beistehen	Wir müssen ihm in dieser Notlage beistehen.
beitreten	Er ist dem Verein schon vor 10 Jahren beigetreten.
danken	Ich danke Ihnen vielmals.
dienen	Womit kann ich Ihnen dienen?
drohen	Ich fühle es, hier droht uns Gefahr.
einfallen	Hast du schon eine Idee? Ist dir schon etwas eingefallen?
entgegenkommen	Wir sind ihr schon sehr weit entgegengekommen.
fehlen	Meine Freunde fehlen mir.
folgen	Bitte folgen Sie den Anweisungen.
gefallen	Diese Krawatte gefällt mir.
gehorchen	Kinder gehorchen nicht immer ihren Eltern.
gehören	Wem gehört das Handy?
gelingen	Die Präsentation ist ihm gut gelungen.
genügen	Das genügt mir nicht.
glauben	Mein Freund glaubt mir nicht.
gratulieren	Alle Kollegen haben mir zur bestandenen Prüfung gratuliert.
gut tun	Eine Woche Erholung wird ihm gut tun.
helfen	Können Sie mir helfen?
hinterherlaufen	Lauf ihr nicht hinterher, sie kommt bestimmt gleich zurück.
es geht	Heute geht es mir gar nicht gut.
missfallen	Die ganze Sache missfällt mir.
misslingen	Leider ist mir der Kuchen misslungen.
sich nähern	Sie nähern sich dem verletzten Tier ganz vorsichtig.
nachlaufen	Willst du deinem Ex wirklich nachlaufen?
nützen	Diese ganzen Bücher nützen mir nicht.
passen	Die Hose ist zu weit, sie passt mir nicht.
passieren	Gestern ist mir etwas Aufregendes passiert.
raten	Ich rate dir, dich sehr intensiv vorzubereiten.
reichen	Jetzt ist es genug, jetzt reicht's mir.
schaden	Rauchen schadet der Gesundheit.
schmecken	Wie schmeckt dir die Suppe?
stehen	Der Hut steht ihr gut.
trauen	Ich traue ihr nicht.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

vergeben	Er hat ihm seinen Fehler schon vergeben.
vertrauen	Nach diesem Verrat kann er ihnen nicht mehr vertrauen.
verzeihen	Kannst du mir noch einmal verzeihen?
wehtun	Mir tut der Kopf weh.
widersprechen	Ich möchte Ihnen nicht widersprechen, aber …
zuhören	Die kleinen Kinder hören der Erzieherin gespannt zu.
zusehen	Die Kinder sahen dem Straßenkünstler neugierig zu.
zustimmen	Das ist auch meine Meinung, ich stimme dir zu.
sich zuwenden	Mit großem Interesse wendet sie sich ihrem Tischnachbarn zu.

Adjektive mit Dativ

ähnlich	Sie ist ihrem Vater ähnlich.
bekannt	Der Fall ist mir schon lange bekannt.
bewusst	Ich bin mir keiner Schuld bewusst.
böse	Man kann ihm einfach nicht böse sein.
dankbar	Ich bin meinen Eltern dankbar.
fremd	Die Stadt und die Menschen sind mir noch fremd.
gefährlich	Er sieht super aus. Er kann mir gefährlich werden.
klar	Dass der Urlaub so teuer werden würde, war ihm nicht klar.
lästig	Die Hausarbeit ist mir lästig.
möglich	Ist es Ihnen möglich, heute vorbeizukommen?
neu	Herr Schneider ist verheiratet? Das ist mir neu.
nützlich	Seine schnelle Auffassungsgabe war ihm schon oft nützlich.
peinlich	Seine Angeberei ist mir peinlich.
schlecht	Auf dem Schiff wird ihm immer schlecht.
schuldig	Er ist mir nichts schuldig.
sympathisch	Der neue Kollege ist mir sehr sympathisch.
treu	Sie versprach, ihm immer treu zu sein.
überlegen	In Ballsportarten ist mein Bruder mir überlegen.
unterlegen	Im Kraftsport ist er mir unterlegen.
verbunden	Ich fühle mich meiner Schulfreundin immer noch sehr verbunden.
wichtig	Bei der Arbeit ist mir ein gutes Arbeitsklima wichtig.
willkommen	Sie sind uns allen herzlich willkommen.

Verben mit zwei Akkusativen

abfragen	Sie fragt ihn die neuen Wörter ab.
kosten	Das kostet dich einen Euro.
lehren	Meine Tante hat mich die Kommasetzung gelehrt.
nennen	Sie nannten ihn einen Feigling.
schimpfen	Sie schimpfte ihn einen Idioten.
taufen	Die Eltern tauften ihren jüngsten Sohn Benjamin.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Verben mit Nominativ und Genitiv

Verben	Alternative ohne Genitiv	Beispiel
sich annehmen	sich kümmern um	Bitte nehmen Sie sich dieser Sache an.
sich bedienen	verwenden, benutzen	Sie bedienten sich aller Mittel, um die Verbraucher zu täuschen.
bedürfen	brauchen	Die Nachbarin bedarf der Unterstützung durch ihre Angehörigen.
sich bemächtigen		Eine große Traurigkeit bemächtigte sich seiner.
entbehren	fehlen	Diese Behauptung entbehrt jeder Grundlage.
sich enthalten		7 von 124 Abgeordneten enthielten sich der Stimme.
sich entledigen		Sie entledigten sich ihrer Kleidung und gingen in den See schwimmen.
sich erbarmen	Mitleid haben mit jdm und helfen	Sie erbarmte sich ihres ungeschickten Nachbarn und half ihm die Verpackung zu öffnen.
sich erfreuen	sich erfreuen an	Der Jubiliar erfreute sich bester Gesundheit.
sich erinnern	sich erinnern an	Sie erinnern sich immer wieder gerne der schönen Stunden, die sie in dem Dorf verlebt haben.
sich erwehren	sich wehren gegen	Er kann sich der Einsicht nicht erwehren, dass …
gedenken	denken an	Mit einer Schweigeminute gedachte man der Opfer des Anschlags.
sich rühmen	angeben mit	Sie rühmten sich ihrer vielfältigen Sprachkenntnisse.
sich schämen	sich schämen für	Er schämt sich seiner alten Hose.

Verben mit Nominativ, Akkusativ und Genitiv

Verben	Alternative ohne Genitiv	Beispiel
anklagen	anklagen + Inf. mit *zu*, anklagen wegen	Man klagte ihn des Mordes an.
beschuldigen	beschuldigen + Inf. mit *zu*	Sie beschuldigte ihn voreilig des Betrugs.
bezichtigen	behaupten, dass	Er bezichtigte sie zu Unrecht des Diebstahls.
entbinden	entbinden von	Der Patient entband seinen Arzt seiner Schweigepflicht.
entheben	aus dem Amt entheben, von dem Amt entheben	Bis zur Klärung der Angelegenheit wurde er aller Ämter enthoben.
überführen		Die kontrollierenden Sportärzte überführten den Sportler des Dopings.
verdächtigen	verdächtigen + Inf. mit zu	Man verdächtigte sie des Mordes.
berauben	rauben + Akkusativ und Dativ	Es gibt Firmen, die Menschen ihrer Lebensgrundlage berauben.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Lernliste: unregelmäßige Verben – nach Vokalen geordnet

Hier finden Sie ausgewählte unregelmäßige Verben ohne *sein* und *haben* und ohne Reflexivpronomen. Mit dieser Liste können sie die Formen leicht lernen. Sprechen, singen und tanzen Sie diese Formen!



e	a	o
bergen	barg	geborgen
brechen	brach	gebrochen
empfehlen	empfahl	empfohlen
erschrecken	erschrak	erschrocken
gelten	galt	gegolten
helfen	half	geholfen
nehmen	nahm	genommen
sprechen	sprach	gesprochen
stechen	stach	gestochen
stehlen	stahl	gestohlen
sterben	starb	gestorben
treffen	traf	getroffen
verderben	verdarb	verdorben
werben	warb	geworben
werfen	warf	geworfen

i	a	u
binden	band	gebunden
dringen	drang	gedrungen
finden	fand	gefunden
gelingen	gelang	gelungen
klingen	klang	geklungen
ringen	rang	gerungen
schlingen	schlang	geschlungen
schwingen	schwang	geschwungen
singen	sang	gesungen
sinken	sank	gesunken
springen	sprang	gesprungen
trinken	trank	getrunken
überwinden	überwand	überwunden
verschwinden	verschwand	verschwunden
zwingen	zwang	gezwungen

i	o	o
bieten	bot	geboten
fliegen	flog	geflogen
fliehen	floh	geflohen
fließen	floss	geflossen
frieren	fror	gefroren
genießen	genoss	genossen
kriechen	kroch	gekrochen
riechen	roch	gerochen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

schieben	schob	geschoben
schließen	schloss	geschlossen
verlieren	verlor	verloren
wiegen	wog	gewogen
ziehen	zog	gezogen

ei	ie	ie
beweisen	bewies	bewiesen
bleiben	blieb	geblieben
entscheiden	entschied	entschieden
leihen	lieh	geliehen
meiden	mied	gemieden
reiben	rieb	gerieben
scheinen	schien	geschienen
schreiben	schrieb	geschrieben
schreien	schrie	geschrien
schweigen	schwieg	geschwiegen
steigen	stieg	gestiegen
treiben	trieb	getrieben
unterscheiden	unterschied	unterschieden
verzeihen	verzieh	verziehen
weisen	wies	gewiesen

ei	i	i
beißen	biss	gebissen
gleichen	glich	geglichen
greifen	griff	gegriffen
leiden	litt	gelitten
reißen	riss	gerissen
reiten	ritt	geritten
schleichen	schlich	geschlichen
schleifen	schliff	geschliffen
schmeißen	schmiss	geschmissen
schneiden	schnitt	geschnitten
schreiten	schritt	geschritten
streichen	strich	gestrichen
streiten	stritt	gestritten
weichen	wich	gewichen

e	a	e
essen	aß	gegessen
fressen	fraß	gefressen
geben	gab	gegeben
geschehen	geschah	geschehen
lesen	las	gelesen
sehen	sah	gesehen
treten	trat	getreten
vergessen	vergaß	vergessen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Lernliste: unregelmäßige Verben – nach Vokalen geordnet

e	a	a
brennen	brannte	gebrannt
denken	dachte	gedacht
kennen	kannte	gekannt
nennen	nannte	genannt
rennen	rannte	gerannt
senden	sandte	gesandt
wenden	wandte	gewandt
stehen	stand	gestanden

a	i	a
braten	briet	gebraten
fallen	fiel	gefallen
fangen	fing	gefangen
halten	hielt	gehalten
lassen	ließ	gelassen
raten	riet	geraten
schlafen	schlief	geschlafen

a	u	a
fahren	fuhr	gefahren
laden	lud	geladen
schaffen	schuf	geschaffen
schlagen	schlug	geschlagen
tragen	trug	getragen
wachsen	wuchs	gewachsen
waschen	wusch	gewaschen

i	a	o
beginnen	begann	begonnen
sich besinnen	besann sich	besonnen
gewinnen	gewann	gewonnen
schwimmen	schwamm	geschwommen
spinnen	spann	gesponnen

e	o	o
heben	hob	gehoben
schmelzen	schmolz	geschmolzen
schwellen	schwoll	geschwollen

i	a	e
bitten	bat	gebeten
liegen	lag	gelegen
sitzen	saß	gesessen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Nachschlageliste: unregelmäßige Verben – alphabetisch geordnet

In der Liste finden Sie die Formen der unregelmäßigen Grundverben. Wenn das Verb ein Präfix hat, sind die Formen genauso:

denken	*denkt*	*dachte*	*hat gedacht*
nachdenken	*denkt nach*	*dachte nach*	*hat nachgedacht*

Ob das Perfekt mit *sein* oder *haben* gebildet wird, hängt von der Bedeutung des Verbs ab:

kommen	*kommt*	*kam*	*ist gekommen*
bekommen	*bekommt*	*bekam*	*hat bekommen*

Infinitiv	3. Person Singular Präsens (er/es/sie/man)	3. Person Singular Präteritum (er/es/sie/man)	3. Person Singular Perfekt (er/es/sie/man)
backen	bäckt/backt	backte/buk *(veraltet)*	hat gebacken
beginnen	beginnt	begann	hat begonnen
beißen	beißt	biss	hat gebissen
bergen	birgt	barg	hat geborgen
sich besinnen	besinnt sich	besann sich	hat sich besonnen
betrügen	betrügt	betrog	hat betrogen
bewegen	bewegt	bewog *(das bewog sie dazu, …)* bewegte *(sich körperlich bewegen)*	hat bewogen hat bewegt
beweisen	beweist	bewies	hat bewiesen
bieten	bietet	bot	hat geboten
binden	bindet	band	hat gebunden
bitten	bittet	bat	hat gebeten
bleiben	bleibt	blieb	ist geblieben
braten	brät	briet	hat gebraten
brechen	bricht	brach	hat/ist gebrochen
brennen	brennt	brannte	hat gebrannt
bringen	bringt	brachte	hat gebracht
denken	denkt	dachte	hat gedacht
dringen	dringt	drang	hat/ist gedrungen
empfehlen	empfiehlt	empfahl	hat empfohlen
entscheiden	entscheidet	entschied	hat entschieden
erschrecken	erschreckt	erschrak *(sich selbst)* erschreckte *(eine andere Person)*	ist erschrocken hat erschreckt
essen	isst	aß	hat gegessen
fahren	fährt	fuhr	hat/ist gefahren
fallen	fällt	fiel	ist gefallen
fangen	fängt	fing	hat gefangen
finden	findet	fand	hat gefunden
fliegen	fliegt	flog	ist geflogen
fliehen	flieht	floh	ist geflohen
fließen	fließt	floss	ist geflossen
fressen	frisst	fraß	hat gefressen
frieren	friert	fror	hat/ist gefroren
geben	gibt	gab	hat gegeben
gehen	geht	ging	ist gegangen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Nachschlageliste: unregelmäßige Verben – alphabetisch geordnet

Infinitiv	3. Person Singular Präsens (er/es/sie/man)	3. Person Singular Präteritum (er/es/sie/man)	3. Person Singular Perfekt (er/es/sie/man)
gelingen	gelingt	gelang	ist gelungen
gelten	gilt	galt	hat gegolten
genießen	genießt	genoss	hat genossen
geschehen	geschieht	geschah	ist geschehen
gewinnen	gewinnt	gewann	hat gewonnen
gleichen	gleicht	glich	hat geglichen
greifen	greift	griff	hat gegriffen
halten	hält	hielt	hat gehalten
hängen	hängt	hing *(ohne Akkusativobjekt)* hängte *(den Mantel)*	hat gehangen hat gehängt
heben	hebt	hob	hat gehoben
heißen	heißt	hieß	hat geheißen
helfen	hilft	half	hat geholfen
kennen	kennt	kannte	hat gekannt
klingen	klingt	klang	hat geklungen
kommen	kommt	kam	ist gekommen
kriechen	kriecht	kroch	ist gekrochen
laden	lädt	lud	hat geladen
lassen	lässt	ließ	hat gelassen
laufen	läuft	lief	ist gelaufen
leiden	leidet	litt	hat gelitten
leihen	leiht	lieh	hat geliehen
lesen	liest	las	hat gelesen
liegen	liegt	lag	hat gelegen
lügen	lügt	log	hat gelogen
meiden	meidet	mied	hat gemieden
mögen	mag	mochte	hat gemocht
nehmen	nimmt	nahm	hat genommen
nennen	nennt	nannte	hat genannt
raten	rät	riet	hat geraten
reiben	reibt	rieb	hat gerieben
reißen	reißt	riss	hat/ist gerissen
reiten	reitet	ritt	ist geritten
rennen	rennt	rannte	ist gerannt
riechen	riecht	roch	hat gerochen
ringen	ringt	rang	hat gerungen
rufen	ruft	rief	hat gerufen
schaffen	schafft	schuf *(ein Kunstwerk)* schaffte *(einen Rekord)*	hat geschaffen hat geschafft
scheinen	scheint	schien	hat geschienen
schieben	schiebt	schob	hat geschoben
schlafen	schläft	schlief	hat geschlafen
schlagen	schlägt	schlug	hat geschlagen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Infinitiv	3. Person Singular Präsens (er/es/sie/man)	3. Person Singular Präteritum (er/es/sie/man)	3. Person Singular Perfekt (er/es/sie/man)
schleichen	schleicht	schlich	ist geschlichen
schleifen	schleift	schliff	hat geschliffen
schließen	schließt	schloss	hat geschlossen
schlingen	schlingt	schlang	hat geschlungen
schmeißen	schmeißt	schmiss	hat geschmissen
schmelzen	schmilzt	schmolz	hat/ist geschmolzen
schneiden	schneidet	schnitt	hat geschnitten
schreiben	schreibt	schrieb	hat geschrieben
schreien	schreit	schrie	hat geschrien
schreiten	schreitet	schritt	ist geschritten
schweigen	schweigt	schwieg	hat geschwiegen
schwellen	schwillt	schwoll	ist geschwollen
schwimmen	schwimmt	schwamm	hat/ist geschwommen
schwingen	schwingt	schwang	hat/ist geschwungen
schwören	schwört	schwor	hat geschworen
sehen	sieht	sah	hat gesehen
senden	sendet	sandte/sendete *(einen Brief)* sendete *(eine Fernsehsendung)*	hat gesandt/gesendet hat gesendet
singen	singt	sang	hat gesungen
sinken	sinkt	sank	ist gesunken
sitzen	sitzt	saß	hat gesessen
spinnen	spinnt	spann	hat gesponnen
sprechen	spricht	sprach	hat gesprochen
springen	springt	sprang	ist/hat gesprungen
stechen	sticht	stach	hat gestochen
stehen	steht	stand	hat gestanden
stehlen	stiehlt	stahl	hat gestohlen
steigen	steigt	stieg	ist gestiegen
sterben	stirbt	starb	ist gestorben
stoßen	stößt	stieß	ist/hat gestoßen
streichen	streicht	strich	hat gestrichen
streiten	streitet	stritt	hat gestritten
tragen	trägt	trug	hat getragen
treffen	trifft	traf	hat getroffen
treiben	treibt	trieb	hat getrieben
treten	tritt	trat	hat getreten
trinken	trinkt	trank	hat getrunken
tun	tut	tat	hat getan
überwinden	überwindet	überwand	hat überwunden
unterscheiden	unterscheidet	unterschied	hat unterschieden
verderben	verdirbt	verdarb	ist/hat verdorben
vergessen	vergisst	vergaß	hat vergessen
verlieren	verliert	verlor	hat verloren
verschwinden	verschwindet	verschwand	ist verschwunden
verzeihen	verzeiht	verzieh	hat verziehen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Nachschlageliste: unregelmäßige Verben – alphabetisch geordnet

Infinitiv	3. Person Singular Präsens (er/es/sie/man)	3. Person Singular Präteritum (er/es/sie/man)	3. Person Singular Perfekt (er/es/sie/man)
wachsen	wächst	wuchs	ist gewachsen
waschen	wäscht	wusch	hat gewaschen
weichen	weicht	wich	ist gewichen
weisen	weist	wies	hat gewiesen
sich wenden wenden	wendet sich wendet	wandte sich *(an jemanden)* wendete *(das Auto)*	hat sich gewandt hat gewendet
werben	wirbt	warb	hat geworben
werfen	wirft	warf	hat geworfen
wiegen	wiegt	wiegte *(ein Baby)* wog *(das Gewicht)*	hat gewiegt hat gewogen
wissen	weiß	wusste	hat gewusst
ziehen	zieht	zog	hat/ist gezogen
zwingen	zwingt	zwang	hat gezwungen

Hilfsverben			
haben	hat	hatte	hat gehabt
sein	ist	war	ist gewesen
werden	wird	wurde	ist geworden

Modalverben			
dürfen	darf	durfte	hat gedurft / hat … dürfen
können	kann	konnte	hat gekonnt / hat … können
müssen	muss	musste	hat gemusst / hat … müssen
sollen	soll	sollte	hat gesollt / hat … sollen
wollen	will	wollte	hat gewollt / hat … wollen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Lösungen

1 Verbposition in einfachen Sätzen

1 1. In diesem Jahr hat Marie keinen richtigen Urlaub gemacht. 2. Sie konnte noch keinen Urlaub nehmen. 3. Denn sie hatte gerade erst in der Firma angefangen. 4. Am liebsten würde sie nächstes Jahr eine Wanderung in den Alpen machen. 5. Sie geht gerne in den Bergen wandern und klettern. 6. Leider macht ihr Freund bei solchen Urlauben nicht mit. 7. Wie könnte sie ihren Freund überzeugen? 8. Er findet ihre Urlaubsideen zu anstrengend. 9. Im Kino wird gerade ein Film über die Alpen gezeigt. 10. Er hat versprochen: Er wird den Film anschauen.

2 1. Früher haben sich nur wenige Studierende für ein Auslandssemester beworben. 2. Für die meisten jungen Leute waren die bürokratischen und finanziellen Probleme zu groß. 3. Außerdem mussten die Studierenden nach dem Auslandsjahr oft ein Studienjahr wiederholen. 4. Durch Stipendienprogramme wie Erasmus ist ein Auslandssemester jetzt viel einfacher geworden. 5. Wenn sie an der ausländischen Uni Prüfungen abgelegt haben, können sich die Studierenden die Leistungsnachweise anerkennen lassen. 6. Dadurch dass die meisten Studienleistungen aus dem Ausland auch an der heimischen Universität anerkannt werden, verlieren die Studierenden durch ein Auslandssemester keine Zeit.

3 2. Kreativität *spielt* heute in vielen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. 3. Künstler ebenso wie eine Geschäftsfrau oder Eltern (kein Komma) brauchen Kreativität in ihrer täglichen Arbeit. (auch: Künstler brauchen Kreativität in ihrer täglichen Arbeit ebenso wie eine Geschäftsfrau oder Eltern.) 4. Beim kreativen Schaffen muss man Dinge aus einer anderen, neuen Perspektive *betrachten*. 5. Wie kann *man* eine solche neue Perspektive finden? 6. Schon seit vielen Jahren *interessiere* ich mich für die Bedingungen, unter denen ein Mensch kreativ sein kann. 7. Kreative Ideen werden manchmal gar nicht auf den ersten Blick *erkannt*. 8. Wenn wir gar nicht daran denken, *stellen* sich kreative Momente oft ganz überraschend ein. 9. Die besten Dinge *fallen* mir unter der Dusche oder beim Joggen ein. 10. Ich möchte Sie *deshalb* abschließend ermutigen, Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

4 **Text 1**: Sehr geehrter Herr Kleinkötter, vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Produktpalette. Wie Sie gewünscht haben, erhalten *Sie* ein Exemplar unseres gerade erschienenen Produktkataloges. Sie haben *noch* Fragen?(oder: Haben Sie noch Fragen?) Oder wünschen *Sie* weitere Informationen? *Wenden* Sie sich bitte an Herrn Dieckmann unter der Telefonnummer 04801-731265. Er *berät* Sie gerne.
Text 2: Sehr geehrte Damen und Herren, da ich im kommenden Monat nach Hamburg umziehe, *möchte* ich hiermit meinen Vertrag mit dem Clever-Fit-Fitnesscenter *kündigen*. Meine Mitgliedsnummer lautet: 77305012016. *Buchen* Sie bitte für den Monat Mai keine Mitgliedsbeiträge von meinem Konto *ab*. Ich wäre *Ihnen* dankbar, wenn Sie mir innerhalb von 14 Tagen eine schriftliche Bestätigung der Kündigung schicken *würden*. Wenn Sie Fragen haben, schreiben *Sie* mir bitte an die folgende E-Mail-Adresse: www.adajan@dmx.de

5 1. Die modernen Industriestaaten sind seit Jahren flächendeckend mit Hochleistungsnetzen versorgt. 2. Fast alle möchten ihre Handys unterwegs überall nutzen können. 3. In den dafür nötigen elektromagnetischen Feldern sehen einige Leute eine Gefahr für die Gesundheit. 4. Sie nehmen an, dass die Dauerbestrahlung in der Nähe von Mobilfunkmasten zu Bluthochdruck und Krebs führt.

6 1. Der zunehmende Autoverkehr sorgt dafür, dass man in den Großstädten mehr im Stau steht als früher. 2. Moderne Autos stoßen bei höherer Leistung deutlich weniger Schadstoffe aus als die Autos vor 50 Jahren. 3. Die Ernährung in den Industriestaaten ist mit weniger Arbeit verbunden als in den Jahrhunderten zuvor. 4. Durch die IT-Technik kann man von zu Hause aus genauso gut arbeiten wie im Büro. 5. Die Frage ist, ob die Menschen dieselben geblieben sind wie vor 100 Jahren.

7 2. Würde ich doch einen tollen Job hier in der Stadt finden! / Fände ich doch einen tollen Job hier in der Stadt! 3. Müsste ich doch morgen nicht arbeiten! 4. Hätte ich das doch nicht gesagt! 5. Würde mir doch jemand helfen! 6. Würde es doch keine Kriege auf der Welt geben! / Gäbe es doch keine Kriege auf der Welt!

8 2. Regnet es morgen, verschieben wir den Ausflug. 3. Treten irgendwelche Nebenwirkungen auf, informieren Sie bitte den Arzt. 4. Sollten sich die Symptome verschlimmern, gehen Sie bitte zum ärztlichen Notdienst. 5. Möchten Sie den Antrag abgeben, kommen Sie bitte zum Schalter 5. 6. Möchten Sie eine Bestellung aufgeben, drücken Sie bitte die 3.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

9 1. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2016 (kein Komma) sind die meisten Menschen in Deutschland mit ihrem Leben im Großen und Ganzen zufrieden. 2. Die Frage ist, inwieweit das Glück und die Zufriedenheit von den materiellen Bedingungen *abhängen*. 3. *Hat* man zu wenig Geld, dann ist das Leben oft schwierig und anstrengend. 4. Aber *macht* viel Geld zufrieden und glücklich? 5. Kann man sich jeden Abend ein Essen in einem teuren Restaurant leisten, *wird* dieses Essen zur Normalität und das Glücksempfinden stumpft ab. 6. Könnten wir doch immer *glücklich* sein!

10 2. Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch. 3. Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert. 4. Willst du dir Weisheit erjagen, lerne erst Wahrheit ertragen. 5. Kommt Zeit, kommt Rat. 6. Kräht der Hahn früh auf dem Mist, ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist. 7. Regnet es im Mai, ist der April vorbei. 8. Ist der Hunger groß, ist die Liebe klein.

2 Verbposition in Satzverbindungen

1 1. In den ersten Tagen musste ich als Praktikant viel fragen, denn alles war neu für mich. 2. Ich wollte aber nicht zu viel fragen, weil ich den anderen in der Abteilung nicht lästig fallen wollte. 3. In der ersten Woche konnte ich nicht viel selbstständig machen, denn keiner hatte Zeit, mir etwas zu erklären. 4. Die Mitarbeiter haben wenig Zeit für mich, weil sie gerade ein Projekt zu Ende bringen müssen. 5. Sie freuen sich aber, weil ich ihnen Kaffee koche und ihnen die lästigen Kopierarbeiten abnehme. 6. In der nächsten Woche wird es bestimmt interessanter, denn ich darf in dem neuen Projekt mitarbeiten.

2 1. Im Sommer konnten wir wegen unserer Arbeit keinen Urlaub nehmen, deshalb haben wir noch 20 Urlaubstage. 2. Wir müssen den Urlaub schnell buchen, sonst bekommen wir keine Plätze mehr. 3. Wir fahren lieber mit der Bahn, weil es bequemer als mit dem Auto ist (auch: weil es bequemer ist als mit dem Auto). 4. Während ich mit dem Zug fahre, schaue ich aus dem Fenster und höre Musik. 5. Wir wollen im Urlaub nicht arbeiten, sondern (wir) haben uns vorgenommen, die Handys ausgeschaltet zu lassen. 6. Wir gehen an den Strand und schwimmen, sobald wir angekommen sind. (Oder: Sobald wir angekommen sind, gehen wir an den Strand und schwimmen.) 7. Leider ist das Wetter dort manchmal nicht so gut, aber das macht uns nichts aus.

3 2. Gestern habe ich das Interview gehört und ~~ich habe gestern~~ den Zeitungsartikel gelesen. 3. Meine Lieblingsaktivität ist es, Sprechübungen zu machen, und ~~meine Lieblingsübung ist auch~~, mit einem Partner Dialoge zu spielen. 4. Ich möchte an der Prüfung im Oktober oder ~~an der Prüfung~~ im Dezember teilnehmen. 5. Ich möchte nicht nur sprechen lernen, sondern ~~ich möchte~~ auch schreiben ~~lernen~~.

4 Musik ist überall und wir können ihr nicht entfliehen. Die Augen kann man schließen, aber die Ohren **sind** immer offen. Während wir im Einkaufszentrum, beim Zahnarzt oder im Fitnessstudio sind, **hören** wir Musik im Hintergrund. Viele Leute wollen nicht mehr ohne Musik sein. Deshalb **hören** sie in der S-Bahn über Kopfhörer Musik, schalten im Auto das Radio ein, hören zu Hause Musik über eine Anlage oder sie **gehen** in Konzerte. Täglich geben wir Milliarden Euro für Musik aus.
Man kann sich fragen, warum uns Musik so wichtig **ist**. Wie nehmen wir Musik auf, welche Gefühle löst sie in uns aus? Das sind Fragen, die viele verschiedene Wissenschaftler **erforschen**.
Sicher ist, dass **es** Musik in allen Kulturen gibt und dass es sie schon seit sehr langer Zeit **gibt**. Schon vor vielen Tausend Jahren haben Menschen Musik gemacht, was der Fund einer 42 000 Jahre alten Flöte in einer Höhle auf der Schwäbischen Alb **beweist**. Wir wissen nicht, wie Musik entstanden ist, aber man nimmt an, dass der Rhythmus sich als Erstes entwickelt **hat**. In der Musik geht es immer um Gefühle. Man kann die Wirkung **jedoch** nicht genau erklären. Ein Musikstück, das auf einen Menschen überwältigend wirkt, **lässt** einen anderen Menschen kalt.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

3 Position von Dativ- und Akkusativobjekt

1 1. Wir haben ihn im Zoogeschäft gekauft. 2. Wir wollen ihn ihr zum Geburtstag schenken. 3. Am Geburtstag geben wir sie ihm. 4. Unsere Tochter möchte ihn sofort sehen. 5. Wir zeigen ihn ihr. 6. Sie gibt es ihm gleich. 7. Er leckt sie ihr.

2 1. Die Frau hat den Mann seit langer Zeit zum ersten Mal wieder gesehen. 2. Der Mann hat der Frau den Kaffee bestellt. 3. Die Frau fand den Mann ganz toll. 4. Die Frau hat dem Mann ihre Adresse gegeben. 5. Der Mann hat der Frau Blumen gekauft. 6. Der Mann hat die Frau am Abend besucht. 7. Die Frau hat dem Mann ihr Herz geschenkt.

3 1. Wir kaufen unserer Chefin ein Buch. 2. Wir schenken es ihr zum Geburtstag. 3. Wir schreiben ihr auch eine Karte. 4. Alle bringen es ihr am Morgen. 5. Wir überreichen ihr das Buch in ihrem Büro. 6. Sie gibt allen die Hand. 7. Das Buch gefällt ihr sehr gut. 8. Sie will es uns später leihen. 9. Sie serviert uns dann Sekt in der Cafeteria. 10. Wir trinken ihn mit ihr.

4 1. Der Vater hat *seinem Kind* ein Buch gekauft. 2. Ich möchte *ihm* heute Abend das Buch vorlesen. 3. Oh, der Vater hat *es* gestern der Nachbarin gegeben. 4. Sie will *es* uns morgen zurückbringen. 5. Ich koche *dem Kind* einen Kakao. 6. Ich bringe *ihn* ihm ans Bett.

5 2. Ja, er zeigt sie ihm. 3. Ja, er gibt sie ihnen normalerweise. 4. Ja, ich schicke sie ihnen. 5. Ja, sie leiht es ihm. 6. Ja, ich muss sie ihr mitteilen. 7. Ja, er stellt ihn mir sofort vor. 8. Ja, er zeigt sie ihm.

6 1. er uns 2. es uns 3. er es mir 4. er es uns 5. es uns 6. sie uns 7. wir ihm 8. es mir

4 Position der Angaben im Satz

1 **temporal**: im Sommer, sofort, oft, zwei Stunden lang, beim Sport, während der Arbeitszeit, diese Woche
kausal: aus Liebe, trotz des Regens, wegen seiner Verletzung, vor Freude, ohne Grund
modal: sofort, oft, mit Liebe, gerne, mit dem Auto, mit viel Freude, in großer Eile
lokal: aus London, beim Sport, nach Australien

2 1. vor zwei Wochen mit großer Freude 2. vorgestern aus Nettigkeit unvorsichtigerweise 3. eine Stunde später einige Kilometer entfernt 4. erst Stunden später wegen seines schlechten Gewissens per SMS 5. den ganzen Tag wegen seiner Feigheit 6. abends ganz unglücklich mit der U-Bahn (oder: abends mit der U-Bahn ganz unglücklich) 7. eine halbe Stunde lang mit schönen Worten bei mir 8. so schnell wie möglich in einer guten Werkstatt.

3 1. Er geht jeden Samstag gerne mit seinen Freunden aus. 2. Sie sind gestern wie immer in die Disco gegangen. 3. Er hat Samstagnacht stundenlang mit Nina auf der großen Tanzfläche getanzt. 4. Er möchte sie bald irgendwo wiedersehen. 5. Nina hat am Ende trotz ihrer Bedenken noch in der Disco zugesagt. 6. Sie wollen am Sonntagabend zusammen ins Kino gehen. 7. Er hat alle seine Freunde vor Freude in der Disco zu einem Drink eingeladen. (oder: Er hat vor Freude alle seine Freunde in der Disko zu einem Drink eingeladen.)

4 1. Ich möchte nächste Woche am Montag um 11 Uhr mit dir frühstücken. 2. Wir waren auf einem Campingplatz auf einer kleinen Insel im Mittelmeer im Urlaub. 3. Er hatte gestern direkt vor dem Haus auf der Straße in seiner Heimatstadt einen Unfall. 4. Wir möchten in ein paar Jahren zu einem günstigen Zeitpunkt zu unserer Familie in eine Stadt in Italien umziehen. 5. Wir machen nächstes Jahr im Juni für ein paar Tage eine Reise in ein Ferienhaus auf einer kleinen Insel in der Nordsee.

5 2. Wir machen *seit vielen Jahren* aus Nostalgie auf einer Nordseeinsel Urlaub. 3. Mein Sohn hat *als Kind* wegen seiner Allergien hier Kuren machen müssen. 4. Man kann *sich* selten wegen der niedrigen Temperaturen faul in die Sonne legen. 5. Man ist meistens aufgrund des rauen Wetters *aktiv* und bewegt sich viel.

6 1. Ich möchte Ihnen heute wegen Ihrer netten Nachfragen gerne in der Klasse meine Heimatstadt präsentieren. 2. Ich beginne erst einmal für einen besseren Überblick anhand dieser Folien mit den geographischen Daten meiner Stadt. 3. Ich werde Ihnen dann zur Befriedigung der touristischen Bedürfnisse mit Bildern die schönsten Sehenswürdigkeiten zeigen. 4. Ich zeige danach im dritten Teil des Referats zur Abrundung des Eindrucks mithilfe von statistischen Angaben einige Probleme auf, die durch den Tourismus entstanden sind. 5. Ich möchte mich schon jetzt von Herzen für Ihr Interesse bedanken.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

5 Informationen direkt zum Verb

1 1. Frau Schmitz ist in letzter Zeit immer ab mittags bei der Arbeit im Institut *müde* gewesen. 2. Das hat ihren Chef mit der Zeit *ärgerlich* gemacht. 3. Auch alle Kollegen von Frau Schmitz sind an den Nachmittagen nach und nach *ungeduldig* geworden. 4. Die Situation im Institut hat Frau Schmitz nach einiger Zeit täglich *unsicherer* gemacht. 5. Aber Frau Schmitz hat sich dann nach einem schönen Urlaub auf einer Insel glücklicherweise *viel fitter* gefühlt.

2 1. Ich muss im Wartezimmer immer sehr lange auf den Arzt warten. 2. Ich habe mich oft darüber geärgert. 3. Ich fürchte mich dann die ganze Zeit vor dem Arztbesuch. 4. Dieses Mal war der Arzt glücklicherweise sehr freundlich zu mir. 5. Er hat mir netterweise zum Geburtstag gratuliert. 6. Er hat also daran gedacht.

3 1. Ski / Motorrad / Schlittschuh / Fahrrad **fahren** 2. Theater / Klavier / Fußball / Karten /Musik **spielen** 3. Russisch / Französisch / Schwedisch **sprechen** 4. Tango / Russisch / Klavier / Französisch / Schwedisch **lernen** 5. Musik / Radio **hören** 6. Urlaub / Hausarbeit / Musik / Hausaufgaben / Pause **machen**

4 1. Dieses Jahr mache ich glücklicherweise im Sommer Urlaub.(oder: Glücklicherweise machen wir dieses Jahr im Sommer Urlaub.) 2. Wir buchen den Urlaub dieses Jahr im Internet. (oder: Wir buchen dieses Jahr den Urlaub im Internet.) 3. Er hört am Nachmittag immer im Büro Radio. (oder: Er hört immer am Nachmittag im Büro Radio.) 4. Er schaltet das Radio nachmittags im Büro ein. (oder: Er schaltet nachmittags das Radio im Büro ein.) 5. Sie spielt seit drei Jahren in der Oper Cello. 6. Sie kauft das Cello übermorgen in diesem Geschäft. (oder: Sie kauft übermorgen das Cello in diesem Geschäft.) 7. Ich möchte nächstes Jahr unbedingt Judo lernen. 8. Er hat schon gegen Bobby Fischer Schach gespielt. 9. Sie spricht schon mit zehn Jahren ausgezeichnet Russisch. (oder: Schon mit zehn Jahren spricht sie ausgezeichnet Russisch.)

5 Ich möchte Ihnen gerne einen Rat geben, wie Sie am besten ein Referat halten können. Sie sollten nicht nur eine Rede halten, sondern auch gegenüber den Zuhörern zum Ausdruck bringen, dass sie Ihnen jederzeit Fragen stellen können. Sie müssen natürlich so gut informiert sein, dass Sie immer eine Antwort geben können. Am besten ist es, wenn Sie am Ende des Referats eine Diskussion miteinander führen.

6 2. Urlaub gehabt. 3. ist … teuer – essen geht. 4. treiben … Sport. 5. üben … Kritik. 6. gehe … schwimmen. 7. hat … Fragen gestellt.

6 Position von *nicht*

1

links von nicht						*rechts von nicht*		
Pronomen	Dativ-objekt	Akkusativ-objekt	temporal	kausal	**nicht**	modal	lokal	Verb-gefährte
sich, ihr	meiner Frau	das Klavier, den Herrn	gestern, letzten Sommer, manchmal	wegen der Nachbarn, trotz der Kälte, aus Liebe		mit Mühe, ungern, mit Liebe	oben, zu Hause	um die Kinder, Klavier, spazieren

2 2. Ich bin zehn Minuten später nicht ins Bad gegangen. 3. Ich habe um 8.00 Uhr nicht in der Küche gefrühstückt. 4. Ich bin danach nicht aus dem Haus gegangen. 5. Ich bin kurz später nicht in den Zug eingestiegen. 6. Ich bin um 9.00 Uhr nicht im Büro angekommen. 7. Mein Chef hat sich an diesem Morgen nicht gefreut.

3 2. Er konnte auch nicht spazieren gehen. 3. Er will nicht so faul sein. 4. Deshalb konnte er sich nicht von der Arbeit erholen. 5. Er war den ganzen Tag nicht damit zufrieden. 6. Aber nächsten Sonntag will er nicht auf seinen Sport verzichten.

4 2. Er versteht mich nicht gut. 3. Ich kann heute Abend nicht kommen. 4. Sie geht nicht auf den Balkon. 5. Wir gehen nicht gerne ins Museum. 6. Er wollte seiner kleinen Schwester den Teddy nicht schenken. 7. Sie passt diesen Dienstag am Abend nicht auf die Tochter ihrer Nachbarin auf. 8. Er möchte in diesem Sommer im Urlaub nicht surfen gehen. 9. Sie verabredet sich heute nicht im Café. 10. Die Prüfungen konnten letztes Jahr nicht im Institut abgehalten werden. 11. Ich kenne den neuen Kollegen nicht.

5 1. ein paar Mal 2. eine schöne Zeit 3. eine andere 4. der anderen 5. weil sie so schön war 6. er

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

7 Position von *auch und Fokuspartikeln*

1

temporal	kausal		nicht	modal	lokal	Verbgefährte
morgen, letzte Woche, nachts	wegen des Staus, aufgrund von Krankheit	a u c h	nicht mehr, noch nie	höflich, mit dem Auto	zu Hause, in ihrem Büro	zum Geburtstag, Musik, eine Rolle

2 2. Ich bin heute auch mit meinem Hund spazieren gegangen. 3. Ich habe heute auch Musik gehört. 4. Wir sind heute auch ins Kino gegangen. 5. Wir mussten heute wegen der vielen Leute auch lange Schlange stehen. 6. Der Film heute hat uns auch nicht so gut gefallen.

3 1. Ingenieure setzen Roboter auch gerne für gefährliche Aufgaben ein. 2. Moderne Technik spielt auch bei jungen Leuten eine große Rolle. 3. In der Zukunft können Roboter auch selbstständig handeln. 4. Roboter werden schon jetzt auch in Krankenhäusern eingesetzt. 5. Einige Länder experimentieren auch mit selbstfahrenden Autos und Bussen.

4 **Musterlösungen:** 1. Auch mein Kollege (nicht nur ich) / auch heute (nicht nur gestern) / auch im Seminar (nicht nur in der Vorlesung) / auch eine Präsentation gehalten (nicht nur einen Vortrag) 2. Auch mein Zug (nicht nur eurer) / auch wegen des Unwetters (nicht nur wegen der Betriebsstörung) / auch in Butzbach (nicht nur in Bad Nauheim) 3. Auch in der Kantine (nicht nur in der Besprechung) / habe auch ich (nicht nur du) / auch beim Kaffeetrinken (nicht nur beim Arbeiten) / auch viele alte Freunde getroffen (nicht nur Kollegen)

5 2. Man muss (auch) in der Lage sein, (auch) mit Niederlagen umzugehen. 3. Sie müssen deshalb oft auch in einem Brotberuf arbeiten. 4. Sie kaufen sich auch gerne eine teure professionelle Ausrüstung. 5. Viele Jugendliche interessieren sich deshalb auch für diese Sportarten.

6 1. Sogar 2. ebenfalls 3. bloß 4. ausgerechnet

8 Informationsverteilung im Satz

1 einen, den, einer, Die, einen, den, der, einen

2 1. Wir essen heute einen Salat zum Mittagessen (einen Salat). 2. Ich würde jetzt gerne eine Zigarette rauchen. 3. Könntest du heute aus dem Supermarkt eine Packung Kaffee (aus dem Supermarkt) mitbringen? 4. Ich habe vor dem Mittagessen einem Kollegen geholfen. 5. Die Firma wird dieses Jahr neue Bildschirme für alle Mitarbeiter anschaffen. 6. Es gibt heute wegen des Stromausfalls keinen Kaffee.

3 1. Er hat seiner Freundin letzte Woche einen Ring geschenkt. 2. Sie hat dem Freund einen Kuss gegeben. 3. Sie haben der Kollegin zum Geburtstag eine Schachtel Pralinen geschenkt. (oder: Sie haben der Kollegin eine Schachtel Pralinen zum Geburtstag geschenkt.) 4. Die Kollegin hat die Pralinen einer Freundin weitergegeben. 5. Die alte Dame erzählte den Kindern im Kindergarten jeden Freitag eine spannende Geschichte. 6. Sie erzählte die Geschichten in den letzten Jahren vielen Kindern.

4 2. Nein, nach Frankfurt kommt Lisa nicht. 3. Nein, der Chefin gehört die Tasche nicht. 4. Nein, geschrieben habe ich die Notizen nicht. 5. Nein, im August habe ich keinen Urlaub.

5a 2. jeden Morgen / im Fahrstuhl 3. leider / genau / erkennen / genau erkennen 4. am Wochenende 5. heute / sogar seiner Schwester / seiner Schwester / beim Umzug 6. mir / lediglich mit einem Kopfschütteln / mit einem Kopfschütteln 7. heute / über die Besprechung / in der Mittagspause

6 1. Dass die Sekretärin heute krank ist, hat mir keiner gesagt. 2. Sobald er heute kommt, frage ich ihn. 3. Um sich zu entspannen, macht sie jeden Tag Yoga. 4. Ob er Zeit hat, weiß ich nicht. 5. Wenn das Projekt beendet ist, gehen wir alle zusammen essen.

9 Konjunktiv 2 der Gegenwart: Formen

1 2. Wenn sie ins Ausland ginge, würde sie ihren Freund selten sehen. 3. Wenn ich mich um den Job bewerben würde, hätte ich eine Chance. 4. Wenn du Zeit hättest, würde ich gern mit dir ins Kino gehen. 5. Wenn wir schneller laufen würden, kämen wir noch rechtzeitig. 6. Wenn er ins Café mitkäme, würde sie sich freuen.

2 3. müsste … aufstehen 4. würden … erledigen 5. wäre, – 6. hätten 7. würde … nehmen 8. hätten 9. fliegen dürfte 10. wäre, – 11. wäre, – 12. würde … sehen 13. wären, – 14. hätte, – 15. könnte … träumen 16. wäre, – 17. würde … vorstellen 18. wäre 19. wären, –

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

3 1. ~~machte ich nicht.~~ 2. ~~wissen würden~~ – ~~dann kauften sie~~ 3. beide Formen möglich 4. ~~geben würde~~ – ~~dann versuchte es~~ 5. ~~trügest~~ – beide Formen möglich 6. beide Formen möglich – ~~würde eine Traumhochzeit sein~~

4 1. würden die Emails schneller beantwortet werden. 2. würde sie besser gesehen werden. 3. würden sie nicht so viel verkauft. 4 würde sie mehr gekauft.

5 sie würde zu dir hinüberfliegen – sie würde dir tausend Grüße bringen – sie würden von mir kommen – ich würde sie an dich senden – sie würde dir dieses Liedchen singen – du würdest dabei an mich denken

10 Konjunktiv 2 der Vergangenheit: Formen

1 **Konjunktiv 2 der Gegenwart:** er würde fahren, wir würden kaufen, ich wäre, sie hätten, sie würde tanzen können, es würde genutzt, sie sollten verkauft werden
Konjunktiv 2 der Vergangenheit: er wäre gefahren, wir hätten gekauft, ich wäre gewesen, sie hätten gehabt, sie hätte tanzen können, es wäre genutzt worden, sie hätten verkauft werden sollen

2a 1. er wäre gegangen 2. wir hätten gegessen 3. sie wären gekommen 4. ich wäre gewesen 5. du wärst geblieben 6. wir hätten gehabt 7. ihr wärt gewesen 8. er hätte gebraucht 9. es wäre nicht gegangen 10. sie hätten gesehen

2b 1. sie hätte fahren wollen 2. er hätte vergessen wollen 3. wir hätten arbeiten müssen 4. es hätte benutzt werden dürfen 5. sie hätten es wissen müssen 6. ich hätte es nicht machen können 7. du hättest kommen sollen 8. es hätte geben müssen 9. wir hätten tanzen können

3 1. hätten 2. hätten 3. wären 4. hätte 5. hätten 6. hättest 7. Wärst 8. hätten 9. wären 10. wären 11. würden 12. würden 13. würde 14. würdest

4 1a) Wenn ich damals Geld gehabt hätte, hätte ich große Reisen gemacht. 1b) Wenn ich vier Wochen Urlaub bekäme / bekommen würde, würde ich eine Weltreise machen. 2a) Du hättest gestern das tolle Kleid kaufen sollen. 2b) …, könntest du morgen ein Kleid von mir anziehen. 3a) Sonst würde ich joggen gehen. 3b) Sonst wäre ich joggen gegangen.

5a 1. Die Oper hätte eröffnet werden können. 2. Die Fehler im Programm hätten gefunden werden müssen. 3. Die Arbeit wäre besser erledigt worden. A Der Programmierer wäre gestört worden. B Nicht so viele Mitarbeiter wären entlassen worden. C Auf der Baustelle wäre nicht so oft gestreikt worden.

5b 2-A: Die Fehler im Programm hätten gefunden werden müssen, wenn der Programmierer nicht gestört worden wäre. 3-B: Wenn nicht so viele Mitarbeitende entlassen worden wären, wäre die Arbeit besser erledigt worden.

11 Höflichkeit, Vorschläge, Ratschläge und Vorwürfe

1 2. Würden Sie bitte das Fenster schließen? 3. Wären Sie so freundlich, mir ein Glas Wasser zu geben? 4. Würde es Ihnen etwas ausmachen, den Kunden vom Flughafen abzuholen? 5. Dürfte ich Sie bitten, mir die Internetadresse des Kunden zu sagen? 6. Würden Sie bitte einen Moment draußen warten? 7. Dürfte ich dich bitten, mir die Unterlagen zu geben? 8. Wärst du so nett, mir mit dem neuen Programm zu helfen? 9. Würdest du mir den Gefallen tun und mir einen Kaffee mitbringen? 10. Könntest du den Kollegen Bescheid sagen?

2 1. Du könntest in die Konzerthalle gehen. 2. Du könntest auf den Rheinwiesen Beachvolleyball spielen. 3. Du könntest auf die Königsallee gehen. 4. Du könntest Schloss Benrath besichtigen.

3a 1. Du könntest / Sie könnten abends Yoga machen. 2. Du könntest / Sie könnten ins Kino gehen. 3. Er könnte einen Sprachkurs besuchen. 4. Sie sollten eine App benutzen, die an Termine erinnert. 5. Du solltest / Sie sollten sich unbedingt bewerben. 6. Du solltest / Sie sollten keinen Streit anfangen.

3b 1. Du hättest / Sie hätten gestern Abend Yoga machen sollen! 2. Du hättest / Sie hätten zur Party von Jil gehen sollen! 3. Er hätte vorher einen Sprachkurs besuchen sollen! 4. Sie hätten früher losfahren sollen! 5. Du hättest dich / Sie hätten sich bewerben sollen! 6. Du hättest / Sie hätten keinen Streit anfangen sollen!

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4 1. Wir hätten ins Theater gehen können 2. Wir hätten das Museum besuchen können 3. Wir hätten joggen können 4. Wir hätten bei mir schön zusammen kochen können 5. Du hättest mit Angela ins Kino gehen können

5 1. wäre ich nicht zum Chef gegangen 2. würde ich den Computer erst einmal runterfahren 3. würde ich einen Kaffee trinken 4. würde ich vorher fragen 5. wäre ich vorhin in der Mittagspause nach draußen gegangen

12 Wünsche, irreale Wünsche, irreale Bedingungen

1 2. Er würde gerne interessante Aufgaben bekommen. 3. Er würde gerne entspannter sein. / Er wäre gerne entspannter. 4. Er würde gerne mehr verdienen. 5. Er würde gerne wissen, wie es nach dem Praktikum weitergeht. / Er wüsste gerne, wie es nach dem Praktikum weitergeht.

2a 2. Wenn doch gute Tänzer mit mir tanzen würden! / Würden mich doch auch gute Tänzer auffordern! 3. Wenn doch meine Füße in den Tanzschuhen nicht schmerzen würden! / Würden doch meine Füße in den Tanzschuhen nicht schmerzen! 4. Wenn es doch eine sternenklare Nacht geben würde (gäbe)! / Würde (Gäbe) es doch eine sternenklare Nacht (geben)! 5. Wenn es heute Abend doch auch romantische Musik geben würde (gäbe)! / Würde (Gäbe) es doch heute Abend auch romantische Musik (geben)!

2b 2. Wenn ich bloß nicht immer hätte mit Paul tanzen müssen. / Hätte ich bloß nicht immer mit Paul tanzen müssen! 3. Wenn ich bloß bequeme Schuhe mitgebracht hätte! / Hätte ich bloß bequeme Schuhe mitgebracht! / 4. Wenn Luca doch schon am Anfang gekommen wäre! / Wäre Luca doch schon am Anfang gekommen! 5. Wenn es doch nicht in Strömen geregnet hätte! / Hätte es doch nicht in Strömen geregnet.

3 1B Wenn Toni und Maja eine Kreditkarte dabeihätten, könnten Sie ein Auto mieten. 2C Wenn sie Geld hätten, würden Sie den Urlaub ein paar Tage verlängern. 3E Wenn das Wetter morgen gut wäre, könnten sie eine Bergtour machen. 4D Wenn sie nicht alle Papiere verloren hätten, wären sie nicht zur Polizei gegangen. 5A Wenn sie sich nicht gestritten hätten, wäre der Urlaub wunderbar gewesen.

4 1. Ohne Navi hätten wir uns dauernd verfahren. 2. Ohne Schlüssel hätten wir im Auto übernachten müssen. 3. Ohne Dosenöffner hätten wir nichts zu essen gehabt. 4. Mit Badeanzug hätten wir uns im See erfrischen können. 5. Mit Boot hätten wir in das Restaurant auf der anderen Seite des Sees fahren können. 6. Mit WLAN hätten wir uns einen Film anschauen können.

5 1. Selbst wenn alle Autos Winterreifen gehabt hätten, wären sie den Berg nicht hochgekommen. 2. Auch wenn ich eine halbe Stunde eher losfahren würde, könnte ich die Fähre nicht mehr bekommen. 3. Auch wenn ich weniger Bücher mitnehmen würde, könnte ich meinen Koffer nicht als Handgepäck aufgeben. 4. Selbst wenn ich genügend Geld dabeigehabt hätte, hätte ich nicht im Bordrestaurant essen können. 5. Auch wenn es beim Start in Berlin keine Verzögerung gegeben hätte, hätte unser Flieger nicht pünktlich in Frankfurt landen können.

13 Irreale Vergleiche und irreale Folgen

1a **Bemerkung:** Du tust so,… und du siehst aus,.. als ob und als wenn sind austauschbar.
1. Du siehst aus, als ob du gerne tanzen würdest. 2. Du siehst aus, als ob du müde wärst. 3. Du tust so, als wenn du keine Zeit hättest. 4. Du siehst aus, als ob du ein Problem hättest. 5. Du siehst aus, als ob du etwas erzählen möchtest / willst.

1b **Bemerkung:** *Sie sieht aus,…* und *Sie macht den Eindruck* ,..und *als ob* und *als wenn* sind austauschbar
1. Sie sieht aus, als ob sie viel gearbeitet hätte. 2. Sie sieht aus, als ob sie gerade aus dem Urlaub zurückgekommen wäre. 3. Sie macht den Eindruck, als wenn sie schlecht geschlafen hätte. 4. Sie sieht aus, als ob sie eine große Chance bekommen hätte. 5. Sie macht den Eindruck, als wenn sie sich aufgeregt hätte.

1c 1. als ob sie 60 wäre 2. als wenn du erkältet wärst 3. als ob du etwas Schreckliches gesehen hättest 4. als wenn du eine ganze Fußballmannschaft erwarten würdest 5. als ob der Zug gleich abfahren würde 6. als ob sie alles wissen würde / wüsste

2 1. Der Politiker weicht den Fragen aus, als hätte er etwas zu verbergen. 2. Er redet unbeirrt weiter, als würde er die Zwischenrufe nicht hören. 3. Er verbreitet von sich das Bild, als hätte er von der Affäre nichts gewusst. 4. Er wechselt das Thema, als wollte er sich nicht dazu äußern. 5. Er beendete die Pressekonferenz nach wenigen Minuten, als würde er damit rechnen, unangenehme Fragen gestellt zu bekommen. 6. Die Journalisten rufen laut weitere Fragen, als hätten sie nicht gehört, dass die Pressekonferenz zu Ende ist.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

3 1. als würde er neben sich stehen. 2. als hätten die Bewohner sie fluchtartig verlassen. 3. als hätte ein Treffen stattgefunden. 4. als hätte ein Kampf stattgefunden. 5. als wäre seit Jahren kein Mensch mehr hierhergekommen. 6. als hätten sie damit gerechnet, dass die Beute hier versteckt ist. / sei.

4 2. Er ist viel zu schüchtern, als dass er nachgefragt hätte. 3. Er fuhr viel zu schnell, als dass er hätte bremsen können. 4. Er war viel zu bequem, als dass er im Haushalt geholfen hätte. 5. Er war viel zu ängstlich, als dass er einen Streit gewagt hätte. 6. Sie ist zu stolz, als dass sie mich um Hilfe gebeten hätte. 7. Er ist zu selbstbewusst, als dass er sich um das Gerede gekümmert hätte.

5 2. Fast hätte ich meinen Reisepass vergessen. 3. Fast wäre er herausgefallen. 4. Fast hätte ich mich verplappert. 5. Fast wäre ich am Steuer eingenickt.

14 Passiv in allen Zeiten

1 1.b, 2.b, 3.b, 4.a, 5.b

2 1. Das Formular wird zugeschickt. 2. Du wirst nach deiner Qualifikation gefragt. 3. Die Unterlagen werden geprüft. 4. Ihr werdet gut behandelt. 5. Wir werden über das Ergebnis informiert. 6. Ich werde zum Vorstellungsgespräch eingeladen. 7. Der Vertrag wird unterschrieben. 8. Die Dokumente werden ausgedruckt.

3 2. Das Baby wurde gefüttert. 3. Das Zimmer wurde aufgeräumt. 4. Der Fernseher wurde ausgeschaltet. 5. Der Pullover wurde gewaschen. 6. Die Haare wurden geföhnt. 7. Die Waschmaschine wurde repariert. 8. Die Pralinen wurden aufgegessen.

4 1. Früher wurden alle Waren in der Nähe produziert. 2. Heute werden die Waren auf der ganzen Welt produziert. 3. Früher wurden keine exotischen Früchte in Deutschland gegessen. 4. Heute werden im Supermarkt das ganze Jahr über Orangen, Ananas und Mangos verkauft. 5. Früher sind von den meisten Leuten keine Reisen in fremde Länder gemacht worden. 6. Heute werden häufig mehrere Urlaube pro Jahr im Ausland gemacht. 7. Früher sind Produkte in einem Land hergestellt worden. 8. Heute werden Einzelteile auf der ganzen Welt von den Firmen gekauft und (sie werden) zu einem Produkt zusammengebaut. 9. Früher sind Produkte mit unterschiedlichen Standards von den Firmen hergestellt worden. 10. In den letzten Jahren sind viele Produkte standardisiert worden.

5 2. 20 000 Euro sind in einer Plastiktüte gefunden worden. 3. Ein Hund ist aus dem Fluss gerettet worden. 4. (Die) Trickdiebe sind festgenommen worden. 5. 2000 Hektar Wald sind durch (ein) Feuer vernichtet worden.

6 2. 1999 wurde mit dem Bau begonnen. 3. Der Gotthardtunnel wurde 17 Jahre lang gebaut. 4. 28,2 Millionen Kubikmeter Gestein wurden aus dem Berg geholt. 5. Insgesamt wurden 2400 Bauarbeiter eingesetzt. 6. Die Baustelle wurde von mehreren 100 000 Besuchern besichtigt. 7. Die beiden Tunnelröhren wurden mit hochmodernen Maschinen gebohrt. 8. Nachdem der Bau des Tunnels beendet worden war, wurde er am 1. Juni 2016 feierlich eröffnet. 9. Für die erste Fahrt durch den Tunnel wurden 1000 Tickets an Schweizer Bürger verlost. 10. Nachdem der Tunnel sechs Monate getestet worden war, wurde er von über 300 Zügen täglich genutzt.

7 2. Die Leute würden nicht bedroht. 3. Die Kollegen würden informiert. 4. Die Mitarbeiter würden nicht entlassen. 5. Der Verkehr würde nicht durch Bauarbeiten behindert. 6. Ich würde nicht dauernd beim Lesen gestört.

8 1. Meine Geldbörse wäre nicht gestohlen worden. 2. Das Auto wäre nicht beschädigt worden. 3. Die Parkanlagen wären nicht zerstört worden. 4. Das Auto wäre repariert worden. 5. Mein Flug wäre nicht gecancelt worden. 6. Der Drucker wäre repariert worden.

9 2. würden … gehalten 3. werde … vorbereitet 4. würden … eingeladen 5. werde … organisiert 6. werde … geplant

10 2. Der Pressesprecher verkündete, das Festival sei gut vorbereitet worden. 3. Die Anwohner sagten, der Müll sei nicht pünktlich abgeholt worden. 4. Der Bürgermeister gab zu, mehrere Geschäfte seien von Unbekannten geplündert worden. 5. Die Verkehrsministerin wies darauf hin, der Verkehr sei wegen Bauarbeiten umgeleitet worden.

11 2. Die Polizei sei schnell informiert worden. 3. Die Diebe seien von der Polizei verfolgt worden. 4. Einer der Diebe sei festgenommen worden. 5. Nach dem zweiten Täter werde noch gefahndet. 6. Das Auto der Täter werde genau untersucht.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

12 2. Ja, das Büro wird wahrscheinlich heute noch geputzt werden. 3. Ja, du wirst bestimmt auch noch gefragt werden. 4. Ja, wir werden wahrscheinlich noch informiert werden. 5. Ja, die Verträge werden morgen bestimmt unterschrieben worden sein. 6. Ja, der Kopierer wird bis nächste Woche bestimmt repariert worden sein.

13 1. Sie wurde gestern von einem berühmten Arzt operiert. 2. Schäden in Millionenhöhe sind durch das Hochwasser verursacht worden. 3. Ein Fußballspieler ist durch den Blitz verletzt worden. 4. Sie wurde von einer neidischen Kollegin gemobbt. 5. Der Familie konnte durch das Engagement der Nachbarn geholfen werden. 6. Der Student ist durch den / vom DAAD finanziell unterstützt worden. 7. Der Dieb ist von niemand(em) gesehen worden. 8. Das Angebot ist von allen angenommen worden.

14 1. durch 2. Durch bewusste**n**, von jede**m** 3. von den 4. Mit, mit 5. Durch **den** 6. Von **den**

15 2. gezeigt ~~geworden~~ **worden** 3. ~~von einem~~ **durch** ein Feuer 4. informiert ~~werden~~ **worden** 5. abgesagt worden ~~wurde~~ **war** 6. ~~sind~~ **werden** … ausgestellt werden 7. würden ~~geführt~~ zurzeit gerade **geführt** 8. ~~sind~~ werden erwartet

15 Passiv mit Modalverben in allen Zeiten

1 2. Ich möchte gefragt werden. 3. Das Gerät soll überprüft werden. 4. Du musst unterstützt werden. 5. Wir sollen eingeladen werden. 6. Was darf in einem Bewerbungsgespräch nicht gefragt werden?

2 2. Hier darf kein Müll abgeladen werden. 3. Hier darf der Rasen nicht betreten werden. 4. Hier dürfen keine Fotos gemacht werden. 5. Hier muss ein Ausweis gezeigt werden. 6. Hier müssen Handys ausgeschaltet werden.

3a 1. Die Transportsicherung muss entfernt werden. 2. Der Akku muss eingelegt werden. 3. Das Netzkabel muss angeschlossen werden. 4. Der Akku muss aufgeladen werden. 5. Eine Internetverbindung muss hergestellt werden. 6. Die Software muss im Internet registriert werden.

3b 2. dass der Akku eingelegt werden musste. 3. dass das Netzkabel angeschlossen werden musste. 4. dass der Akku aufgeladen werden musste. 5. dass eine Internetverbindung hergestellt werden musste. 6. weil die Software im Internet registriert werden musste.

4 2. Das Dokument hatte überprüft werden müssen. 3. Die Arbeit hat erledigt werden sollen. 4. Das Haus hatte renoviert werden müssen. 5. Die neue Technologie musste getestet werden. 6. Die Ausstellung hat von 9.00-17.00 Uhr besichtigt werden können.

5 1. informiert werden konnten – hatte … informiert werden müssen / musste … informiert werden
2. hatte renoviert werden können – konnte … aufgeführt werden 3. hatte erreicht werden können – sollten … gefeiert werden 4. komplett gesperrt werden musste – hatte … benutzt werden dürfen 5. unbezahlte Überstunden hatten gemacht werden müssen – sollte … ein Protest organisiert werden

6 1. unsere Arbeit wird durch die neue Datenbank schneller durchgeführt werden können. 2. das Programm wird geändert werden müssen. 3. die neue Software problemlos wird installiert werden können. 4. werden an die neue Umgebung angepasst werden müssen. 5. werden sofort eingesetzt werden können. 6. werden die Mitarbeiter vom Support unterstützt werden müssen. 7. werden bestimmt schnell gefunden werden können.

7 2. Eigentlich sollten sie sofort zurückgebracht werden. 3. Eigentlich müssten wir unterstützt werden. 4. Eigentlich sollten sie heute erledigt werden. 5. Eigentlich müsste der Auftrag heute bearbeitet werden. 6. Eigentlich könnten die Mitarbeiter gut bezahlt werden.

8 2. + Ich denke, die E-Mail könnte nach der Mittagspause geschrieben werden. – Nein, die E-Mail hätte schon längst geschrieben werden müssen. Sie muss sofort geschrieben werden. 3. + Ich denke, über das Problem könnte beim nächsten Treffen gesprochen werden. – Nein, über das Problem hätte schon längst gesprochen werden müssen. Darüber muss sofort gesprochen werden. 4. + Ich denke, diese Aufgabe könnte nach dem Urlaub erledigt werden. – Nein, diese Aufgabe hätte schon längst erledigt werden müssen. Sie muss sofort erledigt werden.

9 2. sie schon längst hätte getestet werden müssen 3. sie schon längst hätten gereinigt werden müssen
4. sie schon längst hätten verschickt werden müssen

10 2. Die Lokalpolitikerin versprach, dass die neuen DSL-Leitungen von allen genutzt werden könnten.
3. Die Vertreter der Umweltschutzorganisationen hoben hervor, dass der Schutz der Umwelt nicht vernachlässigt werden dürfe. 4. Die Gesundheitsministerin kündigte an, dass das Gesetz in der letzten Woche vor der Sommerpause verabschiedet werden müsse. 5. Der Pressesprecher der Bahn entschuldigte sich, dass die Verspätung gestern bedauerlicherweise nicht habe verhindert werden können. 6. Die Pressesprecherin der Polizei wies darauf hin, dass die Autobahn nach dem Unfall für zwei Stunden habe gesperrt werden müssen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

11 2. Viele Mitarbeiter können für die neuen Aufgaben umgeschult werden. 3. Außerdem sollen auch neue Mitarbeiter eingestellt werden. 4. Die Maschinenteile sollen im Ausland gekauft werden. 5. Die eingeführten Produkte müssen verzollt werden.

16 Alternativen zum Passiv

1 2. Man muss immer bedenken, dass sich fast alles trainieren lässt und durch regelmäßiges Training lässt sich das meiste immer mehr verbessern. 3. Auch jede Prüfung lässt sich vorbereiten und üben, wenn sich genug Zeit investieren lässt. 4. Aber nicht alles lässt sich planen und der Erfolg lässt sich nicht garantieren, denn wir Menschen sind nicht perfekt.

2 1. Ist … zu retten 2. sind zu heilen 3. sind … zu ertragen 4. ist … zu ändern 5. sind … zu übersetzen 6. sind … zu schaffen 7. ist zu erwarten 8. Sind … abzuschaffen 9. ist … auszuwechseln 10. sind … zu ernähren

3 1. Der Pullover ist bei 30 Grad waschbar. 2. Das Möbelstück ist zum Transport zerlegbar. 3. Die Einrichtung ist jederzeit variabel. 4. Ein korrupter Mensch ist käuflich. 5. Glas ist gut recycelbar. 6. Das Auto ist nicht mehr reparabel.

4 2. Es hat sich keine genaue Voraussage machen lassen. 3. Diese Argumente werden zu ignorieren sein. 4. Dieser Termin würde sich kaum einhalten lassen / ließe sich kaum einhalten. 5. Manche Blumen seien essbar. 6. Diese Aufgabe sei kaum zu bewältigen. 7. Die Schrift war total unleserlich. 8. Das hat sich machen lassen! 9. Die Katastrophe wäre vorherzusehen gewesen.

5 **Zeile 1:** Man kann die Pläne ändern. - Die Pläne lassen sich ändern. - Die Pläne sind änderbar. **Zeile 2:**Der Vertrag konnte nicht gekündigt werden. – Der Vertrag war nicht zu kündigen. **Zeile 3:** Wie wird man die Umweltverschmutzung aufhalten können? – Wie wird sich die Umweltverschmutzung aufhalten lassen? – Wie wird die Umweltverschmutzung aufhaltbar sein? **Zeile 4:** Die Batterie hat ersetzt werden können. – Die Batterie ist zu ersetzen gewesen. **Zeile 5**: Man könnte Sehfehler operieren. – Sehfehler würden sich operieren lassen / ließen sich operieren. – Sehfehler könnten operabel sein. **Zeile 6:** Die Aufgabe hätte gelöst werden können. – Die Aufgabe wäre zu lösen gewesen. **Zeile 7:** Man könne das Phänomen nicht erklären. – Das Phänomen lasse sich nicht erklären. – Das Phänomen sei unerklärlich / nicht erklärlich. **Zeile 8:** Die Krankheit hatte geheilt werden können. –Die Krankheit war zu heilen gewesen.

6a reparabel / reparierbar, brauchbar, transportabel, sichtbar, verwendbar, ersetzbar (-lich nur bei **un**ersetzlich), erträglich / ertragbar, käuflich, erklärlich / erklärbar

6b 1. erklärlich /erklärbar 2. reparabel 3. unbrauchbar 4. unersetzlich 5. transportabler 6. verwendbar 7. unerträglich 8. sichtbar

7 1. Mit einem Computer können viele Aktivitäten und Arbeiten durchgeführt werden. 2. Daten können auf CD oder auf einem USB-Stick gespeichert werden. 3. Eine CD darf nicht mit fettigen Fingern angefasst werden. 4. Daten auf dem Stick können gelöscht oder überspielt werden, während eine CD nur einmal benutzt werden kann. 5. Der Bildschirm muss / kann mit einem trockenen Tuch gereinigt werden. 6. Ein Anti-Viren-Programm muss / kann installiert werden. 7. Der Computer muss immer richtig heruntergefahren werden. 8. Mit einem Computer können viele Aktivitäten und Arbeiten durchgeführt werden.

8a 1. ist … abzuschließen 2. dürfen … entsorgt werden 3. erkennbar sind, ist … zu informieren 4. ist … zu reinigen 5. dürfen … abgestellt werden 6. sind … zu schließen 7. ist … sauber zu halten

8b 1. muss … abgeschlossen werden 2. sind keine Abfälle zu entsorgen 3. erkannt werden können / muss … informiert werden 4. muss … gereinigt werden 5. sind keine Fahrräder oder Krafträder abzustellen 6. müssen … geschlossen werden 7. muss sauber gehalten werden

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

17 Formen mit Passivbedeutung

1 2. Hier läuft es sich gut. 3. Damit fährt es sich gut. 4. Hier sitzt es sich gut. 5. Wie schreibt sich „Libyen"? 6. Das Buch verkauft sich gut.

2 1. Für die zu registrierenden Bücher legen sie bitte eine Datei an. 2. Die auszuleihenden Bücher müssen mit einem roten Punkt gekennzeichnet werden. 3. Alle zu erneuernden Schriften mit Einbänden machen Sie bitte für den Versand an den Buchbinder fertig. 4. Noch zu kontrollierende Bücher sehen Sie bitte außerhalb der Öffnungszeiten durch. 5. Auszusortierende Schriften bieten wir unseren Benutzern günstig zum Verkauf an. 6. Zu entsorgende Zeitschriften und Bücher sammeln Sie bitte in dem dafür vorgesehenen Korb.

3 2. Er gehört bestraft. 3. Sie gehört genäht. 4. Er gehört ins Krankenhaus (gebracht). 5. Es gehört in die Werkstatt (gebracht) und repariert. 6. Die Versicherung gehört informiert.

4 2. Ich habe gesagt bekommen / gekriegt... 3. Er bekommt / kriegt immer geholfen. 4. ...habe ich die ganze Firma gezeigt bekommen / gekriegt 5. ...dann habe ich Tee serviert bekommen / gekriegt 6. Ich habe das Auto kostenlos repariert bekommen / gekriegt. 7. ...haben wir von vielen Nachbarn Kuchen gebracht bekommen / gekriegt.

5 1. Der Schauspieler genießt auf der ganzen Welt Bewunderung. 2. Glücklicherweise erfährt die Politik der Integration bei den meisten Menschen Akzeptanz. 3. Der neu angelaufene Film erfuhr viel Lob. 4. Das neue Verfahren kommt ab sofort zur Anwendung. 5. Manche Wünsche gehen leider nie in Erfüllung. 6. Auf der Messe stehen viele neue Modelle zur Auswahl.

6 2. die Aufgaben, die heute erledigt werden müssen / sollen, stehen an erster Stelle 3. beginnen wir mit den Projekten, die schnell beendet werden können. 4. das Ziel, das wir erreichen können. 5. die Auszeichnung, die gewonnen werden kann 6. Die Korrekturen, die noch vorgenommen werden müssen

18 Passivsätze ohne Subjekt

1 1. In Süddeutschland wird viel Ski gefahren. 2. In Deutschland wird nur noch in wenigen Kneipen geraucht. 3. Unter Jugendlichen wird in sozialen Netzwerken viel kommuniziert. 4. Auf Hochzeitspartys wird fast immer viel getanzt. 5. Auf dem Land wird häufig mit dem Auto gefahren.

2 **im Kasino:** wird um Geld gespielt / wird auf die richtige Zahl gewartet / wird vor Enttäuschung geweint / wird vor Freude gejubelt
im Schwimmbad: wird schwimmen gelernt / wird um die Wette geschwommen / wird getaucht / wird vom Sprungturm gesprungen / wird geduscht / wird viel gelacht und gescherzt / wird vor Freude gejubelt
auf einer Hochzeitsparty: wird getanzt / wird gut gegessen / wird viel gelacht und gescherzt / wird geküsst / wird vor Freude gejubelt

3 1. Ihm wird zum Geburtstag gratuliert. 2. Ihnen wird herzlich für ihre Hilfe gedankt. 3. Den Gastgebern wird bei der Vorbereitung geholfen. 4. Den falschen Versprechungen wird nicht geglaubt. 5. Über die schwierige Situation wird viel diskutiert.

4 2. Jetzt wird aber sofort mitgeholfen! 3. Jetzt wird aber geschlafen! 4. Jetzt wird aber gegessen! 5. Nach dem Fußball wird aber geduscht!

5 1. Den Betroffenen wird schnell und unbürokratisch geholfen. 2. Den Schulen sind neue Lehrerstellen bewilligt worden. 3. Dem Vorwurf der mangelnden Unterstützung war widersprochen worden. 4. In der Vorbereitung ist sorgfältig auf alle Details geachtet worden. 5. Es wurde versprochen, eine intensive Debatte über Vor- und Nachteile zu führen.

6a 1. Über die verschiedenen Lösungsansätze ist diskutiert worden. 2. In der kommenden Woche wird mit allen Beteiligten gesprochen. 3. Auf Langstreckenflügen wird nicht viel geschlafen. 4. Auf ein angemessenes Angebot wurde vergeblich gewartet. 5. An die nötigen Sicherheitsvorkehrungen wurde nicht gedacht.

6b 1. Man hat lange über die verschiedenen Lösungsansätze diskutiert. 2. Man wird in der kommenden Woche mit allen Beteiligten sprechen. 3. Man schläft auf Langstreckenflügen nicht viel. 4. Man wartete vergeblich auf ein angemessenes Angebot. 5. Man dachte nicht an die nötigen Sicherheitsvorkehrungen.

7 *Es* ist nötig in den Sätzen: 2, 3, 5.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

19 Wann ist Passiv möglich, wann nicht?

1 Passiv möglich bei: operieren, tauschen, kämpfen, zerstören, bauen, schlagen, diskutieren

2a Passiv möglich in Satz 3 und 4 und 6

2b 3. Den Versprechungen der Werbung wird von niemandem geglaubt. 4. Der alten Dame wird von den Passanten über die Straße geholfen. 6. Mir wird von allen geraten, die neue Stelle anzunehmen.

3 1. – 2. Auf den Seen wird (von vielen Leuten) Schlittschuh gelaufen. 3. – 4. – 5. Die Eisfläche wird von der Stadt oder einem Sportverein vorbereitet und poliert. 6. – 7. Neue Schlittschuhe werden oft gebraucht, weil sie schnell wachsen. 8. – 9. Deshalb werden (von vielen Leuten) die Koffer gepackt und es wird zum Wintersport in die Alpen gefahren.

4a 1. Während der EM sehe ich einen Monat lang fern. 2. Ich habe das Interview mit dem Trainer gesehen. 3. Die Trainerin legt meine Hand auf den Rücken meines Partners. 4. Sie legt ihre Füße auf den Tisch. 5. Er liest das ganze Buch. 6. Er liest den ganzen Tag.

4b 2. Das Interview mit dem Trainer wurde von mir gesehen. 4. Das ganze Buch wird von ihm gelesen.

5 2. eigener Körperteil 3. Verb des Wissens 4. reflexives Verb 5. Zeitangabe 6. Nomen-Verb-Verbindung 7. Verb des Wissens 8. Nomen-Verb-Verbindung

6 **Zeile 2:** Aber sie wusste nicht, ob sie von ihm auch geliebt wurde. **Zeile 3:** Alle ihre Freundinnen wurden nach ihrer Meinung gefragt. Ihr wurde geraten, den jungen Mann direkt zu fragen. **Zeile 5/6:** denn eine andere Frau wurde von ihm geliebt

20 Wechselpräpositionen

1 1a Er geht auf der Straße. 1b Er geht auf die Straße. 2a Sie joggt in den Park. 2b Sie joggt im Park. 3a Sie gehen an den Strand. 3b Sie gehen am Strand. 4a Das Auto fährt an die Kreuzung. 4b Das Auto fährt an der Kreuzung rechts. 5a Sie springen ins Wasser. 5b Sie springen im Wasser. 6a Der Lastwagen fährt auf die Autobahn. 6b Der Lastwagen fährt auf der Autobahn.

2 1. am 2. ins 3. auf einen 4. am 5. unter einem 6. in der 7. neben einem 8. zwischen / neben den beiden 9. auf dem 10. ins 11. zwischen / auf 12. auf die 13. im 14. an oder auf den 15. in einer 16. Über 17. im 18. am

3 Richtig ist: 1. den Jemen 2. in die Dominikanische Republik – auf die Philippinen – in die Mongolei 3. in der Schweiz 4. im Sudan – in den Libanon 5. in die Türkei 6. in der Slowakei 7. in der Ukraine

4 1. Im 2. In der 3. an folgendem 4. in drei gleich große 5. Im 6. Im – auf den technischen 7. auf die 8. Auf dem 9. auf das dritte

21 Oft gebrauchte lokale Präpositionen

1 **Wohin?** ins Kino, auf die Wiese, nach Deutschland, zu meiner Mutter, in den Regen, auf die linke Seite, zum Schwimmen, an die/ zur Bushaltestelle, in die Türkei, zu Siemens, an den Fluss
Wo? im Kino, auf der Wiese, in Deutschland, bei meiner Mutter, im Regen, auf der linken Seite, beim Schwimmen, an der Bushaltestelle, in der Türkei, bei Siemens, am Fluss
Woher? aus dem Kino, von der Wiese, aus Deutschland, von meiner Mutter, aus dem Regen, von der linken Seite, vom Schwimmen , von der Bushaltestelle, aus der Türkei, von Siemens, vom Fluss

2 vom Strand, vom Sportplatz, aus dem Büro, von der Arbeit, vom Markt, aus dem Supermarkt, von zu Hause, aus dem Haus, aus der Ludwigsstraße, von der Straße, vom Berg, aus dem Gebirge, aus der Zeitung, aus dem Schwimmbad, aus der Sonne, vom Sonnenbaden, aus dem Restaurant, vom Essen

3 Er kommt gerade **aus dem** Bett. Den Schlafanzug hat er **von** seinem Bruder geliehen. Gestern ist er **aus** dem Krankenhaus gekommen. Dort wurde er **von** seiner Mutter abgeholt. Seine Mutter musste ihm helfen, **nach** oben in die Wohnung zu gehen. Sie wohnt nicht weit **von** ihm **auf** der anderen Seite der Straße. Solange er noch nicht gesund ist, kann sie jeden Tag **zu** ihm kommen und ihm frisches Obst **vom** Markt mitbringen. Sie macht das gerne, denn er ist für sie der liebste Mensch **auf der** Welt. Er kann jetzt viel Zeit **am** Computer

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

verbringen und **im** Internet eine Reise aussuchen, denn er möchte **nach** Spanien oder **in die** Türkei fahren, um sich **in der** Sonne gut zu erholen.

4 1. bei – an 2. im – nach 3. im – auf eine 4. im / auf dem –in die 5. am – ins 6. am – zu 7. beim – ins 8. in der – an

22 Weitere lokale Präpositionen

1 1. unterhalb von 800 Metern 2. Oberhalb von 3000 Metern 3. Oberhalb der Baumgrenze 4. Diesseits und jenseits des Flusses. 5. beiderseits der Straße 6. innerhalb der Stadt / außerhalb der Stadt 7. inmitten der Stadt. 8. außerhalb des Raumes 9. Diesseits und jenseits der Grenze

2 1. Gegenüber / unweit der 2. durch das 3. ab der 4. um den 5. gegen die 6. Von hier aus 7. Unweit / gegenüber der Tür

3 1. bis zur – Bis 2. bis zum – Bis 3. bis zur – bis 4. bis – bis zur

4 1. die Küste entlang 2. Entlang des Strandes 3. die Straße entlang 4. Entlang der Bahnstrecke 5. entlang der Auffahrt 6. Entlang der Autobahn 7. den Fluss entlang

23 Die wichtigsten temporalen Präpositionen

1 **am** Montag – **um** 9.00 Uhr – **im** Mai – **an** dei**nem** Geburtstag – nächsten Freitag – **um** Mitternacht – **auf der** Party – **beim** Wandern – 2030 – **im** Urlaub – **im** Sommer – **in der** Frühlingszeit – **an** Ostern – **auf dem / beim** Ausflug – **nach / gegen** Ende der Vorstellung – **am** 23.4. – **im** Jahre 2025 – **bei** Regen – **auf dem** Weg zur Arbeit – (**im**) übernächsten Herbst – **am / nach** Feierabend – **in den** Ferien – **im** nächsten Jahrhundert – **gegen** 10.00 Uhr.

2 1 in den Ferien 2. auf der Hochzeit 3. beim Fußballspiel 4. im Sommer 5. auf dem Flug 6. in seiner Jugend 7. am Wochenende 8. in der Weihnachtszeit 9. auf der Reise

3 1. vor – in 2. in – nach 3. vor – nach 4. in – nach 5. vor – in / nach – in / nach

4 1. vor – seit 2. vor – vor – seit 3. Seit – vor 4. vor – Seit 5. seit - Vor 6. vor – seit

5 1. Auf / Während – bei 2. beim – Auf 3. auf – beim – bei 4. Auf - bei

6 1. Um 2. gegen 3. Um 4. um

24 Weitere temporale Präpositionen

1 **Anfang / Ende**: ab, bis, von … an **begrenzter Zeitraum**: außerhalb, binnen, innerhalb, von … bis, zwischen **Dauer**: lang, zeit, über

2 1. Von … bis 2. lang / über 3. am / über das 4. außerhalb / innerhalb 5. zu 6. ab

3 1. außerhalb unser**er** Sprechzeiten 2. binnen einer Stunde 3. ab / mit 4. innerhalb / binnen eines Jahres 5. zeit seiner Präsidentschaft 6. als – als 7. innerhalb – mit

4 1. Mit 2. zum 3. über 4. lang 5. bis 6. Zwischen 7. lang 8. über 9. Zum 10. von … an

5 1. bis – bis zum 2. Bis – Bis zur 3. Bis – bis zum 4. bis – bis zum

6 1. vom 2.9. bis zum 16.9. 2. von Montag bis Freitag 3. von 9 bis 18 Uhr 4. Von / Vom 5. bis (zum)

25 Kausale Präpositionen

1 Wegen Diebstahls wurde er vor Gericht gestellt. Mangels Beweisen wurde er freigesprochen. Angesichts dieser Ungerechtigkeit gab es Proteste im Gerichtssaal. Kraft seiner Autorität ermahnte der Richter das Publikum. Anlässlich seines Freispruchs veranstaltete er ein großes Fest. Dank positiver Presseberichte fühlte er sich rehabilitiert.

2 1. vor – aus 2. vor –aus 3. aus – vor 4. aus – vor 5. Aus – vor 6. vor – aus

3 Sie haben *aus* Liebe geheiratet. In der Nacht vor der Hochzeit konnte sie *wegen* des bevorstehenden Ereignisses *vor* Aufregung nicht schlafen. Auf der Hochzeit hat sie *vor* Rührung geweint, er hat *vor* Aufregung gezittert. Aber sie haben *vor* Glück gelacht und gestrahlt. *Wegen* ihrer kranken Mutter haben

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

sie in ihrem Heimatdorf geheiratet. Sie haben *aus* vielen Gründen nur wenige Leute eingeladen und *wegen* Terminproblemen in den Sommerferien haben auch noch einige Gäste abgesagt. Beim Tanzen ist er ihr *aus* Versehen auf den Fuß getreten. *Aus* Leichtsinn haben sie die Feier in einem viel zu teuren Restaurant veranstaltet. Und dann konnten sie *wegen* Geldmangels nur eine kurze Hochzeitreise machen.

4 1. Dank einer großen Spende 2. Anlässlich meines Geburtstags 3. Mangels eines geeigneten Werkzeuges 4. Angesichts seiner Sprachkenntnis 5. Dank des Geldes 6. Mangels genügender Anmeldungen 7. Angesichts der Katastrophe 8. Anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums

5 1. infolge eines Kontrollverlustes 2. vor Ärger 3. Angesichts der Heftigkeit 4. Aufgrund von Berichten 5 kraft seines Amtes 6. aufgrund dieser Maßnahme

26 Präpositionen zur Redewiedergabe und Referenz

1 2. Laut einer Studie beträgt der Anteil von Frauen in Führungspositionen 42 %. 3. Angela Merkel zufolge geht es Deutschland gut. 4. Nach der Statistik / Der Statistik nach sind zurzeit in Deutschland 5% der Einwohner arbeitslos. 5. Gemäß § 1 des Grundgesetzes / § 1 des Grundgesetzes gemäß sind alle Menschen vor dem Gesetz gleich. 6. Dem Vorstand zufolge ist der Umsatz im letzten Jahr leicht zurückgegangen. 7. Nach einer Untersuchung / Einer Untersuchung nach machen die Deutschen zu wenig Pausen. 8. Gemäß den Sicherheitsvorschriften/ den Sicherheitsvorschriften gemäß muss hier ein Helm getragen werden.

2 2. In Bezug auf die Lage 3. Bezüglich Ihrer Beanstandungen 4. Mit Blick auf das Wetter 5. In Hinsicht auf die schwierige Situation des Studenten 6. Hinsichtlich der Methoden der Datenerhebung 7. Mit Blick auf die Nebenwirkungen ist das Medikament kritisch zu sehen.

3 2. Wir haben die Ausstattung entsprechend der Gruppengröße / der Gruppengröße entsprechend verändert. 3. Der Ort der Veranstaltung variiert entsprechend dem Wetter / dem Wetter entsprechend. 4. Die Motivation, eine bestimmte Sprache zu lernen, verändert sich entsprechend der wirtschaftlichen Kraft eines Landes / der wirtschaftlichen Kraft eines Landes entsprechend. 5. Der tägliche Kalorienbedarf ist entsprechend dem Alter / dem Alter entsprechend unterschiedlich. 6. Die Höhe der Einkommenssteuer steigt entsprechend dem Einkommen / dem Einkommen entsprechend.

4 2. Die Einnahmen der Stadt werden natürlich entsprechend der Menge der Touristen / der Menge der Touristen entsprechend steigen. 3. Hinsichtlich der Ästhetik ist die neue S-Bahn-Linie nicht begrüßenswert. 4. Hinsichtlich der Umweltschäden ist der Bau kritisch zu betrachten. 5. Laut Umweltschützern fallen der neuen S-Bahnlinie wertvolle Baumbestände zum Opfer. 6. Die Anzahl der S-Bahn-Wagen wird entsprechend dem Verkehrsaufkommen / dem Verkehrsaufkommen entsprechend variiert. 7. Laut verändertem Paragraf wird Schwarzfahren ab sofort mit einer höheren Strafe belegt.

27 Präpositionen mit verschiedenen Positionen

1a **immer vor dem Nomen:** laut, neben, vor, trotz, außerhalb, infolge
immer nach dem Nomen: lang, zuliebe, zufolge
mal vor, mal nach dem Nomen: gegenüber, entlang, gemäß, wegen, zugunsten

1b 1. Ihrer Meinung nach/ Nach ihrer Meinung ist Hamburg die interessanteste Stadt in Deutschland. 2. Den Informationen auf der Website zufolge soll es hier eine Beratungsstelle geben. 3. Gemäß dem Mietvertrag/ Dem Mietvertrag gemäß müssen Wasser und Strom separat gezahlt werden. 4. Seiner Freundin zuliebe verzichtet er auf die gefährliche Bergtour.

2 1. Auf Rat ihres Arztes hin geht sie regelmäßig ins Fitnessstudio. 2. Vom Fernsehturm aus hat man einen wunderbaren Blick auf die Stadt. 3. Von diesem Moment an hat ihre Freundschaft begonnen. 4. Vom Fenster im 10. Stock aus sehen sie den Karnevalsumzug. 5. Um das Kind herum liegen viele Spielsachen. 6. Von seiner Einstellung her würde man ihn für konservativ halten.

3 1. Um des Friedens willen 2. Um eines hohen Zieles willen 3. Um der Beziehung zu ihrem Bruder willen 4. Um den Erfolg des Projektes willen

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

28 „Sprechende“ Präpositionen

1 1. meiner Mutter zuliebe 2. zugunsten der gegnerischen Mannschaft 3. unseren Kindern zuliebe 4. zugunsten welcher Partei 5. meinem Lehrer zuliebe

2 1. Entgegen 2. Im Gegensatz zu 3. Entgegen 4. Im Gegensatz zu 5. Im Gegensatz zu

3 1. Im Falle 2. zuliebe 3. Zwecks 4. Im Gegensatz zu 5. zugunsten 6. seitens 7. Ungeachtet 8. mithilfe

4 1. anstelle 2. mittels 3. mittels 4. Zwecks 5. anstelle

5 **Entgegen** allen Erwartungen konnte die Kriminalpolizei den Einbruch nach drei Monaten doch noch aufklären. **Anhand** der Spuren konnte der Dieb endlich überführt werden. Man hatte ihn **mittels** DNA-Abgleich identifizieren können. **Anstelle** eines Werkzeugs hatte er nur einen einfachen Kleiderbügel zum Öffnen der Tür benutzt. Die beim Einbruch gestohlenen Objekte wurden **seitens** der Polizei sichergestellt.

29 Bedeutungen von *in, an, auf, über, unter, vor*

1 **lokal**: 1, 2, 5, 13, 17, 19, 24, 25 **temporal**: 6, 8, 14, 20, 21, 22 **Verb mit fester Präposition**: 10, 11,12, 16, 18, 23 **feste Wendung / weitere Bedeutung**: 3, 4, 7, 9, 15, 26

2 1. aus 2. auf – vor 3. an – unter 4. in 5. auf – auf 6. Auf – an 7. unter – auf 8. in

3 1. auf – über die / auf die 2. über das – unter 3. auf – über 4. darüber – unter 5. Unter – über 6. darüber – auf 7. über das / am 8. An – vor dem

30 Bedeutungen von *um, bei, von, nach, aus, mit, zu*

1 **lokal**: 2,3, 6, 8, 9, 20 **temporal**: 7, 14 **Verb mit fester Präposition**: 5, 16, 18 **feste Wendung / weitere Bedeutung**: 1, 4, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 19

2 1. Bei – zum 2. von – aus 3. mit – aus 4. aus – nach 5. von – um 6. Aus – Von – aus – zu – zu

3 1. Um – bei – zu (einer) 2. Aus – um 3. Bei – um 4. zum – zum 5. Beim – nach – bei

31 Verben mit Nominativ, Akkusativ und Dativ

1 **nur mit Nominativ**: schreien, arbeiten, telefonieren, sein, reden, sprechen
mit Nominativ und Akkusativ: nehmen, lesen, fragen, treffen, essen, führen, hören, schließen, rufen, bearbeiten, anrufen, mögen, lieben, haben, besitzen
mit Nominativ, Akkusativ und Dativ: geben, vorlesen, kochen, aufmachen, stehlen
mit Nominativ und Dativ: antworten, begegnen, schaden, nützen, folgen, zuhören, gehören, gefallen, vertrauen, passieren

2 1. Meine Heimat fehlt mir. 2. Halt, die Tasche gehört mir! 3. Es geht mir nicht gut. 4. Der Kuchen schmeckt mir nicht. 5. Das Knie tut ihm weh. 6. Caro ähnelt ihrer Schwester. 7. Das Kleid steht dir nicht gut. 8. Die Stadt gefiel uns nicht. 9. Rauchen schadet der Gesundheit. 10. Der Termin passt ihm nicht.

3 1. Der Bruder hört laute Musik. 2. Die Schwester ruft ihren kleinen Bruder. 3. Der Bruder antwortet der Schwester. 4. Die Schwester fragt ihren Bruder. 5. Seine Antwort gefällt der Schwester nicht. 6. Der Bruder liest einen Comic. 7. Die Schwester warnt den Bruder vor schlechter Lektüre. 8. Die Schwester liest dem kleinen Bruder ein gutes Buch vor. 9. Der Bruder hört der Schwester zu. 10. Die Schwester leiht dem Bruder das Buch.

4 1. Eine 2. ihren 3. sie 4. ihn 5. Sie 6. einen 7. romantischen 8. ein 9. hübsches 10. ihnen 11. Der 12. ihnen 13. ein 14. Es 15. ihnen 16. sie 17. den 18. Das 19. einen 20. guten 21. dem 22. ihnen 23. das 24. der 25 ihr 26. einen 27. wunderschönen 28. die 29. das 30. sie 31. das 32. ein 33. den 34. Gästen 35. einen 36. sie 37. keinem 38. sie 39. Das 40. kein 41. gutes 42. den 43. Gästen 44. sie 45. den 46. sie 47. ein 48. großer 49. Kein 50. die 51. sie 52. keinen 53. Menschen

5 1. Der Onkel lehrte den Neffen eine Fremdsprache. 2. Die Stunden kosteten den Lerner kein Geld. 3. Der Lehrer fragte den Schüler die Vokabeln ab. 4. Der Onkel nannte seinen Verwandten einen Dummkopf. 5. Der Junge schimpfte den Onkel einen Blödmann.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

32 Verben mit Genitiv

1 1. Sie dachte an ihre Großeltern. 2. Er benutzte das Wörterbuch. 3. Wir brauchen alle Liebe und Zärtlichkeit. 4. Sie freute sich über ihre Enkelkinder/ Sie (er)freute sich an ihren Enkelkindern. 5. Mutter Teresa kümmerte sich um die Armen. 6. Man behauptet, dass er lügt. / Ihm wird unterstellt zu lügen.

2 1. entheben – enthielt sich 2. bezichtigen 3. erfreut sich 4. gedenken 5. bedient sich 6. angeklagt 7. überführt

3a 1. Der Käufer beschuldigt den Autohändler des Betrugs. 2. Die Frau bezichtigt ihren Mann der Lüge. 3. Der Chef enthebt den Kollegen seiner Pflichten. 4. Die Polizei überführt den Kriminellen des Mordes. 5. Der Kaufhausdetektiv verdächtigt den jungen Mann des Diebstahls. 6. Der Staatsanwalt klagt den Beschuldigten eines Vergehens an. 7. Der Präsident entbindet den Minister seiner Ämter. 8. Man beraubt die Insassen eines Gefängnisses der Freiheit.

3b 2. Ihr Mann wird der Lüge bezichtigt. 3. Der Kollege wird seiner Pflichten enthoben. 4. Der Kriminelle wird des Mordes überführt. 5. Der jungen Mann wird des Diebstahls verdächtigt. 6. Der Beschuldigte wird eines Vergehens angeklagt. 7. Der Minister wird seiner Ämter entbunden. 8. Die Insassen eines Gefängnisses werden der Freiheit beraubt.

4 1. Die 2. / 3. bester 4. / 5. die 6. / 7. / 8. der 9. lieben 10. Verstorbenen 11. Die 12. / 13. einen 14. / 15. / 16. / 17. des 18. Hundes 19. des 20. Hundes 21. Die 22. / 23. eines 24. Kommentars 25. seiner 26. guten 27. / 28. des 29. gesamten 30. Besitzes 31. seiner 32. / 33. seiner 34. Die 35. das 36. / 37. der 38. / 39. eines 40. Rechtsanwalts

5 1. 10 % der Abgeordneten enthielten sich der Stimme. 2. Verwandte nahmen sich der Kinder der Verstorbenen an. 3. Er rühmte sich seines Erfolges. 4. Der Kaufhausdetektiv verdächtigte die Dame des Diebstahls. 5. Nach einer schweren Operation bedurften die Patienten intensiver Pflege. 6. Der Minister wurde nach dem Skandal aller Ämter enthoben.

33 Verben, Nomen und Adjektive mit Präpositionen

1 2. Woran arbeitet er schon seit Tagen? 3. Mit wem diskutierten sie ausführlich über die Gestaltung des Flyers? 4. Wozu konnte ich mich nicht entschließen? 5. Bei wem bedankte sich die Chefin für ihr Engagement? 6. Nach wem hat Tanja gefragt?

2 1. Wovon – von – davon 2. Woran – daran – an 3. Worüber – über – darüber – darüber

3 1. um 2. dazu 3. davon 4. in 5. darum 6. davon 7. über 8. dazu 9. bei – für

4 1. Erinnerst du dich noch daran , wie wir beide nach Berlin gefahren sind? 2. Du hast dich darüber geärgert, dass du dein Handy vergessen hattest. 3. Ich habe mich schnell daran gewöhnt, ein paar Tage ohne Handy zu sein. 4. Weil du dich darauf verlassen konntest, dass du mein Handy benutzen durftest. 5. Ich konnte nicht ganz darauf verzichten, meine Nachrichten zu lesen.

5 2. Sie rechnet immer damit, dass unerwartete Probleme auftauchen. 3. Sie haben danach gefragt, wann der Zug ankommt. 4. Sie schwärmt davon, eine Weltreise zu machen. 5. Wir haben uns darüber beschwert, dass das Essen so spät kam. 6. Er erinnert sich leider überhaupt nicht mehr daran, was im Text steht. 7. Wir wollen noch einmal darüber nachdenken, ob wir uns an dem Projekt beteiligen.

34 Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen mit Akkusativ

1 a/b **Thema (emotional)**: über, lachen, der Ärger **Zielobjekt**: für, der Dank, dankbar, demonstrieren **Ablehnung**: gegen, demonstrieren, sich wehren **Kontakt**: an, senden, leiden, die Erinnerung **Objekt mit Intensität**: um, bitten, sich kümmern **Fokus**: auf, sich konzentrieren, aufpassen **Zukunft**: auf, vorbereiten, hoffen

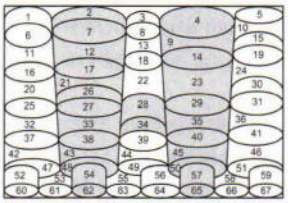
2 sich streiten: über, um; achten: auf; die Hoffnung: auf; sich entscheiden: für / gegen; die Demonstration: für / gegen; sich aufregen: über; nachdenken: über; sich kümmern: um; es geht: um; sich erinnern: an; der Gedanke: an; denken: an; gespannt: auf; glücklich: über; verantwortlich: für; die Verantwortung: für; neidisch: auf; der Neid: auf; traurig: über; sich bemühen: um

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

3 1. Zwei Katzen streiten sich um einen Ball. 2. In den Übungen müssen Sie auf die Präpositionen achten. 3. Er hat die berechtigte Hoffnung auf eine höhere Position. 5. Heute findet eine Demonstration gegen die Arbeitslosigkeit statt. 6. Ich rege mich manchmal sehr über die Korruption auf.

4 1. für 2. seine 3. dafür / darum 4. daran 5. um 6. eine 7. / 8. darüber 9. auf 10. die 11. für 12. eine 13. / 14. daran

5 1. auf 2. dafür 3. darüber 4. darüber 5. um 6. an 7. um / auf 8. auf 9. darüber 10. über 11. auf 12. darauf 13. darüber 14. um 15. um

6  Auf dem Bild ist ein Fernrohr.

7 1. auf – über 2. für – gegen 3. für – gegen 4. über – um 5. für – um

8 an dem Sprachkurs – an meine erste Lehrerin – an die Schule – an sie – an sie – an einer schweren Krankheit – meine erste Lehrerin

9 1. auf 2. für / gegen 3. über 4. über 5. um 6. an 7. an 8. über 9. auf 10. für 11. auf 12. auf

10 1. auf 2. an – an 3. darüber 4. über – daran 5. daran 6. für – für 7. auf 8. gegen 9. darüber – darauf

35 Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen mit Dativ

1a/b **Gefahr**: vor, warnen, die Angst **Beginn / Ende**: mit, enden, fertig **Partner**: mit, sich unterhalten, reden **Person / Institution**: bei, sich melden **Thema / woher**: von, die Befreiung, der Traum **Anlass / Kombination**: zu, passen, sich eignen **Herkunft**: aus, die Übersetzung, die Befreiung **Basis**: auf, beruhen **Sinne**: nach, stinken, **Suche**: nach, suchen, die Frage, die Sucht

2 1. zu 2. bei 3. von 4. auf 5. mit 6. nach 7. bei / auf 8. bei 9. von 10. auf / aus 11. vor 12. mit

3 1. bei 2. bei 3. bei 4. bei 5. mit 6. nach 7. zu 8. damit 9. von 10. aus 11. nach 12. damit 13. über 14. von 15. vor 16. danach 17. aus 18. von 19. darauf 20. zu

36 Bildung der Vergangenheitszeiten

1 **haben**: hatte, hat gehabt, hatte gehabt; **sein**: war, ist gewesen, war gewesen; **arbeiten**: arbeitete, hat gearbeitet, hatte gearbeitet; **gehen**: ging, ist gegangen, war gegangen; **auftreten**: trat auf, ist aufgetreten, war aufgetreten; **wollen**: wollte, hat gewollt, hatte gewollt; **denken**: dachte, hat gedacht, hatte gedacht

2 1. hat gezogen 2. ist umgezogen 3. hat sich umgezogen 4. hat angezogen 5. hat geschlafen 6. ist eingeschlafen 7. ist gefahren 8. hat sich verfahren 9. hat getroffen 10. ist begegnet 11. ist gelaufen 12. hat sich verlaufen 13. ist getreten 14. hat getreten 15. ist eingetreten 16. hat betreten 17. ist geblieben 18. hat gestanden 19. ist aufgestanden 20. ist eingestiegen 21. ist umgestiegen 22. hat bestiegen 23. ist gelungen 24. ist gewesen

3 ist gewesen– hat versucht – ist getreten– ist geblieben – geworden ist – gewachsen ist – hat gestartet – hat veröffentlicht – sind eingetroffen – haben gewohnt – ist gefahren– hat gehabt – ist gekommen – hat aufgestellt – hat gemacht

4 1. Wir haben jahrelang einen Golf gefahren. – Das Auto ist zuverlässig, aber nicht sehr schnell gefahren. 2. Der Spieler hat die Kugel mit viel Kraft gerollt. – Die Kugel ist genau in die Mitte gerollt. 3. Früher hat man die Wäsche auf der Wiese getrocknet. – Dort ist die Wäsche nicht so schnell getrocknet. 4. Das Kleid ist unglücklicherweise zerrissen. – Der Hund hat das Kleid leider zerrissen. 5. Sein letzter Bleistift ist abgebrochen. – Da hat er sein Studium frustriert endgültig abgebrochen. 6. Das Institut hat eine neue Initiative gestartet. – Jetzt sind viele Kurse gestartet.

5 1. fiel 2. kam … herbei 3. drohte 4. zitterte 5. piepste 6. sagte 7. hatte 8. rief 9. entschuldigte sich 10. ließ 11. stürzte 12. lief herbei 13. schrie 14. antwortete 15. sprach 16. rettete

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

37 Besondere Perfektformen: Modalverben und *sehen, hören, lassen*

1 Noch vor einigen Jahren hat man in allen Restaurants rauchen dürfen. Man hat eigentlich überall rauchen können: in Cafés, im Bahnhof und in Restaurants. Aber dann haben die Nichtraucher den Rauch nicht mehr einatmen wollen. Man hat in der Öffentlichkeit nicht mehr rauchen dürfen. Nach dem Rauchverbot haben die Raucher zum Rauchen auf die Straße oder auf den Balkon gehen müssen. Und heute gibt es noch mehr Einschränkungen für Raucher.

2 1. Jenny weinte, weil sie nach Hause gehen musste. 2. Sie wollte nicht nach Hause gehen, denn sie wollte mit ihrer Freundin weiterspielen. 3. Sie weinte so, dass sie nicht mehr sprechen konnte. 4. Sie sollte nach Hause gehen, obwohl sie gar keine Hausaufgaben mehr machen musste. 5. Immer sagte ihre Mutter, was sie machen sollte. 6. Jenny weinte oft, wenn sie etwas nicht machen durfte.

3 1. Ich habe einer Kollegin eine schlechte Nachricht überbringen sollen. Ich habe das nicht gekonnt. 2. Gestern habe ich alles selbst unterschreiben sollen, heute habe ich das auf keinen Fall gesollt. 3. Früher hat man ohne Sicherheitsgurt Auto fahren dürfen. Schon 1984 hat man das nicht mehr gedurft. 4. Vor 20 Jahren habe ich noch am Marathonlauf teilnehmen können. Nach meiner Krankheit habe ich das nicht mehr gekonnt. 5. Als Kind hat man manche Sachen unbedingt machen wollen. Später hat man manchmal das Gleiche machen müssen und man hat es dann gar nicht mehr gewollt. 6. Zuerst haben wir unbedingt zehn Kinder haben wollen, aber nach dem dritten Kind haben wir das nicht mehr gewollt.

4 Ich habe meinen Nachbarn mit seinem Auto nach Hause kommen sehen. Sofort habe ich ihn mit seiner Frau streiten hören. Am liebsten habe ich zu den Nachbarn gehen wollen, um sie zu stoppen. Aber es ist nicht meine Sache gewesen und deshalb habe ich sie streiten lassen.

5 1. hat untersuchen lassen 2. bei der Untersuchung andere Patienten hat schreien hören 3. drei Tage im Krankenhaus hat bleiben sollen 4. auf keinen Fall im Krankenhaus hat bleiben wollen 5. die Probleme hat kommen sehen 6. den Patienten schließlich hat nach Hause gehen lassen 7. dann eine Woche lang ein Medikament hat nehmen müssen

38 Gebrauch von Zeiten der Vergangenheit

1 Ich war in einer Bürgerinitiative engagiert. Ich habe mich einmal pro Woche mit anderen getroffen, die die gleichen Ziele verfolgt haben wie ich. Das war anstrengend und manchmal hatte ich keine Lust. Vor allem, wenn ich wenig Freizeit hatte, wollte ich lieber zu Hause bleiben. Aber wenn ich dann bei einem Treffen war, hat es mir doch immer gefallen. Denn wir haben eine wichtige Arbeit gemacht und (haben) dazu beigetragen, die Demokratie zu erhalten. Jedes Mal musste eine Person das Protokoll schreiben, damit die Abwesenden auch informiert wurden. Diese Aufgabe war nicht beliebt und niemand wollte sie machen. Aber jeder ist nur einmal in sechs Monaten drangekommen. Und wenn wir dann ein Gespräch mit einem wichtigen Politiker hatten oder etwas über uns in der Zeitung gestanden hat, wussten wir alle wieder, dass wir das Richtige getan haben.

2 1. Nachdem ich kurz nachgedacht hatte, habe ich die Reise spontan gebucht. 2. Nachdem ich die Reise gebucht hatte, ist mir eingefallen, dass ich noch keinen Urlaub beantragt hatte. 3. Nachdem ich mit meiner Chefin gesprochen hatte, war ich deprimiert, weil ich keinen Urlaub nehmen durfte. 4. Nachdem ich meiner Kollegin alles erzählt hatte, hat sie eine Lösung für mich gefunden: Sie hat ihren eigenen Urlaub verschoben. 5. Nachdem ich aus dem Urlaub zurückgekommen war, habe ich die Kollegin zum Dank zu einem wunderbaren Abendessen eingeladen.

3 Hi Moritz, wolltest du nicht gestern auch zur Vorlesung „Informatik für Geisteswissenschaftler" gehen? Alle meine Freunde sind auch hingegangen. Ich dachte, du interessierst dich auch für die Nutzung von Robotern. Es war wieder super interessant. Leider konnte ich nicht alles verstehen, deshalb wollte ich gerne mit dir noch darüber sprechen. Aber ich habe dich nicht gesehen, obwohl ich nach der Vorlesung noch vor der Tür gewartet habe. Ich habe jedoch Carina getroffen und einen Kaffee mit ihr getrunken. Leider hatte sie nur wenig Zeit, sie musste zur nächsten Vorlesung. Na ja, da bin ich alleine in die Bibliothek gegangen und habe noch ein bisschen Zeitung gelesen. Wie ist es, kommst du morgen in die Mensa?

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4 1. hast 2. gemacht 3. verabschiedet 4. hatten 5. bin 6. gefahren 7. (bin) 8. gegangen 9. Wolltest 10. / 11. gab 12. / 13. wollte 14. / 15. bin 16. ausgestiegen 17. (bin) 18. gefahren 19. ankam 20. standen / haben 21. (gestanden) 22. blitzte 23.war 24. / 25. habe 26. herausgefunden 27. war 28. habe 29. bekommen 30. gefilmt 31. gezählt 32. wurden / worden sind

5 1. 1966 startete die Serie „Raumschiff Enterprise" in den USA. 2. Erst sechs Jahre später im Mai 1972 wurde die erste Folge in Deutschland ausgestrahlt. 3. Aber nachdem das Raumschiff in Deutschlandet „gelandet" war, eroberte es die Herzen des Publikums in Lichtgeschwindigkeit. 4. Bis „Raumschiff Enterprise" populär wurde, war das Genre Science-Fiction verlacht worden. 5. Nachdem die TV-Serie Kultstatus erlangt hatte, wurde sowohl der Name „Enterprise" für die erste Raumfähre der USA 1975 als auch die Bezeichnung des ersten Klapphandys der Welt als „StarTAC" möglich.

39 Vermutung und Zukunft mit dem Futur

1a 1. Sie werden den Projektbericht heute abgeben müssen. 2. Es wird heute Fisch in der Kantine geben. 3. Die Firma wird weitere Mitarbeiter einstellen. 4. Wir werden heute länger bleiben und die Kollegen unterstützen müssen.

1b 1. Der Chef wird gestern Abend von der Geschäftsreise zurückgekommen sein. 2. Seine Reise wird interessant gewesen sein. 3. Er wird Erfolg gehabt haben. 4. Er wird von den Geschäftspartnern zu einem guten Abendessen eingeladen worden sein.

2 1. Ich werde in der nächsten Zeit immer einkaufen gehen. 2. Ich werde auf Lukas' Fahrrad gut aufpassen. 3. Tina wird sich nie wieder über mich beklagen müssen. 4. Ich werde euch sofort anrufen, wenn ich angekommen bin.

3 1. In 100 Jahren wird es keine Nationalstaaten mehr geben. 2. Entfernungen werden keine Rolle mehr spielen. 3. Techniker werden neuartige Reiseformen erfinden. 4. Sie werden durch Roboter ersetzt werden.

4 1. wird – sein 2. beendet haben werden – werden 3. wird – therapieren können – wird – gefunden haben 4. verstanden haben werden – werden – finden

5 1. wird – sein – wird – vergessen haben 2. werden – vergessen haben / haben - vergessen 3. wird – sein – eingezogen seid – habt – geschafft– werdet – sein

6 1. Abgeschlossenheit in der Gegenwart 2. Vergangenheit – Vergangenheit – Abgeschlossenheit in der Zukunft 3. Abgeschlossenheit in der Zukunft – Vergangenheit – Vergangenheit

40 Überblick über die Zeiten im Deutschen

1 **sein**: war gewesen, war, ist gewesen, ist, wird sein, wird gewesen sein **haben**: hatte gehabt, hatte, hat gehabt, hat, wird haben, wird gehabt haben **sehen**: hatte gesehen, sah, hat gesehen, sieht, wird sehen, wird gesehen haben **fahren**: war gefahren, fuhr, ist gefahren, fährt, wird fahren, wird gefahren sein **mitbringen**: hatte mitgebracht, brachte mit, hat mitgebracht, bringt mit, wird mitbringen, wird mitgebracht haben **gekauft werden**: war gekauft worden, wurde gekauft, ist gekauft worden, wird gekauft, wird gekauft werden, wird gekauft worden sein **helfen wollen**: hatte helfen wollen, wollte helfen, hat helfen wollen, will helfen, wird helfen wollen **rauchen dürfen**: hatte rauchen dürfen, durfte rauchen, hat rauchen dürfen, darf rauchen, wird rauchen dürfen,

2 **Plusquamperfekt**: 1, 2, 13 **Präteritum**: 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 15, 19, 20, 23 **Perfekt**: 22 **Präsens**: 6, 16, 17, 24 **Futur 1**: 21 **Konjunktiv 2 Gegenwart**: 12, 14 **Konjunktiv 2 Vergangenheit**: 18

41 Modalverben in der Grundbedeutung

1a 1. muss / soll 2. muss 3. soll – sollst 4. darf 5. müssen – dürfen 6. muss – soll 7. Soll – muss

1b 1. möchte 2. gemocht 3. wollte 4. Willst / Magst / Möchtest – möchte 5. will – will / möchte – mag

1c 1. darf – müssen 2. musst 3. musst 4. darfst 5. darf

1d 1. kann 2. Darf / Kann 3. darf 4. Kannst 5. Darf / Kann

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2 1. Er hat sofort nach Hause zu kommen. 2. Er braucht nicht anzurufen. 3. Sie hat mir nicht vorzuschreiben, was ich tun soll. 4. Was habe ich heute noch zu erledigen? 5. Sie braucht heute keine Überstunden zu machen.

3 1A – 2B – 3A – 4A – 5B – 6B – 7A – 8B – 9B

4 3. Ich muss noch diese Arbeit erledigen. 5. Bei der Arbeit muss man pünktlich kommen.

5 1. sollten 2. dürfen 3. müssen 4. müssen 5. dürfen 6. muss 7. muss 8. sollte 9. darf 10. darf 11. sollte 12. darf

6 1. müsste 2. solltest / müsstest 3. könntest 4. solltest 5. könntest 6. solltest / müsstest

7 1. kann – muss 2. will 3. darf – kann 4. darf 5. kann 6. wollte 7. kannst 8. kann 9. kann 10. muss 11. kannst 12. will – muss

42 Andere Bedeutung von Modalverben: Vermutungen über die Gegenwart

1a 1. sehr wahrscheinlich 2. vielleicht / möglicherweise 3. wahrscheinlich 4. vielleicht / möglicherweise

1b 2. Das Kleid dürfte sehr viel kosten. 3. Der Schlüssel muss auf dem Tisch liegen. 4. Du könntest hier ausrutschen.

2 2. Die Arbeitslosigkeit dürfte auf niedrigem Niveau bleiben. 3. Die Firmen können / könnten Probleme haben, geeignetes Personal zu finden. 4. Die Digitalisierung dürfte in vielen Bereichen zunehmen. 5. Den Prognosen zufolge müsste die Anzahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss in den kommenden Jahren sinken. 6. Die Rentner dürften weniger Geld bekommen.

3 2. Die Party kann bis in den Morgen gehen. 3. Er muss schon im Büro sein. 4. Mein Computer kann einen Virus haben. 5. Der Strom muss ausgefallen sein. 6. Die Störung kann den ganzen Tag dauern.

4 **Notwendigkeit**: 1, 3, 6 **Vermutung**: 2, 4, 5

5 **Fähigkeit**: 1, 4, 5 **Vermutung**: 2, 3, 6

6 1. Das Klima auf der Erde dürfte sich in den nächsten Jahren stärker erwärmen. 2. In Zukunft könnte es neue Technologien geben, die Einfluss auf die Erderwärmung nehmen können. 3. Die Erderwärmung dürfte nicht mehr komplett zu stoppen sein. 4. Der Klimawandel dürfte dazu führen, dass einige Tiere aussterben. 5. Die Klimaveränderung könnte auch weitreichende Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen haben. 6. Der Klimawandel könnte durch politische Maßnahmen verlangsamt werden. 7. Größere Teile von einigen tiefliegenden Ländern könnten unter Wasser stehen und unbewohnbar werden.

43 Andere Bedeutungen von Modalverben: Vermutungen über die Vergangenheit

1 1. Sie könnten / können / mögen einem Betrug zum Opfer gefallen sein. 2. Sie dürften unvorsichtig gewesen sein. 3. Die Betrüger müssen ihr Konto ausgespäht haben. 4. Sie dürften ihre PIN-Nummer nicht gut gesichert haben. 5. Es könnten / können / mögen schon über einen längeren Zeitraum Summen abgebucht worden sein.

2 1. Das Leben der einfachen Menschen im Mittelalter ist bestimmt anstrengend gewesen/ Man kann als sicher annehmen, dass das Leben der einfachen Menschen im Mittelalter anstrengend gewesen ist. 2. Im Winter haben die Bewohner in den Burgen vermutlich gefroren. / Man kann vermuten, dass die Bewohner in den Burgen im Winter gefroren haben. 3. Die Ernährung der Menschen ist vermutlich sehr wenig abwechslungsreich gewesen. / Man kann vermuten, dass die Ernährung der Menschen sehr wenig abwechslungsreich gewesen ist. 4. Man kann als sicher annehmen, dass das Wissen der Mönche über Naturheilmittel sehr groß gewesen ist. / Das Wissen der Mönche über Naturheilmittel ist bestimmt sehr groß gewesen. 5. Es hat möglicherweise Heilmittel und Arzneien gegeben, die wir heute nicht mehr kennen.

3 1. Der Brand könnte von Kindern verursacht worden sein. 2. Die Wahl dürfte nur geringe Auswirkungen auf den Aktienmarkt gehabt haben. 3. Durch den Konkurs dürften viele kleine Aktionäre ihr Geld verloren haben. 4. Die Speicherung der persönlichen Daten dürfte nicht legal gewesen sein. 5. Der Fund könnte der Polizei neue Erkenntnisse über den Mordfall gebracht haben. 6. Der Politiker dürfte 10 Millionen Steuern hinterzogen haben.

4 2. Eine Bande könnte den Schmuck gestohlen haben. 3. Die Diebe müssen / müssten gesehen worden sein. 4. Die Diebe könnten von Komplizen gewarnt worden sein.

5 **Notwendigkeit:** 2, 4, 5; **Vermutung:** 1, 3, 6

6 ohne Lösung

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

44 Das Verb *lassen*

1 2. nicht machen / aufhören 3. nicht mitnehmen 4. nicht selbst machen 5. erlauben 6. Aufforderung zu gemeinsamer Aktion 7. etwas für eine andere Person / andere Personen tun 8. kann … werden

2 1. Ich habe meine schwere Tasche im Auto gelassen. 2. Wir haben den Vogel fliegen lassen. 3. Er hat sich im Krankenhaus untersuchen lassen. 4. Sie haben mich nicht ausreden lassen. 5. Die Katze hat das Mausen nicht gelassen. 6. Das Kleid hat sich waschen lassen. 7. Ich habe mein Fahrrad hiergelassen. 8. Die Hitze hat die Flüsse austrocknen lassen.

3 3. Nein, ich lasse es reparieren. (2) 4. Ja, ich lasse ihn im Bett schlafen. / Nein, ich lasse ihn nicht im Bett schlafen. (3) 5. Nein, ich lasse den Schirm zuhause. (1) 6. Ja, ich lasse sie im Auto rauchen./ Nein,ich lasse sie nicht im Auto rauchen. (3) 7. Ja, lasst uns anfangen zu essen. (4) 8. Nein, ich lasse ihn reinigen. (2) 9. Nein, ich lasse sie hier. (1) 10. Nein, ich lasse sie renovieren. (2)

4 2. Sie konnte das Naschen nicht lassen. (7) 3. Die Prüfung ließ ihn nervös werden. (8) 4. Lass das (sein)! (7) 5. Das lässt sich machen (6) 6. Lass mich den Kaffee holen. (5) 7. Lass mich die Kinder für dich ins Bett bringen (5) 8. Lass das Reden und komm. (7) 9. Lassen sich diese zwei Dinge kombinieren? (6) 10. Lassen Sie mich das erledigen. (5) 11. Seine Sorgen ließen ihn nicht schlafen. (8) 12. Der Charakter eines Menschen lässt sich nicht ändern. (6)

5 2. Lass / Lassen Sie sie reparieren. 3. Lass / Lassen Sie das Rauchen. 4. Lass / Lassen Sie ihn (nicht) nachts Klavier spielen! 5. Lass dein / Lassen Sie Ihr Auto hier. 6. Ja, das lässt sich noch ändern./ Nein, das lässt sich nicht mehr ändern.7. Lass / Lassen Sie sie (nicht) fahren. 8. Lass / Lassen Sie sie schneiden. 9. Lass / Lassen Sie mich helfen. 10. Lasst / Lassen Sie uns losgehen! 11. Lass dich / Lassen Sie sich durch die Prüfung nicht nervös machen. 12. Lass / Lassen Sie das Kaffeetrinken.

45 Trennbare und untrennbare Verben 1

1 1. eintragen – eingetragen, betragen – betragen, vertragen – vertragen , ertragen – ertragen, austragen – ausgetragen 2. verfahren – verfahren, einfahren – eingefahren, erfahren – erfahren, ausfahren – ausgefahren, befahren – befahren , wegfahren – weggefahren 3. abfragen – abgefragt, erfragen – erfragt, nachfragen – nachgefragt, befragen – befragt, ausfragen – ausgefragt 4. vorkommen – vorgekommen, verkommen – verkommen, auskommen – ausgekommen, emporkommen – emporgekommen, entkommen – entkommen 5. empfinden – empfunden, vorfinden – vorgefunden, erfinden – erfunden, abfinden – abgefunden, befinden – befunden, herausfinden – herausgefunden 6. darstellen – dargestellt , abstellen – abgestellt, anstellen – angestellt, bestellen – bestellt, verstellen – verstellt, feststellen – festgestellt, entstellen – entstellt

2 1. Er sah täglich 6 Stunden fern. 2. Sieh dich auf der Straße vor! 3. Bei dieser kleinen Schrift verliest man sich leicht. 4. Sie hat aus Versehen die wertvolle Vase zerschlagen. 5. Sie hat immer wieder gute Projekte vorgeschlagen. 6. Vor Schreck fielen mir alle Papiere herunter. 7. Die Sendung missfiel uns. 8. Am besten enthalten Sie sich bei der Abstimmung. 9. Halten Sie unbedingt die Regeln ein.

3 abfliegen, einpacken, ausgehen, anstreichen, einnehmen, abhängen

4 1. Wenn du weggehst, schließ bitte die Tür ab., Kannst du sie mir anschließen?, Sie können Ihr Geld hier im Tresor einschließen., Die Gruppe schließt ihn aus. 2. Es ist kalt, zieh den Mantel an., Im Zimmer kannst du den Mantel ausziehen., Deshalb zieht die Verkäuferin 20 Euro vom Preis ab., Kind, weil du ein Fenster kaputt gemacht hast, ziehe ich dir 20 Euro vom Taschengeld ab., Sie können gleich einziehen. 3. Das Fleisch schmeckt besser, wenn wir es zuerst in Wein einlegen., Es ist schwer, eine Gewohnheit abzulegen., Vor der Party legte sie ihren Schmuck an. 4. Ich bin zu dick, ich muss abnehmen., Beim Flohmarkt haben wir 240 Euro eingenommen., Wenn man im Ausland lebt, nimmt man auch die Gewohnheiten des Landes an. 5. Stell bitte den Fernseher ab., Ich muss die Helligkeit einstellen., Bitte stell den Fernseher an.

5a aussteigen: der Bus, das Auto; absteigen: das Pferd, das Fahrrad;

5b eingeben: einen Code; Daten in einen Computer; ausgeben: Geld; abgeben: seinen Geschwistern Schokolade

6 2. Warum bezweifeln Sie meine Worte? 3. Ich beantworte die Frage. 4. Befolgen Sie meinen Rat. 5. Die alte Frau beklagt ihre Einsamkeit. 6. Wir sollten unsere Pläne besprechen. 7. Wie beurteilen Sie die Situation?

7 1. entwaffnet 2. entthront 3. entmachtet 4. entsalzt 5. enträtselt

8 Ich wollte es erreichen (A), eine gute Gastgeberin zu werden. Leider habe ich nie das Kochen erlernt (A). Aber ich habe mich selbst ermutigt (B) und beschlossen, fertiges Essen zu kaufen und es zu Hause zu

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

erwärmen (B). Ich erhitzte (B) also die gekauften Speisen, aber bis die Gäste kamen, war alles schon wieder erkaltet (B). Als es klingelte, musste ich noch schnell ein paar Kakerlaken erschlagen (A). Das dauerte ein bisschen länger und meine Freunde waren dann vor der Tür schon halb erfroren (A). Endlich saßen alle am Tisch, aber ein Freund erfragte (A), woher das gute kalte Essen komme. Da errötete (B) ich und erklärte (B) die Situation. Na ja, Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut (A) worden.

9 missbrauchen – missverstehen – missdeuten – misslingen – missglücken
1. missbraucht 2. misslungen / missglückt 3. missverstanden / missdeutet

10 1. zerschnitten 2. zerkocht 3. zerreden 4. zerbrochen 5. zerlesen

11a

bis zum Ende / Tod	falsch	weg	Adjektiv + machen / werden
verdursten, verhungern verbrennen, verreiben, verbluten, verblühen, vertrocknen	sich verschreiben, sich verhören, sich vertippen, sich versprechen sich verfahren vertauschen, verschlafen, sich verlaufen, sich vertun,	vererben, verkaufen, vermieten verschenken, verjagen, verreisen	verkleinern, verkürzen, verbessern, verschlechtern, vergrößern, verlängern, vereinfachen, verblöden, verteuern, verarmen

11b 1. verschrieben 2. verhört 3. vertippt 4. verlaufen 5. vertan 6. verschlafen

11c 1. verdurstet 2. verhungert 3. vertrocknet 4. verbrennt

11d 1. verkaufe 2. vererbt 3. verreisen 4. vermiete

11e 1. verschlechtert 2. verlängern 3. verteuert – verarmen 4. verblödest 5. verkürzen

12 1. verfärbt, entfärben 2. zerlegt, belege, verlegt 3. zerschlagen, erschlagen 4. erraten, verraten. 5 befahren, verfahren. 6. entmutigt, ermutigt.

46 Trennbare und untrennbare Verben 2

1 1. wiederholt 2. wiedergekommen 3. untergegangen 4. unterschrieben 5. überfahren 6. übergelaufen 7. umgestellt 8. umarmt 9. durchsucht 10. streiche … durch

2 2. Unsere Nachbarn umzäunen ihren Garten zum Schutz gegen Tiere. 3. Wir bauen es um. 4. Ich tausche ihn um. 5. Um einen Parkplatz zu finden, umrunde ich den Platz oft fünfmal. 6. Wir umfahren sie auf unserem Weg nach Neuschwanstein. 7. Ich schreibe ihn um. 8. Sie umschreiben das Wort.

3 1. Ich hole ihn wieder. 2. Bitte wiederholen Sie die Regel. 3. Ich ziehe einen Pullover unter. 4. Er unterzieht sich schon der dritten Prüfung in dieser Woche. 5. Wir setzen mit dem Boot über. 6. Ich übersetze vom Deutschen ins Englische. 7. Aber ich durchdringe das Problem noch nicht. 8. Kein Wasser dringt durch.

4 1. einzuberufen 2. einberufen 3. zu veranstalten 4. veranstaltet haben 5. abverlangt 6. zu beanspruchen 7. zu beurteilen 8. beurteilt

47 Genusregeln

1 2. der Blitz (Wetter) 3. die Wäscherei (Ende -ei) 4. die Thematik (Ende -ik) 5. die Vier (Zahlen) 6. das Lesen (Verben im Infinitiv) 7. der Sozialismus (Ende -ismus) 8. das Verzeichnis (Ende -nis) 9. die Fiktion (Ende -ion) 10. der Traktor (Ende -or) 11. der Wein (Alkohol) 12. die Besatzung (Ende -ung) 13. die Kappe (Ende -e) 14. der April (Zeitangabe) 15. die Ananas (Obst) 16. die Fakultät (Ende -tät) 17. die Leidenschaft (Ende -schaft) 18. das Rot (Farbe) 19. die Transparenz (Ende -enz) 20. die Schrift (Verb ohne -en und t) 21. die Verlegenheit (Ende -eit) 22. der Volvo (Automarke) 23. das Gold (Metall) 24. der Gang (Verb ohne -en) 25. das Häuschen (Ende -chen) 26. das Argument (Ende -ment) 27. das Angenehme (Adjektive + e)

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

2

der	die	das
der Sonderling, die Sonderlinge	die Hemmung, die Hemmungen	das Ornament, die Ornamente
der Laborant, die Laboranten	die Impression, die Impressionen	das Böse, (kein Plural)
der Monarchist, die Monarchisten	die Eitelkeit, die Eitelkeiten	das Fädchen, die Fädchen
der Magnet, die Magneten	die Mimik, (Kein Plural)	das Verhängnis, die Verhängnisse
	die Magie, (kein Plural)	das Z, die Zs
	die Realität, die Realitäten	das Bauen, (kein Plural)
	die Schreinerei, die Schreinereien	das Jetzt, (kein Plural)
		das Kohlendioxid, (kein Plural)

3 1. der 2. das 3. der/die (Pl.) 4. die 5. die 6. das 7. die 8. die 9. die 10. die 11. das 12. das 13. der 14. die 15. das 16. das 17. die 18. der 19. die 20. das 21. die 22. das 23. der/die (Pl.) 24. die 25. die 26. das 27. die 28. die 29. der 30. der 31. der 32. die

4 die Ankunft – das Ankommen, das (Sich-)Verspäten – die Verspätung, die Explosion – das Explodieren, die Landung – das Landen, der Bericht – das Berichten, die Schrift – das Schreiben – die Schreibung – der Schreiber – die Schreiberin – die Schreiberei, die Korrektur – das Korrigieren – der Korrektor – die Korrektorin, der Druck – das Drucken – der Drucker – die Druckerin – die Druckerei, der Verkauf – das Verkaufen – der Verkäufer – die Verkäuferin, die Kündigung – das Kündigen, die Reinigung – das Reinigen – der Reiniger, das Lernen – der Lerner – die Lernerin – die Lernerei, die Erfindung – das Erfinden – der Erfinder – die Erfinderin, die Benutzung – das Benutzen – der Benutzer – die Benutzerin, das (Sich-)Bewerben – die Bewerbung – der Bewerber – die Bewerberin, das (Sich-)Sorgen – die Sorge, das (Sich-)Erinnern – die Erinnerung, die Erscheinung – das Erscheinen, der Widerspruch – das Widersprechen, die Berücksichtigung – das Berücksichtigen, die Steigung – das Steigen, der Anruf – der Anrufer – die Anruferin, das Weinen, das Engagement, die Abfahrt – das Abfahren

5 1. Die Bionik (f) ist eine Wissenschaft (f), die sich mit **dem** Übertragen (f) von Erscheinungen (f) **der** Natur (f) auf **die** Technik (f) beschäftigt. (Ende -ik / Ende -schaft / Verb im Infinitiv / Ende –ung / Ende -ur / Ende -ik)
2. Ein Beispiel dafür ist **der** Einfall (m) von Leonardo da Vinci, **den** Vogelflug (m) auf **eine** Flugmaschine (f) zu übertragen. (Verb ohne -en / Verben ohne -en / Ende -e)
3. In **der** Bionik (f) geht es um **das** Erkennen (n) von Lösungen (f) **der** Natur (f), zum Beispiel **die** Lüftung (f) in **dem** Bau (m) von Termiten. (Ende -ik / Verb im Infinitiv / Ende -ung / Ende -ur / Ende –ung / Verb ohne -en)
4. **Die** interdisziplinäre Forschung (f) in **der** Bionik (f) ist interessant für Naturwissenschaftler (m), Ingenieure (m), Designer (m), und andere. (Ende -ung / Ende -ik / männliche Personen (grammatisch))
5. Unter anderen fördert **das** Bundesministerium (n) für Wirtschaft (f) und Arbeit (f) die Projekte **der** Bionik (f). (Ende -um / Ende -schaft / Verb ohne -en + t / Ende -ik)
6. Durch diese Subvention (f) konnten viele Ergebnisse (n) aus **der** Bionik (f) Produktreife (f) erlangen und vermarktet werden. (Ende -ion / Ende -nis / Ende -ik / Ende -e)

48 Artikelgebrauch

1 1. Ich kenne einen Mann. 2. Der Mann hat noch nie das Meer und noch nie die Sonne gesehen. Aber er hat das schönste Lied der Welt gehört. 3. Die Frau, die neben ihm wohnt, hat es auf dem Klavier gespielt. 4. Sie spielt jeden Tag zwei Stunden ohne Pause Klavier. 5. Die Nachbarin heißt Lisa und der Mann fühlt für sie große Sympathie. 6. Die gute Lisa ist Krankenschwester von Beruf.

2 1. Der *(im Satz definiert)* Nachbar links von mir frühstückt jeden Morgen auf 2. dem *(aus der Situation)* Balkon. Er isst immer 3. eine *(zum 1. Mal genannt)* Scheibe Brot mit 4. Käse *(unzählbar)*. Dazu trinkt er 5. Kaffee / einen Kaffee *(unzählbar oder Portionenlesart)*. Er ist 6. Buchhalter *(Beruf)* von 7. Beruf *(Funktionsverbgefüge)*. Ich bin sicher, er liebt 8. die *(im Satz definiert)* Frau von nebenan. 9. Die Frau *(vorher genannt)* ist nicht sehr hübsch, aber für ihn ist sie wahrscheinlich 10. die *(Superlativ)* Schönste auf 11. der Welt (es gibt nur eine). Wenn 12. der *(vorher genannt)* Mann 13. die *(vorher genannt)* Nachbarin trifft, scheint er sowohl 14. Freude *(unzählbar)* als auch 15. Angst *(unzählbar)* zu spüren. Er hat wohl 16. Schwierigkeiten *(Plural, zum 1. Mal genannt)* ohne 17. Stottern *(ohne)* mit 18. Frauen *(generalisierend, Plural)* zu sprechen. Das ist 19. ein (*zum 1. Mal genannt*) Problem, wenn man so schüchtern ist. Also habe ich 20. der (*vorher genannt*) Nachbarin gesagt, dass ich 21. den (*im Satz definiert*) Eindruck habe, dass

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

22. Herr Katz (*Name*) ein bisschen verliebt in sie ist. 23. Die (*im Satz definiert*) Reaktion, die sie gezeigt hat, war 24. eine (*zum 1. Mal genannt*) Überraschung für mich: Sie mag 25. den (*vorher genannt*) Nachbarn auch und möchte ihn in 26. ein (*zum ersten Mal im Text*) schickes Restaurant einladen. Ich wünsche den beiden 27. Glück (*unzählbar*).

3 **Zum ersten Mal genannt**: 15, 18
Im Text vorher genannt: 9, 11, 16
Es gibt die Sache nur einmal: 1, 7, 8, 10, 17, 21, 22, 23
Daten: 4, 20
Wird im Satz definiert: 2, 3, 12, 19
Unzählbares: 6
Namen (Ohne Adjektiv): 5, 13, 14

4 1. Ein Aktivist (*zum 1. Mal genannt*) ist leider in 2. eine äußerst peinliche Situation (*zum 1. Mal genannt*) geraten. Als 3. der Aktivist (*vorher genannt*) zu 4. der Verleihung (*im Satz definiert*) 5. eines Preises (*zum ersten Mal genannt*) gehen wollte, wählte er 6. einen falschen Gürtel.(*zum 1. Mal genannt*) Als er dann zusammen mit 7. der Präsidentin (*es gibt nur eine*) für 8. ein Foto (*zum ersten Mal genannt*) posierte, rutschte ihm 9. die Hose (*bekannt aus der Situation*) bis zu 10. den Füßen (*bekannt aus der Situation*) herunter. Nur 11. die Urkunde (*im Satz definiert*), die er sich vor 12. den Körper (*bekannt aus der Situation*) hielt, verdeckte notdürftig 13. die Unterhose, (*bekannt aus der Situation*) wie 14. die Fotos (*bekannt aus der Situation*) zeigten. 15. Die Präsidentin (*vorher genannt*) blickte während 16. der Szene (*bekannt aus der Situation*) auf 17. die Beine (*bekannt aus der Situation*) 18. des Aktivisten (*vorher genannt*) und lächelte diskret. Gerade 19. engagierten Aktivisten (*generalisierend*) wünscht man so ein Missgeschick (*zum 1. Mal genannt*) nicht.

5 In 1. Friesach (*Name*) kann bis 7. Mai 2. eine Ausstellung (*zum 1. Mal genannt*) über 3. den österreichischen Bergsteiger und Schriftsteller Heinrich Harrer (*im Satz definiert*) besucht werden. 4. Hörbeiträge (*zum ersten Mal genannt, Plural*) wie 5. Interviews (*zum ersten Mal genannt, Plural*) und 6. Vorträge (*zum ersten Mal genannt, Plural*) 7. des 2006 verstorbenen Abenteurers (*im Satz definiert*) sind ebenso 8. (ein) Teil (*zum 1. Mal genannt*) 9. der Ausstellung (*vorher genannt*) wie 10. Fotografien (zum ersten Mal genannt, Plural und 11. Dokumentationen (*zum ersten Mal genannt, Plural*) 13. der berühmten Reisen (*im Satz definiert*) 13. Harrers (*Name*).

49 Genitiv

1 1. der Vater meiner Kinder 2. die Lehrer meiner Tochter 3. die Direktorin des Gymnasiums 4. die Verwandten meines Mannes 5. die Interpretation des Textes 6. die Anzahl der Teilnehmer 7. die Hälfte der Gruppe 8. die Präsentation des Ergebnisses 9. die Verantwortung der Eltern 10. der Fehler des Kindes 11. das Urteil der Richterin 12. die Entschuldigung des Autofahrers 13. der Computer meines alten Kollegen 14. das Büro meines netten Chefs 15. die Arbeit des neuen Reinigungspersonals 16. der Urlaub der kompetenten Sekretärin

2 1. das Handy meiner Schwester – das Handy des Lehrers – Peters Handy – das Handy des Kindes
2. das Auto meines Freundes – Annas Auto – das Auto der Kollegin – Frau Meyers Auto

3 2. Dort steht das Haus meiner Eltern 3. Das ist der Hof eines alten Sonderlings 4. Der Spielplatz aller Kinder war an diesem Bach.

4 1. an der Firma meiner Frau 2. Tanjas Arbeitsplatz 3. das Fotogeschäft einer chinesischen Künstlerin
4. Frau Wangs Geschäft 5. in Clemens' Büro

5 1. die Idee der Bundeskanzlerin – Marias Idee – die Idee eines großen Teams – die Idee eines Selbstständigen – Herrn Walters Idee – die Idee vieler älterer Menschen 2. 90% aller Jugendlichen – 90% der gute verdienenden Erwachsenen – 90% des verfügbaren Einkommens – 90% dieses Umsatzes – 90% der diesjährigen Inflation – 90% des beeindruckenden Wirtschaftswachstums

6a 2. Der berühmteste Sohn Frankfurts ist Goethe. / Frankfurts berühmtester Sohn ist Goethe. 3. Die Hauptstadt Österreichs ist Wien. / Österreichs Hauptstadt ist Wien. 4. Die Hauptstadt der Türkei ist Ankara. 5. Der längste Fluss Deutschlands ist der Rhein. / Deutschlands längster Fluss ist der Rhein.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

6b 1. Deutschlands Strände sind sehr schön, aber nicht so sonnig. / Die Strände Deutschlands sind sehr schön, aber nicht so sonnig. 2. Europas Politiker müssen viele Probleme lösen. / Die Politiker Europas müssen viele Probleme lösen. 3. Deutschlands Autobahnen sind sehr gut ausgebaut. / Die Autobahnen Deutschlands sind sehr gut ausgebaut. 4. Brasiliens Regenwälder sind wichtig für das Klima in der ganzen Welt. / Die Regenwälder Brasiliens sind wichtig für das Klima in der ganzen Welt. 5. Afrikas Schriftsteller sind in den letzten Jahren immer bekannter geworden. / Die Schriftsteller Afrikas sind in den letzten Jahren immer bekannter geworden.

7 2. Das ist eine typische Frankfurter Spezialität. 3. Die Münchner Luft ist meistens sehr frisch. 4. Der Dortmunder Fußballklub ist seit vielen Jahren sehr erfolgreich. 5. Die kreative Berliner Szene zieht junge Menschen aus der ganzen Welt an.

8 1. Deutschlands 2. der berühmtesten Weihnachtsmärkte 3. Dresdener 4. von vier Wochen 5. des Marktes 6. des Platzes 7. der Welt 8. von Gewürzen / der Gewürze 9. von Glühwein / des Glühweins 10. der Besucher und Besucherinnen 11. Kälte oder Regen 12. des Marktes 13. aller Kinder 14. des Adventskalenders 15. der Weihnachtsmärkte 16. Dresdens 17. der Elbe 18. des Flusses 19. eines berühmten Denkmals 20. des Goldenen Reiters

9 1. dessen D 2. deren C 3. deren A 4. dessen B

10 1. Der Titel der Grafik lautet: Die Nutzung erneuerbarer Energien seit 2010 2. Die Grafik basiert auf einer Umfrage des statistischen Amtes der Stadt Wendburg. 3. Durchgeführt wurde eine Erhebung der Daten in 1000 Haushalten Wendburgs. 4. Die Grafik zeigt die Ausgaben für Energie aller Haushalte in der Stadt. 5. Die Höhe der Ausgaben für Energie ist in Tausend angegeben. 6. In der Legende wird die Bedeutung der im Schaubild verwendeten Abkürzungen erklärt. 7. Die Säulen des Diagramms zeigen den durchschnittlichen Stromverbrauch. 8. 2012 gaben noch ein Viertel der Befragten an, dass sie über zu wenige Informationen über Strom aus erneuerbaren Energien verfügten. 9. Man kann vermuten, dass ein Haushalt, dessen Strom aus Sonnenenergie gewonnen wird, weniger Geld für Energie ausgibt. 10. Bezüglich des erfassten Zeitraumes kann man feststellen, dass es kaum Veränderungen gibt.

11 1. Meinetwegen 2. Deinetwegen 3. derentwegen 4. Unseretwegen 5. seinetwegen 6. Ihretwegen

12 1. Das sind die Stadtgrenzen, innerhalb deren / derer die Stadt im Mittelalter entstanden ist. 2. Die Namen auf diesem Brunnen sind die Namen von Opfern der Diktatur, deren / derer wir am 9. November gedenken. 3. Der Dom, dessen Turm 157 Meter hoch ist, ist seit 1996 Weltkulturerbe der UNESCO. 4. Der Karneval, während dessen alle Schulen und viele Betriebe geschlossen sind, ist ein Wahrzeichen der Stadt.
Es handelt sich um Köln

50 n-Deklination

1 1. der Finne 2. der Assistent 3. der Automat 4. der Affe 5. der Brite 6. der Friede 7. der Löwe 8. der Fürst 9. der Pole 10. der Ochse 11. der Mensch 12. der Student

2 1. Finnen, Herrn, Namen 2. Löwen, Bären, Affen 3. Assistenten, Doktoranden, Psychologen, Anglisten, Praktikanten

3 1. Chinesen 2. Türke 3. Portugiesen 4. Spanier 5. Fotografen 6. Architekten 7. Professor 8. Tänzer 9. Lehrer 10. Pianisten 11. Studenten 12. Lehrer 13. Mann 14. Namen 15. Doktorand 16. Unterricht 17. Herrn 18. Glauben 19. Türken 20. Chinesen 21. Christen 22. Kollegen 23. Menschen 24. Chinesen 25. Mann 26. Herzens

4 1. Automaten, Maschine, Gerät(e)s, des Herzens / Herzes 2. Architekten, Ingenieurs, Professors, Psychologen 3. Namens, Begriff(e)s, Buchstabens, Helden 4. Freiheit, Friedens, Glück(e)s 5. Menschen, Christen, Atheisten, Muslim(s) 6. Frage, Gedankens, Experiments

5 Herr**n** Seifert ...
Sehr geehrter Herr/ Seifert,
wir freuen uns, Sie im nächsten Monat/ im Kreise/ der Kollege**n** begrüßen zu dürfen. An Ihrem ersten Arbeitstag/ werden wir Ihnen einen Praktikant**en** als Ihren persönlichen Assistent**en** an die Seite/ stellen. Er wird Sie zum Betriebs-Fotograf**en** begleiten, der für Sie einen Dienstausweis/ anfertigen wird. Danach erfolgt die Vorstellung/ beim Präsident**en** des Unternehmens. Im Name**n** der gesamten Abteilung/

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

51 Drei Deklinationen

1 1. Kind, Erwachsenen, Erwachsenen, Kinder, Erwachsene, Erwachsenen 2. Angestellten, Angestellten, Selbstständigen, Selbstständigen, Selbstständige, Angestellte 3. Arbeitslosen, Arbeitslose, Millionär 4. Verlobte, Bruder, Verlobter, Partnerin, Schöne, Unattraktiven 5. „Alter", Jugendlichen, Jungen, Alten, Frauen

2 1. Da steht ein Jugendliche**r** / ein Junge / ein Teenager 2. Das ist mein Neffe / mein Verwandte**r** / mein Sohn 3. Ich mag den Neffe**n** / den Verwandte**n** / den Sohn 4. Da steht ein Franzose / ein Japaner / ein Deutscher 5. Ich spreche mit einem Franzose**n** / einem Japaner / einem Deutsche**n** 6. Das ist mein Chef / ein Arbeitslose**r** / ein Selbständige**r** 7. Das sind die Chef**s** / die Arbeitslose**n** / die Selbständige**n** 8. Das ist mein Bekannte**r** / mein Freund / mein Nachbar 9. Das ist die Frau meines Bekannte**n** / meines Freunde**s** / meines Nachbar**n** 10. Ich kenne einen Patiente**n** / einen Kranke**n** / einen Arzt 12. Ich kenne Patiente**n** / Kranke / Ärzte 13. Ich spreche mit Patiente**n** / Kranke**n** / Ärzte**n**

3 2. alles Gute 3. nichts Schlimmes 4. wenig Interessantes 5. das oft Gekaufte 6. viel Schönes 7. etwas Modernes 8. alles Gewünschte

4 1. Gute 2. neuen 3. Positives 4. Großes 5. Machbares 6. Realisierbares 7. große 8. Gute 9. neue 10. Magisches 11. höhere

52 Deklination der Indefinit- und Possessivpronomen

1a 1. einen 2. welche 3. einem 4. Keiner 5. kein(e)s 6. welche / ein(e)s 7. Einer 8. welche

1b 1. mein(e)s, dein(e)s 2. deiner 3. Ihre, meiner 4. meinen

2 1. irgendein(e)s 2. irgendeiner/irgendwer/irgendjemand 3. irgendein(e)s 4. irgendeinem

3 1. einem 2. einen 3. einem 4. einem 5. einen 6. einem 7. man 8. man, einem

4 1. einem 2. einen (man) 3. man 4. man 5. einem 6. einen 7. einen 8. man 9. man 10. einem

5 1. einer 2. welche 3. Einer – einen 4. Kein(e)s 5. Keiner 6. welchen

6 1. Die Wanderung im Amazonas war *eines* meiner schönsten Erlebnisse. 2. *Eines* meiner Ziele für das nächste Jahr ist es, meine Fortbildung erfolgreich abzuschließen. 3. *Eine* meiner besten Freundinnen wohnt jetzt am anderen Ende der Welt, in Neuseeland. 4. *Einer* unserer Mitarbeiter kommt morgen bei Ihnen vorbei. 5. Von *einem* wie ihm hätte ich das nicht erwartet.

53 Indefinitpronomen für Menschen

1 1. Jeder 2. Jeder 3. Alle 4. Alle 5. Jeder 6. jede**r** – alle 7. jeder – alle

2 1. Jeder 2. jemand 3. Jeder 4. jemand(en) 5. jedem 6. jemand 7. jemand 8. jeden 9. jeder

3 1. jemand 2. er 3. jemand 4. jemand 5. niemand 6. er

4 1. er 2. seinen 3. man 4. er 5. er 6. sie

5 1. Niemand 2. Jeder 3. er 4. er 5. niemand(em) 6. Niemand 7. er 8. jemand(em) 9. er 10. Jeder

54 Indefinitpronomen für Menschen und Dinge

1 1. hoffen, wird 2. ist 3. helfen, ist 4. Können 5. macht, haben 6. sind, ist

2 1. alles 2. alle 3. alle 4. alles 5. alle 6. allen 7. alle 8. alle 9. alles 10. alle 11. alle 12. allen

3 1. beide 2. beide**n** 3. alle 4. alle**n** 5. alle**m** 6. alle**s** 7. manches 8. Einige 9. beide**m**

4 1. beide 2. beide 3. beides 4. einiges / manches 5. manches / einiges 6. einige / manche 7. Manches / Einiges 8. Manche / Einige 9. beide 10. beiden

5 1. nichts 2. nicht 3. nichts / nicht 4. nichts / nicht 5. nicht 6. nicht 7. nichts

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

55 Adjektivdeklination

1a neuer Bahnhof, ein neuer Bahnhof, der neue Hauptbahnhof; neues Schild, ein neues Schild, das neue Schild für Elektro-Tankstellen; neue Straße, eine neue Straße, die neue Umgehungsstraße; neue Parkplätze, die neuen Parkplätze für die Schule

1b ohne historischen Platz, für einen historischen Platz, für den historischen Rathausplatz; für modernes Wohnen, für ein modernes Haus, für das moderne Rathaus; ohne alte Brücke, für eine alte Brücke, ohne die alte Fußgängerbrücke; für grüne Busse, für die grünen Elektrobusse

1c mit gutem Wein, mit meinem netten Freund, mit dem netten Freund meiner Schwester; bei gutem Wetter, zu keinem neuen Café, in dem netten Café; bei guter Musik, mit meiner netten Kollegin, zu der netten Nachbarin, von netten Kollegen, von den netten Kollegen

1d wegen lauten Verkehrs, wegen eines lauten Lkws, wegen des lauten Lkws vor dem Haus; trotz gut besuchten Kinos, trotz eines gut besuchten Kinos, trotz des gut besuchten Kinos; wegen defekter Bahn, wegen einer defekten Bahn, wegen der defekten Bahn; trotz vieler Unfälle, trotz der vielen Unfälle

2 1. sonnigen 2. gestrigen 3. gemütlichen 4. bekannten 5.bekannte 6. entspannter 7. diesjährige 8. potenziellen 9. aktuellen 10. alltagstauglich 11. sportlich 12. Klare 13. helle 14. bequeme 15. vielen 16. sportlichen 17. romantische 18. perfekten 19. anregender 20. guter 21. entspannenden 22. neuesten

3 1. alte 2. autogerechten 3. vielen 4. radfahrerfreundlichen 5. lebenswerte 6. wenig 7. gefährlich 8. eigenen 9. gelegenen 10. reichen 11. grundlegende 12. südamerikanische 13. verkehrsberuhigte 14. neue 15. neues 16. städtisches 17. kurzer 18. gefährlichsten 19. friedlichen 20. hoher 21. nachhaltige 22. attraktives 23. luftverschmutzenden 24. öffentlichen 25.viel 26. öffentlichen 27. sicher 28. gesund

56 Artikelwörter und Adjektivdeklination

1 1. manches 2. jenen 3. alle 4. beiden 5. etliche 6. irgendeinen 7. Solche 8. viele 9. einigen 10. viel 11. mehrere 12. allen 13. lauter

2 1. großer 2. anwesenden 3. älteren 4. unterschiedlichen 5. Verwandten, Bekannten

3 1. unglaublicher 2. größeren 3. sinnvollen 4. großes

4 1. wichtigen 2. nachvollziehbaren 3. unnötigen 4. weitergehenden 5. neuen 6. weiteren

5 1. gute 2. Angestellten 3. Selbstständige 4. Selbstständigen 5. nette 6. netten 7. gute 8. andere

57 Komparation

1 1. hellere 2. größere 3. bessere 4. näher 5. teurer 6. mehr 7. höheren 8. lieber 9. längeren 10. schlechtere 11. dunklere 12. kleinere 13. mehr

2 1. anspruchsvollste 2. besten 3. fitteste 4. glücklichste 5. platteste 6. größte 7. wenigsten 8. meisten 9. liebste 10. beste

3 1. das intelligenteste 2. am klügsten 3. Am erstaunlichsten 4. das begabteste 5. das lernfähigste 6. der kürzesten 7. die mitfühlendsten 8. Die meisten 9. die bösesten 10. am schlimmsten

4 Peter Riemer hatte vor kurzer Zeit *das erstaunlichste Erlebnis* seines Lebens. Als er ins Flugzeug nach New York einstieg, wo er *seinen besten Freund* besuchen wollte, und seinen Sitznachbarn ansah, konnte er seinen Augen nicht trauen: Der Mann neben ihm sah ihm *ähnlicher als* sein Bruder! Der Mann war *nicht weniger* überrascht als er. Nachdem sie sich *mehrere Sekunden* angeschaut hatten, mussten sie erst einmal lachen. Nach *längerer* Unterhaltung stellten sie fest, dass sie nicht verwandt sind. Es war einer *der erstaunlichsten, größten* Zufälle, die man sich denken kann.

5 1. dunkelste 2. weniger 3. schwächer 4. Helleres 5. leiser 6. lauter 7. plastischer 8. schöner 9. lieber 10. früherer 11. mehr 12. schlechter

6 1. großzügiger als 2. mehr als 3. anders als – häufiger als 4. schönste 5. einsamste 6. ungeliebteste 7. schöner als 8. persönlicher 9. passender als 10. genauso wie, größte

7 1. London ist eine der interessantesten Städte der Welt. 2. Die Zugspitze ist einer der höchsten Berge Europas. 3. Die Mona Lisa ist eines der berühmtesten Gemälde der Welt. 4. Die Gazelle ist eines der schnellsten Tiere der Welt. 5. San Francisco ist eine der schönsten Städte der USA. 6. Das Nashorn ist eine

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

der gefährdetsten Tierarten Afrikas. 7. Die Nordseeküste ist eine der schönsten Regionen Deutschlands. 8. Marilyn Monroe ist eine der bekanntesten Schauspielerinnen der Filmgeschichte.

8 1. schnellstens 2. mindestens 3. spätestens 4. wenigstens 5. erstens 6. zweitens 7. dringendst 8. spätestens 9. höchstens

9 1. kleinstmöglichen 2. nächstgelegene 3. bestverdienende / höchstverdienende 4. bestgelegene / höchstgelegene 5. größtmöglichen 6. nächstmöglichen 7. meist geschätzte

10 1. ältere – alte 2. länger – lange 3. Jüngere – junge 4. besseren – gute

11

	absoluter Komparativ	normaler Komparativ
1. Mein jüngerer Bruder beginnt jetzt auch mit dem Studium.		×
2. Viele denken, jüngere Leute machen immer Lärm.	×	
3. Bleibst du länger hier?	×	
4. Letztes Jahr waren wir vier Wochen länger hier.		×
5. Ich beneide meine älteren Kollegen. Sie können bald in Rente gehen.		×
6. Man sollte für ältere Leute in der Bahn einen Platz frei machen.	×	
7. Manchen Leuten stehen hellere Farben besser, manchen dunklere.	×	
8. Ich würde auf jeden Fall die hellere Wohnung mieten.		×
9. Manche Leute denken über sich, sie seien besser.	×	
10. Ich kann einfach viel besser tanzen als du.		×

58 Partizip I und II als Adjektiv

1 2. ein tickender Wecker 3. ein weinendes Gesicht / eine weinende Frau 4. ein lachendes Gesicht / eine lachende Frau 5. ein gebrauchtes Auto 6. verstecktes Geld 7. eine brennende Zigarette 8. (zwei) spielende Kinder 9. ein gegessener Apfel

2a 1. fliegende Fische 2. kochendes Wasser 3. eine brennende Kerze 4. eine schmerzende Wunde 5. ein überzeugendes Argument 6. die untergehende Sonne 7. sinkende Temperaturen

2b 1. ein geöffnetes Fenster 2. gefärbte Haare 3. gekochte Kartoffeln 4. lackierte Nägel 5. ein ermordeter König 6. ein gebratenes Steak 7. eine abgeschlossene Tür

3 1. Aktiv 2. Aktiv 3. Passiv 4. Passiv 5. Aktiv oder Passiv 6. Passiv

4 2. Die aufgehende Sonne ist die Sonne, die aufgeht. 3. Ein selbst gebackener Kuchen ist ein Kuchen, der selbst gebacken wurde. 4. Gekochter Schinken ist ein Schinken, der gekocht wurde. 5. Ein Verletzter ist jemand, der verletzt wurde. 6. Ein wiedergewählter Präsident ist ein Präsident, der wiedergewählt wurde. 7. Ein Reisender ist jemand, der reist. 8. Ein landendes Flugzeug ist ein Flugzeug, das landet 9. Ein gelandetes Flugzeug ist ein Flugzeug, das gelandet ist / wurde. 10. Beantwortete E-Mails sind E-Mails, die beantwortet wurden.

5 1. die bezahlte Rechnung / der bezahlende Käufer 2. die geputzte Wohnung / der putzende Hausmeister 3. der denkende Mensch / die gedachte Antwort 4. der reparierende Mechaniker / das reparierte Auto 5. das gebackene Brot / der backende Bäcker 6. der kochende Student / das gekochte Ei 7. der kaufende Kunde / der gekaufte Kuchen 8. der korrigierte Text / der korrigierende Lehrer 9. der singende Chor / das gesungene Lied

6 2. reparierte Maschine 3. sich von selbst reinigender Ofen 4. hell brennende Lampe 5. vollgetanktes Auto 6. weit gereister Mann 7. ständig schweigende Leute 8. oft verkauftes Buch 9. wütend gesprochene Worte

7 1. stehenden 2. hupenden 3. schimpfenden 4. besuchten 5. meistverkauften 6. fahrenden 7. angeschlossene 8. stromsparend 9. beschriebene 10. Navigationsgerät (Navi)

Partnerseite 7

Satz 2: Er liest ein E-Book.; **Satz 5**: Vor ihm steht ein leeres Glas.; **Satz 6**: Rechts neben ihm ...; **Satz 14**: und kleine lila Ohrringe.; **Satz 25**: ...sieht man viele rote Flecken.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

59 Indirekte Rede und Konjunktiv 1

1 1. ich würde gehen / ginge / er gehe 2. er komme / wir würden kommen / kämen 3. es passiere 4. Wir würden wissen / wüssten / ich wisse 5. ich müsse / Sie müssten 6. er könne / wir könnten 7. ich dürfe / er dürfe 8. er glaube / sie würden glauben 9. ich hätte / er habe / Sie hätten 10. ich sei / er sei / wir seien / Sie seien 11. ich würde untersucht / er werde untersucht 12. er werde geschrieben / sie würden geschrieben

2 1. Sie sagten, sie hätten keinen Hunger. 2. Du hast behauptet, er sage immer die Wahrheit. 3. Wir waren der Meinung, das Leben sei schön. 4. Ich habe gesagt, das Medikament helfe gegen Schmerzen. 5. Sie hat gemeint, ihr helfe es nie. 6. Sie erzählte, ihr Mann frage seine Mutter immer nach ihrer Meinung. 7. Sie meinte, manche Männer seien wie Kinder. 8. Sie hat berichtet, sie könne von ihrem Fenster aus alles sehen. 9. Sie meint, ihr würdet zu viel kaufen / wir würden zu viel kaufen. 10. Er sagte, er werde dauernd von seinem Chef kritisiert.

3 1. sei 2. reiße 3. könne 4. missverstehen 5. sei 6. erkennen 7. könne 8. habe 9. überweise 10. hoffe 11. sei 12. zitieren 13. werde

4 1. Sie fragt ihn, woran er denke. 2. Er fragt sie, warum sie das wissen wolle. 3. Sie fragt ihn, ob er sauer auf sie sei. 4. Er fragt sie, was es heute zum Abendessen gebe. 5. Sie fragt ihn, ob er wieder an seine neue Kollegin gedacht habe. 6. Er fragt sie, wieso er an sie denken solle. 7. Sie fragte ihn, warum Männer nicht auf eine einfache Frage antworten könnten. 8. Er fragte sie, wie es komme, dass Frauen so kompliziert seien.

5 In der Zeitung wird Berichtet, das alte Rathaus werde renoviert. Bei dieser Gelegenheit werde es gleichzeitig umgebaut. Nach den Umbaumaßnahmen werde auch die städtische Bibliothek im Rathaus zu finden sein. Zusätzlich werde es dort ein großes Medienzentrum geben. Während der Bauarbeiten würden alle Abteilungen des Rathauses in Containern untergebracht. Die Öffnungszeiten sollen beibehalten werden. In vier Monaten würden die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sein.

60 Indirekte Rede – Vergangenheit

1 1. er sei gelaufen 2. wir hätten gelacht 3. es sei passiert 4. ich sei aufgestanden 5. ihr hättet verloren 6. er sei gekommen 7. wir hätten gewusst 8. er habe gebracht 9. ich sei genommen worden 10. ich hätte gehen müssen 11. er habe kommen sollen 12. wir hätten arbeiten müssen 13. sie habe nicht einschlafen können 14. wir seien gefragt worden 15. es sei gefunden worden

2 1. Die angeklagte Frau sagte aus, sie habe sich einen Fahrschein gekauft. 2. Der Kontrolleur widersprach, er habe die Frau ohne gültigen Fahrschein angetroffen. 3. Die Frau entgegnete, sie habe einen Fahrschein gehabt. 4. Der Kontrolleur konterte, es sei der falsche Fahrschein gewesen. 5. Die Frau wandte ein, für diesen Fahrschein habe sie sogar 30 Cent mehr bezahlt. 6. Der Richter fragte, warum er der Frau eine Strafe gegeben habe. 7. Der Kontrolleur entgegnete, er habe sie darauf aufmerksam machen müssen, dass der Fahrschein für ein anderes Gebiet gewesen sei. Das sei seine Pflicht gewesen. 8. Die Frau bemerkte, sie sei sehr ungerecht behandelt worden.

3a **Gegenwart:** Das jüngste Opfer sei elf Jahre alt., Die Hintergründe der Tat seien unklar.
Vergangenheit: Festnahmen habe es bislang nicht gegeben., Es seien rund 100 Schüsse zu hören gewesen., Schließlich hätten sich die Gondeln doch in die Stationen fahren lassen, sodass ein Feuerwehreinsatz überflüssig geworden sei.

3b Die Polizeisprecherin sagte: „Das jüngste Opfer ist elf Jahre alt. Die Hintergründe der Tat sind unklar. Festnahmen hat es bislang nicht gegeben.", Augenzeugen sagten: „Es sind rund 100 Schüsse zu hören gewesen.", Ein Sprecher der Bahn sagte: „Schließlich haben sich die Gondeln doch in die Stationen fahren lassen, sodass ein Feuerwehreinsatz überflüssig geworden ist."

4 Von ihrer Leidenschaft getrieben ist eine junge Frau im Kamin ihres Liebhabers stecken geblieben. Die Feuerwehr in Assenheim konnte Franziska L. erst nach 5 Stunden befreien, wie der Fernsehsender Rhein-Main-TV berichtete. Der Eigentümer des Hauses *habe* seine Identität nicht *preisgeben wollen*. Er sagte dem Sender, er *sei* mehrfach mit Franziska L. *ausgegangen*, nachdem er sie im Internet *kennengelernt habe*. Sie *habe* einen „echt coolen" Eindruck *gemacht*, bis er sie auf seinem Dach *wiedergefunden habe*.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

61 Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen

1 1. Der Moderator bittet den Politiker, er möge sich (bitte) zu dieser Angelegenheit äußern. 2. Die Lehrerin ruft dem Schüler zu, man dürfe hier nicht rauchen. 3. Der Sprachlehrer sagt zu den Teilnehmern, sie sollten den Text auf Seite 52 lesen. 4. Der Pilot sagt zu den Passagieren, sie mögen / müssten sitzen bleiben, bis die Anschnallzeichen erloschen seien. 5. Die Mutter sagt zu ihren Kindern, sie sollten / müssten endlich ihre Hausaufgaben machen, sonst dürften sie nicht fernsehen. 6. Der Fluggast sagt zum Flugbegleiter, er möge ihm (bitte) einen Kaffee bringen. 7. Die Chefin sagt zum Abteilungsleiter, er möge (bitte) das Meeting organisieren. 8. Der Abteilungsleiter sagt zum Angestellten, er solle eine E-Mail an alle Kollegen schreiben und für einen Raum sorgen. 9. Der Angestellte sagt zum Hausmeister, er müsse schnellstens den Konferenzraum aufräumen. 10. Die Chemikerin sagt zum Besucher, hier müsse er eine Schutzbrille tragen.

2 1. München soll die teuerste Stadt Deutschlands sein. München soll schon immer die teuerste Stadt Deutschlands gewesen sein. 2. Frau Blümchen will die schönste Frau der Welt sein. Frau Blümchen will früher auch die schönste Frau der Welt gewesen sein. 3. In Berlin soll am meisten los sein. Früher soll in Hamburg am meisten los gewesen sein. 4. Andrea will alles können. Andrea will auch als Kind alles gekonnt haben.

3 1. Ich habe gehört, unser Bürogebäude soll saniert werden. 2. Sie wollen ein Gespräch darüber gehört haben. 3. Mein Kollege will der erfolgreichste Mitarbeiter der Firma sein. 4. Mein anderer Kollege will schon immer erfolgreicher als alle anderen gewesen sein. 5. Der Wettbewerb um die nächste Beförderung soll sehr hart werden. 6. Dieses Jahr soll keine Weihnachtsfeier stattfinden. 7. Eine Kollegin will das schon lange wissen. 8. Frau Geller soll eine Gehaltserhöhung gefordert haben. 9. Frau Geller will eine extrem kompetente Person sein. 10. Die Kantine soll geschlossen werden. 11. Die Geschäftsführung will mit den betroffenen Mitarbeitern bereits gesprochen haben.

4 1. In einem Supermarkt der Kette „Kaufmehr" soll sich gestern ein ganz besonderer Fall ereignet haben. 2. Die Kassiererin will einen Mann mit weißem Bart und prall gefülltem Rucksack gesehen haben. 3. Sie bat ihn, er möge sie in seinen Rucksack sehen lassen. 4. Der Mann antwortete, sie solle ihn in Ruhe lassen. 5. Die Kassiererin soll den Filialleiter herbeigeholt haben. 6. Der befahl dem Kunden, er solle / müsse seinen Rucksack öffnen. 7. Der Bärtige, in dessen Rucksack eine große Menge unbezahlter Schokolade war, will der Weihnachtsmann sein.

5 **Falscher Chirurg festgenommen**

In Argentinien wurde ein 63-jähriger Deutscher festgenommen, der sich seit Jahren unter falschem Namen als Chirurg ausgegeben haben soll. Der Mann, der lediglich eine Ausbildung zum Zahnarzthelfer absolviert haben soll, soll in verschiedenen Krankenhäusern gearbeitet haben und auch mehrfach Operationen durchgeführt haben. Dabei soll er gefälschte Papiere benutzt haben. Er will sogar eine Herzoperation erfolgreich gemeistert haben.

Nach unbestätigten Informationen hat er sich seit Jahren unter falschem Namen als Chirurg ausgegeben.
Den Gerüchten zufolge hat der Mann lediglich eine Ausbildung zum Zahnarzthelfer absolviert,(hat) in verschiedenen Krankenhäusern gearbeitet und (hat) auch mehrfach Operationen durchgeführt.
Man geht davon aus, dass er gefälschte Papiere benutzt hat.
Er behauptet, dass er sogar eine Herzoperation erfolgreich gemeistert hat.

62 Temporale Nebensätze

1 1. Nachdem ich gefrühstückt habe, dusche ich. 2. Bevor / Ehe ich schlafen gehe, putze ich mir die Zähne. 3. Während ich bügele, höre ich Radio. 4. Wenn ich U-Bahn fahre, lese ich Zeitung. 5. Bis der Zug ankommt, lese ich Zeitung. 6. Sobald / Sowie ich im Büro ankomme, checke ich die E-Mails. 7. Seit(dem) ich studiert habe, habe ich einen guten Job.

2 1. Wenn er sonntags seine Mutter besucht hat, haben sie zusammen Kaffee getrunken. 2. Als er gestern seine Mutter besuchte, war kein Kaffee mehr da. 3. Als die Mutter zum Supermarkt gehen wollte, gab er ihr

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Geld. 4. Als er fünf Jahre alt war, hat seine Mutter ihm Geld gegeben. 5. Wenn er als Kind einkaufen ging, durfte er damals das Restgeld behalten.

3 1. Wenn 2. Als 3. als / wenn 4. Als 5. Als 6. als 7. wenn 8. als

4 1. fertig war 2. eingekauft habe 3. gekommen ist 4. sind wir ins Kino gegangen. 5. Wir waren spät zu Hause / Wir sind spät zu Hause gewesen 6. Wir sind schnell ins Bett gegangen 7. Wir können nicht einschlafen

5 1. Nachdem 2. Ehe / Bevor 3. Während 4. Sobald, bis 5. Seit, bevor/ ehe 6. Als, solange, sooft

63 Kausale und konzessive Nebensätze

1 1. weil / da ich mit meinen Freunden im Ausland in Kontakt bleiben möchte. 2. obwohl ich weiß, dass meine Privatsphäre nicht gut geschützt ist. 3. weil / da man für das Berufsleben leicht neue Kontakte finden kann. 4. obwohl ich schon einmal Cyber-Mobbing erlebt habe.

2 1. Weil 2. obwohl 3. Da 4. obwohl 5. da

3 1. Obwohl wir lange im Stau gestanden haben, haben wir die Fähre noch erreicht. 2. Obschon wir das Ferienhaus zwei Wochen vorher fest gebucht haben, war es nicht für uns vorbereitet. 3. Auch wenn wir viel Ärger mit der Agentur hatten, hatten wir gute Laune. 4. Obzwar der Ferienort sehr teuer ist, haben wir nicht auf das Geld geschaut und sind gut essen gegangen. 5. Selbst wenn wir noch eine Woche Urlaub von der Firma bekommen könnten, könnten wir keine Reise machen, weil wir unser Urlaubsgeld ausgegeben haben.

4 1. sie in der Natur leben wollten. 2. auf den Straßen der Autoverkehr vorherrschte und es wenig Platz für Kinder gab. 3. die Fahrt von außerhalb zur Arbeit lange dauerte 4. viele attraktive städtische Wohngebiete entstanden sind, zumal es in den Großstädten auch bessere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder gibt.

5 1. Ungeachtet dessen, dass Skipisten ein ökologisches Problem sind, fahren viele Leute Ski. 2. Ungeachtet dessen, dass Kunstschnee viel Wasser und Strom verbraucht, setzen die Skigebiete Kunstschnee ein, um ihren Gästen ein großes Pistenangebot zu schaffen. 3. Ungeachtet dessen, dass es zu Ferienanfang immer lange Staus gibt, ist das Auto ein beliebtes Verkehrsmittel für den Urlaub. 4. Ungeachtet dessen, dass es in vielen Regionen Probleme mit der Wasserversorgung gibt, bieten die Hotels ihren Gästen große Swimmingpools an.

64 Konsekutive Nebensätze

1 2. Ich warte auf eine wichtige Nachricht von meinem Kollegen, sodass ich sehr unruhig bin. 3. Ich habe kein Ladekabel dabei, sodass ich mein Handy nicht laden kann. 4. Ich kenne die Handynummer von dem Kollegen nicht, sodass ich ihn auch nicht von einem anderen Handy aus anrufen kann. 5. Ich antworte dem Kollegen nicht, sodass er bestimmt ärgerlich werden wird.

2 1. Ich habe dermaßen/so viel Arbeit, dass ich mir nicht einmal einen Kaffee zwischendurch machen kann. 2. Die Arbeit ist dermaßen/so dringend, dass ich einen Kollegen bitten muss, mir zu helfen. 3. Wir schreiben so/dermaßen schnell, dass wir vor der Mittagspause fertig werden. 4. Wir haben die Arbeit so/dermaßen gut erledigt, dass die Chefin zufrieden ist und uns eine Extrastunde Mittagspause gibt. 5. Das Essen in der Kantine ist meistens so/dermaßen schlecht, dass ich mit dem Kollegen in ein Restaurant in der Nähe gehe.

3

	konsekutiv	nicht konsekutiv
1. Er ist so fleißig, dass er sein Studium eher abschließen kann.	×	
2. Sie ist so intelligent, dass ihr das Lernen keine Mühe macht.	×	
3. Er bereitet sich so gut wie möglich vor und hofft, dass er besteht.		×
4. Sie interessiert sich so für das Projekt, dass sie in den Semesterferien freiwillig ein Praktikum dort macht.	×	
5. Er freut sich so, dass er die Klausur bestanden hat.		×
6. Sie arbeitet so schnell und möchte nicht, dass man ihr hilft.		×

4 1. Ich arbeite erst seit zwei Monaten in der Firma, weshalb/weswegen ich keinen Urlaub nehmen kann. 2. Meine Kollegin ist heute krank, weshalb/weswegen ich mich auch um ihre Kunden kümmern muss. 3. Der Drucker in meiner Abteilung ist kaputt, weshalb/weswegen ich zum Drucken in den zweiten Stock

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

gehen muss. 4. Heute Morgen hat es immer wieder Probleme mit dem Internet gegeben, weshalb/weswegen ich noch nicht fertig mit meiner Arbeit bin. 5. Mein Kollege telefoniert dauernd, weshalb/weswegen ich mich schlecht konzentrieren kann.

5

	Fragewort	Konnektor
1. Die neue Filiale ist erfolgreich, weshalb daran gedacht wird, weitere Filialen in der Region aufzubauen.		×
2. Die Diskussionen darüber, weshalb die anderen Regionen weniger erfolgreich waren, werden noch andauern.	×	
3. Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich etwas abgeschwächt, weswegen die Firmenleitung eine Überprüfung angeordnet hat.		×
4. Man möchte wissen, weswegen die Zahlen trotz guter gesamtwirtschaftlicher Entwicklung eingebrochen sind.	×	

6 1. Sehr viele Menschen essen dermaßen viel Zucker, dass sie ihrer Gesundheit schaden. 2. In vielen Fertigprodukten sind große Mengen von Zucker versteckt, sodass wir oft nicht merken, wenn wir Zucker zu uns nehmen. 3. Der süße Geschmack ist den Menschen angeboren, weshalb die meisten Menschen süße Nahrungsmittel mögen. 4. Viele Menschen sind abhängig von süßen Nahrungsmitteln, sodass sie mehr Zucker essen, als für ihre Gesundheit gut ist. 5. Der Zucker geht schnell ins Blut, sodass wir gerne einen Schokoriegel essen oder ein süßes Getränk trinken, wenn wir erschöpft sind. 6. Aber Zucker ist nicht nur schädlich, er enthält auch nützliche Stoffe, weshalb er für die Konservierung von Lebensmitteln oder sogar zur Wundheilung eingesetzt werden kann.

7 1. Sie hat zu große Schmerzen, als dass sie noch weiterlaufen könnte. 2. Er fährt zu schnell, als dass er noch bremsen könnte. 3. Er ist zu nett, als dass ich ihm einen Wunsch abschlagen könnte. 4. Wir haben selbst zu viel zu tun, als dass wir euch helfen könnten. 5. Das Wetter ist zu schlecht, als dass wir schwimmen gehen könnten.

65 Konditionale und adversative Nebensätze

1 1. Wenn man eine neue Sprache lernen möchte, braucht man ein gutes Buch und Unterricht. 2. Falls man genug Zeit zum Üben hat, kommt man schnell voran. 3. Auch wenn man manchmal denkt, dass es sehr anstrengend ist, lohnt es sich weiter durchzuhalten. 4. Falls man Muttersprachler kennt, sollte man versuchen, viel mit ihnen zu sprechen. 5. Selbst wenn man nicht jedes Wort versteht, kann man ein interessantes Gespräch führen.

2 1. Außer wenn es regnet und stürmt, gehe ich jeden Tag spazieren. 2. Nur wenn es richtig heiß ist, gehe ich ins Schwimmbad. 3. Auch wenn das Wetter an der Nordsee nicht immer schön ist, fahre ich gerne an die Nordsee. 4. Nur wenn das Wetter stabil ist, sollte man eine Bergtour in den Alpen machen.

3

	adversativ	temporal	nicht eindeutig
1. Während es heute regnet, geht man davon aus, dass das Wetter morgen besser wird.	×		
2. Während es heute geschneit hat, habe ich am Fenster gesessen und vom Skiurlaub geträumt.		×	
3. Während sie sich auf die Prüfung vorbereitete, musste sie mehrmals pro Woche im Café als Kellnerin jobben.		×	
4. Während sie Angst vor jeder Prüfung hatte und Tag und Nacht lernte, ging er auch weiter seinen Hobbys nach.			×
5. Während ich jogge, spielt meine Freundin Basketball.			×
6. Während ich gut kochen kann, macht meine Freundin nur Fertiggerichte.	×		

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4a 1. Wenn man kein Sicherheitsprogramm auf dem Computer hat, kann der Computer leicht von Schadsoftware angegriffen werden. 2. Falls man seine Passwörter nicht gut schützt, können Kriminelle persönliche Daten ausspähen. 3. Gesetzt den Fall, dass man einen Computervirus auf dem Computer hat, muss man ein Antivirenprogramm einsetzen. 4. Selbst wenn man ein Antivirenprogramm auf dem Computer installiert hat, hat man keine hundertprozentige Sicherheit. 5. Sofern man keine unbekannten Dateien und Programme auf den Computer lädt, ist die Gefahr, dass der Computer von Schadsoftware befallen wird, geringer.

4b 1. Sollte man kein Sicherheitsprogramm auf dem Computer haben / Hat man kein Sicherheitsprogramm auf dem Computer installiert, (dann) kann der Computer leicht von Schadsoftware angegriffen werden. 2. Sollte man seine Passwörter nicht gut schützen / Schützt man seine Passwörter nicht gut, (dann) können Kriminelle persönliche Daten ausspähen. 3. Sollte man einen Computervirus auf dem Computer haben / Hat man einen Computervirus auf dem Computer, (dann) muss man ein Antivirenprogramm einsetzen. 4. Sollte man ein Antivirenprogramm auf dem Computer installiert haben / Hat man ein Antivirusprogramm auf dem Computer installiert, (dann)hat man (auch) keine hundertprozentige Sicherheit. 5. Sollte man keine unbekannten Dateien und Programme auf den Computer laden / Lädt man keine unbekannten Dateien und Programm auf den Computer, (dann) ist die Gefahr, dass der Computer von Schadsoftware befallen wird, geringer.

5 2. Während 1996 ca. 2 Prozent der Menschheit online waren, waren es 20 Jahre später schon fast 50 Prozent. 1996 waren ca. 2 Prozent der Menschheit online, während es 20 Jahre später schon fast 50 Prozent waren. 1996 waren ca. 2 Prozent der Menschheit online, wohingegen es 20 Jahre später schon fast 50 Prozent waren.

3. Während die Deutschen gerne Kleidung oder Elektrogeräte im Internet kaufen, kaufen sie Möbel nicht gerne online. Die Deutschen kaufen gerne Kleidung oder Elektrogeräte im Internet, während sie Möbel nicht gerne online kaufen. Die Deutschen kaufen gerne Kleidung oder Elektrogeräte im Internet, wohingegen sie Möbel nicht gerne online kaufen.

66 Modale Nebensätze (Methode)

1 2. Starten Sie das Gerät, indem Sie gleichzeitig auf den Startknopf und den Hebel drücken. 3. Reinigen Sie das Gerät, indem Sie die Abdeckung öffnen und die Glasplatte mit einem weichen Tuch abwischen. 4. Laden Sie die Software herunter, indem Sie auf den grünen Button klicken. 5. Starten Sie das Programm, indem Sie den Sicherheitscode eingeben und auf Start klicken.

2 2. Man kann Wörter besser behalten, *dadurch dass* man sie laut spricht. Man kann *dadurch* besser Wörter behalten, *dass* man sie laut spricht. 3. Viele lernen auch besonders gut, *dadurch dass* sie die neuen Wörter auf Karteikarten schreiben und sie immer zum Lernen bei sich tragen. Viele lernen auch *dadurch* besonders gut, *dass* sie die neuen Wörter auf Karteikarten schreiben und sie immer zum Lernen bei sich tragen.
4. Man übt sprechen, *dadurch dass* man viel mit anderen spricht. Man übt *dadurch* sprechen, *dass* man viel mit anderen spricht. 5. Man kann auch sprechen üben, *dadurch dass* man mit sich selber spricht. Man kann auch *dadurch* sprechen üben, *dass* man mit sich selber spricht. 6. Man kann seine Sprachkenntnisse verbessern, *dadurch dass* man viel in der Fremdsprache liest. Man kann *dadurch* seine Sprachkenntnisse verbessern, *dass* man viel in der Fremdsprache liest. 7. Eine gute Aussprache kann man auch erwerben, *dadurch dass* man Muttersprachlern zuhört. Eine gute Aussprache kann man auch *dadurch* erwerben, *dass* man Muttersprachlern zuhört. 8. Wie bei allen Dingen kann man zum Erfolg kommen, *dadurch dass* man hartnäckig an der Sache dranbleibt. Wie bei allen Dingen kann man *dadurch* zum Erfolg kommen, *dass* man hartnäckig an der Sache dranbleibt.

3 1. dadurch dass/indem jeder von uns weniger Auto fährt. 2. dadurch dass/indem wir moderne, energiesparende Geräte nutzen. 3. dadurch dass/indem man Geräte nicht auf Standby stehen lässt.
4. dadurch dass/indem man Solarenergie nutzt 5. dadurch dass/indem sie energiesparende Technologien entwickeln. 6. dadurch dass/indem wir uns alle politisch dafür engagieren.

4 1. Er hat nach dem Studium mehrere Praktika gemacht, wodurch er erste Berufserfahrungen gewonnen hat.
2. Sie hat zusätzlich eine Fremdsprache gelernt, wodurch sich ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert haben. 3. Sie hat einige Jahre in einer Zeitarbeitsfirma gearbeitet, wodurch sie viele unterschiedliche Firmen kennengelernt hat. 4. Er hat an einem Kurs für Bewerbungstraining teilgenommen, wodurch sein Auftreten selbstbewusster und souveräner geworden ist.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

5

	modal	kausal
1. Dadurch, dass man viel Obst und Gemüse isst, bleibt man gesund.	×	
2. Ich bereite mich dadurch auf den Skiurlaub vor, dass ich regelmäßig ins Fitnessstudio gehe.	×	
3. Dadurch, dass die Kurse häufig ausgefallen sind, musste ich oft alleine trainieren.		×
4. Ich beuge dadurch Rückenschmerzen vor, dass ich durch Krafttraining meine Muskeln aufbaue.	×	
5. Sie trainiert viel, wodurch sie ihre Muskeln aufbaut.	×	
6. Ein Gerät war leider kaputt, wodurch sie sich verletzt hat.		×

1. Man bleibt gesund, indem man viel Obst und Gemüse isst. 2. Ich bereite mich auf den Skiurlaub vor, indem ich regelmäßig ins Fitnessstudio gehe. 4. Ich beuge Rückenschmerzen vor, indem ich durch Krafttraining meine Muskeln aufbaue. 5. Sie baut ihre Muskeln auf, indem sie viel trainiert.

67 Infinitiv mit und ohne zu

1 1. Es ist schön, Klavier zu spielen. 2. Ich möchte unbedingt Klavier spielen. 3. Ich habe Lust, Klavier zu spielen. 4. Ich freue mich darauf, Klavier zu spielen. 5. Ich lerne jetzt Klavier (zu) spielen. 6. Ich lasse mein Kind Klavier spielen. 7. Ich finde es gut, Klavier zu spielen. 8. Ich fange an, Klavier zu spielen. 9. Ich höre mein Kind Klavier spielen. 10. Ich gehe jetzt Klavier spielen. 11. Ich muss jeden Tag Klavier spielen. 12. Ich liebe es, Klavier zu spielen.

2 1. tanzen sehen 2. tanzen zu können 3. Klavier spielen hören 4. zu bewegen 5. ruhig stehen 6. auch tanzen 7. Wochenende tanzen 8. tanzen können 9. zu erreichen

3 2. Ich habe den Film gesehen. Ich habe Charlie Chaplin lachen sehen. 3. Wir sind ins Kino gegangen. Wir sind essen gegangen. 4. Ich bin zu Hause geblieben. Ich bin auf dem Sofa sitzen geblieben. 5. Ich habe dich in Ruhe gelassen. Ich habe dich schlafen lassen. 6. Ich habe Englisch gekonnt. Ich habe den Text übersetzen können.

4 Jeden Abend habe ich gemütlich ferngesehen und spät habe ich dann meine Nachbarn nach Hause kommen sehen. Ich habe immer schon ihr Auto um die Ecke fahren hören und habe dann nicht mehr ruhig sitzen bleiben können, denn dann haben sie in der Wohnung über mir erst mal Wasser in die Badewanne laufen lassen. Ich habe sie durch die Wohnung rennen (hören) und laut sprechen hören. Meinen Fernseher habe ich dann nicht mehr gehört. Und natürlich habe ich bei dem Lärm nicht einschlafen können. Ich habe es erst gar nicht versuchen wollen. Ich habe gewusst: Ich hätte bei ihnen klingeln und mich beschweren sollen. Aber ich habe das lieber bleiben lassen. Ich habe sie gar nicht sehen wollen.

5 2. zu bezahlen 3. angesteckt zu werden 4. gefunden zu haben 5. geworden zu sein 6. zu singen 7. ausgewählt und eingeladen zu haben 8. zu geben 9. ausgelacht zu werden 10. zu verlieren 11. worden zu sein 12. gesungen zu haben

68 Nebensatz mit dass und Infinitiv mit zu

1 1. Ich finde es gut, einen Nervenkitzel zu spüren. 2. Es macht mir Spaß, eine Gänsehaut am Körper zu haben. 3. Es ist nur schade, dass meine Frau dauernd Angst um mich hat. 4. Ich freue mich schon darauf, im Schwimmbad vom Zehnmeterbrett zu springen. 5. Es ist super, dass andere viel ängstlicher als ich sind. 6. Es gefällt mir, keine Angst zu haben. 7. Ich habe nur Angst, dass meine Frau mich verlässt.

2 1. Es ist ein schönes Gefühl, gebraucht zu werden. 4. Ich hoffe sehr, noch pünktlich zu kommen. 5. Ich bin froh, das gemacht zu haben.

3 2. Ich bin gerade dabei, Geschenke einzupacken. 3. Im Stadtparlament ist man gerade / schon dabei, das zu diskutieren. 4. Ich bin gerade / schon dabei, sie zuzubereiten. 5. Ich war gerade / schon dabei die Pakete einzupacken, als du mich gestört hast. 6. Ich bin seit 15.00 Uhr dabei, Plätzchen zu backen.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

7. Ich war gerade / schon dabei, den Weihnachtsbaum aufzustellen.

4

	zu	um … zu		zu	um … zu
Ich arbeite, …		×	Es ist immer gut, …	×	
Ich versuche, …	×		Er lernt Deutsch, …		×
Wir hoffen, …	×		Sie hatte das Gefühl, …	×	
Sie mussten ihr Haus verkaufen, …		×	Findest du es richtig, …?	×	
Wir sind ausgewandert, …		×	Er hat die Hoffnung, …	×	
Viele Leute haben Angst, …	×		Ich schreibe meinen Lebenslauf, …		×
Wir brauchen einen Kredit, …		×	Manchmal ist es unmöglich, …	×	

5 1. Man hat viele Leute befragt, um zu wissen was Armut bedeutet. 2. Viele Leute haben nicht die Möglichkeit, sich aus der Armut zu befreien. 3. Es ist schwierig, Armut zu definieren. 4. Manche Familien sind zu arm, um ihren Kindern gute Bildungschancen zu geben. 5. Kinder aus wohlhabenden Familien haben gute Chancen, eine gute Ausbildung zu bekommen. 6. Die UN hat deshalb beschlossen, einen Weltkindertag zu gründen. 7. Es gibt Veranstaltungen, um auf die Lage der Kinder aufmerksam zu machen. 8. Wir müssen beginnen, die Armut zu bekämpfen.

6 1. Er gestand ihr, sich in sie verliebt zu haben. 2. Er erinnerte sie daran, ihn täglich anzurufen. 3. Er teilte ihr mit, sie auf ewig zu lieben. 4. Er bat sie, für immer bei ihm zu bleiben. 5. Er flehte sie an, ihn nicht zu verlassen. 6. Sie entschied kurze Zeit später, ihn zu verlassen. 7. Er rief ihr zu, ihn trotzdem täglich anzurufen. 8. Er informierte sie drei Jahre später, sie nicht vergessen zu haben.

69 Finale und modale Infinitiv- und Nebensätze

1 1. Arbeiten Sie, um zu leben? Oder... 2. …leben sie, um zu arbeiten? 3. Natürlich muss man arbeiten, um Geld zu verdienen. 4. Aber die meisten suchen einen Job, damit ihre Eltern glücklich sind. 5. Dann arbeiten sie weiter, damit der Chef zufrieden ist. 6. Dann arbeiten sie mehr, damit sich ihre Familie alles kaufen kann. 7. Später gehen sie dann gerne morgens aus dem Haus, um mal Zeit außerhalb der Familie zu haben. 8. Manche arbeiten auch, um Spaß zu haben und um sich bei ihrer Arbeit zu verwirklichen. 9. Andere arbeiten weniger, um Freizeit zu haben / damit sie Freizeit haben.

2 1. Nach der Arbeit kocht er das Essen, anstatt sich aufs Sofa zu setzen und erst mal ein Bier zu trinken. 2. Im Kino sieht er Dokumentarfilme mit seiner Frau an, anstatt darauf zu bestehen, Action- oder Science-Fiction-Filme zu sehen. 3. Am Morgen kocht er als Erster Kaffee und macht Frühstück, anstatt dass seine Frau aufsteht. 4. Am Samstag begleitet er seine Frau beim Einkaufen, anstatt die Sportschau im Fernsehen anzusehen. 5. Am Abend bringt er die Kinder ins Bett und liest ihnen vor, anstatt dass seine Frau das macht. 6. Danach macht er leise Ordnung in den Kinderzimmern, anstatt dass seine Kinder aufräumen. 7. Wenn es verschiedene Wünsche oder Meinungsverschiedenheiten gibt, gibt er nach, anstatt darüber zu diskutieren.

3 1. Er geht nie ins Bett, ohne die Tür dreimal abzuschließen. 2. Er geht nie aus dem Haus, ohne zu kontrollieren, ob er wirklich abgeschlossen hat. 3. Er fährt nie Auto, ohne nachzusehen, ob alle Räder dran sind. 4. Er fliegt nie mit dem Flugzeug, ohne dass der Pilot ihm seine Lizenz zeigen muss. 5. Er lacht nie, ohne sich vorher die Zähne zu putzen / geputzt zu haben / ohne dass er sich vorher die Zähne putzt. 6. Er trifft keine Frau, ohne vorher Informationen über sie eingeholt zu haben / einzuholen. 7. Er führt kein Gespräch, ohne dass der Gesprächspartner sich über ihn wundert.

4 1. Mein Mann sieht Sport im Fernsehen, anstatt / ohne Sport zu treiben. 2. Ich treibe Sport, um fit zu bleiben. 3. Ich mache jeden Tag Fitnesstraining, ohne / anstatt ein Fitnessstudio zu besuchen. 4. Ich jogge seit 60 Minuten, ohne eine Pause zu machen. 5. Morgens gehe ich schwimmen, anstatt im Park zu joggen. 6. Ich melde mein Kind im Sportverein an, damit es Sport treibt. 7. Ich kaufe meinem Mann ein Fahrrad, damit er nicht jeden Tag mit dem Auto fährt. / anstatt dass er jeden Tag mit dem Auto fährt. 8. Das neue Fahrrad steht im Keller, ohne dass mein Mann es benutzt. 9. Ich würde gern mal wieder mit meinem Mann tanzen, um Spaß zu haben.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

70 Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ

1 **Nominativ**: 1. der 2. die 3. die 4. das **Akkusativ**: 1. den 2. die 3. das 4. die **Dativ**: 1. dem 2. dem 3. der 4. denen **mit Präposition**: 1. zu der 2. mit denen 3. über die 4. für das

2 1. die, von der, die, die 2. das, das, auf dem, das 3. der, auf den, dem, für den 4. die, über die, die, denen

3 1. Die Ministerin hat auf einer Veranstaltung, zu der mehr als tausend Bürgerinnen und Bürger gekommen sind, das neue Gesetz vorgestellt. 2. Die Bürgerinnen und Bürger, denen man vollständige Informationen versprochen hatte, waren verärgert. 3. Nach dem neuen Gesetz müssen die Lebensmittel, die Zucker enthalten, gekennzeichnet werden. 4. Über das neue Gesetz, gegen das es viele Demonstrationen gab, ist heute im Parlament diskutiert worden.

4 2. Der Kollege, der dafür zuständig ist, kommt erst morgen wieder. 3. Der Laptop, mit dem ich geschrieben habe, ist abgestürzt. 4. Kannst du bitte auf diese Anfrage antworten, die ich dir weitergeleitet habe? 5. Das Handy, mit dem ich gerade telefonieren wollte, habe ich gestern neu gekauft.

71 Relativpronomen im Genitiv

1 1. dessen, dessen, dessen, dessen 2. deren, deren, deren, deren 3. dessen, dessen, dessen, dessen 4. deren, deren, deren, deren

2 1. deren Software 2. mit deren jungen Ingenieuren 3. dessen Funktionsweise 4. dessen Qualität 5. von dessen besonderen Eigenschaften

3 1. Ich suche eine Lampe, *deren* Design mir gefällt. 2. Ich mag Möbel, *deren* Design etwas Besonderes ist. 3. Gestern war ich bei einem Freund, *dessen* Wohnung originell eingerichtet ist. 4. Mein Freund, *dessen* Geschmack sehr sicher ist, will mir helfen, eine schöne Lampe zu finden. 5. Er kennt auch ein Lampengeschäft, *dessen* Angebot exklusiv ist.

4 1. Maria, mit deren Bruder ich nach Italien in Urlaub gefahren bin, kommt heute auch mit in die Mensa. 2. Ich gehe heute in die Vorlesung von Professor Steiner, von dessen Vorlesung alle so begeistert sind. 3. Die meisten Studierenden, deren Wohnheim 5 Kilometer außerhalb liegt, ärgern sich darüber, dass der Bus so selten fährt. 4. Hast du schon die Note für das Referat gesehen, von dessen Inhalt ich nächtelang geträumt habe? 5. Ich bin meiner Freundin, ohne deren Hilfe ich keine so gute Note für mein Referat bekommen hätte, sehr dankbar. 6. Alle wollen in das Tutorium bei Max Schönherr gehen, von dessen Aussehen alle begeistert sind.

5 1. innerhalb derer / deren 2. innerhalb dessen 3. anlässlich dessen 4. aufgrund derer / deren

6 1. Es war eine sehr merkwürdige Tat, deren / derer man ihn bezichtigte. 2. Der Diebstahl, dessen man ihn verdächtigte, ging auf ein Missverständnis zurück. 3. Die Offenheit, deren / derer es in guten Teams bedarf, war leider nicht gegeben. 4. Der Betrug, dessen man ihn anklagte, beruhte auf einem Rechenfehler.

72 Relativsätze mit w- und als

1 1. wohin 2. als 3. woher 4. als 5. wo

2 2. Ich habe ein Geschenk bekommen, worüber ich mich sehr gefreut habe. 3. Ich habe einen alten Freund getroffen, was ich sehr schön fand. 4. Ich habe einen alten Freund getroffen, den ich sehr nett finde. 5. Zum Essen gab es Nudeln, die ich gerne mag. 6. Als Vorspeise gab es Obst, was ich ein bisschen komisch fand. 7. Zum Essen gab es etwas, was ich ein bisschen komisch fand.

3 1. was 2. der 3. das 4. was 5. worauf 6. was 7. das

4 1. worüber / worauf 2. was 3. was 4. worüber 5. worauf 6. was 7. womit

5 2. Wen, (den) 3. Wer, (der) 4. Wem, dem 5. Wem, der 6. Wem, den

6 2. Wer viele Ideen hat und sie auch umsetzt, den kann man eigeninitiativ nennen. 3. Mit wem ich schon lange zusammenarbeite, den kenne ich ziemlich gut. 4. Zu wem ich Vertrauen habe, mit dem arbeite ich gerne zusammen. 5. Wer viele unterschiedliche Herausforderungen zu meistern hat, dessen Belastbarkeit

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

muss groß sein. 6. Was nicht einfach ist, (das) stellt eine Herausforderung dar. 7. Wessen Soft Skills gut sind, dessen Ansehen im Unternehmen ist hoch.

Partnerseite 8

Die Nachbarin ist die Diebin. Sie hat die Fotos gestohlen, weil der Nachbar, mit dem sie ein Verhältnis hatte, sie damit erpressen wollte.

73 Doppelkonnektoren

1 1. nicht nur ... sondern auch 2. sowohl ... als auch 3. weder ... noch 4. Je ... desto / umso 5. Entweder ... oder 6. Einerseits ... andererseits 7. zwar ... aber 8. teils ... teils

2 2. Je mehr man raucht, desto mehr hustet man. 3. Je mehr Geld man verdient, desto mehr Geld gibt man aus. 4. Je mehr Kinder man hat, desto mehr Arbeit und (desto mehr) Spaß hat man. 5. Je weniger man schläft, desto müder ist man. 6. Je älter man ist, desto lieber ist man allein. 7. Je schneller man arbeitet, desto schneller ist man fertig. 8. Je mehr Alkohol man trinkt, desto stärkere Kopfschmerzen hat man am nächsten Morgen.

3 1. In der Nähe gibt es weder ein gutes Restaurant noch eine gemütliche Kneipe. 2. Die Fahrt zum Restaurant ist zwar ziemlich weit, aber es lohnt sich. 3. Als Vorspeise gibt es sowohl kalte als auch warme Speisen. 4. Die Gerichte sind teils mit Knoblauch, teils mit frischen Kräutern gewürzt. 5. Der Wein hat nicht nur einen exzellenten Geschmack, sondern auch genau die richtige Temperatur. 6. Im Restaurant können Sie entweder bar oder mit Kreditkarte bezahlen. 7. Je öfter ich in dieses Restaurant gehe, desto / umso begeisterter bin ich. 8. Einerseits würde ich gerne jeden Tag in dem Restaurant essen, andererseits ist zu Hause essen auch gemütlich. / es auch gemütlich, zu Hause zu essen.

4 1. ein desto höheres Gehalt bekommt man. 2. eine desto höhere Position hat man. 3. ein desto schlechteres Betriebsklima herrscht in der Firma. 4. eine desto größere Ermüdung der Anwesenden zeigt sich. 5. ein desto größerer Unwille aufseiten der Betroffenen ist zu bemerken.

5 1. Die Show war nicht nur in der Presse beworben worden, sondern man hatte in der Umgebung auch viele Plakate aufgehängt. 2. Die Veranstaltung war nicht nur für die Einheimischen attraktiv, sondern es kamen auch viele Touristen. 3. Es gab nicht nur sehr gute Musik, sondern man konnte auch spektakuläre Tanzdarbietungen sehen. 4. Die Bühne war nicht nur sehr groß, sondern die Lichtanlage war auch hervorragend./..., sondern auch die Lichtanlage war hervorragend. 5. Die Presse war nicht nur begeistert, sondern empfahl auch eine Verlängerung der Show. 6. Obwohl der Eintritt nicht nur teuer war, sondern auch gleichzeitig ein wichtiges Fußballspiel stattfand, / ...sondern gleichzeitig auch ein wichtiges Fußballspiel stattfand, war die Veranstaltung sehr gut besucht.

74 Negationswörter

1 Ich habe nichts! Mein Leben ist ohne Freude! Ich habe kein Geld und keine Freunde. Und ich bin unbeliebt / nicht beliebt, keiner mag mich. Ich kann nirgendwohin fahren. Ich war noch nie in fremden Ländern und ich kann nie mehr / niemals mehr wegfahren. Ich habe einfach nie / niemals Glück! Meine Situation ist absolut inakzeptabel.

2 1. er kommt nicht mehr/ dass er nicht mehr kommt. 2. ich war noch nie in dieser Disco. 3. ich trinke nie 4. ich habe noch nie Salsa getanzt. 5. ich habe keine Lust mehr (zu bleiben). 6. ich habe noch keinen Führerschein. / noch nicht 7. (mache ich ihn) nicht mehr . 8. ich hatte noch nie einen / noch keinen 9. kein Geld mehr

3 1. nicht / nichts 2. nicht 3. nicht 4. keine 5. nicht 6. kein 7. nicht 8. nicht 9. nichts / nicht 10. keine 11. nicht 12. nichts 13. nichts

4 1. ohne 2. nichts 3. kein 4. keine 5. nie 6. in- 7. Niemand 8. un- 9. keine 10. keine 11. noch nie 12. nirgendwo 13. nicht mehr 14. kein

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

75 Irgend...

1 1. irgendjemand / irgendwer 2. Irgendwann 3. irgendetwas 4. irgendwann 5. irgendetwas 6. irgendwo 7. irgendwer / irgendjemand 8. irgendwann 9. irgendetwas

2 1. einem, einer 2. welche, welche 3. ein, eine, eine, eines, einen, einem

3 1. Können wir das Problem heute irgendwie lösen? 2. Er kommt irgendwann zu mir ins Büro. 3. Ich mache spontan zwei Wochen einfach irgendwo Urlaub. 4. Hast du für die Nachbarn irgendetwas im Garten gegrillt? / Hast du irgendetwas für die Nachbarn im Garten gegrillt? / Hast du für die Nachbarn im Garten irgendetwas gegrillt? 5. Die Katze hat das Fleisch heute Morgen irgendwo gestohlen. 6. Du musst dich unbedingt irgendwann bei deiner Lehrerin entschuldigen. / Du musst dich irgendwann unbedingt bei deiner Lehrerin entschuldigen. 7. Ich hab mich schon den ganzen Tag irgendwie komisch gefühlt. / Ich hab mich irgendwie schon den ganzen Tag komisch gefühlt.

4 2. Sie ist heute Nacht irgendwann nach Hause gekommen. / Sie ist irgendwann heute Nacht nach Hause gekommen. 3. Er hat irgendwelche Probleme. 4. Sie kommt nicht allein zur Party, sie bringt irgendjemand(en) mit. 5. Als er kam, hat er irgendwie komisch reagiert. 6. Er hat irgendetwas gesagt. 7. Ich fühle mich irgendwie schlecht. 8. Sie hat sich irgendein Motorrad gekauft. 9. Sie ist irgendwohin gegangen. 10. Das Baby hat irgendwo Schmerzen. 11. Ich möchte irgendwo anders sein.

5 Auf unserem nächsten Betriebsausflug wollen wir *irgendwohin* fahren. Es ist nicht leicht, *irgendein* Ziel zu finden, das allen gefallt. Es gibt immer *irgendeinen/irgendjemand(en)*, der nicht zufrieden ist. Jetzt haben wir eine Liste mit *irgendwelchen* Orten zusammengestellt, über die wir abstimmen. Hoffentlich finden wir *irgendetwas*. Ich möchte gerne *irgendwo* gut essen auf dem Ausflug.

76 Position und Direktion

1 2. rauf und runter / nach oben und nach unten / hinauf und hinunter 3. runter / hinunter / nach unten 4. rüber / nach drüben 5. rauf / herauf / nach oben 6. rauf / nach oben / hinauf- 7. raus / nach draußen / hinaus 8. rein / nach drinnen / herein

2 1. da / dort, dahin / dorthin 2. hierher 3. dahin / dorthin 4. dahin / dorthin 5. da / dort 6. überallhin, nirgendwo 7. überall, nirgendwo

3 1. *Setzt* du das Baby bitte *in den* Kinderstuhl? Es möchte immer neben *der* Oma *sitzen*. 2. Mein Fahrrad *steht im* Keller. Du kannst deins *in den* Garten oder *an die* Mauer *stellen*. 3. Er *stellt* die Blumen *ins* Wasser. Die Vase *steht* schon *auf dem* Tisch. 4. Kannst du bitte das Baby *ins* Bett *legen*? 5. Kommst du mit *ins* Schwimmbad? Ich möchte mich ein bisschen *in die* Sonne *legen*. 6. Der Vater *setzt sich* heute *auf das* Sofa. Sonst *sitzt* er immer *im* Sessel. 7. Wir haben das Bild jetzt *ins* Wohnzimmer *gehängt*. Früher *hing* es *im* Schlafzimmer. 8. Kannst du bitte die Bücher *auf den* Stuhl *legen*? *Auf dem* Tisch *liegt* schon so viel Papier.

4 1. gehangen 2. gestellt 3. gesessen 4. gelegen 5. gesetzt 6. gehängt 7. gelegt 8. gestanden

77 Es

1 Heute geht **es** mir gut, denn die Sonne scheint und **es** regnet nicht. Mir gefällt **es** sehr, wenn das Wetter gut ist, vor allem wenn **es** warm ist. Leider gibt **es** nicht so oft schönes Wetter in Deutschland. Manchmal denke ich, **es** wäre gut, auszuwandern. Aber **es** ist auch nicht so leicht, die Heimat zu verlassen und in einem anderen Land neu anzufangen. Und **es** hängt ja nicht nur vom Wetter ab, wie man sich fühlt.

2 2. Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um einen modernen Roman. 3. Für ein gutes Arbeitsklima kommt es auf die Beziehungen zu Kollegen und Chef an. 4. Heute geht es mir nicht so gut wie gestern. 5. Er hat es leider jeden Morgen eilig. 6. Beim Einkaufen lohnt es sich, auf die Preise zu achten. 7. Unsere Stimmung hängt vom Wetter ab. 8. Es ist im Winter in Deutschland nicht immer möglich, in den Bergen Ski zu fahren.

3 1. Vorgestern wurde ihm gekündigt. 2. Dass ihm gekündigt wurde, ärgert ihn. 3. Das Geld fehlt. 4. Wichtig ist (es) jetzt, zu sparen. 5. Nicht aufzugeben, ist auch wichtig. 6. Viele Tage mit viel Freizeit folgen. 7. So lange

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

zu arbeiten, machte ihn immer müde. 8. In der Region gibt es nicht viele Stellen. 9. Auf die Kollegen kommt (es) an, ob er sich bei der Arbeit wohlfühlen wird. 10. Natürlich ist es gut, eine Arbeit zu haben. 11. Ein gutes Gehalt zu haben, ist vielleicht gut. 12. Keine große Rolle spielt (es), wie viel man verdient. 13. Über Arbeit und Geld wird viel zu viel geredet.

4 1 2, 2 2, 3 3, 4 1 , 5 4, 6 3, 7 2 8 1, 9 2, 10 1

5 Es ist wichtig, genügend Vitamin D zu haben, denn **es** schützt unseren Körper vor vielen Krankheiten. Vitamin D ist eigentlich kein Vitamin, **es** ist ein Prohormon. Unser Körper erzeugt **es** (=Vitamin D) mithilfe des Sonnenlichts zunächst als Provitamin D. Es ist gut, dass das Provitamin D lichtempfindlich ist, denn wenn wir länger in der Sonne bleiben, wird **es** (=Vitamin D) wieder abgebaut. Deshalb ist **es** unmöglich, eine Vitamin-D-Vergiftung zu bekommen. **Es** kommt also nicht darauf an, besonders lange in der Sonne zu bleiben, sondern regelmäßig kurze Sonnenbäder zu nehmen. Ich tue **es** möglichst täglich.

78 Funktionsverbgefüge 1

1 2. Bitte nehmen Sie Platz. 3. Die Lehrer geben jede Woche mehr als 20 Stunden Unterricht. 4. Sollen wir für nächste Woche eine Verabredung treffen? 5. Ich habe bei der Behörde gefragt. Aber sie haben noch keine Antwort gegeben. 6. Ich möchte (für das nächste Wochenende) einen Vorschlag (für das nächste Wochenende) machen. 7. Das Wetter spielt bei unseren Plänen natürlich auch eine Rolle.

2 1. Wir müssen in dieser Angelegenheit bald eine Entscheidung treffen. 2. Wir müssen unbedingt das Thema Arbeitszeit zur Sprache bringen. 3. Die Arbeitnehmer wollen in Streik treten. 4. Arbeitnehmer und Arbeitgeber wollen am nächsten Wochenende weitere Verhandlungen führen. 5. Die Arbeitgeber müssen dazu Stellung nehmen. 6. Beide Seiten müssen einen Beitrag zu einem Ergebnis leisten.

3 2. Durch die Fehlentscheidungen des Managements kamen die Mitarbeiter in Bedrängnis. 3. Der Betriebsrat wollte sofort ein Gespräch mit den Verantwortlichen führen. 4. Durch die kurzfristigen Entlassungen standen die Mitarbeiter unter Druck, schnell eine neue Arbeit zu finden. 5. Jeder Einzelne muss in dieser Situation selbst die Initiative ergreifen. 6. Alle Maßnahmen werden schon ab nächster Woche in Kraft treten.

4 2. keine / nicht Anklage erheben 3. nicht in Gang kommen 4. nicht in Kraft treten 5. kein Risiko eingehen 6. keine / nicht die Konsequenz ziehen 7. keine / nicht die Initiative ergreifen 8. nicht / keine Kritik üben 9. keine / nicht Rücksicht nehmen 10. nicht den Eindruck machen 11. nicht den Rat geben 12. keinen Vertrag schließen 13. nicht zu Ende gehen 14. nicht in Schwung kommen 15. nicht / keinen Einfluss nehmen

5a

1. Einfluss … nehmen	5. eine Frage … stellen	9. Kritik … üben
2. einen Rat … geben	6. zu Ende … gehen	10. ein Gespräch … führen
3. einen Vertrag … schließen	7. einen Antrag … stellen	11. Rücksicht … nehmen
4. ein Risiko … eingehen	8. eine Entscheidung … treffen	12. Eindruck … machen

5b 1. Die Kollegen hatten ihr den Rat gegeben, diese Klasse nicht zu unterrichten. 2. Sie hat den Rat nicht beachtet und trotzdem einen Vertrag geschlossen. 3. Sie ist das Risiko eingegangen und hat dem Direktor eine Frage gestellt. 4. Sie haben ein ausführliches Gespräch miteinander geführt. 5. Ihr Vertrag endete früher, weil sie den Antrag gestellt hatte. 6. Sie hatte eine falsche Entscheidung getroffen und übte Kritik an sich selbst.

79 Funktionsverbgefüge 2

1 1. Viele der Teilnehmer haben die Absicht, dem Präsidenten eine Frage zu stellen. 2. Sie üben Kritik an der Politik der letzten Jahre. 3. Sie möchten Einfluss auf die Entscheidung nehmen. 4. Wegen des Skandals erheben sie / Sie erheben Anklage gegen die Verantwortlichen des Skandals. 5. Sie nehmen Anstoß an der verspäteten Information durch den Präsidenten. / Sie nehmen Anstoß daran, dass der Präsident sie zu spät informiert hat. 6. Sie hoffen, bei vielen Menschen Unterstützung zu finden.

2 1. bringen, gekommen ist 2. bringen, kommst, ist 3. geraten war / gekommen war, gebracht hatte, gewesen war 4. geraten ist, steht, haben … ausgeübt 5. schenken, finden 6. versetzt, gerate

3 1. steht, stellt 2. genießt, bringen … entgegen 3. stehen, stellt 4. getreten, stehen 5. stehen, setzt

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4 2. Der Redner genoss großen Respekt. 3. Den Teilnehmern standen Fahrräder für Tagestouren zur Verfügung. 4. Durch die schwierigen Wetterverhältnisse kamen die Teilnehmer in eine schwierige Lage. 5. Ein kleines Mädchen in der Reisegruppe war auf eine gute Idee gekommen. 6. Der Vorschlag erfuhr Zustimmung.

5 2. Ich muss diese lästige Angelegenheit jetzt endlich zum Abschluss bringen. 3. Gestern habe ich einen neuen Plan zur Ausführung gebracht. 4. Ich habe meine Nachbarn in Erstaunen versetzt. 5. Als sie wieder laut wurden, hat mein Hund ihnen eine Nachricht überbracht.

6a 1. geben 2. stehen 3. stellen 4. finden 5. wecken 6. machen 7. stoßen 8. nehmen 9. leisten 10. begehen

6b 2. Einfluss nehmen 3. unter Beweis stellen 4. den Anfang machen / finden 5. Ersatz leisten 6. unter Strafe stellen / stehen 7. in Rechnung stellen 8. auf Probleme stoßen 9. Neugier wecken 10. Fahrerflucht begehen

7 1. versetzt 2. begangen habe 3. schloss 4. hat … geweckt 5. versetzte 6. schloss 7. weckt

8a

1. etwas in Zweifel ... ziehen	5. den Beweis ... erbringen	9. zur Einsicht ... kommen
2. zum Ausdruck ... bringen	6. im Gegensatz ... stehen	10. die Konsequenz ... ziehen
3. in Betracht ... ziehen	7. Anklage ... erheben	11. in Vergessenheit ... geraten
4. sich eine Meinung ...bilden	8. Beifall ... finden	12. in Erfahrung ... bringen

8b 1. Die Polizei konnte den Beweis erbringen, dass Herr N. zur Tatzeit am Tatort war. 2. Der Staatsanwalt erhob Anklage gegen ihn wegen öffentlicher Ruhestörung. 3. Der Angeklagte brachte seine Sicht der Ereignisse sehr eloquent zum Ausdruck. 4. Seine Aussage fand Beifall beim Publikum. 5. Allerdings standen die Aussagen des Angeklagten im Gegensatz zu denen der drei Zeugen. 6. Der Richter zog die Angaben des Angeklagten in Zweifel. 7. Der Angeklagte gelangte / kam zu der Einsicht, dass ihm nur noch die vollständige Wahrheit helfen konnte. 8. Er hoffte, dass diese unglückliche Angelegenheit bald in Vergessenheit geraten würde.

80 Wörter mit da-

1 2. als ich aus dem Haus gehen wollte 3. auf dem Feldberg 4. als wir im Schwimmbad ankamen 5. als wir gerade die Straße überqueren wollten 6. auf der Party

2 1. früher 2. Damals 3. Damals 4. damaliger 5. früher, früher (damals)

3a 2. Ich sehe oft mit meinen Freunden Serien. Dabei essen wir gerne Chips. 3. Computerspiele spielen ist auch ein Sport. Dabei trainiert man die Auge-Hand-Koordination. 4. Kochen ist eine anspruchsvolle Tätigkeit. Dabei muss man sich konzentrieren. 5. Er lebt so ungesund. Er arbeitet bis in die Nacht und trinkt dabei viel Kaffee. 6. Bitte stör mich nicht. Ich schreibe gerade das Protokoll. Dabei muss ich mich konzentrieren.

3b 2. Wir sind gerade dabei, aus dem Haus zu gehen. 3. Ich bin gerade dabei, die Blumen zu gießen. 4. Sie ist gerade dabei, mit ihrer Mutter zu telefonieren. 5. Ich bin gerade dabei, das Protokoll zu schreiben. 6. Du bekommst das Dokument sofort. Ich bin gerade dabei, es abzuschicken.

4 3. Er joggt regelmäßig fünfmal pro Woche. Während er joggt, hört er klassische Musik. 4. Er joggt regelmäßig fünfmal pro Woche, obwohl er eigentlich keine Zeit dafür hat. 5. Sie spricht kaum Deutsch, obwohl sie schon zwei Jahre in Deutschland lebt. 6. Sie spricht gut Deutsch. Während sie Deutsch spricht, macht sie manchmal noch ein paar kleine Fehler.

5 3. … mein Ziel war es, für meine Gäste alles gut vorzubereiten. 4. … mit der Ankunft meiner Gäste kurz vor acht hatte ich nicht gerechnet. 5. … mit einem Jobwechsel sind leider einige Probleme verbunden. 6. … mein Ziel ist es, nicht mehr so weit zur Arbeit fahren zu müssen.

6 1. bin dafür 2. dabeihat 3. dabei sein 4. bin ... dabei 5. dableiben 6. dalassen 7. drüberschauen 8. Mach ... daraus 9. Hast ... dabei

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

7

lokales Adverb (Ort / Richtung)	6, 11
temporales Adverb	8, 10, 16
verweist auf einen kommenden Nebensatz	1,9
Pronomen bei Verben mit Präpositionen	14, 19, 20
verweist auf den vorherigen Satz	3, 4, 5, 7, 20
konsekutiver Konnektor	12,18
Konnektor für zwei gleichzeitige Handlungen	15
Nebensatzkonnektor	13,17
konzessiver Konnektor	2
Präfix von einem Verb	11,21

81 Modalpartikeln

1 ◖ Sag mal, kommst du *eigentlich* heute / heute *eigentlich*? Du wolltest mir *doch* Bescheid sagen. ◖ Ich muss heute Abend *wohl* länger arbeiten. Ich habe *ja* auch keine Lust, aber ich kann den Kollegen *doch* nicht so sitzen lassen. / aber ich kann *doch* den Kollegen nicht so sitzen lassen. Er hilft mir *ja* auch immer. ◖ Dann muss ich *eben* alleine ins Kino gehen. ◖ Der Film läuft *doch* bis Ende der Woche. ◖ Hast du das *etwa* vergessen? ◖ Es ist *aber* auch wirklich schwierig, einen Termin zu finden.

2 1. Fahr *ja* vorsichtig! 2. Komm *bloß* nicht zu spät! 3. Sag das *bloß* nicht weiter! 4. Kauf *bloß* nicht schon wieder so viel Brot!

3 2. Ich habe doch bis gerade gearbeitet. (das weißt du auch, vorwurfsvoll) 3. Das ist aber blöd! (vorwurfsvoll) 4. Unsere Gäste kommen doch gleich. (emotional) 5. Dann müssen sie eben mithelfen. (resignierend) 6. Tina und Marco machen das doch gerne. (das wissen wir beide) 7. Na gut, aber fang du doch schon mal mit dem Salat an. (freundlicher / weniger direkt) 8. Willst du etwa jetzt noch einkaufen? (ungläubig, erstaunt) 9. Dafür haben wir aber keine Zeit mehr! (emotional) 10. Das können wir ja aufbacken. (das wissen wir beide) 11. Meine Güte, die sind vielleicht pünktlich! (überrascht, erstaunt)

4 aber, schon
eigentlich, aber, ja, wohl, ja
bloß, etwa, ja mal, ja, doch, ruhig, mal

5 1. Resignation 2. Überraschung 3. starker Wunsch 4. Warnung 5. Besorgnis 6. Vermutung 7. Resignation 8. Besorgnis

6 2. (Interesse) 3. (starkes Erstaunen) 6. (Ungläubigkeit)

82 Nominalisierung

1 2. das Vergehen der Zeit 3. das Weinen des Kindes 4. die Verspätung des Angestellten 5. der Ärger des Chefs / das Sichärgern des Chefs 6. die Landung der Raumsonde 7. die Explosion der Bombe 8. der Bericht des Journalisten

2 2. Die Korrektur des Textes durch den Redakteur 3. Der Druck der Zeitung durch die Druckerei 4. Der Verkauf der Presseerzeugnisse durch den Händler 5 Das Lesen des Artikels durch den Pressesprecher 6. Das Dementi der Aussage durch den Politiker

3 2. Seine Bewerbung um eine Stelle bei der Zeitung 3. Ihre Sorge um die Werbeeinnahmen. 4. Deine Warnung vor zu viel Medienkonsum. 5. Deine Erinnerung daran, wie es ohne Internet war. 6. Unsere Furcht davor, einsam zu sein.

4 2. Ihre mehrfachen Anrufe 3. Sein unaufhörliches Weinen 4. Unser starkes Engagement 5. Seine morgige Abfahrt 6. Unsere häufigen Irrtümer

5 1. Ihr fehlendes Engagement … 2. Sein mangelndes Wissen ... 3. Ihre fehlende Überraschung ... 4. Die unzureichende Begeisterung ... 5. Seine unzureichende Bemühung … 6. Das fehlende / nicht existierende Dokument / Das Fehlen des Dokuments ...

6 2. Die Korrektur der Hausaufgaben durch die Lehrerin ... 3. Die gründliche Reinigung des Schwimmbades durch das Personal ... 4. Die Entlassung von über 50 Mitarbeitern durch die Firma ... 5. Die Erfindung der Glühbirne durch Edison ... 6. Die Unterschätzung der Fähigkeiten von Tieren durch Zoologen ...

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

7 2. Wegen des Widerspruchs des Politikers … 3. Zur Berücksichtigung aller Aspekte … 4. Nach / Seit der Wiedervereinigung Deutschlands … 5. Vor dem weiteren Steigen / Ansteigen der Zinsen … 6. Durch Umstellung des Satzes …

8 2. der Wille / Wunsch des Konsumenten, alles bequem bezahlen zu können 3. das Verbot, hier zu parken 4. die Möglichkeit / Fähigkeit / Berechtigung, die Prüfung abzulegen 5. die Möglichkeit, hier im Winter Ski zu fahren 6. die Fähigkeit, drei Sprachen zu sprechen 7. die Pflicht, einander zu helfen 8. die Möglichkeit, alles im Internet zu kaufen 9. die Berechtigung / Möglichkeit, mit diesem Schulabschluss in Deutschland zu studieren

9 2. die gestrige Verspätung des Arbeiters 3. die Benutzung des Computerraums durch die Teilnehmer. 4. bei Erscheinen der Zeitung 5. beim Fernsehen 6. das Sichärgern des Autofahrers. / der Ärger des Autofahrers 7. der Export der Möbel durch die Firma 8. die Übersetzung des Romans durch den bekannten Autor 9. die Verbesserung ihres Resultats. 10. sein ausführlicher Bericht über den Unfall 11. ihr Kampf gegen Analphabetismus. 12. seine Fähigkeit, gut Deutsch zu sprechen. 13. mein Wunsch, meine Meinung zu äußern / auf Äußerung meiner Meinung. 14. das Verbot zu rauchen / das Rauchverbot

10 2. Die Lösung des Falls durch die Polizei dauerte nur zwei Stunden. 3. Wegen der Konkurrenz einer Köchin mit ihrem Kollegen war es zwischen den beiden schon oft zum Streit gekommen. 4. Während des Streits / Nach dem Streit war die Köchin hinausgestürmt und hatte das Abschalten des Herdes vergessen. 5. Nach Festnahme der Köchin durch die Polizei gestand sie ihre Schuld. 6. Der Bürgermeister der Stadt äußerte seine Betroffenheit über den Vorfall.

11 Es geht hier um den *Erfolg und Absturz einens Kunstberaters*. Als er eine Feier im MoMa in NY veranstaltete, freute sich der Kunstberater über *das Kommen von* Madonna und Yoko Ono. Heute sitzt er in Haft. *Vor dem Aufbau eines Firmenimperiums*, wurde H.A. 1952 in Deutschland geboren und studierte Sozialpädagogik. Er verdiente Millionen, *durch die Ausstattung* großer Unternehmen in Deutschland und angrenzenden Ländern mit Kunst. Um zu verstehen, wie der Kunstberater aufstieg, kann *die Lektüre* eines seiner zwei autobiografischen Bücher empfohlen werden. Der Autor ist unter anderem stolz *auf den Import des* Berufs des Kunstberaters aus den USA nach Deutschland. Viele Galeristen meinen allerdings, dass sich *durch das Aufkommen von Kunstberatern, die Art des Kunsthandels* verändert hat. Vorher kauften normalerweise nur *Kunstinteressierte* Gemälde und Skulpturen. Nun seien Sammler vor allem an der *Anlage von Geld / Geldanlage* interessiert. *Der Erfolg H.A.s*, basiert wohl vor allem *auf seiner Fähigkeit* schnell Interesse und Begeisterung zu wecken. Der Prozess gegen H.A. begann Ende 2014, *nach 6 Monaten in Untersuchungshaft / nach einem sechsmonatigen Aufenthalt in Untersuchungshaft*. Ihm wird *der Betrug* mehrerer Firmen um etliche Millionen Euro vorgeworfen. Es ist der größte Skandal in der Kunstszene, *seit der Fälschung* von Kunstwerken durch W. Betracchi.

83 Links- und Rechtsattribute

1 2. Auf der internationalen alljährlich stattfindenden Tourismusbörse unter dem Funkturm in Berlin 3. angesichts der wachsenden Bedeutung der Tourismusbranche für das Land 4. engagierten 11 000 Ausstellern, die bei der ITB für ihre Reiseziele werben 5. Angehende Tourismusmanager der Cologne Business School – zahlreichen Kriterien wie Standbau, Informationsgehalt, Servicequalität, Freundlichkeit und besondere Effekte

2 2. die hohe Arbeitsmoral, die manche Leute haben 3. das häufige Absolvieren eines Praktikums 4. die unterschiedlichen Erfahrungen des Bewerbers, die die Jobaussichten vergrößern 5. die vor 15 Jahren absolvierte, veraltete Ausbildung, die nicht mehr nützlich ist 6. die gewünschte, attraktiv zu scheinende Stelle bei einer bekannten Firma 7. die in der Nähe liegende Firma, die die Stelle ausgeschrieben hat 8. der überzeugende, fehlerlose Lebenslauf 9. der in letzter Zeit gestiegene Ehrgeiz, eine gute Stelle zu finden 10. die sorgfältig auszuwählende Kleidung im Vorstellungsgespräch, die in ihrer Wichtigkeit / deren Wichtigkeit nicht unterschätzt werden darf 11. die große Freude meiner Freundin, eine neue Stelle gefunden zu haben

3 1. ein selbstfahrendes Auto 2. ein kürzlich erfundenes Verkehrsmittel 3. ein zeitsparender Transportweg 4. das neue, von einem Japaner erfundene Verkehrsmittel 5. das neue, mit einem Autopiloten ausgestattete Fahrzeug 6. die gerade eingefahrene U-Bahn 7. der ohne Fahrer / fahrerlos (zu) fahrende Bus 8. das neue, noch auf Mängel zu überprüfende Fahrzeug 9. das flächendeckend einzusetzende Verkehrsmittel

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4 1. Die Wale und Delfine, die regelmäßig an der Wasseroberfläche auftauchen, atmen Luft. 2. Bei einem Meerestier, das neben einem Schiff schwimmt und springt, wird es sich um einen Gemeinen Delfin oder einen Schlankdelfin handeln. 3. Ein Schlankdelfin hat einen Körper, der fast vollständig mit Flecken bedeckt ist. 4. Der Blau-Weiße Delfin, der aufgrund seiner Streifen, die von den Augen bis zum Schwanz gehen, leicht identifiziert werden kann. / der aufgrund seiner von den Augen bis zum Schwanz gehenden Streifen leicht identifiziert werden kann. 5. Bei den Tümmlern, die in Gruppen von 30 bis 40 Exemplaren zusammen leben, leben die Männchen getrennt von den Weibchen mit ihrem Nachwuchs. 6. Die Meeressäugetiere, die Sauerstoff atmen, können bis zu einer Stunde die Luft anhalten. 7. Ein Wal, der bis zu 1000 m tief taucht, kann über eine Stunde unter Wasser bleiben.

5 1. Die sich schnell vermehrende Tauben sind an vielen Orten unbeliebt. 2. Das Töten von Tauben ist allerdings eine nicht zu gestattende Maßnahme 3. Daher werden mancherorts extra hierfür gezüchtete Bussarde eingestzt. 4. Die an vier Tagen pro Woche freigelassenen Bussarde sollen die Tauben abschrecken. 5. Ein sich in der Nähe befindender Bussard macht den Tauben solche Angst, dass sie ihre Fluggewohnheiten ändern. 6. Diese üblicherweise an Flughäfen praktizierte Taubenbekämpfung basiert auf den natürlichen Verhaltensweisen der Vögel. 7. Nach mehreren unter Aufsicht von Experten durchgeführten Testflügen, wurde diese Art der Taubenbekämpfung für äußerst gut befunden. 8. Diese von Experten mit dem Tierwohl als vereinbar bezeichnete Praxis ist sehr effizient.

6 1. Die von den Hausbewohnern zu beachtenden Regeln sind unten aufgelistet. 2. Dringend zu beseitigende Schäden sind umgehend dem Hausmeister zu melden. 3. Andere auszuführende Reparaturarbeiten sollten auf der monatlichen Zusammenkunft aller Bewohner besprochen werden. 4. Telefonisch im Voraus zu vereinbarende Termine für den Sperrmüll sollten mit den anderen Bewohnern abgesprochen werden. 5. Als Sperrmüll abzuholende Gegenstände dürfen erst einen Tag vor dem vereinbarten Termin auf die Straße gestellt werden. 6. Als Sondermüll zu entsorgender Müll ist in der Garage zu lagern.

84 Präposition – Adverb – Konnektor 1

1 1. Nachdem, Nach, danach 2. Bevor, Vor, davor / vorher / zuvor 3. Während, Während, währenddessen 4. Wenn, Beim, dabei 5. Bis, Bis, Bis dann 6. Seit(dem), Seit, seitdem

2 1. währenddessen 2. danach 3. Bis, während 4. Bevor/ Wenn, vor 5. vor, seitdem 6. da 7. als 8. bei / nach, bis

3 1. Nachdem man lange geflogen ist, hat man oft Probleme mit der Anpassung an die Zeit. 2. Wenn die Sommerzeit beginnt, werden die Uhren 1 Stunde zurückgestellt. 3. Seitdem auf Sommer- bzw. Winterzeit umgestellt wird, gibt es Klagen von einigen Leuten. 4. Bevor man eine Prüfung hat, kann man oft schlecht schlafen. 5. Während man eine Prüfung hat, scheint die Zeit zu rennen. 6. Als ich meine letzte Prüfung hatte, ist die Zeit viel zu schnell vergangen. 7. Bis dann das Prüfungsergebnis bekannt gegeben worden ist, verging die Zeit quälend langsam. / Aber die Zeit aber verging quälend langsam, bis dann das Prüfungsergebnis bekannt gegeben wurde.

4 1. Vor dem Bau der Autobahn 2. Bei einem Stau 3. Seit der Reparatur der Autobahn 4. Bis zum Ende der Reparaturen 5. während der Sperrung der Autobahn 6. Nach Beendigung der Bauarbeiten

85 Präposition – Adverb – Konnektor 2

1 1. ~~Aufgrund~~ 2. ~~Denn~~ 3. ~~weil~~ 4. ~~denn~~ 5. ~~Obwohl~~ 6. ~~trotz~~ 7. ~~Trotzdem~~ 8. ~~deshalb~~ 9. ~~infolge~~ 10. ~~Deshalb~~ 11. ~~Infolge~~ 12. ~~demgegenüber~~ 13. ~~doch~~ 14. ~~Wohingegen~~ 15 ~~demgegenüber~~

2 1. Obwohl es wissenschaftliche Erkenntnisse gibt, gehen einige Politiker … 2. Weil / Da sich das Klima wandelt, wird der Meeresspiegel … 3. Fliegen ist schädlich für die Umwelt, wohingegen / während Bahnfahren umweltfreundlich ist. 4. Das Klima wandelt sich, sodass / weshalb / weswegen sich die Landwirtschaft umstellen muss.

3 1. Aufgrund / Wegen der kulturellen Prägung von Sprachen geht bei einer Übersetzung … 2. Wegen / Aufgrund der vielen kulturellen Assoziationen von literarischen Texten müssen sich Übersetzer … 3. Im Gegensatz zu Gebrauchstexten sind literarischen Texte oft … 4. Ungeachtet / trotz der schlechten Bezahlung der Übersetzer literarischer Texte gibt es …

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

4 2. In China wurde Papiergeld zum ersten Mal im 7. Jahrhundert eingesetzt, wohingegen es in Europa erst im 15. Jahrhundert aufkam. / Papiergeld wurde zum ersten Mail in China im 7. Jahrhundert eingesetzt. Dagegen kam es in Europa erst im 15. Jahrhundert auf. 3. Da Gold und wertvolle Materialien schwer und unpraktisch sind, hat man Papiergeld erfunden. / Man hat Papiergeld erfunden. Gold und wertvolle Materialien sind nämlich schwer und unpraktisch. / Man hat Papiergeld erfunden, denn Gold und wertvolle Materialien sind schwer und unpraktisch. 4. Obwohl die Einführung des Euro ohne Probleme verlief, waren viele Menschen am Anfang skeptisch. / Trotz der problemlosen Einführung des Euro waren viele Menschen am Anfang skeptisch. / Die Einführung des Euro verlief zwar ohne Probleme, aber viele Menschen waren am Anfang skeptisch. 5. Der 20- und der 50-Euro-Schein sind häufig gefälscht worden, sodass die Notenbanken in Europa neue Sicherheitsmerkmale einarbeiten mussten. / Der 20- und der 50-Euro-Schein sind häufig gefälscht worden. Aus diesem Grund mussten die Notenbanken in Europa neue Sicherheitsmerkmale einarbeiten. / Infolge von häufigen Fälschungen des 20- und des 50-Euro-Scheins mussten die Notenbanken in Europa neue Sicherheitsmerkmale einarbeiten. 6. Während man in Deutschland in Geschäften immer noch mit Münzgeld und Scheinen bezahlen kann, haben andere Länder schon mehr elektronische Bezahlsysteme eingesetzt. / In Deutschland kann man in Geschäften immer noch mit Münzgeld und Scheinen bezahlen. Demgegenüber haben andere Länder schon mehr elektronische Bezahlsysteme eingesetzt.

86 Präposition – Adverb – Konnektor 3

1 1. Bei 2. Wenn 3. Es sei denn 4. damit 5. Zum 6. Dadurch dass 7. Dadurch 8. Durch 9. Mit 10. Indem 11. So 12. Anstatt dass 13. Stattdessen 14. Anstatt 15. Ohne 16. ohne dass 17. wie 18. gemäß 19. Genauso

2 1. Kochen lernt man am besten dadurch dass man bei einem guten Koch oder einer guten Köchin zuschaut. 2. Um ein gutes Essen zu kochen, braucht man vor allem gute Zutaten. 3. Wenn man größere Einladungen hat, ist es viel Arbeit, das Essen selbst zuzubereiten. 4. Anstatt dass man teure Lebensmittel aus fernen Ländern kauft, kann man auch regionales Gemüse verwenden. 5 Ich koche das Gericht, wie es im Rezept meiner Großmutter steht / wie es meine Großmutter gekocht hat.

3 1. Dadurch dass / Indem ich Yoga mache, kann ich mich körperlich und geistig fit halten. 2. Ich gehe regelmäßig in den Yogakurs, falls ich keine Überstunden machen muss. 3. Indem / Dadurch dass ich regelmäßig meine Yogaübungen mache, kann ich immer gut schlafen. 4. Anstatt in den Yogakurs zu gehen, macht mein Freund einen Tai-Chi-Kurs. 5. Ich finde man braucht sportliche Aktivitäten, um sich wohlzufühlen.

4 1. Mithilfe elektronisch gesteuerter Lastwagen könnte der Verkehr auf den Autobahnen optimiert werden. 2. Im Falle vermehrter Unfälle mit selbstfahrenden Autos wird die Skepsis in der Bevölkerung steigen. 3. Zwecks Steigerung der Akzeptanz selbstfahrender Autos müssen die Autobauer großen Wert auf Sicherheit legen. 4. Gemäß Straßenverkehrsordnung müssen Autos in Deutschland einen Fahrer haben. 5. Bei rasanter Weiterentwicklung der Forschung im Bereich der künstlichen Intelligenz werden selbstfahrende Auto in absehbarer Zeit auf unseren Straßen selbstverständlich sein.

87 Kommaregeln

1 1. Da das Interesse am Opernball groß ist, sind die Karten meist schon lange vorher ausverkauft. 2. Natürlich braucht man die passende Kleidung, um am Opernball teilnehmen zu können. 3. Wer am Opernball teilnehmen kann, der gehört zu den wichtigen Leuten und trifft andere wichtige Leute. 4. Nachdem der Bundespräsident eingezogen ist und junge Damen und Herren die Tanzveranstaltung mit einem Walzer eröffnet haben, wird die Tanzfläche für alle freigegeben. 5. Der große Opernball, auf dem sich viel Prominenz trifft, findet jedes Jahr an Fasching statt.

2 1. Die Gäste kamen mit dem Auto, mit dem Fahrrad und einige zu Fuß. 2. Sie wollten essen und trinken, flirten oder tanzen. 3. Es gab Kaviar, Lachsbrötchen, eine Fischsuppe und zum Nachtisch eine Mousse au Chocolat. 4. Lange nach Mitternacht tanzten viele Gäste noch, unterhielten sich angeregt und tranken Wein.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

3 1. Mein Kollege, ein Vater von zwei kleinen Kindern, macht Homeoffice. 2. Seine Kinder, zwei und vier Jahre alt, sind heute krank. 3. Mein anderer Kollege, ein sehr karriereorientierter junger Mann, regt sich darüber auf. 4. Er meint, die Kinder könnten ja im Kindergarten, dem Kindergarten in der Firma, betreut werden.

4 Berlin, die Hauptstadt von Deutschland, ist immer eine Reise wert. Mit über einer Million Übernachtungen ist Berlin der attraktivste Ort in Deutschland, der Gäste aus der ganzen Welt anzieht. Die Interessen der Touristen sind natürlich unterschiedlich, aber es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Bei einer Schiffstour auf der Spree und dem Landwehrkanal kann man die Stadt aus einer anderen Perspektive sehen. Während man auf dem Schiff gemütlich einen Kaffee trinkt, kann man das Regierungsviertel und das historische Zentrum vom Wasser aus betrachten. Musikfreunde können zwischen drei Opern, der Komischen Oper, der Staatsoper und der Deutschen Oper, wählen. Und Partygänger finden nicht nur auf dem Ku'damm interessante Bars, sondern auch in vielen anderen Stadtteilen angesagte Locations, die bis in die frühen Morgenstunden geöffnet haben.

5 1. Die Schauspielerin, die in der neuen Serie die Hauptrolle spielt, hat schon 100 000 Follower auf Twitter. 2. Die Begeisterung für prominente Personen ist etwas, was viele Leute teilen. 3. Schauspieler, Sportler und Musiker sind häufige Vorbilder für junge Leute. 4. Sie interessieren sich dafür, wie ihre Vorbilder leben, was sie denken und wie sie es geschafft haben, so berühmt zu sein. 5. Nach wenigen Jahren können die Vorbilder, die zunächst von allen bewundert werden, auch schon wieder in Vergessenheit geraten sein.

6 Unter Eltern, Erziehern, Wissenschaftlern und Politikern wird darüber gestritten, ob schon kleine Kinder mit Computern spielen und lernen sollten oder nicht. Die einen sagen, dass wir in einer informationstechnischen Welt leben und die Kinder schon früh mit Computern umgehen müssen, damit sie für die zukünftige Welt fit werden, wohingegen die anderen betonen, dass es wichtig ist, dass Kinder die Welt erkunden, bevor sie mit Bildschirmmedien umgehen. Nur wenn Kinder die Möglichkeit haben, zu spielen, sich zu bewegen und mit ihren Sinnen die Welt zu verstehen, können sie sich zu einer starken Persönlichkeit entwickeln, die ihre Fähigkeiten sinnvoll einsetzen kann, das meinen die Computergegner. Wenn man den Computer exzessiv nutzt, befürchten sie Sucht, Depressionen und andere Krankheiten. Während die Computergegner, häufig ältere Menschen, überall Gefahren sehen, betonen die Befürworter, dass sich die Menschen schon immer an neue Technologien gewöhnen mussten und das auch erfolgreich gemacht haben. Bei der Einführung der Eisenbahn hatten einige Menschen Angst vor den hohen Geschwindigkeiten von 30 bis 40 km/h, wohingegen heutige Menschen auch bei Tempo 400 gemütlich Musik hören oder lesen. Sie fordern gerade deshalb mehr Umgang mit Computern, mehr Programmierkurse auch für Kinder, damit unsere Gesellschaft sachverständig mit der Computertechnologie umzugehen lernt.

88 Besondere Formen der mündlichen Sprache

1 1. **Dialog 1:** Hast du das verstanden? Erklärst du mir das mal? - Nein, ich verstehe auch nichts. Was soll denn das sein? - Das ist ein Tipp von einer Kollegin, der Weg zu einem Restaurant. - Vielleicht kommt sie heute noch. Dann kannst du sie noch einmal fragen. **Dialog 2:** Na, wie geht's? - Es geht so. Ich war am Wochenende ganz alleine. Das war ein bisschen langweilig. - Schade. Ich habe auch nichts gemacht. Willst du nächsten Samstag in einen Club gehen? Bei mir in der Nähe gibt es einen tollen. Da haben sie immer gute Musik.

2 2. Wohin geht ihr denn heute? 3. Dagegen habe ich nichts. 4. Dafür kann ich nichts. 5. Woher kommt das denn? Damit kannst du doch gar nichts machen.

3 2. Nein, den Ordner, den habe ich nicht gelöscht. 3. Nein, die Vorspeise, die habe ich noch nie probiert. 4. Nein, der Schlüssel, der liegt nicht in der Schublade.

4 2. Ja, das Handy da(, das) gehört mir. 3. Ja, den Zettel da(, den) brauche ich noch. 4. Ja, die spielenden Kinder da(, das) sind meine Kinder.

5 1. Wann kommen deine Freunde zurück aus dem Urlaub? 2. Kommt deine Freundin auch mit ins Kino? 3. Ich fange jetzt noch nicht an mit dem Bericht.

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Adjektivdeklination 146, 148
Adverb 220, 222, 224
Akkusativ(objekt) 16, 86, 88
Angaben
  Position im Satz 18, 22, 24
  Zeitangaben 18, 22, 24
  Modalangaben 18, 22, 24
  Kausalangaben 18, 22, 24
  Lokalangaben 18, 22, 24
  Temporale Angaben 18, 22, 24
Artikel 126
Artikelgebrauch (definit und indefinit) 128
auch 24
Aussagesatz 10
Betonung im Satz 26
da- 204
dass 176
Dativ(objekt) 16, 86
definiter Artikel 128
Deklination 136
Deklination der Artikelwörter 148
Deklination der Indefinit- und Possesivpronomen 138
Doppelkonnektoren 188
es 196
Fokuspartikeln 24
Funktionsverbgefüge 198, 200, 20
Futur 104, 107
  Futur 1 104, 107
  Futur 2 104, 107
Gegenwart 107
Genitiv 130
Genus 126
Genusregel 126
Hauptsatz 205, 222, 224
Hauptsatzkonnektor 205, 222, 224
Imperativ 162
indefiniter Artikel 128, 146, 148
Indefinitpronomen 138, 140, 142
indirekte Rede 158
  Indirekte Rede Vergangenheit 160
  Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen 162
Infinitivsatze (final, modal) 178
Infinitiv mit *zu* 174, 176
Information direkt zum Verb (= Verbgefährte) 20
Informationsverteilung im Satz 26
irgend- 192
irreale Bedingungen 36
irreale Folgen 38
irreale Vergleiche 38
irrealer Wunschsatz 36
kausale Präpositionen 72
Kommaregeln 228
Komparation 150
Konditionalsatz 170, 224
Konjunktiv 30, 32, 34, 36, 38, 158
  Konjunktiv 1 158
  Konjunktiv 2 30, 32, 34, 36, 38
Konnektor 14, 164, 166, 168, 170, 172, 178, 188, 220, 220, 224
lassen 118
Linksattribut 216
lokale Angaben 18, 22, 24
lokale Präpositionen 64, 66
modale Angaben 18, 22, 24
modales Partizip 54
Modalpartikeln 208
Modalverben 110
  Passsiv mit Modalverben 46
Modalverben (andere Bedeutungen)
  Vermutung über die Gegenwart 114
  Vermutung über die Vergangenheit 116
  Wiedergabe von Aufforderungen, Gerüchten und Selbstaussagen 162
mündliche Kommunikation 230
n-Deklination 134, 136
Verb(teil) 2 10, 20
Nebensatz 14, 176, 178, 180, 182, 184, 188, 223, 224
  temporal 164
  kausal 166
  konzessiv 166
  konsekutiv 168
  adversativ 170
  konditional 170
  modal 172
Negationswörter 190
nicht (Position im Satz) 22
Nomen
  Genus 126
  mit Präposition 90, 92, 96
  Nomen-Verb-Verbindung 198, 200, 54
Nominalisierung 212
Nullartikel 128
Objekt 86, 88
Objekt mit Präposition 90
Partizip I 54, 154
Partizip II 54, 154
Partizip I und II als Attribut 154
Partizipialattribut 217
Passiv 42, 46, 56, 58

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Passiv im Konjunktiv ... 30
Passiv ohne Subjekt (unpersönliches Passiv) ... 56
Passiv Alternativen ... 50, 54
Formen mit Passivbedeutung ... 54
Perfekt ... 98, 102, 106
besondere Perfektformen ... 100
Plusquamperfekt ... 98, 102, 106
Position 0 ... 14
Position 1 ... 26, 10
Position 2 ... 10, 14
Position und Direktion ... 194
Präfix ... 120, 124, 190, 194
Präpositionalpronomen ... 20, 90
Präpositionen ... 62, 64 , 66, 90, 92, 96
temporale Präpositionen ... 68, 70
kausale Präpositionen ... 72
lokale Präpositionen ... 64, 66
der Redewiedergabe ... 74
der Referenz ... 74
mit verschiedenen Positionen ... 76
mit verschiedenen Bedeutungen ... 80, 82, 78
Präsens ... 106
Präteritum ... 98,102, 106
Pronomen ... 16, 22, 24, 130, 138
Rechtsattribut ... 216
Relativpronomen ... 180, 182, 184
Relativsatz ... 182, 184, 217
Satzbrücke ... 10
Satznegation ... 22
Satzteile ... 10, 11, 14, 26
satzverbindende Adverbien ... 220, 222, 224
Subjekt ... 14 ,18, 22, 24, 42, 46, 86
Superlativ ... 150
Superlativ-Adverbien ... 150
Teilnegation ... 22
temporale Präpositionen ... 68, 70
trennbare und untrennbare Verben ... 120, 124
Umgangssprache ... 230
unpersönliches Passiv ... 56
unregelmäßige Verben ... 98
Verben mit Genitiv ... 88
Verben mit Nominativ, Akkusativ, Dativ ... 86
Verben mit Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv ... 86, 88
Verben mit Präpositionen ... 90, 92, 96
Verbgefährte ... 20
Vergangenheit ... 98, 102, 106
Wechselpräpositionen ... 62
Wortposition ... 10, 14, 18, 20,
Zeitengebrauch ... 102, 106
Zustandspassiv ... 154

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Quellenverzeichnis

S. 13 Übung 4 a: dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH: „15 Verletzte bei Schießerei in Nachtclub" vom 30.09.2014
S. 13 Übung 4 a: dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH: „Panne stoppt Bergbahn-Gondel" vom 29.09.2014
S. 31 Übung 5: Rhingulf Eduar Wegener: „Ach hätte die Rose Flügel" (ca. 19. Jh.)
S. 99 Übung 5: frei nach Äsop: „Die Fledermaus und das Wiesel"

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Grammatik aktiv

B2–C1
GEMEINSAMER EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN

Ideal für alle, die die deutsche Grammatik auf den Niveaustufen B2 und C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens vertiefen und wiederholen möchten. Die Übungsgrammatik eignet sich sowohl zum Nachschlagen einzelner Probleme als auch für das gezielte Selbststudium.

Die 88 Kapitel sind übersichtlich aufgebaut: Nach der Erklärung der grammatischen Struktur folgen abwechslungsreiche Übungen.

Online finden Sie Sprechübungen im MP3-Format,
die durch Hören und systematisches Nachsprechen das Grammatiklernen effektiv unterstützen und zur Automatisierung beitragen.

Die weiteren Vorteile auf einen Blick:

- einfache und anschauliche Erklärungen mit vielen Zeichnungen
- abwechslungsreiche Übungen von „leicht“ bis „schwieriger“
- niveaugerechter Wortschatz aus verschiedenen thematischen Bereichen
- hilfreiche Merksätze zu vielen Regeln
- Partnerseiten für kooperative Übungen
- gut geeignet für das Selbststudium oder als kursbegleitendes Material für den Unterricht

www.cornelsen.de/daf

The German Bookshop (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية